Informations- und Dokumentationssystem Umwelt

Umwelt und Gesundheit

- bibliographischer Auszug aus ULIDAT -
Erscheinungsjahr 2001

Umwelt Bundes Amt
für Mensch und Umwelt

Bearbeiter: Erika Dörner, Astrid Schubert

Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1,14193 Berlin
Fachgebiet Z 2.5: Literatur-, Forschungs- und Rechtsdokumentation Umwelt
Telefon: 030/8903-2423, Telefax: 030/8903-2102
e-mail: wolf-dieter.batschi@uba.de
Internet: http://www.umweltbundesamt.de
Alle Rechte vorbehalten

Vorbemerkungen

Der vorliegende Auszug „Umwelt und Gesundheit“ aus der Umweltliteraturdatenbank ULIDAT enthält alle Nachweise mit dem Erscheinungsjahr 2001, die zu diesem Thema eingespeichert wurden.
Die Beiträge aus der ULIDAT werden aus Zeitschriften, Serien, Konferenzberichten, Monographien, Forschungsberichten und Grauer Literatur zusammengestellt. Sie enthalten neben den bibliographischen Angaben eine Inhaltsangabe der betreffenden Veröffentlichung; diese besteht aus den Schlagwörtern (Deskriptoren), der Umweltklassifikation (s. Anhang) und ggf. einem Abstract.

Hinweise für die Benutzung

Die Dokumentation „Umwelt und Gesundheit“ besteht aus Nachweisen der Umweltliteraturdatenbank ULIDAT. Das Schlagwortregister (Deskriptorenregister) ermöglicht einen gezielten Zugriff auf die Literatur.
Es enthält Deskriptoren aus dem Geo- oder Umweltthesaurus des Umweltbundesamtes; gesucht werden kann auch nach Autorendeskriptoren (Freie Deskriptoren). Im Register wird die Seite angegeben, auf der der Deskriptor zu finden ist.
Am Schluss der Dokumentation steht die Umweltklassifikation.

Literaturbeschaffung

Für die Beschaffung der Originalliteratur empfiehlt sich neben Buchhandel und Bibliotheken die Anfrage bei der auf dem Gebiet Technik und deren Grundlagen spezialisierte Universitätsbibliothek und technische Informationsbibliothek (UB/TIB) Hannover (Welfengarten 1B, 30167 Hannover).

UBA – Datenbanken

Die Datenbanken werden entgeltpflichtig über die folgenden aufgeführten Hosts online angeboten:

Umweltliteraturdatenbank ULIDAT
ULIDAT enthält Hinweise auf überwiegend deutschsprachige Umweltfachliteratur zu den Sachgebieten Luft, Abfall, Boden, Natur und Landschaft/räumliche Entwicklung, Verkehr, Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft/Nahrungsmittel, Wasser, Lärm/Erschütterungen, Umweltchemikalien/Schadstoffe, Strahlung, Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen, Umweltökonomie Ökologie, Umweltpolitik, Umweltrecht, Umwelterziehung, Umweltinformatik, Gentechnik.

Umweltforschungsdatenbank UFORDAT
UFORDAT enthält Angaben zu laufenden und abgeschlossenen Forschungs- Entwicklungs- Demonstrations- und Investitionsvorhaben sowie zu Forschungsinstituten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Vorhaben erstrecken sich auf dieselben Sachgebiete wie ULIDAT.

(Umweltrechtsdatenbanken URDB/URIS)
Seit Mitte April 2000 werden die Umweltrechtsdatenbanken (URDB) in Kooperation mit dem Erich Schmidt Verlag (ESV), Berlin, weitergeführt. Der ESV bietet die Daten in seinem Umweltrechtsinformationssystem (URIS) im Internet (http://www.umweltonline.de/aktuell) und auf CD-ROM an.

Hosts der UBA-Datenbanken (Stand: Juni 2003)

The Dialog Corporation
Mainzer Landstr. 46
60325 Frankfurt/M.
Tel.: 069/94 43 90 90
Fax: 069/44 20 84
http://www.dialog.com/
Client-mail:contact_germany@dialog.com
E-mail: customer_germany@dialog.com
(ULIDAT,UFORDAT)

STN International
Postfach 24 65
76012 Karlsruhe
Tel.:07247/808-555
Fax: 07247/808-259
http://www.fiz-Karlsruhe.de/
e-mail:helpdesk@fiz-karlsruhe.de

FIZ Technik
Postfach 60 05 47
60335 Frankfurt/M.
Tel.: 069/4308-111
Fax: 069/4308-215
http://www.fiz-technik.de/
e-mail:kundenberatung@fiz-technik.de
(ULIDAT,UFORDAT)

Für alle Fragen im Zusammenhang mit einem online-Anschluss stehen Ihnen die Hosts zur Verfügung.

Die Datenbanken ULIDAT, UFORDAT und URDB lagen seit 1997 auch als gemeinsames Offline-Produkt des Umweltbundesamtes und der Bundesdruckerei auf der „Umwelt-CD“ vor.
Die letzte Ausgabe aus dieser Zusammenarbeit ist die Ausgabe IV/2000.

Ein Zugriff auf die Datenbanken kann auch über das WWW (http://isis.uba.de:3001) oder im Kontext mit anderen Umweltdaten über das Umweltinformationsnetz Deutschland (GEIN=German Environmental Information Network, http://www.gein.de) erfolgen.

Literatur zu Umwelt und Gesundheit

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Die Weil'sche Krankheit - eine anerkannte und meldepflichtige Berufskrankheit
Titelübers.: This one because ' s illness, a recognized and notifiable occupational disease <en.>
In: KA-Betriebs-Info : Informationen, Kommentare, Daten und Fakten fuer das Betriebspersonal von Abwasseranlagen. - Hennef. 31 (2001), (1), 987-988
Freie Deskriptoren: Weil'sche-Krankheit; Spirochaeten; Icterus-infectiosus; Leptospira; Hautwunden
Umwelt-Deskriptoren: Berufskrankheit; Infektionskrankheit; Infektionsrisiko; Gesundheitsvorsorge; Arbeitssicherheit; Mensch; Bakterien; Krankheitserreger; Mikroorganismen; Abwasserbehandlungsanlage; Kläranlage; Gesundheitsschaden; Krankheitsbild; Desinfektionsmittel; Krankheit
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Praktizierte Umweltmedizin
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Environmental medicine practiced <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (1), S. 18-22 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Gesundheitsstoerungen; Dentalwerkstoffe; Dokumentationen; Anamnese; Diagnostik; Individuelle-Suszeptibilitaet; Sensibilisierungen; Lymphozytentransformationstest
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoffexposition; Umweltbelastung; Werkstoff; Kunststoff; Umweltmedizin; Allergie; Enzymaktivität; Stoffwechsel; Entgiftung; Schadstoffquelle; Polychlorbiphenyl; Fallbeispiel; Palladium; Schimmelpilz; Gesundheitsgefährdung; Sanierungsmaßnahme; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Schadstoffwirkung; Krankheitsbild; Kombinationswirkung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Arnold-von Versen, Bettina
Titel: Buntes klinisches Bild. Schwermetallbelastungen / Bettina Arnold- von Versen
Umfang: 2 Abb.
Titelübers.: Colorful Clinical Picture. Heavy Metal Pollution <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (1), S. 24-25 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Krankheitsverlauf; Glutathion; Heat-Schock-Protein-Antikoerper; Amtest; Ausleitungsmethoden; Dimercaptopropansulfonsaeure; Referenzwerte; Solidago; Baerlauch; Koriander; Acetylcystein; Zelladhaesionen; Autoimmunitaet
Umwelt-Deskriptoren: Schwermetall; Schadstoffbelastung; Umweltmedizin; Umweltchemikalien; Entgiftung; Selen; Komplexbildner; Redoxpotential; Quecksilber; Amalgam; Zink; Mangan; Blei; Zinn; Palladium; Kupfer; Vergiftung; Bicarbonat; Vitamin; Dosis-Wirkung-Beziehung; Rezeptor; Oxidation; Streß; Enzymaktivität; Dosis; Schwermetallbelastung; Schadstoffwirkung; Immunsystem; Protein; Antikörper
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Bei der Bewertung von Metallen in der Medizin ging es bislang um akut toxikologisch relevante Effekte. Damit wurde aber nur ein kleiner Teil der moeglichen Mechanismen erfasst. Ein grosser Anteil der durch Metalle verursachten Pathomechanismen wird durch chronische Exposition entsprechender Umweltnoxen ausgeloest. Hierzu gehoeren u. a. Kontaktallergien, chronische Inflammationen, Entwicklung von Autoimmunitaet, maligne Proliferation, vaskulaere Erkrankungen sowie Einfluesse auf Rezeptormembranen. Fehlende Referenz- und Grenzwerte, mangelnde Therapiestrategien und Behandlungskonzepte und individuell sehr unterschiedliche Expositionsszenarien stellen Umweltmediziner dabei vor viele Probleme bei der Behandlung von Patienten mit Schwermetallvergiftungen. Zudem ist Suszeptibilitaet und Faehigkeit der Patienten bei der Detoxifikation hoechst variabel. Nach Diagnose einer Schwermetallvergiftung sollte einer Ausleitung der Umweltnoxen, eine

Kontrolle des oxidativen Stresses sowie der Selenversorgung erfolgen. Im Zusammenhang mit der Nivellierung des oxidativen Stresses kann die Entgiftung eingeleitet werden. Dabei muss wiederum in Abhaengigkeit von der Konstitution des Patienten und dessen persoenlichen Ausscheidungswegen die Behandlung angepasst werden. Bei der zwischen 0,5 und 3 Jahren dauernden Ausleitung koennen dann verschiedene Stoffe, wie Schwermetall-Antagonisten, Chelatbildner, schwefelhaltige Verbindungen, Antioxidanzien, Mittel zum Aufbau der Darmflora sowie Nieren und Haut unterstuetzende Substanzen zur Therapie eingesetzt werden. Des Weiteren sollte der behandelnde Arzt Mineralstoffe und Spurenelemente durch Ausleitungsinfusionen ersetzen. Diese Substanzen gehen naemlich bei der Entgiftung in verstaerktem Masse verloren. Solche Infusionen koennen z.B. Ionenaustauscher, Selen oder orthomolekulare Zusaetze enthalten. Mit der Zugabe von Homoeopathika ist es zudem moeglich, durch Schwermetalle angegriffene Organe wie Nebenniere oder Schilddruese zu unterstuetzen. In der bisherigen Medizinpraxis wurden Metalle zu leichtfertig eingesetzt. Das gilt fuer die Implantologie genauso wie fuer die Zahnmedizin.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Pesch, Hans-Jürgen [Universitaet Erlangen-Nuernberg, Institut fuer Pathologie]
Titel: So kann es nicht weitergehen. Umweltverschmutzung / Hans-Juergen Pesch
Körperschaft: Universitaet Erlangen-Nuernberg, Institut fuer Pathologie [Affiliation]
Titelübers.: So it cannot go on. Pollution <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (1), S. 47 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Deutsche-Gesellschaft-fuer-Umwelt-und-Humantoxikologie; Umwelterkrankungen; Geruchssensibilitaet; Raumlufthygiene
Umwelt-Deskriptoren: Vergiftung; Toxikologie; Umweltmedizin; Tagungsbericht; Umweltchemikalien; Umweltbelastung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Baubiologie; Umweltgerechtes Bauen; Interessengruppe; Mensch
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Ising, H. Ising, M.
Titel: Stressreaktionen von Kindern durch LKW-Laerm / H. Ising ; M. Ising
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.
Titelübers.: Stress reactions of children by truck noise <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (1), S. 12-14
Freie Deskriptoren: Cortisol; Gesundheitsstoerungen; Dauerschall; Passiver-Schallschutz; Schallschutzfenster; Stresshormone
Umwelt-Deskriptoren: Pilotprojekt; Streß; Lärmwirkung; Schallpegel; Hormon; Probenahme; Bundesstraße; Lärmbelästigung; Emissionsüberwachung; Regressionsanalyse; Schallpegelmessung; Schallschutzfenster; Asthma; Allergie; Gesundheitsgefährdung; Harn; Innenraum; Lärmbelastung; Lärmemission; Lärmquelle; Verkehrslärm; Straßenverkehr; Geräuschemission; Lastkraftwagen; Verkehrsdichte; Schallschutz; Kind
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LE11 Lärm: Quellen, Emissionen, Immissionen
Kurzfassung: In einer Pilotstudien untersuchten Umweltmediziner die Stressreaktion von Kinder auf Laerm. Dazu wurden 56 Kinder im Alter von sieben bis dreizehn Jahren untersucht und mittels eines Fragebogens befragt. Erhoben wurden Daten zum Laerm-, Stress- und Schlaferleben sowie zur Konzentrations- und Gedaechtnisleistung. Ausserdem bestimmten die Mediziner die Konzentration von Stresshormonen im Morgen- bzw. im Nachturin der Kinder. Kurzzeitschallpegelmessungen mit den Frequenzbewertungen 'A' und 'C' sowie nach DIN 45680 ergaenzten das Untersuchungsspektrum. Die Laermbelastung wurde in Form des Schallpegels in fuenf Naechten am Strassenrand und in den Kinderzimmern ermittelt. Die Auswertung der Daten erfolgt anhand von statistischen Methoden. Die Ergebnisse: Der mittlere Laermpegel in der Nacht lag zwischen 65 und 70 dB(A). Durch vorbeifahrende LKW wurde zwischen 118 und 315 mal pro Nacht ein Maximalpegel von 80 dB(A) erreicht. Bei den Kindern, die staerker durch Verkehrslaerm belastetet sind, fanden die Mediziner auch signifikant hoehere Konzentrationen an Stresshormonen (freies Cortisol). Diese Kinder litten verstaerkt an unruhigem Schlaf und an Wiedereinschlafstoerungen nach naechtlichem Erwachen. Ein statistischer Zusammenhang konnte auch zwischen der Praevalenz von Asthma sowie Allergien und der Ausscheidung von Cortisolmetaboliten festgestellt werden. Eine Korrelation zum freien Cortisol konnten die Wissenschaftler hier aber nicht feststellen. Von der Gruppe der am staerksten belasteten Kinder ist ein Viertel ueberdurchschnittlich

haeufig vergesslich, unkonzentriert und macht haeufiger Fehler bei den Hausaufgaben. Die Ergebnisse der Pilotstudie lassen folgende Schlussfolgerungen zu: Laermbelastung in der Nacht fuehrt bei Kindern zu Stresshormon-Regulationsstoerungen. Ausserdem wird die Schlafqualitaet beeintraechtigt und die Gedaechtnisleistung sowie die Konzentrationsfaehigkeit der Kinder vermindert. Die Mediziner empfehlen daher entsprechende Geraeuschimmissionsgrenzwert fuer Schlafzimmer aufzustellen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Eis, D. [Robert-Koch-Institut - Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten, Fachgruppe Medizinische Diagnostik - Umweltmedizin] Schimmelpfennig, W. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: MCS-Forschung im Rahmen des Umweltforschungsplans / D. Eis ; W. Schimmelpfennig
Körperschaft: Robert-Koch-Institut - Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten, Fachgruppe Medizinische Diagnostik - Umweltmedizin [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Titelübers.: MCS research in the context of the environmental research project <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (1), S. 15-16
Freie Deskriptoren: Umweltforschungsplan; Forschungsvorhaben; Diagnostik; Prognose; Machbarkeitsanalysen; Dokumentationen; Enzympolymorphismus; Positronen-Emissionstomographie
Umwelt-Deskriptoren: Krankheitsbild; Genotyp; Enzymaktivität; Pathogenese; Wirkungsforschung; Grundlagenforschung; Umweltchemikalien; Datenbank; Fragebogen; Umweltmedizin; Gesundheitsgefährdung; Stoffwechsel; Genetische Variation; Statistische Auswertung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Datensammlung; Standardisierung; Glukose
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im Rahmen des Umweltforschungsplans werden Forschungen zur Multiple Chemical Sensitivity (MCS) durchgefuehrt. Ziel der wissenschaftlichen Arbeit ist es, einen kompetenten Forschungsverbund zu etablieren und neue Erkenntnisse ueber ausgewaehlte Aspekte des MCS-Syndroms zu gewinnen. Die Ergebnisse der Forschungen sollen die Basis fuer weitere Untersuchungen im Bereich der Aetiologie, der Pathogenes sowie der Diagnostik und der Therapie bilden. Erste Zwischenergebnisse des Kernprojektes 'Untersuchungen der Ursachen des MCS-Syndroms unter besonderer Beruecksichtigung des Beitrages von Umweltchemikalien' liegen bereits vor. Neben diesem Hauptprojekt werden zwei Zusatzprojekte durchgefuehrt: 'Untersuchungen zur Suszeptibilitaet bei multipler Chemikalienueberempfindlichkeit (MCS)' und 'Standardisierte Erfassung und untersuchungsabhaengige Analyse von Veraenderungen des regionalen cerebralen Glukosemetabolismus bei MCS-Patienten und einer Kontrollgruppe mittels F-18 FDG PET - eine Pilotstudie'. Im Anschluss an das Kernprojekt ist die 'Studie zum Verlauf und zur Prognose des MCS-Syndroms - Nachuntersuchungen im Rahmen des MCS-Forschungsverbundes' geplant. Im Rahmen dieses Projektes werden die Patienten 12 und 24 Monate nach der Hauptstudie erneut untersucht. Die Mediziner erwarten sich hiervon Erkenntnisse ueber Therapieformen, Therapieeffekte, Krankheitsverlauf und Prognose sowie ueber sozialmedizinische Aspekte. Die Ergebnisse der Kernstudie sollen bis 2001 (zweites Halbjahr), die der Anschlussstudie im zweiten Halbjahr 2003 (zweites Halbjahr) vorliegen.
Vorhaben: 00075261 Globalansatz fuer die Umsetzung des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit - Teilvorhaben: Untersuchungen zur Suszeptibilitaet und Differentialdiagnose bei multipler Chemikalienueberempfindlichkeit (MCS) (20061218/02) 00076257 Studie zum Verlauf und zur Prognose des MCS-Syndroms (Multiple Chemische Sensitivitaet) - Nachuntersuchungen im Rahmen des MCS-Forschungsverbundes (20162210) 00046216 Untersuchungen zur Aufklaerung der Ursachen des MCS- Syndroms (Multiple Chemikalienueberempfindlichkeit) bzw. der IEI (idiopathische umweltbezogene Unvertraeglichkeiten) unter besonderer Beruecksichtigung des Beitrages von Umweltchemikalien (29862274)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schiller, E. N. [Robert Koch-Institut, Fachbereich 6, Abteilung 2 Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung] Sonnenberg, B. [Robert Koch-Institut, Fachbereich 6, Abteilung 2 Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung]
Titel: Information und Kommunikation im Bereich Umwelt und Gesundheit - WHO-Glossar (Terminologie) und WHO-Informationshefte Umweltmedizin- / E. N. Schiller ; B. Sonnenberg
Körperschaft: Robert Koch-Institut, Fachbereich 6, Abteilung 2 Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung [Affiliation]
Umfang: Umwelthefte bei WHO/EURO Regionalbuero fuer Europa 8, Scherfigsvej, DK-2100 Copenhagen (Internet: http://www.who.dk). An-

sprechpartner: Dr. W. Thefeld, RKI, General-Pape-Str. 62-66, D- 12101 Berlin
Titelübers.: Information and communications in the area of environment and health -- WHO glossary (terminology) and WHO information exercise books environmental medicine- <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (1), 17-22
Freie Deskriptoren: Weltgesundheitsbehoerde; Glossar; Terminologien; Glossary-Steering-Committee; Concordadance-Steering-Committee; Uebersetzung; IEHRG; Language-Task-Force
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Kommunikation; Internationale Zusammenarbeit; Begriffsdefinition; Umweltmedizin; Expertensystem; Informationsgewinnung; Informationssystem; Luftgüte; Sick-Building-Syndrome; Bodenverunreinigung; Gewässerschutz; Trinkwasser; Wasserschutz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Europa
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische; Oekologie

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Juergen Trittin und Andrea Fischer starten Internetforum zum Aktionsprogramm 'Umwelt und Gesundheit'
Umfang: Umwelt und Gesundheit im Internet: www.uminfo.de/aktionsprogramm oder www.bmgesundheit.de
Titelübers.: Juergen Trittin and Andrea Fischer start Internet forum for the program for action 'environment and health' <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (1), 31-32
Freie Deskriptoren: Aktionsprogramme; Diskussionsforum; Forschungsprojekte
Umwelt-Deskriptoren: Internet; Information der Öffentlichkeit; Gesundheitsvorsorge; Bürgerbeteiligung; Verkehrslärm; Gesundheitsschaden; Früherkennung; Gesundheitsgefährdung; Umweltchemikalien; Finanzierung; Umweltauswirkung; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schimmelpfennig, W. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Gesundheitsschaedlichkeit von Kerzenrauch? Anfrage an das Umweltbundesamt / W. Schimmelpfennig
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 3 Lit.
Titelübers.: Health harmfulness of candle smoke? Enquiry to the department of the environment <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (1), 34-35
Freie Deskriptoren: Kerzenrauch; Kerzenbrand; Acrolein; Moschusverbindungen; Duftstoffe; Stearin; Guetezeichen; Schadstoffemission
Umwelt-Deskriptoren: PAK; Benzo(a)pyren; Gesundheitsgefährdung; Risikokommunikation; Dioxin; Furan; Aldehyd; Tabakrauch; Rauch; Schwermetall; Luftschadstoff; Innenraumluft; Luftverunreinigung; Halogenverbindung; Farbstoff; Anwendungsverbot; Polychlordibenzodioxin; Polychlordibenzofuran; Produktkennzeichnung; Ruß; Paraffin
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU13 Luft: Verunreinigungen durch private Haushalte und in Innenraumbereichen - Emissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Abbrandversuche von Kerzen in extrem kleinen Raeumen haben schon 1998 und 1994 ergeben, dass die PAK - Konzentrationen sehr niedrig sind und, dass mit einem Gesundheitsrisiko nicht zu rechnen ist. Im Vergleich dazu liegen die Konzentrationen von Formaldehyd und Acrolein bei Zigarettenrauch um mindestens zwei Zehnerpotenzen hoeher. Allein Duftkerzen koennen aufgrund der unbekannten Inhaltsstoffe problematisch werden. Denn sie enthalten gelegentlich neben synthetischen Moschusverbindungen u. a. Stoffe, die sich im Koerper anreichern. In der Vergangenheit fuehrten gefaerbte Kerzen sogar zu Dioxin-Verunreinigungen in der Luft. Seit 1994 sind diese Inhaltsstoffe in Deutschland zwar verboten. Importierte Kerzen koennen solche Farbstoff aber durchaus noch enthalten. Gesundheitsschaeden durch den Kerzenrauch sind nicht wahrscheinlich. Doch unabhaengig von der Zusammensetzung der Kerze sollte darauf geachtet werden, dass sie moeglichst russarm abgebrannt wird.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Moshammer, Hanns Hutter, Hans-Peter
Titel: Vierte (4.) Jahrestagung der ISEM (Hannover, 29.-30.9. und 2.-4. 10.2000 / Hanns Moshammer ; Hans-Peter Hutter
Titelübers.: Fourth (4.) annual meeting of the ISEM (Hanover, 29.-30.9. and 2.- 4.10.2000 <en.>
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - Koeln. - 0948-5953. (2001), (2), S. 8-9
Freie Deskriptoren: Polymorphismus; Suszeptibilitaet; Leipziger-Studie-an-Allergie-Hochrisikokinder
Umwelt-Deskriptoren: Allergie; Umweltmedizin; Tagungsbericht; Fruchtbarkeit; Umweltauswirkung; Werttheorie; Schadstoffwirkung; Selen; Leicht-

flüchtiger Kohlenwasserstoff; Atemtrakterkrankung; Risikoanalyse; Gentechnik; Landwirtschaft; Risikokommunikation; Radon; Dosis-Wirkung-Beziehung; Kanzerogenität; Quecksilbervergiftung; Elektromagnetisches Feld; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit
Geo-Deskriptoren: Hannover
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die 4. Jahrestagung der ISEM (Internationale Gesellschaft fuer Umweltmedizin) teilte sich in einen nationalen Teil (29./30.9.00) und einen internationalen 'Congress on Environmental Health' (2.- 4.10.00) mit einem freien EXPO-Sonntag dazwischen. Aus der Fuelle der Themen und Veranstaltungen wird im folgenden nur eine subjektive Auswahl vorgestellt.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Petersen, Erik
Titel: Wissenswertes ueber Elektromagnetische Strahlung und Elektrosmog / Erik Petersen
Umfang: 1 Abb.; 4 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Worth knowing about electromagnetic radiation and electrosmog <en. >
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), S. 9-10
Freie Deskriptoren: Datenuebertragungen; Digitale-Techniken; Frequenzen; Sensibilitaet; Thermische-Effekte; Umwelterkrankungen; Elektrosensibilitaet; Handy
Umwelt-Deskriptoren: Strahlenwirkung; Wohngebäude; Stand der Technik; Elektrosmog; Strahlung; Telekommunikation; Technischer Fortschritt; Hochspannungsleitung; Luftverunreinigung; Epidemiologie; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Biologische Wirkung; Gesundheitsgefährdung; Umweltmedizin; Krankheitsbild; Strahlenschutz; Schutzmaßnahme; Elektromagnetisches Feld; Ionisierende Strahlung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und uebergreifende Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Kaum einer der allein in Deutschland mehr als 10 Millionen Mobiltelefonierer weiss naeheres ueber die Geschichte des Mobilfunks. Wer erinnert sich noch, dass es bereits in den 50iger Jahren vornehmlich Geschaeftsleute gab, die vorzugsweise in ihren PKWs telefonieren konnten? Wer erinnert sich, dass das damalige 1958 in Betrieb gegangene A-Netz erst Anfang der 70iger Jahre vom B-Netz abgeloest wurde? Aufgrund der mangelnden Kapazitaeten von wenigen 10.000 Teilnehmern waren die Grenzen dieser Technik schnell erreicht und erst mit Einsatz des flaechendeckenden C- Netzes 1985 begann der unaufhaltsame Aufstieg des Mobilfunks, der sich heute mit den digital gepulsten D-und E-Netzen als Standard etabliert hat. Das C-Netz - noch mit analoger Datenuebertragung - wird bei heute dramatisch sinkenden Teilnehmerzahlen demnaechst wohl ebenfalls wie seine beiden Vorgaenger aussterben. Die digitale Technik ist - ungeachtet der mit der permanenten Pulsung verbundenen Gefahren - der Stand der Technik und weiterhin auf dem Vormarsch. Demnaechst steht uns dann der UMTS-Standard ins Haus, allseits bekannt geworden durch die teuer ersteigerten Lizenzen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Cherry, Neil [University Lincoln New Zealand]
Titel: Warscheinliche Gesundheitseffekte in Verbindung mit Basisstationen in Siedlungsgebieten: Die Notwendigkeit von Gesundheitserhebungen / Neil Cherry
Körperschaft: University Lincoln New Zealand [Affiliation]
Umfang: 9 Abb.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Warscheinliche health effects in connection with base stations in settlement zones: The necessity of health elevations <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), S. 18-20
Freie Deskriptoren: Gesundheitsstoerungen; Schadwirkungen; Melatonin; Mobiltelefone; Basisstationen; Schuhmann-Resonanzen; Niedrigstrahlendosis; Zelltod
Umwelt-Deskriptoren: Erkrankung; Fortpflanzung; Herz; Dosis-Wirkung-Beziehung; Exposition; Grenzwert; Biologische Wirkung; Leukämie; Telekommunikation; Mensch; Tierversuch; Umweltmedizin; Gesundheitsgefährdung; Chromosomenaberration; Onkogen; Tumor; Mikrowellen; Strahlenwirkung; Gesundheitsschaden; Schlafstörung; Expositionsdauer; Genotoxizität; Lymphozyten; Elektromagnetisches Feld; Bedarfsanalyse; Krankheit; Gesundheitszustand; Umweltforschung; Ionisierende Strahlung; DNA
Geo-Deskriptoren: Neuseeland
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Anhand mehrerer Studien - darunter mehrere mit Expositions- Wirkungs-Beziehung, kann der Autor belegen, dass die Behauptung der ICNIRP und der WHO, dass bei Einhaltung eines Basisgrenzwertes von 0,08 W/kg keine gesundheitlich relevanten Effekte zu erwarten seien, falsch ist. Die Untersuchungen legen nahe, dass Basisstationen hoechstwahrscheinlich ernste Gesundheitseffekte wie neurologische Stoerungen, Tumore, Herzerkrankungen und Stoerungen der Reproduktion bei der exponierten Bevoelkerung verursachen. Das empfohlene Risikoreduktionsziel fuer die durchschnittliche Exposition der Bevoelkerung von 0,1 mW/m2 koenne erreicht werden, wenn die Exposition im Freien auf 1 mW/m2 (0,1 MikroW/cm2) begrenzt werde. Zur weiteren Abklaerung sollten Gesundheitserhebungen im Umfeld von Basisstationen durchgefuehrt werden.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Sage, Cindy
Titel: Uebersicht ueber Studien zur Wirkung hochfrequenter Felder (mit Relevanz fuer die Mobilkommunikation und Daten) / Cindy Sage
Umfang: 1 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Survey of studies for the effect of high-frequency fields (with relevance for the mobile communications and data) <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), 23-34
Freie Deskriptoren: Mobiltelefone; Hochfrequenzen; Frequenzen; Feldstaerken; Spezifische-Absorptionsrate; Komet-Assay; Forschungsergebnisse; Gewebeerwaermungen
Umwelt-Deskriptoren: Calcium; Expositionsdauer; Dosis-Wirkung-Beziehung; Gesundheitsgefährdung; Risikokommunikation; Vorsorgeprinzip; Gesundheitsschaden; Genotoxizität; Transkription; Enzymaktivität; Streß; Mikrowellen; Strahlenwirkung; Zellmembran; Kombinationswirkung; Krankheit; Nervensystem; Immunsystem; Lymphozyten; Strahlendosis; Blutdruck; Organschädigung; Kanzerogenität; Hochspannungsleitung; Gehirn; Literaturauswertung; Elektromagnetisches Feld; DNA; Psychische Wirkung; Mentaler Effekt
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
Kurzfassung: Die Autorin gibt eine Uebersicht zu Wirkungsstudien hochfrequenter elektromagnetischer Felder, die fuer die Beurteilung der Mobilkommunikation und Datenuebertragung relevant sind. Die Studien werden nach Wirkungen geordnet sowie in einer Uebersichtstabelle nach der Expositionshoehe gereiht. Eine Vielzahl der Studien zeigt deutliche Ergebnisse unterhalb der von der ICNIRP herangezogenen Waermeeffektschwelle von 4 W/kg bzw. 0, 08 W/kg.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Fabig, Karl-Rainer
Titel: Neurotoxizitaet und SPECT-Befunde von Holzschutzmittelexponierten / Karl-Rainer Fabig
Umfang: 5 Abb.; 4 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Neurotoxizitaet and SPECT results of wood preservative exposed <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), H. (1), S. 41-44
Freie Deskriptoren: Holzschutzmittel; Hirnrinde; ZNS; Single-Photon-Emission-Computed- Tomographie; Parkinson-Syndrom; GABA-Rezeptoren; Untersuchungsmethoden; Befindlichkeitsstoerungen
Umwelt-Deskriptoren: Software; Erkrankung; Gesamtkohlenstoff; Neurotoxizität; Exposition; Schadstoffexposition; Toxizität; Rezeptor; Krankheit; Visualisierung (Umweltinformation); Nuklearmedizin; Statistik; Umweltmedizin; Umweltchemikalien; Biologische Wirkung; Luftverunreinigung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Bei 285 Holzschutzexponierten und 287 Nichtexponierten mit Befindlichkeitsstoerungen wurden die Befunde der Messungen des regionalen cerebralen Blutflusses (rCBf durch die Single Photon Emission Computed Tomography (SPECT) mit (xp=99 m)Tc-HMPAO bzw. SPECT mit Neurolite ausgewertet. Personen mit SPECT-Befunden bei neurologischer oder psychiatrischer Erkrankung oder bei Alkohol-, Drogenabusus oder Schaedelhirntraumata in der Vorgeschichte waren von der Untersuchung ausgeschlossen. Das Quotenverhaeltnis (odds ratio) der Exponierten, einen pathologischen rCBF (groesser oder gleich 10 Prozent) aufzuweisen, betrug 32,4 (95 Prozent Vertrauensintervall 17-66). Die relativen Risiken der Holzschutzmittelexponierten lagen bei 12,7 (Maenner) und 14,8 (Frauen). Die durch die SPECT-Software semiquantitativ gemessene Minderung des rCBF betrug bei den Exponierten im Mittelwert 10,2 Prozent, im Median 10 Prozent. Die Sensitivitaet der SPECT- Untersuchungen lag bei 77,9 Prozent, die Spezifitaet bei 81,9 Prozent. Die mit dem geminderten rCBF assoziierten Funktionsstoerun-

gen der Exponierten waren weit ueberwiegend im Frontalhirn lokalisiert. Diese Hypofrontalitaeten kontrastieren erheblich mit den SPECT-Normalbefunden, die bei Patienten ohne Exposition gefunden wurden.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Merz, Tino
Titel: Zum Stand der Wissenschaft in der Umweltmedizin / Tino Merz
Umfang: div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: To the stand of the science in the environmental medicine <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), 46-51
Freie Deskriptoren: Wissenschaften; Diagnostik; Functional-Medicin; Psychosomatische-Krankheit; Neurobehavioral-Core-Test-Batterie; Psychometrik; Forschungsdefizite; Umwelterkrankungen
Umwelt-Deskriptoren: Krankheit; Toxikologie; Biomonitoring; Nachweisbarkeit; Gesundheit; Rückstand; Monitoring; Umweltmedizin; Akzeptanz; Psychosomatische Wirkung; Kausalzusammenhang; Streß; Therapie; Schadstoff; Wirkstoff; Biologische Wirkung; Kombinationswirkung; Nebenwirkung; Interessenkonflikt; Kriegseinwirkung; Organische Phosphorverbindung; Krankheitsbild; Auslese
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Ueberprueft man den Widerspruch der Hypothesen von Chemo- oder Psychogenese von Umweltkrankheiten, der in den letzten Jahren mit so 'bissiger Schaerfe' (ASHFORD 1998a) ausgefochten wurde, auf ihre wissenschaftlichen Grundlagen hin, so erweist sich die Debatte als laengst entschieden. Eine Psychogenese kann von ihren jeweiligen Autoren nicht verifiziert werden. In vielen Faellen sind es rein theoretische Ueberlegungen. Eine Kasuistik einer erfolgreichen Psychotherapie wurde bisher nicht praesentiert. In Studien, soweit sie ueberhaupt psychometrische Tests enthielten, fanden die in den 80er Jahren validierten Test-Batterien - z.B. der WHO - der neuropsychologische Toxikologie zur Unterscheidung von Psycho- oder Chemogenese keine Anwendung. Auch die fuer die Psychothese grundlegende Behauptung einer Nichtnachweisbarkeit des Umweltbezugs kann durch die vorliegenden Studien nicht verifiziert werden. Sie beschraenken sich auf Biomonitoring. Das entscheidendere Effektmonitoring kommt nicht zur Anwendung. Der Anschluss an den internationalen Stand der Wissenschaft wurde nicht nur 'verschlafen'. Deren Studium wird von einigen Autoren ausdruecklich als 'unserioes' abgelehnt. Die Diagnostik (und Therapie) der Umweltmedizin erfolgt aeusserst selektiv. Die Selektionskriterien werden nicht wissenschaftlich begruendet. In der Konsequenz findet in Deutschland keine wissenschaftliche Diskussion statt. Die MCS-Forschung des UBA am RKI (Robert Koch Institut) schickt sich an, das Rad zum dritten Mal zu erfinden, nachdem die Erkenntnisse der Clinical Ecology (CE) durch die universitaere Forschung in den USA im wesentlichen bestaetigt wurden. Der wissenschaftliche Erkenntnisstand in den offiziellen Papieren zur Umweltmedizin (BMG 1999, TAB 1999, SRU 1999, FISCHER 1999) liegt je nach Gegenstand 10 bis 40 Jahre im Rueckstand. Die spaerlichen Therapieangebote sind gar ruecklaeufig. Der einzige Zugang zur Therapie der zunehmenden chronischen Krankheiten, die Functional Medicine, ist nicht einmal dem Namen nach bekannt. Gemaess WHO liegt das Preis-Leistungs-Verhaeltnis des deutschen Gesundheitssystems international an 41. Stelle. Dies wird sich zwangslaeufig weiter verschlechtern (WHO 2000).

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hien, Wolfgang
Titel: Die MAK-Liste 2000 und ihre Bedeutung fuer die Umweltmedizin / Wolfgang Hien
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: The MAK list 2000 and her significance for the environmental medicine <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), S. 53-57
Freie Deskriptoren: Glycoloid; Laurinsaeure; TDI; Xylidin; Nitromethan; Molybdaentrioxid; Toluylendiisocyanat; Trinitrophenol
Umwelt-Deskriptoren: Arbeitsmedizin; Gesundheitsgefährdung; Kanzerogener Stoff; MAK-Wert; Europäische Union; Gefährlicher Arbeitsstoff; Umweltmedizin; Wirtschaftspolitik; Grenzwert; Toxikologie; Formaldehyd; Schutzmaßnahme; Methylenchlorid; Aminoethanole; Kresol; Nitroanilin; Terpentin; Blei; Benzochinon; Pflanzenöl; Kanzerogenität; Gefahrstoff; Schadstoffexposition; Baustoff; Dioxin; Datenbank; Arbeitssicherheit; Verdacht
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH40 Chemikalien/Schadstoffe: Diskussion, Ableitung und Festlegung von Richtwerten, Hoechstwerten, Grenzwerten, Zielvorstellungen, Normen, Guetekriterien, Qualitaetszielen, Chemiepolitik, ...

CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Kurzfassung: Die Senatskommission zur Pruefung gesundheitsschaedlicher Arbeitsstoffe hat im Juli 2000 eine neue MAK-Liste vorgelegt, die auch eine weiter differenzierte Einstufung krebserzeugender Stoffe enthaelt. Fuer eine ganze Reihe industriell und handwerklich bedeutsamer Stoffe ist der MAK-Wert ausgesetzt worden, unter ihnen 7 Stoffe, die unter Krebsverdacht stehen. Fuer insgesamt 8 Stoffe wurde von der Kommission eine neue Einstufungskategorie 3A geschaffen, die ein relativ niedriges Krebs-Risiko anzeigt. 13 weitere Stoffe befinden sich in den vor zwei Jahren neu geschaffenen Kategorien 4 und 5, fuer die nach Meinung der Kommission 'kein nennenswertes Krebs-Risiko' besteht. Zwar sind fuer Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin allein die EU- Einstufungen rechtlich verbindlich, nicht jedoch fuer Umweltschutz und Umweltmedizin. Die neue Gefahrstoff-Politik der MAK-Kommission, insbesondere die Umstufung vieler Stoffe in diese neuen Kategorien, koennte in der Praxis als 'Freigabe' missverstanden werden. Das politisch Problematische dabei ist, dass sich eine wissenschaftliche Kommission berufen fuehlt, zu bestimmen, was nennenswert ist und was nicht. Dies ist eine Frage, die gesellschaftlich relevant ist und die nicht 'hinter verschlossenen Tueren' entschieden werden darf.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Frentzle-Beyme, Rainer [Bremer Institut fuer Praeventionsforschung und Sozialmedizin] Oberhaitmann, Boris [Universität Bremen, Fachbereich 2 Biologie/ Chemie, Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie]
Titel: Biomarker einer genetischen und erworbenen Empfaenglichkeit (internationaler Workshop 31.8-1.9.2000 Bremen) / Rainer Frentzle-Beyme ; Boris Oberhaitmann
Körperschaft: Bremer Institut fuer Praeventionsforschung und Sozialmedizin [Affiliation] Universität Bremen, Fachbereich 2 Biologie/Chemie, Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie [Affiliation]
Titelübers.: Biomarker of a genetic and acquired susceptibility (international workshop 31.8-1.9.2000 Bremen) <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), S. 63-64
Freie Deskriptoren: Praedispositionen; Sensitivierungen; Suszeptibilitaet; Polymorphismus; Umwelteinwirkungen; Emotionalitaet; Forschungsergebnisse; ZNS
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Genotyp; Styrol; Biologische Wirkung; Risikofaktor; Onkogen; Immunsystem; DNA; Tracer; Kanzerogenität; Umweltmedizin; Informationsgewinnung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Baur, Wolfgang
Titel: Umweltbelastungen und die Gesundheit unserer Kinder (Umweltforum 2000 der Aerztekammer Niedersachsen, 18.11.2000 Hannover) / Wolfgang Baur
Titelübers.: Ecological damages and the health of our children (environmental forum in 2000 of the State Medical Board of Registration Lower Saxony, 11-18-2000 Hanover) <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), S. 64-65
Freie Deskriptoren: Schadwirkungen; Mobiltelefone; Schwefeldioxid; Kfz-Abgas; Kindergesundheit
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Umweltauswirkung; Umweltmedizin; Allergie; Kanzerogenität; Schadstoffbewertung; Schadstoffakkumulation; Kind; Embryo; Entgiftung; Risikofaktor; Stickstoffoxid; Dioxin; Umweltchemikalien; Nitrat; Blei; Gesundheitszustand; Telekommunikation; Globale Aspekte; Abgasemission; Elektromagnetisches Feld
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Bilger, Juergen
Titel: Klima-Suender und Wahnsinns-Rinder statt Umwelt-Kinder (Kindergesundheit und Umwelt, 24./25.11.00 in Magdeburg) / Juergen Bilger
Titelübers.: Clima sinner and insanity cattle instead of environmental children (child health and environment, 24./25.11.00 in Magdeburg) <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (1), 66
Freie Deskriptoren: Kindergesundheit; NEHAP; Gesundheitssysteme; Marginalisierung; Schadwirkungen

Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Tagungsbericht; Umweltauswirkung; Information der Öffentlichkeit; Gesundheitsvorsorge; Kind; Akzeptanz; Risikowahrnehmung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Moriske, Heinz-Jörn [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Phaenomen der 'schwarzen' Wohnungen / Heinz-Joern Moriske
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; div. Lit.
Titelübers.: Phenomenon of the 'black' apartments <en.>
In: K u L Magazin : Die offizielle Fachzeitschrift fuer den Kachelofen- und Luftheizungsbau. - Stuttgart. 15 (2001), (1), S. 14-17
Freie Deskriptoren: Schwarze-Flecken; Schwarze-Wohnungen; Baumaengel; Heizperioden
Umwelt-Deskriptoren: Schornstein; Winter; Heizung; Lüftungsanlage; Freisetzung; Kunststoff; Wohngebäude; Fragebogen; Weichmacher; Raumnutzung; Textilien; Brand; Innenraumluft; Industrie; Bodenbelag; Innenausstattung; Innenraum; Ablagerung; Fragebogenerhebung; Empirische Untersuchung; Wohnungsbau; Lüftung; Lufthygiene; Gebäude; Filter; Luftfeuchtigkeit; Verbrennung; Lösungsmittel; Wohnqualität; Staub; Schadstoffquelle; Jahreszeitabhängigkeit; Mauerwerk; Staubniederschlag; Umweltmedizin; Staubexposition; Bestandsaufnahme; Heizungsanlage; Kausalanalyse; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Emissionsbelastung; Emittent; Bauphysik; Organische Verbindung; Luftverunreinigung; Wohnung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU10 Luft: Emissionsquellen und Emissionsdaten von Stoffen und Abwaerme, Ausbreitung
LU20 Luft: Immissionsbelastungen und Immissionswirkungen, Klimaaenderung
Kurzfassung: Im Winter 1995/1996 wurde dem Umweltbundesamt erstmals von grauen bis schwaerzlichen Ablagerungen in Wohnungen berichtet. Diese Ablagerungen bildeten sich in relativ kurzen Zeitraeumen (Wochen, Tage) und die Ursachen fuer ihre Entstehung konnten nicht ermittelt werden. Recherchen ergaben, dass weder defekte Heizungs- oder Lueftungsanlagen noch aussen liegende Emissionsquellen (Kraftwerke, Hausbrandanlagen, Industrie etc.) die seltsamen Ablagerungen verursacht hatten. Zur Aufklaerung des Phaenomens startete das Umweltbundesamt eine Fragebogenaktion unter Betroffenen. Insgesamt 132 Frageboegen konnten ausgewertet werden. Die Umfrage zeigte, dass das Ablagerungsphaenomen fast ausschliesslich (92 Prozent) waehrend der Heizperiode auftrat. Zudem wurde festgestellt, dass alle betroffenen Wohnungen mehr oder weniger neu renoviert worden waren. Die Konsistenz der Ablagerung wurde ueberwiegend als 'oelig-schmierig' beschrieben. In der Automobilbranche ist die ploetzliche Entstehung von schmierigen Belaegen im Inneren von Fahrzeugen unter dem Namen 'Fogging' bekannt. Hierbei handelt es sich um schwerfluechtige organische Verbindungen (SVOC), die aus der Kunststoff- Innenverkleidung der Fahrzeuge entweichen. Solche SVOC wurden auch bei Messungen in den betroffenen Wohnungen festgestellt. Deshalb wird auch hier der Begriff 'Fogging' verwendet. Nach derzeitigem Wissensstand gibt es folgende Ursachen und Gruende, die zur Bildung der mysterioesen Ablagerungen beitragen koennen: Bauliche Gegebenheiten (durchsottete Schornsteine, bauliche Maengel etc.), Raumausstattung (Verwendung von Materialien die Weichmacher enthalten), Raumnutzung (Lueftungs- und Heizungsverhalten etc.), Raumklimatische und Witterungseinfluesse (geringe relative Luftfeuchtigkeit, erhoehte Elektrostatik etc.). Die Freisetzung von SVOC in die Raumluft ist sicherlich eine entscheidender Faktor. Doch dieser alleine genuegt nicht, um die Ablagerungen zu erklaeren. Da die Ursachen fuer das 'Fogging' bisher noch nicht bekannt sind, gibt es auch keinen Massnahmenkatalog gegen dieses Phaenomen. In manchen Wohnungen hat es bereits gereicht die Luftfeuchtigkeit zu erhoehen, damit die Ablagerungen nicht mehr entstehen konnten. In anderen Faellen mussten neu verlegte Teppichboeden, Laminatfussboeden, Wandpaneele etc. entfernt werden, um weitere Ablagerungen zu verhindern.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Eikmann, Thomas [Universitaet Giessen]
Titel: Novellierung der (Muster-) Weiterbildungsordnung der Bundesaerztekammer / Thomas Eikmann
Körperschaft: Universitaet Giessen [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: Amendment of the (pattern-) further education order of the federal State Medical Board of Registration <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (1), S. 2-3 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Infektionsschutz

Umwelt-Deskriptoren: Fortbildung; Hygiene; Umweltmedizin; Gesundheitsvorsorge; Berufliche Fortbildung; Anhörung; Novellierung; Mikrobiologie
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Rolle-Kampczyk, Ulrike [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle] Mueller, Andrea [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle] Diez, Ulrike [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle] Rehwagen, Martina [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle] Schwenke, Annerose Metzner, Gerhard [Universitaet Leipzig, Institut fuer Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin] Herbarth, Olf [Universitaet Leipzig, Zentrum fuer Umweltmedizin und Umweltepidemiologie]
Titel: Hausstaub als Quelle fuer eine potenzielle Belastung mit Mykotoxinen - ein Fallbeispiel / Ulrike Rolle-Kampczyk ; Andrea Mueller ; Ulrike Diez ; Martina Rehwagen ; Annerose Schwenke ; Gerhard Metzner ; Olf Herbarth
Körperschaft: Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle [Affiliation] Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle [Affiliation] Universitaet Leipzig, Institut fuer Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin [Affiliation] Universitaet Leipzig, Zentrum fuer Umweltmedizin und Umweltepidemiologie [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: House Dust as Potential Source for a Mycotoxin Burden - A Case Example <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), H. (1), S. 42-46 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Hausstaub; Sporentoxin; Myzel; Sterigmatocystin; Citrinin; Gliotoxin; Luftanalyse; Immunsuppression; Atemwegsinfektion; Krankheitsursache; Krankheitsbeschwerden
Umwelt-Deskriptoren: Untersuchungsprogramm; Schadstoffexposition; Lüftung; Innenraum; Gasaustausch; Wohnung; Fallbeispiel; Mykotoxin; Luftfeuchtigkeit; Schimmelpilz; Schädlingsbefall; Allergen; Nachweisbarkeit; Korrelationsanalyse; Gesundheitsgefährdung; Toxin; Krankheitserreger; Krankheitsbild; Sporen; Schadstoffbestimmung; Schadstoffbelastung
Geo-Deskriptoren: Leipzig
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Haeusliche Schimmelpilzbelastungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Gruende dafuer liegen vor allem in den sich veraendernden bautechnischen Gegebenheiten, die in Zusammenhang mit Energiesparmassnahmen, Laermschutz, Sanierung und Neubau stehen. Diese Massnahmen fuehrten vor allem zu verringerten Luftwechselraten. Baufehler (z.B. Waermebruecken) und der zu fruehe Erstbezug noch nicht ausgetrockneter Haeuser beguenstigen das Schimmelwachstum durch das Vorhandensein hoeherer Luftfeuchtigkeit ebenfalls. Da eine Innenraumexposition mit Schimmelpilzen in Verdacht steht, gesundheitliche Beschwerden verursachen zu koennen, wird zur Zeit in Leipzig ein abgestimmtes Untersuchungsprogramm (LEIPI) zur Klaerung potenzieller Zusammenhaenge durchgefuehrt. Ein Teilaspekt des Programms ist die Klaerung der Frage, ob eine moegliche Exposition durch Mykotoxine im Zusammenhang mit beobachteten Beschwerden stehen. In einer Pilotphase wurde mit einer Methodenentwicklung zum Nachweis von Mykotoxinen im Hausstaub begonnen. Ziel ist es, Extrakte von belasteten Hausstaubproben an einem LC/MS/MS-System analysieren zu koennen. In einer hoch belasteten Probe ist der qualitative Nachweis bereits gelungen.
Kurzfassung: Problems in respect to mould burden in dwellings are increasing during the last years. Possible reasons are changes in building conditions caused by energy saving, protection against noise (small air exchange rates) and failures in construction, e.g. warmth bridges. These factors led to an increase in the indoor humidity. Therefore mould find optimal growing conditions. Such an indoor mould burden seems to be suspect to cause health effects. To clarify mould-dependent health complaints in Leipzig exists a complex investigation program (LEIPI). One aspect of the program is the search for provable relations between mycotoxin burden and health effects. Therefore the development of an analytical method for the determination of mycotoxins from house dust samples was started. Extracts from house dust samples shall be analysed with a LC/MS/MS equipment. The qualitative proof of mycotoxins in house dust was successful in a case study with a high burden.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hutter, Hans-Peter [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene] Moshammer, Hanns [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene]

Wallner, Peter [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene]
Titel: Umweltmedizinische Beratungsstellen: Aktueller Stand in Oesterreich / Hans-Peter Hutter ; Hanns Moshammer ; Peter Wallner
Körperschaft: Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation] Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Advisory Centres for Environmental Medicine: Current Situation in Austria <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (1), S. 51-54 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Beratungsstellen
Umwelt-Deskriptoren: Zusammenarbeit; Ländlicher Raum; Umweltmedizin; Umweltschutzberatung; Bestandsaufnahme; Gesundheitsvorsorge; Umweltinformation; Informationssystem; Immissionsbelastung; Schadstoffbestimmung; Information der Öffentlichkeit; Privatisierung; Laboruntersuchung; Sozialverträglichkeit; Innenraum
Geo-Deskriptoren: Österreich; Wien
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung
Kurzfassung: Der Artikel gibt eine Uebersicht ueber die Situation der Umweltmedizinischen Beratungsstellen (UMBs) in Oesterreich. Eine flaechendeckende Versorgung und Betreuung von Patienten mit umweltmedizinischen Fragestellungen ist derzeit nicht gegeben. Waehrend die groessten Staedte, allen voran Wien, ueber UMBs mit mehrstufigem Angebot verfuegen, sind vor allem laendliche Gebiete unterversorgt. Die Etablierung von weiteren UMBs in Oesterreich ist erforderlich. Ein Bedarf ist gegeben. Eine Einbindung der Stellen in den OeGD erscheint sinnvoll, wobei Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Fachabteilungen der Unikliniken, Messtechnikern, therapeutisch taetigen (niedergelassenen) Aerzten und dem Gesundheitswesen zu entwickeln sind.
Kurzfassung: An overview of the Advisory Centres for Environmental Medicine (UMB) in Austria proves that in the main cities, primarily in Vienna, there is a tailored supply of services in environmental medicine. Rural areas though are still in urgent need of those. Therefore more UMB should be established in Austria. It seems sensible to integrate these within the public health system but new ways of co-operation between the public sector, clinical institutes of universities, engineers and family doctors should be developed.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA JU200110
Autor: Kienle, Oliver
Titel: Gewerbliche Kritik zum Schutz von Gesundheit und Umwelt : Die Zulaessigkeit gesundheits- und umweltbezogener vergleichender Werbung nach Inkrafttreten der Richtlinie zur vergleichenden Werbung 97/55/EG / Oliver Kienle
erschienen: Baden-Baden : Nomos Verlagsgesellschaft, 2001
Umfang: 270 : div. Lit.
Titelübers.: Commercial criticism to the protection of health and environment <en.>
ISBN/Preis: 3-7890-7145-5
Gesamtwerk: (Schriftenreihe Europaeisches Recht, Politik und Wirtschaft ; 247)
Freie Deskriptoren: Zulaessigkeit; Vergleichende-Werbung; Irrefuehrungsbegriff; Vollstaendigkeitsgebot; Umweltwerbung; Gesundheitswerbung; Sachlichkeitsgebot; Strengeprinzip; Irrefuehrungsgefahr; Gesundheitsbezogene-Werbung; Umweltbezogene-Werbung
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Gesundheitsvorsorge; Rechtsprechung; Rechtssicherheit; Wettbewerbsrecht; Umweltrecht; Informationsgewinnung; Europäischer Gerichtshof; Gerichtsurteil; Informationspflicht; Gesundheitsgefährdung; Umweltzeichen; Umweltgerechtes Bauen; Polyvinylchlorid; Umweltfreundliches Produkt; Reinigungsmittel; Ökobilanz; Verbraucherinformation; Bundesgerichtshof; Aufklärungspflicht; Rechtslage; Verbraucherschutz; Werbung; Gerichtsentscheidung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR00 Allgemeines Umweltrecht
UW70 Umweltoekonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA BI220164
Titel: Biological Monitoring : Heutige und kuenftige Moeglichkeiten in der Arbeits- und Umweltmedizin ; Rundgespraeche und Kolloquien / Juergen Angerer [Hrsg.]
Person: Angerer, Jürgen [Hrsg.]
Körperschaft: Deutsche Forschungsgemeinschaft <Bonn> [Hrsg.]
erschienen: Weinheim : Wiley-VCH, 2001
Umfang: X, 208 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Beitraege in Englisch
Titelübers.: Biological monitoring <en.>
ISBN/Preis: 3-527-27410-3

Kongress: Moeglichkeiten des Biomonitoring in Arbeits- und Umweltmedizin (Rundgespraech bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft)
Freie Deskriptoren: Zytogenese
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Monitoring; Arbeitsmedizin; Biomonitoring; Organische Substanz; Tagungsbericht; MAK-Wert; DNA; Exposition; Biologisches Gewebe; Genetik; Screening; Epidemiologie; Krebskrankheit; Arbeitsstoff; Human-Biomonitoring
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
Aufsatz: Moeglichkeiten und Grenzen einer molekularen Epidemiologie von Arbeitsstoffen / Kurt Straif Erfassung der Exposition in epidemiologischen Studien / Kurt Ulm Immunglobuline als Marker chronischer Exposition gegenueber allergenen Arbeitsstoffen / Hans Drexler Der Comet-Assay als Test im Biomonitoring / Guenter Speit ; Oliver Merk ; Andreas Rothfuss Biological Monitoring of Arylamines and Nitroarenes / Gabriele Sabbioni Metabolic Profiling - ein Weg zur besseren Beurteilung von Belastung und Beanspruchung durch organische Arbeitsstoffe / Albert W. Rettenmeier Das Biological Monitoring in der Arbeits- und Umweltmedizin - derzeitiger Stand und kuenftige Entwicklungen / Juergen Angerer Entwicklung und Bedeutung des Biological Monitoring in der DFG und MAK-Kommission / Dietrich Henschler

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Kommission 'Human-Biomonitoring' des Umweltbundesamtes jetzt im Internet
Titelübers.: Commission 'humane bio monitoring' of the department of the environment now on the Internet <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (3), S. 234 UBA ZZ BU05
Freie Deskriptoren: Umweltbundesamt; Kommission-Human-Biomonitoring; Referenzwerte; Serum
Umwelt-Deskriptoren: Biomonitoring; Internet; Mensch; Blei; Bleigehalt; Blut; Cadmium; Harn; Quecksilber; Pentachlorphenol; Polychlorbiphenyl; Hexachlorbenzol; Hexachlorzyklohexan; Umweltmedizin; Einwohner; Schadstoffbelastung; Öffentliche Einrichtung; Gesundheitsvorsorge; Umweltbehörde; Ministerium; Human-Biomonitoring
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Michaelis, Ralf [Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit - BIA]
Titel: Tetrachlorethen und Krebs? Kritische Ueberpruefung und Synthese der epidemiologischen Literatur. Workshop am 23. und 24. Oktober 2000 in Hennef / Ralf Michaelis
Körperschaft: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit - BIA [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 1 Lit.
Titelübers.: Tetrachlorethen and Krebs? Critical check and synthesis of the epidemiological literature. Workshop on October 23rd and 24th, 2000 in Hennef <en.>
Kongress: Tetrachlorethen und Krebs? (Fachkolloquium der Textil- und Bekleidungs-Berufsgenossenschaft (TBBG)
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). - Duesseldorf. - 0949-8036. 61 (2001), (3), S. 113-114 BA ZZ ST 08
Freie Deskriptoren: Dampfentfettungsanlagen; MEDLINE; Humankarzinogene
Umwelt-Deskriptoren: Synthese; Perchlorethylen; Epidemiologie; Kanzerogenität; Kausalzusammenhang; Schadstoffexposition; Expositionsdauer; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Tagungsbericht; Chemischreinigung; Toxikologische Bewertung; Bewertungsverfahren; Reinigungsverfahren; Metallindustrie; Chlorkohlenwasserstoff; Oberflächenbehandlung; Arbeitsplatz; Gesundheitsvorsorge; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Berufsgenossenschaft; Toxische Substanz; Grenzwerteinhaltung; Datenbank; Literaturstudie; Bewertungskriterium; Metainformation; Genotoxizität; MAK-Wert; BAT-Wert; Luftschadstoff; Gasförmige Luftverunreinigung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA BI220164
Autor: Angerer, Jürgen [Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin]
Titel: Das Biological Monitoring in der Arbeits- und Umweltmedizin - derzeitiger Stand und kuenftige Entwicklungen / Juergen Angerer

Körperschaft: Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 5 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: The Biological monitoring in the work and environmental medicine, present stand and future developments <en.>
Kongress: Moeglichkeiten des Biomonitoring in Arbeits- und Umweltmedizin (Rundgespraech bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft)
In: Biological Monitoring : Heutige und kuenftige Moeglichkeiten in der Arbeits- und Umweltmedizin ; Rundgespraeche und Kolloquien / Juergen Angerer [Hrsg.]. - Weinheim, 2001. (2001), S. 5-15 UBA BI220164
Freie Deskriptoren: Stand-der-Entwicklung; Dosismonitoring; Biochemisches-Effektmonitoring; Koerperfluessigkeiten; Reaktionsprodukte; Analysenverfahren; Suszeptibilitaeten; Edman-Abbau; Nukleoside
Umwelt-Deskriptoren: Aromatischer Kohlenwasserstoff; Biomonitoring; Arbeitsmedizin; Umweltmedizin; Toxikologie; Begriffsdefinition; Schadstoffbestimmung; Kanzerogener Stoff; Inkorporation; Biologische Wirkung; Arbeitsplatz; Schadstoffaufnahme; Dosis-Wirkung-Beziehung; Schadstoffbelastung; Schadstoffwirkung; Grenzwert; Gesundheitsvorsorge; Nachweisbarkeit; Human-Biomonitoring; Meßgerät; DNA-Analyse; Schadstoffnachweis; Organische Phosphorverbindung; Stoffwechselprodukt; Harn; Pyrethroid; Blut; Hämoglobin; Mutagenität; Schadstoffabbau; Protein; Blutuntersuchung; Arbeitsstoff; Schädlingsbekämpfungsmittel; PAK; Nitroverbindung; Aromatisches Amin; Lösungsmittel; Risikoanalyse; Enzymaktivität; Zytotoxizität; Individualschutz; Dimethylformamid; Organschädigung; Schadstoffexposition; Probenaufbereitung; Halogenverbindung; Kohlenwasserstoff; Halogenkohlenwasserstoff; Schwermetallbestimmung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH20 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen bei Organismen und Wirkungen auf Materialien
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA BI220164
Autor: Ulm, Kurt [Technische Universitaet Muenchen, Institut fuer Medizinische Statistik und Epidemiologie]
Titel: Erfassung der Exposition in epidemiologischen Studien / Kurt Ulm
Körperschaft: Technische Universitaet Muenchen, Institut fuer Medizinische Statistik und Epidemiologie [Affiliation]
Umfang: 2 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Acquisition of the outline in epidemiological studies <en.>
Kongress: Moeglichkeiten des Biomonitoring in Arbeits- und Umweltmedizin (Rundgespraech bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft)
In: Biological Monitoring : Heutige und kuenftige Moeglichkeiten in der Arbeits- und Umweltmedizin ; Rundgespraeche und Kolloquien / Juergen Angerer [Hrsg.]. - Weinheim, 2001. (2001), S. 174-179 UBA BI220164
Freie Deskriptoren: Expositionsabschaetzungen; Job-Exposure-Matrix; Kumulative-Exposition; Masszahlen; Messwerte; Korrelationskoeffizienten; Messbarkeiten; Herzerkrankungen; Koinzedenzintervalle
Umwelt-Deskriptoren: Epidemiologie; Schadstoffexposition; Dosis-Wirkung-Beziehung; Biomonitoring; Trichlorethylen; Vergleichsuntersuchung; Meßdaten; Schwefelsäure; Korrelationsanalyse; Monitoring; Bedarfsanalyse; Arbeitsplatz; Umweltforschung; Zeitverlauf; Sterblichkeit; Expositionsdauer; Kanzerogenität; Toxizität; Risikoanalyse; Exposition
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA BI220164
Autor: Straif, Kurt [Universitaet Muenster, Institut fuer Epidemiologie und Sozialmedizin]
Titel: Moeglichkeiten und Grenzen einer molekularen Epidemiologie von Arbeitsstoffen / Kurt Straif
Körperschaft: Universitaet Muenster, Institut fuer Epidemiologie und Sozialmedizin [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 3 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Possibilities and limits of a molecular epidemiology of work substances <en.>

Kongress: Moeglichkeiten des Biomonitoring in Arbeits- und Umweltmedizin (Rundgespraech bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft)
In: Biological Monitoring : Heutige und kuenftige Moeglichkeiten in der Arbeits- und Umweltmedizin ; Rundgespraeche und Kolloquien / Juergen Angerer [Hrsg.]. - Weinheim, 2001. (2001), S. 180-196 UBA BI220164
Freie Deskriptoren: Klassifikationen; Testsysteme; Testverfahren; Reliabilitaetsstudien; Molekulare-Epidemiologie; Studienvergleiche
Umwelt-Deskriptoren: Epidemiologie; Arbeitsstoff; Tracer; Kanzerogenität; Sterblichkeit; Kausalzusammenhang; Dosis-Wirkung-Beziehung; Biologische Wirkung; Literaturauswertung; Erkrankung; Laboruntersuchung; Probenahme; Internationale Zusammenarbeit; Mutation; Zusammenarbeit; Statistische Auswertung; Pathologie; Risikokommunikation; Gesundheitsvorsorge
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Thriene, Bernd [Landeshygieneinstitut Magdeburg]
Titel: Umweltmedizin im oeffentlichen Gesundheitsdienst - Ein gesellschaftlicher Auftrag und seine Konsequenzen / Bernd Thriene
Körperschaft: Landeshygieneinstitut Magdeburg [Affiliation]
Umfang: 5 Lit.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Environmental Medicine in Public Health Service - A Social Responsibility and Its Consequences <en.>
In: Das Gesundheitswesen : Sozialmedizin, Gesundheits-System- Forschung, Public Health, Oeffentlicher Gesundheitsdienst, Medizinischer Dienst. - Stuttgart. - 0941-3790. 63 (2001), (2), 76-78 UBA ZZ OE 23
Umwelt-Deskriptoren: Hygiene; Umweltinformation; Mensch; Umweltbehörde; Gesundheitsvorsorge; Baugesetzbuch; Umweltmedizin; Öffentliche Dienste; Behörde; Zielanalyse; Gesundheit; Zusammenarbeit; Sozioökonomischer Faktor; Politisch-administratives System; Risikoanalyse
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: Public-Health-Service; environmental-medicine; propositions
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Im Jahr 1999 veroeffentlichte der Fachausschuss 'Umweltmedizin' sein Konsenspapier 'Umweltmedizin im oeffentlichen Gesundheitsdienst - Ein gesellschaftlicher Auftrag und seine Konsequenzen: Thesen zur Situation, zu den Zielen, den Strategien und Handlungsmoeglichkeiten'. Darin wurde eine Standortbestimmung der Umweltmedizin aus historischer und aktueller Sicht vorgenommen. Die Entwicklung der Umwelthygiene bzw. der Umweltmedizin ist in Ost- und Westdeutschland aufgrund der gesellschaftlichen Situation unterschiedlich verlaufen. Im Osten waren Umweltdaten nicht zugaenglich, daher konnte sich auch keine individualmedizinische Orientierung in der Umweltmedizin bilden. Im Westen dagegen waren die Menschen fuer Umweltthemen staerker sensibilisiert. Seit der politischen Wende ist es Aufgabe der Oeffentlichen Gesundheitsdienste (OeGD) sich umweltmedizinischer Aufgaben anzunehmen. Gesundheitsaemter sowie Landesinstitute bzw. -aemter uebernehmen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge und Krankheitspraevention Aufgaben der Umwelthygiene und Umweltmedizin. Dabei ergeben sich fuer die Wahrnehmung dieser Aufgabe verschiedene rechtliche, fachliche und personelle Konsequenzen. So wird beispielsweise durch die Neufassung des Raumordnungsgesetzes und des Baugesetzbuches das Aufgabenspektrum fuer die Gesundheitsaemter erweitert. Es werden in Zukunft eigene umwelthygienische Messungen als Handlungsgrundlage verlangt. Aerzte und andere medizinische Berufe, die im oeffentlichen Gesundheitswesen taetig sind, muessen durch Fortbildungen auf neue Aufgaben vorbereitet werden. Das gemeinsame Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit des Bundesumwelt- und des Bundesgesundheitsministerium hat die Aufgabe, die Beschluesse der Europaeischen Konferenzen Umwelt und Gesundheit umzusetzen. Dafuer ist eine gute Zusammenarbeit der Gesundheits- und Umweltbehoerden unabdingbar.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schauer, A. [Landkreis Marburg-Biedenkopf, Kreisgesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst/Umweltambulanz] Dornow, R. [Landkreis Marburg-Biedenkopf, Kreisgesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst/Umweltambulanz]
Titel: Seelische Stoerungen und Umweltbelastung / A. Schauer ; R. Dornow
Körperschaft: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Kreisgesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst/Umweltambulanz [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 2 Tab.; 10 Lit.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Mental Disorders and Environmental Control <en.>
In: Das Gesundheitswesen : Sozialmedizin, Gesundheits-System- Forschung, Public Health, Oeffentlicher Gesundheitsdienst, Medizinischer Dienst. - Stuttgart. - 0941-3790. 63 (2001), (2), S. 79-84 UBA ZZ OE 23
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Umweltangst; Umweltpsychologie; Psychologische Wir-

kung; Wirkungsanalyse; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Krankheitsbild; Mensch-Natur-Verhältnis; Psychologie; Psychosomatische Wirkung; Öffentliche Dienste; Fallstudie; Familie; Nervensystem; Arbeitsmedizin; Pentachlorphenol; Harn; Blutuntersuchung; Luftschadstoff; Schadstoffwirkung; Schadstoffbelastung; Psychische Wirkung; Kausalzusammenhang; Biomonitoring
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: environmental-medicine; human-biomonitoring; PCP; environmental-anxiety; psychiatric-diagnosis; somatoforme-disturbances
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
Kurzfassung: In der Medizin ist man sich inzwischen einig, dass es beim Uebergang zwischen toxischen und psychischen Stoerungen keine scharfen Grenzen gibt. Des Weiteren gibt es kaum noch einen Mediziner, der abstreiten wuerde, dass die Ursache koerperlicher Stoerungen im seelischen Bereich liegen kann und umgekehrt. Dennoch machen viele Patienten die Erfahrung, dass sie bei Beschwerden, die nicht messbar sind, kaum noch ernst genommen werden. Sie fuehlen sich in die 'Psychoecke' gedraengt. In diesen Faellen erschwert sich der Einstieg in die Psychodiagnostik und Psychotherapie. Am Beispiel des 60 jaehrige Patient R. laesst sich darstellen, wie seelische und koerperliche Beschwerden auf komplizierte Art und Weise in Wechselbeziehung zueinander stehen koennen. Herr R. durchlief in seinem Leben drei Belastungsphasen, in denen er dem Umweltgift PCP (Pentachlorphenol) ausgesetzt war. Die erste Phase war vor 25 Jahren als Herr R. grossen Mengen PCP- haltiger Holzschutzmittel am Dachstuhl seines Hauses aufbrachte. Phase 2 umfasst den Zeitraum von vor 25 Jahren bis 1999. In dieser Zeitspanne gaste der Schadstoff kontinuierlich aus dem Dachgebaelk aus. Als 1999 Herr R. seinen Dachstuhl sanieren liess, kam es durch Staubaufwirbelung nochmals zu einem Anstieg der PCP- Konzentrationen (Phase 3). Bereits nach der ersten PCP-Anwendung bekam Herr R. gesundheitliche Beschwerden (Schmerzen in Armen und Beinen, Stiche, Brennen, Taubheitsgefuehl usw.), ueber die er bis heute klagt. Bei der koerperlichen Untersuchung konnten die Mediziner keinen pathologischen Befund stellen. Nach dem psychischen Befund ist nicht auszuschliessen, dass die toxische Belastung psychosomatische Beschwerden ausloeste. Herr R. weist eine genetische Disposition fuer Depressionen und Allergien aus. Zudem ist die Persoenlichkeitsstruktur des Patienten durch Konflikte mit seinem Vater gepraegt. Herr R. ist ueberzeugt, dass seine Beschwerden allein auf die PCP-Belastung zurueckzufuehren sind. Diese Annahme sollte keinesfalls verworfen werden, das dies bei Herrn R. eine Abwehrreaktion ausloesen kann. Vielmehr sollte dem Patienten durch die Integration des Bisherigen der Zugang zu einer neuen oder zusaetzlichen Therapie geoeffnet werden.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Oppermann, Hanna Doering, C. Sobottka, A. Kraemer, U. [Universität Düsseldorf, Medizinisches Institut fuer Umwelthygiene] Thriene, B. [Universität Düsseldorf, Medizinisches Institut fuer Umwelthygiene]
Titel: Belastungssituation ost- und westdeutscher Haushalte mit Hausstaubmilben und Schimmelpilzen / Hanna Oppermann ; C. Doering ; A. Sobottka ; U. Kraemer ; B. Thriene
Körperschaft: Universität Düsseldorf, Medizinisches Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 2 Tab.; 7 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Comparison of East and West German Households with Regard to House Dust Mites and Mould Fungi <en.>
In: Das Gesundheitswesen : Sozialmedizin, Gesundheits-System- Forschung, Public Health, Oeffentlicher Gesundheitsdienst, Medizinischer Dienst. - Stuttgart. - 0941-3790. 63 (2001), (2), S. 85-89
UBA ZZ OE 23
Freie Deskriptoren: Kinderbettmatratzen; Eurotium; Alternaria; Epicoccum; Cladosporium; Osterburg; Etagenhoehe; Borken
Umwelt-Deskriptoren: Privathaushalt; Innenraum; Staub; Milbe; Habitat; Allergie; Allergen; Biologische Aktivität; Kind; Krankheitserreger; Mikroorganismen; Exposition; Regionale Differenzierung; Vergleichsuntersuchung; Risikoanalyse; Populationsdynamik; Populationsdichte; Kausalzusammenhang; Korrelationsanalyse; Penicillium; Schimmelpilz; Sporen; Luftfeuchtigkeit; Inhalation; Altersabhängigkeit; Gebäude
Geo-Deskriptoren: Ostdeutschland; Westdeutschland; Bundesrepublik Deutschland; Halle (Saale); Magdeburg; Essen
Weitere Deskriptoren: allergies; biological-indoor-space-factors; mould-fungi; house-dust-mites; CFU; colony-forming-units; mattresses-of-childrens-beds
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Mehr als 90 Prozent seiner Zeit verbringt der Mensch in Innenraeumen. Daher ist das Risiko an Innenraumallergenen wie Hausstaubmilben und Schimmelpilzen zu erkranken nicht zu unterschaetzen. Zumal aus Energiespargruenden der Luftaustausch in den Wohnungen immer schlechter wird, und dies die Lebensbedingungen fuer Pilze und Milben verbessert. Mediziner untersuchten im Rahmen einer Schulanfaengerstudie Staubproben von Kinderbettmatrat-

zen. Sie wollten wissen, wie stark die Belastung mit Innenraumallergenen ist. Die Untersuchungen wurden im Osten (Magdeburg, Halle, Osterburg) und im Westen (Essen, Borken) durchgefuehrt, um eventuelle regionale Unterschiede zu ermitteln. Die Probennahme erfolgte mit einem Bodenstaubsauger, wobei der Staub geteilt und dann auf Hausstaubmilben und Schimmelpilze untersucht wurde. Hausstaubmilbenallergene diagnostizierten die Wissenschaftler mit einem Enzymimmunoassay der Firma ALK, die Schimmelpilze wurden auf Dichloran-Glycerin-(DG18)-Agar bei 25 Grad Celsius gezuechtet und mikroskopisch nach morphologischen Merkmalen bestimmt. Insgesamt nahmen die Umweltmediziner 208 Staubproben. Der Schwellenwert von zwei Mikrogramm Milben pro Gramm Staub wurde in Borken mit 86 Prozent auffaellig haeufig ueberschritten. Bei den Schimmelpilzuntersuchungen fanden die Wissenschaftler 41 verschiedene Gattungen. Am haeufigsten kamen Penicillium, Eurotium Aspergillus, Alternaria, Epicoccum und Cladosprorium vor. Im Regionenvergleich wurden in Magdeburg die hoechsten Schimmelpilzbelastungen ermittelt. Die Untersuchungen zeigten, dass die Anwesendheit der Pilze und der Milben von verschiedenen Groessen abhaengt. Dazu gehoeren Etagenhoehe, Feuchte der Wohnung, Alter der Wohnung etc. Es konnten deutliche regionale Unterschiede bezueglich der Belastung ermittelt werden. Ein Zusammenhang zwischen den biologischen Belastungen und allergischen Symptomen bzw. Sensibilisierungen konnten die Forscher nicht nachweisen. Moeglicherweise war hierfuer die Probandengruppe zu klein.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/109,1
Titel: Reviews in Environmental Health, 2001 : Endocrine Disruption, Chemical Toxicology, Developmental Neurotoxicology Methods, Global Environmental and Public Health Issues
Körperschaft: Fachhochschule fuer Wirtschaft Berlin [Hrsg.] Technische Universitaet Berlin [Hrsg.]
Umfang: div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Berichte zur Umweltmedizin 2001 <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. - Washington D.C.. 109 (2001), (1), S. 1-172
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoffbelastung; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Toxikologie; Schädlingsbekämpfungsmittel; Krebsrisiko; Kanzerogenität; Neurotoxizität; Globale Aspekte; Aldrin; Dieldrin; DDT; Stoffwechselprodukt; Pharmakokinetik; Endokrines System; Endokrin wirksame Substanz; Umweltmedizin
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Methods to Identify and Characterize Developmental Neurotoxicity for Human Health Risk Assessment. II: Neuropathology / Robert H. Garman ; Andrew S. Fix ; Bernard S. Jortner ; Karl F. Jensen ; Jerry F. Hardisty ; Luz Claudio ; Susan Ferenc Methods to Identify and Characterize Developmental Neurotoxicity for Human Health Risk Assessment: Overview / Beth E. Mileson ; Susan A. Ferenc Polybrominated Diphenyl Ethers: Occurrence, Dietary Exposure, and Toxicology / Per O. Darnerud ; Gunnar S. Eriksen ; Torkell Johannesson ; Poul B. Larsen ; Matti Viluksela Molecular and Cellular Mechanisms of Cardiotoxicity / Y. J. Kang Significant Effects of Mild Endogenous Hormonal Changes in Humans: Considerations for Low-Dose Testing / Francoise Brucker-Davis ; Kristina Thayer ; Theo Colborn Pesticides and Breast Cancer Risk: A Review of DDT, DDE, and Dieldrin / Suzanne M. Snedeker . - 109 (2001), H. (1), 35-47 Cross-Species and Interassay Comparisons of Phytoestrogen Action / Patricia L. Whitten ; Heather B. Patisaul . - 109 (2001), H. (1), 5-20 Methods to Identify and Characterize Development Neurotoxicity for Human Health Risk Assessment. I: Behavioral Effects / Deborah A. Cory-Slechta ; Kevin M. Crofton ; Jeffery A. Foran ; Joseph A. Ross ; Joseph F. Sheets ; Bernard Weiss ; Beth Mileson . - 109 (2001), H. (1), 79-91

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Lackmann, G.-M. [Universität Düsseldorf] Angerer, J. [Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin] Salzberger, U. Schaller, K.-H. [Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin] Toellner, U. Lenhard, H.-G. [Universität Düsseldorf]
Titel: Praenatale Belastung mit Organochlorverbindungen. Vergleichende Untersuchung zwischen einem laendlichen Kleinstadtbereich und einem Grossstadtballungszentrum in Deutschland / G.-M. Lackmann ; J. Angerer ; U. Salzberger ; K.-H. Schaller ; U. Toellner ; H.-G. Lenhard
Körperschaft: Universität Düsseldorf [Affiliation] Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation] Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation] Universität Düsseldorf [Affiliation]

Umfang: 1 Abb.; 26 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Comparative Study on the Prenatal Burden With Organochlorine Compounds in a Rual vs. Metropolitan Area in Germany <en.>
In: Monatsschrift fuer Kinderheilkunde : Organ der Deutschen Gesellschaft fuer Kinderheilkunde. - Berlin. (2001), (3), S. 283- 287
Freie Deskriptoren: Kleinstadt; Neugeborene
Umwelt-Deskriptoren: Industrieemission; Fungizid; Mensch; Tierversuch; Globale Aspekte; Wohnumfeld; Gaschromatografie; Ernährung; Kind; Stadt; Großstadt; Polychlorbiphenyl; Hexachlorbenzol; Gravidität; Vergleichsuntersuchung; Chlorkohlenwasserstoff; Ballungsgebiet; Kleinkind; Umweltmedizin; Schadstoffwirkung; Ländlicher Raum; Schadstoffaufnahme; Regionale Differenzierung; Belastungsanalyse; Exposition; Bioakkumulation; Internationaler Vergleich; Stichprobe; Schadstoffgehalt; Schadstoffbelastung; Umweltchemikalien
Geo-Deskriptoren: Fulda; Düsseldorf; Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: Polychlorinated-biphenyls; Hexachlorobenzene; regional-differences; newborns; environmental-medicine
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Geographische Unterschiede in der Belastung mit polychlorierten Biphenylen (PCB) und Hexachlorbenzol (HCB) liegen angesichts ihrer Verbreitung als Industrieemissionen und Fungizide nahe und konnten tierexperimentell sowie im globalen Rahmen auch beim Menschen nachgewiesen werden. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, an einem Kollektiv gesunder Neugeborener etwaige regionale Unterschiede in der praenatalen Belastung mit PCB und HCB zwischen einem laendlichen Kleinstadtbereich und einem Grossstadtballungszentrum in Deutschland zu untersuchen. Es wurden jeweils 100 reife, gesunde Neugeborene erfasst, die im Untersuchungszeitraum (1998) in Fulda bzw. Duesseldorf geboren wurden. Allen Kindern wurde innerhalb der ersten Lebensstunden, in jedem Fall vor der ersten oralen Nahrungsaufnahme, eine Blutprobe entnommen. Im Serum wurden sodann die 6 PCB-Kongenere 28, 52, 101, 138, 153 und 180 sowie HCB kapillargaschromatographisch mit ECD-Detektion bestimmt. Die Untersuchungsgruppen wurden mit dem Wilcoxon- Test fuer unabhaengige Stichproben auf Mittelwertunterschiede untersucht. Bezueglich Gestationsalter, Geburtsgewicht und Alter der Muetter bestand kein statistisch signifikanter Unterschied zwischen den beiden Untersuchungsgruppen aus Fulda und Duesseldorf. Das Gleiche galt fuer die 3 nachweisbaren, hoeher chlorierten PCB- Kongenere 138, 153 und 180. Dagegen wiesen die Duesseldorfer Neugeborenen signifikant hoehere HCB-Konzentrationen auf (Median: 0,26 vs.0,16 Mikrogramm/l) als die Kinder aus Fulda. Es gibt in den von uns untersuchten Regionen Deutschlands derzeit keine nachweisbaren Unterschiede in der praenatalen PCB-Belastung, die auf einen Unterschied im Wohnumfeld (Stadt vs. Land) zurueckgefuehrt werden koennten. Dafuer zeigen Neugeborene aus einem Grossstadtballungszentrum signifikant hoehere HCB- Belastungen. Moegliche Ursachen hierfuer werden aufgezeigt. Insgesamt ist jedoch zu erwarten, dass sich - parallel zur allgemeinen Abnahme der Schadstoffbelastung in Deutschland - auch die Unterschiede in der HCB-Belastung in den naechsten Jahren ausgleichen werden.
Kurzfassung: In face of the global distribution of polychlorinated biphenyls (PCBs) and hexachlorobenzene (HCB), regional differences in the human burden with these substances are anticipated and could be demonstrated in animal research as well as in humans in a global context. It was the aim of the present study to investigate whether there are any regional differences in the prenatal burden with PCBs and HCB in a rural vs. metropolitan area in Germany. Each 100 full-term healthy newborns were recruited who were born in Fulda and Duesseldorf, respectively, in 1998. A blood sample was taken from each newborn within the first hours of life, in every case before the first oral feeding. Six PCB congeners (28, 52, 101, 138, 153, and 180) as well as HCB were determined in serum with capillary gaschromatography with ECD-detection. The results of both study groups were tested on mean differences with Wilcoxon's test for independent samples. There were no statistically significant differences between both study groups with regard to gestational age, birth weight and maternal age. The same applied to the three detectable, higher-chlorinated PCB congeners 138, 153, and 180. Only HCB concentration was significantly higher in the newborns from Duesseldorf as compared with those from Fulda (0.26 vs.0.16 microgram/l). We could not demonstrate evidence for obvious differences in the prenatal burden with PCBs in two defined regions of Germany today. On the other hand, neonates born in a metropolitan area have significantly higher HCB concentrations than newborns from a rural area. Possible explanations for this finding are discussed. It is suggested that these differences will be evened out in the next years according to the general decline in the neonatal burden with these organochlorine compounds in Germany.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/109,1
Autor: Whitten, Patricia L. [University Atlanta] Patisaul, Heather B. [University Atlanta]
Titel: Cross-Species and Interassay Comparisons of Phytoestrogen Action / Patricia L. Whitten ; Heather B. Patisaul
Körperschaft: University Atlanta [Affiliation]
Umfang: 18 Tab.; 220 Lit.
Titelübers.: Die Wirkung von Phytooestrogenen im Vergleich verschiedener Arten und Testverfahren <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. - Washington D.C.. 109 (2001), H. (1), 5-20 Reviews in Environmental Health, 2001 : Endocrine Disruption, Chemical Toxicology, Developmental Neurotoxicology Methods, Global Environmental and Public Health Issues / Anonym. - Berlin, 2001. 109 (2001), H. (1), 5-20 UBA CH501479/109,1
Freie Deskriptoren: Plasma; Isoflavonoide; Lignane; Daidzein; Genistein; Entwicklungsphysiologie
Umwelt-Deskriptoren: Endokrin wirksame Substanz; Endokrine Wirkung; Mensch; Tierart; Dosis-Wirkung-Beziehung; Exposition; Laborversuch; Schadstoffexposition; Biologische Wirkung; In-Vitro; In-Vivo; Bioverfügbarkeit; Antagonismus; Östrogene Wirkung; Synthese; Vergleichsuntersuchung; Pflanze; Hormon; Enzym; Pflanzliche Lebensmittel; Internationaler Vergleich; Epithel; Ausscheidung (Stoffwechsel); Absorption; Krebsrisiko; Gesundheitsgefährdung; Physiologische Wirkung; Organschädigung; Wirkungsanalyse; Nagetier; Versuchstier; Testsubstanz
Weitere Deskriptoren: endocrine-disriptors; estrogen-agonists; estrogen-antagonists; isoflavonoids; lignans; phytoestrogens
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH23 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen auf Tiere
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: This paper compiles animal and human data on the biologic effects and exposure levels of phytoestrogens in order to identify areas of research in which direct species comparisons can be made. In vitro and in vivo assays of phytoestrogen action and potency are reviewed and compared to actions, dose-response relationships, and estimates of exposure in human subjects. Binding studies show that the isoflavonoid phytoestrogens are high-affinity ligands for estrogen receptors (ERs), especially ER-Beta, but have lower potency in whole-cell assays, perhaps because of interactions with binding proteins. Many other enzymatic actions require concentrations higher than those normally seen in plasma. In vivo data show that phytoestrogens have a wide range of biologic effects at doses and plasma concentrations seen with normal human diets. Significant in vivo responses have been observed in animal and human tests for bone, breast, ovary, pituitary, vasculature, prostate, and serum lipids. The doses reported to be biologically active in humans (0.4-10 mg/kg body weight/day) are lower than the doses generally reported to be active in rodents (10-100 mg/ kg body weight/day), although some studies have reported rodent responses at lower doses. However, available estimates of bioavailability and peak plasma levels in rodents and humans are more similar. Steroidogenesis and the hypothalamic-pituitary- gonadal axis appear to be important loci of phytoestrogen actions, but these inferences must be tentative because good dose-response data are not available for many end points. The similarity of reported proliferative and antiproliferative doses illustrates the need for fuller examination of dose-response relationships and multiple end points in assessing phytoestrogen action.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/109,1
Autor: Snedeker, Suzanne M. [University Ithaca]
Titel: Pesticides and Breast Cancer Risk: A Review of DDT, DDE, and Dieldrin / Suzanne M. Snedeker
Körperschaft: University Ithaca [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 127 Lit.
Titelübers.: Pestizide und Brustkrebsrisiko: Ein Ueberblick ueber DDT, DDE und Dieldrin <de.>
In: Reviews in Environmental Health, 2001 : Endocrine Disruption, Chemical Toxicology, Developmental Neurotoxicology Methods, Global Environmental and Public Health Issues / Anonym. - Berlin, 2001. 109 (2001), H. (1), 35-47 UBA CH501479/109,1
Freie Deskriptoren: DDE; Polymorphismus
Umwelt-Deskriptoren: DDT; Dieldrin; Schädlingsbekämpfungsmittel; Krebsrisiko; Kanzerogenität; Kanzerogener Stoff; Umweltchemikalien; Stoffwechselprodukt; Epidemiologie; Schadstoffwirkung; Chlorkohlenwasserstoff; Insektizid; Pestizidwirkung; Organische Verbindung; Chlorverbindung; Krebskrankheit; Mensch; Dosis-Wirkung-Beziehung; Endokrin wirksame Substanz; Schadstoffexposition; Ernährung; Geschlecht
Weitere Deskriptoren: breast-cancer; DDE; DDT; dieldrin; environmental-estrogens; epidemiology; insecticides; mammary-cancer; organochlorides; pesticides

Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Established risk factors for breast cancer explain breast cancer risk only partially. Hence, there has been interest in evaluating what role environmental chemicals, especially those with evidence of being hormonally active agents, play in breast cancer risk. Organochlorine pesticides have received the most attention because of their persistence in the environment, ability to concentrate up the food chain, continued detection in the food supply and breast milk, and ability to be stored in the adipose tissue of animals and humans. Although several early descriptive studies and a cohort study identified a strong positive association with breast cancer risk and adipose or blood levels of the organochlorine pesticide dichlorodiphenyltrichloroethane (DDT) and/or its metabolite dichlorodiphenyldichloroethylene (DDE), most of the more recent case-control and nested case- control studies have not supported this association. In this review I discuss these findings and explore how exposure to different forms of DDT with varying estrogenicities may have affected the results of these studies. I also address how other factors influence the interpretation of the studies on DDT, DDE, and breast cancer risk. These include the effect of analytic methods, dietary factors, menopausal status, use of different types of control populations, lactation history, estrogen receptor status, ethnic/racial subgroups, breast tumor characteristics, and polymorphisms. I also discuss the emerging research on whether serum levels of the persistent organochlorine insecticide dieldrin are related to breast cancer risk in Danish and American women. Further research needs are also identified.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/109,1
Autor: Cory-Slechta, Deborah A. [University Rochester, Environmental Health Sciences Center] Crofton, Kevin M. [Environmental Protection Agency, Research Triangle Park, National Health and Environmental Effects Laboratory] Foran, Jeffery A. Ross, Joseph A. [Procter and Gamble Cincinnati] Sheets, Joseph F. Weiss, Bernard [University Rochester, Environmental Health Sciences Center] Mileson, Beth
Titel: Methods to Identify and Characterize Development Neurotoxicity for Human Health Risk Assessment. I: Behavioral Effects / Deborah A. Cory-Slechta ; Kevin M. Crofton ; Jeffery A. Foran ; Joseph A. Ross ; Joseph F. Sheets ; Bernard Weiss ; Beth Mileson
Körperschaft: University Rochester, Environmental Health Sciences Center [Affiliation] Environmental Protection Agency, Research Triangle Park, National Health and Environmental Effects Laboratory [Affiliation] Procter and Gamble Cincinnati [Affiliation] University Rochester, Environmental Health Sciences Center [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 138 Lit.
Titelübers.: Verfahren zum Nachweis und zur Charakterisierung von Entwicklungsneurotoxizitaet fuer die Abschaetzung von Gesundheitsrisiken beim Menschen. I: Verhaltensbedingte Wirkungen <de.>
In: Reviews in Environmental Health, 2001 : Endocrine Disruption, Chemical Toxicology, Developmental Neurotoxicology Methods, Global Environmental and Public Health Issues / Anonym. - Berlin, 2001. 109 (2001), H. (1), 79-91 UBA CH501479/109,1
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Gesundheitsgefährdung; Neurotoxizität; Toxische Substanz; Laborversuch; Versuchstier; Tierversuch; Nervensystem; Bewertungsverfahren; Biologische Wirkung; Altersabhängigkeit; Schadstoffexposition; Verhaltensmuster; Soziales Verhalten; Chronobiologie; Schadstoffwirkung; Wirkungsforschung
Weitere Deskriptoren: behavioral-testing; cognitive-function; developmental-neurotoxicity; motor-activity; sensory-function
Klassifikation: CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Alterations in nervous system function after exposure to a developmental neurotoxicant may be identified and characterized using neurobehavioral methods. A number of methods can evaluate alterations in sensory, motor, and cognitive functions in laboratory animals exposed to toxicants during nervous system development. Fundamental issues underlying proper use and interpretation of these methods include a) consideration of the scientific goal in experimental design, b) selection of an appropriate animal model, c) expertise of the investigator, d) adequate statistical analysis, and e) proper data interpretation. Strengths and weaknesses of the assessment methods include sensitivity, selectivity, practicality, and variability. Research could improve current behavioral methods by providing a better understanding of the relationship between alterations in motor function and changes in the underlying structure of these systems. Research is also needed to develop simple and sensitive assays for use in screening assessments of sensory and cognitive function. Assess-

ment methods are being developed to examine other nervous system functions, including social behavior, autonomic processes, and biologic rhythms. Social behaviors are modified by many classes of developmental neurotoxicants and hormonally active compounds that may act either through neuroendocrine mechanisms or by directly influencing brain morphology or neurochemistry. Autonomic and thermoregulatory functions have been the province of physiologists and neurobiologists rather than toxicologists, but this may change as developmental neurotoxicology progresses and toxicologists apply techniques developed by other disciplines to examine changes in function after toxicant exposure.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hoffmann, Wolfgang [Bremer Institut fuer Praeventionsforschung und Sozialmedizin]
Titel: Epidemiologie, Sozialmedizin, Umweltmedizin - Plaedoyer fuer eine schwierige, aber notwendige Integration / Wolfgang Hoffmann
Körperschaft: Bremer Institut fuer Praeventionsforschung und Sozialmedizin [Affiliation]
Umfang: Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Epidemiology, Social Medicine, Environmental Medicine - A Plea for a Difficult but Imperative Integration <en.>
In: Das Gesundheitswesen. Sonderheft. - Stuttgart. - 0949-7013. 63 (2001), (S1), S24-S26 UBA ZZ OE 23
Umwelt-Deskriptoren: Epidemiologie; Umweltmedizin; Medizin; Sozioökonomischer Faktor; Erkrankung; Gesundheitsgefährdung; Ökologischer Faktor; Umweltgefährdung; Risikokommunikation; Arbeitsmedizin; Toxikologie; Hygiene; Qualitätssicherung; Umweltauswirkung; Risikoanalyse; Gesundheitsvorsorge
Weitere Deskriptoren: epidemiology; social-medicine; environmental-medicine; interdisciplinary-research; etiological-research; risk-communication
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Slesina, W. [Universität Halle-Wittenberg]
Titel: Stadtentwicklung und Gesundheit / W. Slesina
Körperschaft: Universität Halle-Wittenberg [Affiliation]
Umfang: 23 Lit.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Urban Development and Health <en.>
In: Das Gesundheitswesen. Sonderheft. - Stuttgart. - 0949-7013. 63 (2001), (S1), S48-S51 UBA ZZ OE 23
Freie Deskriptoren: Offenburg
Umwelt-Deskriptoren: Stadtentwicklung; Gesundheit; Planung; Stadtplanung; Netzwerk; Kommunalebene; Einwohner; Gesundheitsvorsorge; Sozialökologie; Öffentliche Verwaltung; Mensch; Luftverunreinigung; Bodenverunreinigung; Umweltbelastung; Naherholung; Bebauung; Freizeitbereich; Verkehrsinfrastruktur; Umweltverträglichkeit; Sozialverträglichkeit; Bevölkerungsstruktur; Wohnqualität; Kind; Sozioökonomischer Faktor; Öffentliche Einrichtung; Sozialstruktur; Soziale Sicherheit
Geo-Deskriptoren: Sachsen-Anhalt; Greifswald; Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: urban-development; health-promotion; healthy-cities
Klassifikation: NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
NL60 Umweltbezogene Planungsmethoden einschliesslich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
Kurzfassung: Staedte unterliegen staendig Veraenderungen, die sich auch auf die gesundheitliche Situation ihrer Bewohner auswirken. Die Stadtplanung bzw. Stadtentwicklung muss daher gesundheitliche Aspekte beruecksichtigen. Einige Gesetze und Verordnungen der Stadtplanung enthalten entsprechende gesundheitsbezogene Forderungen und Kriterien. So heisst es z.B. im Baugesetzbuch (BauGB), dass 'den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhaeltnissen' Rechnung zu tragen ist. Wie kann die Stadtplanung nun gesundheitliche Belange konkret umsetzen? Legen die Stadtplaner ein enges Gesundheitsverstaendnis zu Grunde, dann konzentriert sich ihre Arbeit auf Gefahrenabwehr/ Krankheitsverhuetung und auf die Einhaltung von Grundanforderungen bzw. Mindestnormen. Wird dagegen ein umfassendes Verstaendnis von 'gesunder Stadt' in der Stadtplanung zugrunde gelegt, zielt die Arbeit der Stadtplaner auf eine staendige Verbesserung der sozialen und physischen Gegebenheiten ab. Stadtplaner sehen die groessten gesundheitlichen Probleme in den Bereichen Laerm, Bodenverunreinigung, klimatische Bedingungen, Luftverschmutzung, zu wenig Gruenflaechen und Naherholungsgebiete, zu dichte Bebauung etc.. Aus Sicht der Bevoelkerung liegen die Probleme beispielsweise in den Bereichen Verkehr, Umweltbelastungen (Luft, Wasser), ungenuegendes Freizeit- und Kulturangebot. Um Gesundheitsbelangen mehr Geltung im Bereich der Stadtentwicklung zu verschaffen gibt es mehrere Moeglichkeiten: das Normensystem erweitern,

Gesundheitsvertraeglichkeitspruefungen durchfuehren, kommunale Gesundheitsberichte erstellen; die Oeffentlichkeit staerker einbeziehen (z.B. durch Umfragen im Wohnumfeld). Umfragen in deutschen Grossstaedten haben gezeigt, dass es zudem in der Zusammenarbeit der verschiedenen Ressorts (Planungsamt, Umweltamt, Gesundheitsamt etc.) Defizite gibt, die es auszuraeumen gilt. Bei der Gesundheitsfoerderungen im Rahmen der Stadtentwicklung ist besonders auf die Beduerfnisse von speziellen Zielgruppen zu achten. So benoetigen z.B. aeltere Menschen altersgerecht gebaute Wohnungen und Jugendliche entsprechende Aktionsraeume. Gesundheitsfoerderung im Rahmen der Stadtplanung gelingt nur dann, wenn die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen einbezogen werden.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/109,1
Autor: Jorgenson, J. L.
Titel: Aldrin and Dieldrin: A Review of Research on Their Production, Environmental Deposition and Fate, Bioaccumulation, Toxicology, and Epidemiology in the United States / J. L. Jorgenson
Umfang: 11 Abb.; 8 Tab.; 183 Lit.
Titelübers.: Aldrin und Dieldrin: Ein Ueberblick ueber die Forschung zu Produktion, Deposition und Verbleib in der Umwelt, Bioakkumulation, Toxikologie und Epidemiologie in den USA <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. - Washington D.C.. 109 (2001), (1), 113-139
Umwelt-Deskriptoren: Aldrin; Umweltmedizin; Dieldrin; Ökotoxikologie; Toxikologie; Schädlingsbekämpfungsmittel; Krankheit; Gesundheitsgefährdung; Schadstoffverhalten; Schadstoffverbleib; Muttermilch; Kanzerogenität; Pestizidwirkung; Schadstoffdeposition; Vogel; Fischtoxizität; Endokrin wirksame Substanz; POPs (Persistente organische Schadstoffe); Handelsbeschränkung; Umweltchemikalien; Schadstoffbewertung; Chemische Industrie; Regionale Differenzierung; Konzentrationsmessung; Luftschadstoff; Luftanalyse; Insektizid; Gewässerbelastung; Gewässerverunreinigung; Küstengewässer; Wassergüte; Karte; Schadstoffakkumulation; Bioakkumulation; Potentiell endokrin wirksame Substanz; Hormon; Biologische Wirkung; Physiologische Wirkung; Krebsrisiko; Epidemiologie; Datenbank
Geo-Deskriptoren: USA
Weitere Deskriptoren: air; bioaccumulation; birds; breast-cancer; breast-milk; colon-cancer; data-sources; endocrine-disrupter; fish; manufacturing; marine-mammals; neurotoxicity; Parkinsons-disease; pesticide; POP; reproductive; soil; transplacenta; water
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphaere - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
WA22 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf hohe See, Küstengewässer und Ästuarien
WA21 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf die Gewässerqualitaet oberirdischer Binnengewässer
CH23 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen auf Tiere
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In the last decade four international agreements have focused on a group of chemical substances known as persistent organic pollutants (POPs). Global agreement on the reduction and eventual elimination of these substances by banning their production and trade is a long-term goal. Negotiations for these agreements have focused on the need to correlate data from scientists working on soil and water sampling and air pollution monitoring. Toxicologists and epidemiologists have focused on wildlife and human health effects and understanding patterns of disease requires better access to these data. In the last 20 years, substantial databases have been created and now are becoming available on the Internet. This review is a detailed examination of 2 of the 12 POPs, aldrin and dieldrin, and how scientific groups identify and measure their effects. It draws on research findings from a variety of environmental monitoring networks in the United States. An overview of the ecologic and health effects of aldrin and dieldrin provides examples of how to streamline some of the programs and improve access to mutually useful scientific data. The research groups are located in many government departments, universities, and private organizations. Identifying databases can provide an 'information accelerator' useful to a larger audience and can help build better plant and animal research models across scientific fields.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Einundvierzigste (41.) Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedzin und Umweltmedizin e.V. 25.-28. April 2001 in Erlangen. Kurzfassungen der Beitraege
Titelübers.: Forty-first (41.) annual meeting of the German corporation for Arbeitsmedzin and Umweltmedizin e.V. April 25-28th, 2001 in Erlangen. Abstracts of the contributions <en.>
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
In: Zentralblatt fuer Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie : mit Beitraegen zur Umweltmedizin. - Heidelberg. - 0944-2502. 51 (2001), (4), S. 133-220 UBA ZZ ZE 14
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Tagungsbericht; Arbeitsmedizin; Arbeitssicherheit; Epidemiologie; Schadstoffwirkung; Schadstoffexposition; Biomonitoring; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Infektionskrankheit; Lunge; Erkrankung; Atemtrakterkrankung; Risikoanalyse; Knochen; Genotoxizität; Medizin; Umweltchemikalien; Belastungsfaktor; Toxikologie; Schadstoffbestimmung; Schadstoffnachweis; Innenraumluft; Luftschadstoff; Dermatose; Allergen; Analysenverfahren; Bronchien; Krebskrankheit; Kanzerogenität; Krebsrisiko; Sterblichkeit; Berufsgruppe; Gesundheitsvorsorge; Krankheitserreger; Schwermetallbelastung; PAK; Polychlordibenzodioxin; Polychlordibenzofuran; Chlorkohlenwasserstoff; Toluol; Quecksilber; Arsen; Mangan; Sozioökonomischer Faktor; Neurotoxizität; Endotoxin
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Exner, M. [Universität Bonn <Bonn>] Gornik, V. [Universität Bonn <Bonn>] Kistemann, T. [Universität Bonn <Bonn>]
Titel: Charakterisierung, Risikoeinschaetzung und Praevention wasserassoziierter Parasitosen / M. Exner ; V. Gornik ; T. Kistemann
Körperschaft: Universität Bonn <Bonn> [Affiliation] Universität Bonn <Bonn> [Affiliation]
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Characterization, Risk Assessment and Prevention of Waterborne Parasitic Infections <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (4), 358-363 UBA ZZ BU05
Freie Deskriptoren: Giardien; Cryptosporidium-parvum; Giardia-lamblia; Toxoplasma-gondii; Cyclospora-cayetanensis; Isospora-belli; Microsporidia; Infektionsquellen; Cysten
Umwelt-Deskriptoren: Abwassereinleitung; Infektion; Störfallabwehr; Parasit; Resistenz; Desinfektionsmittel; Krankheitsbild; Trinkwasseruntersuchung; Einzugsgebiet; Risikoanalyse; Wasserwiederverwendung; Abwasserbehandlung; Rohwasser; Infektionskrankheit; Bakterien; Wasserverunreinigung; Oberflächengewässer; Krankheitserreger; Epidemiologie; Lebensmittelkontamination; Genotyp; Badegewässer; Magen-Darm-Trakt; Meldepflichtiges Ereignis; Desinfektion; Wasserversorgung; Niederschlag; Siedlungsabwasser; Gesundheitsvorsorge; Hygiene; Krankheit; Kolibakterien; Trinkwasser
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: parasitic-diseases; Giardia; Cryptosporidium; infections-associated-with-water; prevention; epidemiology; surveillance
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Kryptosporidien und Giardien zaehlen in den entwickelten Laendern zu den haeufigsten Erregern wasserassoziierter Ausbrueche. Hohe Tenazitaet und Desinfektionsmittelresistenz der Oozysten bzw. Zysten, geringe Infektionsdosis und verschiedene Uebertragungswege erschweren die Kontrolle dieser parasitaeren Infektionen. Im Vordergrund der klinischen Symptomatik stehen Durchfaelle. Die Erkrankungen sind in der Regel selbstlimitierend. Bei immunsupprimierten Personen kann insbesondere der Verlauf der Kryptosporodiosis fulminant und letal sein. Eine kausale Therapie ist nur fuer die Giardiasis verfuegbar. In entwickelten Laendern liegt die Praevalenzrate der Kryptosporidiosis bei 1 bis 3 Prozent, die der Giardiasis bei 2 bis 5 Prozent. Fuer Deutschland liegen systematisch erhobene epidemiologische Daten derzeit nicht vor. In Oberflaechengewaessern koennen beide Parasiten haeufig nachgewiesen werden. Die Belastung ist insbesondere abhaengig von der Landnutzung im Einzugsgebiet, von Abwassereinleitungen und Witterungsbedingungen. Fuer Wasserversorgungssysteme mit erhoehter Rohwasserbelastung und nicht adaequater Aufbereitung muss mit einem erhoehten Risiko fuer das Auftreten wasserassoziierter Parasitosen im Versorgungsgebiet gerechnet werden. Zur Praevention wird empfohlen, ein HACCP-Konzept zu etablieren, Rohwasserbelastungen durch konsequentes Einzugsgebiet- Management zu minimieren, eine der Rohwasserbelastung angemessene Aufbereitung zu betreiben, Abwassereinbrueche in das Leitungsnetz

auszuschliessen und bei bekannter Belastung des Rohwassers regelmaessig hygienischparasitologische Untersuchungen des Rohwassers durchzufuehren. Untersuchungen des Trinkwassers sollten vorgenommen werden, wenn eine Rohwasserbelastung besteht und die bestehende Aufbereitung unzureichend ist. Die Surveillance wasserbedingter Parasitosen sollte verbessert und ein entsprechendes Stoerfallmanagement vorbereitet werden. Bestellten medizinisch-hygienischen Instituten kommt bei der Bewaeltigung der Aufgaben eine entscheidende Bedeutung zu.

Kurzfassung: In the developed countries, Cryptosporidium and Giardia are two of the most common agents of water-associated infections and disease outbreaks. The control of these parasitic infections is difficult of the high resistance of the oocysts and cysts to the environmental stress and disinfectants, because of the low infection dose and of the different routes of the infections. The main clinical symptom of these infections is diarrhoea. The infections are generally self-limiting. In immunosuppressed persons Cryptosporodiosis in particular may cause a severe and life-threatening illness. Causal therapy is available only for the Giardia infections. In the developed countries, the prevalence rate of Cryptosporidiosis is 1-3 percent, of Giardiasis 2-5 percent. In Germany, data of systematic epidemiological surveys are still not available. Surface water often contains both of these parasites. The level of contamination is particularly dependent on the land use in the water-catchment area, on wastewater discharge and on weather conditions. In areas with higher contamination of the source water and inadequate water treatment the risk of incidence of water-associated parasitic diseases is increased. As measures which decrease this risk we recommend to implement the HACCP concept, to minimise the contamination of the source water by appropriate management of the water-catchment area, to prevent contamination of drinking water by wastewater and in the case of contaminated raw water to perform parasitological analysis of water. Drinking water should be analysed when raw water is known to be contaminated and water treatment is unsatisfactory. The surveillance of the waterborne parasitic diseases should be improved and a contingency plan for the case of an incident should be prepared. Designated medical hygienic institutions should p lay a decisive role in the management of these tasks.

Medienart: [Aufsatz]

Autor: Schoenen, D. [Universitaet Bonn, Hygiene-Institut]

Titel: Beobachtungen ueber parasitenbedingte Ausbrueche durch Trinkwasser und Massnahmen zu deren Vermeidung. Teil I: Die Trinkwasserversorgung von Milwaukee und die Ausbrueche von 1916, 1936, 1938 sowie 1993 / D. Schoenen

Körperschaft: Universitaet Bonn, Hygiene-Institut [Affiliation]

Umfang: 1 Abb.; 3 Tab.; 38 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Teil II. S. 371-376 <<468816>>

Titelübers.: Parasitic Outbreaks Transmitted by Drinking Water and the Requirements to Minimize the Health Risk. Part I - The Water Supply of Milwaukee and the Outbreaks from 1916, 1936, 1938 and 1993 <en.>

In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (4), 364-370 UBA ZZ BU05

Freie Deskriptoren: Kryptosporiedien; Crayptosporidium-parvum; Faekalverunreinigungen; Durchfallerkrankungen; Milwaukee; Michigan-See; Rohwasserbelastungen; Chicago; Epidemiologie

Umwelt-Deskriptoren: Sterblichkeit; Hygiene; Erkrankung; Küstengewässer; Niederschlag; Krankheitserreger; Abwassereinleitung; Trinkwasserversorgung; Wasserschutz; Gewässerschutz; Gesundheitsgefährdung; Epidemiologie; Schutzmaßnahme; Desinfektion; Abwasserentsorgung; Typhus; Krankheit; Schneeschmelze; Oberflächengewässer; Magen-Darm-Trakt; Trinkwasser; Wassergewinnung; Parasit; Wasserverunreinigung; Wasserhygiene; Wasserversorgung; Mikroorganismen

Geo-Deskriptoren: Michigan; Mississippi; Nordamerika

Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Die Anforderungen an das Trinkwasser zur Vermeidung einer Ausbreitung von Krankheitserregern leiten sich im Wesentlichen aus den Beobachtungen von Ausbruechen ab. Ob die bestehenden Anforderungen, wie sie in Gesetzen, Verordnungen und Normen zur Sicherung eines seuchenhygienisch einwandfreien Trinkwassers festgelegt sind, ausreichen, muss nach jedem Zwischenfall erneut geprueft werden. Eine Ueberpruefung der trinkwasserhygienischen Anforderungen erscheint nach dem Kryptosporidienausbruch in Milwaukee aus verschiedenen Gruenden notwendig; in Milwaukee ist es zu einer ausserordentlich hohen Zahl von Erkrankten durch Kryptosporidien gekommen, obwohl das Wasser den US-amerikanischen Anforderungen an Trinkwasser entsprach. Vor dem Kryptosporidienausbruch von 1993 ist es bereits 1916, 1936 und 1938 zu Ausbruechen in Milwaukee gekommen. Alle vier Ausbrueche standen in einem unmittelbaren Zu-

sammenhang zu der Einleitung von nicht gereinigtem Abwasser in die Bucht von Milwaukee, aus dem Teil des Michigan- Sees, aus dem auch das Trinkwasser fuer die Stadt gewonnen wird. Alle vier Ausbrueche traten im fruehen Fruehjahr auf, wenn in dieser Region starke Niederschlaege niedergehen. In Chicago ist es demgegenueber aber, soweit bekannt, seit 1916 nicht mehr zu trinkwasserbedingten Ausbruechen gekommen, obwohl auch das Trinkwasser fuer Chicago aus dem Michigan-See gewonnen wird. In Chicago wird zum Schutz des Trinkwassers das Abwasser nicht mehr in den Michigan-See, sondern ueber den 'Sanitary and Ship-Canal' in den Mississippi abgeleitet. Vor der Inbetriebnahme des Kanals hatte Chicago eine hoehere Typhussterblichkeit als Milwaukee, und Chicago galt bis Ende des vorigen Jahrhunderts als die Stadt mit der hoechsten Cholerarate in Nordamerika.

Kurzfassung: The waterborne spread of causative agents of disease (bacteria, viruses and parasites) is still one of the major health risks. Obvious signs of this danger are not only the outbreaks of cholera in South America or hepatitis in Asia, but in particular the epidemics caused by Cryptosporidia and Giardia in some industrialized countries which have been observed in recent years. Transmission of causative agents of disease with water can only be precluded by intensive hygiene protection measures, based on more than 100 years' experience and scientific knowledge. The danger of parasite transfer increases with an increasing contamination of the source of drinking water with the household and/or farm wastewater. This finding is well documented on the example of two comparable cities on Lake Michigan with two different approaches to dealing with their wastewaters. In Milwaukee, the city wastewater is released into the part of Lake Michigan, which also serves as a source of the city drinking water. This city has suffered three epidemic outbreaks, in 1916, 1936, 1938, before the Cryptosporidium epidemic in 1993. Chicago, on the other hand, in order to decrease the death rate due to cholera and typhoid fever, had begun a construction of the Sanitary and Ship Canal as early as 1889. Thanks to the new canal only part of the city wastewater was released into Lake Michigan, which also serves as the source of the city drinking water.

Medienart: [Aufsatz]

Autor: Schoenen, D. [Universitaet Bonn, Hygiene-Institut] Karanis, P. [Universitaet Bonn, Institut fuer Medizinische Parasitologie]

Titel: Beobachtungen ueber parasitenbedingte Ausbrueche durch Trinkwasser und Massnahmen zu deren Vermeidung Teil II: Literaturueberblick ueber trinkwasserbedingte Ausbrueche durch Giardia lamblia, Cryptosporidium parvum und Toxoplasmose gondii / D. Schoenen ; P. Karanis

Körperschaft: Universitaet Bonn, Hygiene-Institut [Affiliation] Universitaet Bonn, Institut fuer Medizinische Parasitologie [Affiliation]

Umfang: 4 Abb.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Teil I: S.364-370, <<468815>>; Teil III: S. 377-381, <<468817>>

Titelübers.: Parasitic Outbreaks Transmitted by Drinking Water and the Requirements to Minimize the Health Risk. Part II - Review of Outbreaks Caused by Giardia lamblia, Cryptosporidium parvum and Toxoplasma gondii <en.>

In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (4), 371-376 UBA ZZ BU05

Freie Deskriptoren: Toxoplasma-gondii; Cryptosporidium-parvum; Giardia-lamblia; Faekalverunreinigungen; Multibarrieren-Systeme; Trinkwasserhygiene; Uebertragungswege; Infektionswege; Trinwasseraufbereitung

Umwelt-Deskriptoren: Gewährleistung; Epidemie; Krankheitserreger; Toxoplasmose; Trinkwasser; Parasit; Virus; Oberflächengewässer; Epidemiologie; Wasserversorgung; Trinkwasserqualität; Trinkwasserversorgung; Wasserverunreinigung; Wassergewinnung; Wasserhygiene; Mikroorganismen; Gesundheitsgefährdung; Gefahrenabwehr

Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen

LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Die Massnahmen zur Gewaehrleistung eines hygienisch einwandfreien Trinkwassers beruhen im Wesentlichen auf den Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen bei frueheren Ausbruechen bzw. Epidemien. In den letzten Jahren sind zwei 'neue' Krankheitserreger, Giardia lamblia und Cryptosporidium parvum, bekannt geworden, die auch mit dem Trinkwasser uebertragen werden koennen. Darueber hinaus hat 1994/95 ein lange bekannter parasitaerer Krankheitserreger, Toxoplasma gondii, erstmals zu einem Ausbruch gefuehrt, bei dem der Erreger auch mit dem Trinkwasser uebertragen worden ist. Aufgrund dieser parasitenbedingten Zwischenfaelle muss geprueft werden, ob die bestehenden Anforderungen noch ausreichen, um einen sicheren Schutz zu gewaehrleisten. Es werden in dem Beitrag 29 Ausbrueche durch Giardia lamblia, 37 Ausbrueche durch Cryptosporidium parvum und ein Zwischenfall durch Toxoplasma gondii zusammengefasst und die Umstaende beschrieben, die zu den Ausbruechen gefuehrt haben.

Kurzfassung: Measures to guarantee a high quality of drinking water are based upon the observations

and scientific results of former outbreaks. Two 'new' pathogen organisms - Cryptosporidium parvum and Giardia lamblia - which can be transmitted by drinking water, have emerged. Beyond that there was an outbreak in 1994/95 for the first time by Toxoplasma gondii, an organism which is already well known for a long time. Because of the parasitic outbreaks it has to be proved whether the usual measures are sufficient. In the paper 29 outbreaks by Giardia lamblia, 37 by Cryptosporidium parvum and 1 by Toxoplasma gondii are listed with more than 100 cases of illness and the circumstances for the transmission of the organisms with drinking water.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Loesemittelhaltige Lacke sollen Parkinson-Risiko erhoehen
Umfang: 1 Tab.
Titelübers.: Lacquers containing releasing agent shall increase Parkinson risk <en.>
In: besser lackieren : Die Oberflaechen-Zeitung. - Hannover. - 1439- 409X. 3 (2001), (7), 9
Freie Deskriptoren: Parkinson-Risiko
Umwelt-Deskriptoren: Lösungsmittel; Krankheit; Mensch; Risikofaktor; Umweltmedizin; Besteuerung; Wirtschaftszweig; Kohlenwasserstoff; Lack; Klebstoff; Risikominderung; Lackiererei; Berufsgruppe; Belüftung; Absaugung; Ersatzstoff; Schadstoffminderung; Wasserlack; Gesundheitsgefährdung; Luftverunreinigung
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU54 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Krankheitsbild nicht verstanden. dbu besichtigten die Raeumlichkeiten der Burg-Klinik Stadtlengsfeld
Umfang: 5 Abb.
Titelübers.: Syndrome not understood. dbu visited the premises of the castle clinic Stadtlengsfeld <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (3), S. 140-144 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Rotationsdiaeten; Psychosomatik; Somas; Diagnostik; Burg-Klinik-Stadtlengsfeld; BfA; Psychotherapie; Umwelterkrankungen; Patienten
Umwelt-Deskriptoren: Krankheitsbild; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Erkrankung; Mensch; Umweltmedizin; Qualitätssicherung; Lösungsmittel; Ernährung; Lebensmittel; Bewertungskriterium; Therapie; Psychologie; Psychische Wirkung; Krankenhaus; Gesundheitszustand
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Steinert, Juergen
Titel: Spiel am Menschen. Aufbruchstimmung zog sich wie ein roter Faden durch das 4. Norddeutsche Umweltsymposium in Kiel / Juergen Steinert
Titelübers.: Play at man. Atmosphere of departure drew itself like a red fathom by the 4th North German environmental symposium in Kiel <en.>
Kongress: 4. Norddeutsches Umweltsymposium
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (3), S. 146 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: 4-Norddeutsches-Umweltsymposium-Kiel; Arzt; Aerztebund; Krankenversicherungen; Morbiditaetsrisiko; Umwelterkrankungen; Spezialkliniken; Gesundheitswesen; Liganden; Zelle
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Tagungsbericht; Umweltmedizin; Krankheit; Erkrankung; Krankenhaus; Ernährung; Umweltchemikalien; Lipophiler Stoff; Polychlorbiphenyl; Dioxin; Fett; Membran; Zelle; Gesundheitspolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Wenn totes Wissen lebendig wird. Bundesweit 100 bis 300 Betten fuer akut umwelterkrankte Patienten muessen her, damit die Umweltmedizin wie andere Disziplinen arbeiten kann
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: If useless knowledge gets alive. Nationwide 100 to 300 beds for patients environment fallen ill acutely must here so that the environmental medicine like other disciplines can work <en.>

In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (3), S. 173-174 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Psychosomatik; Somatische-Abklaerungen; Gesundheitswesen; Lebensbedingungen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Erkrankung; Grundlagenforschung; Krankheit; Psychologie; Psychische Wirkung; Krankenhaus; Gesundheitsvorsorge; Therapie; Physiologie; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Versuch einer umfassenden Schadstoffkarenz. Kranichhof Altkuenkendorf
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: Trial of a comprehensive Schadstoffkarenz. Crane court Altkuenkendorf <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (3), S. 179 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Kranichhof-Altkuenkendorf; Kontaktallergene; Immobilien; Pension; Chemikaliensensitivitaeten; Reizklima; Pollenallergien
Umwelt-Deskriptoren: Biosphärenreservat; Wohnung; Wohngebäude; Allergie; Erholung; Allergen; Schadstoffelimination; Fremdenverkehr; Umweltmedizin; Luftgüte; Klima; Asthma; Sport; Erholungseinrichtung; Stoffwechsel; Mensch; Gesundheitsvorsorge
Geo-Deskriptoren: Brandenburg (Land); Schorfheide-Chorin
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Bauer, Anke [Universitaet Kiel, Klinikum, Zentrum Klinisch- Theoretische Medizin II, Institut fuer Toxikologie] Alsen-Hinrichs, C. [Universitaet Kiel, Klinikum, Zentrum Klinisch- Theoretische Medizin II, Institut fuer Toxikologie] Wassermann, O. [Universitaet Kiel, Klinikum, Zentrum Klinisch-Theoretische Medizin II, Institut fuer Toxikologie]
Titel: Auswertung umweltmedizinischer Dokumentationsbogen in Schleswig- Holstein von 1995-1999 / Anke Bauer ; C. Alsen-Hinrichs ; O. Wassermann
Körperschaft: Universitaet Kiel, Klinikum, Zentrum Klinisch-Theoretische Medizin II, Institut fuer Toxikologie [Affiliation] Universitaet Kiel, Klinikum, Zentrum Klinisch-Theoretische Medizin II, Institut fuer Toxikologie [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 3 Tab.; 19 Lit.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Case Study of 916 Environmentally Related Disorders During the Period 1995-1999 in Schleswig-Holstein <en.>
In: Das Gesundheitswesen : Sozialmedizin, Gesundheits-System- Forschung, Public Health, Oeffentlicher Gesundheitsdienst, Medizinischer Dienst. - Stuttgart. - 0941-3790. 63 (2001), (4), S. 231-237 UBA ZZ OE 23
Freie Deskriptoren: Dokumentationsbogen; Arzt; Patienten; Aerztekammer
Umwelt-Deskriptoren: Erkrankung; Gesundheitszustand; Schadstoff; Schadstoffexposition; Lösungsmittel; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Altersabhängigkeit; Krankheitsbild; Epidemiologie; Innenraum; Fallstudie; Umweltmedizin; Statistische Auswertung; Gesundheitsstatistik; Fragebogen; Biozid; Schimmelpilz; Amalgam; Formaldehyd; Mensch; Geschlecht; Schadstoffbelastung; Exposition; Allergie; Biologische Wirkung; Nervensystem
Geo-Deskriptoren: Schleswig-Holstein
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Kurzfassung: Die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) hat eine 'Umweltmedizinische Fall- und Verlaufsdokumentation' mit umweltmedizinischen Patienten initiiert. Zur Durchführung der Studie wurde ein Dokumentations- und ein Verlaufsbogen entwickelt. Auf dem Dokumentationsbogen haben die teilnehmenden Ärzte allgemeine Angaben zu den Patienten sowie zu Symptomen und Expositionsarten gemacht. Der Verlaufsbogen enthält dagegen Angaben über Maßnahmen gegen die Erkrankung und deren Erfolg, Sanierungsvorhaben, Expositionsstop, Veränderungen des Gesundheitszustandes etc.. An der Dokumentation beteiligten sich insgesamt 85 Ärzte, die 916 auswertbare Dokumentations- und 508 Verlaufsbögen im Zeitraum zwischen 1995 bis 1999 einreichten. Die umweltmedizinischen Verdachtsfälle wurden in folgende fünf Kategorien eingeteilt: (1) 'wahrscheinlich', (2) 'möglich', (3) 'unsicher', (4) 'Allergie/überempfindlich' und (5) 'unklar bzw. andere Diagnose'. Auf die Kategorien eins, zwei und vier entfielen 77 Prozent der Fälle. Folgende Schadstoffe bzw. Schadstoffklassen wurden am häufigsten von den Ärzten dokumentiert: Biozide (32 Prozent), Schimmelpilze (27), quecksilberhaltige Zahnlegierungen (22) Lösemittel/VOC (21) und Formaldeyhd (16). Bei 42 Prozent der Patienten stellten die Mediziner eine Mischexposition von mehreren Schadstoffen fest. 19 Prozent der Patien-

ten litten an einer Allergie oder zeigten Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber Schadstoffen. Eine sogenannte MCSD ('Multiple Chemical Sensitivity Disorder') wurde bei sechs Prozent der Patienten diagnostiziert. Der Vergleich von Patientengruppen nach Alters- und Geschlechtszugehörigkeit ergab deutliche Unterschiede. So trat beispielsweise eine Lösemittelexposition fast nur bei Männern und am Arbeitsplatz auf. Die Schadstoffexposition konnte bei 54 Prozent der Patienten vollständig aufgehoben werden. Das hatte zur Folge, dass sich bei 65 Prozent dieser Gruppe insgesamt eine Besserung ergab und bei 30 Prozent stellte sich immerhin eine teilweise Besserung ein. Konnte kein oder nur ein partieller Expositionsstopp erreicht werden, war auch keine oder nur eine teilweise Besserung der Symptomatik zu beobachten. Die 'Umweltmedizinische Fall- und Verlaufsdokumentation' kann eine epidemiologische Studie nicht ersetzen und besitzt auch deren Aussagekraft nicht. Sie kann aber dazu beitragen die Datenbasis im Bereich umweltmedizinischer Erkrankungen zu verbessern. Solange keine aussagekräftigeren Studien vorliegen sollte den erzielten Ergebnissen große Bedeutung beigemessen werden. Demnach und nach Aussagen der Literatur wird das Gesundheitssystem erheblich durch Schadstoffexposition belastet. Das sollte die Verantwortlichen motivieren verstärkt gegen Schadstoffe, insbesondere in Innenräumen, vorzugehen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hutter, H. P. [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene] Moshammer, H. [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene] Wallner, P. [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene]
Titel: Determinanten der Zufriedenheit von Patienten mit der Betreuung durch die Umweltmedizinische Beratungsstelle der Stadt Wien / H. P. Hutter ; H. Moshammer ; P. Wallner
Körperschaft: Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation] Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Determinant of Client Satisfaction with the Medical Consultant and Advisory Board for Environmental Medicine ('UMB') of the City of Vienna <en.>
In: Das Gesundheitswesen : Sozialmedizin, Gesundheits-System- Forschung, Public Health, Oeffentlicher Gesundheitsdienst, Medizinischer Dienst. - Stuttgart. - 0941-3790. 63 (2001), (4), S. 238-241 UBA ZZ OE 23
Freie Deskriptoren: Zufriedenheit; Patienten; Klienten; Arztbriefe; Gesundheitswesen
Umwelt-Deskriptoren: Stadt; Umweltmedizin; Umweltschutzberatung; Fragebogen; Empirische Untersuchung; Schimmelpilz; Schadstoffgehalt; Elektromagnetisches Feld; Mensch; Einwohner; Stichprobe
Geo-Deskriptoren: Wien; Österreich
Weitere Deskriptoren: environmentally-conditioned-health; mobile-consultant-service; quality-assurance; client-satisfaction
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schuez, Joachim [Universitaet Mainz, Klinikum, Institut fuer Medizinische Statistik und Dokumentation] Michaelis, Joerg [Universitaet Mainz, Klinikum, Institut fuer Medizinische Statistik und Dokumentation]
Titel: Epidemiologie nicht-ionisierender elektromagnetischer Felder - eine Uebersicht / Joachim Schuez ; Joerg Michaelis
Körperschaft: Universitaet Mainz, Klinikum, Institut fuer Medizinische Statistik und Dokumentation [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Epidemiology of Non-Ionising Radiation - An Overview <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (2), 67-76 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Mobiltelefone; Wire-Code-Schema; Feldstaerken; Niederfrequente-Strahlung; Feldquellen; Elektrische-Heizdecken; Sendeanlagen; Mobilfunk-Basisstationen; Radiowellen; Hirntumore; Computerbildschirme; Alzheimer-Erkrankung; Amyotrophische-Lateralsklerose
Umwelt-Deskriptoren: Strahlung; Gesundheitsschaden; Krankheitsbild; Erkrankung; Leukämie; Magnetfeld; Strahlenexposition; Nichtionisierende Strahlung; Elektromagnetisches Feld; Freileitung; Hochspannungsleitung; Krebskrankheit; Strahlenwirkung; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Epidemiologie; Kausalzusammenhang; Strahlenbelastung; Krebsrisiko; Risikofaktor; Kind; Elektrogerät; Adulte; Fallstudie; Gehirn; Tumor; Risikoanalyse; Berufsgruppe; Fötus; Gravidität; Herz; Todesursache; Nervensystem; Niederfrequente Felder
Weitere Deskriptoren: electromagnetic-fields; epidemiology; health-hazards; mobile-phones; neoplasms; etiology; power-lines; risk-factors
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
Kurzfassung: Gesundheitsschaedigungen nicht-ionisierender elektromagnetischer Felder werden seit Jahrzehnten unter wissenschaftlichen Experten

sowie in der Politik und Oeffentlichkeit sehr kontrovers diskutiert. Bestehende Grenzwerte schuetzen vor bestaetigten Effekten. Dennoch wird intensiv danach geforscht, ob elektromagnetische Felder auch unterhalb dieser Grenzwerte Krankheiten verursachen oder foerdern koennen. Aus der experimentellen Forschung haben sich wenige konsistente Hinweise auf Schaedigungen von Organismen ergeben. Hinweise auf statistische Assoziationen zwischen Belastungen durch nicht- ionisierende Strahlung und verschiedenen Erkrankungen haben sich hingegen immer wieder in epidemiologischen Studien gezeigt. Auch hier ist eine zusammenfassende Interpretation sehr schwierig, weil in den meisten Faellen die Reproduzierbarkeit von Ergebnissen fehlt, die methodischen Moeglichkeiten begrenzt sind und es bislang kein Modell gibt, mit dem die beobachteten statistischen Zusammenhaenge ursaechlich erklaert werden koennen. Neuere Studien weisen vor allem auf einen Zusammenhang zwischen Leukaemien im Kindesalter und Magnetfeldern der Energieversorgung ueber 0,4 Mikro-T hin, ein Effekt auf Bevoelkerungsebene waere aber eher klein. Eine Erklaerung fuer diese Assoziation ist unbekannt. Studien zu anderen Krankheitsbildern wie Brustkrebs, Hirntumoren, der Alzheimer-Krankheit oder Myokardinfarkten und zu anderen Expositionen mit nicht-ionisierender Strahlung z.B. im beruflichen Umfeld, durch Sendetuerme oder bei der Nutzung der so genannten Handys sind in ihrer Aussagekraft eingeschraenkt.

Kurzfassung: After twenty years of intensive research, there is still an ongoing debate over what health hazards may result from non- ionising radiation (electromagnetic fields, EMF). International exposure limits have been defined to protect the public from health effects. But since these exposure limits are based on effects that are well understood and can consistently be demonstrated in experiments (like tissue heating due to high- frequency EMF), the existence of effects of exposure below these guideline limits cannot be ruled out. The experimental evidence for this assumption is very weak. There are, however, a couple of epidemiological studies that show a statistical association between exposure to EMF and disease. This is particularly so for childhood leukemia and power-frequency magnetic fields above 0.4 micro-T. An explanation for this association is not known and an effect on a population level due to this association would be rather small. For other diseases like adult cancer, neurodegenerative diseases, or cardiovascular diseases, the epidemiological studies are mostly inconsistent and have material methodological limitations.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kappos, Andreas D. [Freie und Hansestadt Hamburg, Behoerde fuer Arbeit, Gesundheit und Soziales]
Titel: Einrichtung einer Risikokommission durch den Bundesminister fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der Bundesministerin fuer Gesundheit / Andreas D. Kappos
Körperschaft: Freie und Hansestadt Hamburg, Behoerde fuer Arbeit, Gesundheit und Soziales [Affiliation]
Titelübers.: Implementation of a risk commission by the Federal Minister for environment, conservation and safety of the reactor and the Federal Minister for health <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (2), 77-78 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Risikokommission; Umwelt-und-Gesundheit-Aktionsprogramm; Gesundheitlicher-Umweltschutz
Umwelt-Deskriptoren: Bundesregierung; Umweltpolitik; Gesundheitsgefährdung; Risikoanalyse; Standardisierung; Akzeptanz; Partizipation; Bürgerbeteiligung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Lackmann, Gerd-Michael [Universität Düsseldorf]
Titel: Praenatale, transplazentare Uebertragung von polychlorierten Biphenylen und Hexachlorbenzol beim Menschen. Teil I: Hintergruende und aktueller Stand der Forschung / Gerd-Michael Lackmann
Körperschaft: Universität Düsseldorf [Affiliation]
Umfang: div Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Teil 2 s. Umweltmed Forsch Prax 6(2001)3 S. 165-171 <475495>
Titelübers.: Prenatal, Transplacental Uptake of Polychlorinated Biphenyls and Hexachlorobenzene in Humans. 1. Background and Scientific Status Quo <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (2), S. 87-96 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Reproduktionstoxikologie; Porphyria-turcica; Allgemeinbevoelkerung; Stillen; Indikatorkongenere; Endocrine-Disruption
Umwelt-Deskriptoren: Teratogenität; Pharmakokinetik; Nahrungskette; Mutagenität; Eltern; Schad-

stoffakkumulation; Toxikologie; Mensch; Gravidität; Polychlorbiphenyl; Hexachlorbenzol; Schadstoffausbreitung; Umweltmedizin; Gesundheitsgefährdung; Persistenter Stoff; Biologische Wirkung; Schadstoffquelle; Kanzerogenität; Schadstoffverhalten; Chronische Toxizität; Umweltbelastung; Vergiftung; Muttermilch; Kleinkind; Schadstoffwirkung; Schadstoffexposition; Krankheitsbild; Sterblichkeit; Haut; Physiologische Wirkung; Stoffwechsel; Plazenta; Fötus; Resorption; Bioakkumulation; Enzymaktivität; Schadstoffaufnahme; Tierversuch; Cytochrom; Genotoxizität; Schadstoffbelastung; Epidemiologie; Schadstoffgehalt; Schadstoffelimination; Neurotoxizität; Nervensystem; Endokrines System; Immunologie; Biologische Entwicklung

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Weitere Deskriptoren: hexachlorobenzene; polychlorinated-biphenyls; transplacental-uptake; toxicology-of-reproduction

Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Hexachlorbenzol (HCB) sind ubiquitaere Substanzen mit kanzerogenen und teratogenen Eigenschaften. Sie reichern sich in der Nahrungskette an, akkumulieren zeitlebens in unserem Organismus und werden bereits transplazentar uebertragen. Seit ihrem Verbot in Deutschland 1989 ist eine generelle Abnahme der Umweltbelastung mit diesen Substanzen zu verzeichnen. Ziel der Uebersichtsarbeit war es, den aktuellen Stand der Forschung auf dem Gebiet der PCB und des HCB zusammenfassend darzustellen, wobei dem praenatalen, transplazentaren Transfer dieser Substanzen und ihren reproduktionstoxikologischen Aspekten besondere Bedeutung beigemessen wird. Neben allgemeinen Angaben zur Toxikologie, Toxikokinetik, Mutagenitaet und Kanzerogenitaet werden insbesondere bisherige Untersuchungsergebnisse am Menschen dargestellt. Eigene Daten zur Entwicklung der praenatalen, transplazentaren Belastung mit PCB und HCB beim Menschen in den vergangenen Jahren sowie Erkenntnisse zum Einfluss personenbezogener Charakteristika, wie dem Gestationsalter, dem Geburtsgewicht, dem muetterlichen Alter und dem Tabakrauchverhalten der Eltern auf die praenatale Schadstoffakkumulation werden zusammenfassend in einem entsprechenden Gesamtkonzept vergleichend dargestellt. Auch der Einfluss moeglicher regionaler Unterschiede auf die praenatale PCB- und HCB-Belastung in Deutschland wird anhand eigener, aktueller Untersuchungsergebnisse neu evaluiert. Dabei sollen bereits publizierte Daten neu in einem Zusammenhang vergleichend dargestellt und durch weitere, bislang nicht publizierte Daten ergaenzt werden.

Kurzfassung: Polychlorinated biphenyls (PCBs) and hexachlorobenzene (HCB) are ubiquitous compounds with carcinogenic and teratogenic properties. They accumulate in the food chain and in our organism in the course of life-time, and a prenatal, transplacental uptake has been demonstrated. Since the prohibition of PCBs in Germany in 1989, a general decline in the environmental pollution with these harmful substances has been observed. It was the aim of the present study to summarize the scientific status quo of PCBs and HCB. Special attention, thereby, was put on the prenatal, transplacental uptake of these substances and the reproductive aspects of their toxicological characteristics. Beyond general statements about toxicology, toxicokinetics, mutagenicity, and carcinogenicity of PCBs and HCB, previous investigations in humans are depicted. Our own studies about the prenatal, transplacental pollution with PCBs and HCB in the course of the recent years as well as the influence of personal characteristics, i.e., gestational age, birth weight, maternal age, and smoking habits of the parents, on the neonatal burden with PCBs and HCB are summarized and compared with prior investigations. Also, possible differences in the prenatal burden with PCBs and HCB due to differences in the geographic origin of the probands are elucidated in face of new insights in these subjects. Thereby, data already published are summarized in a new content and complemented by actual results that have not been presented elsewhere.

Medienart: [Aufsatz]

Autor: Diez, Ulrike [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie] Borte, Michael [Universitaet Leipzig, Kinderklinik und Poliklinik] Fritzsch, Christian [Universitaet Leipzig, Kinderklinik und Poliklinik] Herbarth, Olf [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie] Lehmann, Irina [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie] Metzner, Gerhard [Universitaet Leipzig, Institut fuer Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin] Mueller, Andrea [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie]

Titel: Kooperation in der Umweltmedizin in Leipzig - Vorstellung des LEIPI-Programms zur Untersuchung von Patienten mit Schimmelpilzbelastung / Ulrike Diez ; Michael Borte ; Christian Fritzsch ; Olf Herbarth ; Irina Lehmann ; Gerhard Metzner ; Andrea Mueller ; u. a.

Körperschaft: Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epide-

miologie [Affiliation] Universitaet Leipzig, Kinderklinik und Poliklinik [Affiliation] Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie [Affiliation] Universitaet Leipzig, Institut fuer Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin [Affiliation] Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Cooperation in Environmental Medicine - the 'LEIPI' Program <en.>
Kongress: 4. Jahrestagung der International Society of Environmental Medicine (ISEM)
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (2), S. 97-100 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Hausstaubmilbenbelastungen; Mehrfachbelastungen; LEIPI-Untersuchungsprogramm; Gesundheitsbehoerden; Expositionsanalysen; Immunglobuline
Umwelt-Deskriptoren: Innenraumluft; Empirische Untersuchung; Wohnung; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Sporen; Staub; Milbe; Schimmelpilz; Untersuchungsprogramm; Umweltmedizin; Kind; Luftverunreinigung; Allergie; Gesundheitsgefährdung; Forschungskooperation; Exposition; Fragebogen; Kommunalebene; Behörde; Forschungseinrichtung; Flüchtige organische Verbindungen außer Methan; Belastungsanalyse; Sanierungsmaßnahme; Versuchsperson; Datensammlung; Penicillium; Krankheitsbild; Allergen; Mykotoxin
Geo-Deskriptoren: Leipzig
Weitere Deskriptoren: environmental-medicine; house-dust-mites; mould-exposure; volatile-organic-compounds
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
Kurzfassung: Resultierend aus der erheblichen Zunahme von Anfragen zur Schimmelpilzbelastung in Wohnungen an das Gesundheitsamt (1995: n = 83; 1999: n = 796) wurde durch die Leipziger Umweltmedizinischen Sprechstunden, das Gesundheitsamt Leipzig und das Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, ein aufeinander abgestimmtes, teilstandardisiertes Programm zur Untersuchung der gesundheitlichen Effekte von Schimmelpilzbelastungen etabliert. Es beinhaltet eine Befragung zur Wohnungsbelastung mit Schadstoffen und zu auftretenden Gesundheitsbeschwerden. Es werden Innenraummessungen von Schimmelpilzsporen in der Luft, fluechtigen organischen Verbindungen einschliesslich mikrobieller fluechtiger organischer Verbindungen und Hausstaubmilben durchgefuehrt. Patienten mit Gesundheitsbeschwerden koennen sich in der Umweltmedizinischen Sprechstunde hinsichtlich immunologischer Auffaelligkeiten und Allergien untersuchen lassen. Eine vollstaendige Wiederholungsuntersuchung der Patienten nach einem Jahr ist vorgesehen, um den Einfluss stattgefundener Sanierungsmassnahmen im Sinne einer Intervention zu klaeren.
Kurzfassung: As a consequence of the increased number of demands about mould burdening of dwellings to the Health Centre of Leipzig (1995: n = 83; 1999: n = 796) a partially standardised program on health effects possibly caused by mould was established. It runs as co- operation of the Health Centre of Leipzig, the Centre for Environmental Research Leipzig-Halle, and the Consulting Hours of Environmental Medicine at the University of Leipzig. This program includes questionnaires about the indoor environment of the dwelling and health problems of the occupants. Loads of the dwellings of patients with moulds, volatile organic compounds, including microbial volatile organic compounds, and house dust mites are measured. Patients with health problems can consult the Consulting Hours of Environmental Medicine. The aim of the clinical investigation is the study of effects of mould burdening on the immune system with possible atopic sensitisation. After one year the repetition of the complete investigation including indoor measurement and clinical investigation is planned to evaluate the effect of elimination of mould in the dwellings.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Ruhnau, Peter [Universitaet Goettingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Arbeits- und Sozialmedizin] Mueller, Michael [Universitaet Goettingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Arbeits- und Sozialmedizin] Hallier, Ernst [Universitaet Goettingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Arbeits- und Sozialmedizin] Lewalter, Juergen [Bayer, Werk Leverkusen]
Titel: Ein validiertes photometrisches Verfahren fuer die Bestimmung der Neuropathy Target Esterase Aktivitaet in humanen Lymphozyten / Peter Ruhnau ; Michael Mueller ; Ernst Hallier ; Juergen Lewalter
Körperschaft: Universitaet Goettingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Arbeits- und Sozialmedizin [Affiliation] Universitaet Goettingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Arbeits- und Sozialmedizin [Affiliation] Bayer, Werk Leverkusen [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 1 Tab.; 2 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags

Titelübers.: A Validated Photometric Assay for the Neuropathy Target Esterase Activity in Human Lymphocytes <en.>
Kongress: 4. Jahrestagung der International Society of Environmental Medicine (ISEM)
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (2), S. 101-103 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Neuropathy-Target-Esterase; NTE-Aktivitaeten; Phenylvalerat
Umwelt-Deskriptoren: Biomonitoring; Neurotoxizität; Isolierung; Enzym; Versuchsperson; Exposition; Protein; Blut; Mensch; Cholinesterase; Lymphozyten; Photometrie; Quantitative Analyse; Analysenverfahren; Enzymaktivität; Esterase; Aktivitätsmessung; Meßverfahren; Bestimmungsmethode; Organische Phosphorverbindung; Umweltmedizin; Blutuntersuchung; Phosphorsäureester; Schadstoffwirkung; Meßgenauigkeit
Weitere Deskriptoren: lymphocytes; neuropathy-target-esterase; NTE; organophosphorus-compounds; photometric-method
Klassifikation: CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Organophosphate (OP) sind bekannt fuer ihre schnell einsetzende Cholinesterasehemmung. Bei einigen OP wie z.B. Mipafox koennen unabhaengig von der Hemmung der Cholinesterase verzoegerte neurotoxische Effekte wie die Degeneration von distalen Nerven mit nachfolgender Ataxie und Paralyse auftreten. Der erste Schritt bei einer Verzoegerten Neuropathie (OPIDN) ist die Hemmung der Neuropathy Target Esterase (NTE) in menschlichem Nervengewebe und in den Lymphozyten. Wir haben ein photometrisches Verfahren entwickelt, um die NTE-Aktivitaeten des Menschen routinemaessig bestimmen zu koennen. Die einfache Etablierung dieser Methode und die unabhaengige Validierung in einem zweiten Labor zeigen eine breite Anwendbarkeit fuer das Verfahren. Die grundlegende Methodik zur Bestimmung der NTE- Aktivitaet wurde bereits von JOHNSON (1977) und MARONI (1986) entwickelt und publiziert. Unser verbessertes Routineverfahren umfasst die Isolierung und Lyse von Lymphozyten aus Blutproben und die Proteinbestimmung in einem Aliquot. Die NTE-Aktivitaet wird anschliessend photometrisch durch die Bestimmung von Phenol, das enzymatisch aus dem NTE-Substrat Phenylvalerat freigesetzt wird, ermittelt. 137 Blutproben wurden vom Entwicklungslabor der BAYER AG untersucht. Die NTE-Aktivitaeten lagen zwischen 3,7 und 21,8 nmol Phenylvalerat/(min x mg Protein). Der arithmetische Mittelwert der Proben war 8,1 +/- 3,0 S.D. nmol Phenylvalerat /(min x mg Protein). Nach der Synthese des Substrates Phenylvalerat konnte die Methode im validierenden Labor leicht etabliert werden. Erste Bestimmungen in Blutproben von fuenf gesunden, nicht exponierten Probanden ergaben NTE-Aktivitaeten von 3,8-7,7 nmol Phenylvalerat/(min x mg Protein). Wir haben eine einfache und verlaessliche photometrische Methode fuer das Biomonitoring von individuellen NTE-Aktivitaeten entwickelt und validiert. Die Bestimmung von NTE-Aktivitaeten nach Exposition gegenueber OP ist ein wichtiger Parameter, um die Diagnostik der Verzoegerten Neuropathie zu verbessern.
Kurzfassung: Organophosphorus compounds (OP) are well recognized agents for immediate anticholinesterase activity. Some OP like Mipafox can produce delayed neurotoxic effects, i.e. distal degeneration of nerve axons and concomitant ataxia and paralysis, independent of cholinesterase inhibition. The first metabolic step of this OP- induced delayed neuropathy (OPIDN) is the inhibition of enzyme neuropathy target esterase (NTE) found in human nervous tissue and lymphocytes. We have developed a photometric assay to biomonitor the activitiy in humans on a routine basis. The basic method for the determination of the NTE activity has been developed by JOHNSON (1977) and MARONI (1986). The improved routine assay involves the isolation of the lymphocytes from human blood samples, followed by lymphocyte lysis and protein content determination from an aliquot. NTE activity is assayed photometrically by the enzymatic release of phenol from the NTE substrate phenylvalerate. 137 samples were analyzed in the development laboratory of the BAYER AG. The NTE activities ranged from 3.7 to 21.8 nmol phenylvalerate/(min x mg protein), with an average value of 8.1 +/- 3.0 S.D. nmol phenylvalerate/(min x mg protein). After the synthesis of the phenylvalerate reagent the method was easily established at the validating laboratory. Initial determinations with samples from five healthy not previously exposed volunteers demonstrated NTE activities ranging from 3.8 to 7.7 nmol phenylvalerate/(min x mg protein). Thus, we have devised and validated an easy and reliable photometric method for the biomonitoring of individual NTE activities. Determination of NTE activities after exposure to OP may help to improve treatment of OPIDN.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Seidel, Hans J. [Universitaet Ulm, Institut fuer Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Univer-

sitaetsklinikum Ulm] Pietrek, Ulrich [Universitaet Ulm, Institut fuer Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Universitaetsklinikum Ulm]

Titel: Umweltmedizinische Katastrophen - Welche medizinischen Erkenntnisse bringt ihre Analyse? Teil VI: Seveso, 25 Jahre danach / Hans J. Seidel ; Ulrich Pietrek

Körperschaft: Universitaet Ulm, Institut fuer Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Universitaetsklinikum Ulm [Affiliation]

Umfang: 4 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Teil 5 s. Umweltmed Forsch Prax 5(2000)5 S. 285-292 <457546>

Fußnoten: Teil 7 s. Umweltmed Forsch Prax 7(2002)2 S. 117-124 <535461>

Titelübers.: Seveso After 25 Years <en.>

In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (2), S. 105-115 UBA ZZ UM 38

Freie Deskriptoren: ICMESA-Firma; Chlorakne; Langzeitfolgen; Perna-Krankheit; Serumspiegel; Reproduktionstoxikologie; Chemieunfall

Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Tetrachlordibenzo-p-Dioxin; Störfall; Schadstoffemission; Chemische Industrie; Polychlordibenzodioxin; Gesundheitsschaden; Dermatose; Mensch; Schadstoffwirkung; Schadstoffexposition; Langzeitwirkung; Nahrungskette; Schadstoffbelastung; Schadstoffbildung; Trichlorphenol; Kleintier; Todesursache; Belastungsgebiet; Haut; Krankheitsbild; Epidemiologie; Bodenbelastung; Bodenverunreinigung; Schadstoffgehalt; Halbwertszeit; Pflanzenkontamination; Phytophagen; Carry-over; Schadstoffausbreitung; Vegetation; Tiersterben; Haustier; Kind; Schadstoffaufnahme; Wildtier; Lebensmittelkontamination; Vergiftung; Blutuntersuchung; Fortpflanzung; Toxizität; Sterblichkeit; Immunsystem; Nervensystem; Teratogenität; Chromosomenaberration; Tumor; Umweltpolitische Instrumente; Umweltschutzmaßnahme; Biokonzentrationsfaktor

Geo-Deskriptoren: Seveso; Italien

Weitere Deskriptoren: chloracne; food-chain; longterm-health-effects; Seveso; TCDD

Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
BO21 Boden: Biologische Auswirkungen von Schädigung und Verunreinigung
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
BO22 Boden: Veränderung abiotischer Eigenschaften des Bodens (Verdichtung, Erosion, Kontamination, Kontaminationen der Bodenluft)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Am 10.Juli 1976 wurden in Seveso/Italien aufgrund eines Explosionsunguecks bei der Firma ICMESA chemische Substanzen, darunter vor allem Tetrachlorodibenzo-pdioxin (TCDD), freigesetzt und verbreiteten sich ueber das Areal mehrerer Kommunen. Entsprechend der Bodenbelastung wurden Belastungszonen eingeteilt. Die Auswirkungen betrafen zunaechst Tiere, es starben ca. 3000. Kinder entwickelten eine Chlorakne. Die TCDD-Belastung der Bevoelkerung wurde ueber Jahre analysiert und umfangreiche medizinische Untersuchungsprogramme durchgefuehrt. Die Chlorakne bildete sich zurueck. Auswirkungen auf die Reproduktion wurden registriert, ein eindeutiger Zusammenhang mit der TCDD-Belastung konnte nicht gesichert werden. Langzeitstudien belegen eine Haeufung von Lymphomen und gastrointestinalen Tumoren. Der Beitrag stellt auch die Auswirkungen auf die Nahrungskette, das lokale Risikomanagement und Konsequenzen dieses Chemieunfalls fuer internationale Sicherheits-Regelwerke dar.

Kurzfassung: On July 10,1976 an explosion occurred at the ICMESA plant in Seveso/Italy, and chemical substances, among them tetrachlorodibenzo-p-dioxin (TCDD) contaminated the area of several communities. According to the contaminated of the soil, several zones were classified. Effects concerned animals, of which 3000 died. Children developed chloracne. The TCDD load of the people was measured over years and extensive medical checks were performed. Chloracne disappeared. Reproductive outcomes were registered, but a conclusive context with TCDD could not be established. Longterm studies show an increase of lymphomas and gastrointestinal tumors. Also described were effects on the food chain, the local risk management and consequences of this chemical industry disaster on international safety regulations.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Allsopp, Michelle [University Exeter, Greenpeace Exeter Research Laboratories] Costner, Pat [University Exeter, Greenpeace Exeter Research Laboratories] Johnston, Paul [University Exeter, Greenpeace Exeter Research Laboratories]
Titel: Incineration and Human Health. State of Knowledge of the Impacts of Waste Incinerators on Human Health (Executive Summary) / Michelle Allsopp ; Pat Costner ; Paul Johnston
Körperschaft: University Exeter, Greenpeace Exeter Research Laboratories [Affiliation] University Exeter, Greenpeace Exeter Research Laboratories [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 1 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Stand des Wissens ueber Auswirkungen der Abfallverbrennung auf die menschliche Gesundheit (Zusammenfassung) <de.>
In: Environmental Science and Pollution Research : Official Organ of the FECS Division for Chemistry and the Environment / Otto Hutzinger [Hrsg.]. - Landsberg. - 0944-1344. 8 (2001), (2), S. 141-145 UBA ZZ ES 03
Freie Deskriptoren: Greenpeace
Umwelt-Deskriptoren: Wirkungsanalyse; Schadstoffwirkung; Abfallverbrennung; Abfallverbrennungsanlage; Emittent; Schadstoffemission; Luftschadstoff; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Inhalation; Schadstoffexposition; Abfallwirtschaft; Abfallbeseitigung; Umweltmedizin; Belastungsgebiet; Schadstoffausbreitung; Siedlungsabfall; Industrieabfall; Dioxin; Gasförmige Luftverunreinigung; Rauchgas; Kanzerogenität; Krebskrankheit; Kanzerogener Stoff; Atemtrakterkrankung; Geschlecht; Endokrine Wirkung; Endokrin wirksame Substanz; Teratogenität; Teratogener Stoff; Gravidität; Allergie; Kind; Sterblichkeit; Statistische Auswertung; Asche; Lungenkrebs; Leber; Organschädigung; Organischer Schadstoff; Schwermetallbelastung; Toxische Substanz; Bedarfsanalyse; Umweltschutzorganisation; Umweltbelastung; Umweltbelastende Technik; Partikelförmige Luftverunreinigung
Geo-Deskriptoren: Großbritannien
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
AB54 Abfall: Beseitigung
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: After pollutants from an incineration facility disperse into the air, some people close to the facility may be exposed directly through inhalation or indirectly through consumption of food or water contaminated by deposition of the pollutants from air to soil, vegetation, and water. For metals and other pollutants that are very persistent in the environment, the potential effects may extend well beyond the area close to the incinerator. Persistent pollutants can be carried long distances from their emission sources, go through various chemical and physical transformations, and pass numerous times through soil, water, or food.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA LA500080
Autor: Braun, Clemens
Titel: Naechtlicher Strassenlaerm und Stresshormonausscheidung beim Menschen = Acute and Chronic Endocrine Effects of Noise / Clemens Braun ; Hartmut Ising [Bearb.]
Person: Ising, Hartmut [Bearb.]
Körperschaft: Verein fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene [Hrsg.]
erschienen: Berlin : Verein fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene, 2001
Umfang: 85 S. : 23 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.; Anhang
Titelübers.: Nightly road noise and stress hormone secretions with man = Acute and Chronic Endocrine Effects of Noise <en.>
ISBN/Preis: 3-932816-38-2
Gesamtwerk: (Schriftenreihe des Vereins fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene ; 109)
Freie Deskriptoren: Herzinfarkte; Cortisol; Nonadrenalin
Umwelt-Deskriptoren: Feldstudie; Wohnung; Organismus; Geräusch; Krankheit; Tageszeitabhängigkeit; Straßenverkehr; Nebenniere; Erkrankung; Flughafen; Drüse; Herz; Schlaf; Adrenalin; Straßenlärm; Mensch; Hormon; Versuchsperson; Großstadt; Endokrine Wirkung; Streß; Umweltmedizin; Lärmwirkung; Verkehrslärm; Empirische Untersuchung; Lärmbelastung; Harn; Schallpegel; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Fluglärm; Ausscheidung (Stoffwechsel); Schlafstörung; Biologische Wirkung; Physiologische Wirkung; Schlafphysiologie; Fragebogen
Geo-Deskriptoren: Berlin-Tegel
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In der von uns durchgefuehrten Feldstudie schliefen Probanden, die in ihrer Wohnung erheblichem naechtlichen Verkehrslaerm ausgesetzt waren, jeweils zwei Naechte hintereinander entweder bei geoeffnetem oder geschlossenem Fenster, um nach zwei Naechten die Fensterstellung zu aendern. Neben Bestimmungen von Cortisol sowie der Katecholamine Adrenalin und Noradrenalin im naechtlichen Sammelharn wurden die Probanden auch bezueglich der Geraeusch- und Schlafsituation sowie des subjektiven Schlaferle-

bens befragt. Sowohl die Schlafsituation als auch das subjektive Schlaferleben wurde in den staerker laermbelasteten Naechten von den Probanden als staerker beeintraechtigt angegeben. Bei geschlossener Fensterstellung wiesen die Probanden durschnittliche Cortisolausscheidungsmengen auf, die der oberen Grenze des Normalbereiches entsprechen. Durch das Oeffnen der Fenster waehrend der Nacht nahm die Cortisolausscheidungsmenge im Durchschnitt um 32,7 Prozent zu und lag damit oberhalb des Normbereichs. Im Gegensatz zur leise wohnenden Kontrollgruppe, aus der nur zwei Kontrollgruppenpersonennaechte bezueglich der Cortisolausscheidung oberhalb des Referenzintervalls lagen, ueberschritten von insgesamt 100 Versuchspersonennaechten der laermbelasteten Probanden 50 Versuchspersonennaechte den Normbereich. Dabei kam es unter Fensteroeffnung zu einer Zunahme der Anzahl der Versuchspersonennaechte, die oberhalb des Referenzintervalls lagen, von 34 Prozent auf 66 Prozent und zu einer Zunahme von Versuchspersonennaechten mit deutlich pathologisch erhoehter Cortisolausscheidungsmenge. Diese Werte bestaetigen die Ergebnisse der 1993 durchgefuehrten Fluglaermstudie in tagsueber fluglaermbelasteten Bereichen des Flughafens Berlin-Tegel, in der es ebenfalls unter verstaerkter Laermexposition zu einer vermehrten Anzahl von Versuchspersonennaechten mit erhoehten und stark erhoehten Cortisolausscheidungsmengen im naechtlichen Sammelharn kam. Die Ansscheidungsmengen der Katecholamine Adrenalin und Noradrenalin veraenderten sich nur unmerklich unter unterschiedlich starker Laermbelastung aufgrund variierter Fensterstellung und lagen im oder unterhalb des Normbereichs. Innerhalb der Kontrollgruppe wurden bezueglich der Noradrenalinausscheidung deutlich geringere Mengen als im laermbelasteten Probandenkollektiv gemessen. Zusammenfassend scheint naechtlicher Strassenverkehrslaerm als unspezifischer Stressor ueber eine Aktivierung des Hypothalamus- Hypophysen-Nebennierenrinden-Systems mit chronisch erhoehter Cortisolproduktion und -ausschuettung als Ausdruck einer Niederlagensituation des Organismus an der Genese multifaktorieller Erkrankungen wie der Atherosklerose und der koronaren Herzkrankheit beteiligt zu sein. (gekuerzt)
Aufsatz: Acute and Chronic Endocrine Effects of Noise: Review of the Research Conducted at the Institute for Water, Soil and Air Hygiene / Hartmut Ising ; Clemens Braun

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA500080
Autor: Ising, Hartmut Braun, Clemens [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Acute and Chronic Endocrine Effects of Noise: Review of the Research Conducted at the Institute for Water, Soil and Air Hygiene / Hartmut Ising ; Clemens Braun
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 9 Abb.; 7 Tab.; div. Lit.; erschienen in Noise and Health (2000)7, S. 7-24
Titelübers.: Akute und chronische endokrine Wirkungen von Laerm. Uebersicht zu Forschungen am Institut fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene <de.>
In: Naechtlicher Strassenlaerm und Stresshormonausscheidung beim Menschen = Acute and Chronic Endocrine Effects of Noise / Clemens Braun ; Hartmut Ising [Bearb.]. - Berlin, 2001. 109 (2001), S. 7- 24 UBA LA500080
Freie Deskriptoren: Cortisol; Militaerfluglaerm; Tageszeit; Fenster
Umwelt-Deskriptoren: Hygiene; Literaturauswertung; Lärmwirkung; Blutuntersuchung; Endokrine Wirkung; Blut; Forschungseinrichtung; Fluglärm; Adrenalin; Endokrin wirksame Substanz; Umweltmedizin; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Militärflugzeug; Gesundheitsschaden; Modellierung; Lärmbelastung; Geschlecht; Physiologische Wirkung; Biologische Wirkung; Tageszeitabhängigkeit
Weitere Deskriptoren: noise; stress; adrenalin; noradrenaline; cortisol
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Stoffn./CAS-Nr: Metanephrin Noradrenalin

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Bueckendorf, Claus-Hermann
Titel: Ganz im Zeichen ... . Umweltsymposium / Claus-Hermann Bueckendorf
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: Whole in the reference .... Environmental symposium <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (2), S. 67 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Toxikologie; Holzschutzmittel; Gesundheitsstoerungen; Gutachter; Fachmann; Qualitaetkontrollen; Umweltoxikologie
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Amalgam; Risikokommunikation; Umweltbelastung; Umweltchemikalien; Gesundheitsgefährdung; Interessengruppe; Forschungseinrichtung; Grundlagenforschung; Ökotoxikologie; Uran
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hoerr, Bernhard
Titel: Interesse daran, MCS zu leugnen. Umweltmedizin / Bernhard Hoerr
Titelübers.: Interest to deny MCS. Environmental medicine <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (2), S. 78-79 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Positronen-Emissions-Spektroskopie; Untersuchungstechniken; Hirnuntersuchungen; Normalkollektive; Diagnostik; Untersuchungsergebnisse; Koinzedenz-Kamera
Umwelt-Deskriptoren: Chemikalien; Nuklearmedizin; Nervensystem; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Emission; Umweltmedizin; Empirische Untersuchung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Knabenschuh, Bettina Bieger, Wilfried P.
Titel: Datenbank zeigt Entgiftungswege / Bettina Knabenschuh ; Wilfried P. Bieger
Umfang: 3 Abb.
Titelübers.: Database shows detoxification ways <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (2), S. 93-94 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Gentox-Datenbank; Xanthinoxidase; N-Acetyltransferase; Glukuronsaeure; Acetylsalicylsaeure; Paracetamoltest; Funktionstest; Glutathion; Polymorphismus; Phase-I; Phase-II; Pharmakogenetik; Folgeerkrankungen
Umwelt-Deskriptoren: Datensammlung; Datenbank; Informationssystem; Xenobiotika; Entgiftung; Cytochrom; Enzymaktivität; Glycin; Sulfat; Bevölkerungsstruktur; Benzo(a)pyren; Nitrosamin; Schadstoffabbau; Biologische Wirkung; Stoffwechsel; Umweltmedizin; Schadstoffbelastung; Polychlorbiphenyl; Schadstoffwirkung; Toxizität
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Der menschliche Koerper setzt spezifische Enzyme ein, um Xenobiotika (Schadstoffe, Medikamente, koerpereigene Stoffwechselprodukte) zu neutralisieren. Mediziner koennen die individuelle Detoxikationsfaehigkeit eines Menschen mittels phaenotypischer Messungen bestimmen. Mit dem Koffeinfunktionstest (Detoxtest) lassen sich alleine vier Detoxifikationsenzyme bestimmen. Fuer die Phase-II-Entgiftungswege gibt es u.a. folgende Testmoeglichkeiten: der Acetylsalicylsaeurefunktionstest; der Paracetamoltest (Acetaminophentest) und die Bestimmung der Hippursaeure fuer die Konjugation von Benzoesaeure mit Glycerin. Durch Genveraenderungen der 'Entgiftungsenzyme' kann es zu einer Gleichgewichtstoerung beim Abbau der Xenobiotika kommen. So koennen sich beispielsweise hochreaktive Radikale anreichern, die zu Stoerungen im Organismus fuehren. Es treten dann Symptome wie Muedigkeit, Migraene, Infektanfaelligkeit und sogar Zellschaedigung, Erbgutveraenderung oder Tumoren auf. Die Gentox- Datenbank wurde entwickelt, damit Umweltmediziner ueber die grosse Anzahl von Abbauwegen und -enzymen von Xenobiotika den Ueberblick behalten koennen. Sie ermoeglicht eine Aussage darueber, wie vertraeglich ein Medikament oder ein Umweltschadstoff fuer den einzelnen ist. In der Datenbank finden die Mediziner Informationen zum Vorkommen von Schadstoffen, zu den enzymischen Abbauvorgaengen, den Auswirkungen der Schadstoffe auf den Organismus sowie den Schutzmechanismen des Koerpers. Durch die staendige Aktualisierung der Datenbank kann sie als Informationspool und Entscheidungshilfe im Bereich Umweltmedizin genutzt werden.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Randoll, Ulrich G.
Titel: Zurueck zur Eigenfrequenz / Ulrich G. Randoll
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: Behind to the natural frequency <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (2), S. 111 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Umwelterkrankungen; Oszillatorisches-System; Reizueberflutungen; Immunabwehr; Extrazellulaere-Matrix; Parenchymzellen; Zellstoerungen; Sauerstoffversorgungen; Matrix-Rhytmus; Muskeln; Chronische-Erkrankungen; Biophysikalische-Reaktion
Umwelt-Deskriptoren: Biologisches Gewebe; Umweltmedizin; Biochemische Reaktion; Elektromagnetisches Feld; Erkrankung
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Nold, Annette [Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit - BIA]
Titel: Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren durch Cadmium- und Arsenexposition? Epidemiologische Erkenntnisse zur Karzinogenitaet / Annette Nold
Körperschaft: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit - BIA [Affiliation]
Umfang: 1 Lit.
Titelübers.: Work conditional health dangers by cadmium and arsenic outline? Epidemiological cognitions to the Karzinogenitaet <en.>
Kongress: Kanzerogenitaet von Cadmium (Internationales Symposium in der Berufsgenossenschaftlichen Akademie fuer Arbeitssicherheit und Verwaltung - BGA)
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). - Duesseldorf. - 0949-8036. 61 (2001), (5), S. 219-222 BA ZZ ST 08
Freie Deskriptoren: Cadmiumexpositionen; Metaanalysen
Umwelt-Deskriptoren: Arsen; Gesundheitsgefährdung; Epidemiologie; Kanzerogenität; Schadstoffexposition; Schadstoffwirkung; Tagungsbericht; Arbeitssicherheit; Arbeitsmedizin; Mensch; Gefahrstoff; Berufsgenossenschaft; Technische Richtkonzentration; Atemluft; Staub; Kanzerogener Stoff; Gefährlicher Arbeitsstoff; Dosis-Wirkung-Beziehung; Schadstoffaufnahme; Inhalation; Toxikologische Bewertung; Lunge; Niere; Tumor; Krebskrankheit; Lungenkrebs; Krebsrisiko; Sterblichkeit; Informationsgewinnung; Tabakrauch; Informationsvermittlung
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Muehlendahl, Karl E. von [Akademie fuer Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Dokumentations- und Forschungsstelle fuer Umweltfragen]
Titel: Kinderumwelt und Gesundheit. Aktivitaeten zur Umsetzung des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG) / Karl E. von Muehlendahl
Körperschaft: Akademie fuer Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Dokumentations- und Forschungsstelle fuer Umweltfragen [Affiliation]
Titelübers.: Child environment and health. Activities for the transcription of the program for action environment and health (APUG) <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (3), 4-5
Freie Deskriptoren: Kindergesundheit; Potsdamer-Erklaerung
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Gesundheitsgefährdung; Kind; Gesundheitspolitik; Umweltpolitik; Gesundheitsvorsorge; Internationale Übereinkommen; Soziale Gruppe; Schadstoffbelastung; Umweltbelastung; Nachhaltige Entwicklung; Gesellschaftspolitische Aspekte; Risikofaktor
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Potsdamer Erklaerung zu Kinderumwelt und Gesundheit
Titelübers.: Potsdam statement about child environment and health <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (3), 5-8
Freie Deskriptoren: Potsdamer-Erklaerung; Mobilfunk; Aussenluft; Kinderumwelt; Aktionsprogramm-Umwelt-und-Gesundheit
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Kind; Umweltmedizin; Gesundheitsvorsorge; Nachhaltige Entwicklung; Umweltpolitik; Gesundheitspolitik; Energieverbrauch; Risikofaktor; Räumliche Mobilität; Allergie; Asthma; Atemtrakterkrankung; Tabakrauch; Schadstoffexposition; Schadstoff; Strahlenbelastung; Klima; Luftverunreinigung; Außenbereich; Unfall; Lärmbelastung; Schutzmaßnahme; Verkehr; Umweltschaden; Strahlenschutz; Umweltbelastung; Gesetzgebung; Exposition; Elektromagnetisches Feld; Luftreinhaltung; Emissionsminderung; Dermatose
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland beginnt. Pressemitteilung des RKI
Titelübers.: Study to the health of children and teenagers in Germany starts. Press release of the RKI <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (3), 16-17
Freie Deskriptoren: Gesundheitsverhalten; Umweltbundesamt
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Kind; Juvenile; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitspolitik; Gesundheitszustand; Empirische Untersuchung;

Pilotprojekt; Umweltbehörde; Epidemiologie; Konsumverhalten; Fragebogenerhebung; Informationsgewinnung; Langzeitversuch; Bestandsaufnahme; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Umwelt-Survey fuer Kinder und Jugendliche - die Pilotphase laeuft. Umweltbundesamt
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Titelübers.: The pilot phase runs environmental Survey for children and teenagers. Department of the environment <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (3), 17
Freie Deskriptoren: Umwelt-Survey; Umweltbundesamt; Aussenluft; Hoerfaehigkeit
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Umweltbehörde; Bundesbehörde; Gesundheitszustand; Bestandsaufnahme; Blutuntersuchung; Harn; Staubanalyse; Trinkwasseruntersuchung; Innenraumluft; Gehör; Gesundheitsgefährdung; Gesundheit; Lärmbelastung; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Becker, Kerstin [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Umwelt-Survey 1990/92: Blei - Zusammenhangsanalysen / Kerstin Becker
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Titelübers.: Environmental Survey 1990/92: Lead, Zusammenhangsanalysen <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (3), 18
Freie Deskriptoren: Umwelt-Survey-Blei; Zellpackungsvolumen; Bleiniederschlag; Aussenluft; Einflussfaktoren
Umwelt-Deskriptoren: Blei; Schwermetallbelastung; Mensch; Einwohner; Bleigehalt; Belastungsanalyse; Blutbleispiegel; Schadstoffminderung; Kind; Adulte; Kausalzusammenhang; Geschlecht; Blut; Altersabhängigkeit; Tabakrauch; Bier; Wein; Trinkwasser; Schadstoffdeposition; Arbeitsplatz; Wohngebäude; Regionale Differenzierung; Luftverunreinigung; Wasserverunreinigung; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Ostdeutschland; Westdeutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Rheinberger, Ulrike [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Die Bauprodukten-Richtlinie: Europaweiter Umwelt- und Gesundheitsschutz nach dem 'Neuen Ansatz' / Ulrike Rheinberger
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: The construction product guideline: Europe-wide environment and protection of health according to the 'new approach' <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (3), 31-33
Freie Deskriptoren: Bauprodukten-Richtlinie; Bauprodukte; Umweltbundesamt; Pruefnormen
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Gesundheitsvorsorge; Schadstoffbelastung; Umweltgefährdung; Umweltchemikalien; Werkstoff; Schadstoffemission; Emittent; Schadstoffquelle; Holzwerkstoff; Spanplatte; Emissionsbelastung; Innenraumluft; Internationale Harmonisierung; Standardisierung; Umweltpolitik; Behörde; Zulassung; Umweltbehörde; Bundesbehörde; Prüfverfahren; Produktbewertung; Gefahrenabwehr; Produktnorm
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
CH40 Chemikalien/Schadstoffe: Diskussion, Ableitung und Festlegung von Richtwerten, Hoechstwerten, Grenzwerten, Zielvorstellungen, Normen, Guetekriterien, Qualitaetszielen, Chemiepolitik, ...
Kurzfassung: Die vielen organischen und anorganischen Verbindungen in Bauprodukten, die fuer die menschliche Gesundheit eine nicht unerhebliche Gefahrenquelle bilden, sind in Hinblick auf die von ihnen ausgehenden Gefahrstoffeintraege uebergreifend weder quantitativ noch qualitativ erfasst. Die europaeische Bauprodukten-Richtlinie verfolgt nun insoweit einen neuen Ansatz, als sie lediglich den Rahmen absteckt und die Ausarbeitung technischer Details dem europaeischen Normungs- und Zulassungswesen ueberlaesst. Danach koennen Hersteller von Bauprodukten diese europaweit in den Verkehr bringen, sofern nachgewiesen ist, dass den neuen harmonisierten Normen und Zulassungen im Einzelfall Rechnung getragen wurde. Der neue Ansatz besteht wesentlich darin, dass privatrechtliche Normungsinstitute dazu berufen sind, oeffentliche Belange wie Fragen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes in den Details zu definieren. Praktische Konsequenzen hat das Regelungskonzept nicht zuletzt fuer die Behoerden. Insbesondere die Kon-

kretisierung von Umwelt- und Gesundheitsanforderungen wird anfangs mit einigen Schwierigkeiten verbunden sein und sich in der ersten Generation allenfalls ansatzweise realisieren lassen. Dem Umweltbundesamt kommt in diesem Kontext die Aufgabe zu, Norm- und Zulasssungsentwuerfe hinsichtlich potenzieller Umwelt- und Gesundheitswirkungen etwa auf das Trinkwasser und die Innenraumluft zu pruefen. Insgesamt sind im Rahmen der Bauprodukten-Richtlinie ca. 200 Pruefnormen und 800 Produktnormen vorgesehen.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Grundsaetze der Bewertung von umweltmedizinischen Methoden. Mitteilung der Kommission 'Methoden und Qualitaetssicherung in der Umweltmedizin' am Robert Koch-Institut (RKI)
Umfang: 9 Lit.
Titelübers.: Principles of the Appraisal of Environmental Medicine Methods. Communication of the Commission 'Methods and Quality Assurance in the Environmental Medicine' at the Robert Koch Institut (RKI) <en. >
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (5), S. 519-522 UBA ZZ BU05
Freie Deskriptoren: Aktionsprogramme; Wirkketten; Niedrigdosis; Umwelterkrankungen; Diagnostik; Handlungsempfehlungen; Schadwirkungen
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoffaufnahme; Schadstoffakkumulation; Mensch; Ökologischer Faktor; Therapie; Nahrung; Trinkwasser; Dosis; Exposition; Krankheit; Bewertungskriterium; Erkrankung; Qualitätssicherung; Bewertungsverfahren; Umweltmedizin; Umweltauswirkung; Umweltveränderung; Umweltchemikalien; Kausalzusammenhang; Schadstoffexposition; Risikofaktor; Schadstoffwirkung; Gesundheitsgefährdung; Schutzmaßnahme; Gefahrenabwehr
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Kommission 'Methoden und Qualitaetssicherung in der Umweltmedizin' am Robert Koch-Institut legt im vorliegenden Beitrag die Grundsaetze und Kriterien vor, mit denen umweltmedizinische Methoden und Verfahren bewertet werden sollen. Diese Bewertung wirft insbesondere im Bereich der klinischen Umweltmedizin einige Probleme auf. So laesst sich beispielsweise eine kausale Beziehung zwischen Umwelteinfluessen - meist in Form von Umweltschadstoffen - und gesundheitlichen Beschwerden haeufig nicht nachweisen. Die Gruende dafuer sind vielfaeltig. Einige Beispiele: die Aufnahme von Schadstoffen kann ueber viele Pfade (Nahrung, Trinkwasser, Luft) erfolgen. Toxische Dosen werden bei geringer Exposition erst nach langer Zeit durch Kumulation erreicht. Die Wirkung des menschlichen Koerpers auf Umweltgifte ist oft unspezifisch. Haeufig laesst sich die Beziehung zwischen Umweltfaktor und Krankheit nicht mit rein naturwissenschaftlichen Methoden nachweisen. In diesen Faellen kann jedoch ein empirisch- statistischer Ansatz oder die individual-empirische Erfahrungen weiterhelfen. Das hatte bereits Aristoteles erkannt. Die Kommission muss der Bewertung umweltmedizinischer Methoden zwischen Wuenschbarem und Machbaren abwaegen. Dabei sind auch Faktoren wie Kosten, therapeutische Effizienz und Risiken zu beruecksichtigen. Die Kommission geht von einer Reihe grundsaetzlichen Forderungen aus, die ein umweltmedizinisches Verfahren mitbringen muss. Einige wenige Beispiele: Das Verfahren muss oeffentlich zugaenglich und nachvollziehbar sein, es muss darueber hinaus Angaben zu den umweltmedizinischen Indikationen enthalten. Bei diagnostisch Methoden sind Angaben zur technischen Genauigkeit, Reproduzierbarkeit, intra- und interindividuellen Variabilitaet etc. unerlaesslich. Mittels einer Vielzahl von Bewertungskriterien kann ein formales Bewertungsraster aufgestellt werden. Die Kommission hat hierarchisch gestufte Kategorien aufgestellt, denen die verschiedenen umweltmedizinischen Diagnostik- und Therapieverfahren zugeordnet werden sollen: Kategorie IA: ' Eine Massnahme kann (...) uneingeschraenkt empfohlen werden (...); Kategorie I B: 'Eine Massnahme kann (...) empfohlen werden'; Kategorie II: 'Eine Massnahme kann (...) unter Vorbehalt empfohlen werden'; Kategorie II: 'Zu einer Massnahme kann keine Empfehlung ausgesprochen werden' (...); Kategorie IV 'Eine Massnahme kann nicht empfohlen werden, (...)'.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Molitor, Stephan J. Leonhardt, Lutz Kraas, Raune
Titel: Volkskrankheiten Allergien / Stephan J. Molitor ; Lutz Leonhardt ; Raune Kraas
Umfang: 2 Tab.; 6 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Widespread diseases allergies <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (2), S. 97-100
Freie Deskriptoren: Sensibilisierungen; Lebensmittelallergien; Anaphylaktische-Reaktionen; Krankheitsverlauf; Chronische-Erkrankungen; Umwelteinfluss; Haptene; Diesel; Komplementsystem; Diagnosen; Provokationstest; Hausstaub; Lebensmittelkennzeichnung; Produktentwicklung
Umwelt-Deskriptoren: Immunologie; Erkrankung; Allergie; Allergen; Umweltmedizin; Asthma; Konsumverhalten; Umweltchemikalien; Schwefeldioxid; Stickstoffoxid; Ozon; Tabakrauch; Schweb-

staub; Krankheitsbild; Zytotoxizität; Schimmelpilz; Luftschadstoff; Luftverunreinigung; Gefahrenabwehr; Gesundheitsvorsorge; Schadensvorsorge; Biologische Wirkung
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Allergien stellen heute eine der grossen medizinischen Herausforderungen dar. Sie haben in den letzten Jahren weltweit dramatisch an Haeufigkeit zugenommen. Etwa ein Drittel der Bundesbuerger leiden unter einer Erkrankung aus dem allergischen Formenkreis. Allergien gehoeren zu den wenigen Erkrankungen, deren Ausloeser aus unserer Umwelt, zumeist natuerlichen Ursprungs, eindeutig zugeordnet werden koennen. Somit ist die Allergologie auch ein Basisfach der Umweltmedizin.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Massnahmen im Sinne des Vorsorgeprinzips und Minimierungsgebotes. Bundesverband gegen Elektrosmog e.V.
Umfang: 10 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Measures according to the precautions principle and minimization commandment. Federal association against Elektrosmog e.V. <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (2), 133-138
Freie Deskriptoren: Feldreduzierungen; Elektroinstallationen; Sendeanlagen; Mobilfunk; Radaranlagen; Blue-Tooeth-Technik; Strahlenquelle; Handlungsbedarf; Elektrosensibilitaet; Risikotechnologien; Anlagentechniken; Strahlenquelle
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Baubiologie; Mensch; Anhörung; Ministerium; Elektromagnetisches Feld; Immissionsschutzverordnung; Gasentladungslampe; Magnetfeld; Elektrosmog; Vorsorgeprinzip; Umweltauswirkung; Niederfrequente Felder; Bahnstrecke; Elektrogerät; Handlungsorientierung; Emissionsminderung; Verbraucherschutz; Wohnung; Immissionsbelastung; Hochfrequente Felder; Schutzmaßnahme; Krankenhaus; Synergismus; Strahlenschutz; Strahlenwirkung; Information der Öffentlichkeit; Risikokommunikation; Innenraum; Schadstoffquelle; Anlagenoptimierung; Minderungspotential
Geo-Deskriptoren: Europa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
SR60 Strahlung: Planerische Aspekte zum Strahlenschutz
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Herr Bundesumweltminister Trittin hat die Aufnahme des Vorsorgeprinzips in die Verordnung (26. BImSchV) angekuendigt. Es schliesst sich die Frage an: Was ist zu tun? Zur Einstimmung sind ein paar grundsaetzliche Aussagen vorangestellt, die den Trend einer neuen Sichtweise zur Umweltsituation zeigen: 1) Europaeische Charta fuer Umwelt und Gesundheit aus dem Jahr 1989: Jeder Mensch hat Anspruch a) auf eine Umwelt, die ein hoechstmoegliches Mass an Gesundheit und Wohlbefinden ermoeglicht, b) auf Informationen und Anhoerung ueber die Lage der Umwelt sowie ueber Plaene, Entscheidungen und Massnahmen, die voraussichtlich Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit haben, c) auf die Teilnahme am Prozess der Entscheidungsfindung. Die Gesundheit des Einzelnen und die von Bevoelkerungsgruppen sollte eindeutig Vorrang vor wirtschaftlichen Ueberlegungen haben. 2) Prof. Dr. Andreas Troge, Leiter des Umweltbundesamtes, bei der Vorstellung des Jahresberichtes 1999: 'Die in Deutschland anlaufende Nachhaltigkeitsstrategie sollte die dauerhaft umweltgerechte Sicherung der natuerlichen Lebensgrundlagen mit einem nachhaltigen Schutz der menschlichen Gesundheit verbinden.' In der folgenden Ausarbeitung ist ein Katalog von denkbaren Massnahmen aufgefuehrt (Stand: Maerz 2001), unabhaengig von der gegenwaertigen Akzeptanz bzw. Realisierbarkeit. Er soll Grundlage einer breit angelegten, interdisziplinaeren Diskussion zwischen Umweltministerien, Strahlenschutzgremien, Forschungsbereich, Umweltmedizin, Umwelt- und Verbraucherverbaenden, Baubiologie, Betroffeneninitiativen und Industrie sein - nach dem sich die Erkenntnis jetzt durchsetzt, dass elektromagnetische Felder und Wellen gesundheitliche Beeintraechtigungen und Schaeden verursachen. Grundsaetzlich sei hervorgehoben, dass sich die Ueberlegungen um die Minimierung der Feldbelastung nicht primaer an 'Grenzwerten' orientieren sollten (eine 'endlose Geschichte'), sondern an der Frage: Welche technischen Loesungen bieten optimale Minimierung? Beispiele: Ein schnurloses Haustelefon- System muss kein Daueremittierer sein; eine Energiesparlampe soll nicht auch noch Hochfrequenz abstrahlen; muessen beim ICE die Antriebsmotoren als starke Magnetfelderzeuger unter jedem Fahrgastwagen angeordnet sein?.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Krahn-Zembohl, Wilhelm
Titel: Gesundheitsschaedigung durch Mobilfunk - Zur aktuellen rechtlichen Situation / Wilhelm Krahn-Zembohl
Umfang: 9 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Health damage by mobile radiocommunications to the current legal situation <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (2), S. 139-145
Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Sendeanlagen; Verhaltensstoerungen; Thermische-Wirkungen; Schadwirkungen; SAR-Wert; BImSchV; Sachverstaendige; Strahlenquelle
Umwelt-Deskriptoren: Rechtslage; Wohnungsbau; Gesundheitsgefährdung; Telekommunikation; Wohngebäude; Kanzerogenität; Tierverhalten; Milchvieh; Anlagenbetreiber; Gesundheitsschaden; Vorsorgeprinzip; Biologische Wirkung; Grenzwert; Gutachten; Umweltmedizin; Schadenseintritt; Rechtsgutachten; Gerichtsverfahren; Strahlenwirkung; Elektromagnetisches Feld; Rechtssicherheit; Rechtsgrundlage
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR02 Umweltverwaltungsrecht
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Mobilfunkbranche gehoert zu den groessten Wachstumsmaerkten weltweit. Innerhalb eines Jahrzehnts wurden in Deutschland deshalb Zehntausende von Mobilfunkanlagen errichtet. Um den neuen UMTS-Standard zu installieren, ist von Betreiberseite vorgesehen, nochmals ein Mehrfaches der schon vorhandenen Mobilfunkanlagen bundesweit in den naechsten Jahren zu installieren. So sollen alle 300 m im staedtischen Bereich, alle 500 bis 1000 m im laendlichen Bereich Mobilfunkanlagen von jedem Betreiber errichtet werden. Da zur Zeit sechs Mobilfunkanlagenbetreiber in Deutschland konkurrieren, ergibt sich dabei, dass ca. alle 50 m im staedtischen Bereich eine Mobilfunkanlage errichtet werden wird. Schon jetzt wurde die Gefaehrdungssituation fuer die betroffene Nachbarschaft derartiger Anlagen in Hunderten von aussergerichtlichen und gerichtlichen Verfahren in Deutschland zur Ueberpruefung gebracht, ohne dass die Rechtslage jedoch als geklaert angesehen werden kann. Trotz der schwierigen Beweissituation konnten dabei in einer Vielzahl von Faellen Mobilfunkanlagen in der Nachbarschaft von Wohnhausbebauung immer wieder verhindert werden. Die rechtliche Kontroverse zu der Fragestellung der Gesundheitsgefaehrdungen durch die neuartige Massen- und Grosstechnologie der mobilen Telekommunikation hat dabei gerade von offizieller Seite nur zu deutlich dogmatischen, wenn nicht sogar ideologischen Charakter angenommen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Germann, Peter
Titel: Kasuistik. Pyrethroidbelastung durch Flohschutzmittel / Peter Germann
Titelübers.: Casuistry. Pyrethroidbelastung by flea protective substance <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (2), S. 146
Freie Deskriptoren: Anamnese; Piperonylbutoxin; Renovierungen; Hausstaub; Chronische-Erkrankungen; Kasuistik
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Schädlingsbekämpfungsmittel; Schädling; Insekt; Floh; Permethrin; Polychlorbiphenyl; Lindan; Wohnung; Gesundheitsschaden; Vergiftung; Pyrethroid; Neurotoxizität; Biologische Wirkung; Schadstoffbelastung; Schadstoffwirkung; Krankheitsbild
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Bilger, Juergen
Titel: Symposium Kinder-Umwelt-Gesundheit (Potsdam, 22.- 24.2.01) / Juergen Bilger
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Symposium child environmental health (Potsdam, 22.) <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (2), S. 159-161
Freie Deskriptoren: Gesundheitsstoerungen; Adipositas; Sterberisiko; Allergie
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Kind; Ökopädiatrie; Ernährung; Unfall; Gesundheitsvorsorge; Vergiftung; Umweltchemikalien; Sterblichkeit; Elektromagnetisches Feld; Planungsziel; Umweltmedizin; Medizin
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Petersen, Erik
Titel: Viertes (4.) Norddeutsches Umweltsymposium 'zu Ehren von Prof. Otmar Wassermann'(3./4. Maerz, Kiel) / Erik Petersen
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: Fourth (4.) North German environmental symposium ' in honor of Prof. Otmar Wassermann ' (March 3/4th, Kiel) <en.>
Kongress: 4. Norddeutsches Umweltsymposium
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (2), S. 162-163
Freie Deskriptoren: Umweltsymposium; Wirkmechanismus; Schadstoffforschung
Umwelt-Deskriptoren: Toxikologie; Tagungsbericht; Umweltmedizin; Gesundheitsschaden; Umweltauswirkung; Umweltchemikalien; Gefahrenvorsorge; Risikokommunikation; Kombinationswirkung; Abfallverbrennung; Schadstoffwirkung; Pyrethroid; Entgiftung; Quecksilber; Schadstoffbelastung; Schwermetall; Vergiftung
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Nagel, Hans-G. [Deutsche Klinik fuer Diagnostik, Fachbereich Nuklearmedizin]
Titel: Wohnen wir uns krank? / Hans-G. Nagel
Körperschaft: Deutsche Klinik fuer Diagnostik, Fachbereich Nuklearmedizin [Affiliation]
Titelübers.: Do we live for us illy? <en.>
Kongress: Energieoptimiertes Bauen (Fachveranstaltung in der Universitaet Kaiserslautern)
In: Gesundheits-Ingenieur : Haustechnik, Bauphysik, Umwelttechnik / W. Liese [Hrsg.] ; W. Usemann [Hrsg.]. - Muenchen. - 0932-6200. 122 (2001), (3), S. 123-124 UBA ZZ HA 01
Freie Deskriptoren: Krankheitsentstehungen; Sensibilisierungen
Umwelt-Deskriptoren: Wohnung; Tagungsbericht; Interdisziplinäre Forschung; Baubiologie; Allergie; Schadstoffwirkung; Umweltmedizin; Kausalzusammenhang; Allergen; Luftverunreinigung; Industrialisierung; Baustoff; Bodenbelag; Klebstoff; Farbstoff; Emittent; Architektur; Lufthygiene; Polychlorbiphenyl; Reinigungsmittel; Desinfektionsmittel; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Krankheit; Sick-Building-Syndrome; Lüftung; Klimatisierung; Immunsystem; Keimzahl; Mikroorganismen
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU13 Luft: Verunreinigungen durch private Haushalte und in Innenraumbereichen - Emissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Broding, H. C.
Titel: Arbeitsmedizin und Umweltmedizin im neuen Jahrtausend / H. C. Broding
Titelübers.: Industrial medicine and environmental medicine in the new millennium <en.>
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
In: Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin : Zeitschrift fuer Praxis, Klinik, Wissenschaft und Begutachtung in den Bereichen Arbeitsmedizin, Betriebsmedizin, Ergonomie, Klinische Umweltmedizin... - Stuttgart. - 0944-6052. 36 (2001), (6), S. 301- 302 UBA ZZ AR 18
Freie Deskriptoren: Koronare-Herzkrankheiten; Diagnostik
Umwelt-Deskriptoren: Organischer Schadstoff; Arbeitsmedizin; Umweltmedizin; Allergie; Berufskrankheit; Krankheitsbild; Gesundheitsschaden; Gesundheitsgefährdung; Kreislauferkrankung; Mensch; Gefährlicher Arbeitsstoff; Stoffwechsel; Biologische Wirkung; Umweltchemikalien; Physiologische Wirkung; Toxikologische Bewertung; Toxische Substanz; Biomonitoring; Cobalt; Titandioxid; Blei; PAK; Schadstoffbelastung; Schadstoffwirkung; Wirkungsforschung; Pflanzenschutzmittel; Lösungsmittel; Schadstoffexposition; Expositionsdauer; Epidemiologie; Tagungsbericht; Inhalation; Luftschadstoff
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Gies, A. [Umweltbundesamt <Berlin>] Kolossa-Gehring, M. [Umweltbundesamt <Berlin>] Rosskamp, E. [Umweltbundesamt <Berlin>] Throl, C. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Hormonell wirkende Chemikalien und Entwicklung der Spermienqualitaet beim Menschen. Berlin, 24. November 2000 / A. Gies ; M. Kolossa-Gehring ; E. Rosskamp ; C. Throl
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 7 Lit.

Titelübers.: Hormonell chemicals and development of the spermium quality with man. Berlin, November 24th, 2000 <en.>
Kongress: Hormonell wirkende Chemikalien und Entwicklung der Spermienqualitaet beim Menschen (Fachgespraech des Umweltbundesamtes)
In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung : Zeitschrift fuer Umweltchemie und Oekotoxikologie. Organ des Verbandes fuer Geo-oekologie in Deutschland sowie der Ecoinforma und des BIFA (Bayerisches Institut fuer Abfallforschung) / O. Hutzinger [Hrsg.]. - Landsberg. - 0934-3504. 13 (2001), (3), S. 189-190 UBA ZZ UM 23
Freie Deskriptoren: Spermienqualitaeten; Spermiendichten; Testicular-Dysgenesis-Syndrom; Cryptorchismus; Hypospadie; Entwicklungsstoerungen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltchemikalien; Mensch; Endokrin wirksame Substanz; Schadstoffwirkung; Endokrine Wirkung; Keimzelle; Industrieland; Fruchtbarkeit; Xenobiotika; Tagungsbericht; Bestimmungsmethode; Geschlecht; Epidemiologie; Organschädigung; Krebskrankheit; Umweltmedizin; Biologische Entwicklung; Gesundheitsgefährdung
Geo-Deskriptoren: Nordamerika; Europa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die menschliche Spermienqualitaet geht in den westlichen Industrielaendern stetig zurueck. Und das schon seit den 40er Jahren. Mehrere Studien und Metaanalysen kommen zu diesem alarmierenden Schluss. Der Grund: Die Belastung unserer Umwelt mit Xenobiotika. In Deutschland sind inzwischen vier Studien zu diesem Thema ausgewertet worden. Auf einer Tagung am UBA sollte die Situation in Deutschland eroertert und Empfehlungen gegeben werden. Einfuehrend erklaerte Hasso Seibert von der Universitaet, auf welche Weise die Spermaqualitaet charakterisiert wird. Ein wesentliches Kriterium ist die Spermiendichte. Sie wird mikroskopisch in standardisierten Zaehlkammern bestimmt. Seit den 40er Jahren wird diese Methode fast unveraendert durchgefuehrt. Seine Analysen lassen den Schluss zu, dass sich die Spermienqualitaet in Europa und Nordamerika tatsaechlich verringert hat. Und in der Gegenwart gibt es verstaerkt Hinweise auf eine Zunahme der oligozoospermen Maenner. Wulf Thierfelder (RKI) stellte Ergebnisse vor, die das Phaenomen der ungewollten Kinderlosigkeit erklaeren koennte. Sowohl Dirk Gloeckner von der Uni Magdeburg als auch Wolfgang Schulze von der Uni Hamburg stellten Ergebnisse vor, die auf eine Verringerung der Spermiendichte schliessen lassen. Nach Ergebnissen eines derzeit laufenden EU-Forschungsprojektes zur Entwicklung der Spermienqualitaet ist die Verminderung der Spermienqualitaet als Testicular Dydgenestis Syndrom (TDS) zusammenzufassen. Das sogenannte Entwicklungsstoerungssyndrom der maennlichen Reproduktionsorgane korreliert mit einer Zunahme von Hodenkrebs. In Zukunft sind weitere epidemologische Studien zur Spermienqualitaet angestrebt. Dabei soll auf das im Rahmen von nationalen Umwelt- und Gesundheitssurveys erworbene Know-how zurueckgegriffen werden. Ausserdem sollen weitere Zentren aus dem oestlichen Europa mit in die Studie einbezogen werden. Ziel ist es, anhand der erhobenen Daten die Ursachenhypothesen zu pruefen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Rohde, Norbert [Haarmann und Reimer]
Titel: Parfuemerie zwischen Paragraphen, Aerzten und Verbrauchern / Norbert Rohde
Körperschaft: Haarmann und Reimer [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Perfumery between sections, doctors and consumers <en.>
In: SOeFW - Seifen, Oele, Fette, Wachse : International Journal fuer angewandte Wissenschaft - Kosmetik - Haushalt - Spezialprodukte. - Augsburg. - 0942-7694. 127 (2001), (5), S. 28-33 UBA ZZ SE 02
Freie Deskriptoren: Riechstoffe; Parfuemoele; Chemikalienpolitik; Zubereitungsrichtlinie; Wassergefaehrdungsklassen; Riechstoffindustrie; Spermienzahlen; OSPAR-Uebereinkommen; Obs-Listen; Duftstoffe
Umwelt-Deskriptoren: Spurenstoff; Gefahrgutrecht; Kennzeichnungspflicht; Gesetzgeber; Verbraucherschutz; Chemikalien; Gesetzgebung; Chemikaliengesetz; Kosmetika; Geruchsstoff; Umweltpolitik; Chemikalienrecht; Rechtslage; Altstoff (ChemG); Schadstoffbewertung; EU-Richtlinie; Umweltpolitische Instrumente; Gefahrstoffrecht; Internationale Harmonisierung; Bewertungskriterium; Ökotoxikologische Bewertung; Chemikalienprüfung; Toxikologische Bewertung; Lagerung; Verwaltungsvorschrift; Allergen; Allergie; Schadstoffwirkung; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Wasserschadstoff; Gefahrstoff; Wasserhaushaltsgesetz; Umweltschutzgesetzgebung; Gefahrstoffverordnung; Umweltmedizin; Wirkstoff; Endokrine Wirkung; Endokrines System; Tumor; Internationale Übereinkommen; Emissionsminderung; Schadstoffminderung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Produktkennzeichnung; Verbrauchsgüterindustrie
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik

CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Eine Fuelle nationaler und internationaler Gesetze und Verordnungen hat in den letzten Jahren auch zunehmend Einfluss auf die Parfuemoelindustrie genommen (z.B. Gefahrstoffkennzeichnung, Wassergefaehrdungsklassen, Sicherheitsdatenblaetter, Aufbau eigener Chemikaliengesetzgebungen in verschiedenen Laendern). Weitere Veraenderungen in den naechsten Jahren zeichnen sich schon jetzt sehr deutlich ab (z.B. neue Zubereitungsrichtlinie, Harmonisierung von Gefahrstoff-/Gefahrgutrecht, Kennzeichnungspflichten bei kosmetischen Produkten). Neben den Gesetzgebern nehmen nichtstaatliche Organisationen, wie Greenpeace oder WWF, zunehmend Einfluss auf die internationale Chemikalienpolitik. Der gesundheitliche Verbraucherschutz hat in den letzten Jahren auch mehr und mehr Aerzte veranlasst, sich zu Wort zu melden. Ein Anstieg der Allergieerkrankungen sowie der verstaerkte Nachweis von Spurenstoffen in der Muttermilch haben zu einer Verunsicherung bei Aerzten und Verbrauchern gefuehrt. Ein Ende der vielfaeltigen Diskussionen ist nicht in Sicht. Vielmehr ist davon auszugehen, dass zusaetzliche Themen aufkommen und weitere Stoffe in die Kritik kommen werden. Das rechtzeitige Erkennen derartiger Problemfelder und die praeventive Einleitung von Verteidigungsstrategien werden fuer alle Unternehmen, die mit Riechstoffen und Parfuemoelen umgehen, zunehmend wichtig.

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Rezension
Titel: Vorkommen und Verhalten von BSE-/TSE-Prionen im Boden. Ergebnisbericht des Fachgespraechs liegt vor
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Bezug: Bundesumweltministerium, Arbeitsgruppe WA I 5, PF 120629, D-53048 Bonn
Titelübers.: Occurrence and behavior of BSE-/TSE prions in the ground. Result report of the technical discussion is available <en.>
Kongress: Vorkommen und Verhalten von BSE-/TSE-Prionen im Boden (Internationales Fachgespraech)
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - Bonn. - 0343-1460. (2001), H. (6), S. 392-393 UBA ZZ UM 02
Freie Deskriptoren: BSE; Prionen; Bovine-Spongiforme-Enzephalopathie; Transferpfade
Umwelt-Deskriptoren: Tierkrankheit; Krankheitserreger; Landwirtschaft; Bodenbelastung; Tagungsbericht; Risikominderung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: BO10 Boden: Belastungen
LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Alle Pfade, sowohl der Eintrag von Prionen in den Boden als auch die Aufnahme von Prionen von Tier und Mensch aus dem Boden, haben moeglicherweise eine gewisse Bedeutung, wobei ihre Relevanz in dem Fachgespraech sehr kontrovers diskutiert wurde. Zur Klaerung der Rolle des Bodens am Gesamtgeschehen sollte eine weitere Abklaerung des gesamten Themenkomplexes erfolgen. Dazu sind eine Reihe Fragen im Rahmen zielgerichteter Forschungsvorhaben zu bearbeiten. Zusaetzlich wurde die Einrichtung eines Forums fuer interessierte Wissenschaftler angeregt. Unter den Fragen; die bearbeitet werden muessen, hat die Klaerung der Diagnose- und Analysemoeglichkeit,von Prionen die hoechste Prioritaet. Gezielt zu diesem Thema wird weiterer Diskussionsbedarf gesehen, wobei eine 'schnelle Loesung' nicht zu erwarten ist. Darueber hinaus ist es erforderlich, ein 'Bodenmodell' zu entwickeln, das die Bearbeitung der Fragen nach dem Transfer von Prionen in den Boden sowie nach dem Verhalten und dem Verbleib im Boden erlaubt.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Heudorf, U. [Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt] Hentschel, W. [Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt] Hoffmann, M. [Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt] Lueck, C. [Technische Universitaet Dresden, Medizinische Fakultaet, Institut fuer Medizinische Mikrobiologie und Hygiene] Schubert, R.
Titel: Legionellen im hauseigenen Warmwasser - Auswirkungen auf die Gesundheit der Bewohner / U. Heudorf ; W. Hentschel ; M. Hoffmann ; C. Lueck ; R. Schubert
Körperschaft: Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt [Affiliation] Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt [Affiliation] Technische Universitaet Dresden, Medizinische Fakultaet, Institut fuer Medizinische Mikrobiologie und Hygiene [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 8 Tab.; 27 Lit.
Titelübers.: Prevalence of Positive Antibody Response in Two Residential Populations with Differ-

ent Legionella Contamination in Their Hot- Water System <en.>
In: Das Gesundheitswesen : Sozialmedizin, Gesundheits-System- Forschung, Public Health, Oeffentlicher Gesundheitsdienst, Medizinischer Dienst. - Stuttgart. - 0941-3790. 63 (2001), (5), 326-334 UBA ZZ OE 23
Freie Deskriptoren: Legionellen
Umwelt-Deskriptoren: Warmwasser; Gesundheitsgefährdung; Keimzahl; Epidemiologie; Antikörper; Erkrankung; Mensch; Rohrleitung; Hausinstallation; Öffentliches Gebäude; Fragebogen; Blutuntersuchung; Immunoassay; Kontrollmaßnahme; Probenahme; Exposition; Lunge; Lungenerkrankung; Informationspflicht; Meldeverfahren; Infektion; Krankenhaus; Badeanstalt; Halle; Freizeiteinrichtung; Enzymaktivität; Versuchsperson; Wirkungsforschung; Biologische Wirkung; Korrelationsanalyse; Dosis-Wirkung-Beziehung; Schadstoffbelastung; Infektionskrankheit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: legionellosis; legionella-in-hot-water-systems; legionella-antibodies
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: 1998 wurden gerade mal 64 Faelle der Legionellen-Krankheit erfasst. Forschungsergebnisse zeigen allerdings, dass das nur die Spitze des Eisbergs ist. Denn eine spezifische Diagnose kommt in den Arztpraxen meist nicht in Betracht - aus Kostengruenden. Legionellenerkrankungen haben verschiedene Uebertragungswege. Die Bekanntesten: Aerosole aus Kuehltuermen, Hallenbaeder, Whirlpools. Neben diesen Grossverbrauchern treten Legionellen auch im Warmwassersystem von Wohnungen auf. Im Zentrum der Untersuchung standen zwei Wohngebiete in Franfurt mit unterschiedlicher Warmwasserversorgung. Eine davon war mit Legionellen belastet. Die Bewohner wurden auf Antikoerper gegen Legionellen und einem Antigen untersucht. Sowohl die Exponierten als auch die unbelastete Kontrollgruppe war hinsichtlich Alterszusammensetzung sowie Dusch- und Rauchgewohnheiten aber auch in Hinblick auf chronische Krankheiten vergleichbar. Eine legionellenbedingte Krankheit konnte bei keinem der Exponierten fest gestellt werden. Besorgniserregend war allerdings, dass die Exponierten im vergangenen Jahr doppelt so haeufig eine Lungenentzuendung oder einen fieberhaften Infekt durchliefen. Auch IgG-Antikoerper waren bei den Exponierten viel oefter positiv. Der Grund: die Legionellen-Kontakte. Denn bei den Untersuchungen zeigte sich, dass die Korrelation zwischen Legionellengehalt im Warmwassersystem und der IgG Antikoerpern signifikant waren. Obwohl keiner der Teilnehmer an einer Legionellose leidet, ist aus den Ergebnisse doch die Forderung nach einer verstaerkten Untersuchung hauseigener Warmwasseranlagen und ggf. einer Sanierung ein berechtigtes Ansinnen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Michaelis, Ralf [Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit - BIA]
Titel: Einundvierzigste (41.) Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM) / Ralf Michaelis
Körperschaft: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit - BIA [Affiliation]
Umfang: 1 Lit.
Titelübers.: Forty-first (41.) annual meeting of the German corporation for work and environmental medicine (DGAUM) <en.>
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). - Duesseldorf. - 0949-8036. 61 (2001), (6), S. 283-284 BA ZZ ST 08
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Tagungsbericht; Arbeitsmedizin; Berufsgenossenschaft; Geruchsbelästigung; Lösungsmittel; Lösungsmitteldampf; Dosis-Wirkung-Beziehung; Geruchsempfindung; Blei; BAT-Wert; Bleigehalt; Blutbleispiegel; Belastungsanalyse; Keramikherstellung; Epidemiologie; Tabakrauch; Bergbau; Berufsgruppe; Biomonitoring; Exposition; Insektizid; Pyrethroid; Wirkstoff; Luftschadstoff; Benzo(a)pyren; Atemtrakterkrankung; Schadstoffwirkung; MAK-Wert; Schadstoffbelastung; Metallindustrie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Gies, Andreas [Umweltbundesamt <Berlin>] Kolossa-Gehring, Marike [Umweltbundesamt <Berlin>] Rosskamp, Elke [Umweltbundesamt <Berlin>] Throl, Christine [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Hormonell wirkende Chemikalien und Entwicklung der Spermienqualitaet beim Menschen / Andreas Gies ; Marike Kolossa- Gehring ; Elke Rosskamp ; Christine Throl
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: div. Lit.

Titelübers.: Hormonell chemicals and development of the spermium quality with man <en.>
Kongress: Hormonell wirkende Chemikalien und Entwicklung der Spermienqualitaet beim Menschen (Fachgespraech des Umweltbundesamtes)
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (2), S. 7-9
Freie Deskriptoren: Spermienqualitaeten; Spermiendichten; Endokrine-Disruptoren; Testicular-Dysgenesis-Syndrom
Umwelt-Deskriptoren: Chemikalien; Mensch; Keimzelle; Geschlecht; Schadstoffwirkung; Endokrin wirksame Substanz; Fruchtbarkeit; Umweltmedizin; Bestimmungsmethode; Altersabhängigkeit; Korrelationsanalyse; Organschädigung; Epidemiologie; Umweltbelastung; Wirkungsforschung; Xenobiotika
Geo-Deskriptoren: Europa; Nordamerika; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Maschke, Christian [Robert-Koch-Institut - Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten] Hecht, Karl Niemann, Hildegard [Technische Universitaet Berlin, Fachbereich 07, Institut fuer Sozialwissenschaften, Bereich Psychologie, Projekt 'Kooperative Projektentwicklung zur kommunalen Gesundheitsfoerderung' A-8 Berliner Zentrum Public Health]
Titel: Auswirkungen von Laerm auf Schwangere und Muetter in der postpartalen Phase / Christian Maschke ; Karl Hecht ; Hildegard Niemann
Körperschaft: Robert-Koch-Institut - Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten [Affiliation] Technische Universitaet Berlin, Fachbereich 07, Institut fuer Sozialwissenschaften, Bereich Psychologie, Projekt 'Kooperative Projektentwicklung zur kommunalen Gesundheitsfoerderung' A-8 Berliner Zentrum Public Health [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 3 Tab.
Titelübers.: Effects of Noise on Pregnant Women and Mothers in the Post-Partum Phase <en.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (2), S. 11-17
Freie Deskriptoren: Postpartale-Phase; Geburtsgewicht; Psychisches-Gleichgewicht; Psychosen; Zirkadianer-Rhythmus
Umwelt-Deskriptoren: Gravidität; Mensch; Lärmwirkung; Lärmbelastung; Streß; Psychologische Wirkung; Vorbelastung; Berufsgruppe; Gesundheitsgefährdung; Krankheit; Arbeitslärm; Expositionsdauer; Kausalzusammenhang; Säugling; Massenbezogenheit; Endokrines System; Blutdruck; Teratogenität; Beurteilungspegel; Schlaf; Lebenszyklus; Chronobiologie; Biologische Wirkung; Richtwert; Immissionsgrenzwert; Gesundheitsvorsorge; Dauerbelastung; Lärmschutz; Lärmgrenzwert; Fötus; Verkehrslärm; Schwellenwert; Schlafstörung; Schallpegel; Geschlecht; Endokrine Wirkung
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
LE40 Lärm / Erschütterungen: Richtwerte, Grenzwerte, Zielvorstellungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Wenn Schall zu psychobiologischen und sozialen Prozessstoerungen fuehrt, dann sprechen die Umweltmediziner von Laermwirkung. Diese Laermwirkung ist besonders waehrend der Schwangerschaft und der postpartalen Lebensphase ein Problem, da Frauen in dieser Zeit sowieso hoeheren psychobiologischen Belastungen ausgesetzt sind. So leiden beispielsweise 10 bis 20 Prozent der schwangeren Frauen unter Schwangerschafts- und ganze 60 Prozent unter Postpartumdepressionen. Die Stoerung der naechtlichen Ruhe durch Laerm ist hier eine zusaetzliche Belastungen, die das physische und psychische Gleichgewicht einer jungen Mutter stoeren kann. Untersuchungen an 104 Weberinnen haben ergeben, dass auch die Laermvorgeschichte bei der Beurteilung des Krankheitsrisikos zu beruecksichtigen ist. Bei den Frauen, die waehrend der Arbeit einem Schallpegel von 99 bis 106 dB ausgesetzt waren, wurden folgende statistischen Erkenntnisse im Vergleich zu einer nicht Laerm belasteten Gruppe von Hausfrauen ermittelt: Je mehr Lebenszeit die Frauen an ihrem laermintensiven Arbeitsplatz verbracht hatten, desto hoeher war das Risiko einer entzuendlichen Krankheit. Ausserdem zeigte sich, dass es einen Zusammenhang zwischen Laermbelastung und Geburtsgewicht der Saeuglinge gibt. 27 Prozent der Kinder von Frauen, die laenger als 5 Jahre in der Weberei taetig waren, hatten ein Geburtsgewicht von weniger als 3.000 g. Bei der Kontrollgruppe lag dieser Anteil bei nur acht Prozent. Medizinische Untersuchungen haben auch ergeben, dass Laerm das vegetativ- hormonelle Regulationssystem von Schwangeren stoeren kann. So leiden Schwangere, die Laerm ausgesetzt sind haeufiger an Bluthochdruck. Die Auswirkungen von Laerm auf den Schlaf von Schwangeren und Muettern sind besonders drastisch, weil diese Personengruppe eine besondere Schlafcharakteristik hat. Durch verschiedene Faktoren (z.B. Bewegungen des Kindes, Schlaf- Wachzyklus der Saeuglinge etc.) ist der 'normale' Tag- und Nachtrhythmus sowieso schon gestoert. Die Koerperfunktionen des Menschen sind im Tagesverlauf unterschiedlich empfindlich bzw. reaktiv. Dieses 'Steigen' und 'Fallen' nennen die Mediziner zirkadianer Rhythmus. Eine Studie hat gezeigt, dass die Laermempfindlichkeit bzw. die Laermresistenz diesem

Rhythmus folgt. Schwangere und Muetter sind praeventiv vor Laermbelastungen zu schuetzen. Immissionsrichtwerte sollten sich dabei an Vorgaben orientieren, wie sie fuer aeltere Menschen bereits vorliegen. Bezueglich vegetativer-hormoneller und psychischer Beanspruchung sollte sich die Laermvorsorge an der von laermschutzbeduerftigen Menschen orientieren. Der Schutz des Fetus ist mit den praeventivmedizinischen Immissionsrichtwerten, die fuer Schwangere gelten, sicher gewaehrleistet. In Zukunft ist bei der Bestimmung von Immissionsrichtwerten die Tagesempfindlichkeit des Menschen staerker zu beruecksichtigen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA ME310035
Titel: Allergie - eine Zivilisationskrankheit? : Rundgespraech
Körperschaft: Bayerische Akademie der Wissenschaften [Hrsg.] Bayerische Akademie der Wissenschaften, Kommission fuer Oekologie [Hrsg.]
erschienen: Muenchen : Pfeil, F., 2001
Umfang: 120 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Allergy - An Illness Caused by Civilization? <en.>
ISBN/Preis: 3-931516-86-5
Gesamtwerk: (Rundgespraeche der Kommission fuer Oekologie, Bayerische Akademie der Wissenschaften ; 21) (Rundgespraeche der Kommission fuer Oekologie, Bayerische Akademie der Wissenschaften)
Kongress: 23. Rundgespraech der Kommission fuer Oekologie. Allergie, eine Zivilisationskrankheit?
Umwelt-Deskriptoren: Allergie; Tagungsbericht; Luftverunreinigung; Psychologie; Exposition; Gesundheitsschaden; Luftschadstoff; Infektion; Genetik; Pollen; Allergen; Krankheitsbild; Medizin; Umweltmedizin; Epidemiologie
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Bedeutung von Luftschadstoffen fuer die Entstehung von allergischen Erkrankungen / Charlotte Braun-Fahrlaender

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Steinert, Juergen
Titel: Bei weitem kein Modekind / Juergen Steinert
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: No mode child by far <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (4), S. 205 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Praeventionen; Ursache-Wirkungs-Beziehungen; Umwelterkrankungen; Wirbelsaeulenschaden
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Umweltbelastung; Kausalzusammenhang; Wirkungsforschung; Krankheitsbild; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Kausalanalyse; Gesundheitsvorsorge
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Krahn-Zembol, Wilhelm
Titel: Insgesamt betreiberfreundlich / Wilhelm Krahn-Zembol
Umfang: div. Abb.; 1 Lit.
Titelübers.: Altogether operator kind <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (4), S. 212-214 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Gesundheitsstoerungen; Verhaltensstoerungen; Schadensersatzklagen; Forschungsdefizite; Immobilienmarkt; Grundstueck
Umwelt-Deskriptoren: Fallbeispiel; Milchvieh; Fruchtbarkeit; Kausalzusammenhang; Wirkungsforschung; Dosis-Wirkung-Beziehung; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Grenzwert; Strahlenschaden; Anlagenbetrieb; Umweltmedizin; Sendeeinrichtung; Wertminderung; Immissionsschutzverordnung; Standortbedingung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR40 Strahlung: Höchstwerte, Richtwerte, Zielvorstellungen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UR63 Strahlenschutzrecht
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Steinert, Juergen
Titel: Noch immer fehlen fundierte Kriterien / Juergen Steinert
Umfang: 2 Abb.
Titelübers.: Sound Criteria Are Still Lacking <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (4), S. 218-219 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Positronen-Emissionstomographie; Neuronale-Entzuendungen; Neuropeptide; Forschungsergebnisse; Stand-der-

Forschung; Langzeitexpositionen; Erkenntnisgewinnung; Nasenschleimhaut
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Umweltauswirkung; Epidemiologie; Tagungsbericht; Qualitätssicherung; Risikokommunikation; Management; Biologische Wirkung; Umweltchemikalien; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Dosis-Wirkung-Beziehung; Inkorporation; Bedarfsanalyse; Umweltforschung
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Steinert, Juergen
Titel: Unmittelbare multiple Organreaktion / Juergen Steinert
Umfang: 1 Tab.
Titelübers.: Immediate multiple organ reaction <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (4), S. 220 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Polyneuropathien; Organreaktionen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Krankheitsbild; Enzymaktivität; Neurotoxizität; Nervensystem; Atemtrakterkrankung; Toxizität; Biologische Wirkung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Mensch
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kraemer, U. [Universität Düsseldorf, Medizinisches Institut fuer Umwelthygiene] Moellemann, A. [Universität Düsseldorf, Medizinisches Institut fuer Umwelthygiene] Behrendt, H. [Technische Universitaet Muenchen]
Titel: Epidemiologie allergischer Erkrankungen bei Kindern. Zeitliche Trends in Deutschland und Diskussion moeglicher Ursachen eines Trends / U. Kraemer ; A. Moellemann ; H. Behrendt
Körperschaft: Universität Düsseldorf, Medizinisches Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation] Technische Universitaet Muenchen [Affiliation]
Umfang: 6 Tab.; 49 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Epidemiology of Allergic Diseases in German Children <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (7), S. 633-642 UBA ZZ BU05
Freie Deskriptoren: Rheinschiene; Bronchialasthma; Heuschnupfen; Erkaeltungen; Husten; Naturgummilatex; Platinverbindungen; Hausstaubmilben; Aeroallergene; Zunahme-von-Allergien; Neue-Allergene; Stimulation-des-Immunsystems
Umwelt-Deskriptoren: Allergie; Allergen; Immunsystem; Umweltbelastung; Epidemiologie; Industrieland; Ländlicher Raum; Ballungsgebiet; Fragebogenerhebung; Asthma; Atemtrakterkrankung; Bronchien; Schadstoffbelastung; Luftverunreinigung; Immissionsbelastung; Schwefeldioxid; Stickstoffdioxid; Schwebstaub; Staubimmission; Statistische Auswertung; Korrelationsanalyse; Dermatose; Lunge; Ökopädiatrie; Industriegebiet; Regionale Differenzierung; Innenbereich; Außenbereich; Platin; Heizung; Tabakrauch; Sozioökonomischer Faktor; Kausalzusammenhang; Pollen; Geschlecht; Kind; Schadstoffexposition; Schadstoffwirkung; Schadstoffminderung; Verkehrsemission; Hygiene; Partikelförmige Luftverunreinigung; Aerosol; Gummi
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen; Ruhrgebiet; Westdeutschland; Ostdeutschland
Weitere Deskriptoren: increase-of-allergies; aeroallergens; new-allergens; pollution; stimulation-of-the-immune-system
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
Kurzfassung: Fuer viele Laender Europas ist belegt, dass Allergien in den letzten Jahrzehnten zugenommen haben. Die Datenlage in Deutschland ist nicht ausreichend. Es werden daher die Ergebnisse von Studien an sechsjaehrigen Kindern aus Westdeutschland vorgelegt, die eine Zunahme von Allergien fuer den Zeitraum von 1985 bis 1995 nahe legen. In dieser Zeit steigt bei Jungen die Lebenszeitpraevalenz von Bronchialasthma von 1,5 Prozent auf 4 Prozent und bei allen Kindern die Lebenszeitpraevalenz des Ekzems von 6 Prozent auf 12 Prozent an. In Ostdeutschland nimmt die Praevalenz von Allergien bei Kindern, die nach der Wende geboren wurden, zu. Moegliche Ursachen werden diskutiert: - Zunahme von Aeroallergenen im Aussenluft- und Innenraumbereich: Frueh bluehende Baeume bluehen immer frueher im Jahr und tendenziell steigen die Pollenmengen an. Hausstaubmilbenkonzentrationen steigen durch zunehmende Feuchte von Wohnungen an. - Auftreten neuer Allergene: Beispielhaft werden Naturgummilatex und Platinsalze diskutiert. Diese kommen zunehmend in die Umwelt, sind jedoch nur fuer einige Berufsgruppen relevant. -

Berufsgruppen relevant. - Allergiefoerdernde Wirkung von Umweltverunreinigungen: Schadstoffe aus dem Strassenverkehr koennen adjuvante Wirkungen haben und Allergentraeger modifizieren. - Geringere Stimulation des (frueh-)kindlichen Immunsystems (weniger Infektionen, Parasiten, Impfungen etc.) Welchervon diesen Faktoren, die unter 'westlichem' Lebensstil zusammengefasst werden, fuer die Zunahme von Allergien verantwortlich ist, ist bisher nicht eindeutig geklaert.

Kurzfassung: For many countries in Europe it was shown that allergies increased in the last decades. Data from Germany are not sufficient. Therefore results from studies in six years old children from West Germany are given which demonstrate an increase of allergies between 1985 and 1995. In this time the lifetime prevalence of bronchial asthma in boys rose from 1.5 percent to 4 percent and the lifetime prevalence of eczema rose from 6 percent to 12 percent. In East Germany the prevalence of allergies is on the increase. Possible causes are discussed: - Increase of aeroallergens outdoors and indoors: Early flowering trees release pollen earlier every year and pollen concentrations increase in tendency. Concentrations of house dust mites increase because of increasing dampness in homes. - Introduction of new allergens: As an example latex and salts of platinum are discussed. Their release is increasing but they are most relevant for some professional groups. - Adjuvant activity of pollutants: Traffic related pollutants can exhibit an adjuvant activity and modify allergen carriers. - Less stimulation of the immune system in early childhood (less infections, parasites, vaccination ...) Which of these factors, which are summarised by 'western lifestyle' is responsible for the increase is not known up to now.

Medienart: [Aufsatz]

Autor: Schleusener, A. [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin] Schnuch, Axel [Universität Göttingen] Klein, G. [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin]

Titel: Schutz vor allergenen Substanzen in kosmetischen Mitteln / A. Schleusener ; A. Schnuch ; G. Klein

Körperschaft: Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin [Affiliation] Universität Göttingen [Affiliation] Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin [Affiliation]

Umfang: 24 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags

Titelübers.: Monitoring of Allergic Reactions to Ingredients of Cosmetic Products <en.>

In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (7), S. 690-694 UBA ZZ BU05

Freie Deskriptoren: Haarfarben; Riechstoffe; Verunreinigungen; Pflanzeninhaltsstoffe; Dokumentationen; Duftstoffe

Umwelt-Deskriptoren: Gesetzgeber; Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz; Anwendungsbeschränkung; Haut; Rechtsverordnung; Kosmetika; Allergen; Allergie; Konservierungsmittel; Gesundheitsgefährdung; Mensch; EU-Richtlinie; Umweltpolitische Instrumente; Monitoring; Produktbeobachtung; Farbstoff; Haar; Anwendungsvorschrift; Verbraucherschutz; Gesundheitsvorsorge; Geruchsstoff; Pflanze; Naturstoff; Pflanzenart; Vergiftung; Informationspflicht; Umweltmedizin; Chemikalien; Datenbank; Datensammlung; Meldeverfahren

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Weitere Deskriptoren: cosmetics; consumer-safety; allergy; post-marketing-surveillance; monitoring

Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Der Gesetzgeber hat mit der Richtlinie 76/768/EWG (Kosmetik- Richtlinie), die mit dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstaendegesetz und seiner Kosmetik-Verordnung in nationales Recht uebernommen worden ist, Regelungen getroffen, allergische Reaktionen durch kosmetische Mittel zu minimieren. Dieses geschieht zum einen durch Verbote oder Anwendungsbeschraenkungen problematischer Stoffe, zum anderen durch die Verpflichtung zur Meldung allergischer Reaktionen an das Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin (BgVV) und die Hersteller. Hinzu kommt die Arbeit des Informationsverbundes Dermatologischer Kliniken zur Erfassung und Auswertung der Kontaktallergien (IVDK). Die durch den IVDK bereit gestellten Informationen unterstuetzen die Arbeit regulatorischer Behoerden durch die fruehzeitige Erkennung kritischer Substanzen. Durch die Zusammenarbeit von Industrie, IVDK und BgVV lassen sich Probleme erkennen und loesen, bevor eine grosse Zahl von Verbrauchern betroffen ist.

Kurzfassung: The Council Directive 76/768/EWG is adopted into German legislation by the Law on Foods and Commodities. It provides regulations to prevent allergic reactions to ingredients of cosmetic products by prohibiting or regulating certain substances and by post marketing surveillance. Rele-

vant informations are to be addressed to the producers and the Federal Institute for Health Protection of Consumers and Veterinary Medicine (BgVV).In addition the IVDK compiles informations given by the dermatological clinics in Germany in order to help the regulatory authorities to identify rising problems with certain compounds. The cooperation between industry, BgVV and IVDK copes with problems before a great number of consumers is involved.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Platzek, T. [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin] Wannack, T. [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin] Stahlmann, R. [Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Klinische Pharmakologie und Toxikologie] Riecke, K. [Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Klinische Pharmakologie und Toxikologie] Lang, C. [Technische Universität Berlin, Fakultät III Prozesswissenschaften, Institut für Biotechnologie, Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik] Hoecker, H. [Technische Hochschule Aachen, Deutsches Wollforschungsinstitut]
Titel: Textilfarbstoffe - Regulation und experimentelle Studien. Ein Beitrag zu Exposition, Metabolismus und Allergien / T. Platzek ; T. Wannack ; R. Stahlmann ; K. Riecke ; C. Lang ; H. Hoecker
Körperschaft: Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin [Affiliation] Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Klinische Pharmakologie und Toxikologie [Affiliation] Technische Universität Berlin, Fakultät III Prozesswissenschaften, Institut für Biotechnologie, Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik [Affiliation] Technische Hochschule Aachen, Deutsches Wollforschungsinstitut [Affiliation]
Umfang: 9 Abb.; 2 Tab.; 47 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Textile Colourants - Regulation and Experimental Studies. A Contribution Dealing with Exposure, Metabolism and Allergies <en. >
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (7), S. 695-704 UBA ZZ BU05
Freie Deskriptoren: Textilfarbstoffe; Bundesgesundheitsamt; Kontaktallergien; Kontaktallergene; Unvertraeglichkeitsreaktionen; Dispersionsfarbstoffe; Importierte-Textilien; Hautbakterien; Hautpenetration; Wilcoxon-Test; Phenylendiamin; Lymphknoten; Local-lymph-node-assay; Durchflusszytometrie
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsgefährdung; Haut; Aromatisches Amin; Umweltmedizin; In-Vitro; Stoffwechselprodukt; Forschungskooperation; Toxikologische Bewertung; Azoverbindung; Allergie; Farbstoff; Stoffwechsel; Allergen; Rechtsgrundlage; Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz; Kanzerogener Stoff; Chemikalien-Verbotsverordnung; Kunstharz; Mensch; Schadstoffexposition; Formaldehyd; Schadstoffemission; Dermatose; Anwendungsverbot; Migration; Schadstoffverhalten; Schadstoffwirkung; Chemikalienprüfung; Prüfverfahren; Carry-over; Schadstoffausbreitung; Schadstoffabbau; Biologischer Abbau; Bakterien; Abbauprodukt; Nitroanilin; Kunstfaser; Auslaugung; Tierversuch; Maus; Lymphozyten; Zellteilung; Bewertungskriterium; Testsubstanz; Schadstoffmobilisierung; Textilien
Weitere Deskriptoren: textiles; azo-colourants; skin-bacteria; exposure; metabolism; allergy
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In der beim Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin (BgVV) angesiedelten Arbeitsgruppe 'Textilien' wurde eroertert, inwieweit Verbraucher beim Tragen von Bekleidungstextilien gesundheitsgefaehrdenden Substanzen ausgesetzt sind. Dabei wurde ein Risiko allergischer Reaktionen auf bestimmte Textilfarbstoffe ermittelt. Forschungsbedarf besteht insbesondere im Hinblick auf die Hoehe der Exposition, ausserdem wurden Luecken in der toxikologischen Pruefung aufgezeigt. Daraus ergaben sich Forschungsprojekte zur Migration von Farbstoffen aus Textilien, ein toxikologisches Pruefprogramm der Industrie sowie eigene experimentelle Projekte zum Stoffwechsel und zum sensibilisierenden Potential von Farbstoffen, die in Zusammenarbeit mit Universitaeten (FU Berlin, TU Berlin, RWTH Aachen) durchgefuehrt werden. In-vitro-Studien mit Bakterien der menschlichen Haut belegen die metabolische Spaltung der Azofarbstoffe zu aromatischen Aminen. Beim Test eines Azofarbstoffs auf ein sensibilisierendes Potential (mouse local lymph node assay) erwies sich ein Metabolit als wirksam. Methodische Variationen wie die Messung der Zellproliferation durch Bestimmung der Zellzahl und die Miteinbeziehung durchflusszytometrischer Methodik sind vielversprechend.
Kurzfassung: The working group 'Textiles' at the BgVV dicussed the potential health risks for consumers resulting from chemical substances in cloth-

ing textiles. A risk of allergic reactions triggered by certain textite colourants was found. Need for research was seen regarding the magnitude of exposure to substances from clothing textiles. In addition, gaps in the toxicological data base were identified for many textile chemicals. Subsequently, research projects on the migration of dyes from coloured textiles, an industry program on toxicological testing as well as research projects of the BgVV on the metabolism of azo dyes by skin bacteria in vitro and on their sensitising potential using the local lymph node assay were initiated. The latter projects were carried out in close cooperation with university laboratories (FU Berlin, TU Berlin, RWTH Aachen). The results obtained so far with bacteria of the human skin in vitro demonstrate the metabolic cleavage of the azo dyes to aromatic amines. In the studies on the sensitising potential (mouse local lymph node assay) of an azo dye a metabolite proved to be effective. Variations in methodology such as determination of cell proliferation by cell counting and the use of flow cytometry are promising.
Stoffn./CAS-Nr: Dispersionsblau 1 Dispersionsblau 35 Dispersionsblau 106 Dispersionsblau 124 Dispersionsgelb 3 Dispersionsorange 3 Dispersionsorange 37/76 Dispersionsrot 1

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schumann, R. [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin]
Titel: Allergien durch Riechstoffe. Haeufigkeit, Relevanz und Loesungsansaetze fuer die Zukunft / R. Schumann
Körperschaft: Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin [Affiliation]
Umfang: 13 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Allergies Caused by Frangrances. Frequency, Relevance and Regulatory Issues <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. - Berlin. - 1436-9990. 44 (2001), (7), S. 705-708 UBA ZZ BU05
Freie Deskriptoren: Riechstoffe; Riechstoffindustrie; Anwendungsempfehlungen; Sicherheitsbewertungen; Regulierungen; Allergenitaet; Phototoxizitaet; Photosensibilisierungen; Kontaktdermatitis; EU-Kosmetik-Richtlinie; Kontaktallergien; Riechstoffinventare; Duftstoffe
Umwelt-Deskriptoren: Richtlinie; Verbraucherschutz; Allergen; Allergie; Produktbewertung; Toxikologische Bewertung; Bewertungskriterium; Sicherheitsanalyse; Chemikalienprüfung; Prüfverfahren; Kosmetika; Hautreizung; Resorption; Schleimhaut; Mutagenität; Mensch; Haut; Geruchsstoff; Umweltmedizin; Gesetzgebung; Gesundheitsvorsorge; EU-Richtlinie; Produktkennzeichnung; Anwendungsverbot; Anwendungsbeschränkung; Umweltpolitik; Toxizität
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Weitere Deskriptoren: frangrances; allergenicity; safety-evaluation; regulation
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In diesem Beitrag wird die Situation der Sicherheitsbewertung und Regulierung von Riechstoffen hinsichtlich ihres sensibilisierenden und Allergien ausloesenden Potentials dargestellt. Besondere Beruecksichtigung findet dabei die Verwendung von Riechstoffen in kosmetischen Mitteln. Vorschlaege fuer eine Regulierung, die wissenschaftlich fundiert ist und dem Anspruch des vorbeugenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes genuegt, werden vorgestellt und besprochen.
Kurzfassung: Safety evaluation and regulation of fragrances regarding their allergenicity is described, especially in respect of their use in cosmetic products. Proposals for a scientifically based and consumer protection obliged regulation are presented.
Stoffn./CAS-Nr: Eugenol Isoeugenol Eichenmoos Geraniol Hydroxycitronellal alpha-Amylzimtaldehyd Zimtalkohol Zimtaldehyd

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: UBA ME410274
Autor: Volmer, Klaus [Universitaet Giessen, Fachbereich 10 Veterinaermedizin, Fachgebiet Veterinaermedizinische Genetik und Zytogenetik] Hecht, Werner [Universitaet Giessen, Fachbereich 10 Veterinaermedizin, Fachgebiet Veterinaermedizinische Genetik und Zytogenetik] Herzog, Alexander [Universitaet Giessen, Fachbereich 10 Veterinaermedizin, Fachgebiet Veterinaermedizinische Genetik und Zytogenetik] Wenzel, Christoph [Universitaet Muenchen, Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz] Woehr, Anna-Caroline [Universitaet Muenchen, Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz] Klempt, Martina [Universitaet Muenchen, Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz] Unshelm, Juergen [Universitaet Muenchen, Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz] Wuschek, Matthias [Ingenieurgemeinschaft fuer Geowissenschaften und Umwelttechnik]
Titel: Untersuchungen zum Einfluss elektromagnetischer Felder von Mobilfunkanlagen auf

Gesundheit, Leistung und Verhalten von Rindern : Teil 1: Klinisch-genetische, - haematologische, - chemische und epidemiologische Untersuchungen (Justus-Liebig- Universitaet, Giessen) ; Teil 2: Verhalten und Labortests (Ludwig- Maximilians-Universitaet, Muenchen) ; Teil 3: Feldexposition (IGU, Muenchen) / Klaus Volmer ; Werner Hecht ; Alexander Herzog ; Christoph Wenzel ; Anna-Caroline Woehr ; Martina Klempt ; Juergen Unshelm ; Matthias Wuschek

Körperschaft: Universitaet Giessen, Fachbereich 10 Veterinaermedizin, Fachgebiet Veterinaermedizinische Genetik und Zytogenetik [Affiliation] Universitaet Giessen, Fachbereich 10 Veterinaermedizin, Fachgebiet Veterinaermedizinische Genetik und Zytogenetik [Affiliation] Universitaet Muenchen, Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz [Affiliation] Universitaet Muenchen, Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz [Affiliation] Ingenieurgemeinschaft fuer Geowissenschaften und Umwelttechnik [Affiliation] Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen [Hrsg.]

erschienen: Muenchen : Bayerisches Staatsministerium fuer Landesentwicklung und Umweltfragen (Selbstverlag), 2001

Umfang: 211 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anlagen

Titelübers.: Examinations to the influence of electromagnetic fields of mobile radio installations on health, performance and behaviors of cattle <en.>

Gesamtwerk: (Umwelt & Entwicklung ; 158)

Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Leistungsfaehigkeiten

Umwelt-Deskriptoren: Mutagenität; Kenngröße; Mikrobiologie; Biochemische Untersuchung; Regeltechnik; Hämatologie; Gesundheitszustand; Mensch; Erkrankung; Tumor; Stoffwechsel; Tierschutz; Hochfrequente Felder; Landesentwicklung; Stall; Strahlung; Hygiene; Teratogenität; Elektromagnetisches Feld; Exposition; Epidemiologie; Genetik; Landwirtschaft; Betriebsdaten; Landwirtschaftliches Unternehmen; Sendeeinrichtung; Rind; Chemische Analyse; Chromosomenuntersuchung; Biologische Wirkung; Strahlenwirkung; Gesundheitsgefährdung; Verhaltensmuster; Tierverhalten; Produktivität

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Bayern

Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst

SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen

EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und uebergreifende Fragen

Kurzfassung: Epidemiologische Studien zum Einfluss elektromagnetischer Felder sowohl auf die Gesundheit des Menschen als auch des Tieres deuten auf ein gehaeuftes Auftreten von Gesundheitsstoerungen hin. Insbesondere wird sowohl von Landwirten als auch in der Presse vermehrt von Tumorerkrankungen, Fehlgeburten, Missbildungen, Fruchtbarkeitsproblemen, Aufzuchtverlusten, Verhaltensaenderungen sowie Leistungsminderung bei in der Naehe von Mobilfunkanlagen lebenden Tieren berichtet. Somit ergab sich die Fragestellung und Zielsetzung der Studie durch die in den vergangenen Jahren zunehmende Installation von Mobilfunkanlagen an vielen exponierten Stellen der an der Studie auf freiwilliger Basis beteiligten Betriebe und zeitgleich auftretender Erkrankungen, Aborte, Missbildungen und Leistungsrueckgaenge bei Rindern. Zur Feststellung des moeglichen Einflusses der von diesen Anlagen ausgehenden hochfrequenten Strahlung auf Stoffwechsel-, Leistungs- , klinische und genotoxische Parameter bei Rindern wurde daher am 21.08.1998 das Fachgebiet Veterinaermedizinische Genetik und Zytogenetik der Justus-Liebig-Universitaet Giessen und das Institut fuer Tierhygiene, Verhaltenskunde und Tierschutz der Tieraerztlichen Fakultaet der Ludwig-Maximilians-Universitaet Muenchen vom Bayerischen Ministerium fuer Landesentwicklung und Umweltfragen mit der Studie Untersuchungen zum Einfluss elektromagnetischer Strahlung von Mobilfunkanlagen auf Gesundheit, Leistung und Verhalten von Rindern beauftragt. Insgesamt wurden auf 38 (30) landwirtschaftlichen Betrieben im Grossraum Hessen und Bayern epidemiologische, zuchthygienische, klinische, vehaltenskundliche und genetische Untersuchungen durchgefuehrt. Entsprechend der Messungen von Wuschek (1999 und 2000) wurden die Betriebe in exponierte Gruppen und Kontrollgruppen eingeteilt. Im Einzelnen hat sich die Arbeitsgruppe I (Giessen) mit folgender Problematik befasst: Allgemeine Erhebungen zu den beteiligten landwirtschaftlichen Betrieben und Erfassung des Gesundheitszustandes sowohl der Herde als auch einzelner Tiere, klinisch-chemische und klinisch-haematologische Untersuchungen, Untersuchungen an Chromosomen (Schwesterchromatidaustausch), Bestimmung der Metaphasenkinetik, Mikronukleitest sowie serologische und mikrobiologische Diagnostik. Die Arbeitsgruppe II (Muenchen) hat im Rahmen des Projektes folgende Untersuchungen durchgefuehrt: Allgemeine Erhebungen zu den beteiligten landwirtschaftlichen Betrieben und Erfassung der Daten aus den Milchleistungspruefungen. Des weiteren die Untersuchung der Stallhygiene und die Beurteilung des Stallbaues zur Erfassung des Einflusses auf Leistung, Gesundheit und Verhalten der Rinder. Zur Aufgabenteilung zaehlten weiterhin Verhaltensbeobachtungen sowohl im Stall als auch auf der Weide

sowie die Untersuchung biochemischer Regelkreise. Davon wurden im Einzelnen die Melatoninrhythmik und die Belastung der Rinder mittels des ACTH- Stimulationstest ueberprueft. (gekuerzt)
Vorhaben: 00067636 Verbundprojekt: Untersuchungen zum Einfluss elektromagnetischer Felder von Mobilfunkanlagen auf Leistung, Gesundheit und Verhalten von Rindern - Teil I: Genetik; Teil II: Verhalten und Labortests; Teil III; Feldexposition)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Herr, Caroline [Universitaet Giessen, Fachbereich 11 Humanmedizin und Universitaetsklinikum, Hessisches Zentrum fuer Klinische Umweltmedizin] Harpel, Susanne [Universitaet Giessen, Fachbereich 11 Humanmedizin und Universitaetsklinikum, Hessisches Zentrum fuer Klinische Umweltmedizin]
Titel: MVOC - ein relevantes gesundheitliches Problem fuer die Bevoelkerung? / Caroline Herr ; Susanne Harpel
Körperschaft: Universitaet Giessen, Fachbereich 11 Humanmedizin und Universitaetsklinikum, Hessisches Zentrum fuer Klinische Umweltmedizin [Affiliation]
Titelübers.: MVOC, a relevant physical problem for the population? <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 125-126 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: MVOC; Kompostierungsanlagen
Umwelt-Deskriptoren: Flüchtige organische Verbindungen außer Methan; Umweltmedizin; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Schimmelpilz; Stoffwechselprodukt; Innenraumluft; Luftverunreinigung; Abfallbehandlungsanlage; Schadstoffexposition; Schadstoffwirkung
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Steffens, Wilfried [Bayer, Aerztliche Abteilung]
Titel: Leserbrief zum Beitrag von Schomberg und Winkens 'Zur Belastung rheinlaendischer Haushalte mit Permethrin', UFP 5(6) 331-335 (2000) / Wilfried Steffens
Körperschaft: Bayer, Aerztliche Abteilung [Affiliation]
Umfang: Bezug zu Umweltmed Forsch Prax 5(2000)6 S. 331-335 <460851>
Titelübers.: Letter to the editor for the contribution of Schomberg and waving 'to the levy of Rhenish budgets with Permethrin', UFP 5 (6) 331- 335 (2000) <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 129-130 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Hausstaub; Cyfluthrin
Umwelt-Deskriptoren: Permethrin; Stellungnahme; Pyrethroid; Privathaushalt; Schadstoffbelastung; Staubanalyse; Probenahme; Schadstoffgehalt; Gesundheitsgefährdung; Krankheitsbild; Kausalzusammenhang; Bodenbelag; Pentachlorphenol; Luftverunreinigung; Innenraumluft; Meßgenauigkeit; Umweltmedizin; Textilien
Geo-Deskriptoren: Rheinland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Paufler, Patrick [Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin] Zietz, Bjoern [Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin] Dunkelberg, Hartmut [Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin]
Titel: Zur Frage der Induktion einer kindlichen Vitiligo durch p-tert- Butylphenol in PAK-haltigem Parkettkleber - ein Fallbericht / Patrick Paufler ; Bjoern Zietz ; Hartmut Dunkelberg
Körperschaft: Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation] Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Regarding the Induction of Vitiligo in a Child Due to Exposure to p-tert-Butylphenol in PAH-Containing Parkett Glue - A Case Study <en.>

In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 131-136 UBA ZZ UM 38

Freie Deskriptoren: Parkettkleber; Aetiologie; Vitiligo; Hautdepigmentierungen; Melanin; Hausstaub; Melanozyten; Leukoderme; Autoimmunkrankheiten

Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Kausalzusammenhang; Benzo(a)pyren; Chemikalien; Schadstoffexposition; PAK; Klebstoff; Kind; Haut; Dermatose; Pigment; Alkylphenol; Fallbeispiel; Bodenbelag; Schadstoffbelastung; Schadstoffgehalt; Staub; Luftverunreinigung; Blutuntersuchung; Schadstoffwirkung; Resorption; Harn; Enzym; Hemmstoff; Biologische Wirkung; Zytotoxizität; Krankheitsbild; Immunsystem

Weitere Deskriptoren: etiology; PAH; parkett-glue; p-tert-Butylphenol; vitiligo

Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Neben der idiopathischen, wahrscheinlich autoimmun bedingten, Vitiligo ist eine sehr seltene, chemisch induzierte Variante bekannt. Die Induktion von Leukodermen durch chemische Stoffe, z. B. Hydrochinone, ist lange bekannt. Hiervon unterschieden werden muss die durch einige wenige aromatische Kohlenwasserstoffe verursachte Vitiligo, bei der die Depigmentierungen fast immer im Bereich der direkten Kontaktstellen (Haende, Unterarme) beginnen, sich im Verlauf aber ueber eine systemische Aufnahme mit haematogener Verteilung auf Areale entfernt der Kontaktstellen ausbreiten. Beschrieben wurde dies in der Arbeitsmedizin insbesondere fuer das para-tertiaere Butylphenol, aber auch fuer Hydrochinon-Monobenzylether und Hydrochinon-Monomethylether. Sensibilisierungen auf die jeweilige Substanz sind dabei in der Regel nicht nachweisbar. Das klinische wie histologische Bild entspricht dem der idiopathischen Vitiligo. Wir berichten ueber einen fuenf Jahre alten Jungen, der bei Exposition gegenueber aromatischen Kohlenwasserstoffen aus einem Parkettkleber auf Teerbasis nach vier Jahren eine Vitiligo entwickelte. Im Parkettkleber konnten neben hohen Gehalten an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen von 13 640 mg/kg Kleber bei einer Konzentration von Benzo(a)pyren von 998 mg/kg auch para- tertiaeres Butylphenol in einer Menge von 10 mg/kg nachgewiesen werden. Eine familiaere Disposition lag nicht vor und es zeigte sich keine Assoziation mit einer Autoimmunkrankheit. Wir haben diesen Fall zum Anlass genommen, im Rahmen eines Literaturueberblickes den derzeitigen Wissensstand zum Thema der Induktion einer Vitiligo ueber Exposition gegenueber chemischen Substanzen darzustellen. Die Ergebnisse der in der vorgestellten Kasuistik durchgefuehrten Untersuchungen werden vorgestellt und ein moeglicher aetiologischer Zusammenhang wird kritisch diskutiert. Ein kausaler Zusammenhang zwischen Exposition und Vitiligo wurde in diesem Fall letztlich als unwahrscheinlich angesehen.

Kurzfassung: Besides the commonly known idiopathic vitiligo, which probably is of autoimmune origin, there are cases of skin depigmentation induced by chemicals, known as occupational vitiligo. The induction of leucoderma by chemicals, e.g, hydroquinone, has been known for a long time. This should be differentiated from the vitiligo caused by some aromatic hydrocarbons, which can induce a vitiligo away from the areas of direct skin contact. The causative agents may spread by a hematogenic way after systemic resorption. However, the beginning of the depigmentation is almost always located within the areas of contact, like hands and arms. Chemicals with such a high skin depigmentation potency include especially para-tertiary Butylphenol, but also hydroquinone monobenzylether and hydroquinone monomethylether. In almost all cases there is no sensitization in the standard patch test detectable. The clinical as well as the histolgical picture are identical. We present the history of a five year old boy who developed skin depigmentation after a 4 year exposure to a wood-floor-glue (parkett) on a tar basis. The glue contained 13 640 mg/ kg polycyclic aromatic hydrocarbons, benzo(a)pyren 998 mg/kg and also paratertiary Butylphenol in a concentration of 10 mg/kg. There were no known cases of vitiligo in the family and no association with an autoimmune disorder in the child. In this paper, we give a review of the literature to this theme, describe the results of our investigations, and discuss a possible chemically induced etiology of the skin depigmentations critically. As a consequence, we believe a causal relationship between exposure to the parkett-glue on a tar basis and the vitiligo is unlikely.

Stoffn./CAS-Nr: p-tert-Butylphenol

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Bargfrede, Anja [Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Hygiene und Umweltmedizin] Schleibinger, Hans [Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Hygiene und Umweltmedizin] Rueden, Henning [Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Hygiene und Umweltmedizin]
Titel: Gebaeudeassoziierte Gesundheitsstoerungen - Fragebogenerhebung zum Sick Building Syndrom (SBS) / Anja Bargfrede ; Hans Schleibinger ; Henning Rueden
Körperschaft: Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation] Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 4 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Building-Related Health Complaints - A Questionnaire Study on Sick Building Syndrome (SBS) <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 151-158 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Befindlichkeitsstoerungen; Buerogebaeude; Innenraumklima; Sensorik; Nase; Hals; Soziodemographie
Umwelt-Deskriptoren: Innenraum; Hochhaus; Auge; Empirische Untersuchung; Krankheitsbild; Gesundheitsvorsorge; Gebäude; Fragebogenerhebung; Sick-Building-Syndrome; Gesundheitsgefährdung; Umweltmedizin; Fragebogen; Luftgüte; Lufttemperatur; Bewertungskriterium; Geruch; Luftfeuchtigkeit; Geräusch; Schalldämpfung; Luftbewegung; Haut; Mund; Beleuchtung; Lichtstrahlung; Geruchimmission; Arbeitsplatz; Geschlecht; Lärmbelastung
Geo-Deskriptoren: Berlin
Weitere Deskriptoren: health-complaints; office-building; questionnaire; SBS; sick building syndrome
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Eines der zentralen Themen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes und der Gesundheitswissenschaften sind mit dem Innenraum assoziierte Beschwerdebilder. Hierzu zaehlen gebaeudebezogene Gesundheitsstoerungen wie das Sick Building Syndrom (SBS), das eine Beeintraechtigung der Sensorik sowie des psychischen und koerperlichen Wohlbefindens von Gebaeudenutzern beschreibt. Aufgrund wiederholt geaeusserter Gesundheitsbeschwerden und Beeintraechtigungen des Wohlbefindens von Mitarbeitern sollte in der hier dargestellten Studie geklaert werden, ob und in welchem Ausmass die Beschaeftigten in einem Berliner Buerohochhaus unter Befindlichkeitsstoerungen im Sinne des SBS leiden. Als weitere Zielstellung sollte ueberprueft werden, ob das eingesetzte Untersuchungsinstrument, der validierte ProKlimA-Fragebogen (Projektgruppe Klima und Arbeit) 'Befinden am Arbeitsplatz', moegliche Ansatzpunkte fuer eine Intervention liefert. Dieser Fragebogen wurde in einem bundesweiten interdisziplinaeren Forschungsprojekt entwickelt und hierbei in 14 Buerogebaeuden eingesetzt. An der anonym durchgefuehrten Befragung nahmen 85 von 215 Beschaeftigten (39,5 Prozent) teil. Innerhalb dieser Untersuchungen hat sich der Fragebogen als geeignetes Instrument fuer die Beantwortung der Fragestellung nach einer moeglichen gebaeudeassoziierten Befindlichkeitsstoerung erwiesen. Auf der Grundlage der Mitarbeiterangaben zu den sensorischen Empfindungen in den Bereichen 'Auge, Nase, Haut, Mund, Hals und Vegetativum' konnte im untersuchten Gebaeude eine Praevalenz der Befindlichkeitsstoerungen von 48,6 Prozent festgestellt werden. Zwischen soziodemographischen Merkmalen und einer Befindlichkeitsstoerung konnte kein Zusammenhang festgestellt werden. Kennzeichnend fuer die befindlichkeitsgestoerten Personen im Untersuchungsgebaeude ist im Vergleich zu den nicht befindlichkeitsgestoerten Personen, dass sie das Raumklima schlechter beurteilen. Besonders unguenstig ist die Bewertung der Temperatur und der Geruchssituation. Die befindlichkeitsgestoerten Personen sind unzufriedener mit dem Klima und schaetzen es als gesundheitsabtraeglich ein. Des weiteren empfinden sie verstaerkt Muedigkeit sowie eine erhoehte Beanspruchung durch die Arbeit (d.h. ein Gefuehl der arbeitsplatzbezogenen Unter- bzw. Ueberforderung) und eine erhoehte Beanspruchung allgemein. Das Gefuehl der Arbeitssaettigung (z.B. Unlust bei der Arbeit) ist bei ihnen ausgepraegter und sie leiden nach ihren eigenen Angaben unter mehr gesundheitlichen Beschwerden als die nicht befindlichkeitsgestoerten Personen. Als Ergebnis dieser Arbeit koennen zwei wesentliche Schlussfolgerungen gezogen werden: Der verwendete Fragebogen ist geeignet, um festzustellen, ob und in welchem Ausmass die Angestellten an Befindlichkeitsstoerungen im Sinne des SBS leiden. Ausserdem sind die gegebenen Antworten, insbesondere bei den 'offenen Fragen' richtungsweisend, um auf Verbesserungen fuer die Nutzer hinzuwirken.

Kurzfassung: Indoor-associated health complaints are one of the main topics of environmental health care and health sciences. Sick building syndrome (SBS), a building-related phenomenon, is increasingly observed at nonindustrial workplaces worldwide. SBS describes the impairment of psychological and physical well-being of the employees. Due to the high number of health complaints, we performed a study in a Berlin high-rise office building to determine whether the employees suffer from SBS-related health disorders. Another aim of this study was to investigate whether the ProKlimA questionnaire applied here provides useful information for a subsequent intervention. This questionnaire was developed and validated by the German ProKlimA project (project group climate and work) in an interdisciplinary study, comprising 14 office buildings. The questionnaires were completed and returned by 85 of 215 employees (39.5 percent). Based on the questionnaires, a 48.6 percent prevalence of health complaints was calculated for the tested building. This prevalence was based on the employees' ratings on sensory irritations concerning the eyes, nose, skin, mouth, throat and 'in general'. No correlation was found between sociodemographic characteristics and health complaints. Indoor air in the tested building was evaluated less favorably by persons with health complaints than those without. Temperature and odors received a particularly unfavorable rating. Employees with health complaints were less satisfied with air quality and considered it detrimental to their health. Furthermore, they complained of increased tiredness, greater workrelated stress and more stress in general. They reported a stronger feeling of being overburdened by work and more complaints regarding their health than those without health complaints. Two conclusions could be drawn based on the results of this study. Firstly, the questionnaire proved to be suitable for answering questions on the extent to which employees suffer from building-associated health complaints. Secondly, the answers, especially to the 'open questions', point out ways in which to improve conditions for employees.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Broding, H. C. [Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin]
Titel: Arbeitsmedizin und Umweltmedizin in einem neuen Jahrtausend. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. vom 25. bis 28.04.2001 in Erlangen / H. C. Broding
Körperschaft: Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation]
Titelübers.: Industrial medicine and environmental medicine in a new millennium. Annual meeting of the German corporation for industrial medicine and Umweltmedizin e.V. from 25 to 4-28-2001 in Erlangen <en.>
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 163-164 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Koronare-Herzerkrankungen; Staphylococcus-aureus
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Arbeitsmedizin; Tagungsbericht; Allergie; Arbeitsplatz; Herz; Arbeitsphysiologie; Berufsgruppe; Gesundheitsgefährdung; Streß; Schadstoffexposition; Mensch; Biomonitoring; Lunge; Atemtrakterkrankung; Schadstoffbelastung; Gefährlicher Arbeitsstoff; Chemikalien; Arbeitssicherheit; Schutzmaßnahme; Krebskrankheit; Schwermetall; Lösungsmittel; Gefahrstoff; Keim; Biologische Arbeitsstoffe; Neurotoxizität; Nervensystem
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Lackmann, Gerd-Michael [Universität Düsseldorf]
Titel: Praenatale, transplazentare Uebertragung von polychlorierten Biphenylen und Hexachlorbenzol beim Menschen. Teil II. Entwicklung der neonatalen Schadstoffbelastung in Deutschland in den vergangenen 15 Jahren / Gerd-Michael Lackmann
Körperschaft: Universität Düsseldorf [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 3 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Teil 1 s. Umweltmed Forsch Prax 6(2001)2 S. 87-96 <469710>
Fußnoten: Teil III s. Umweltmedizin in Forschung und Praxis 6(2001)5 S. 275- 285 <522628>
Titelübers.: Prenatal, Transplacental Uptake of Polychlorinated Biphenyls and Hexachlorobenzene in Humans. 2. Neonatal Pollution in the Course of the Past 15 Years in Germany <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 165-171 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Praenatale-transplazentare-Uebertragungen; Neonatale-Schadstoffbelastung;

Neugeborene; Belastungsreduktionen; Referenzwerte; Blutserum
Umwelt-Deskriptoren: Hexachlorbenzol; Polychlorbiphenyl; Schadstoffbelastung; Schadstoffaufnahme; Schadstoffausbreitung; Carry-over; Langzeitversuch; Kleinkind; Umweltmedizin; Blutuntersuchung; Schadstoffgehalt; Plazenta; Schadstoffexposition; Schadstoffminderung; Schadstoffakkumulation; Fragebogenerhebung; Gravidität; Epidemiologie; Geschlecht; Tabakrauch; Stadtgebiet; Chlorkohlenwasserstoff; Anwendungsverbot; Bioakkumulation; Altersabhängigkeit; Persistenter Stoff
Geo-Deskriptoren: Fulda; Düsseldorf; Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: decline-of-environmental-pollution; hexachlorobenzene; prenatal-transplacental-uptake; polychlorinated-biphenyls; reference-values
Klassifikation: CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Hexachlorbenzol (HCB) sind ubiquitaere Substanzen mit kanzerogenen und teratogenen Eigenschaften. Sie reichern sich in der Nahrungskette an, akkumulieren zeitlebens in unserem Organismus, und werden bereits transplazentar uebertragen. Seit ihrem Verbot in Deutschland 1989 ist eine generelle Abnahme der Umweltbelastung mit diesen Substanzen zu verzeichnen. Ziel der vorliegenden Uebersichtsarbeit ist es, unsere eigenen Untersuchungsergebnisse zur Entwicklung der praenatalen, transplazentaren Uebertragung von PCB und HCB ueber einen Zeitraum von 15 Jahren zusammenfassend darzustellen, und aktuelle Referenzwerte fuer gesunde, reife Neugeborene zu praesentieren. Methode: Es wurden zunaechst jeweils 80 reife, gesunde Neugeborene erfasst, die in den Jahren 1984/85 und 1994/95 in Fulda geboren wurden. Von diesen Kindern wurde postpartal, in jedem Fall vor der ersten Nahrungsaufnahme, eine Blutprobe entnommen, die umgehend zentrifugiert wurde. Das Serum wurde bis zur Analyse, die fuer alle Proben verblindet 1995 erfolgte, bei -20 C tiefgefroren. Ausserdem wurde von insgesamt 200 gesunden, reifen Neugeborenen, die 1998 entweder in Fulda oder in Duesseldorf geboren wurden, eine Nabelschnurprobe gewonnen und wie beschrieben aufbereitet. Die Eltern aller Kinder waren dabei zeitlebens in der betreffenden Stadt ansaessig und niemals beruflich oder akzidentell hohen PCB- oder HCB- Belastungen ausgesetzt. Es wurden die sechs PCB-Kongenere 28, 52, 101, 138, 153 und 180 sowie HCB kapillar-gaschromatographisch mit ECD-Detektion bestimmt. Ergebnisse: Bereits im Untersuchungszeitraum von 1984/ 85 bis 1994/95 war eine mittlere Abnahme der praenatalen PCB-Akkumulation um 30 Prozent und der praenatalen HCB-Aufnahme um 70 Prozent zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich bis 1998 fort, sodass es in Deutschland in den vergangenen 15 Jahren insgesamt zu einer Abnahme der praenatalen PCB-Belastung um rund 75 Prozent und der praenatalen HCB-Aufnahme um ueber 90 Prozent gekommen ist. Die aus dem Kollektiv der 1998 geborenen Kinder ermittelten Referenz werte (95. Perzentile) stellen sich wie folgt dar: PCB 138: 0,52 Mikrogramm/l; PCB 153: 0,54 Mikrogramm/l; PCB 180: 0,35 Mikrogramm/l; Gesamt-PCB: 1,22 Mikrogramm/l; HCB: 0,53 Mikrogramm/ l. Schlussfolgerungen: Mit dem Verbot der PCB in Deutschland im Jahre 1989 kam es in den vergangenen 15 Jahren zu einer signifikanten Reduktion auch der praenatalen PCB- und HCB- Belastung in einer Groessenordnung zwischen 75 Prozent und 90 Prozent. Die aktuellen Referenzwerte fuer gesunde, reife Neugeborene passen sich gut in die altersabhaengigen Referenzwerte der deutschen Allgemeinbevoelkerung ein.
Kurzfassung: Polychlorinated biphenyls (PCBs) and hexachlorobenzene (HCB) are ubiquitous compounds with carcinogenic and teratogenic properties. They accumulate in the food chain and our organism in the course of life-time, and a prenatal, transplacental uptake has been demonstrated. Since the prohibition of PCBs in Germany in 1989, a general decline in the environmental pollution with these harmful substances has been observed. It was the aim of the present review article to present results about the prenatal uptake of PCBs and HCB in the course of the past 15 years in Germany. Furthermore, actual reference values for full-term, healthy newborns are established. Methods: First, each 80 full-term, healthy newborns were recorded, who were born in Fulda, Germany, in 1984/85 and 1994/95, respectively. A blood sample was taken from each newborn immediately after birth, in every case before the first oral feeding. The samples were immediately centrifuged, and serum was stored up to analysis, which was performed in 1995, at -20 C. Second, cord blood samples were taken from 200 fullterm, healthy neonates born in Fulda or Duesseldorf, respectively, in 1998. The samples were processed as described above. The parents must have lived life-long in each tow n and should never accidentally or at their working places have been exposed to high concentrations of PCBs or HCB. Six PCB congeners (28, 52, 101,138, 153, and 180) and HCB were analysed with capillary gas- chromatography with electron capture detection. Results: Even in the study period between 1984/85 and 1994/95, an average decline of 30

percent and 70 percent, respectively, could be demonstrated in the prenatal accumulation of PCBs and HCB. This trend continued until 1998, so that we could show an overall decline in the prenatal uptake of PCBs and HCB in Germany during the past 15 years of about 75 percent and 90 percent, respectively. Reference values (95th percentile by rank) calculated in 1998 were as follows: PCB 138: 0.52 microgram/l; PCB 153: 0.54 microgram/l; PCB 180: 0.35 microgram/l; sum of PCB: 1.22 microgram/l; HCB: 0. 53 microgram/l. Conclusions: As a result of the prohibition of PCBs in Germany in 1989, a significant reduction could be demonstrated in the prenatal uptake of PCBs (75 percent) and HCB (90 percent) in Germany during the past 15 years. Actual reference values for full-term, healthy newborns fit very well into the age-dependent reference values for these substances in the German general population.
Stoffn./CAS-Nr: PCB 28 PCB 52 PCB 101 PCB 138 PCB 153 PCB 180

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Grundsaetze der Bewertung von umweltmedizinischen Methoden. Mitteilung der Kommission 'Methoden und Qualitaetssicherung in der Umweltmedizin' am Robert Koch-Institut (RKI)
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Principles of the appraisal of environment medical methods. Communication of the commission 'methods and quality protection in the environmental medicine' at Robert Koch-Institut (RKI) <en. >
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (3), S. 172-175 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Robert-Koch-Institut; Patientenbezogene-Umweltmedizin; Diagnostik
Umwelt-Deskriptoren: Qualitätssicherung; Umweltmedizin; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Forschungseinrichtung; Begriffsdefinition; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsvorsorge; Interdisziplinäre Forschung; Umweltbelastung; Kausalzusammenhang; Schadstoffexposition; Wirkungsforschung; Mensch; Schadstoffwirkung; Schadstoffbelastung; Erkrankung; Therapie; Gütekriterien; Erkenntnistheorie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kress, Angelika [Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden- Württemberg] Renn, Ortwin [Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden- Württemberg]
Titel: Stichwort: Umwelt und Gesundheit - BSE / Angelika Kress ; Ortwin Renn
Körperschaft: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg [Affiliation]
Titelübers.: Headword: Environment and health, BSE <en.>
In: Gaia : Ecological Perspectives in Science, Humanities, and Economics - Ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften / Ulrich Mueller-Herold [Hrsg.]. - München. - 0940-5550. 10 (2001), (2), 138-139 UBA ZZ GA 11
Freie Deskriptoren: BSE; Infektionsgefahr; Bovine-Spongiforme-Enzephalopathie; Creuzfeld-Jakob; Tiermehl; Prionen; Diagnostik; Rinderwahnsinn
Umwelt-Deskriptoren: Forschungspolitik; Tierhaltung; Massentierhaltung; Lebensmittel; Fleisch; Konsumverhalten; Rind; Tierfutter; Krankheitsbild; Infektion; Schutzmaßnahme; Landwirtschaft; Infektionsrisiko
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LF74 Tierpathologie
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hecht, Karl
Titel: Auswirkungen von Elektromagnetischen Feldern. Eine Recherche russischer Studienergebnisse 1960-1996 / Karl Hecht
Umfang: 1 Abb.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Consequences of electromagnetic fields. An enquiry of Russian studies results 1960-1996 <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (3), S. 222-231
Freie Deskriptoren: GOST-Norm; Elektrosensibilitaet; Insomniker; Neuro-vegetative-asthenische-Syndrome; Chronische-Wirkungen; Ueberlastungshemmungen
Umwelt-Deskriptoren: Elektromagnetisches Feld; Literaturauswertung; Gesundheitsschaden; Sendeeinrichtung; Grenzwert; Interessengruppe; Biologische Wirkung; Schlafstörung; Langzeitversuch; Expositionsdauer; Zeitverlauf; Krankheitsbild; Langzeitwirkung; Niederfrequente Felder; Tierver-

such; Nervensystem; Wellenlänge; Strahlenwirkung; Mensch
Geo-Deskriptoren: Rußland
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Das Bundesinstitut fuer Telekommunikation (Mainz) beauftragte das Pathologische Institut der Berliner Charite und danach das Institut fuer Stressforschung Berlin, eine Studie der russischsprachigen Fachliteratur vorzunehmen. Wir sahen insgesamt 1.500 Originalarbeiten durch und verwendeten bei der inhaltlichen Zusammenfassung der Studie 878 Literaturquellen. Es wird stichwortartig ein Auszug aus dieser Studie vorgelegt werden, ohne uns dabei auf Vollstaendigkeit berufen zu koennen. In der einschlaegigen Literatur werden russische Originalarbeiten aeusserst selten oder gar nicht zitiert. Deshalb moechten wir nachfolgend auf die zahlreichen wissenschaftlichen Ergebnisse die Aufmerksamkeit lenken, um auch diese Erkenntnisse mit in die Betrachtung in westlichen Laendern einbeziehen zu koennen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Petersen, Erik
Titel: Jahrestagung Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt (4./5. Mai, Fulda) / Erik Petersen
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Annual meeting electric network child health and environment (May 4/5th, Fulda) <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft : Humanökologie - Soziale Verantwortung - Globales Überleben. - Bremen. - 1437-2606. 14 (2001), (3), 257-258
Freie Deskriptoren: Verhaltensstoerungen; Umweltgifte
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Gesundheit; Gesundheitspolitik; Nichtregierungsorganisation; Netzwerk; Dermatose; Allergie; Tagungsbericht; Sterblichkeit; Interessengruppe; Umweltmedizin; Toxische Substanz
Geo-Deskriptoren: München; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im Rahmen eines vom BMG finanziell unterstuetzten Vernetzungsprojekts trafen sich rund dreissig Vertreter der im deutschen Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt mitarbeitenden Verbaende und Organisationen zu einer Workshop-Tagung. Sie tauschten sich ueber die Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) aus und berieten gemeinsame Strategien zur Umsetzung einer kinderfreundlichen Politik. Konkret ging es auch um die Beteiligung der NGOs an dem von BMG und BMU veranstalteten 'Forum Kinder-Umwelt und Gesundheit' am 23./24.11.01 in Muenchen. Dabei einigten sich die Verbaende auf die Erarbeitung einer aktuelle kindzentrierten Agenda fuer praeventive Forschung und konsequente Gesundheitspolitik, die auf dem Muenchner Forum der Oeffentlichkeit vorgestellt werden soll sowie auf die Praesentation eines eigenen Programmteils.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Wuethrich, Brunello [Universitaet Zuerich]
Titel: Allergien: Umweltkrankheiten Nummer 1. Der Allergie-Patient im Spannungsfeld zwischen Schul- und Alternativmedizin / Brunello Wuethrich
Körperschaft: Universitaet Zuerich [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 65 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Allergies: Environmental Diseases Number One. The Allergy Patient in the Tug-of-War Between Allopathic and 'Alternative' Medicine <en.>
In: Dermatologie in Beruf und Umwelt (Occupational and Environmental Dermatology) : Organ der Arbeitsgemeinschaft fuer Berufs- und Umweltdermatologie in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft. - Aulendorf. - 1438-776X. 49 (2001), (3), S. 136-141 UBA ZZ DE 09
Freie Deskriptoren: Diagnostik; IgE-Antikoerper; Nocebo-Effekt; Unkonventionelle-Erfahrungen; Western-Lifestyle; Umweltkrankheiten; Atopische-Sensibilisierungen; Lebensmittelallergien; Heuschnupfen; Alternativmedizin; Bioresonanzen
Umwelt-Deskriptoren: Immunologie; Arzneimittel; Medizin; Allergie; Umweltmedizin; Epidemiologie; Gesundheitsschaden; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Atemtrakterkrankung; Dermatose; Allergen; Schadstoff; Innenraum; Kind; Exposition; Lebensmittel; Haustier; Lufttemperatur; Tabakrauch; Luftverunreinigung; Innenraumluft; Risikofaktor; Sozioökonomischer Faktor; Infektion; Konsumverhalten; Immunsystem; Biologische Anpassung; Gesundheitsvorsorge; Therapie; Krankheitsbild; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Psychologische Wirkung; Antikörper; Berufliche Fortbildung
Weitere Deskriptoren: allergies; diagnostics; epidemiology; environmental-diseases; IgE-antibodies; Nocebo-effect; unconventional-procedures; western-lifestyle
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Unabhaengig von der verfeinerten Allergie-Diagnostik ist seit Jahrzehnten ein anhaltender Anstieg der allergischen Krankheiten zu verzeichnen. Die verschiedenen Faktoren, welche unter dem Begriff 'western lifestyle' subsummiert werden, haben zu dieser Zunahme gefuehrt. Nebst individuellen Massnahmen (primaere, sekundaere

und tertiaere Allergie-Praevention) braucht es fuer ein breites und erfolgreiches Praeventionskonzept eine starke interdisziplinaere Zusammenarbeit. Behoerde und Politiker sollten der Bekaempfung der Allergien als Umweltkrankheiten Nr. 1 eine hoehere Prioritaet als bis anhin beimessen. Parallel zu den Fortschritten der Grundlagenimmunologie und der Einfuehrung wirksamer Pharmaka zur symptomatischen Behandlung der Allergien ist man heute mit einer vermehrten Beliebtheit der 'alternativmedizinischen' Verfahren beim Publikum, bei den Massenmedien und auch bei einem Teil der Aerzte konfrontiert. Unkonventionelle diagnostische und therapeutische Methoden sollten ebenso wie konventionelle medizinische Methoden nach dem derzeitigen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Pruefkriterien nach internationalem Standard bewertet werden. Der Allergie-Patient geraet immer mehr ins Spannungsfeld zwischen Schul- und 'Alternativ'-Medizinern, Apothekern/Drogisten, Naturheilern, Patienten- und Konsumenten-Organisationen und Massenmedien: gross ist die Erwartung an eine 'natuerliche', 'sanfte', 'chinesische' oder 'tibetanische' Medizin, mit entsprechend hohem Plazebo-Effekt, gross ist die Skepsis, gar die Ablehnung, gegenueber rezeptpflichtigen Medikamenten und Kortison- Praeparaten. Dieser 'Nocebo'-Effekt gedeiht auf psychosozialem Boden und wird durch die oeffentliche Meinung vorbereitet. Dies bezeugt das Auftreten neuer 'umweltbezogener' Krankheitsbilder fuer welche kein Beweis einer toxischen oder immunologischen Ursache vorliegt ('idiopathische umweltbezogene Intoleranzen' nach der neuen WHO-Nomenklatur). Schul- und komplementaermedizinische Methoden werden haeufig gleichzeitig 'konsumiert', was zur Erhoehung der Gesundheitskosten fuehrt. Diese unbefriedigende Situation liesse sich verbessern, wenn die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Aerzte auf dem Gebiet der Allergologie und klinischen Immunologie gefoerdert bzw institutionalisiert wuerde und gleichzeitig wenn psychosomatische und somatopsychische Zusammenhaenge mit vergleichbarer Intensitaet in der Medizin untersucht wuerden wie dies bei der Einfuehrung neuer Pharmaka oder diagnostischer Verfahren Standard ist.

Kurzfassung: Independently of the more refined allergy diagnosis, there has been a continuous increase in allergic diseases in recent decades. Various factors, summed by the term 'Western lifestyle', have led to this increase. As well as individual measures (primary, secondary and tertiary allergy prevention), intensive interdisciplinary cooperation is necessary to arrive at a broad and successful prevention concept. Governments and political community should accord higher priority than hitherto for fighting allergies, which are now the primary environmental diseases. Parallel to progress in fundamental immunology and the introduction of effective drugs for the symptomatic treatment of the various atopic manifestations, one is confronted today with growing popularity among the public of 'alternative medicine' for the treatment of allergies, even though many of these unconventional diagnostic and therapeutic methods are judged pseudo-scientific and their efficacy is unproven. The allergy patient is increasingly caught in the tug-of-war between allopathic and 'alternative' medicine, pharmacists, so-called 'natural healers', patient and consumer organisations and the mass media. The expectation of successful results from using a 'natural', 'soft', 'chinese' or 'tibetan' medicine is high, along with the corresponding high placebo effect, and the scepticism against allopathic medicine. This 'nocebo' effect thrives on psycho-social territory and is fostered by public opinion. Evidence of this is the rise of new environment-related forms of disease for which there is no proof of a toxic or immunologic origin ('Multiple chemical sensitivity syndrome' or 'Idiopathic environment-related intolerances' according to the new WHO- terminology). Allopathic and complementary medicine are often taken together, thus increasing treatment costs. Institutions in which interactions between immuno-allergological diseases with psychosomatic and somatophysic aspects are studied for teaching students and doctors are needed in the universities.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Wenning, Josef
Titel: Weissbuch Allergie in Deutschland 2000. Aerzteverband Deutscher Allergologen e. V. und Deutsche Gesellschaft fuer Allergologie und klinische Immunologie e. V. / Josef Wenning
Titelübers.: White paper allergy in Germany 2000. doctor dressing of Germans allergists e. V. and German corporation for Allergologie and clinical immunology e. V. <en.>
In: Dermatologie in Beruf und Umwelt (Occupational and Environmental Dermatology) : Organ der Arbeitsgemeinschaft fuer Berufs- und Umweltdermatologie in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft. - Aulendorf. - 1438-776X. 49 (2001), (3), S. 161-162 UBA ZZ DE 09
Freie Deskriptoren: Weissbuch-Allergie; Aerztliche-Versorgungen
Umwelt-Deskriptoren: Allergie; Information der Öffentlichkeit; Epidemiologie; Gesundheitsschaden; Mensch; Datensammlung; Kind; Risikowahrnehmung; Umweltbewußtsein; Todesursache; Asthma; Atemtrakterkrankung; Lebensmittel; Gesundheitsgefährdung; Dermatose; Wirtschaftliche Aspekte; Gesundheitsvorsorge; Umweltmedizin; Qualitätssicherung; Fortbildung; Finanzierung; Immunologie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Klein, Guenter [World Health Organization, Regional Office for Europe]
Titel: Laermwirkungen: Gesundheitsbeeintraechtigungen und Belaestigungen / Guenter Klein
Körperschaft: World Health Organization, Regional Office for Europe [Affiliation]
Titelübers.: Sound Impacts: Health Considerations and Burdenings <en.> Noise effects: Health impairments and annoyances <en.>
In: Zeitschrift für Lärmbekämpfung. - Berlin. - 0174-1098. 48 (2001), (4), 119-121 UBA ZZ ZE 07
Freie Deskriptoren: Expositionspfade; Individuelle-Empfindlichkeiten; Gesundheitswesen
Umwelt-Deskriptoren: Lärmbelästigung; Gesundheitsschaden; Lärmwirkung; Anthropogener Faktor; Bewertungskriterium; Lärmbelastung; Fluglärm; Bewertungsverfahren; Mensch; Schallmessung; Verkehrslärm; Nachhaltigkeitsprinzip; Lärmbekämpfung; Transportsystem; Verkehrspolitik; Krankheitsbild; Expositionsdauer; Schutzmaßnahme; Rechtsgrundlage; Richtlinie; Wirtschaftliche Aspekte; Medizin; Folgekosten; Volkswirtschaft; Lärmminderung; Passiver Lärmschutz; Kostenrechnung; Aktiver Lärmschutz; Schallschutzfenster; Organschädigung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
LE11 Lärm: Quellen, Emissionen, Immissionen
UW10 Strukturelle Aspekte umweltoekonomischer Kosten
LE50 Lärm / Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im April 2001 veranstaltete der Deutsche Arbeitsring fuer Laermbekaempfung (DAL) und die Bundesvereinigung gegen Fluglaerm in Berlin die Konferenz 'Fluglaerm'. Auf dieser Zusammenkunft diskutierten Experten die Novellierung des Fluglaermgesetzes. Der Artikel will Loesungsansaetze und Fragestellungen zum Thema Fluglaerm aufzeigen. Laerm wird als Ursache fuer die Beeintraechtigung der Gesundheit von Menschen noch zu wenig beruecksichtigt. Das zeigt sich beispielsweise auf der Internetseite der WHO (World Health Organisation). Hier sind kaum Veroeffentlichungen zu diesem Problemfeld zu finden. Auf der 3. Ministerkonferenz fuer Umwelt und Gesundheit in London haben sich 51 Staaten zu einer gesundheitsfoerdernden Verkehrspolitik verpflichtet. Fluglaerm ist dabei eine sehr wichtiger Aspekt. Laerm wirkt sehr unterschiedlich auf die Gesundheit eines Menschen. Er kann Gehoerschaeden verursachen, psychosoziale Effekte hervorrufen, zu Schlafstoerungen und Arbeitsunfaehigkeit fuehren. Die Schwere einer gesundheitlichen Beeintraechtigung haengt dabei von der Intensitaet und Art der Schallquelle ab. Ausschlaggeben sind ausserdem auch die individuelle Empfindlichkeit gegenueber Laerm und die Exposition. Diese Beeintraechtigungen werden haeufig nicht als gesundheitsschaedlich im herkoemmlichen Sinne eingestuft und entziehen sich ausserdem oft einer medizinischen Behandlung. Fuer die Bekaempfung von Fluglaerm sind zwei Aspekte wichtig: Es werden verbindliche Richtlinien benoetigt, die eine gesundheitlich unbedenkliche Schallexposition garantieren und es muessen die technischen und rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, dass Schallquellen und Exposition der oeffentlichen Gesundheit und dem vorsorgenden Gesundheitsschutz angepasst werden koennen. Beim Schallschutz muss die Emissionsminderung an erster Stelle stehen. Passive Massnahmen wie Schallisolierung von Gebaeuden sollten eine untergeordneten Rolle bei der Fluglaermbekaempfung einnehmen. Vorbeugender Gesundheitsschutz dient der Erhaltung des Wohlbefindens der Menschen und dem wirtschaftlichen Nutzen des gesamten Gemeinwesens und sollte daher auch im Falle des Fluglaermproblems Prioritaet haben.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Neubert, D. [Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Klinische Pharmakologie und Toxikologie]
Titel: Problems Associated with Epidemiological Studies to Evaluate Possible Health Risks of Particulate Air Pollution (Especially PM10/PM2,5) / D. Neubert
Körperschaft: Universitaet Berlin, Fachbereich Humanmedizin, Universitaetsklinikum Benjamin Franklin, Institut fuer Klinische Pharmakologie und Toxikologie [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 16 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Probleme bei epidemiologischen Studien zur Abschaetzung des moeglichen Gesundheitsrisikos von Staubimmissionen (insbesondere von PM10/PM2,5) <de.>
In: VGB PowerTech : International Journal for Electricity and Heat Generation / H. Blessmann [Hrsg.]. - Essen. - 1435-3199. 81 (2001), (7), S. 69-74 UBA ZZ VG 02
Freie Deskriptoren: Stoerfaktoren; Datenerfassungen; PM10; Evaluierungen; Erkenntnisgewinnung
Umwelt-Deskriptoren: Epidemiologie; Erkrankung; Exposition; Mensch; Risikoanalyse; Medizin; Gesundheitsschaden; Staubimmission; Gesundheitsgefährdung; Kausalzusammenhang; Partikelgröße; Dosis-Wirkung-Beziehung; Partikelförmige

Luftverunreinigung; Atemtrakterkrankung; Umweltmedizin; Toxizität; Toxikologische Bewertung; Statistische Auswertung; Kombinationswirkung; Bedarfsanalyse; Datensammlung; Umweltforschung; Schadstoffwirkung; Ökotoxikologie
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Ein wissenschaftlich ueberzeugender Kausalzusammenhang zwischen dem Ausmass von Staubimmissionen (hier PM10/PM2,5) und moeglichen Gesundheitsschaedigungen kann nur konstruiert werden, wenn zufriedenstellende medizinische Daten sowohl zu relevanten Erkrankungen als auch zur spezifischen Exposition vorgelegt werden. Inzwischen existieren viele Publikationen zu diesem Thema, und oft wird eine entsprechende Assoziation postuliert. Allerdings sind die meisten bisher zur Beurteilung anstehenden Daten mangelhaft, und fuer eine Risikoabschaetzung mit Relevanz fuer den Menschen weitgehend unzureichend, wenn man die gleichen Kriterien anwendet, die heute in der Medizin ueblich sind ('evidence-based medicine'). Die Fragestellung ist allerdings auch besonders schwierig anzugehen.
Kurzfassung: A causal relationship between the extent of fine particulate air pollution (recent interest concentrates on PM10/PM2,5) and possible adverse health effects can only be proven to exist, if sufficient medical data on the relevant adverse health effects as well as pertinent information on the extent of the specific exposure are available. In recent years, an abundance of papers on this topic has been published, and in many of them a corresponding association is postulated. The majority of the present data is unsatisfactory and inadequate for risk assessment with relevance for humans, when the same criteria are applied as those today customary in medicine ('evidence-based medicine'). However, the problem is especially difficult to be approached.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/102,2
Titel: Human Health Consequences of Climate Variability and Change for the United States
Umfang: div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Folgen von Klimaschwankungen und -aenderung fuer die menschliche Gesundheit in den Vereinigten Staaten <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. - Washington D.C.. 109 (2001), (2), 175-233
Umwelt-Deskriptoren: Klimaänderung; Klimaschwankung; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Klimawirkung; Kausalzusammenhang; Temperaturerhöhung; Temperaturabhängigkeit; Wetterabhängigkeit; Meteorologischer Parameter; Risikoanalyse; Morbidität; Sterblichkeit; Wetter; Naturkatastrophe; Luftverunreinigung; Luftschadstoff; Wasserverunreinigung; Erkrankung; Lebensmittelkontamination; Schadstoffwirkung; Nagetier; Infektion; Krankheitserreger; Krankheitsüberträger; Infektionskrankheit
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/102,2
Autor: McGeehin, Michael A. [Centers for Disease Control and Prevention, National Center for Environmental Health] Mirabelli, Maria [Centers for Disease Control and Prevention, National Center for Environmental Health]
Titel: The Potential Impacts of Climate Variability and Change on Temperature-Related Morbidity and Mortality in the United States / Michael A. McGeehin ; Maria Mirabelli
Körperschaft: Centers for Disease Control and Prevention, National Center for Environmental Health [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 54 Lit.
Titelübers.: Potentielle Auswirkungen von Klimaschwankung und -aenderung auf die temperaturbezogene Morbiditaet und Mortalitaet in den Vereinigten Staaten <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. - Washington D.C.. 109 (2001), (2), S. 185-189
Freie Deskriptoren: Hitzewellen; Hitzschlag; Hitzeindex
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschwankung; Morbidität; Sterblichkeit; Klimaänderung; Globale Veränderung; Wärmebelastung; Temperaturerhöhung; Kausalzusammenhang; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Risikofaktor; Altersabhängigkeit; Kind; Risikominderung; Winter; Jahreszeitabhängigkeit; Wetterabhängigkeit; Temperaturabhängigkeit; Physiologische Wirkung; Streß; Todesursache; Meteorologischer Parameter; Stadt; Sozioökonomischer Faktor; Regionale Differenzierung; Klimaanlage; Epidemiologie; Erkrankung; Exposition; Gesundheitsvorsorge; Klimatisierung; Warnsystem; Katastrophenplan; Planung; Temperaturabsenkung
Geo-Deskriptoren: USA
Weitere Deskriptoren: climate-change; cold-weather; global-warming; heat-waves
Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Heat and heat waves are projected to increase in severity and frequency with increasing global mean temperatures. Studies in urban areas show an association between increases in mortality and increases in heat, measured by maximum or minimum temperature, heat index, and sometimes, other weather conditions. Health effects associated with exposure to extreme and prolonged heat appear to be related to environmental temperatures above those to which the population is accustomed. Models of weather-mortality relationships indicate that populations in northeastern and midwestern U.S. cities are likely to experience the greatest number of illnesses and deaths in response to changes in summer temperature. Physiologic and behavioral adaptations may reduce morbidity and mortality. Within heat-sensitive regions, urban populations are the most vulnerable to adverse heat-related health outcomes. The elderly, young children, the poor, and people who are bedridden or are on certain medications are at particular risk. Heat-related illnesses and deaths are largely preventable through behavioral adaptations, including the use of air conditioning and increased fluid intake. Overall death rates are higher in winter than in summer, and it is possible that milder winters could reduce deaths in winter months. However, the relationship between winter weather and mortality is difficult to interpret. Other adaptation measures include heat emergency plans, warning systems, and illness management plans. Research is needed to identify critical weather parameters, the associations between heat and nonfatal illnesses, the evaluation of implemented heat response plans, and the effectiveness of urban design in reducing heat retention.

Medienart: [Aufsatz]

Katalog-Signatur: UBA CH501479/102,2

Autor: Greenough, Gregg [University Johns Hopkins Baltimore, Department of Environmental Health Sciences] McGeehin, Michael [Centers for Disease Control and Prevention, National Center for Environmental Health] Bernard, Susan M. [University Johns Hopkins Baltimore, Department of Environmental Health Sciences] Trtanj, Juli [National Oceanic and Atmospheric Administration Silver Spring] Riad, Jasmin [University Newark] Engelberg, David [University Johns Hopkins Baltimore, Department of Environmental Health Sciences]

Titel: The Potential Impacts of Climate Variability and Change on Health Impacts of Extreme Weather Events in the United States / Gregg Greenough ; Michael McGeehin ; Susan M. Bernard ; Juli Trtanj ; Jasmin Riad ; David Engelberg

Körperschaft: University Johns Hopkins Baltimore, Department of Environmental Health Sciences [Affiliation] Centers for Disease Control and Prevention, National Center for Environmental Health [Affiliation] University Johns Hopkins Baltimore, Department of Environmental Health Sciences [Affiliation] National Oceanic and Atmospheric Administration Silver Spring [Affiliation] University Newark [Affiliation] University Johns Hopkins Baltimore, Department of Environmental Health Sciences [Affiliation]

Umfang: 2 Abb.; 2 Tab.; 95 Lit.

Titelübers.: Die potentiellen Auswirkungen von Klimaschwankung und -aenderung auf die gesundheitlichen Auswirkungen extremer Wetterereignisse in den Vereinigten Staaten <de.>

In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. - Washington D.C.. 109 (2001), (2), S. 191-198

Freie Deskriptoren: El-Nino; ENSO

Umwelt-Deskriptoren: Klimaschwankung; Wetter; Klimaänderung; Klimawirkung; Niederschlag; Witterung; Sturm; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Mensch; Starkregen; Überschwemmung; Naturkatastrophe; Kausalzusammenhang; Globale Veränderung; Niederschlagshöhe; Sterblichkeit; Infektionskrankheit; Nebenwirkung; Krankheitsüberträger; Hochwasser; Verstädterung; Risikofaktor; Morbidität; Sturmschaden; Regionale Verteilung; Wassermangel; Katastrophenschutz; Planung; Behörde (Ausland); Wetterprognose; Fernerkundung; Radar; Risikominderung; Hochwasserschutz; Warnsystem; Früherkennung; Temperaturerhöhung; Brand; Frühwarnsystem; Überschwemmungsgebiet

Geo-Deskriptoren: USA

Weitere Deskriptoren: climate-change; extreme-weather-events; flooding; global-warming; natural-disasters; storms

Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)

LU71 Luft: Physik der Atmosphaere, Meteorologie, Klimatologie

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Extreme weather events such as precipitation extremes and severe storms cause hundreds of deaths and injuries annually in the United States. Climate change may alter the frequency, timing, intensity, and duration of these events. Increases in heavy precipitation have occurred over the past century. Future climate scenarios show likely increases in the frequency of extreme precipitation events, including precipitation during hurricanes, raising the risk of floods. Frequencies of tornadoes and hurricanes cannot reliably be projected. Injury and death are the direct

health impacts most often associated with natural disasters. Secondary effects, mediated by changes in ecologic systems and public health infrastructure, also occur. The health impacts of extreme weather events hinge on the vulnerabilities and recovery capacities of the natural environment and the local population. Relevant variables include building codes, warning systems, disaster policies, evacuation plans, and relief efforts. There are many federal, state, and local government agencies and non-governmental organizations involved in planning for and responding to natural disasters in the United States. Future research on health impacts of extreme weather events should focus on improving climate models to project any trends in regional extreme events and as a result improve public health preparedness and mitigation. Epidemiologic studies of health effects beyond the direct impacts of disaster will provide a more accurate measure of the full health impacts and will assist in planning and resource allocation.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA ME100182
Titel: Kinderumwelt und Gesundheit : Status, Defizite, Handlungsvorschlaege ; Symposium Potsdam 2001
erschienen: Berlin : Robert-Koch-Institut. Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten, 2001
Umfang: 133 : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Beitrag in Englisch
Titelübers.: Children's Environment and Health <en.>
ISBN/Preis: 3-89606-039-2
Kongress: Kinderumwelt und Gesundheit (Symposium)
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Unfall; Gesundheit; Epidemiologie; Tagungsbericht; Umweltpolitik; Ethik; Ernährung; Energieverbrauch; Individualverkehr; Vergiftung; Umweltmedizin; Privathaushalt; Wohnung; Stellungnahme; Energiepolitik; Verkehrspolitik; Psychosomatische Wirkung; Erkrankung; Risikofaktor; Krankheit; Gesundheitsvorsorge; Gesundheitsgefährdung; Toxikologie
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA20 Umweltpolitik
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Jahresbericht, Tätigkeitsbericht von Institutionen
Katalog-Signatur: UBA UM040041/2000
Titel: Jahresbericht 2000 / GSF-Forschungszentrum fuer Umwelt und Gesundheit
Körperschaft: GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit <Neuherberg> [Hrsg.]
erschienen: 2001
Umfang: 204 : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Annual Report 2000 / GSF-Forschungszentrum fuer Umwelt und Gesundheit <en.>
Freie Deskriptoren: Chinaschilf; Jahresbericht-2000-GSF-Forschungszentrum-fuer-Umwelt- und-Gesundheit
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Umweltforschung; Strahlenschutz; Informatik; Virologie; Medizin; Radon; Krebskrankheit; Biotechnologie; Antikörper; Epidemiologie; Bakterien; Toxische Substanz; Dioxin; Mensch; Toxikologie; Genetik; Hydrologie; Chemie; Pathologie; Versuchstier; Tierversuch; Immunologie; Biologie; Säugetier; Forschungseinrichtung
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
GT70 Gentechnologie: Grundlagen und allgemeine Fragen
UA70 Umweltinformatik
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)
WA71 Wasser: Hydromechanik, Hydrodynamik
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Presidency Unveils Environment and Health Priorities to MEPs. Council of Ministers
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Praesidentschaft stellt den Abgeordneten des Europaeischen Parlaments Umwelt- und Gesundheitsprioritaeten vor <de.>
In: Europe Environment. Environment Policy. (2001), (594), I.16-I.18 UBA ZZ EU 03
Umwelt-Deskriptoren: EU-Ministerrat; EU-Umweltpolitik; Gesundheitspolitik; Europäisches Parlament; Umwelthaftung; Nachhaltige Entwicklung; Klimaänderung; Schädlingsbekämpfungsmittel; Gefahrstoff; Gentechnisch Veränderte Organismen; Abfallwirtschaft; Nachhaltige Bewirtschaf-

tung; Antibiotikaresistenz; EU-Politik; Politisch-administratives System
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Belgian Environment and Public Health Minister Magda Alvoet was hailed on July 12 by MEPs for what they described as 'a realistic and bold programme' for her country's environment six month Presidency of the EU. Her audience were members of the European Parliament's Committee on the Environment and Consumer Protection. However, it was not all sweetness and light during the ensuing debate. MEPs demanded explanations about several items, expressing concern about the lack of initiatives for such things as environmental liability. Here Magda Alvoet was able to throw the ball back into the European Commission's court: without any formal proposal, the Council has its hands tied.

Medienart: [Buch]
Gesamtwerk: Medical Hypotheses
erschienen: Elsevier Science
ISSN / Preis 0306-9877
Band 57(4)
Autor: Ganmaa, Davasambuu [Medical University Yamanashi, Department of Environmental Health] Omura, Minoru [University Fukuoka] Wang, Pei-Yu [Medical University Yamanashi, Department of Environmental Health] Hoshi, Kazuhiko [Medical University Yamanashi] Sato, A.
Titel: Is Milk Responsible for Male Reproductive Disorders? : Hypothesis / Davasambuu Ganmaa ; Minoru Omura ; Pei-Yu Wang ; Kazuhiko Hoshi
Körperschaft: Medical University Yamanashi, Department of Environmental Health [Affiliation] University Fukuoka [Affiliation] Medical University Yamanashi, Department of Environmental Health [Affiliation] Medical University Yamanashi [Affiliation]
erschienen: Yamanashi, 2001
Umfang: 510-514 : 55 Lit.
Fußnoten: Angaben zum Erscheinungsvermerk: D Ganmaa and others Is milk responsible for male reproductive disorders? Medical Hypotheses 2001; vol:57 issue no:4 pg:510-514
Titelübers.: Ist Milch fuer Fruchtbarkeitsstoerungen beim Mann verantwortlich? <de.>
Freie Deskriptoren: Geschlechtsorgane; Spermien; Milchverbrauch; Milchverzehr; Milchkonsum
Umwelt-Deskriptoren: Milch; Fruchtbarkeit; Umweltmedizin; Mensch; Epidemiologie; Fortpflanzung; Hormon; Fleisch; Konsumverhalten; Ernährung; Lebensmittel; Endokrin wirksame Substanz; Geschlecht; Kind; Östrogene Wirkung; Organschädigung; Steroid
Geo-Deskriptoren: Japan
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Stoffn./CAS-Nr: Estradiol

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Reiche, Andrea
Titel: Erhoehte Kinderkrebsraten in Guenzburg diskutiert. Bayer. Umweltministerium sieht keinen Handlungsbedarf / Andrea Reiche
Umfang: 1 Abb.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Increased Childhood Cancer Rates in Guenzburg Discussed. Bavarian Environment Ministry Sees No Need for Action <en.>
In: Umweltnachrichten - Informationsbrief des Umweltinstitut Muenchen. - Muenchen. - 0941-7273. 16 (2001), 92, 12 UBA ZZ UM 27
Freie Deskriptoren: Gesundheitsamt; Strahlungsgefahr; Studien; Gundremmingen; Bundesamt-fuer-Strahlenschutz
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsgefährdung; Radioaktive Emission; Gesundheit; Kernkraftwerk; Krebskrankheit; Kind; Strahlenexposition; Einwohner; Anlieger; Kausalanalyse; Fallstudie; Strahlenbiologie; Mutation; Erkrankung; Strahlenwirkung; Strahlenschutz
Geo-Deskriptoren: Günzburg; Bayern
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Unter dem Motto 'Kernkraft und Gesundheit' veranstaltete das Gesundheitsamt Guenzburg eine oeffentliche Diskussion am 23. Juli 2001. Zu dieser war als einer von acht Experten auch unser Mitarbeiter Dr. Alfred Koerblein eingeladen. Rund 500 Anwohner des Atomkraftwerkes Gundremmingen informierten sich dort ueber moegliche Gesundheitsgefaehrdungen durch radioaktive Emissionen von Atomkraftwerken.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Pestizide. Die amerikanische Umweltbehoerde 'Environmental Protection Agency' (EPA) bezeichnet die Verwendung des Pestizids Fenthion als 'Risiko fuer die menschliche Gesundheit und die Umwelt'
Titelübers.: Pesticides. The American Environmental Protection Agency (EPA) Has Labeled the

Use of the Pesticide Fenthion as a 'Risk to Human Health and the Environment' <en.>
In: Umweltnachrichten - Informationsbrief des Umweltinstitut Muenchen. - Muenchen. - 0941-7273. 16 (2001), 92, 33 UBA ZZ UM 27
Freie Deskriptoren: Environmental-Protection-Agency; EPA; Fenthion; Moskitos; E-605; Atemlaehmungen; Stockholmer-Liste; Insektenspray-BAYGON; Propoxur; Kohlfliegen
Umwelt-Deskriptoren: Artenrückgang; Umweltbehörde; Gesundheit; Schädlingsbekämpfungsmittel; Gesundheitsgefährdung; Umweltgefährdung; Umweltauswirkung; Risikoanalyse; Fischzucht; Vogel; Nervensystem; Anwendungsbeschränkung; Schadstoff; Vertrag; Umweltchemikalien; Polychlorbiphenyl; Hexachlorbenzol; Dioxin; Furan; Abfallverbrennungsanlage; Chlorchemie; Chemische Industrie; Lindan; Insektizid; Pentachlorphenol; Tributylzinn; Leukämie; Kind; Kleinkind; Carbamat; Schädlingsbekämpfung; Motte; Käfer; Biologische Wirkung; Mensch; Organische Phosphorverbindung; POPs (Persistente organische Schadstoffe)
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: LF52 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: chemische Schaedlingsbekaempfung
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH23 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen auf Tiere
AB54 Abfall: Beseitigung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA ME360161/(2)
Autor: Philp, Richard B.
Titel: Ecosystems and Human Health : Toxicology and Environmental Hazards / Richard B. Philp
erschienen: Boca Raton, Fl/USA : Lewis Publishers; London/GB, 2001
Umfang: 328 : 42 Abb.; 15 Tab.; div. Lit.
Ausgabe: 2. Ed.
Titelübers.: Oekosysteme und die Gesundheit des Menschen <de.>
ISBN/Preis: 1-56670-568-1
Umwelt-Deskriptoren: Ökosystem; Gesundheit; Mensch; Toxikologie; Gesundheitsgefährdung; Umweltschaden; Umweltbelastung; Pharmakologie; Pharmakokinetik; Xenobiotika; Gesundheitszustand; Krankheit; Biologische Wirkung; Schadstoffwirkung; Wasserverunreinigung; Schädlingsbekämpfungsmittel; Chronische Toxizität; Fallstudie; Umweltchemikalien; Risikoanalyse; Luftschadstoff; Gasförmige Luftverunreinigung; Partikelförmige Luftverunreinigung; Schadstoffausbreitung; Arbeitsplatz; Asbest; Silikose; Treibhauseffekt; Anthropogene Klimaänderung; Halogenkohlenwasserstoff; Akute Toxizität; Lösungsmittel; Toxikologische Bewertung; Desinfektionsmittel; Dioxin; Herbizid; Insektizid; Toxische Metalle; Arsen; Quecksilber; Cadmium; Chrom; Blei; Zusatzstoff; Lebensmittel; Antibiotika; Kanzerogenität; Mykotoxin; Toxische Substanz; Strahlenwirkung
Geo-Deskriptoren: Große Seen; Nordamerika; USA; Kanada
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
WA21 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf die Gewässerqualitaet oberirdischer Binnengewässer
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Renamed to reflect the expanded scope of the second edition, Ecosystems and Human Health: Toxicology and Environmental Hazards builds on the foundation created by the author in the first edition, Environmental Hazards and Human Health. Written in a journalistic, easily accessible style, this book bridges the gap between toxicology and environmental sciences by exploring man- made and natural hazards, and the risks they pose to human health and wildlife. Ecosystems and Human Health: Toxicology and Environmental Hazards, Second Edition explores the broad range of environmental and human health aspects of chemical and biological hazards. The author covers the basic principles of pharmacology and toxicicology as well as risk analysis, air and water pollution, and various toxicants, hazards, and poisons. He presents numerous examples of the intimate relationship between ecosystem health and human health and of the need to consider this relationship whenever human activities are likely to have a significant environmental impact. Features: - Bridges the gap between toxicology and environmental sciences by providing an in- depth overview of the field of environmental toxicology; - Includes case studies that connect to actual events; - Discusses major environmental disasters in an easily accessible style; - Explores the importance of wa-

ter- and food-borne diseases as environmental hazards; - Provides a self-testing section as well as references and Web-site addresses for further reading and research in each chapter.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht Bericht
Katalog-Signatur: UBA-FB 000214
Autor: Brehmer, Wolfgang [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin] Tegethoff, Bodo M. [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin] Sonneborn, Manfred [Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin]
Titel: Erstellung eines Informationssystems fuer die Oeffentlichkeit zu gesundheits-, umwelt- und verbraucherrelevanten Produktgruppen, Produkten und Chemikalien : Machbarkeitsstudie / Wolfgang Brehmer ; Bodo M. Tegethoff ; Manfred Sonneborn
Körperschaft: Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin [Affiliation] Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin>
erschienen: Berlin, 2001
Umfang: 80 : graph. Darst.
Titelübers.: Creation of an Information System for the Public on Health-, Environment- and Consumer-Relevant Product Groups, Products and Chemicals <en.>
Nummer: 20061218/08 (Förderkennzeichen) UBA-FB 000214 (20061218/08) (Berichtsnummer)
Freie Deskriptoren: Chemikalieninformationssysteme; Chemikaliensicherheit; Stoffdatenpoole; AMIS; GEIN; CHEMIS-UBA; GSBL; GSA-UBA; GESTIS; OEKOPRO; LAMBDA; RIGOLETTO; GISBAU; UmInfo
Umwelt-Deskriptoren: Verbraucherschutz; Behörde; Berufsgenossenschaft; Datenspeicherung; Gesetzesvollzug; Gefahrenabwehr; Zielgruppe; Internet; Datenbank; Industrie; Gesundheitsgefährdung; Umweltbelastung; Datensammlung; Gesundheit; Umweltinformationssystem; Umweltchemikalien; Information der Öffentlichkeit; Umweltbehörde; Bundesbehörde; Wasserschadstoff; Gefahrstoff; Lebensmittel; Lack; Pflanzenschutzmittel; Holzschutzmittel; Umwelt-Datenkatalog; Strahlenschutz; Umweltmedizin; Chemikalien; Landesbehörde; Bauwirtschaft; Baustoff; Faktendatenbank; Vergiftung; Arzneimittel; Informationsvermittlung; Produktsicherheit; Verbraucherinformation
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung
EN10 Energietraeger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
WA20 Wasser: Auswirkungen von Wasserbelastungen
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Aufklaerung der Oeffentlichkeit ueber umweltbedingte Gesundheitsrisiken ist eine zentrale Forderung des Aktionsprogramms 'Umwelt und Gesundheit'. Dazu gehoeren auch kompetente und verstaendliche Informationen ueber die Wirkungen von Produktgruppen und Produkten des taeglichen Bedarfs sowie deren Komponenten und Inhaltsstoffen auf Gesundheit und Umwelt. - In der vorliegenden Studie wird eine Konzeption fuer ein oeffentliches Informationssystem zu gesundheits-, umwelt- und verbraucherrelevanten Chemikalien und Produkten erstellt. - In Abstimmung mit dem Verbraucherschutz werden in der Studie die allgemeinen Anforderungen an ein solches Informationssystem diskutiert und ein Katalog der verbraucherrelevanten Produktgruppen entwickelt, in dem die Beziehungen zwischen Produktgruppen, technisch bedingten Komponenten, Stoffgruppen und Einzelinhaltsstoffen untersucht werden. Dieser Katalog ist als Arbeitsliste und Richtschnur fuer die Vorgehensweise in einem kuenftigen Projekt zu verstehen. - Datensammlungen von Behoerden, Berufsgenossenschaften und Industrieverbaenden werden auf eine moegliche Auswertung oder Einbindung hin untersucht. Sie sind wesentliche Quellen bei der Schaffung eines verbraucherorientierten Informationssystems, koennen es aber nicht ersetzen. Ueberwiegend enthalten sie Informationen zu Einzelstoffen und Stoffgruppen, seltener zu Produkten und Produktgruppen. Sie unterstuetzen den Gesetzesvollzug, dienen der Gefahrenabwehr oder der Untersuchung wissenschaftlicher Fragestellungen und wenden sich primaer an die Fachoeffentlichkeit. Verbraucherorientierte Datensammlungen sind bisher auf einzelne Branchenbereiche oder spezielle Themen beschraenkt. - Ein Informationssystem zu umwelt- und gesundheitsrelevanten Produkten und Chemikalien, das sich an die breite Oeffentlichkeit der Verbraucher wendet, erreicht heute seine Zielgruppe am schnellsten und unmittelbarsten ueber das Internet. So wie die Inhalte verstaendlich und verbrauchernah darzustellen sind, so muss auch der Zugang zu den Inhalten flexibel gestaltet werden. Die Studie zeigt, wie Datenbanktechnologien und HTML-Oberflaechen genutzt

werden koennen, um sowohl optimale Datenhaltung als auch systematischen wie intuitiven Zugang der Benutzer zu ermoeglichen. Deren Feedback muss durch Implementierung von E-Mail- und Forum-Funktionalitaeten sichergestellt werden. - Ein oeffentliches Informationssystem zu gesundheits-, umwelt- und verbraucherrelevanten Produkten und Chemikalien kann kein amtliches Produktregister und auch keine alles umfassende Stoffdatensammlung werden. Es soll vielmehr, gestuetzt auf staendige Quellenauswertungen, der Oeffentlichkeit Daten ueber Produktgruppen und Produkte sowie deren Komponenten und Einzelinhaltsstoffe gut recherchierbar und verstaendlich zur Verfuegung stellen und damit den im Aktionsprogramm 'Umwelt und Gesundheit' formulierten Informationsauftrag erfuellen.
Vorhaben: 00075707 Globalansatz Umsetzung Aktionsprogramm 'Umwelt und Gesundheit' - Teilvorhaben: Konzeption zur Erschliessung und oeffentlichkeitsverstaendlichen Darstellung von Informationen zu umwelt- und gesundheitsrelevanten Chemikalien und Produkten (20061218/08)

Medienart: [Buch]
Titel: Qualitaeten des Hoerens : Entwickeln und Erleben ; Erfassen, Verbessern, Foerdern ; Sich Bewaehren und Veraendern ; Referatesammlung der Internationalen Bodenseelaendertagung / J. Buergstein [Hrsg.]
Person: Buergstein, J. [Hrsg.]
erschienen: Heidelberg : Median-Verlag, 2001
Umfang: 247 S.
Titelübers.: Qualities of the Hearing <en.>
ISBN/Preis: 3-922766-75-7
Gesamtwerk: (Hoergeschaedigtenpaedagogik. Beiheft ; 44)
Kongress: Internationale Bodenseelaendertagung
Freie Deskriptoren: Diagnosen; Implantate
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Gehör; Qualitätssicherung; Akustik; Gehörschädigung; Pädagogik; Umweltmedizin; Mensch; Kind
Klassifikation: LE70 Lärm / Erschütterungen: Theorie, Grundlagen, allgemeine Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
Aufsatz: Gehoerschaeden durch laute Musik / Wolfgang Brehmer ; Bodo M. Tegethoff ; Manfred Sonneborn

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Mierau, M.
Titel: Fallbeispiel aus der baubiologischen Praxis / M. Mierau
Titelübers.: Case Example from the Construction Biological Practice <en.>
In: Wohnung und Gesundheit : Fachzeitschrift fuer oekologisches Bauen und Leben / A. Schneider [Hrsg.]. - 0176-0513. 23 (2001), (100), 26-27 UBA ZZ WO 04
Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Pilzsporen
Umwelt-Deskriptoren: Baubiologie; Sendeeinrichtung; Strahlenbelastung; Strahlenwirkung; Schlafstörung; Strahlung; Mikroorganismen; Allergen; Atemtrakterkrankung; Gesundheitsgefährdung; Elektromagnetisches Feld; Pilzbefall; Funktelefon
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Matthes, R. [Bundesamt fuer Strahlenschutz, Fachbereich Strahlenschutz, Institut fuer Strahlenhygiene]
Titel: Gesundheitliche Gefahren durch UV-Strahlung. Oeffentliche Informationen und Schutzaspekte / R. Matthes
Körperschaft: Bundesamt fuer Strahlenschutz, Fachbereich Strahlenschutz, Institut fuer Strahlenhygiene [Affiliation]
Umfang: 8 Lit.
Titelübers.: Health Risks from UV Radiation. Public Information and Protection Aspects <de.>
In: Umweltmedizinischer Informationsdienst (BfS, BGVV, RKI, UBA). - Berlin. (2001), (4), 15-18
Freie Deskriptoren: Natuerliche-UV-Strahlung; Kuenstliche-UV-Strahlung; Strahlenhygiene; Solarium; UV-Index; Sonnenbrandzeiten; Sonnenschutzmittel; Lichtschutzfaktoren
Umwelt-Deskriptoren: UV-Strahlung; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Strahlenexposition; Nichtionisierende Strahlung; Strahlenschutz; Dermatose; Strahlenschaden; Strahlenwirkung; Solarstrahlung; Schutzmaßnahme; Gesundheitsvorsorge; Strahlenbelastung; Risikominderung; Bewertungskriterium; Haut; Risikofaktor; Kosmetika; Textilien; Information der Öffentlichkeit; Umwelterziehung; Bedarfsanalyse; Epidemiologie; Biologie; Dosimetrie; Krebskrankheit; Umweltforschung; Hygiene
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Weltweit werden jaehrlich zwei Millionen Hautkrebserkrankungen gezaehlt, zehn Prozent davon sind Melanome. Als Ausloeser fuer

die Tumore und etwa 20 Millionen Erblindungen durch Katarakte, hat die Wissenschaft das UV-Licht ausgemacht. Um die UV- Exposition und damit das Krebsrisiko zu minimieren, wurden von der Bundesrepublik Programme ins Leben gerufen, die das persoenliche Verhalten steuern sollten. Zentrales Anliegen ist es dabei die Exposition zu reduzieren. Das in der Bundesrepublik bestehende Messnetz von BfS, Umweltbundesamt und Deutschem Wetterdienst kontrolliert die UV-Belastung staendig. Die erwartete UV-Strahlungssteigerungsrate von 0,5 Prozent konnte allerdings nicht nachgewiesen werden. Der Grund liegt an der Beeinflussung der UV-Intensitaet durch Bewoelkung, Ozon-Schicht und Sonnenstand. Die in Solarien kuenstlich erzeugten UV-Strahlen sind dagegen leichter abzuschaetzen. Sie kann mitunter deutlich hoeher sein als natuerliche Sonnenstrahlung. Da UV-Strahlen kumulieren koennen, raten internationale Organisationen vom Gebrauch wie die WHO von Solarien ab. Einige Laender wollen sogar soweit gehen Solarien zu verbieten bzw. sie zu regulieren. Wie akut die Wirkung von UV-Strahlung ist macht der UV-Index deutlich. Die Skala von 0 - 10 reicht von niedrig bis sehr hoch. Sehr hohe UV-Belastung macht Schutzmassnahmen notwendig, zum Beispiel ueber Sonnenschutzcremes. Leider erreichen die Cremes oft nur 20 Prozent des Schutzfaktors, da die empfohlene Auftragmenge meist nicht erreicht wird. Auch sind einige Sonnenschutzmittel nicht ausreichend wasserfest oder werden von der Sonne abgebaut. Einen besseren Sonnenschutz garantiert dagegen die Kleidung. Hier ist allerdings zu beachten, dass diese unter bestimmten Bedingungen wie nach dem Waschen oder durch Dehnen seine Schutzwirkung verlieren kann. Informationskampagnen muessen die Bevoelkerung zukuenftig noch mehr fuer diese Problematik sensibilisieren. Darueber hinaus besteht erheblicher Forschungsbedarf auf den Gebieten Epidemiologie, Biologie und Dosimetrie.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Eikmann, T. [Universitaet Giessen, Fachbereich 11 Humanmedizin und Universitaetsklinikum, Hessisches Zentrum fuer Klinische Umweltmedizin] Herr, C. [Universitaet Giessen, Fachbereich 11 Humanmedizin und Universitaetsklinikum, Hessisches Zentrum fuer Klinische Umweltmedizin]
Titel: Ein Paradigmenwechsel in der Umweltmedizin? / T. Eikmann ; C. Herr
Körperschaft: Universitaet Giessen, Fachbereich 11 Humanmedizin und Universitaetsklinikum, Hessisches Zentrum fuer Klinische Umweltmedizin [Affiliation]
Titelübers.: A Change of Paradigms in the Environmental Medicine? <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (4), S. 179-180 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Paradigmenwechsel
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Wissenschaftstheorie; Geruchemission; Umweltauswirkung; Streß; Mensch; Ökologischer Faktor; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Gesundheitsschaden; Lärmbelastung; Schadstoffwirkung; Biologische Wirkung; Physiologische Wirkung; Psychische Wirkung; Mentaler Effekt; Toxikologische Bewertung; Epidemiologie; Krankheitsbild; Dosis-Wirkung-Beziehung; Gesundheitsgefährdung; Wertewandel; Risikowahrnehmung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Universitätsschrift
Titel: Potsdamer Erklaerung zu Kinderumwelt und Gesundheit
Titelübers.: Potsdam Declaration on the Child's Environment and Health <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (4), 190-192 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Potsdamer-Erklaerung; Gesundheitsbelastungen; Kinderumwelt
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsgefährdung; Umweltmedizin; Juvenile; Mensch; Energieverbrauch; Allergie; Tabakrauch; Dermatose; Asthma; Atemtrakterkrankung; Krankheitsbild; Schadstoffemission; Schadstoffexposition; Expositionsdauer; Schadstoffwirkung; Toxische Substanz; Luftschadstoff; Anthropogene Klimaänderung; Kanzerogenität; Grenzwert; Verkehrsvermeidung; Vorsorgeprinzip; Abgasemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Umweltbehörde; Umweltpolitik; Lärmbelastung; Verkehrslärm; Ländlicher Raum; Kind; Unfallverhütung; Vergiftung; Strahlenschutz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA20 Umweltpolitik
LE21 Lärm: Wirkungen
LE50 Lärm / Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmassnahmen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kuenzli, N. [Universitaet Basel, Institut fuer Sozial- und Praeventivmedizin] Kaiser, R. [Universitaet Basel, Institut fuer Sozial- und Praeventivmedizin] Seethaler, R. [University Sydney]
Titel: Luftverschmutzung und Gesundheit: Quantitative Risikoabschaetzung / N. Kuenzli ; R. Kaiser ; R. Seethaler
Körperschaft: Universitaet Basel, Institut fuer Sozial- und Praeventivmedizin [Affiliation] University Sydney [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 3 Tab.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Air Pollution and Health: Quantification of the Public Health Impact <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (4), 202-212 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Quantifizierungskonzepte; Gesundheitsvertraeglichkeitspruefungen; Gesundheitsmessgroessen; Diagnosegruppen; Belastungs-Wirkungs-Funktion; Attributable-Faelle; Kohortenstudien; PM10
Umwelt-Deskriptoren: Umweltbelastung; Langzeitwirkung; Sterblichkeit; Krankheitsbild; Kind; Asthma; Epidemiologie; Einwohner; Risikoanalyse; Gesundheitsgefährdung; Luftverunreinigung; Empirische Untersuchung; Berechnungsverfahren; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Umweltverträglichkeitsprüfung; Ökologischer Faktor; Schadstoffbelastung; Expositionsdauer; Atemtrakterkrankung; Schadstoffwirkung; Statistische Auswertung; Gesundheitsschaden; Hochrechnung; Kausalzusammenhang; Wirkungsforschung; Umweltmedizin; Schadstoffexposition; Verkehrsemission; Immissionsdaten; Schwebstaub; Externer Effekt; Emissionsdaten
Geo-Deskriptoren: Österreich; Frankreich; Schweiz; Europa
Weitere Deskriptoren: air-pollution; PM-10; risk-assessment
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU31 Luft: Einzelne Nachweisverfahren, Messmethoden, Messgeraete und Messsysteme
Kurzfassung: Die Quantifizierung gesundheitlicher Folgen von Massnahmen und politischen Entscheiden nimmt an Bedeutung zu. In dem Artikel werden Methoden und Schwierigkeiten fuer die Bewertung der Gesundheitsfolgen von Umweltbelastungen dargestellt. Der wichtige Beitrag der Umweltepidemiologie wird erlaeutert. Als Beispiel wird die trinationale Studie Oesterreichs, Frankreichs und der Schweiz reichs und der Schweiz verwendet. Diese wurde von der WHO Europa fuer die Ministerkonferenz (London 1999) in Auftrag gegeben. Fuer die Berechnungen der attributable Faelle wurden Belastungs-Wirkungs- Funktionen aus der verfuegbaren epidemiologischen Literatur hergeleitet. Inhalierbarer Schwebestaub (PM10) wurde als Indikator der Gesamtbelastung verwendet. Es wurde nur eine Auswahl von Gesundheitsmessgroessen quantifiziert, insbesondere die Langzeitwirkungen der Luftverschmutzung auf die Sterblichkeit und die Inzidenz chronisch bronchitischer Symptome sowie die Kurzzeitfolgen auf Spitaleinweisungen, akute Bronchitiden bei Kindern, die Anzahl Tage mit eingeschraenkter Aktivitaet sowie die Anzahl Asthmaanfaelle. Belastungsmodelle wurden aus Imissions- und Emissionsdaten fuer PM10 hergeleitet und der Verkehrsanteil abgeschaetzt. Ueber 50 Prozent der attributablen Faelle wurden der verkehrsbedingten Verschmutzung zugeordnet: mehr als 20.000 Todesfaelle pro Jahr, mehr als 25.000 Spitaleinweisungen, mehr als 25.000 neue Faelle chronischer Bronchitis, mehr als 290.000 Episoden akuter Bronchitis bei Kindern; mehr als 0.5 Millionen Asthmaanfaelle; mehr als 16 million Personentage mit eingeschraenkter Aktivitaet. Die Schwierigkeiten der Interpretation dieser Schaetzungen werden diskutiert. Obwohl die Auswirkungen der Luftverschmutzung fuer das Individuum ein vernachlaessigbar kleines persoenliches Risiko darstellen, sind die Gesamtfolgen fuer die Gesundheit der Bevoelkerung betraechtlich. Dieses scheinbare Paradox ruehrt daher, dass die gesamte Bevoelkerung jederzeit von der Belastung betroffen ist und die Auswirkungen relativ haeufige, unspezische gesundheitliche Stoerungen betreffen.
Kurzfassung: Health impact assessments play an increasingly important role for decision making und policy development. This article presents components of health impact assessment that are essential for the development of a standardized interdisciplinary methodological framework. The authors emphasize the importance of information from environmental epidemiology studies for health impact assessment. As an example, the authors present an interdisciplinary assessment of the air pollution related impact on morbidity und mortality in Austria, France und Switzerland. The project has been initiated by the World Health Organisation (WHO) Europe as a case study in the framework of the transport environment und health session of the WHO Ministerial Conference on Environment und Health in London 1999. Exposure-response functions for a 10 microgram/m3 increase in particulate matter (PM10) were used to indicate quantify the effects of air pollution. Air pollution attributable cases were estimated for mortality (adults more than equal 30 years), respiratory und cardiovascular hospital admissions (all ages), chronic bronchitis

incidence (adults older than or equal 25 years), bronchitis episodes in children (younger than 15 years), restricted activity days (adults older or equal 20 years), and asthma attacks among adults und children. Population exposure (PM10) was modeled for each km2 . The traffic related fraction was estimated based on PM10 emission inventories. Traffic related air pollution was associated with more than 20'000 attributable cases per year. Motorized traffic accounted also for more than 25'000 hospital admissions per year; more than 25'000 new cases of chronic bronchitis (adults); more than 290'000 episodes of bronchitis (children); more than 0.5 million asthma attacks; more than 16 million person-days with restricted activit ies. The authors concluded that, although individual health risks of air pollution are relatively small, the public health consequences are considerable.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Tumat, C. [Institut fuer Umweltmedizin] Kath, H.G. [Institut fuer Umweltmedizin] Perlewitz, J. [Institut fuer Umweltmedizin] Herbarth, O. [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie] Manuwald, O. [Institut fuer Umweltmedizin]
Titel: Wirkung von Schwermetallen und Benzol auf die Porphyrinsynthese von Humanen epithelialen Larynxkarzinomzellen (HEp-2) / C. Tumat ; H.G. Kath ; J. Perlewitz ; O. Herbarth ; O. Manuwald
Körperschaft: Institut fuer Umweltmedizin [Affiliation] Institut fuer Umweltmedizin [Affiliation] Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Expositionsforschung und Epidemiologie [Affiliation] Institut fuer Umweltmedizin [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 1 Tab.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Effect of Heavy Metals and Benzene on Porphyrin Synthesis of Human Epithelial Larynx Carcinoma Cells (HEp-2) <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (4), S. 221-230 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Larynxkarzinomzellen; Porphyrinsynthese; Haemsynthese; Porphyrine; Zelle
Umwelt-Deskriptoren: Epidemiologie; Harn; Trinkwasser; Nährmedium; Magen; Umweltmedizin; Aminolävulinsäure; Erkrankung; Darm; Umweltveränderung; Flüssigkeitschromatografie; Kind; Zink; Schadstoffwirkung; Quecksilber; Blei; Schwermetallbelastung; Kupfer; Mensch; Benzol; Zelle; Laboruntersuchung; Zellkultur; Toxikologische Bewertung; Bewertungsverfahren; Analysenverfahren; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Biologische Wirkung; Schadstoffexposition; Schadstoffgehalt; Korrelationsanalyse; Expositionsdauer; Konzentrationsmessung; Toxische Substanz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Ziel der Untersuchungen war es, Vorarbeit zu leisten fuer die Entwicklung eines umwelt-epidemiologischen Tests, der es ermoeglicht, geringe Schadstoffwirkungen durch ein Porphyrin- Ausscheidungsmuster im Urin nachzuweisen. In diesem Zusammenhang bestand die Aufgabe zu pruefen, ob Blei, Quecksilber, Kupfer, Zink und Benzol in umweltmedizinisch relevanten Konzentrationen die Porphyrinsynthese von Zellen beeinflussen. Als Untersuchungsmodell wurde die permanente humane epitheliale Larynxkarzinomzelllinie HEp-2 genutzt, die durch Zugabe von delta- Aminolaevulinsaeure (delta-ALA) im Ueberschuss zur Porphyrinsynthese angeregt wurde. Es wurden sowohl in den Zellen als auch im Naehrmedium die 8- bis 4-Carboxyporphyrine sowie Protoporphyrin IX mittels High Performance Liquid Chromatography (HPLC) bestimmt. Folgende Schadstoffwirkungen wurden gefunden: Blei: extrazellulaerer Anstieg von Hexacarboxyporphyrin und intrazellulaerer Abfall von Heptacarboxy- und Coproporphyrin; Quecksilber: extrazellulaerer Abfall von Heptacarboxyporphyrin und intrazellulaerer Anstieg von Coproporphyrin; Kupfer: extrazellulaerer Abfall von Uro-, Coproporphyrin und Protoporphyrin IX, extrazellulaerer Anstieg von Heptacarboxyporphyrin und intrazellulaerer Abfall von Uro-, Heptacarboxy- und Coproporphyrin; Zink: extrazellulaerer Anstieg von Coproporphyrin; Benzol: tendenziell extrazellulaerer Anstieg von Hexacarboxyporphyrin. Hervorzuheben ist der Konzentrationsabfall von Porphyrinen durch Kupfer. Moeglicherweise steht dieses Ergebnis in Zusammenhang mit Magen- Darm-Erkrankungen bei Kindern durch Trinkwasser aus Kupferrohren.
Kurzfassung: Aim of the investigation was to prepare an environmental epidemiological test to detect the effects of pollutants by a pattern of porphyrin excretion in the urine. The task was to test whether lead, mercury, copper, zinc and benzene in environmentally relevant concentrations influence porphyrin synthesis of cells. The model used was the permanent epithelial larynx carcinoma cell line HEp-2, which was stimulated to synthesize por-

phyrins by adding delta-amino-levulinic acid (delta-ALA) in excess. 8- to 4-carboxyporphyrins and protoporphyrin IX were measured both in the cells and in the culture medium by means of high performance liqid cromatography (HPLC). The following pollutant effects were found: lead: extracellular increase of hexacarboxyporphyrin and intracellular decrease of heptacarboxy- and copro-porphyrin; mercury: extracellular decrease of heptacarboxyporphyrin and intracellular increase of coproporphyrin; copper: extracellular decrease of uro-, coproporphyrin and protoporphyrin IX, extracellular increase of heptacarboxyporphyrin and intracellular decrease of uro-, heptacarboxy- and coproporphyrin; zinc: extracellular increase of coproporphyrin; benzene: a tendency to extracellular increase of hexacarboxyporphyrin. The main result is the decrease in the concentrations of porphyrins caused by copper. This result is possibly linked to gastrointestinal diseases among children due to drinking water from copper water pipes.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Kinder, Umwelt und Gesundheit. Forum 'Kinder - Umwelt und Gesundheit' am 23. und 24. November 2001 in Muenchen
Umfang: Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags; Informationen: Bundesamt fuer Strahlenschutz - ISH, Tel.: 089/31603275 oder 089/31603208, e-Mail: info@forumkinderumweltgesundheit
Titelübers.: Children, Environment and Health. Forum 'Children - Environment and Health' on November 23rd and 24th, 2001 in Munich <en.>
Kongress: Kinder - Umwelt und Gesundheit (Forum)
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - Bonn. - 0343-1460. (2001), (9), 642-643 UBA ZZ UM 02
Freie Deskriptoren: Umwelt-und-Gesundheit-Aktionsprogramm
Umwelt-Deskriptoren: Risikoanalyse; Umweltbelastung; Gesundheit; Kind; Gesundheitsgefährdung; Umweltpolitik; Regierungspolitik; Bundesregierung; Risikokommunikation; Gesundheitsvorsorge; Wohnumfeld; Ernährung; Konsumverhalten
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Kinder reagieren auf viele Belastungen aus der Umwelt empfindlicher als Erwachsene, und meist koennen sie sich den Belastungssituationen auch nur schwer entziehen. Im Rahmen der derzeit laufenden Umsetzung des gemeinsamen Aktionsprogramms 'Umwelt und Gesundheit' vom Bundesumwelt- und Bundesgesundheitsministerium ist das Thema 'Kinder - Gesundheit und Umwelt' daher ein wichtiges Handlungsfeld. Uebergeordnetes Ziel ist die Foerderung des gesellschaftlichen Dialogs ueber Einschaetzung und Gewichtung von gesundheitlichen Risiken durch Umweltbelastungen bei Kindern und die Herausarbeitung von Zielvorgaben und Handlungsfeldern fuer die Politik.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Jahresbericht, Tätigkeitsbericht von Institutionen
Katalog-Signatur: UBA TE040214/1999-2000
Titel: Jahrbuch 1999/2000 / Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse (ITAS)
Körperschaft: Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse [Hrsg.]
erschienen: Karlsruhe : Forschungszentrum Karlsruhe, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse, 2001
Umfang: VII, 263 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Yearbook 1999/2000 / Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) <en.>
ISBN/Preis: 3-923704-31-3
Freie Deskriptoren: ITAS; ITAS-Jahrbuch; ITAS-Institut- fuer-Technikfolgenabschaetzung-und-Systemanalyse; ITAS-FZK; FZK- ITAS-Jahrbuch
Umwelt-Deskriptoren: Systemanalyse; Technology Assessment; Nachhaltigkeitsprinzip; Forschungseinrichtung; Großforschungseinrichtung; Nachwachsende Rohstoffe; Energietechnik; Biomedizin; Umweltmedizin; Technischer Fortschritt; Innovation; Nachhaltige Entwicklung; Globale Aspekte; Gesellschaftspolitische Aspekte; Interdisziplinäre Forschung; Umweltverträglichkeit; Sozialverträglichkeit; Ressourcennutzung; Netzwerk; Monitoring; Institutionalisierung; Brennstoff; Werkstoff; Materialprüfung; Gentechnik; Gentechnisch Veränderte Organismen; Forschungsprogramm; Klon; Sekundärrohstoff; Forschungskooperation; Forschungskoordination
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Massnahmen
EN40 Ressourcenoekonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Brennstoffzellen-Technologie / T. Fleischer ; D. Oertel Forschungsprojekt Technology Database / D. Brune ; M. Achternbosch ; K.R. Braeutigam ; B. Ressler ; V. Schulz Schwarzer Rumpf - Umweltvertraeglichkeit von Rumpfkomponenten aus Aluminium- und CFK-Werkstoffen / M. Achternbosch ; K.R. Braeutigam ; C. Kupsch ; B. Ressler ; G. Sardemann Mitverbrennung von

Sekundaerbrennstoffen in Zementwerken / M. Achternbosch ; K.R. Braeutigam Energetische Nutzung biogener Abfaelle / L. Leible ; A. Arlt ; B. Fuerniss ; S. Kaelber ; E. Nieke Vergleichende Analyse von nationalen Nachhaltigkeitsstrategien / R. Coenen Sustainable Urban Tourism (SUT-Governance): The Focal Year 1 / K. Paskaleva-Shapira ; R. Coenen Verkehr in Ballungsräumen: Optionen für eine effizientere und umweltverträglichere Gestaltung / G. Halbritter ; K.R. Braeutigam ; S. Klein-Vielhauer ; D. Georgiewa ; E. Fulda ; C. Kupsch Umweltanalysen von Material- und Energieströmen auf der Basis der Input-Output-Tabellen / V. Schulz Global zukunftsfähige Entwicklung - Perspektiven für Deutschland: Das Nachhaltigkeitsindikatoren-System / R. Coenen Global zukunftsfähige Entwicklung - Perspektiven für Deutschland: Ausgewählte Ergebnisse der Vorstudie / J. Joerissen Umwelt und Gesundheit - Bewertungskontroversen und Kommunikationsstrategien / R. Meyer ; T. Petermann Nachwachsende Rohstoffe - eine Zwischenbilanz / L. Leible ; S. Kaelber ; E. Nieke Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts im Energiebereich / J. Kopfmueller

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kuchenbecker, D. [Universitaet Leipzig, Institut fuer Arbeitsmedizin] Schaffernicht, H. Kraemer, D.
Titel: Bleigehalt in Knochenproben als Marker einer umweltbedingten Bleibelastung / D. Kuchenbecker ; H. Schaffernicht ; D. Kraemer
Körperschaft: Universitaet Leipzig, Institut fuer Arbeitsmedizin [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 1 Tab.; 13 Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Lead Levels in Bone Samples as a Marker of Environmental Exposure to Lead <en.>
In: Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin : Zeitschrift fuer Praxis, Klinik, Wissenschaft und Begutachtung in den Bereichen Arbeitsmedizin, Betriebsmedizin, Ergonomie, Klinische Umweltmedizin... - Stuttgart. - 0944-6052. 36 (2001), (9), S. 435- 439 UBA ZZ AR 18
Freie Deskriptoren: Blei-Trinkwasserleitungen; Knochenproben; Umweltbedingte-Bleibelastungen
Umwelt-Deskriptoren: Bleigehalt; Knochen; Tracer; Blei; Schadstoffbelastung; Umweltmedizin; Arbeitsmedizin; Rohrleitung; Trinkwasserversorgung; Absorptionsspektralanalyse; Schadstoffnachweis; Trinkwasser; Hausinstallation; Exposition; Expositionsdauer; Bioakkumulation; Atomabsorptionsspektroskopie; Blutuntersuchung; Bestimmungsmethode; Arbeitsplatz; Umweltbelastung; Biomonitoring; Schadstoffexposition; Schwermetall; Berufsgruppe; Belastungsanalyse; Korrelationsanalyse; Blutbleispiegel; Wasserleitung; Halbwertszeit; Human-Biomonitoring
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: lead; bone; lead-containing-water-pipes
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
Kurzfassung: Mittels Atom-Absorptionsspektrometrie mit Graphitrohrkuevette wurden Bleigehalte im Blut und Knochenbleikonzentrationen von Tibia- bzw. Femurproben von Patienten gemessen, bei denen Operationen zum Ersatz des Kniegelenks bzw. des Hueftgelenks durchgefuehrt wurden. Insgesamt 85 Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Leipzig, die zum Teil in Wohnungen mit Blei- Trinkwasserleitungen wohnten, gaben ihre Einwilligung fuer diese Messungen (58 Frauen und 27 Maenner im Altersbereich von 45 bis 86 Jahren). Der Einfluss einer kumulativen Langzeitexposition durch Blei aus der Umwelt (Blei im Material der Trinkwasserleitung) auf den Bleigehalt von Knochen wurde ermittelt. Die Blutbleikonzentrationen lagen im Bereich von 10 bis 101 Mikrogramm/l mit einem Medianwert von 41 Mikrogramm/l fuer Maenner und 31 Mikrogramm/l fuer Frauen. Aus den Bleikonzentrationen im Femur zwischen 0,4 und 6,8 Mikrogramm/g Trockenmasse (TM) wurde ein arithmetisches Mittel von 2,7 +/- 1,3 Mikrogramm/g TM errechnet. Tibiaproben zeigten hoehere Bleikonzentrationen zwischen 1,0 und 29,7 Mikrogramm/g und das arithmetische Mittel betrug 8,4 +/- 6,8 Mikrogramm/g TM. Der Bleigehalt der Tibia der Studienteilnehmer korrelierte signifikant mit der Lebenszeit, die der entsprechende Patient in einer Wohnung mit Blei-Trinkwasserleitung verbracht hatte. Bleibestimmungen in Knochen wie z.B. der Tibia machen es moeglich, sowohl berufliche als auch umweltbedingte Bleiexpositionen noch viele Jahre nach Beendigung der Exposition abzuschaetzen.
Kurzfassung: The blood lead and bone lead concentrations in the tibia and femur were determined by graphite furnace atomic absorption spectrometry (GFAAS) in patients who were undergoing endoprosthesis surgery of the hip joint and knee joint, respectively. 85 persons from Leipzig were included in the study (58 women and 27 men, 45 to 86 years of age), some of whom lived in old houses with lead water pipes. The influence of the cumulative long-term exposure to environmental sources (water pipes containing lead) on the bone lead level was investigated. Blood lead was found to be in the range from 10 to 1O1 microgram/ l, with medians of 41 microgram/l in men and 31 microgram/l in women. The lead concentrations in the femur were in the range from 0.4 to 6.8 microgram/g dry

weight with a mean of 2.7 +/- 1.3 microgram/g dry weight. The concentrations in the tibia were found to be higher, between 1.0 and 29.7 microgram/g dry weight with a mean of 8.4 +/- 6.8 microgram/g dry weight. The tibia lead levels of the participants in this study closely correlated with the length of time they had lived in old houses with lead water pipes. By determining the level of lead in the tibia, it is possible to estimate both previous occupational exposure to lead and non-occupational exposure.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Die Giftigkeit steht ausser Frage. Seit sich Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, Autismus und viele andere Krankheiten mit der Amalgambelastung erklaeren lassen, draengt die Toxizitaet des Quecksilbers weltweit immer mehr ins Bewusstsein
Umfang: 2 Abb.; 2 Lit.
Titelübers.: There Is No Doubt About the Toxicity. Ever Since Learning and Behavioral Difficulties, Autism and Many Other Illnesses Were Able to Be Explained with the Amalgam Burdening, the Toxicity of the Mercury Has Pushed Itself into the World's Consciousness <en. >
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (5), 270-271 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Weltgesundheitsorganisation; WHO; Zahnmedizin; Zahnarzt
Umwelt-Deskriptoren: Schwermetall; Säugling; Gesundheitsfürsorge; Impfstoff; Amalgam; Krankheit; Kind; Zahn; Schwermetallbelastung; Toxizität; Klageerhebung; Vergiftung; Mensch; Gesundheitsvorsorge; Gesundheitsgefährdung; Medizin; Biologische Wirkung; Quecksilberdampf; Toxische Substanz; Quecksilber; Internationaler Vergleich; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Kanada; USA; Amerika
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Kurzfassung: Viele Menschen nehmen Quecksilber aus Zahnfuellungen auf. Amerikanische Toxikologen warnen vor der Giftigkeit dieses Schwermetalls. Nach Ansicht von Charles Williamson, dem Kodirektor des Toxic Studies Institute in Boca (Raton/Florida), wird ein Aufschrei durch die Oeffentlichkeit gehen, wenn den Menschen erst einmal bewusst wird, welche Folgen Quecksilber- Amalgamfuellungen fuer die Gesundheit haben. Zu diesen Folgen gehoeren z.B. Stoerungen bei der Gehirn-Entwicklung von Saeuglingen im Mutterleib. Die Kinder werden mit niedrigerem IQ geboren und leiden an Lern- und Verhaltensstoerungen. Williamson und sein Kollege Jordan Davis fuehren sogar Krankheiten wie Autismus und Alzheimer auf die Einfuehrung der Quecksilber- Amalgamfuellungen zurueck. In der Oeffentlichkeit und auch der oeffentlichen Gesundheitsfuersorge gibt es derzeit noch kein Bewusstsein fuer das Amalgam-Problem. Viele Zahnaerzte setzen sich gar weiterhin fuer die Quecksilber-Fuellungen ein. Schliesslich muessten sie sonst zugeben, dass sie ueber Jahrzehnte ihre Patienten mit einer giftigen Substanz behandelt haben. Die Auffassung vieler Dentisten, Quecksilber-Amalgam sei ungefaehrlich ist schlicht und einfach falsch, meint Williamson. Die Environmental Regulatory Agency (Behoerde fuer Ausfuehrung und Ueberwachung von Umweltbestimmungen) geht sogar soweit zu sagen, dass man mit einer einzigen Quecksilber-Amalgamfuellung einen ganzen See kontaminieren kann. Die ADA (American Dental Association) hat jetzt vorsorglich schon einmal durch ihrer Anwaelte sichergestellt, dass sie fuer Schaeden durch Zahnfuellungen nicht zur Verantwortung gezogen werden. Die Akademie fuer Kinderheilkunde moechte die Belastung fuer Kinder senken, indem sie fordert, dass das Quecksilber (Thiomersal) in Impfstoffen verboten wird und Gynaekologen raten Frauen waehrend der Schwangerschaft auf Fisch zu verzichten. Diese Massnahmen sind gut gemeint, dennoch liegt das Hauptproblem bei den Zahnfuellungen. Schliesslich stammen 87 Prozent des Quecksilbers, das zu Belastungen fuehrt aus den Zaehnen. In einigen Laendern regiert man inzwischen auf die Befunde der Toxikologen. So ist in Schweden das Quecksilber-Amalgam bereits verboten und in Kanada haben die Gesundheitsbehoerden die Zahnaerzte dringend aufgefordert bei Kindern, Schwangeren und Patienten mit Nierenleiden auf die gefaehrlichen Zahnfuellungen zu verzichten.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Baumann, W. [Baumann]
Titel: Rechtsschutz gegen Mobilfunk. Die Rechtslage gerät - was die Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen angeht - langsam in Bewegung / W. Baumann
Körperschaft: Baumann [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.
Titelübers.: Legal Protection Against Mobile Telephones. The Legal Situation Is Developing - What Concerns the Permissibility of Mobile Telephone Equipment - Slow in Motion <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (5), S. 274-277 UBA ZZ ZE 25

Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Herzschrittmacher; Regulierungsbehoerden; Klageverfahren; Mietminderungen; Mobilfunkanlagen
Umwelt-Deskriptoren: Rechtsschutz; Rechtslage; Umweltmedizin; Sendeeinrichtung; Funktelefon; Zivilrecht; Verwaltungsrecht; Unterlassungsklage; Anlagenbetreiber; Anlagenbetrieb; Beweislast; Grenzwert; Gesundheitsgefährdung; Duldungspflicht; Grenzwerteinhaltung; Immissionsschutzverordnung; Anlieger; Sechsundzwanzigste BImSchV; Elektromagnetisches Feld; Bürgerliches Gesetzbuch; Gerichtsurteil; Strahlenwirkung; Elektrosmog; Krankheit; Herz; Zivilprozeßordnung; Unterlassungsanspruch; Grundeigentümer; Schadenersatz; Gebäudedach; Gesundheitsschaden; Landgericht; Strahlenbelastung; Amtsgericht; Nachweisbarkeit; Rechtsprechung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Bayern
Klassifikation: UR04 Umweltprivatrecht
UR02 Umweltverwaltungsrecht
UR50 Immissionsschutzrecht
UR63 Strahlenschutzrecht
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Große Mobilfunk-Sendeanlagen, schießen überall wie giftige Pilze aus dem Boden. Sie verstrahlen ununterbrochen und großflächig ganze Gebiete und gleichermaßen Jung und Alt, Klein und Groß, Handybesitzer und Handygegner - ohne Ansehen der Person. Vor ihnen kann man sich nur wirkungsvoll schützen, indem man sie stilllegt. Im Vorfeld ist allerdings eine Klage vonnöten. Generell kann diese von Anwohnern und Betroffenen sowohl verwaltungsrechtlich als auch zivilrechtlich angestrengt werden. Letztere sind meist mit kürzeren Bearbeitungszeiten verbunden. Allerdings ist es in einer rechtlichen Auseinandersetzung meist schwierig nachzuweisen, dass von einer Mobilfunkanlage die Grenzwerte überschritten werden. Beachtenswert ist dabei die Entscheidung des Landgerichts Frankfurt am Main, die die Einstellung einer Mobilfunkstation erwirkte und zwar mit einer einstweiligen Verfügung. Der Fall: Der Träger eines Herzschrittmachers klagte auf Unterlassung und Einstellung, da er befürchtete durch die schädlichen Immissionen gesundheitlich beeinträchtigt zu werden. Die Mobilfunkstation sollte unmittelbar oberhalb der Wohnung installiert werden. Ein Gutachter kam zu der Einsicht, dass die gepulsten, hochfrequenten elektromagnetischen Felder gravierende Gesundheitsbeeinträchtigungen auf den Körper ausüben können. Obwohl die negative Langzeitwirkung der Strahlung wissenschaftlich noch nicht untermauert ist gehen die Richter mit ihrer Entscheidung auf Nummer sicher. Sie zitieren u.a. die Schweizer Strahlenverordnung. Der vom Gutachter errechnete Belastungswert liegt oberhalb der von den Eidgenossen zugelassenen Einwirkungen. Nach dem Urteil des Amtsgericht München können Mieter nunmehr außerdem die Miete senken wenn eine Mobilfunkantenne auf dem Dach installiert wird. Auch in diesem Fall entschied das Gericht für das Wohlbefinden des Mieters - obwohl über die Folgen langjähriger Dauereinwirkung noch wenig bekannt ist.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Ein komplexes Krankheitsbild. Obwohl das Chronische Erschoepfungssyndrom (CFS) seit 250 Jahren bekannt ist, fordern Diagnose und Therapie die moderne Medizin noch immer heraus
Umfang: 2 Abb.; 7 Tab.; 11 Lit.
Titelübers.: A Complex Disease Portrait. Although the Chronic Fatigue System Has Been Known About for 250 Years, Diagnosis and Therapy Are Still Challenging Modern Medicine <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (5), S. 278-280, 282-284 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Chronisches-Erschoepfungssyndrom; CFS; Erschoepfung; Pharyngitis; Myalgien; Lymphknoten; Immundefizite; Erschoepfbarkeiten; Fieber; Konzentrationsschwaeche; Fibromyalgie; FM; Hormonhaushalt
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Endokrines System; Krankheitsbild; Therapie; Medizin; Umweltmedizin; Krankheit; Erkrankung; Schlafstörung; Wirkungsforschung; Grundlagenforschung; Infektion; Toxin; Antikörper; Gesundheitsgefährdung; Toxische Substanz; Schadstoff; Chronische Toxizität; Umweltchemikalien; Immunität; Immunsystem; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Immunologie; Streß; Toxikologische Bewertung; Akzeptanz
Geo-Deskriptoren: Niederlande; USA; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Das Chronische Erschöpfungssysndrom (CFS = Chronic Fatigue Syndrom) ist in Deutschland bislang nur unzureichend bekannt. In den amtlichen Richtlinien wird es kaum erwähnt und von den Behörden nicht akzeptiert. Kein Wunder, dass hierzulande nur eine einzige Erwerbsunfähigkeitsrente zuerkannt wurde. In den Niederlanden liegt die Zahl der anerkannten EU-Renten dagegen schon bei 7.000. Richtig ist, dass die Diagnose von CFS nicht ganz einfach ist. Daher benötigt CFS eine präzise Aus- und Einschlussdiagnose. CFS

beginnt schleichend, kann aber auch ganz plötzlich und unvermittelt auftreten. In Deutschland sind Schätzungen zu Folge bis zu 1,5 Millionen Bundesbürger betroffen. Meist trifft es Frauen. Das Verhältnis liegt je nach Studie zwischen 2 zu 1 und 4 zu 1. Sie beginnt zwischen dem frühen Schulalter und über 60 Jahren und ist häufiger als Lungen- oder Brustkrebs. Über die Ursachen von CFS ist sich die Wissenschaft noch nicht im Klaren. Als auslösende Faktoren werden chronische Infektionen, endokrine oder neuroendokrine Dysfunktionen, Umwelttoxine oder Immundefizite genannt. Andere Wissenschaftler sehen die Ursache für CFS in einem Zusammenwirken von chronischen Infektionen, chronischen Intoxikationen und chronischen Konflikten. Eine weitere pathogenetische Erklärung für das CFS- Phänomen ist die nachweisbare Aktivierung des Immunsystems oder aber auch die chronische Intoxikation mit Umweltgiften. Das CFS bedarf einer intensiven Aus- und Einschlussdiagnostik. Wird die Diagnose gefällt, ist allerdings erst der halbe Weg gegangen. Zwar gibt es eine Fülle von Therapieansätzen (u.a. psychotherapeutische Betreuung, Vermeidung zusätzlicher Risiken, immunmodularische Ansätze), eine Standardtherapie ist bislang aber noch nicht entwickelt worden.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Habeck, M. Orellana, C.
Titel: Weltweit ein grosses Problem. Millionen von Menschen trinken dauerhaft mit Arsen verseuchtes Wasser, was zu schweren Gesundheitsschaeden fuehrt / M. Habeck ; C. Orellana
Umfang: 2 Abb.
Titelübers.: A Large Problem Internationally. Millions of People Are Always Drinking Water Contaminated with Arsenic, Leading to Severe Damage to Health <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (5), S. 286-287 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: WHO; Weltgesundheitsorganisation; Leberkrebs
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Arsen; Verseuchung; Gesundheitsschaden; Wasserverunreinigung; Schadstoffgehalt; Arsengehalt; Grenzwert; Grenzwertfestsetzung; Grenzwertforderung; Wasserlöslichkeit; Grundwasser; Geologie; Erz; Verwitterung; Pflanzenschutzmittel; Holzschutzmittel; Bergbau; Wasserreinigung; Wasseraufbereitung; Trinkwasser; Rohwasser; Wasserwerk; Grenzwerteinhaltung; Eisenhydroxid; Schlamm; Krebskrankheit; Lagerstätte; Risikoanalyse; Grundwasserverunreinigung; Dosis-Wirkung-Beziehung; Kosten-Nutzen-Analyse; Umweltmedizin; Statistik; Wasserinhaltsstoff; Vergiftung; Schadstoffwirkung; Wasserversorgung; Lobby; Entwicklungsland; Kanzerogenität; Mutagenität; Kanzerogener Stoff
Geo-Deskriptoren: Amerika; USA; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
CH40 Chemikalien/Schadstoffe: Diskussion, Ableitung und Festlegung von Richtwerten, Hoechstwerten, Grenzwerten, Zielvorstellungen, Normen, Guetekriterien, Qualitaetszielen, Chemiepolitik, ...
WA51 Wasser: Aufbereitung
WA23 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf die Gewässerqualität unterirdischer Gewässer
WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Arsen ist natürlicher Bestandteil der Erdkruste und gelangt aufgrund seiner guten Wasserlöslichkeit in das Grundwasser. Ein Zuviel setzt allerdings eine Vielzahl negativer Prozesse im Körper in Gang. So stört es die Reparaturprozesse von Körperzellen und fördert die Entstehung von Krebs. In hohen Dosen wirkt Arsen sogar mutagen. In vielen Ländern war und ist die Konzentration von Arsen im Wasser problematisch. So erkrankten vor gut 100 Jahren in Schlesien viele Menschen an der Reichensteiner Krankheit. Damals geriet Arsen im Zuge von Bergbauarbeiten in das Grundwasser. Die größte Massenvergiftung mit Arsen ist aus Chile bekannt. Das Wasser mit einer Konzentration von fast 900 Mikrogramm Arsen hatte eine fatale Langzeitwirkung: So sind noch heute sieben Prozent der Todesfälle - meist Blasenkrebs - auf Arsen zurückzuführen. In Bangladesch sind rund 800.000 Menschen durch Grundbrunnen vergiftet worden, die im Zuge eines internationalen Programms gebaut wurden. Hier sterben fast 20.000 Menschen pro Jahr an arsenbedingten Krankheiten. Seit 1993 gilt der von der WHO veröffentlichte Grenzwert von 10 Mikrogramm pro Liter. In den USA wurde die Reduzierung auf diesen neuen Grenzwert allerdings von der Environmental Protection Agency (EPA) abgelehnt, mit dem Argument, dass es nicht genügend Studien gäbe, die eine solche Senkung rechtfertigen würden. Andere Wissenschaftler sind der Meinung, dass mit der Überschreitung eines solchen Grenzwertes zwei von 1. 000 Menschen an den Folgen einer Arsenvergiftung ihr Leben verlieren würden. Sie kritisieren die Entscheidung der Bush- Regierung, die die Grenzwerte noch nicht umsetzen will. In Deutschland ist der WHO-Grenzwert seit 1996 in Kraft.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Mayer, W. Bieger, W.P.
Titel: Nachweis klinisch relevanter Typ-IV-Immunreaktionen - eine Uebersicht / W. Mayer ; W.P. Bieger
Umfang: 8 Abb.; 24 Lit.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Proof of Clinically Relevant Type-IV Immune Reactions - A Review <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin : Studien, Reports und Informationen fuer Wissenschaft und Praxis. - Hamburg. - 1436- 3208. 9 (2001), (5), S. 288-294 UBA ZZ ZE 25
Freie Deskriptoren: Metallsensibilisierung; MELISA; Lymphozytentransformationstest; LTT; CITA; Zytokine; Effektrozellen; Typ-IV-Immunreaktionen; Epikutantest
Umwelt-Deskriptoren: Palladium; Immunsystem; Xenobiotika; Ionen; Schadstoffbelastung; Toxikologische Bewertung; Toxizität; Stoffwechselprodukt; Fremdstoff; Metall; Umweltmedizin; Gold; Nickel; Schimmelpilz; Insektizid; Schadstoffbestimmung; Quecksilber; Schadstoffwirkung; Lymphozyten; Blutzelle; Hautverträglichkeit; Prüfverfahren; Schadstoffbewertung; Antigen; Nachweisbarkeit; Allergen; Immunoassay
Weitere Deskriptoren: xenobiotica; immunotoxicity; metal-sensitisation; LTT; MELISA; CITA; skin-test; cytokines; effector-cells
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die toxische Wirkung von Metallen auf den Menschen ist schwierig nachzuweisen. Am Beispiel des Amalgams wurde deutlich, dass die allergene Wirkung sehr individuell ausfällt. Zur Bestimmung der Immunreaktion, die Metalle auslösen können, existieren daher zwei Testverfahren: der Epikutantest und der Lymphozytentransformationstest (LTT). Der Epikutantest ist ein Hauttest, der naturgemäß nur recht unspezifische Aussagen ermöglicht. Bei dem LTT nutzt man dagegen die Tatsache aus, dass an Proteine oder Membranrezeptoren gebundene Metallionen, die Haptene, Immunreaktionen auslösen. Dies lässt sich durch den vermehrten Verbrauch von radioaktiv markiertem Thymidin nachweisen. Auch Xenobiotika wie Latexverbindungen und Kunststoffe können so getestet werden. Der Test wird in der herkömmlichen Version auf Mikrotiterplatten durchgeführt, wobei die Immunreaktion allerdings auch durch Zytokine ausgelöst werden kann. Darunter leiden die Spezifität und Sensitivität des Tests. Durch die Vergrößerung des Zellvolumens wird im MELISA-Test die Spezifität erhöht. Doch auch hier werden z.B. bei Titan noch zu 40 Prozent irrtümliche Reaktionen ausgelöst. Erst das 'Cytokine Intensified Transformation Assay' (CITA) konnte den LTT erheblich spezifischer machen: Durch die Zugabe von Interferon konnten die störenden Reaktionen mit Zytokinen unterbunden werden, die Antigenantwort konnte dadurch optimiert werden. So wurden Immunreaktionen mit Titan in der CITA-Version kaum noch nachgewiesen - so wie es sein sollte, kann Titan doch aufgrund seiner chemischen Eigenschaften nicht als Hapten vorkommen. Auch in klinischen Studien zur Amalgam-Verträglichkeit konnte die verbesserte Spezifität des Tests nachgewiesen werden. Er eignet sich jetzt u.a. auch zum Nachweis von Immunreaktionen, die durch Schimmelpilze ausgelöst werden. Eine Analyse der T-Zellen, die in zwei Familien vorkommen, und der Zytokin-Induktion erlaubt darüber hinaus die Beurteilung der Qualität der Immunreaktion und damit der klinischen Signifikanz: werden bestimmte T-Zellen oder Zytokine gebildet, ist mit einer inflammatorischen, d.h. den Wirtsorganismen schädigenden, allergischen Reaktionen zu rechnen.
Medienart: [Aufsatz]
Autor: Curio, F.
Titel: Das Auftreten von Leukaemie und anderen Haemoblastosen entlang einer Strasse / F. Curio
Umfang: 3 Abb.; 5 Tab.; 17 Lit.; Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: The Appearance of Leukemia and Other Haemoblastoses Along a Street <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin. 9 (2001), 5, S. 295-299
Freie Deskriptoren: Haemoblastosen; Gesundheitsamt; Altersstrukturen; Kronach
Umwelt-Deskriptoren: Leukämie; Straße; Epidemiologie; Straßenverkehr; Biotischer Faktor; Erkrankung; Krankheit; Bundesstraße; Verkehrsdichte; Hämoglobin; Risikoanalyse; Risikofaktor; Dorf; Einwohner; Kausalanalyse; Siedlung; Anlieger; Altersabhängigkeit; Berufsgruppe; Mensch; Vergleichsuntersuchung; Feuchtgebiet; Schadstoffexposition; Ökologischer Faktor; Wohngebäude; Karte; Kartographie; Verkehrsemission; Kfz-Abgas; Gesundheitsgefährdung; Umweltmedizin; Luftbild
Geo-Deskriptoren: Oberfranken; Franken; Bayern; Saarland
Weitere Deskriptoren: Epidemiology-of-leukemia; traffic; moisture-territory; biological-factor
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Kurzfassung: Der oberfränkische Ort O. liegt auf einer Meereshöhe zwischen 300 und 400 m und ist rein ländlich geprägt. Westlich befindet sich ein kleiner Sportflugplatz. Die einzige größere Veränderung in den letzten Jahren ist der Straßenverkehr im Ort, der zwischen 1970 und 1985 um 50 Prozent zugenommen hat. Die Untersuchung wurde gestartet, weil Anwohner einen Zusammenhang zwischen der Leukämie eines 40-jährigen Bewohners und dem steigenden Straßenverkehr sahen. Daher wurden die zwischen 1957 und 1993 erfassten Leukämien und Hämoblasten durch Leichenschauscheinarchiv und Patientenkarteien ansässiger Ärzte erfasst. Es konnten 11 Personen ausfindig gemacht werden, die an Leukämie erkrankten. Darunter Förster, Bankangestellte, Bäcker und Keramikarbeiter. Es handelte sich teils um einheimische teils um zugezogene Personen. Davon waren zwei mal zwei blutsverwandt. Zur Auswertung wurden die Wohnorte der Personen in ein Luftbild eingezeichnet. Es zeigte sich, dass nur eine Person an der verkehrsbelasteten Bundesstraße wohnt. Alle anderen sind an der Dorfstraße ansässig, die nur geringes Verkehrsaufkommen hat. Statistische Untersuchungen ergaben, dass für O. als Gesamtort keine Erhöhung des Leukämie- Hämoblastosenrisikos besteht. Allerdings weist das straßennahe Gebiet eine deutliche Risikoerhöhung auf. Im Fall O. scheinen die Leukämien jedoch überzufällig vorzukommen. Ein Zusammenhang zum Straßenverkehr ist nicht zu erkennen. Die Projektion der Krankheitsfälle auf eine Karte des Jahres 1890 zeigt, dass sämtliche Fälle entlang des ehemaligen Verlaufs eines Dorfbachs stehen. Diese Tatsache weist auf einen Umweltfaktor hin, der im biologischen Bereich liegt.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Environment, Health Costs from Use of Fossil Fuels Examined in EU Report. Environmental Accounting
Titelübers.: Umwelt- und Gesundheitskosten aus der Nutzung von fossilen Brennstoffen werden in EU-Bericht untersucht. Umweltoekonomische Gesamtrechnung <de.>
In: International Environment Reporter. - Washington, D.C.. - 0149- 8738. 24 (2001), (17), 690 UBA ZZ IN
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzkosten; Windenergie; Europäische Union; Internationale Zusammenarbeit; Externer Effekt; Kostenanalyse; Umweltökonomische Gesamtrechnung; Erdgas; Kohle; Erdöl; Gesundheitsschaden; Umweltschaden; Wasserkraft; Kernenergie; Fossiler Brennstoff; Ökonomische Instrumente; Subvention; Umweltfreundliche Technik; Erneuerbare Ressourcen; Energieverbrauch; Verbrauchssteuer; Energieverbrauch; Verbrauchssteuer; Elektrizität; Energiegewinnung; Kosteninternalisierung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UW40 Umweltoekonomische Richtwerte und Zielvorstellungen
UW50 Umweltoekonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
UW21 Umweltoekonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und uebergreifende Fragen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Titel: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]
Person: Bartels, K.H. [Hrsg.] Ising, H. [Hrsg.]
Körperschaft: Verein fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene [Hrsg.]
erschienen: Berlin : Verein fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene, 2001
Umfang: 138 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: The Aircraft Night-Flight Noise Problem <en.>
ISBN/Preis: 3-932816-40-4
Gesamtwerk: (Schriftenreihe des Vereins fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene ; 111)
Freie Deskriptoren: Cortisol; Arousals; Laermwirkungsforschungen; Schlafmedizin
Umwelt-Deskriptoren: Lärmwirkung; Fluglärm; Verkehrslärm; Umweltmedizin; Nachtflug; Lärmbelastung; Grenzwert; Gutachten; Schlafstörung; Gesundheitsgefährdung; Umweltforschung; Tagungsbericht; Mensch; Biologische Wirkung; Stoffwechselaktivität; Streß; Endokrine Wirkung; Immissionsgrenzwert; Risikofaktor; Belästigungswirkung; Wirkungsforschung; Psychische Wirkung; Psychosomatische Wirkung; Dauerbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Gesundheitsbezogene Aspekte der extraauralen Laermwirkungsforschung / W. Babisch Sondergutachten des Sachverstaendigenrates fuer Umweltfragen - August 1999 / K. Scheuch Reduzierung individueller laermbedingter Gesundheitsrisiken mit Hilfe gesundheitspsychologischen Wissens und Stressbewaeltigung / A. Schick ; M. Meis Ansaetze der Wissenschaften fuer Laerm-Immissionsgrenzwerte: Zur Frage der Belaestigung am Tage und in der Nacht / R. Guski Fluglaerm und Tageszeiten. Moeglichkeiten der Umverteilung und Beeinflussung der Laermbelastung / R. Hoeger

Stresshormone und Schlafstoerungen - elektrophysiologische und hormonelle Aspekte / C. Maschke ; K. Hecht Laerminduzierte naechtliche Cortisolausschuettung und tolerable Ueberfluege / M. Spreng Fluglaermwirkungen / J. Ortscheid ; H. Wende Arousals bei Fluglaerm - umweltbedingte Schlaf- und Gesundheitsstoerungen aus schlafmedizinischer Sicht / F. Raschke Analyse der Laermwirkungsforschung waehrend der vergangenen 25 Jahre bezogen auf die Nachtfluglaermproblematik. Gesicherte Erkenntnisse, Auswirkungen / H. Ising ; B. Kruppa Gestoerte Schlafprofile / B. Griefahn . - 111 (2001), S. 70-74

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA TE040214/1999-2000
Autor: Meyer, R. [Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse] Petermann, T. [Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse]
Titel: Umwelt und Gesundheit - Bewertungskontroversen und Kommunikationsstrategien / R. Meyer ; T. Petermann
Körperschaft: Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse [Affiliation]
Titelübers.: Environment and Health - Evaluation Controversies and Communication Strategies <en.>
In: Jahrbuch 1999/2000 / Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse (ITAS). - Karlsruhe, 2001. (2001), 81-92 UBA TE040214/1999-2000
Freie Deskriptoren: Dialogverfahren
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Mensch; Umweltbelastung; Umweltmedizin; Bewertungsverfahren; Kommunikation; Risikofaktor; Risikoanalyse; Risikokommunikation; Gesundheitspolitik; Gesundheitsvorsorge; Partizipation; Information der Öffentlichkeit; Umweltqualitätsstandard; Konfliktmittlung; Information der Öffentlichkeit; Partizipation; Kooperationsprinzip; Zusammenarbeit; Öffentliches Interesse
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die Gesundheit hat einen enorm hohen gesellschaftspolitischen und auch volkswirtschaftlichen Stellenwert. Für die Gesundheit wurden beispielsweise im Jahr 1997 in Deutschland 516 Mrd. DM ausgegeben und 4,2 Mio. Menschen sind in der Gesundheitsbranche beschäftigt. Das Thema 'Umwelt und Gesundheit' ist in den letzten Jahren immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Allerdings fehlt es noch weitestgehend an einer Verzahnung der beiden Felder und es bestehen erhebliche Bewertungskontroversen im Bereich 'Umwelt und Gesundheit'. Auf der wissenschaftlichen Ebene geht es bezüglich der Kontroversen immer darum, ob ein Zusammenhang zwischen Umwelt und Gesundheit besteht. Die entscheidende Frage lautet: 'Wie sind die Gesundheitsgefährdungspotenziale von Umweltnoxen einzuschätzen?' Auf der gesellschaftlichen Ebene steht die Bewertung von Zusammenhängen zwischen Umweltbelastungen und Gesundheit im Vordergrund. Hier lautet die Kernfrage: 'Wie groß sind die Probleme bei umweltbeeinflussten Gesundheitsstörungen, wie verteilen und entwickeln sie sich?' Auf der politischen Ebene werden die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit unter dem präventionspolitischen Aspekt betrachtet. Die Grundfragen heißen: 'Muss etwas zusätzlich oder anders getan werden? Wie und wo muss politisch gehandelt werden?' Der Umgang mit den Bewertungskontroversen lässt sich optimieren, indem die Informationsgrundlagen verbessert und partizipative Elemente und Verfahren gestärkt werden. Dazu gehört beispielsweise die Einbeziehung Betroffener in Forschungsprojekte oder der Dialog zwischen den verschiedenen umweltmedizinischen Richtungen und anderen Akteuren im Bereich Gesundheit und Umwelt. Ein weiteres Handlungsfeld besteht im Bereich der Festsetzung von Umweltstandards. Neue oder verbesserte Verfahren in diesem Bereich beruhen entweder auf dem 'Konzept der sachverständigen Gremien' oder sind den 'pluralistischen Modellen' zuzuordnen. Während bei den 'sachverständigen Gremien' die Beteiligung von 'Laien' und Industriewissenschaftlern abgelehnt wird, arbeiten bei den 'pluralistischen Modellen' Wissenschaftler, Techniker und Betroffene zusammen. Für die Auseinandersetzung mit dem Problemfeld 'Umwelt und Gesundheit' sind dialogische Verfahren der Dissensklärung einzusetzen. Innerhalb dieser Verfahren soll die sachorientierte Kommunikation im Vordergrund stehen, Expertenforen sind zu vermeiden. Als institutionelle Träger für Dialog-Foren sollten überparteiliche Institutionen und Trägergruppen auftreten. Der Beitrag der Politik zu einem besseren Umgang mit den Bewertungskontroversen wird erheblich durch die Gliederung der Politik und der Verwaltung in Fachressorts erschwert. Im Beitrag werden für dieses Problem Handlungsoptionen gemäß des TAB-Berichts vorgestellt.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Ortscheid, J. [Umweltbundesamt <Berlin>] Wende, H. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Fluglaermwirkungen / J. Ortscheid ; H. Wende
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Effects of Aircraft Noise <en.>

In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 4-39 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Nachtschlaf; Kommunikationsstoerungen
Umwelt-Deskriptoren: Flughafen; Belästigungswirkung; Bewertungsverfahren; Straßenverkehr; Wirkungsforschung; Globale Aspekte; Herz; Tageszeitabhängigkeit; Flugplatz; Kreislauferkrankung; Schutzziel; Verkehrslärm; Belästigung; Gesundheitsschaden; Lärmwirkung; Lärmbelastung; Fluglärm; Mensch; Kind; Psychische Wirkung; Schlaf; Gesundheitsgefährdung; Schallschutz; Gehörschädigung; Organschädigung; Schallpegel; Mittelungspegel; Bundesimmissionsschutzgesetz; Sozialpsychologie; Dauerbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der Beschlussempfehlung des Ausschusses fuer Verkehr des Deutschen Bundestages folgend soll die Beurteilung von Fluglaerm analog anderer Verkehrslaermquellen vorgenommen werden. Grundlage des hier vorgestellten Beurteilungsverfahrens ist der zwischen Tag und Nacht differenzierende Mittelungspegel (L(ind=eq)(3)). Bei der Formulierung der Schutzziele wird auch dem Umstand, dass Fluglaerm eine groessere Stoer- und Belaestigungswirkung als vergleichbarer Strassenverkehrslaerm entfaltet, durch schaerfere Anforderungen Rechnung getragen. Die globalen Wirkungsbereiche 'Belaestigung' und 'Beeintraechtigung der Gesundheit' stehen im Vordergrund bei der Entwicklung von Schutzzielen. Zusammengefasst ergeben sich folgende Belastungsbereiche, die aus Sicht der Laermwirkungsforschung besonders beachtet werden muessen. Bei einer Umsetzung in rechtliche Regelungen ist im Falle von neuen oder wesentlich geaenderten Flughaefen oder Flugplaetzen zu bedenken, dass sich die hier genannten Bereiche nach unten verschieben koennen. Bei Fluglaermbelastungen von 55 dB(A) tags und 45 dB(A) nachts wird die Grenze zu erheblichen Belaestigungen erreicht. Bei Fluglaermbelastungen von 60 dB(A) tags und 50 dB(A) nachts sind aus praeventivmedizinischer Sicht Gesundheitsbeeintraechtigungen zu befuerchten. Bei Fluglaermbelastungen oberhalb von 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts sind Gesundheitsbeeintraechtigungen in Form von Herz- Kreislauf-Erkrankungen zu erwarten.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Ising, H. [Umweltbundesamt <Berlin>] Kruppa, B. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Analyse der Laermwirkungsforschung waehrend der vergangenen 25 Jahre bezogen auf die Nachtfluglaermproblematik. Gesicherte Erkenntnisse, Auswirkungen / H. Ising ; B. Kruppa
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Analysis of the Noise Effects Research Over the Past 25 Years as Regards the Problem of Night Flight Noise. Certain Discoveries, Effects <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), 44-55 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Psychosoziale-Wirkungen
Umwelt-Deskriptoren: Wirkungsforschung; Nachtflug; Umweltmedizin; Lärmbelastung; Fluglärm; Verkehrslärm; Lärmwirkung; Gesundheitsgefährdung; Krankheitsbild; Arbeitslärm; Herz; Kreislauferkrankung; Endokrines System; Schlafstörung; Organschädigung; Gehör; Schallpegel; Expositionsdauer; Streß; Psychologische Wirkung; Straßenlärm; Risikofaktor; Mensch; Biologische Wirkung; Dauerbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Lärmbelästigung wird unterschiedlich stark empfunden. Nach einer neuen Metastudie wird beispielsweise Fluglärm in gleicher Pegelstärke wie Straßen- oder Schienenlärm als störender eingeordnet. Auf rechtlicher Ebene zum Thema Lärmschutz am Arbeitsplatz gibt es zwei Aspekte, den entschädigungsrechtlichen und den präventivmedizinischen. Beim Erstgenannten muss ein direkter Zusammenhang zwischen Lärm und Gesundheitsschaden hergestellt werden, um eine Handlung zu veranlassen. Im präventiven Bereich ist ein Verdacht auf eine Gesundheitsgefährdung Anlass genug, um zu handeln. Die Lärmschwerhörigkeit ist derzeit die einzige lärmbezogene Krankheit, die als Berufskrankheit anerkannt ist. Ähnlich wie bei anderen Schadstoffen ist die Lärmwirkung auf den menschlichen Organismus von der Dosis abhängig. Bisher durchgeführte Lärmstudien weisen häufig methodische Fehler auf und es sollten daher keine Schlüsse aus den Ergebnissen gezogen werden. Untersuchungen zeigen, dass Laborversuche mit Kurzzeitschallexposition im Gegensatz zu Langzeitstudien keine aussagekräftigen Ergebnisse über die langfristige Lärmwirkung liefern. Bei der Fest-

legung von Grenzwerten für die Immissionsbelastung wurden in der Vergangenheit Fehler durch eine einseitige Betrachtung gemacht. In der Lärmwirkungsforschung sind daher unbedingt interdisziplinäre Ansätze notwendig. Im Bereich der psychosozialen Wirkung von Lärm haben Wissenschaftler festgestellt, dass nicht alleine Parameter wie Lärmpegel und Zeitverlauf eine Rolle spielen, sondern die Lärmwirkung in erheblichem Maße von situativen und personenbezogenen Einflüssen abhängt. Bezüglich des Nachtlärms sind die Forscher davon ausgegangen, dass dessen Einfluss auf die Aufwachreaktionen beschränkt ist. Dies ist jedoch keineswegs der Fall. Forschungen belegen jetzt, dass es bereits bei relativ geringem Lärmpegel zu einer chronischen Erhöhung der Stresshormone Adrenalin, Noradrenalin und Cortisol beim Schläfer kommen kann. Dies bestätigen eine Reihe von Untersuchungen, u.a. eine Feldstudie in der Nähe des Flughafen Tegels in Berlin. Aus den Ergebnissen dieser wissenschaftlichen Arbeiten geht eindeutig hervor, dass Lärmbelastung eine negative Wirkung auf die Stresshormonregulation hat. Damit verbunden können funktionelle und organische Schäden bei Betroffenen ausgelöst werden. Dazu gehören nicht zuletzt Herz-Kreislauferkrankungen. Die Veränderung hormonaler Vorgänge kann nämlich negative Folgen für Herz- Kreislaufparameter wie Blutdruck, Herztätigkeit oder Blutfettwerte haben. Dies belegt auch das Sondergutachten 'Gesundheit und Umwelt'. Allerdings fehlen derzeit noch statistisch gesicherte Werte, um die Wirkung von Lärm auf das Herz-Kreislaufsystem endgültigen zu beweisen. Nichtsdestotrotz sind die vorliegenden Hinweise stark genug, um einen präventiven Lärmschutz wissenschaftlich zu begründen.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Raschke, F.
Titel: Arousals bei Fluglaerm - umweltbedingte Schlaf- und Gesundheitsstoerungen aus schlafmedizinischer Sicht / F. Raschke
Umfang: 9 Abb.; div. Lit.
Titelübers.: Arousals from Aircraft Noise - Environmentally Related Sleep- and Health Disturbances from the Perspective of Sleep Medicine <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 56-69 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Dyssomnien; Arousals; Schlafmedizin
Umwelt-Deskriptoren: Kausalanalyse; Curriculum; Fortbildung; Medizin; Gesundheit; Fluglärm; Schlafstörung; Umweltbelastung; Lärmwirkung; Umweltmedizin; Herz; Erholung; Kreislauferkrankung; Schlaf; Gesundheitsgefährdung; Zeitverlauf; Frequenzanalyse; Expositionsdauer; Nervensystem; Physiologie; Gehirn; Zeitreihenanalyse; Stoffwechselaktivität; Biologische Wirkung; Mensch; Dauerbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Seit Anfang der 80er Jahre hat eine breit angelegte klinisch- internistische Schlafforschung eine Fuelle neuer Erkenntnisse zu den Erholungsfunktionen des Schlafs erbracht. Die Schlafmedizin hat sich als faecheruebergreifende Disziplin mit eigenem Curriculum fuer die aerztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung seitdem auch in Deutschland endlich etabliert bzw. ist noch im Entstehen begriffen, so dass die hinzugewonnenen Kenntnisse noch nicht ueberall erwartet werden koennen. Seit den 80er Jahren ist aber bekannt, dass Durchschlafstoerungen, auch wenn sie keine sichtbaren Weckreaktionen im EEG oder im Verhalten aufweisen, den Schlaf so stark fragmentieren koennen, dass die Leistungsfaehigkeit und Befindlichkeit am naechsten Tag beeintraechtigt ist. Dennoch gehen heute immer noch viele Wissenschaftler davon aus, dass nur solche Weckreaktionen, die zum vollstaendigen Aufwachen fuehren, eine Schlafstoerung induzieren. Bei den Entstehungsursachen fuer Schlafstoerungen, die z.B. durch naechtlichen Fluglaerm verursacht werden, bildet diese Kausalkette daher haeufig die Ausgangsbasis. Schlaf gilt nur dann als laermgestoert, wenn sein Verlauf makroskopisch unterbrochen wird. Der vorliegende Artikel beschreibt in Grundzuegen die neueren Erkenntnisse zu Schlafstoerungen, EEG- Arousals und vegetativen Arousals und skizziert die derzeitigen Kenntnisse ueber ihre Auswirkungen auf die Gesundheit sowie die gestoerte Befindlichkeit und Leistungsfaehigkeit am Tage.

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Griefahn, B. [Universitaet Dortmund, Institut fuer Arbeitsphysiologie]
Titel: Gestoerte Schlafprofile / B. Griefahn
Körperschaft: Universitaet Dortmund, Institut fuer Arbeitsphysiologie [Affiliation]
Umfang: 8 Abb.
Titelübers.: Disturbed Sleep Profiles <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 70-74 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Verkehrszeiten
Umwelt-Deskriptoren: Schlaf; Schlafstörung; Lärmwirkung; Nachtflug; Biologische Wirkung;

Fluglärm; Physiologische Wirkung; Mensch; Lärmbelästigung; Umweltmedizin; Dauerbelastung; Schallpegel; Gesundheitsgefährdung; Herz; Frequenzanalyse; Dosis-Wirkung-Beziehung
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Vorhaben: 00079394 Steuerung physiologischer Rhythmen und besondere Arbeitsformen)

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Spreng, M. [Universitaet Erlangen-Nuernberg]
Titel: Laerminduzierte naechtliche Cortisolausschuettung und tolerable Ueberfluege / M. Spreng
Körperschaft: Universitaet Erlangen-Nuernberg [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Noise-Induced Nocturnal Cortisol Secretion and Tolerable Overflights <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 75-90 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Cortisol; Amygdala; Ueberflugzahl; Stresshormonausschuettungen
Umwelt-Deskriptoren: Gehör; Fluglärm; Gesundheitsgefährdung; Nachtflug; Tageszeitabhängigkeit; Umweltmedizin; Lärmwirkung; Lärmbelastung; Verkehrslärm; Streß; Dauerbelastung; Schallpegel; Mensch; Schalldruckpegel; Gehirn; Nervensystem; Hormon; Akustik; Physiologie; Endokrines System; Physiologische Wirkung
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Lärm nicht nur störend oder belästigend ist, sondern auch zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen kann. Bei hohen und länger einwirkenden Schalldruckpegeln können die Hörsinneszellen des Innenohrs geschädigt werden. Diese aurale Lärmwirkung ist nicht mehr heilbar. Darüber hinaus gibt es jedoch auch nicht-aurale Lärmwirkungen auf den Organismus. Diese beruhen auf Erregungsvorgänge im Gehirn, die beispielsweise zu einer vermehrten Ausschüttung von Stresshormonen führen. Durch Schallreize wird das limbische System - auch als 'emotionales Gehirn' bezeichnet - angeregt. Das hat zur Folge, dass durch Schallreize auch ein schlafender Organismus beeinflusst wird. So können während des Schlafs bedingt durch Lärm die Stresshormone Adrenalin, Noradrenalin und Cortisol ausgeschüttet werden. Diese Katecholamine wiederum haben Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf- System, die Atmung, Darmtätigkeit, Stoffwechsel etc.. Forschungen deuten darauf hin, dass der Mandelkern (Amygdala) - der vereinfacht als Furchtzentrum bezeichnet werden kann - mit dem Hypothalamus in Beziehung steht. Der Hypothalamus ist das hormonelle Regulationszentrum eines Organismus. Vor diesem Hintergrund wird erklärbar, warum längerfristiger bzw. wiederholter Schall als belästigend empfunden wird und sogar zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Die Kausalkette Hörbahn- Amygdala-Hypothalamus ist für die vermehrte Ausschüttung von Cortisol verantwortlich. Um Stress- und Immunreaktionen zu koordinieren wird außerdem das Corticotropin-Releasing-Hormon (CRW) freigesetzt. Ein dauerhaft erhöhter Cortisolspiegel in Zusammenhang mit erhöhten CRW-Werten, führt nachweislich zu einem negativen Einfluss auf die Gesundheit eines Menschen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass relativ niedrige Schallpegel, die weit unterhalb der Lärmschwerhörigkeits- und der Aufwachgrenze liegen zu Erkrankungen führen können. Das bisherige Kriterium zur Beurteilung von Lärm, nämlich ein Maximalpegel von mindestens 60 dB(A), ist aus dieser Sicht in Frage zu stellen. Deshalb wurde zur Beurteilung des nächtlichen Lärms durch Flugzeuge ein neues Verfahren entwickelt. Bisher wurde davon ausgegangen, dass sechs Überflüge mit einem Maximalpegel von 60 dB(A) noch nicht zur Beeinträchtigung führen. Wie viele Überflüge außerdem mit einem niedrigeren Schallpegel stattfinden, wurde dabei nicht berücksichtigt. Nach den neuen physiologisch begründeten 'Grenzwerten' sollten sechs Überflüge mit einem Maximalpegel von 70, bzw. sieben mit einem Maximalpegel von 65 d B(A) usw. erlaubt sein. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass außer den genannten Flugereignissen keine weiteren Lärmeinwirkungen, auch wenn sie deutlich unterhalb der genannten Pegel liegen, erlaubt sein dürfen.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Schick, A. [Universitaet Oldenburg, Fachbereich 5 Psychologie, Institut zur Erforschung von Mensch-Umwelt-Beziehungen] Meis, M. [Universitaet Oldenburg, Fachbereich 5 Psychologie, Institut zur Erforschung von Mensch-Umwelt-Beziehungen]
Titel: Reduzierung individueller laermbedingter Gesundheitsrisiken mit Hilfe gesundheitspsychologischen Wissens und Stressbewaeltigung / A. Schick ; M. Meis
Körperschaft: Universitaet Oldenburg, Fachbereich 5 Psychologie, Institut zur Erforschung von Mensch-Umwelt-Beziehungen [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 5 Lit.

Titelübers.: Reduction of Individual Noise-Related Health Risks with the Aid of Health-Psychological Knowledge and Stress Management <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 106-111 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Nachtfluglaerm; Schallwirkungen; Anwohner
Umwelt-Deskriptoren: Lärmbelastung; Mittelungspegel; Lärmschutz; Dosis; Schall; Mensch; Verkehrslärm; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Geräusch; Streß; Lärmwirkung; Gesundheitsvorsorge; Umweltmedizin; Lärmminderung; Psychologische Wirkung; Lärmbelästigung; Nachtflug; Belastungsgebiet; Fluglärm; Flughafen; Lästigkeit (Lärm)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; München
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Bei der Diskussion um die Wirkung von Nachtfluglärm gehen Ärzte von verschiedenen Standpunkten aus. Ein Teil der Experten ist der Meinung, dass es eine objektive Schädigung durch Lärm gibt. Ein anderer sieht dagegen die Ursache lärmbedingter Krankheit im subjektiven Lärmempfinden. Flughafenanwohner sind längst nicht die einzigen, die Lärmbelastungen ertragen müssen. Nach einem Bericht des Umweltbundesamtes waren in Deutschland im Jahr 1998 etwa 3,5 Prozent der Bevölkerung einem gesundheitsgefährdenden Mittelungspegel von mehr als 65 dB(A) ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Gesundheitsrisiken durch Lärmeinwirkung kurzfristig begegnet werden kann. In der Schallwirkungsforschung gibt es zwei Ansätze zum vorbeugenden Lärmschutz: a) der physikalisch-physiologische Zugang und b) der Zugang über die Bedeutungsanalyse. Im ersten Fall steht die Frage im Vordergrund, welche Dosis an Schall für einen Menschen noch verträglich ist, ohne dass er Gesundheitsschäden erleidet. Beim Zugang über die Bedeutungsanalyse steht dagegen der Mensch als Interpret seiner Betroffenheit im Mittelpunkt. Das heißt, eine Person bringt bestimmte Voraussetzungen (Gefühle, Einstellungen Emotionen etc.) mit, die ihr die Übernahme einer Opferrolle erleichtern oder erschweren. Es hängt also letztlich auch von der Mitwirkung einer Person ab, ob sie durch Lärm krank wird oder diesen schadlos übersteht. Untersuchungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass Umwelteinwirkungen besonders dann eine Wirkung zeigen, wenn sich die Menschen ihnen machtlos ausgeliefert fühlen. So stellten Forscher bei einer Lärmstudie fest, dass Mitglieder einer Bürgerinitiative gegen Verkehrslärm die Auswirkungen von Schall besser verkraften konnten als Menschen, die sich der Belastung machtlos ausgeliefert fühlten. Auf die Praxis bezogen heißt das, man muss z.B. Anliegern an Flughäfen helfen, ihre Eigenkräfte und ihre persönliche Interpretation in die Bewältigung von Lärm einzubringen. Geschieht dies nicht, reißt auch die Flut von Klagen gegen Fluglärm nicht ab.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Scheuch, K. [Technische Universitaet Dresden, Medizinische Fakultaet]
Titel: Sondergutachten des Sachverstaendigenrates fuer Umweltfragen - August 1999 / K. Scheuch
Körperschaft: Technische Universitaet Dresden, Medizinische Fakultaet [Affiliation]
Umfang: 3 Lit.
Titelübers.: Special Report by the Expert Committee for Environmental Issues - August 1999 <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 112-114 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Effektschwellen
Umwelt-Deskriptoren: Gutachten; Umweltmedizin; Gesundheitsvorsorge; Risikoanalyse; Risikofaktor; Lärmwirkung; Schlafstörung; Lärmbelastung; Mensch; Fluglärm; Gesundheitsgefährdung; Schallpegel; Dauerbelastung; Exposition; Physiologische Wirkung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: UBA LA250163
Autor: Babisch, W. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Gesundheitsbezogene Aspekte der extra-auralen Laermwirkungsforschung / W. Babisch
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 82 Lit.
Titelübers.: Health-Related Aspects of the Extra-Aural Noise-Effects Research <en.>
In: Nachtfluglaermproblematik : Ergebnisse des Workshops in Neufahrn im Juni 2001, Veranstalter: Aerzte fuer vorbeugende Umweltmedizin e.V. / K.H. Bartels [Hrsg.] ; H. Ising [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 111 (2001), S. 115-131 UBA LA250163
Freie Deskriptoren: Laermwirkungsforschungen
Umwelt-Deskriptoren: Exposition; Mensch; Belästigung; Umweltqualitätsstandard; Gesundheit; Gesundheitsgefährdung; Lärmwirkung; Güterabwägungsprinzip; Risikoanalyse; Lebensqualität; Lärmbelastung; Medizin; Wirkungsforschung;

Tageszeitabhängigkeit; Risikofaktor; Epidemiologie; Statistik; Verkehrslärm
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die gesundheitlich ausgerichtete Laermwirkungsforschung muss sich ebenso wie andere Disziplinen des Umweltschutzes einer objektiven und quantitativen Risikodiskussion stellen. Der Begriff der 'evidenz-basierten Medizin' sollte in diesem Zusammenhang nicht ueberstrapaziert werden. Mit ihm werden Gesichtspunkte der eindeutigen und fehlerfreien Diagnostik sowie einer daraus resultierenden spezifischen und zielgerichteten Behandlung von Patienten angesprochen. In der Laermwirkungsforschung wird nur schwer ein Punkt zu erreichen sein, der Umweltmediziner in den niedergelassenen Praxen in die Lage versetzt, den Laerm zweifelsfrei als Ursache fuer pathologische Beschwerden ihrer Patienten verantwortlich zu machen - eine Ausnahme stellen die auralen Wirkungen des Laerms dar. Dies ist aber auch nicht die Erwartung, die an die Laermwirkungsforschung gestellt werden sollte. Es geht vielmehr wie bei anderen Umweltschadstoffen im Niedrigdosenbereich darum, statistische Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen zu Gesundheitsgefahren auf der Grundlage der Beobachtung von belasteten und unbelasteten Bevoelkerungskollektiven anzustellen. Die extra-aurale Laermwirkungsforschung, als Teil der allgemeinen Umwelthygiene, zielt nicht auf die Behandlung der Betroffenen (kurative Medizin), sondern auf die Regulierung der Exposition unter Vorsorgegesichtspunkten. Damit sind die Bewertungsmassstaebe, mit denen an Untersuchungsergebnisse herangegangen werden muss, andere als in der klinischen Forschung. Anstelle der deterministischen Betrachtungsweise in der Individualmedizin steht in der Umwelthygiene die probabilistische Betrachtungsweise im Vordergrund (Gruppenmedizin). Andererseits koennen laermbedingte Aenderungen physiologischer Groessen allein nur schwer ein Massstab fuer die Festlegung von Umweltstandards sein, wenn nicht gleichzeitig ein Gesundheitsbezug hergestellt wird. Gesundheitsbezogene Betrachtungen ihrerseits sollten nicht losgeloest von einer quantitativen Risikobewertung erfolgen. Dies betrifft den Laerm ebenso wie andere Umweltbereiche. Ob die Forderung nach einem 'Null-Risiko' durch Laermbelastung in diesem Zusammenhang sinnvoll und vertretbar ist, kann angezweifelt werden. Es ist Aufgabe der Politik auf der Grundlage belastbarer wissenschaftlicher Ergebnisse und sachgerechter Gueterabwaegungen die Obergrenzen einer zulaessigen Laermbelastung zu formulieren und durchzusetzen. Darueber hinaus bestimmen die an der Lebensqualitaet ausgerichteten Ansprueche, Beduerfnisse und Wuensche der Menschen in einem Gemeinwesen den Handlungsbedarf. Dies hat mit Gesundheit im enger gefassten Sinn nichts zu tun. Besonders der Gesichtpunkt der erheblichen Belaestigung spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Zur Konsensbildung muessen die Vor- und Nachteile der Laermquellen im Hinblick auf alle Aspekte von Lebensqualitaet - unter Beruecksichtigung der gesundheitlichen Belange - gegeneinander abgewogen werden. (gekuerzt)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Sturm, K.D. [Minister fuer Natur und Umwelt Schleswig-Holstein]
Titel: Chemie. Persistente Ignoranz / K.D. Sturm
Körperschaft: Minister fuer Natur und Umwelt Schleswig-Holstein [Affiliation]
Titelübers.: Chemistry. Persistent Ignorance <en.>
In: punkt.um : Der monatliche Umweltinformationsdienst. - Muenchen. - 1438-454X. (2001), (9), S. 21-22
Freie Deskriptoren: Chemikalienexpositionen; Handlungsbedarf
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Umweltauswirkung; Endokrine Wirkung; Vorsorgeprinzip; Bedarfsanalyse; Gefahrenabwehr; Umweltchemikalien; Ökotoxikologie; Risikokommunikation; Arzneimittel; Oberflächengewässer; Kohlenwasserstoff; Schädlingsbekämpfungsmittel; Phosphorsäure; Sick-Building-Syndrome; Toxikologie; Schadstoffexposition; Umweltforschung; Schadstoffwirkung; Politische Durchsetzbarkeit; Umweltpolitik; Chemikaliengesetz; Altstoff (ChemG); Weichmacher; Phthalsäureester; Antifouling; Nonylphenol; Gewässerbelastung; Neurotoxizität; Lösungsmittel; Chlorkohlenwasserstoff; Wirkstoff; Pestizidwirkung; Organische Phosphorverbindung; Immunsystem; Luftverunreinigung; Umweltmedizin; Gesetzgebung; Toxizität; Toxikologische Bewertung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA20 Umweltpolitik
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Kurzfassung: Schaumberge auf unseren Fluessen und Seen gehoeren inzwischen der Vergangenheit an - Allergien und neue Krankheitsbilder sind ihre subtileren Nachfolger. Waehrend sich die Wissen-

schaftler noch mit Altlasten beschaeftigen, draengt die chemische Industrie schon mit neuen Produkten auf den Markt. Und wer sorgt eigentlich fuer die Vorsorge?

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Seidel, A. [Biochemisches Institut fuer Umweltcarcinogene Prof. Dr. Gernot Grimmer Stiftung] Grimmer, G. [Biochemisches Institut fuer Umweltcarcinogene Prof. Dr. Gernot Grimmer Stiftung] Dettbarn, G. [Biochemisches Institut fuer Umweltcarcinogene Prof. Dr. Gernot Grimmer Stiftung] Jacob, J. [Biochemisches Institut fuer Umweltcarcinogene Prof. Dr. Gernot Grimmer Stiftung]
Titel: Nachweis von kanzerogenen aromatischen Aminen im Harn von Nichtrauchern / A. Seidel ; G. Grimmer ; G. Dettbarn ; J. Jacob
Körperschaft: Biochemisches Institut fuer Umweltcarcinogene Prof. Dr. Gernot Grimmer Stiftung [Affiliation] Biochemisches Institut fuer Umweltcarcinogene Prof. Dr. Gernot Grimmer Stiftung [Affiliation]
Umfang: 7 Abb.; div. Lit.; Zusammenfassung uebernommen mit freundl. Genehmigung des Herausgebers/Verlags
Titelübers.: Urinary Excretion of Carcinogenic Aromatic Amines by Nonsmokers <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis : Organ der ISEM - International Society of Environmental Medicine - und der GHU - .. . / Th. Eikmann [Hrsg.]. - Landsberg. - 1430-8681. 6 (2001), (4), S. 213-220 UBA ZZ UM 38
Freie Deskriptoren: Nichtraucher; Raucher; Nitroaromate
Umwelt-Deskriptoren: Anthropogener Faktor; Krebskrankheit; Harnweg; Mensch; Stoffwechselprodukt; Einwohner; Großstadt; Konsumverhalten; Kleinmenge; Kfz-Abgas; Dieselmotor; Tabakrauch; Kanzerogenität; Harn; Aromatisches Amin; Gesundheitsschaden; Gesundheitsgefährdung; Biologische Wirkung; Schadstoffwirkung; Kausalzusammenhang; Korrelationsanalyse; Analysenverfahren; Chemische Analyse; Schadstoffgehalt; Gaschromatografie; Massenspektrometrie; Dosis-Wirkung-Beziehung; Verkehrsemission; Konzentrationsmessung; Inhalation; Luftschadstoff; Schadstoffemission; Quantitative Analyse; Nitroverbindung; Chemikalien; Wiederfindungsrate
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: aromatic-amines; bladder-cancer; GC-MSD; nonsmokers; smokers
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Rauchen gilt als wichtiger anthropogener Riskikofaktor fuer die Entstehung von Blasenkrebs beim Menschen. Zigarettenrauch stellt eine komplexe Mischung von Substanzen dar, die u.a. starke Karzinogene wie z.B. aromatische Amine enthaelt. In dieser Studie wurden die Mengen verschiedener aromatischer Amine, unter denen sich auch die potenten Kanzerogene 2-Aminonaphthalin and 4- Aminobiphenyl befinden, als freie Basen im Harn von 47 Rauchern und Nichtrauchern einer deutschen Grossstadt bestimmt. Die Ergebnisse belegen, dass (1) beide Gruppen die gleichen vier aromatischen Amine ausscheiden, (2) die Raucher etwa die 2,4fache Menge dieser Amine ausscheiden, wobei jedoch gleiche Gehalte von 2-Aminonaphthalin und 4-Aminobiphenyl bei Nichtrauchern gefunden wurden, und (3) sich die ausgeschiedenen aromatischen Amine ohne Stabilisierung innerhalb weniger Stunden im Harn nicht mehr nachweisen lassen. Letzteres erklaert, warum freie aromatische Amine nur schwer in dieser Matrix nachzuweisen sind. Dieser Prozess kann verhindert werden, indem kleine Mengen p-Toluidin zu den frisch gesammelten Harnproben hinzugegeben werden. Im Gegensatz zu den Rauchern ist bisher unklar, woher die aromatischen Amine im Harn von Nichtrauchern stammen. Aufgrund der gemessenen Cotiningehalte laesst sich Passivrauchen als Hauptursache fuer das Vorkommen aromatischer Amine im Harn von Nichtrauchern ausschliessen. Ueberdies konnten weder Dieselabgas- spezifische Nitroaromaten noch entsprechende Metaboliten nachgewiesen werden. Die in dieser Studie im Harn von Nichtrauchern gefundenen kanzerogenen aromatischen Amine, die auf eine erhebliche Bedeutung fuer die Blasenkrebsentstehung in der Allgemeinbevoelkerung schliessen lassen, muessen somit aus anderen Quellen als Zigarettenrauch oder Dieselabgas stammen.
Kurzfassung: Smoking is thought to be one of the most important anthropogenic risk factor involved in the development of urinary bladder cancer in humans. Tobacco smoke contains a complex mixture of chemicals including potent carcinogens such as aromatic amines. In the present study the amounts of several freebase aromatic amines including the potent carcinogens 2-aminonaphthalene and 4- aminobiphenyl have been determined in the urine of 47 German urban living smokers and nonsmokers. The results indicate that (i) both groups

excrete the identical set of aromatic amines, (ii) smokers excrete about five times the total amount of amines found in non-smokers but similar amounts of 2-aminonaphthalene and 4-aminobiphenyl and (iii) the excreted aromatic amines are disappearing in the urine within a few hours explaining why aromatic amines are difficult to be detected in this matrix. It was found that this process can be avoided by adding small amounts of p-toluidine to the freshly collected urine. Unlike for smokers, the origin of aromatic amines detected in the urine of non-smokers is presently unknown. Based on the cotinine levels found in the urine of non-smokers environmental tobacco smoke could be excluded as a major source of aromatic amines. The detected urinary levels of aromatic amines arising from sources other than tobacco smoke may play a role in the bladder cancer etiology of non-smokers.
Stoffn./CAS-Nr: 1-Aminoaphthtalin 2-Aminobiphenyl 2-Aminoaphthtalin 4-Aminobiphenyl

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UBA CH501479/109,4
Titel: Inhaled Environmental/Occupational Irritants and Allergens : Mechanisms of Cardiovascular and Systemic Responses ; Monograph based on papers developed from an American Thoracic Society workshop / Donovan B. Yeates [Ed.] ; Joe C. Manderly
Person: Yeates, Donovan B. E Manderly, Joe C. E
Körperschaft: National Institutes of Health, Research Triangle Park, National Institute for Environmental Health Sciences [Hrsg.]
erschienen: Research Triangle Park, NC/USA, 2001
Umfang: S. 479-630 : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Inhalierte Reizstoffe und Allergene am Arbeitsplatz und in der Umwelt: Mechanismen kardiovaskulaerer und systemischer Reaktionen <de.>
Gesamtwerk: (EHP (Environmental Health Perspectives) ; 109,4)
Kongress: Inhaled Environmental/Occupational Irritants and Allergens: Mechanisms of Cardiovascular
Freie Deskriptoren: Reizstoffe
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Luftverunreinigung; Allergen; Gefahrstoff; Gefährlicher Arbeitsstoff; Luftschadstoff; Partikelförmige Luftverunreinigung; Sterblichkeit; Morbidität; Schadstoffwirkung; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Mensch; Umweltmedizin; Herz; Kreislaufsystem; Risikofaktor; Inhalation; Schadstoffexposition; Atemtrakterkrankung; Chemikalien; Bronchien; Ozon; Nagetier; Tierversuch; Epithel; Biologische Wirkung; Lunge; Stofftransport; Tabakrauch; Immunsystem; Infektion; Resistenz
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME360166
Autor: Hahn, M.
Titel: Umweltkrank durch NATO-Treibstoff? : Multiple Chemikalien- Sensivitaet (MCS) und Militaer-Emissionen / M. Hahn
erschienen: Heidelberg : Publikationsservice und Verlag H. Hohl (PVH), 2001
Umfang: 124 S. : 2 Abb.; 75 Lit.
Titelübers.: Environmentally Ill from NATO Fuel? <en.>
ISBN/Preis: 3-9805389-3-1
Freie Deskriptoren: Nato-Pipeline-System; JP-8
Umwelt-Deskriptoren: Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Schadstoffexposition; Schadstoffwirkung; Chemikalien; Militär; Mensch; Gesundheitsschaden; Krankheitsbild; Fallbeispiel; Schadstoffemission; Dibromethan; Krankheit; Toxische Substanz; Vergiftung; Therapie; Kraftstoffzusatz; Lunge; Flugzeug
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: MCS, die Multiple Chemikalien-Sensitivitaet, kann fuer die Betroffenen die Hoelle bedeuten. Bis zu 15 Prozent der Bevoelkerung in den Industriestaaten leiden an dieser Krankheit. Das besagen juengste Schaetzungen aus den USA. Auf Deutschland bezogen bedeutet das Millionen von MCS-Kranken. Ihre Zahl steigt staendig. Wo die Ursachen der Krankheit liegen, ist immer noch nicht zweifelsfrei geklaert. Die Exposition gegenueber Holzschutzmitteln, Amalgam und Insektiziden wird u.a. als moegliche Ursache genannt. MCS gilt nach wie vor als nicht heilbar. Die Autorin als selbst Betroffene kommt nach aufwendiger Recherche zu einer ganz eigenen MCS-Theorie: Sie legt dar, dass beim Auftreten dieser Umweltkrankheit immer Emissionen aus dem Militaerbereich in Form des NATO-Treibstoffs JP-8 mit seinem hoechstwahrscheinlichen Additiv 1,2-Dibromethan (EDB) die wahre Ursache von MCS sind. Potentiell toxische und gesundheitsschaedigende Substanzen wie etwa Holzschutzmittel sieht sie dabei nicht als Verursacher, sondern lediglich als Ausloeser der Krankheit.
Stoffn./CAS-Nr: 1,2-Dibromethan

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM010082/KAZ
Titel: Investor's guidebook for environment, health and safety : Kazakhstan and Kyrgyzstan
Körperschaft: European Bank for Reconstruction and Development [Hrsg.]
erschienen: London/GB : Her Majesty's Stationery Office, ca. 2001
Umfang: GETR. PAG.
Titelübers.: Handbuch für Investoren für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Kasachstan und Kirgistan <de.>
ISBN/Preis: 0-11-702164-4
Umwelt-Deskriptoren: Zuständigkeit; Gesundheit; Umweltschutztechnik; Arbeitsmedizin; Sicherheitsmaßnahme; Ökonomische Instrumente; Lagerung; Umweltchemikalien; Umweltforschung; Investition; Luftreinhaltung; Gewässerschutz; Entwicklungsland; Informationsvermittlung
Geo-Deskriptoren: Kasachstan; Kirgistan
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
Kurzfassung: The guidelines for Kazakhstan and Kyrgyzstan have been structured in a similar way to allow for ease of use and cross-referencing, and provide the following information for each country: the administrative structure of central and local government, and statutory environmental authorities; the framework of, and potential liabilities arising from, environmental legislation; land use planning requirements; environmental impact assessment and audit requirements; the general framework for environmental permitting and specific details on emissions to the atmosphere, and discharges to aquatic and terrestrial environments; the requirements for the management of chemicals and waste; emergency planning requirements; occupational health and safety requirements; public participation in planning and consenting procedures. The information provided pertains to environmental regulatory requirements relevant to potential investors in the industrial and commercial sectors of the country's economy. However, some of the information presented may be applicable to other parts of the economy such as mining, agriculture, forestry and fishing. It is recommended that further information relevant to sectors outside the scope of this report is obtained to supplement the information presented.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME360167/2000
Titel: Reports 2000 / Health Council of the Netherlands : Executive Summaries
Körperschaft: Health Council of the Netherlands [Hrsg.]
erschienen: Den Haag : Gezondheidsraad / Health Council of the Netherlands, 2001
Umfang: 142 S.
Titelübers.: Bericht 2000 des Health Council of the Netherlands <de.>
ISBN/Preis: 90-5549-360-0
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Gesundheitspolitik; Impfung; Gesundheitsvorsorge; Atmosphäre; Luftverunreinigung; Schadstoffausbreitung; Elektromagnetisches Feld; Strahlenexposition; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Ernährung; Beleuchtung; Strahlenbelastung; Ethanol; Stickstoffoxid; Cadmium; Cadmiumverbindung; Quecksilber; Quecksilberverbindung; Chloroform; Lithium; Holz; Epichlorhydrin; Carbamat; Heterozyklen; Staub
Geo-Deskriptoren: Niederlande
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
Stoffn./CAS-Nr: Lithiumcarbonat Lithiumchlorid 4,4'-Methylendianilin Aziridin 1,2,3-Benzotriazol

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kabuto, Michinori [Environment Agency Japan, National Institute for Environmental Studies] Honda, Y. [University Tsukuba]
Titel: Awareness and Perception of Health Risks Associated with Regional and Global Environment Issues Among Community People in 5 Major Cities, China / Michinori Kabuto ; Y. Honda
Körperschaft: Environment Agency Japan, National Institute for Environmental Studies [Affiliation] University Tsukuba [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.: 12 Tab.; 18 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Bewusstsein und Wahrnehmung der mit regionalen und globalen Umweltfragen verbundenen Gesundheitsrisiken unter Bewohnern in 5 Grossstädten in China <de.>
In: Global Environmental Research. 5 (2001), 1, S. 85-95
Freie Deskriptoren: Beijing; Peking; Chongqing; Chengdu; Shanghai; Dalian
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsgefährdung; Empirische Untersuchung; Großstadt; Risikoanaly-

se; Management; Vergleichsuntersuchung; Regionale Differenzierung; Umweltbelastung; Krankheit; Fragebogenerhebung; Demographie; Industrieemission; Schutzmaßnahme; Gesundheitsvorsorge; Geschlecht; Altersabhängigkeit; Mensch; Globale Aspekte; Klimaänderung; Klimawirkung; Ozonschicht; Ozonabbau; Saurer Niederschlag
Geo-Deskriptoren: China; Asien
Weitere Deskriptoren: China; public-perception-of-health-risks; regional-and-global-environmental-issues; risk-assessment-and-management
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Kurzfassung: Although health risk-based environmental managements should be of primary concern in developing countries, the perception of their own health risks associated with environmental issues among community people must have been grown up for promoting effective managements. Thus, knowledge, awareness and perception of health risks due to various environmental issues, regional or global, in addition to their possible determinants including age, gender, education level and also status of regional environmental pollution Per se were studied for community people in the central areas of 5 major Chinese cities, or Beijing, Chongqing, Chengdu, Shanghai and Dalian, as part of our HDP study (1997-1999). In each of the cities, about 500 pairs of household heads and their spouses were randomly selected and interviewed. According to the available pollution data and some epidemiological studies showing the dose-response relationships between TSP (total suspended particulate matters) and mortality of respiratory diseases, the health risks associated with ambient air pollution deriving from coal-dependent industries is estimated to be the most serious in Chongqing, followed by Chengdu, Beijing or Dalian, and the lowest in Shanghai, where no major industries are located. Although there are possibly heavy pollutions with chemicals especially in water, health risk assessment should wait for more detailed data of monitoring and also human exposures. Commonly to the studied areas, however, infrastructures have been improved rapidly so that chlorinated drinking water is now supplied and fuels at home have been changed to natural gas generally, whose effects should be followed up for confirming the estimated risks. On the other hand, percents of people who are thinking 'their own health is injured by them' and 'counteractions are needed for them' was in the order of the severity of regional air pollution due to industries with the highest in Chongqing (96 Prozent in the industrialized area) and the lowest in Shanghai. In case of global environmental issues (global warming, ozone layer depletion, or acid rain), however, the trends were the reverse with being much higher in Shanghai than in the other cities. It was also shown risk perceptions regarding global issues are much higher among educated people as well as among younger people. These trends were also shown by logistic regression analyses with considering age, education level, pollution level around residence and also city. However, the subjects in general did not have detailed knowledge about each of the toxic health risks of mercury, arsenics, PCB, dioxins and so on with an exception of AIDS. A new health risk assessment method proposed recently by WHO, which is linked with management scenarios for changing energy source from coal to natural gas or hydropower with dual benefits for health at the local level and contribution to reduce GHG, is thought to meet the public needs indicated by their risk awareness and perception. Such health risk-based local environment management with reducing the burdens on global issues should be extended to the other 'transbourdary risk issues' including PCB, dioxins and chemical pollutions as well as long-distance transports of air pollutants, ozone layer depletion and so forth. The present results are also suggesting that education especially for young people seems to be effective.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Nigge, K.M.
Titel: Generic Spatial Classes for Human Health Impacts. Part I: Methodology / K.M. Nigge
Umfang: 8 Abb.; 1 Tab.; 26 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.: Teil II s. Int J LCA 6(2001)6 S. 334-338 <523332>
Titelübers.: Räumliche Oberklassen für Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Teil I: Methodologie <de.>
In: The International Journal of Life Cycle Assessment. 6 (2001), 5, S. 257-264
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Bewertung; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Luftschadstoff; Wirkungsanalyse; Schadstoffwirkung; Mensch; Schadstoffexposition; Regionale Verteilung; Regionale Differenzierung; Stadtgebiet; Demographie; Atmosphäre; Vertikalprofil; Schadstoffemission; Ländlicher Raum; Standortbedingung; Ballungsgebiet; Schadstoffausbreitung; Ausbreitungsvorgang; Höhe (topographisch); Internationaler Vergleich
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Weitere Deskriptoren: airborne-pollutants; emission-height; exposure-efficiency; human-toxicity; life-cycle-impact-assessment; LCIA; population-density; spatial-differentiation
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU31 Luft: Einzelne Nachweisverfahren, Messmethoden, Messgeraete und Messsysteme
Kurzfassung: A new method for the spatially differentiated assessment of impacts of airborne pollutants on human health is presented. It is applicable to primary pollutants with linear exposure response functions. This includes the most important primary air pollutants from transportation and energy generation. The article looks at the spatial differentiation of impacts due to emission height and the local population density distribution around the emission site, as has been predicted using a Gaussian plume model. The differentiation due to population density is captured by way of five generic spatial classes: large cities in agglomerations, highly densified districts in agglomerations, cities in urbanized regions, country average districts, and low densiry rural districts in rural regions. Average impacts are calculated for each class. The method is simple enough to be applied to a large number of emissions within Life Cycle As-sessments. It was used to calculate site-dependent exposure efficiencies for a variety of primary pollutants emitted at different heights. For traffic emissions of pollutants with short atmospheric residence times, the exposure efficiencies vary by a factor of 5 across Germany and by a factor of 75 across Europe. This differentiation due to population density decreases significantly with an increasing atmospheric residence time of the pollutants and with an increasing emission height.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM050008/2000KURZ
Titel: Daten zur Umwelt 2000 : der Zustand der Umwelt in Deutschland 2000
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Hrsg.]
erschienen: 2001
Umfang: 16 S. : div. Abb.
Ausgabe: Kurzfassung
Titelübers.: Data on the Environment 2000 ; The State of the Environment in Germany 2000 <en.>
Umwelt-Deskriptoren: Umweltzustandsdaten; Klimaschutz; Energiewirtschaft; Energiepolitik; Gesundheit; Räumliche Mobilität; Umweltverträglichkeit; Verkehr; Konsumverhalten; Naturschutz; Nachhaltige Entwicklung; Freizeit; Erholung; Landschaftsschutz; Konsument; Umweltbewußtes Verhalten; Treibhausgas; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Energieverbrauch; Schwebstaub; Lärmbelästigung; Staub; Luftverunreinigung; Lebensmittel; Badegewässer; Trinkwasser; Wassergüte; Straßenverkehr; Güterverkehr; Personenverkehr; Kraftfahrzeug; Haushaltsabfall; Wasserverbrauch; Privathaushalt; Binnengewässer; Wald; Datensammlung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
NL50 Technische und administrative, umweltqualitaetsorientierte Massnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Massnahmen
WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Wörterbuch
Katalog-Signatur: ME020026
Autor: Ohrbach, K.H.
Titel: Dictionary of Environmental and Occupational Medicine = Wörterbuch Umwelt- und Arbeitsmedizin / K.H. Ohrbach
erschienen: Weinheim : Wiley-VCH; New York, NY/USA; Chichester/GB, 2001
Umfang: 551 S.
Ausgabe: 2. greatly ext. Ed.=stark erw. Aufl.
ISBN/Preis: 3-527-30353-7
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Arbeitsplatz; Arbeitsmedizin; Umweltmedizin; Gesundheitsvorsorge
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen, Angestellte im Gesundheitswesen und Ärzte beschäftigen sich mit Prävention und Behandlung der Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die Gesundheit, besonders derer am Arbeitsplatz. Um die erworbenen Erkenntnisse und Informationen weltweit austauschen zu können, müssen Fachwörter präzise übersetzt werden. Mit diesem Wörterbuch lassen sich ca. 15 000 Stichwörter vom Englischen ins Deutsche (und umgekehrt) übersetzen. Daher ist es ein unersetzliches Hilfsmittel, um umwelt- und arbeitsmedizinische Texte in der Fremdsprache zu lesen und zu verfassen.
Kurzfassung: Medical doctors, health professionals and scientists from a wide range of disciplines are involved in studying, preventing and curing the effects of environmental factors on health, especially in the workplace. The global exchange of information means there is a frequent need to translate specific terms, and this dictionary eases the task

by providing almost 15,000 entries for each direction of translation (English into German and vice versa). Doctors, scientists and translators will find this a valuable tool for reading and writing in the foreign language.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Regierungs- und Parlamentsverlautbarungen
Katalog-Signatur: UM300511/1999
Titel: Umweltradioaktivität und Strahlenbelastung im Jahr 1999
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn> [Hrsg.]
erschienen: Bonn : Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Selbstverlag), 2001
Umfang: 49 S.
Ausgabe: Stand: September 2000
Titelübers.: Environmental Radioactivity and Radiation Pollution in 1999 <en.>
Gesamtwerk: (Umweltpolitik (BMU))
Umwelt-Deskriptoren: Strahlendosis; Röntgenverordnung; Ultraschall; Dosis; Edelgas; Meßprogramm; Strahlenschutzkommission; Zerfallsprodukt; Regionale Verteilung; Schutzmaßnahme; Unfall; Radioaktivität; Umweltbelastung; Einwohner; Novellierung; Inhalation; Gesundheitsgefährdung; Europäische Kommission; Innenraumluft; Kommunalebene; Kernkraftwerk; Natürliche Radioaktivität; Strahlenbelastung; Strahlenexposition; Radon; Wohngebäude; Altlastensanierung; Kerntechnische Anlage; Radioaktive Substanz; Monitoring; Baustoff; Bergbau; Kataster; Altlast; Medizin; Erzbergbau; Tschernobyl-Kernschmelzunfall; Krebskrankheit; Kernwaffe; Mensch; Dosis-Wirkung-Beziehung
Geo-Deskriptoren: Großbritannien; Tschernobyl; Europa; Bundesrepublik Deutschland; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der vorliegende Bericht enthält die wichtigsten aktuellen Daten über die Entwicklung der Umweltradioaktivität sowie der natürlichen und zivilisatorischen Strahlenexposition in Deutschland. Der Bericht für das Jahr 1999 zeigt, dass die Strahlenbelastung der Bevölkerung um 0,5 Millisievert (mSv) gegenüber den Vorjahren auf 4,5 mSv gestiegen ist. Die in den letzten Jahren gestiegene Zahl dosisintensiver Untersuchungen an Patienten im medizinischen Bereich hat auch einen höheren Anteil an der Gesamtstrahlenbelastung der Bevölkerung zur Folge. Der jetzige Bericht geht daher anstelle der früheren Abschätzung von 1,5 mSv nunmehr von einer Strahlenbelastung von 2 mSv für diesen Bereich aus. Dies ist ein Wert, der im Vergleich zu den anderen europäischen Staaten sehr hoch ist. In Großbritannien z.B. beträgt die medizinische Strahlenexposition im Mittel lediglich 0, 3 mSv pro Jahr. Die Bundesregierung verfolgt mit der Novelle der Röntgenverordnung auch das Ziel, die Strahlenbelastung in diesem Bereich zu senken. Auch die Ärzte sind aufgerufen, durch strenge Indikationsstellung, verstärkte Anwendung nicht- bzw. geringstrahlender Verfahren wie Endoskopie, Ultraschall und Magnet-Resonanz-Tomographie sowie einer verbesserten Aufklärung der Patienten zur Senkung der Strahlenbelastung beizutragen. Mit einer Dosis von 1,4 mSv liefert das radioaktive Edelgas Radon auch im Jahr 1999 den Hauptbeitrag zur natürlichen Strahlenexposition. Nach Auswertung zahlreicher, auch internationaler Messprogramme und Studien könnten nach Schätzungen der Strahlenschutzkommission (SSK) rund 4 bis 12 Prozent aller Lungenkrebsfälle in Deutschland auf das Einatmen von Radon und seinen Zerfallsprodukten zurückgeführt werden. Um das Gesundheitsrisiko durch Radon zu minimieren, empfiehlt die EU- Kommission für Neubauten einen Planungswert von 200 Becquerel pro Kubikmeter Raumluft und für Altbauten einen Sanierungswert von 400 Becquerel pro Kubikmeter. Das Bundesumweltministerium fördert seit einigen Jahren Forschungsvorhaben zur regionalen Verteilung des Radons, von Schutzmaßnahmen und zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Radons. Die Ergebnisse dieser Studien werden jährlich auf dem Radon-Status-Gespräch auch mit internationalen Experten diskutiert. Im Rahmen einer Bund-Länder-Kommission werden derzeit Radongebiete auf Gemeindeebene im Hinblick au eine administrative Umsetzung der Empfehlung der EU-Kommission ermittelt. Im Jahr 1999 waren ca. 340 000 beruflich strahlenexponierte Personen registriert. Die mittlere Jahresdosis dieser Personengruppe betrug 0,17 mSv. Die durch den Unfall im Atomkraftwerk Tschernobyl resultierende Strahlenbelastung liegt derzeit bei weniger als einem Prozent der natürlichen Strahlenbelastung, die in Deutschland insgesamt 2,4 mSv beträgt. (gekürzt)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Thielemann, H.
Titel: Zur hygienischen Bedeutung der Wasserqualitaet im Hinblick auf den Fluorid-, Iodid- und Phosphatgehalt / H. Thielemann
Umfang: 1 Tab.; 9 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: On the Hygienic Significance of the Water Quality as Regards the Fluoride-, Iodide- and Phosphate Contents <en.>

In: Gesundheits-Ingenieur. 122 (2001), 5, S. 239-245
Freie Deskriptoren: Phosphatierungen
Umwelt-Deskriptoren: Fluorid; Iodid; Phosphatgehalt; Hygiene; Wassergüte; Trinkwasseraufbereitung; Chemikalien; Spurenelement; Enzymaktivität; Fluoridierung; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Schilddrüse; Dosierung; Biologische Wirkung; Gesundheitsgefährdung; Vergiftung; Knochen; Zahn; Lebensmittel; Resorption; Fluorgehalt; Toxizität; Iod; Iodierung; Stoffwechsel; Ernährung; Phosphat; Phosphorsäure; Wasseraufbereitung; Rohrleitung; Fällung; Calciumcarbonat; Getränkeindustrie; Lebensmittelzusatz; Grenzwerteinhaltung; Wasserleitung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: WA51 Wasser: Aufbereitung
LF55 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Nahrungsmitteltechnologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In einem Überblick werden einige hygienische Probleme der chemischen Wasserqualität in Bezug auf ihren Fluorid-, Iodid- und Phosphatgehalt erörtert, wobei gleichzeitig den unterschiedlichsten Auffassungen hinsichtlich der Trinkwasserfluoridierung, -iodierung und -phosphatierung Aufmerksamkeit geschenkt wird. Eine Sonderstellung in der Trinkwasseraufbereitung besitzt die Fluoridierung. Als kariesprophylaktische Maßnahme (optimale Fluoridkonzentration) wird sie erfolgreich angewendet. Die Fluoridierungschemikalien werden bei der Aufbereitung zugesetzt. Zur Ausbildung einer Rostschutzschicht in metallischen Rohrleitungen ist nicht nur die Einhaltung des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichtes notwendig, sondern es sind auch bestimmte Werte für die Carbonathärte, den Sauerstoffgehalt und die Fließgeschwindigkeit einzuhalten. In vielen Fällen sind diese Forderungen aber nicht immer erfüllbar. Es hat sich gezeigt, dass Wässer, die einen erhöhten natürlichen Kieselsäure- oder Phosphatgehalt besitzen, trotz aggressiver Eigenschaften eine Schutzschicht in metallischen Rohrleitungen bilden können. Die Phosphatzugabe im größeren Maßstab besitzt den nicht zu unterschätzenden Nachteil, dass der erhöhte Phosphatgehalt im Abwasser (Vorfluter) zur verstärkten Entrophierung führen kann. Der Iodgehalt des Grundwassers ist entscheidend für das Iodangebot für Tier und Pflanze und damit für das Iodminimum des Organismus (etwa 0,2 mg oder 3 Mikrog/kg). Dieses wird bei einem Iodgehalt des Trinkwassers von unter 5 Mikrog/L nicht erreicht. Durch Iodierung von Kochsalz wird dem entgegengesteuert.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kuehling, W. [Universität Halle-Wittenberg, Mathematisch- Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Fachbereich Geowissenschaften, Institut für Geographie]
Titel: Risikobewertung und Grenzwertsetzung : Wie könnte eine Problemlösung aussehen? / W. Kuehling
Körperschaft: Universität Halle-Wittenberg, Mathematisch-Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät, Fachbereich Geowissenschaften, Institut für Geographie [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 21 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Risk Evaluation and Standard Setting - How a Problem Solution Could Look? <en.>
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). 61 (2001), 10, S. 449-453
Freie Deskriptoren: Bewertungsmaßstäbe; Wertsetzungsprozesse
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Zumutbarkeit; Risikoanalyse; Grenzwertfestsetzung; Partizipation; Umweltqualitätsziel; Bewertungskriterium; Bewertungsverfahren; Schwellenwert; Exposition; Politische Durchsetzbarkeit; TA-Luft; Schwefeldioxid; Immissionsschutz; Vorsorgeprinzip; Umweltverträglichkeitsprüfung; Wertewandel; Akzeptanz; Richtwert; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH40 Chemikalien/Schadstoffe: Diskussion, Ableitung und Festlegung von Richtwerten, Hoechstwerten, Grenzwerten, Zielvorstellungen, Normen, Guetekriterien, Qualitaetszielen, Chemiepolitik, ...
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Eine von den Bundesministerien für Gesundheit und Umwelt eingesetzte Risikokommission soll ein Verfahren zur Risikobewertung und Standardsetzung im Umwelt- und Gesundheitsschutz entwickeln. Von den grundlegenden Problemen jeder Bewertung ausgehend, dass zwischen einer fachlichen Beurteilung von Wirkungen eines Stoffes auf ein Schutzgut einerseits und den Bewertungen über die Zumutbarkeit oder Durchsetzbarkeit andererseits unterschieden werden muss, wird ein zweistufiges Verfahren vorgeschlagen, welches die verschiedenen Urteilsebenen im Wertsetzungsprozess trennt. Konsequenz dieser Trennung ist, dass zwischen einem Ziel- und einem Handlungsstandard mit unterschiedlicher Verbindlichkeit zu unterscheiden ist.

Kurzfassung: A risk commission, started from the Federal Ministries for Health and Environment is to develop a procedure for the risk evaluation and standard setting (risk analysis) in the environmental and health protection. Assuming the fundamental problems of each evaluation, there must be a difference between the risk assessment on the one hand and the risk management on the other hand. The author suggested a two-stage procedure, which separates the process of risk analysis into different judgement levels. The consequence of this separation is, that there is to be differentiated between a goal and an action standard with divergent levels of obligation.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Latza, U. [Universitaet Hamburg, Zentralinstitut fuer Arbeitsmedizin, Ordinariat fuer Arbeitsmedizin] Baur, X.
Titel: Aspekte der Risikobeurteilung bei Isocyanat-Asthma: Expositionsdaten, Biomonitoring und Ergebnisse epidemiologischer Studien / U. Latza ; X. Baur
Körperschaft: Universitaet Hamburg, Zentralinstitut fuer Arbeitsmedizin, Ordinariat fuer Arbeitsmedizin [Affiliation]
Umfang: 7 Tab.; 48 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Risk of Isocyanate-Induced Asthma: Exposure, Biomonitoring, and Results from Epidemiological Studies <en.>
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). 61 (2001), 10, S. 465-471
Freie Deskriptoren: Expositionsdaten; Isocyanat-Asthma
Umwelt-Deskriptoren: Isocyanat; Asthma; Arbeitsplatz; Gesundheitsgefährdung; Grenzwert; Exposition; Polymer; Mensch; Biomonitoring; Dosis-Wirkung-Beziehung; Epidemiologie; Atemtrakterkrankung; Aggregatzustand; Inhalation; Schadstoffexposition; Arbeitsmedizin; Schadstoffwirkung; Luftschadstoff; Expositionsdauer; Berufskrankheit; Literaturauswertung; Wirtschaftszweig; Kanzerogenität; MAK-Wert; Schutzmaßnahme; Risikominderung; Emissionsminderung; Schadstoffminderung; Schadstoffnachweis; Halbwertszeit; Risikoanalyse; Risikokommunikation
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU54 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Aufgrund des breiten Anwendungsspektrums wächst die Zahl der gegenüber Isocyanaten exponierten Beschäftigten. In der Übersichtsarbeit wird der Frage nachgegangen, ob eine aussagekräftige quantitative Risikoabschätzung bezüglich des Isocyanat-Asthmas auf der Grundlage der vorliegenden epidemiologischen Studien möglich ist. Hierfür wird auf die Isocyanatexposition am Arbeitsplatz, die Gesundheitsgefährdung durch Isocyanate unter besonderer Berücksichtigung von epidemiologischen Studien zu Lungenfunktionsveränderungen durch Isocyanate und relevante Grenzwerte in Deutschland eingegangen. Epidemiologische Studien haben zum Erkennen von Atemwegserkrankungen durch Isocyanate beigetragen. Die Risikoquantifizierung wird durch fehlende individuelle Messungen und analytische Schwierigkeiten in der Quantifizierung von Isocyanaten in allen Aggregatzuständen erschwert. Neben der inhalativen Exposition ist die Entwicklung eines Isocyanat-Asthmas offensichtlich auch über dermale Exposition möglich. Eine kanzerogene Wirkung von TDI, MDI und polymerem MDI (PMDI) beim Menschen kann nicht ausgeschlossen werden. Basierend auf einer Weiterentwicklung der Methodik der Quantifizierung der Luftkonzentration und des Biomonitoring zur Verbesserung der Abschätzung der individuellen Exposition unter Berücksichtigung der dermalen Aufnahmewege sollten weitere betriebsepidemiologische Studien zu Lungenfunktionsveränderungen und Krebsentstehung inklusive der Untersuchung von Dosis-Wirkungs- Beziehungen durchgeführt werden. Unabhängig von den Forschungsvorhaben sind zum Schutz der betroffenen Arbeitnehmer die Präventionsmaßnahmen zu verstärken.
Kurzfassung: The number of workers that are exposed to isocyanates has inreased due to the broad modes of application. The review investigates whether a valid quantitative risk assessment regarding isocyanate-induced asthma is possible on the basis of the available data from epidemiological studies. For this purpose isocyanate exposure in the workplace, hazards due to isocyanates focussing on epidemiological studies on changes in lung function due to isocyanates, and relevant threshold limit values in Germany are presented. Epidemiological studies have contributed to identifying the respiratory diseases due to isocyanates. Risk quantification is hampered by missing individual measurements and analytical problems in the quantification of all isocyanates in all states of aggregation. Apart from inhalation, dermal exposure might induce isocyanate asthma. It cannot be excluded that TDI MDI, and polymeric MDI are carcinogenic to humans. Based on further development of methods for the quantification of air concentrations and biomonitoring for the estimation of individual exposure including dermal pathways, additional epidemiologi-

cal studies on changes in lung function, and development of cancer among exposed workers including the study of dose-response- relationships are needed. Apart from research projects, preventive measures have to be enforced in order to protect the exposed workers.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kahl-Mentschel, A. [Universitaet-Gesamthochschule Wuppertal, Fachbereich 14 Sicherheitstechnik] Simon, A. [Technische Universitaet Dresden, Fakultaet Maschinenwesen, Institut fuer Arbeitsingenieurwesen]
Titel: Faserstaubbelastung aus Pkw-Katalysatoren - Ein umweltschutzspezifisches Szenario / A. Kahl-Mentschel ; A. Simon
Körperschaft: Universitaet-Gesamthochschule Wuppertal, Fachbereich 14 Sicherheitstechnik [Affiliation] Technische Universitaet Dresden, Fakultaet Maschinenwesen, Institut fuer Arbeitsingenieurwesen [Affiliation]
Umfang: 10 Lit.
Titelübers.: Fiber-Dust Pollution from Catalytic Converters - An Environmental Protection-Specific Scenario <en.>
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). 61 (2001), 10, S. 473-474
Freie Deskriptoren: Faserstaubbelastungen
Umwelt-Deskriptoren: Katalysator; Szenario; Personenkraftwagen; Faserstaub; Keramik; Schadstoffemission; Recycling; Katalysator; Recyclingquote; Abfallaufkommen; Staubemission; Kanzerogener Stoff; Belastungsfaktor; Arbeitsmedizin; Immissionsbelastung; Umweltmedizin; Schadstoffwirkung; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Feinstaub; Schwefeldioxid; Kombinationswirkung; Abgaskatalysator
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU12 Luft: Verunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LU11 Luft: Emission - Art, Zusammensetzung
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
AB10 Abfall: Entstehung, Aufkommen, Beschaffenheit, Zusammensetzung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schweizer, Ernst [Universitaet Tuebingen, Hygiene-Institut, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umwelthygiene] Schweinsberg, F.
Titel: Gesundheitliche Bedeutung von Arsen in Trinkwasser / Ernst Schweizer ; F. Schweinsberg
Körperschaft: Universitaet Tuebingen, Hygiene-Institut, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umwelthygiene [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; 57 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Arsenic in Drinking Water and its Significance for Human Health <en.>
In: Zeitschrift fuer Ernaehrungsoekologie. 2 (2001), 3, S. 161-168
Freie Deskriptoren: Nägel; Arsenkies
Umwelt-Deskriptoren: Arsen; Trinkwasser; Mensch; Tumor; Lunge; Niere; Leber; Grenzwert; Gesundheitsschaden; Dermatose; Krebskrankheit; Arsengehalt; Harn; Haar; Schadstoffwirkung; Biologische Wirkung; Schadstoffbelastung; Arsenverbindung; Toxizität; Akute Toxizität; Chronische Toxizität; Stoffwechsel; Biomonitoring; Nervensystem; Atemtrakt; Schadstoffminderung; Grenzwertüberschreitung; Filtration; Trinkwasseraufbereitung; Flockung; Arsenat; Rohwasser; Kanzerogenität; Sulfid; Wasserverunreinigung; Mineral; Trinkwasserqualität
Geo-Deskriptoren: Argentinien; Bangladesh; Chile; Taiwan; USA; Mexiko; Ghana; Amerika; Australien; Finnland; Ungarn; Mongolei; Asien; Japan; Südasien; Südasien
Weitere Deskriptoren: Arsenic; Bangladesh; cancer; drinking-water; risk-assessment; skin-lesions
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
WA51 Wasser: Aufbereitung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Weltweit betrachtet, ist Arsen im Trinkwasser noch immer von hoher gesundheitlicher Bedeutung. Unbestritten ist, dass in Bangladesh heute noch Millionen von Menschen mit stark arsenhaltigem Trinkwasser versorgt werden. Bezüglich der Gesundheitsschäden werden dort wieder alle Symptome beobachtet, die schon in älteren Studien, z.B. in Taiwan, Argentinien und Chile, beschrieben wurden. Die wichtigsten sind Hautveränderungen und Hautkrebs, sowie innere Tumore der Lunge, Blase, Niere und Leber. Eine Risikoabschätzung zeigt, dass die Absenkung des Grenzwerts für Arsen im Trinkwasser von 50 pg/L auf 10 pg/L als präventive Maßnahme sinnvoll war.
Kurzfassung: On a world-wide scale, arsenic in drinking water is still of high significance for human health. There is no doubt that in Bangladesh even today millions of people are supplied with drinking water that is highly contaminated with arsenic.With respect to adverse health effects, the same symptoms can be recognised as have been reported in earlier investigations, e.g. in Taiwan, Argentina, and Chile. The most important damages are skin lesions, skin cancer as well as internal

tumours of lung, bladder, kidney, and liver.Risk assessment reveals that lowering the threshold level for arsenic in drinking water from 50 pg/L to 10 pg/L was a reasonable and urgent preventive measurement.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM301198
Autor: Maschewsky, W.
Titel: Umweltgerechtigkeit, Public Health und soziale Stadt / W. Maschewsky
erschienen: Frankfurt am Main : VAS-Verlag fuer akademische Schriften, 2001
Umfang: 238 S. : 2 Abb.; 24 Tab.; div. Lit
Titelübers.: Environmental Justice, Public Health and Public-Spirited City <en. >
ISBN/Preis: 3-88864-330-9
Freie Deskriptoren: Umweltgerechtigkeit; Indianerreservate; Savannah-River; Ghetto-Wohnungen; West-Dallas; Tooele-County; Mühlenberger-Loch
Umwelt-Deskriptoren: Sozialpolitik; Umweltbelastung; Soziale Gruppe; Stadtteil; Stadtsoziologie; Stadt; Regionalplanung; Gesundheit; Sozialverträglichkeit; Lokale Agenda 21; Kommunalebene; Großstadt; Ökologie; Bleigehalt; Schwermetallbelastung; Fallbeispiel; Kanzerogenität; Strahlenbelastung; Radioaktivität; Umweltverträglichkeit; Wohnung; Ökologiebewegung; Funktelefon; Sendeeinrichtung; Strahlenbelastung; Indigene Völker; Empirische Untersuchung; Chemische Industrie; Belastungsgebiet; Ballungsgebiet; Abholzung; Umweltforschung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; New York; USA
Klassifikation: UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In den USA wird seit den 80er Jahren ein Problem im Schnittbereich von Umwelt- und Sozialpolitik diskutiert - Umweltgerechtigkeit. Gegenstand ist die Verteilung von Umweltbelastungen auf soziale Gruppen und Regionen. Diese Verteilung hat in den USA oft folgende Merkmale: viele Umweltbelastungen sind sehr ungleich verteilt; von hohen Umweltbelastungen betroffene Gruppen sind auch ökonomisch, politisch und sozial benachteiligt; neue Umweltbelastungen werden so verteilt, dass sie bestehende Umweltungleichheit eher verstärken. Solche Umweltungleichheit wird in den USA als ungerecht bewertet, als Verstoß gegen Chancen-, Verteilungs- und Verfahrensgerechtigkeit. Dieses Thema wurde dort so wichtig, dass Präsident Clinton in einem Regierungserlass darauf einging und einzelne Kommunen - wie New York City - Konzepte für die gerechte Verteilung (fair share) von Umweltbelastungen auf Stadtteile entwickelten. Auch in der BRD gibt es ähnliche Probleme, was Umweltwissenschaft, Public Health, Stadtsoziologie, Sozialarbeit, Stadt- und Regionalplanung beschäftigen sollte. Konzeptionell lässt sich Umweltgerechtigkeit bei uns beziehen auf Überlegungen zur Umwelt-, Gesundheits- und Sozialverträglichkeit von politischen Maßnahmen; prozedural auf Programme, wie 'Gesunde Städte', 'Soziale Stadt' und 'Lokale Agenda 21'.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Muss, C. Drasch, G. Versen, B. A. von
Titel: Diagnose von Metallbelastungen aus zahnärztlichen Werkstoffen durch den standardisierten Kaugummitest (Dentest) / C. Muss ; G. Drasch ; B. A. von Versen
Titelübers.: Diagnosis of Metal Burdens from Dental Materials with the Standardized Chewing Gum Test (Dentest) <en.>
In: Zeitschrift fuer Umweltmedizin. 9 (2001), 6, S. 351-356
Freie Deskriptoren: Kaugummi; Dentest; Speicheltest
Umwelt-Deskriptoren: Edelmetall; Blut; Freisetzung; Quecksilber; Gold; Zahn; Quecksilbergehalt; Schwermetallbelastung; Metall; Schadstoffbelastung; Zahn; Quecksilbergehalt; Amalgam; Schwermetallbelastung; Metall; Schadstoffbelastung; Standardisierung; Palladium; Amalgam; Biomonitoring; Polyvinylchlorid; Schadstoffemission; Harn; Laboruntersuchung; Screening
Weitere Deskriptoren: Amalgam-alloy; dental-noble-restoration; metal-tracement-in-saliva; Human-biomonitoring-in-metal-burden
Klassifikation: CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Bisher haben viele Umweltmediziner den diagnostischen Wert des Speicheltests zur Ermittlung von Metallbelastungen aus Dentallegierungen angezweifelt. Es fehlte nämlich der Nachweis, ob die im Speicheltest ermittelten Konzentrationen an Edelmetallen mit denen in Urin oder Blut korrelieren. In der vorliegenden Untersuchung wurde die Freisetzung von Quecksilber, Palladium und Gold aus Dentallegierungen unter standardisierten Bedingungen untersucht. Außerdem analysierten die Umweltmediziner das Verhältnis der Metallkonzentrationen in Speichel und Blut bzw. Urin. An den Untersuchungen waren insgesamt 151 Patienten beteiligt. 44 trugen ausschließlich Goldkronen, 35 waren mit Gold und Amalgam versorgt und 19 Patienten trugen keinen Zahnersatz aus Gold oder Amalgam (Kontrollgruppe). Bei den

Teilnehmern wurde vor der eigentlichen Testphase eine Anamnese, eine körperliche Untersuchung und ein Laborscreening durchgeführt. Es wurden nur Patienten berücksichtigt, deren Laborwerte (Blutzucker, Immunglobuline etc.) innerhalb eines statistischen Referenzbereichs lagen. Zur Bestimmung der Quecksilberkonzentrationen aus Amalgamfüllungen setzten die Umweltmediziner die Atomabsorbtionsspektrometrie (AAS) in Kaltdampftechnik ein. Gold und Palladium wurde mit der flammenlosen Messung im Grafitrohr bei linearer Kalibrierung analysiert. Zur Auswertung der Ergebnisse setzten die Forscher das statistische Programm SPSS 8.0 mit dem Zusatzmodul 'exakter Test' der SPSS-Software GmbH München ein. Folgende Ergebnisse wurden erzielt: Die Anzahl der amalgamversorgten Zähne und die Quecksilberkonzentration im Nüchternspeichel, im Kauspeichel sowie im Tagesspeichel (berechnete Quecksilberfreisetzung über einen Tag) stehen in einem direkten Zusammenhang. Außerdem korrelieren die Werte der berechneten Quecksilberfreisetzung mit den Extinktionswerten im Morgenurin. Bei Gold und Palladium konnte ebenso ein statistischer Zusammenhang zwischen der Anzahl der Goldzähne und der Freisetzung von Metallen ermittelt werden. Außerdem zeigte sich auch hier eine Korrelation zwischen den Metallkonzentrationen in den Speichelproben und den Werten im Blut bzw. Serum. Mit den Untersuchungen konnten die Umweltmediziner belegen, dass der Speicheltest sich durchaus als Screening-Methode zur Ermittlung der Belastung von Patienten mit Zahnmetallen eignet.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Capasso, M. [Universita Napoli (Seconda Univ.)] Capristo, A. F. Capristo, C. Miraglia del Giudice, M. jr. Capasso, S.
Titel: Effects of Nitrogen Oxides from Vehicular Traffic on the Health of Children in Naples / M. Capasso ; A. F. Capristo ; C. Capristo ; M. Miraglia del Giudice jr. ; S. Capasso
Körperschaft: Universita Napoli (Seconda Univ.) [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; 7 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Auswirkungen von Stickoxiden des Kfz-Verkehrs auf die Gesundheit von Kindern in Neapel <de.>
In: Fresenius Environmental Bulletin. 10 (2001), 7, S. 605-608
Freie Deskriptoren: Kurzzeitwirkungen; Influenza
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Gesundheitsgefährdung; Großstadt; Luftverunreinigung; Schadstoffexposition; Erkrankung; Immissionsbelastung; Meteorologischer Parameter; Morbidität; Virusinfektion; Schadstoffgehalt; Stickstoffoxid; Kausalzusammenhang; Schwefeldioxid; Stickstoffdioxid; Ozongehalt; Ozongehalt; Kohlenmonoxid; Zeitverlauf; Niederschlag; Windgeschwindigkeit; Partikelförmige Luftverunreinigung; Schadstoffwirkung; Epidemiologie
Geo-Deskriptoren: Neapel; Italien
Weitere Deskriptoren: air-pollution; nitrogen-oxides; health-risk; environmental-epidemiology; Naples
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphaere - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Short-term effects of air pollution in Naples on children's health are reported. Analysis of school absences for illness versus the concentration of main air pollutants, meteorological data and influenza morbidity shows the predominant role of nitrogen oxides in determining a worsening of the children's health. In the city of Naples, during one school year, this polluting air substance causes an increase of more than 100 per cent diseases.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: ME100183
Titel: Health Sponsoring : Symposion der Stiftung Immunität und Umwelt 4. /5. Mai 2000 / F. H. Kemper [Hrsg.]
Person: Kemper, F. H. [Hrsg.]
erschienen: München : Urban und Fischer; Jena, 2001
Umfang: 110 S.
Titelübers.: Health Sponsoring. Symposium of the Stiftung Immunität und Umwelt 4-5 May, 2000 <en.>
ISBN/Preis: 3-437-22006-3
Gesamtwerk: (Immunity and Environment ; 12/2001)
Kongress: Health Sponsoring (Symposion der Stiftung Immunität und Umwelt)
Freie Deskriptoren: Health-Sponsoring; Health-Care
Umwelt-Deskriptoren: Immunität; Gesundheit; Nichtregierungsorganisation; Industrie; Multinationale Unternehmen; Epidemiologie; Entwicklungsland; Wirtschaftsentwicklung; Nadelwald; Nadelwald; Immunsystem; Tagungsbericht; Modellierung; Infektionskrankheit; Gesundheitsvorsorge; Infektionskrankheit; Epidemiologie; Wirtschaftsentwicklung; Finanzierungshilfe; Finanzierung; Unternehmenspolitik; Sozialverträglichkeit; Partizipation; Unternehmenspolitik; Kosten-Nutzen-Analyse; Entwicklungshilfe; Internationale Zusammenarbeit; Gesundheitspolitik
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Die Erforschung krankmachender Bedingungen steht seit ihrer Gründung vor nunmehr 30 Jahren im Mittelpunkt der Arbeiten der Stiftung 'Immunität und Umwelt'. In dieser Zeit hat sie wichtige Beiträge bei der weltweiten Bekämpfung epidemiologischer Gefahren geleistet und an sinnvollen Lösungsansätzen für Probleme in Entwicklungsländern gearbeitet. Gesundheit für alle bis zum Jahr 2000: Dieses Programm hat seit der Konferenz von Alma Ata (1978) die gebündelte Kraft von WHO, UNICEF und vielen nationalen und internationalen Gebern sowie Nichtregierungsorganisationen miteinander verbunden. Dennoch: Trotz aller internationaler Bemühungen ist bei der Gesundheitssituation die Kluft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern nicht kleiner geworden. Weiterhin bleibt die Suche nach kreativen Lösungskonzepten und deren Umsetzung eine unerlässliche Aufgabe. Ein ausgesprochen erfolgversprechender Lösungsansatz ist Health Sponsoring als ein Finanzierungsinstrument der Zukunft. Zu diesem Thema veranstaltete die Stiftung ihr Symposion 2000 mit folgenden Beiträgen: a) zum Zusammenhang zwischen Gesundheit und wirtschaftlicher Entwicklung; b) aktuelle Probleme in der internationalen Gesundheitsversorgung; c) soziales Engagement als unternehmerische Verpflichtung; d) Health Care eines Multinationalen Unternehmens; e) Public Private Partnership; f) Round Table Gespräch: Health Sponsoring - ein Finanzierungsinstrument der Zukunft. Diese Veranstaltung bildet einen weiteren wichtigen Baustein zu einer international anerkannten Informationsplattform auf hohem wissenschaftlichem Niveau, zu der sich die Symposien der Stiftung im Laufe der Jahre entwickelt haben. Unverzichtbar für jeden, dessen Interesse der (inter)nationalen Gesundheitsversorgung gilt.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Babisch, W. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Risikobewertung in der Lärmwirkungsforschung : Zum Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch chronischen Lärmstress / W. Babisch
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Risk Assessment in Noise Research: On the Cardiovascular Risk Due to Chronic Noise Stress <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 5, S. 243-250
Freie Deskriptoren: Herz-Kreislauf-Krankheiten; Lärmpräventionen; Risikobewertungen
Umwelt-Deskriptoren: Herz; Erkrankung; Streß; Wirkungsforschung; Lärmwirkung; Risikoanalyse; Risikominderung; Verkehrslärm; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Umweltmedizin; Lärmminderung; Exposition; Gesundheitsgefährdung; Belastungsfaktor; Epidemiologie; Dosis-Wirkung-Beziehung; Laborversuch; Tierversuch; Mittelungspegel; Stoffwechselveränderung; Gehör; Psychische Wirkung; Physiologische Wirkung; Straßenverkehr; Fluglärm; Schwellenwert; Lärmbelästigung; Kausalzusammenhang; Kreislauferkrankung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: cardiovascular-diseases; prevention; risk-assessment; traffic-noise
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
LE11 Lärm: Quellen, Emissionen, Immissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Umweltlärm ruft Belästigungsreaktionen hervor und erhöht das Risiko für stressbedingte Erkrankungen, insbesondere Herz- Kreislauf-Krankheiten. Aspekte von Kosten-Nutzen-Abwägungen im umwelt- und gesundheitspolitischen Entscheidungsprozess werden angesprochen. Risikobewertungen zu den extra-auralen Wirkungen des Lärms können auf der Grundlage epidemiologischer Studienergebnisse vorgenommen werden. Die Evidenz der bekannten Befunde zum Herz-Kreislaufrisiko durch Verkehrslärm wird vorgestellt und es werden einige Gesichtspunkte der statistischen Signifikanz und Kausalität von Zusammenhängen im Hinblick auf den Präventionsgedanken diskutiert.
Kurzfassung: Community noise causes annoyance reactions and increases the risk of stress-related disorders including cardiovascular diseases. Some aspects of cost-benefit considerations in the process of decision-making in public health policy are considered. Epidemiological studies can be the basis for a risk assessment regarding the non-auditory effects of noise. The evidence of the cardiovascular risk due to traffic noise is given, as concluded in the literature. Issues of statistical significance and the causality of associations are discussed with regard to preventive action.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Marczynski, B. [Universitaet Bochum, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut fuer Arbeitsmedizin] Wilhelm, Michael [Universitaet Bochum, Medizinische Fakultaet, Institut fuer Hygiene und Mikrobiologie, Abteilung fuer Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin]
Titel: Zur Validität von 8-Oxo-2'-deoxyguanosin-Addukten in weißen Blutzellen im Rahmen des Human Biomonitoring / B. Marczynski ; Michael Wilhelm
Körperschaft: Universitaet Bochum, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut fuer Arbeitsmedizin [Affiliation] Universitaet Bochum, Medizinische Fakultaet, Institut fuer Hygiene und Mikrobio-

logie, Abteilung fuer Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: 8-Oxo-2'deoxyguanosine Adducts in Human Biomonitoring <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 5, S. 251-256
Freie Deskriptoren: Effektmonitoring; Reaktive-Sauerstoffspezies
Umwelt-Deskriptoren: Fremdstoff; Biomonitoring; Hydroxylradikal; Detektor; PAK; Human-Biomonitoring; Mutagenität; Oxidation; Tumorgenese; Konsumverhalten; Kanzerogenität; Blutzelle; DNA; Mensch; Exposition; Umweltmedizin; Genotoxizität; Schadstoffwirkung; Flüssigkeitschromatografie; Tumor; Nachweisbarkeit; Kanzerogener Stoff; Sauerstoff; Leukozyten; Krebsrisiko; Berufsgruppe; Arbeitsplatz; Redoxpotential; Ringversuch; Bestimmungsmethode; Tracer; Biologische Wirkung
Weitere Deskriptoren: biomonitoring; DNA-adducts; biomarker-of-effect; human-biomonitoring; oxidative-DNA-damage; reactive-oxygen-species
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Zur Erfassung der Exposition gegenüber genotoxischen Fremdstoffen werden im Rahmen des Biomonitoring zunehmend DNA-Addukte herangezogen. Die Aussagekraft dieser Effektmarker in der Umweltmedizin ist derzeit noch umstritten. In dieser Übersicht werden Aspekte der oxidativen DNA-Schädigung unter besonderer Berücksichtigung von 8-Oxo-2'-deoxyguanosin-Addukten als Effektmarker dargelegt. Oxidative DNA-Schädigung wird u.a. durch reaktive Sauerstoffspezies her-vorgerufen. Reaktive Sauerstoffspezies werden vor allem endogen durch verschiedene pathophysiologische Prozesse, aber auch bei erhöhter Exposition gegenüber Fremdstoffen vermehrt gebildet. Es wird angenommen, dass die erhöhte Bildung reaktiver Sauerstoffspezies eine Rolle in der Tumorentstehung exponierter Personen spielt. Von den DNA- Basen ist Guanin die reaktions-freudigste und Hauptangriffspunkt von Hydroxylradikalen, wobei bevorzugt das Kohlenstoffatom in der Position 8 des Guanins hydroxyliert wird. Das entstehende Produkt ist 8-Oxo-2'-deoxyguanin. Das Nukleosid 8-Oxo-2'-deoxyguanosin (8- OxodG, 8-OHdG) kann mittels HPLC und elektrochemischem Detektor in weißen Blutzellen bestimmt werden. Die so gemessenen Adduktraten von unbelasteten Personen aus verschiedenen Ländern liegen um 0,5 8-OxodG/10(xp=5) dG. Bei beruflich PAK-expo-nierten Personen fanden wir erhöhte Werte. Die Aussagekraft der 8-OxodG/ 10(xp=5)dG-Gehalte in weißen Blutzellen wird durch eine Vielzahl von Faktoren limitiert. So ist unklar, inwieweit 8-OxodG/1 0(xp=5)dG-Konzentrationen in weißen Blutzellen die Situation am Zielorgan widerspiegeln. Es fehlen Daten an großen Kollektiven und damit repräsentative Referenzwerte. Eine Validierung der Methode steht noch aus. Schließlich sind die oxidativen DNA-Addukte unspezifisch und können durch viele Faktoren (z.B. Lebensstil) beeinflusst werden. Schlussfolgerung: Die Aussagekraft von 8-OxodG/10(xp=5)dG-Gehalten in weißen Blutzellen im Rahmen des Biomonitoring zur Erfassung schädigender Einflüsse kanzerogener Fremdstoffe kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.
Kurzfassung: DNA adducts are increasingly used in human biomonitoring, especially in cases of exposure to genotoxic substances. The significance of these effect markers in environmental medicine is still controversial. This review summarizes the role of 8-oxo-2'- deoxyguanosine (8-oxodG, 8-OHdG) adducts. Reactive oxygen species are able to cause oxidative stress which can lead to oxidative DNA damage. According to present knowledge the increased production of reactive oxygen species plays an important role in the development of tumors in exposed individuals. Oxidative DNA adducts can be used as indirect markers in the biomonitoring of mutagenic and carcinogenic substances. HPLC combined to an electrochemical detector are appropriate tools to determine the amount of 8-oxodG in peripheral white blood cells. Recent data from different countries reveal that 8-oxodG levels in white blood cells amount to 0.5 8-oxodG/l0(xp=5)dG. We found increased 8-oxodG adduct levels in the DNA of white blood cells of PAH- exposed workers. However, several critical factors must be considered with respect to the reliability of 8-oxodG adducts as effect biomarkers. For example, the correlation between the 8- oxodG levels in peripheral white blood cells and in target organs is still unknown. Data from larger populations are lacking. Therefore, the representative reference values for this adduct cannot yet be established. Finally, oxidative DNA-adducts are non-specific and their adduct level can be affected by many factors (e.g. lifestyle). The significance of this effect biomarker must be further validated in environmental medicine.
Stoffn./CAS-Nr: 8-Oxo-2'-deoxyguanosin

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Moshammer, H. [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene] Hutter, H.P. Wallner, P. Kundi, M.
Titel: Standortwahl und Anrainerschutz bei Mobilfunk-Basisstationen in Österreich / H. Moshammer ; H.P. Hutter ; P. Wallner ; M. Kundi
Körperschaft: Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Cell Tower Siting and Neighbours' Rights in Austria <en.>
Kongress: 4. Jahrestagung der International Society of Environmental Medicine (ISEM)
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 5, S. 257-261
Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Niedrigdosisbereiche; Öffentliches-Gesundheitswesen
Umwelt-Deskriptoren: Sendeeinrichtung; Standortwahl; Nachbarschutz; Elektromagnetisches Feld; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Kommunikation; Risikokommunikation; Umweltmedizin; Strahlung; Vorsorgeprinzip; Interessengruppe; Tagungsbericht; Immissionssituation; Exposition; Strahlenschutz; Strahlenschutzrecht; Fragebogen; Behörde; Funktelefon; Risikowahrnehmung; Risikoanalyse; Bürgerbeteiligung; Elektromagnetisches Feld; Nichtionisierende Strahlung; Kommunikation
Geo-Deskriptoren: Österreich
Weitere Deskriptoren: electromagnetic-fields; low-dose-range; mobile-telecommunication; public-health; risk-communikation
Klassifikation: SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
Kurzfassung: In den Kontroversen um die Errichtung von Mobilfunk- Basisstationen sind Information und Beteiligung der Anrainer wichtig. Die mögliche Gesundheitsgefährdung wird in diesen Auseinandersetzungen häufig thematisiert. Insgesamt scheint die Einstellung der Bevölkerung zur neuen Technik zwie-spältig: Obwohl der Großteil der Bevölkerung regelmäßig ein Mobiltelefon benützt, wird Unbehagen gegenüber der als bedrohlich empfundenen Einwirkung elektromagnetischer Strahlung geäußert. Nur ein klar strukturiertes Vorgehen bei der Bewilligung neuer Anlagen könnte zu einer Entspannung der gegenwärtig emo-tional aufgeladenen und angespannten Situation beitragen. Dazu ist die Einbeziehung der Anrainer und die Anwendung des Vorsorgeprinzips im Sinne einer Minimierung der Immissionen in den der Allgemeinbevölkerung zugänglichen Bereichen anzustreben. Mittels Erhebung unter Teilnehmern der internationalen Tagung zur Situierung von Mobilfunk-Sendern in Salzburg (Juni 2000) konnte ein regional stark unterschiedliches Vorgehen der Behörden und einzelner Interessensgruppen gezeigt werden, das erheblich zur Rechtsunsicherheit und Eskalation der Lage beitragen dürfte. Aus eigener Erfahrung kann festgestellt werden, dass insbesondere die Vertreter der Kommunikationstechnologie die erforderliche Kommunikation verweigern und so zu einer Steigerung von Ängsten beitragen. Dies ist umso verwunderlicher, als in der heute üblichen Technologie mit geringem Aufwand vorsorgende Richtwerte (z.B. 1 mW/m2 Leistungsflussdichte) eingehalten werden können.
Kurzfassung: In controversies concerning the siting of cell towers it is essential to keep the neighbours informed and enable their participation. The question of possible health effects of electromagnetic fields is regularly raised in this context. Here the citizens' attitude seems to be illogical: On the one hand the majority of the population is using mobile phones frequently and on the other hand many people claim they feel discomfort and threats when they learn that they are exposed to radio frequency electromagnetic fields. Therefore it is necessary to calm the emotions. This can only be achieved by transparent and structured authorisation procedures for each cell tower site. Interviewing the participants of the international conference on cell tower siting (Salzburg, Austria, June 2000) about the current administrative procedures in their country, large regional differences could be shown indicating uncertainties within ad- ministrative bodies and so adding to the confusion of lay persons. What is most striking is the unwillingness of the communication industry to participate in a fair communication. This is even more astonishing as precautionary small intensities of electromagnetic fields (e.g. 1 mW/m2) can be achieved or even are achieved in most places without problem.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Lackmann, G.M. [Universität Düsseldorf]
Titel: Pränatale, transplazentare Übertragung von polychlorierten Biphenylen und Hexachlorbenzol beim Menschen : Teil III: Personenbezogene Einflussfaktoren (Gestationsalter, Geburtsgewicht, mütterliches Alter, Tabakkonsum der Eltern) und geographische Unterschiede / G.M. Lackmann
Körperschaft: Universität Düsseldorf [Affiliation]
Umfang: 5 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg. Teil II s. Umweltmedizin in Forschung und Praxis 6(2001)3 S. 165- 171 <475495>

Titelübers.: Prenatal, Transplacental Uptake of Polychlorinated Biphenyls and Hexachlorobenzene in Humans. 3. Personal Characteristics (Gestational Age, Birth Weight, Maternal Age, Smoking Habits of the Parents) and Geographic Differences <en.>

In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 5, S. 275-285

Freie Deskriptoren: Pränatale-transplazentare-Übertragungen; Gestationsalter; Geburtsgewicht; Tabakkonsum; Eltern

Umwelt-Deskriptoren: Biphenyl; Hexachlorbenzol; Mensch; Eltern; Lebensalter; Regionale Differenzierung; Polychlorbiphenyl; Tabakrauch; Kanzerogener Stoff; Kanzerogenität; Schadstoffwirkung; Belastungsfaktor; Juvenile; Kleinkind; Plazenta; Bioakkumulation; Teratogenität; Gravidität; Insektizid; Fungizid; Biologisches Gewebe; Biologische Wirkung; Belastungsanalyse; Schadstoffbelastung; Ländlicher Raum; Großstadt; Schadstoffexposition; Schadstoffgehalt; Konzentrationsmessung; Blutuntersuchung; Korrelationsanalyse; Vergleichsuntersuchung; Statistische Auswertung; Umweltmedizin; Kausalzusammenhang; Chlorkohlenwasserstoff; Schadstoffwirkung; Epidemiologie; Nährstoffaufnahme; Ernährung; Gesundheitsgefährdung

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Fulda; Düsseldorf

Weitere Deskriptoren: geographic-origin; prenatal; transplacental-uptake; smoking

Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Hintergrund: Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Hexachlorbenzol (HCB) sind ubiquitäre Substanzen mit kanzerogenen und teratogenen Eigenschaften. Sie reichern sich in der Nahrungskette an, akkumulieren zeitlebens in unserem Organismus, und werden bereits transplazentar übertragen. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, den Einfluss personenbezogener Charakteristika, wie des Gestationsalters, des Geburtsgewichts, des mütterlichen Alters und des Tabakkonsums der Eltern, sowie geographischer Unterschiede auf die neonatale Schadstoffbelastung zu untersuchen. Methode: Es wurde von insgesamt 200 gesunden, reifen Neugeborenen, die 1998 entweder in Fulda oder in Düsseldorf geboren wurden, eine Nabelschnurprobe gewonnen. Die Eltern aller Kinder waren dabei zeitlebens in der betreffenden Stadt ansässig und niemals beruflich oder akzidentell hohen PCB- oder HCB-Belastungen ausgesetzt. Das Serum wurde umgehend bei -20 Grad C tiefgefroren; die Analysen wurden geschlossen und verblindet 1999 durchgeführt. Dabei wurden die sechs PCB-Kongenere 28, 52, 101, 138, 153 und 180 sowie HCB kapillar-gaschromatographisch mit ECD-Detektion bestimmt. Ergebnisse: Im Gesamtkollektiv (n =199) - ein Kind wurde wegen ungewöhnlich hoher PCB-Konzentrationen von der Auswertung ausgeschlossen - fanden wir eine signifikante Korrelation zwischen der Schwangerschaftsdauer sowie dem mütterlichen Alter und der pränatalen Schadstoffakkumulation, wobei Kinder der 42. SSW um den Faktor 3,5 höhere PCB- Konzentrationen aufwiesen, als Kinder der 38. SSW, und Neugeborene einer 50-jährigen Frau bis 500 Prozent höhere PCB- Werte, als Kinder einer 20-jährigen Mutter (p kleiner 0,0001). Ein Zusammenhang zum Geburtsgewicht bestand nicht. Außerdem konnten wir zeigen, dass Neugeborene aktiv rauchender Mütter signifikant höhere PCB- und HCB-Konzentrationen aufwiesen, als Kinder passiv oder nicht rauchender Mütter. Es bestand kein Unterschied in der pränatalen PCB-Akkumulation zwischen den Kindern aus Fulda und denen aus Düsseldorf, während letztere um 62 Prozent höhere HCB-Werte aufwiesen. Schlussfolgerungen: Die pränatale Aufnahme von PCB und HCB nimmt mit steigendem Gestationsalter und höherem Alter der Mütter signifikant zu, während das kindliche Gewicht keinen Einfluss auf die Schadstoffakkumulation hat. Darüber hinaus führt mütterlicher Tabakkonsum zu einer signifikanten Zunahme derpränatalen PCB- und HCB-Aufnahme. Geographische Unterschiede hingegen haben in den von uns untersuchten Regionen zumindest bezüglich der PCB keinen Einfluss auf die neonatale Schadstoffbelastung.

Kurzfassung: Background: Polychlorinated biphenyls (PCBs) and hexachlorobenzene (HCB) are ubiquitous compounds with carcinogenic and teratogenic properties. They accumulate in the food chain and in our organism in the course of lifetime, and a prenatal, transplacental uptake has been demonstrated. It was the aim of the present study to investigate the influence of personal characteristics, like gestational age, birth weight, maternal age, smoking habits of the parents, and geographic origin, on the neonatal pollution with these harmful substances. Methods: Cord blood samples were taken from 200 full-term, healthy neonates born in Fulda or Düsseldorf, respectively, in 1998. The samples were immediately centrifuged, and serum was stored at -20 C up to analysis, which was performed in 1999. The parents must have lived lifelong in each town and should never accidentally or at their working places have been exposed to high concentrations of PCBs or HCB. Six PCB congeners (28, 52, 101, 138, 153, and 180) and HCB were analysed with capillary gas-chromatography with electron capture detection. Results: We could demonstrate a statistically significant correlation between the prenatal uptake of PCBs and HCB and

the gestational age of the newborns as well as the maternal age in the study group of 199 newborns (one child was excluded because of unusually high PCB values). Thereby, neonates born in the 42nd week had 3.5-fold higher PCB values than children born in the 38th week, and newborns of a 50-year-old mother showed up to 500 percent higher values than children of a 20-year-old woman (p less than 0.0001). A correlation with birth weight was not found. Furthermore, newborns of active smoking women exhibited significantly higher PCB and HCB values than children of passive smoking or non-smoking mothers. Prenatal uptake of PCBs was not different with regard to the geographic origin of the newborns, i.e. Fulda or Düsseldorf, whereas newborns from Düsseldorf showed about 62 percent higher HCB concentrations. Conclusions: The prenatal uptake of PCBs and HCB increases with longer duration of pregnancy and higher maternal age, whereas birth weight has no influence on the prenatal pollution with these substances. Maternal smoking results in a significant increase of the prenatal uptake of PCBs and HCB. Geographic origin has no influence on the prenatal pollution with PCBs.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Eis, D.
Titel: Forschungsmethoden in der Umweltmedizin : Teil 1: Einführung / D. Eis
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Teil 2 s. Umweltmedizin in Forschung und Praxis 7(2002)3 S. 161- 171 <541168>
Titelübers.: Research Methods in the Environmental Medicine. Part 1: Introduction <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 5, S. 287-288
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Forschungseinrichtung; Forschungsförderung; Epidemiologie; Toxikologie; Arbeitsmedizin; Hygiene; Interdisziplinäre Forschung; Forschungskooperation; Wissenschaftstheorie; Grundlagenforschung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Otto, Matthias [Dokumentations- und Informationsstelle fuer Umweltfragen] Kaiser, U.
Titel: UmInfo als fachöffentliches Informationssystem für Umweltmedizin: Sachstand und Ausblick / Matthias Otto ; U. Kaiser
Körperschaft: Dokumentations- und Informationsstelle fuer Umweltfragen [Affiliation]
Umfang: 6 Abb.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: UmInfo - An Information System for Environmental Health Professionals: Present State and Perspectives <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 5, S. 291-296
Freie Deskriptoren: ADIZ; ALLINFO; Intranet; Konferenzsysteme; UmInfo
Umwelt-Deskriptoren: Informationssystem; Informationsgewinnung; Umweltmedizin; Internet; Datenaustausch; Datenverarbeitung; Kommunikation; Zusammenarbeit; Qualitätssicherung; Berufsgruppe; Berufliche Fortbildung; Netzwerk; Datenbank
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: conference-system
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA70 Umweltinformatik
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung
Kurzfassung: 1993 wurde das Umweltmedizinische Informationsforum (UmInfo) als interaktive Kommunikationsplattform für Ärzte, Naturwissenschaftler und weitere Fachgruppen konzipiert. Der Schwerpunkt liegt im umweltmedizinischen Erfahrungsaustausch, in der Bereitstellung von Sachberichten, toxikologischen Basisinformationen, Referenzwerten usw. In zahlreichen Foren werden umweltmedizinische Methoden und Vorgehensweisen, aber auch aktuelle Themen wie BSE und Mobilfunk diskutiert. Eingebettet in das Onlinesystem ist der elektronische Diskurs zum Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit. UmInfo leistet damit einen Beitrag zur Versachlichung der Umweltdiskussion - auch in seiner Rolle als integrierender Faktor zwischen Forschung, Behörden, Ärzten und Meinungsführern in der umweltbezogenen Gesundheitsdiskussion. Neben dem allgemeinen fachöffentlichen Bereich bestehen geschützte Bereiche (Intranets) für den Öffentlichen Gesundheitsdienst auf Bundes- und Länderebene, zahlreiche Kommissionen, für Kinderärzte (PädInform), Dermatologen (DermInform) usw. Gemeinsam mit den allergologischen Informationsbereichen ADIZ und ALLINFO bildet UmInfo einen Informationsverbund von mehr als 3500 Teilnehmern aus Bundesinstituten, Behörden, Ambulanzen, Kliniken und Praxen, die selbst aktiven Einfluss auf Inhalte, Gestaltung und zukünftige Entwicklung des Systems nehmen. Der Zugang erfolgt passwortgeschützt entweder mittels der Clientsoftware FirstClass oder über das Internet (http://www.uminfo.de).
Kurzfassung: In 1993 the Environmental Health Information Forum (Umweltmedizinisches Informationsforum UmInfo) was established to become an interactive online platform for physicians, natural scientists, engineers, and other expert groups. It is aimed at facilitating the exchange of knowledge and experience in the field of environmental health.

UmInfo offers fora for expert reports, toxicological data, reference values, methodological issues and so on. There are fora on actual topics such as BSE and mobile communication as well. Part of the UmInfo network is a public discussion area within the frame of the Action Programme Environment and Health of the German Ministry of Health and Ministry of Environment. UmInfo thus contributes to attempts to make environmental health discussions more transparent and objective. In addition, it facilitates the cooperation between research, public health authorities, physicians and opinion leaders in this field. There are a number of intranets for the Public Health Service at the federal and the Länder level as well as for commissions and several specialities (LAUG, PädInform, DermInform, PraxInform etc.). The allergological fora (ADIZ, Allergie-Dokumentations- und Informationszentrum, and ALLINFO, Allergy Information Forum) offer peer-reviewed allergological information. Altogether more than 3500 users from federal institutions, public health authorities, physicians in clinics and practices use this expert online system and so take actively influence on contents and the further conceptual development of the system. The password-protected access is possible via a number of FirstClass protocols or via Internet (http://www.uminfo. de).

Medienart: [Aufsatz]

Titel: Jahresbericht 2000 der Strahlenschutzkommission : Dem Trend zum Abbau der Strahlenforschung soll entgegengewirkt werden

Umfang: 1 Abb.

Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.: Bezug über den Buchhandel (ISBN 3-437-21526-4, ISSN: 0948-308X, Verlag Urban und Fischer, München-Jena)

Titelübers.: Annual Report 2000 of the Radiation Protection Commission <en.>

In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit). (2001), 11, S. 756-759

Freie Deskriptoren: Strahlenforschung; Solarium

Umwelt-Deskriptoren: Strahlenschutzkommission; Strahlenschutz; Epidemiologie; Strahlenwirkung; Grundlagenforschung; Forschungspolitik; Forschungsförderung; Lungenkrebs; Radon; Strahlenexposition; Krebsrisiko; Innenraum; Laseranwendung; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Haut; Hautreizung; UV-Strahlung; Krebskrankheit; Elektromagnetisches Feld; Nichtionisierende Strahlung; Strahlenbelastung; Politikberatung

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen

SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Die Strahlenschutzkommission (SSK), die das Bundesumweltministerium in allen Fragen des Strahlenschutzes berät, hat ihren Bericht für das Jahr 2000 vorgelegt. Beratungsschwerpunkte waren dabei folgende Themen: - Erhalt der Strahlenforschung in der Bundesrepublik Deutschland; - Epidemiologische Untersuchungen zum Lungenkrebs nach Exposition gegenüber Radon; - Gefahren bei Laseranwendung an der menschlichen Haut; - Schutz des Menschen vor den Gefahren der UV-Strahlung in Solarien; - Schutz der Bevölkerung vor elektromagnetischen Feldern.

Medienart: [Aufsatz]

Autor: Eiteneyer, H. [Verein fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene] Bongert, Dieter [Ruhrverband] Pawlowski, L. [Berliner Wasserbetriebe]

Titel: Der Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. : Seine Aufgaben und Ziele / H. Eiteneyer ; Dieter Bongert ; L. Pawlowski

Körperschaft: Verein fuer Wasser-, Boden- und Lufthygiene [Affiliation] Ruhrverband [Affiliation] Berliner Wasserbetriebe [Affiliation]

Umfang: 1 Abb.; div. Lit.

Titelübers.: The Organization for Water-, Soil- and Air Hygiene. Its Tasks and Goals <en.>

In: Einhundert (100) Jahre Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. 1902-2002 : Festschrift / Dieter Bongert [Hrsg.] ; H. Eiteneyer [Hrsg.] ; L. Pawlowski [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 110 (2001), S. 13-24 WA710065

Freie Deskriptoren: Verein-für-Wasser-Boden-und-Lufthygiene

Umwelt-Deskriptoren: Lufthygiene; Hygiene; Umweltmedizin; Gesundheit; Mensch; Forschungseinrichtung; Forschungsförderer; Wasserhygiene; Umweltgeschichte; Gesundheitsvorsorge; Interdisziplinäre Forschung; Forschungskooperation; Zusammenarbeit

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)

LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

BO50 Boden: Schutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)

Kurzfassung: Der Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. blickt auf eine 100 jährige erfolgreiche Arbeit im Dienste der Hygiene zurück. In dieser Zeit hat er wesentlich zur praktischen Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf den Gebieten der Umwelthygiene und der Umweltmedizin beigetragen und damit zum Schutz der menschlichen Gesundheit vor schädlichen Einflüs-

sen aus dem direkten Lebensumfeld, in dem man wohnt und arbeitet. Dazu gehörten auch die Durchführung von zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen und Symposien sowie die Herausgabe von Publikationen. Für das Verständnis der Aufgaben und Ziele des Vereins WaBoLu ist ein kurzer Rückblick in die Geschichte der Hygiene der zurückliegenden 100 Jahre hilfreich.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Sacre, Claire [Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg] Jaroni, H. Javanovic, Snezana
Titel: Die Bedeutung der Wasser-, Boden- und Lufthygiene im 21. Jahrhundert aus Sicht des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) / Claire Sacre ; H. Jaroni ; Snezana Javanovic
Körperschaft: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 2 Tab.; 47 Lit.
Titelübers.: The Significance of the Water-, Soil- and Air-Hygiene in the 21st Century from the Perspective of the Public Health Service <en.>
In: Einhundert (100) Jahre Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. 1902-2002 : Festschrift / Dieter Bongert [Hrsg.] ; H. Eiteneyer [Hrsg.] ; L. Pawlowski [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 110 (2001), S. 51-72 WA710065
Freie Deskriptoren: Öffentlicher-Gesundheitsdienst
Umwelt-Deskriptoren: Lufthygiene; Forschungseinrichtung; Gesundheitsvorsorge; Hygiene; Wasserhygiene; Bodenschutz; Krankheitserreger; Infektionskrankheit; Epidemiologie; Wasserverunreinigung; Badegewässer; Akzeptanz; Wasserversorgung; Trinkwasserversorgung; Empirische Untersuchung; Altlastensanierung; Luftverunreinigung; Risikofaktor; Gesundheitsgefährdung; Innenraumluft; Allergen; Atemtrakterkrankung; Dermatose; Inhalation; Ballungsgebiet; Lärmbelastung; Lärmwirkung; Qualitätssicherung; Infektionsrisiko; Risikominderung; Bibliographie
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
BO50 Boden: Schutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LE21 Lärm: Wirkungen
Kurzfassung: Die Gesundheit des Menschen wird als höchstes Gut angesehen, das es zu schützen gilt. Diese Aufgabe kommt den Einrichtungen des ÖGD (Öffentlichen Gesundheitsdienstes), somit insbesondere den Gesundheitsämtern (GA) zu. Hier werden Kriterien zur Wasser-, Luft- und Bodenhygiene untersucht. Bezüglich des Trinkwassers wird Hygiene in erster Linie als Prävention verstanden, d.h. das Verhindern von Erkrankungen durch Trinkwasser. In der Bundesrepublik gilt derzeit, dass trinkwasserbedingte Krankheiten nicht auftreten, insofern die Qualität des Wassers den Regeln der Technik sowie den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht. Demgegenüber sterben z.B. in Entwicklungsländern bis zu 25 Prozent der Kinder an trinkwasserbedingten Krankheiten. Bezüglich der Bodenhygiene ist die Vorgehensweise des LGA Baden- Württemberg vorbildlich, das momentan konkrete Entscheidungskriterien in Form von Grenzwerten u.ä. erarbeitet, um Altlasten und Schadensfälle angemessen beurteilen zu können. Bezüglich der Lufthygiene gibt es hier wie auch in den anderen Ländern ein umfangreiches Messnetz, wo die Qualität der Außenluft auf relevante Schadstoffe untersucht wird. Besondere Bedeutung in toxikologischer Hinsicht wird in Zukunft den Feinstäuben zukommen, für die es bisher noch keine Studienergebnisse oder Einschätzungen gibt. Des weiteren besteht Verbesserungsbedarf bezüglich der Innenraumluftqualität. Lärm ist ebenfalls ein wichtiger gesundheitsbelastender Faktor, insbesondere aufgrund von Stressreaktionen, es besteht hoher Bedarf an Aufklärung über die Gefahren von Freizeitlärm, insbesondere bei Jugendlichen. Insgesamt kommt dem ÖGD in Zukunft eine tragende Rolle in der Aufklärung, Beratung und Information zu, was auch wieder eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung für umweltschützende Vorgaben und Regeln schafft. Ein wichtiger Punkt ist eine interdisziplinäre Arbeitsweise zur Bewältigung der komplexen Aufgaben, insbesondere im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie/ Hygiene.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hadiprono, Gunar
Titel: Uran-Munition - schon vergessen? : Radiochemie / Gunar Hadiprono
Umfang: 2 Abb.; 1 Lit.
Titelübers.: Uranium Weapons - Already Forgotten? Radiochemistry <en.>
In: Nachrichten aus der Chemie. 49 (2001), 6, S. 768-769
Freie Deskriptoren: Chemotoxizität; Radiotoxizität; Golfkriegs-Syndrom; Balkan-Syndrom
Umwelt-Deskriptoren: Abgereichertes Uran; Radionuklid; Plutonium; Kampfmittel; Kriegsführung; Umweltbelastung; Schadstoffemission; Radioaktive Emission; Physiologische Wirkung; Schadstoffwirkung; Gesundheitsgefährdung; Toxizität; Organschädigung; Alphastrahlung; Strahlenbelastung; Knochen; Leber; Niere; Strahlenexposition; Kanzerogenität; Krebskrankheit; Mensch; Leukämie; Lungenkrebs; Krebsrisiko; Schadstoffexposition; Munition

Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Diskussionen um die Ursachen für die Erkrankungen von Kriegsveteranen flammen immer wieder auf. Noch ist ungewiss ob uranhaltige Munition tatsächlich das 'Golfkriegs- oder Balkan- Syndrom' ausgelöst haben. Kritiker dieser Theorie schieben gerne den Emissionen brennender Ölquellen oder vorbeugenden Impfungen und Medikamenten den Schwarzen Peter zu. Beliebtes Gegenbeispiel sind auch die von einer amerikanischen Rakete getroffenen Soldaten, die seitdem am ganzen Leib mit Uranpartikeln regelrecht gespickt sind. Keiner von ihnen ist bislang an Krebs erkrankt. Beim Militär ist Uranmunition außerordentlich beliebt - verspricht es doch aufgrund seines hohen spezifischen Gewichtes eine erhebliche Durchschlagkraft. Beim Einschlag verbrennt das Material allerdings und bildet radioaktive Aerosole, die sich bei Inhalation oder Ingestion vor allem in den Knochen, in der Leber und in den Nieren ablagern. Rechnungen und Messungen zu Folge ergibt sich aus dem Einsatz von DU-Munition eine äußerst geringe Strahlenexposition, so dass ein strahleninduzierter Anstieg der Krebserkrankungen in den letzten Jahren nicht zu erwarten ist. Auch eine Verunreinigung des Urans durch Plutonium würde nicht ausreichen das Risiko zu erhöhen.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: ME360169
Autor: Zilker, T.
Titel: Untersuchungen zur Aufklärung der Multiple Chemical Sensitivity (MCS) : Abschlußbericht / T. Zilker ; S. Bornschein ; C. Hausteiner
Person: Bornschein, S. [Bearb.] Hausteiner, C. [Bearb.]
Körperschaft: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen [Hrsg.] Technische Universitaet Muenchen, II. Medizinische Klinik und Poliklinik im Klinikum rechts der Isar, Abteilung Toxikologie
erschienen: München : Bayerisches Staatsministerium fuer Landesentwicklung und Umweltfragen (Selbstverlag), 2001
Umfang: 122 S. : 39 Abb.; 44 Tab.; 7 Lit.
Titelübers.: Investigations for the Explanation of Multiple Chemical Sensitivity (MCS) <en.>
Gesamtwerk: (Bayerisches Staatsministerium fuer Landesentwicklung und Umweltfragen. Materialien ; 167)
Freie Deskriptoren: Beschwerdetypen
Umwelt-Deskriptoren: Empirische Untersuchung; Schadstoffwirkung; Toxikologische Bewertung; Analysenverfahren; Krankheitsbild; Screening; Fragebogenerhebung; Fragebogen; Mensch; Umweltmedizin; Tabakrauch; Amalgam; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Umweltchemikalien; Epidemiologie; Gesundheitsgefährdung; Therapie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Zunächst war ein genaues Profil des im Rahmen der Studie die umweltmedizinische Ambulanz konsultierenden Patientenkollektivs zu erstellen. Neben detaillierten Angaben über Beschwerden, als Ursache vermutete Schadstoffe (Umweltchemikalien), soziodemographischen Charakteristika, Krankheitsvorgeschichte und Familienanamnese sollten Daten über Art und Anzahl bisheriger Arztkontakte, Wohn- und Arbeitsumfeld, Lebens- und Ernährungsgewohnheiten und Selbsteinschätzung der Betroffenen, z. B. bezüglich individueller Prädispositionen, gewonnen werden. Im Rahmen der toxikologischen Untersuchung sollte, soweit aus der individuellen Anamnese und Beschwerdelage sinnvoll und labortechnisch möglich, biologisches Material (in der Regel Blut und/oder Urin) auf seinen Schadstoffgehalt zur Feststellung der inneren Belastung untersucht werden (Schadstoff-Biomonitoring). Besonderes Augenmerk galt der Frage, wie viele der Patienten mit umweltbezogenen Beschwerden bzw. vermutetem MCS-Syndrom, die sich im Rahmen der Untersuchung in unserer Ambulanz vorstellen, an psychischen Störungen leiden, und welche psychiatrischen Diagnosen in diesem Kollektiv vorhanden sind. Sofern die Beschwerden eines Patienten im Rahmen einer existierenden psychischen Störung erklärt werden könnten, dürfte die betroffene Person nach der Definition nicht die vorläufige 'Diagnose' MCS erhalten. Ähnlich wäre mit Patienten zu verfahren, bei denen definierte körperliche Erkrankungen vorliegen, die ihre Beschwerden erklären können. Erst nach sorgfältiger psychiatrischer und internistischtoxikologischer Untersuchung konnte also beurteilt werden, ob bei einem Patienten möglicherweise von der Arbeitsdiagnose MCS ausgegangen werden kann oder nicht. Nur so sollte eine Aussage zur Häufigkeit von MCS im untersuchten Kollektiv möglich sein. Neben manifesten psychischen Erkrankungen sollten auch Persönlichkeitsmerkmale der untersuchten Patientengruppe erfasst

und beschrieben werden. Weiterhin interessierte die Frage, ob sich die 'Umwelt-Patienten' durch bestimmte, eventuell je nach psychiatrischen Diagnosegruppen unterschiedliche Aufmerksamkeitsstile (private und öffentliche Selbstaufmerksamkeit) auszeichnen. Diese Patientengruppe sollte in Bezug auf die genannten Charakteristika verglichen werden mit einer Kontrollgruppe von gegenüber Chemikalien exponierten Personen, konkret Mitarbeitern der Siemens AG, die in der Halbleiterproduktion tätig sind. In einem zweiten Arm der Studie sollte untersucht werden, wie sich die Symptomatik durch Gruppenpsychotherapie bzw. Einzel- Verhaltenstherapie beeinflussen lässt, und inwieweit eindeutig depressive Patienten von antidepressiver Therapie profitieren.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Thriene, B. [Landeshygieneinstitut Magdeburg]
Titel: Die Gesundheitsämter als Träger öffentlicher Belange und Mitgestalter gesunder Umwelt- und Lebensbedingungen / B. Thriene
Körperschaft: Landeshygieneinstitut Magdeburg [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Public Health Departments Acting as a Public Authority and Partner in Developing a Sound Environment and Healthy Living Conditions <en.>
In: Das Gesundheitswesen. 63 (2001), 11, S. 710-716
Freie Deskriptoren: Öffentlicher-Gesundheitsdienst; Lebensbedingungen; Gesundheitsamt; Gesundheitsdienste; Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen; Gesundheitsdienstgesetze; Infektionsschutzgesetze; Träger-öffentlicher-Belange
Umwelt-Deskriptoren: Windenergieanlage; Lebensqualität; Anlagengenehmigung; Umweltverträglichkeit; Gesundheitsvorsorge; Genehmigungsverfahren; Gesundheitspolitik; Einwohner; Anlieger; Öffentliche Einrichtung; Intensivlandwirtschaft; Umweltqualitätsziel; Luftgüte; Wassergüte; Abfallminderung; Abfallverbrennungsanlage; Lärmminderung; Strahlenschutz; Bundesimmissionsschutzgesetz; Ernährung; Wohngebiet; Umweltverträglichkeitsprüfung; Raumordnung; Bauleitplanung; Zulassung; Gesundheitsrecht; Umweltmedizin; Schutzziel; Genehmigungsbehörde; UVP-Gesetz; Städtebau; Genehmigungsbedürftige Anlage; Alternative Energie; Windenergiepark; EU-Richtlinie; Gesetzgebung; Rechtsangleichung; Standortbedingung; Entscheidungshilfe; Industrieanlage; Tierhaltung; Viehwirtschaft; Einkaufszentrum; Gesundheitsgefährdung; Kernkraftwerk; Sicherheitstechnik; Luftreinhaltung; Öffentlichkeitsarbeit; UVP-Richtlinie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: public-health-departments; regional-planning; development-planning; environmental-compatibility-inspection; health-compatibility-testing
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Massnahmen
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
AB54 Abfall: Beseitigung
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: 1998 wurde vom WHO-Regionalkomitee für Europa ein Konzept definiert, welches den Rahmen für die Gestaltung der Gesundheitspolitik in der Europäischen Region bildet. Die 21 Ziele sollen sowohl Maßstab für die Beurteilung der Fortschritte hinsichtlich der Gesundheitsverbesserung des Gesundheitsschutzes und der Reduzierung von Gesundheitsrisiken sein als auch Leitlinien für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) zur Entwicklung einer zukunftsfähigen Struktur und fachlicher Schwerpunktsetzung. Der ÖGD erfüllt die Aufgaben der Steuerung und Koordinierung des Gesamtsystems, erhält aber auch einen eigenen Handlungsrahmen durch Beratung, Betreuung, Beobachtung und Überwachung. Das deutsche Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entstand 1990 aufgrund einer UVP-Richtlinie des Rates von 1985 über die UVP bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten. Hierbei gibt es Defizite bezüglich der Definition der Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen. Hinsichtlich der Vorsorge- und Schutzpflichten für Mensch und Umwelt gilt es, ein allgemein hohes Schutzniveau in unterschiedlichen Bereichen (z.B. Städtebauprojekte, Einkaufszentren, Industrie- und Tieranlagen) zu erreichen. Eine behördliche UVP muss eine vom Antragsteller durchzuführende Umweltverträglichkeitsuntersuchung und eine Umweltverträglichkeitsstudie sowie eine vom ÖGD durchgeführte Gesundheitsverträglichkeitsprüfung beinhalten. Dadurch wird die Stellung der ÖGD innerhalb der Behördenstrukturen gestärkt, was auch aufgrund der Einbringung des medizinischen Fachwissen sinnvoll ist.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Gabrio, T. [Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg] Benedikt, G. Blumhardt, M. Korbl, G. Weidner, U.
Titel: Analytische Qualitätssicherung in der Umweltmedizin - Erfahrungen eines Qualitätszirkels in Baden-Wuerttemberg / T. Gabrio ; G. Benedikt ; M. Blumhardt ; G. Korbl ; U. Weidner
Körperschaft: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg [Affiliation]
Umfang: 5 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
Titelübers.: Analytical Quality Assurance in Environmental Medicine - Experiences by a Quality Circle in Baden-Württemberg <en.>
In: Das Gesundheitswesen. 63 (2001), 11, S. 717-723
Freie Deskriptoren: Landesgesundheitsamt-Baden-Württemberg; Analytische-Qualitätssicherung; Qualitaetszirkel-AQS-HBM; Gesundheitsamt; Serum
Umwelt-Deskriptoren: Qualitätssicherung; Umweltmedizin; Biomonitoring; Monitoring; Innenraum; Innenraumluft; Schadstoff; Schimmelpilz; Laboruntersuchung; Analytik; Allergie; Screening; Blutuntersuchung; Blut; Bleigehalt; Blei; Cadmiumgehalt; Cadmium; Selen; Pentachlorphenol; Polychlorbiphenyl; Harn; Gesundheit; Gesundheitsvorsorge; Erkrankung; Berufliche Fortbildung; Probenahme; Konzentrationsmessung; Bewertungskriterium; Mensch; Vergleichsuntersuchung; Versuchsperson; Luftanalyse; Luftprobe; Probenaufbereitung; Nachweisbarkeit; Bioindikator; Pilzbefall; Sporen; Schadstoffbestimmung; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Sanierung
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg; Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: analytical-quality-protection; environmental-medicine; human-biomonitoring; moulds
Klassifikation: CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
LU30 Luft: Methoden der Informationsgewinnung - Messung und Modellierung von Luftverunreinigungen und Prozessen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU52 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen im Bereich private Haushalte und Innenräume
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In der Umweltmedizin sind häufig sehr niedrige Stoffkonzentrationen zu bestimmen. Die Analysetätigkeit weist deshalb ein hohes Fehlerpotenzial auf. Zur Vermeidung solcher Fehler hat das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA) einen Qualitätszirkel zur Analytischen Qualitätssicherung (AQS) im Bereich Humanbiomonitoring (HBM) ins Leben gerufen. Zu diesem Zirkel gehören Labors von Bundes- und Landesbehörden, Universitäten sowie niedergelassene Labors. Der Qualitätszirkel führt Fortbildungsveranstaltungen durch, organisiert den Austausch realer Proben, veranstaltet Arbeitskreissitzungen und erarbeitet Entwürfe zu Fragestellungen im Bereich AQS. Beim Austausch realer Proben analysierten die beteiligten Labors folgende Substanzen: Blei, Cadmium, Quecksilber, Selen, PCP (Pentachlorphenol), HCB (Hexachlorobenzene) und DDE (Dichlordiphenyldichlorethylen). Es handelte sich um Blut-, Serum- , Speichel- und Urinproben. Die Auswertung des Versuchs zeigt beispielsweise, dass die Labors bei der Bestimmung von PCP im Blut sicherer sind als bei PCP im Urin. Seit 1998 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe 'AQS im Bereich der Innenraumluftmessung biologischer Schadstoffe' u.a. mit der Standardisierung von Messbedingungen, der Probenaufbereitung und der medizinischen Bewertung von Schimmelpilzen in der Luft. Beim Austausch von Staub- und Luftproben zeigte sich, dass die Labors bei Reinkulturen von Pilzen kaum Probleme haben. Dagegen war die Bestimmung der einzelnen Pilzarten in realen Proben für einige Labors problematisch. Bei der Planung der Untersuchungen von Schimmelpilzschäden legen die Experten verschiedene Ausgangssituationen zugrunde (z.B. sichtbarer Befall oder Geruch ohne sichtbaren Befall). Indikatoren für einen Pilzbefall können sich aus baulicher (Feuchteschäden) oder medizinischer Sicht (Allergien, Infektionen) ergeben. Die Arbeitsgruppe 'Innenraumluftmessung' erarbeitet Verfahren zur Erfassung von Schimmelpilzen über die Kultivierung im Innenraum. Außerdem erarbeitet eine Arbeitsgruppe Vorschriften für die MVOC- Bestimmung (MVOC, Microbially Volatile Organic Compounds). Mit Hilfe von chemischen Stoffklassen wie Alkanole, Alkenole, Ketone, Terpene, Aldehyde, Alkane, Ethern, Estern, etc. können in der Praxis mikrobielle Schäden lokalisiert und charakterisiert werden. Da es im Bereich Schimmelpilze nur wenige qualitätssichernde Maßnahmen gibt, hat die Arbeitsgruppe hier den Ringversuch 'Differenzierung von innenraumrelevanten Schimmelpilzen' aufgebaut. Außerdem wurde das Merkblatt 'Sanierung aufgrund eines Schimmelpilzbefalls' mit Hinweisen zur Gefährdungsabschätzung, Sanierungsdurchführung und Sanierungskontrolle erstellt. Die Arbeitsbereiche des Qualitätszirkels AQS sollen in Zukunft weiter ausgedehnt werden. Die bisherigen Arbeiten haben dazu beigetragen, dass umweltmedizinische Ergebnisse besser als bisher vergleichbar sind und Ergebnisunsicherheiten realistischer eingeschätzt werden können.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Langner, T. [Umweltbuero Nord]
Titel: Umweltgerechte Schule - gesunde Schule - Teil II / T. Langner
Körperschaft: Umweltbuero Nord [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 1 Tab.
Fußnoten: Teil I siehe Wohnung u. Gesundheit 23(2001)99, S. 31-31, <472094>
Titelübers.: Environmentally Compatible School - Healthy School - Part II <en. >
In: Wohnung und Gesundheit. 23 (2001), 101, S. 39-40
Freie Deskriptoren: Gesamtschule-Schwerte; Schwerte
Umwelt-Deskriptoren: Öko-Audit; Schule; Energieeinsparung; EU-Ökoaudit-Verordnung; Wassereinsparung; Abfallminderung; Planungsziel; Abfallsortierung; Kompostierung; Heizungsanlage; Anlagenoptimierung; Öffentlichkeitsarbeit; Umwelterziehung; Wirtschaftlichkeit; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Management; Umweltauswirkung; Rohstoff; Umweltbewußtsein
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Massnahmen
WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
UA30 Übergreifende Bewertung - Prüfungen und Methoden (Ökobilanzierung, Öko-Auditierung, Produktbewertung, Politikbewertung, Umweltindikatoren)
Kurzfassung: Es werden Möglichkeiten aufgezeigt wie Schule umweltgerecht und gesund werden kann. Im Vordergrund steht dabei das Öko-Audit, das dazu dient Umweltbelange in Unternehmen zu integrieren. Das Öko- Audit gründet auf der EMAS - Verordnung und ist recht komplex. Für die Belange des Schule wurde das System angepasst. Am Beispiel Gesamtschule Schwerte wird gezeigt wie eine Umweltprüfung an einer Schule praktisch aussehen kann. Hauptthematik waren die Themen Energie, Wasser und Abfall. Probleme in der Umweltarbeit wurden analysiert und konkrete messbare Umweltziele für einen Zeithorizont von 2-3 Jahren aufgestellt. Schließlich konnte eine Reihe von Umweltmaßnahmen durchgeführt werden. Auch wurde in allen Klassen Umweltdienste eingeführt, die Heizungsanlage optimiert und Öffentlichkeitsarbeit initiiert. Die Ergebnisse ließen nicht lange auf sich warten. So wurden allein im Jahr 1999 142.000 kWh Heizenergie gespart. Dieser Erfolg wurde mit einer großen Geldsumme belohnt, die teilweise wiederum in Umweltprojekt gesteckt werden soll. An der Gesamtschule Schwerte wird der Auditprozess fortgeführt. Die in Schwerte entstandenen Arbeitsmaterialien werden an anderen Schulen, die sich auch für den Audit-Prozess interessieren, weitergereicht.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME040092/2000
Autor: Hahn, A. Michalak, H. Begemann, K. Preussner, K. Engler, A. Rüdiger, Th. Heinemeyer, G. Gundert-Remy, U.
Titel: Ärztliche Mitteilungen bei Vergiftungen nach Paragraf 16e Chemikaliengesetz 2000 : Bericht der 'Zentralen Erfassungsstelle für Vergiftungen, gefährliche Stoffe und Zubereitungen, Umweltmedizin' ... für das Jahr 2000 / A. Hahn ; H. Michalak ; K. Begemann ; K. Preussner ; A. Engler ; Th. Rüdiger ; G. Heinemeyer ; U. Gundert-Remy
erschienen: Berlin : Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin, 2001
Umfang: 64 S. : 17 Abb.; 10 Tab.; 10 Lit.; Anhang
Titelübers.: Medical Reports of Poisonings in Accordance with Section 16e of the Chemicals Law 2000 <en.>
ISBN/Preis: 3-931675-71-8
Freie Deskriptoren: Morinda-Wurzeln; Lampenöle; Rohrreiniger; PRINS-Produktinformationssystem; Vergiftungsmeldungen; Produktidentifizierungen
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoff; Umweltmedizin; Schadstoffwirkung; Stoffgemisch; Chemikaliengesetz; Vergiftung; Statistische Auswertung; Produktinformation; Gesundheitsschaden; Informationssystem; Arbeitsmedizin; Toxikologie; Desinfektionsmittel; Arzneimittel; Schadstoffexposition; Lösungsmittel; Arbeitsplatz; Pflanzenwurzel; Lebensmittelvergiftung; Gefahrstoff; Staubimmission; Erkrankung; Veterinärmedizin; Imprägnierungsmittel; Giftpflanze; Datenbank; Reinigungsmittel; Forschungsprogramm; Geschlecht; Statistik; Datensammlung; Toxische Substanz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Stoffn./CAS-Nr: Vitamin-A Chlorfenvinphos Paraquat Methanol Asbest Methomyl Flusssäure

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME360170
Titel: Einfluss des Kraftfahrzeugverkehrs im Ballungszentrum München auf allergische und asthmatische Erkrankungen ortsansässiger Kinder / C. Wagner [Bearb.] ; D. Carr ; W. Schaal ; O. von Ehrenstein ; E. von Mutius ; Th. Nicolai
Person: Wagner, C. [Bearb.] Carr, D. [Bearb.] Schaal, W. [Bearb.] Ehrenstein, O. von [Bearb.] Mutius, E. von [Bearb.] Nicolai, Th. [Bearb.]

erschienen: München : Bayerisches Staatsministerium fuer Landesentwicklung und Umweltfragen (Selbstverlag), 2001
Umfang: 104, 32 S. : 7 Abb.; 41 Tab.; 43 Lit.; Anhang
Titelübers.: Influence of the Motor Vehicle Traffic in the Conurbation of Munich on Allergic and Asthmatic Illnesses of Children Living in the Area <en.>
Gesamtwerk: (Bayerisches Staatsministerium fuer Landesentwicklung und Umweltfragen. Materialien ; 166)
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Erkrankung; Asthma; Allergie; Schwellenwert; Lastkraftwagen; Kfz-Verkehr; Ballungsgebiet; Großstadt; Luftschadstoff; Schadstoffwirkung; Luftverunreinigung; Kfz-Abgas; Verkehrsemission; Einwohner; Immissionsbelastung; Schadstoffexposition; Umweltmedizin; Krankheitsbild; Verkehrsdichte; Lunge; Haut; Blutuntersuchung; Statistik; Standortbedingung; Geschlecht; Atemtrakt; Fragebogen; Stadtverkehr; Straßenverkehr; Wohnumfeld; Stadtkern; Tabakrauch; Güterverkehr; Modellierung; Benzol; Ruß; Stickstoffoxid; Gesundheitsgefährdung; Statistische Auswertung; Empirische Untersuchung; Schadstoffbelastung; Atemtrakterkrankung
Geo-Deskriptoren: München; Bayern
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im Rahmen dieses Projekts werden folgende Fragestellungen untersucht: Welcher individuellen Verkehrsbelastung sind die Münchner Kinder an ihrem Wohnort ausgesetzt? Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Verkehrsbelastung am Wohnort und der Prävalenz von asthmatischen und allergischen Erkrankungen und Symptomen sowie Lungenfunktionsveränderungen bei Kindern? Erhöht eine stärkere Lkw-Belastung das Risiko von Kindern, an asthmatischen und allergischen Erkrankungen und Symptomen zu erkranken?, Hat das Ausmaß der Verkehrsbelastung einen Einfluss auf die Schwere der Beschwerden an Asthma und Allergien erkrankter Kinder? Besteht ein Schwellenwert für die Verkehrsbelastung, ab dem mit vermehrten allergischen und asthmatischen Erkrankungen und Symptomen zu rechnen ist? Kann eine Gruppe von Kindern identifiziert werden, die besonders empfindlich auf Abgase reagiert und wodurch zeichnet sie sich aus?

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Schutz vor Radon : Radon-Handbuch Deutschland verfügbar
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg. Bezug über den Verlag Neue Wissenschaft GmbH, PF 101110, D-27511 Bremerhaven
Titelübers.: Protection Against Radon <en.>
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit). (2001), 12, S. 874
Freie Deskriptoren: Radon-Handbuch
Umwelt-Deskriptoren: Radon; Radionuklid; Luftverunreinigung; Edelgas; Natürliche Radioaktivität; Strahlenexposition; Lungenkrebs; Innenraumluft; Strahlenschutz; Mensch; Schadstoffminderung; Gebäude; Schutzmaßnahme; Immissionsschutz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphaere - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
LU52 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen im Bereich private Haushalte und Innenräume
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Das Handbuch richtet sich in erster Linie an Baufachleute. Planerisch tätige Architekten und Bauingenieure, aber auch die auf den Baustellen beschäftigten Personen können mit ihrem Fachwissen und den in diesem Handbuch gegebenen Hinweisen einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung oder Reduzierung erhöhter Strahlenexpositionen, der Bevölkerung durch Radon in Gebäuden leisten: Darüber hinaus ist das Handbuch aber auch von Interesse für Hauseigentümer, Bau- und Liegenschaftsverwaltungen, auf dem Gebiet des Umweltschutzes tätige Messstellen und Ingenieurbüros sowie für Umweltmediziner.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Universitätsschrift
Katalog-Signatur: ME360172
Autor: Nagel, Nikolaus
Titel: Nur zufriedene Patienten? : eine kommunikationswissenschaftliche Untersuchung zur Arzt-Patient-Kommunikation am Beispiel der umweltmedizinischen Beratung / Nikolaus Nagel
erschienen: Aachen : Shaker, C., 2001
Umfang: XV, 489 S. : 72 Abb.; 35 Tab.; div. Lit.; Anhang auf CD-ROM
Titelübers.: Only Satisfied Patients? A Communications-Scientific Investigation on Doctor-Patient Communication Using Environmental- Medicine Counseling as an Example <en.>

ISBN/Preis: 3-8265-9111-9
Gesamtwerk: (Essener Studien zur Semiotik und Kommunikationsforschung ; 2)
Freie Deskriptoren: Umweltmedizinische-Beratungsstellen; Arzt-Patient-Kommunikation
Umwelt-Deskriptoren: Krankheit; Verfahrenskombination; Therapie; Kommunikation; Umweltmedizin; Risikokommunikation; Gesundheitsgefährdung; Umweltschutzberatung; Empirische Untersuchung; Gesundheit; Mensch; Auswertungsverfahren; Fragebogenerhebung; Statistische Auswertung; Stichprobe; Medizin; Interview; Erkrankung
Geo-Deskriptoren: Düsseldorf; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schreiber, H. Gundert-Remy, U. Jung, T. Kurth, B. Seifert, B. Wolf, U. Jahraus, H. Henseler, G.
Titel: Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit (APUG) : Umsetzung der Querschnittsmaßnahmen / H. Schreiber ; U. Gundert-Remy ; T. Jung ; B. Kurth ; B. Seifert ; U. Wolf ; H. Jahraus ; G. Henseler
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin Bundesamt für Strahlenschutz Robert-Koch-Institut fuer Sozialmedizin und Epidemiologie
Umfang: 2 Tab.; 7 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Actionsprogramme 'Environment and Health' (APUG). Implementation of Intersectoral Measures <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. 44 (2001), 12, S. 1180-1187
Freie Deskriptoren: Umweltmedizinischer-Informationsdienst; APUG
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsfürsorge; Bundesbehörde; Umweltauswirkung; Monitoring; Schadstoffbelastung; Stichprobe; Datenbank; Epidemiologie; Gesundheitsvorsorge; Informationssystem; Information der Öffentlichkeit; Umweltmedizin; Risikoanalyse; Risikokommunikation; Standardisierung; Bürgerbeteiligung; Internet; Management; Früherkennung; Fortbildung; Bestandsaufnahme; Qualitätssicherung; Gesundheitsgefährdung; Forschungseinrichtung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Toxizität; Schadstoffexposition; Vergiftung; Umweltchemikalien; Krankheitsbild; Statistik; Kind; Wohnumfeld
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: environment-and-health; action-programme; intersectoral-measures; administrative-Structures; children
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Das im Juni 1999 verabschiedete Aktionsprogramm 'Umwelt und Gesundheit' (A-PUG) enthält in seinen beiden Kapiteln 'Ziele und Querschnittsmaßnahmen' (Teil I) und 'Medien- und stoffbezogene Qualitätsziele' (Teil II) eine Vielzahl von Zielsetzungen und Maßnahmenvorschlägen. Zu den in Teil I des Programms genannten Querschnittsmaßnahmen gehören die Themen 'Umweltbezogene Gesundheitsbeobachtung und -berichterstattung, Informationsmanagement, Umgang mit Risiken, Umweltmedizin, Förderung der Forschung zu Umwelt und Gesundheit und Verbesserung der bestehenden Behördenstrukturen'. Hierzu wird nachfolgend beispielhaft eine Reihe von Aktivitäten dargestellt, die von den an der Umsetzung des Aktionsprogramms beteiligten Behörden durchgeführt wurden oder werden. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang u.a.der Gesundheits-und Umweltsurvey für Kinder und Jugendliche, die Einrichtung der 'Risikokommission' und der Kommission 'Methoden und Qualitätssicherung in der Umweltmedizin', erste Arbeiten zur Entwicklung eines Leitfadens zur Risikokommunikation und die Durchführung zahlreicher Forschungsvorhaben zu einzelnen Themenfeldern, z.B.zum MCS- Syndrom ('Multiple Chemical Sensitivity'-Syndrom). Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt ist das Thema 'Kinder, Umwelt und Gesundheit'. Hier ist vor allem das 'Forum Kinder-Umwelt-Gesundheit', das im November 2001 in München stattfand, von Bedeutung. Im Rahmen des Forums wurde Kindern, Bürgern und Experten die Möglichkeit einer breit angelegten Diskussion der Thematik Umweltbelastungen und Kindergesundheit gegeben. Im Rahmen der Umsetzung des APUG wurden neue Arbeitsstrukturen entwickelt, die die Zusammenarbeit zwischen den Behörden auf Bundes- und Länderebene und den Nicht- Regierungsorganisationen sicherstellen.
Kurzfassung: The German Action Programme 'Environment and Health' (APUG) was published in June 1999. It includes two chapters,'Objectives and Intersectoral Measures' and 'Media- and Substance-oriented Quality Objectives',which cover a variety of subjects each of which consists of a large number of different activities. These intersectoral activities are implemented by various authorities and relate to the following topics: environmental health monitoring and reporting; information management; assessment, management and communication of risks; environmental medicine; research on environment and health, and measures to improve cooperation among national authorities. Among the most important activities initiated are a combined Na-

tional Health and Environmental Survey focusing exclusively on children and teenagers, the establishment of a 'Commission on Risks' and a 'Commission on Methods and Quality Assurance in Environmental Medicine', and the development of a guidance document on risk communication, as well as, the implementation of numerous research projects dealing with specific subjects, e.g., the MCS syndrome. Current emphasis is on the topic of 'Children, Environment and Health'. A two-day forum on this topic took place in Munich (Germany) in November 2001. The forum gathered scientists,policy makers,the media,and the public including children. An important outcome of the Action Programme is that new structures have been now established that would improve cooperation among authorities at the federal, state and community level and non-governmental organisations.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Neus, H. Lange-Asschenfeld, H. Fehr, R. Seidel, E. Stender, K.-P.
Titel: Lokale Aktivitäten zum Aktionsprogramm 'Umwelt und Gesundheit' im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes / H. Neus ; H. Lange-Asschenfeld ; R. Fehr ; E. Seidel ; K.-P. Stender
Titelübers.: Local Activities Concerning the Action Programme 'Environment and Health' <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. 44 (2001), 12, S. 1202-1208
Freie Deskriptoren: APUG; Gesundheitsberichterstattungen; Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen; Strategieentwicklungen; Gesundheitsdienste; Indikatoren
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Technology Assessment; Nichtregierungsorganisation; Entscheidungshilfe; Risikoanalyse; Bestandsaufnahme; Schadstoffexposition; Exposition; Wirkungsforschung; Planungsziel; Informationssystem
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der größte Entwicklungsbedarf wird in dem Bereich der Strategieentwicklung für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz und hier insbesondere im Bereich einer an den Erkenntnissen der bewertenden Lagebeschreibung orientierten Zielfindung und Prioritätensetzung gesehen. Hierzu bedarf es sowohl einer Verbesserung der umweltbezogenen Gesundheitsberichterstattung (GBE) einschließlich der Definition und Erprobung geeigneter Indikatoren als auch des Übergangs einer bisher eher noxenzentrierten Betrachtungsweise zu einer stärkeren Orientierung an Lebensbereichen, die für die Konkretisierung politischer Handlungsansätze leichter zugänglich sind. In diesen Bereichen besteht Forschungs- und Entwicklungsbedarf. Kurzfristig wird eine Bestandsaufnahme zum Stand der (umweltbezogenen) GBE auf kommunaler und regionaler Ebene empfohlen, um den Entwicklungsstand besser beurteilen zu können, den Entwicklungsbedarf zu präzisieren und Referenzbeispiele (im Sinne von 'good practice') zu identifizieren. Die im Rahmen des APUG bereits vorgesehenen bzw. in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Instrumentenentwicklung auf dem Gebiet der Lagebeschreibung (Risikobewertung und Standardsetzung, probabilistische Expositionsabschätzung, Gesundheitsverträglichkeitsprüfung) sollten fortgesetzt und in weiteren Schritten für die kommunale und regionale Ebene zur Anwendungsreife gebracht werden. Um die Handlungskompetenz der Gesundheitsämter auf dem Gebiet des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes zu erhalten und zu stärken, sollten in Kooperation zwischen Bund, Ländern und Gebietskörperschaften die vorhandenen Strukturen zur Information und Beratung der Gesundheitsämter schrittweise zu einem effizienten Informationsmanagement ausgebaut werden. Hierzu sollte in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden, welchen Themen aus Sicht der Gesundheitsämter die größte Bedeutung beigemessen wird.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Burger, Martina [Robert-Koch-Institut fuer Sozialmedizin und Epidemiologie]
Titel: Untersuchungsgang in der Umweltmedizin : Mitteilung der Kommission 'Methoden und Qualitaetssicherung in der Umweltmedizin' am Robert Koch-Institut (RKI) / Martina Burger
Körperschaft: Robert-Koch-Institut fuer Sozialmedizin und Epidemiologie [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Method of Examination in the Environmental Medicine <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. 44 (2001), 12, S. 1209-1216
Freie Deskriptoren: Anamnese; Krankheitsursache; Wohninnenraum
Umwelt-Deskriptoren: Exposition; Umweltmedizin; Qualitätssicherung; Umweltbelastung; Krankheitsbild; Schadstoffexposition; Wirkungsforschung; Wohnumfeld; Schadstoffquelle; Psychische Wirkung; Psychosomatische Wirkung; Empirische Untersuchung; Handlungsorientierung; Laboruntersuchung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
Kurzfassung: Umweltbedingte Gesundheitsstörungen erfordern einen spezifischen Untersuchungs-

gang, der in diesem Bericht vorgestellt und bewertet wird. Der Anamneseerhebung kommt hier eine zentrale Rolle zu, wobei zunächst Symptome des Patienten mit ihren zeitlichen und räumlichen Bezügen erfasst werden müssen, darüber hinaus aber auch nach Hinweisen auf bestimmte Kofaktoren und Dispositionen gesucht werden muss. Der Patient soll zudem die Exposition definieren, die er als ursächlich für seine Beschwerden ansieht. Der Bericht unterteilt die Patienten in drei Gruppen, wobei die Unterteilung nur als Orientierungshilfe dienen darf, da die Gesundheitsstörung meist multifaktoriell bedingt ist und nicht als monokausales Geschehen im Sinne eines klassischen Noxenmodells verstanden werden darf. Weiterhin kommt der Grundhaltung des Arztes und darauf aufbauend der Arzt-Patienten- Kommunikation eine elementare Bedeutung zu, ein ausführliches Gespräch ist einführend unbedingt erforderlich. Dieses Erstgespräch sollte eine Reihe von hier dargestellten Fragen klären, der Bericht weist zudem auf häufige Fehler und Probleme innerhalb der Arzt-Patienten-Kommunikation hin. Für den Umgang mit diesen Fehlern wird ein Vierschritteverfahren empfohlen, welches sich in der Praxis bereits sehr gut bewährt hat. Einbezogen werden muss auch, dass psychische Faktoren am Krankheitsgeschehen beteiligt sein können, was vom Patienten aber häufig nicht wahrgenommen wird. Dies erfordert eine vorsichtige Annäherung an die Thematik, um vom Patienten eine Offenheit für integrative Behandlungsansätze zu erreichen. Generell erfolgt die Anamnese in der Umweltmedizin nicht einseitig, sondern muss auch arbeits-, sozial- und allgemeinmedizinische sowie allergologisch/ immunologische Aspekte einbeziehen. Das RKI hat für die sehr komplexe Aufgabe der Anamnese eine Checkliste entworfen, an der sich der Arzt orientieren kann. Weiterhin wird die Vorgehensweise der erforderlichen körperlichen Untersuchung beschrieben sowie die Labor- und Funktionsdiagnostik erläutert, wofür zehn Leitsätze entwickelt wurden. Der Schluss des Berichts widmet sich dem Humanbiomonitoring, welches vornehmlich dem Expositionsnachweis dient.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Nickel : Stellungnahme der Kommission 'Human-Biomonitoring' des Umweltbundesamtes
Titelübers.: Nickel. Statement by the Commission 'Human Biomonitoring' of the Federal Environmental Agency <en.>
In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz. 44 (2001), 12, S. 1243-1248
Freie Deskriptoren: Referenzwerte
Umwelt-Deskriptoren: Nickel; Schadstoffexposition; Allergen; Allergie; Dermatose; Schadstoffaufnahme; Inkorporation; Schadstoffwirkung; Biologische Wirkung; Kanzerogenität; Inhalation; Schadstoffgehalt; Trinkwasser; Lebensmittelkontamination; Ausscheidung (Stoffwechsel); Nachweisbarkeit; Monitoring; Harn
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im Bereich der Umweltmedizin steht die sensibilisierende und die krebserzeugende Wirkung von Nickel im Vordergrund des Interesses. Beide Wirkungen können im Bereich der Umweltmedizin durch ein Human-Biomonitoring weder quantifiziert noch verhindert werden. Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass bereits die üblicherweise über Nahrung und/oder Trinkwasser aufgenommene Nickelmenge zu einer Verschlimmerung oder zu einem Wiederauftreten von nickelbedingten Kontaktekzemen führen könnte. In den westlichen Industrieländern scheint die Nickelaufnahme relativ gleichförmig zu sein und zu einer vergleichbaren Nickelausscheidung im Harn zu führen. Nach der aktuellen Datenlage kann 3 Mikrogramm/l als Referenzwert verwendet werden. Bei Patienten, die an generalisierten nickelbedingten Ekzemen leiden und die im Epikutantest positiv auf Nickel reagieren, können anhand der Nickelausscheidung im Urin Hinweise auf eine möglicherweise vermehrte Nickelaufnahme aus der Nahrung oder aus dem Trinkwasser gewonnen werden. Entsprechend kann durch Human-Biomonitoring überprüft werden, ob nickelreduzierende diätetische Maßnahmen greifen.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schleibinger, H. [Universitaet Berlin, Klinikum Charlottenburg, Institut fuer Hygiene] Fitzner, K. [Technische Universitaet Berlin, Fakultaet III Prozesswissenschaften, Institut fuer Energietechnik, Fachgebiet Heiz- und Raumlufttechnik - Hermann-Rietschel-Institut] Rueden, H. Schreiber, W.
Titel: Chemisch-analytische und sensorische Bewertung der Raumluft mit einer Thermodesorption/Gaschromatografie/ Flammenionisationsdetektor/Sniffer-Methode / H. Schleibinger ; K. Fitzner ; H. Rueden ; W. Schreiber
Körperschaft: Universitaet Berlin, Klinikum Charlottenburg, Institut fuer Hygiene [Affiliation] Technische Universitaet Berlin, Fakultaet III Prozesswissenschaften, Institut fuer Energietechnik, Fach-

gebiet Heiz- und Raumlufttechnik - Hermann-Rietschel-Institut [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 4 Tab.; 12 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Chemical Analysis and Sensory Evaluation of Indoor Air By a Thermal Desorption/GC/FID/Sniffer Method <en.>
In: Gefahrstoffe - Reinhaltung der Luft (Air Quality Control). 61 (2001), 11/12, S. 528-531
Freie Deskriptoren: Sniffer-Methoden; Thermodesorptionsparameter; Geruchswahrnehmungen
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Sick-Building-Syndrome; Gaschromatografie; Luftprobe; Propylbenzol; Butanol; Akzeptanz; Innenraum; Luftgüte; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Geruchsbelästigung; Olfaktometrie; Probenahme; Flammenionisationsdetektor; Desorption; Chemische Analyse; Schadstoffbestimmung; Innenraumluft; Versuchsperson; Geruchemission; Schadstoffnachweis; Umweltmedizin
Klassifikation: LU31 Luft: Einzelne Nachweisverfahren, Messmethoden, Messgeraete und Messsysteme
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der moderne Mensch verbringt im Durchschnitt ca. 90 Prozent seiner Zeit in Innenräumen. Schlechte Luftqualität in Innenräumen kann Unbehagen und Verschlechterung des menschlichen Wohlbefindens hervorrufen und wird teilweise für das Sick- Building-Syndrom (SBS) verantwortlich gemacht. Trotz des seit vielen Jahren auftretenden SBS-Problems ist es weitgehend ungeklärt, welche der in Innenräumen auftretenden VOC geruchsintensiv sind und damit zu einer als schlecht empfundenen Luftqualität beitragen. Die vorliegende Arbeit behandelt die Analyse der Raumluft mit der Thermodesorption/ Gaschromatografie/ Flammenionisationsdetektor (TD/GC/FID)/Sniffer-Methode aus einer chemisch-analytischen und einer sensorischen Perspektive. In den Luftproben der untersuchten Räume wurden n-Propylbenzol, 1-Octen- 3-ol und 4-Phenylcyclohexen gefunden und als geruchsaktiv bewertet. n-Butylacetat 1-Butanol, 2-Ethyl-1-hexanol, Cumol, Cyclohexanon wurden in den Proben gefunden, waren aber unter den Untersuchungsbedingungen nicht geruchsaktiv.
Kurzfassung: Since up to 90 per cent of the average person's life is spent indoors, poor indoor air quality may lead to discomfort and impaired well-being and is also thought to be partly responsible for the sick building syndrome (SBS). Though the problem of SBS has been known for decades, there is little knowledge about which volatile organic compounds are odour-active and therefore contribute to poorly perceived indoor air quality. The work presents a method which was optimized for assessing room air by chemical analysis and sensory evaluation. In the investigated rooms n-propyl benzene, 2-octen-3-ol and 4-phenylcyclohexene were present in the air samples and rated as odour-active using the experimental set-up. n-butylacetate, 1-butanol, 2-ethyl-1-hexanol, cumene and cyclohexanone were also detected in the air samples but were not assessed as being odour-active.
Stoffn./CAS-Nr: n-Propylbenzol 1-Octen-3-ol 4-Phenylcyclohexen n-Butylacetat 1-Butanol 2-Ethyl-1-hexanol Cumol Cyclohexanon

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: CH501479/109,3
Autor: Vichit-Vadakan, Nuntavarn [University Chulalongkorn Bangkok] Ostro, Bart D. [California Environmental Protection Agency Oakland] Chestnut, Lauraine G. [Ministry of Science, Technology and Environment Thailand] Mills, David M. Aekplakorn, Wichai Wangwongwatana, Supat Panich, Noppaporn
Titel: Air Pollution and Respiratory Symptoms: Results from Three Panel Studies in Bangkok, Thailand / Nuntavarn Vichit-Vadakan ; Bart D. Ostro ; Lauraine G. Chestnut ; David M. Mills ; Wichai Aekplakorn ; Supat Wangwongwatana ; Noppaporn Panich
Körperschaft: University Chulalongkorn Bangkok [Affiliation] California Environmental Protection Agency Oakland [Affiliation] Ministry of Science, Technology and Environment Thailand [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 7 Tab.; 13 Lit.
Titelübers.: Luftverunreinigung und Symptome des Atemtraktes: Ergebnisse aus drei Panel-Studien in Bangkok, Thailand <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. 109 (2001), 3, S. 381-387
Freie Deskriptoren: Bangkok; PM10; PM25
Umwelt-Deskriptoren: Atemtrakterkrankung; Krankheitsbild; Gesundheitsgefährdung; Luftverunreinigung; Partikelförmige Luftverunreinigung; Epidemiologie; Empirische Untersuchung; Mensch; Kind; Gesundheitsschaden; Sterblichkeit; Partikelgröße; Geschlecht; Altersabhängigkeit; Meteorologischer Parameter; Statistische Auswertung; Luftfeuchtigkeit; Lufttemperatur; Zeitreihenanalyse; Schadstoffexposition; Schadstoffbelastung; Belastungsanalyse; Großstadt; Tropengebiet; Risikofaktor; Ballungsgebiet
Geo-Deskriptoren: Thailand; Südostasien
Weitere Deskriptoren: air-pollution; Bangkok; daily-diary; particulate-matter; respiratory-symptoms
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Several studies in North American cities have reported associations between air pollution and respiratory symptoms. Replicating these studies in cities with very different population and weather characteristics is a useful way of addressing uncertainties and strengthening inferences of causality. To this end we examined the responses of three different panels to particulate matter (PM) air pollution in Bangkok, Thailand, a tropical city characterized by a very warm and humid climate. Penels of schoolchildren, nurses, and adults were asked to report daily upper and lower respiratory symptoms for 3 months. Concentrations of daily PM(ind=10) (PM with a mass median aerodynamic diameter less than 10 microns) and PM(ind=2,5) (airborne particles with aerodynamic diameters less than 2.5 microns) were collected at two sites. Generally, associations were found between these pollution metrics and the daily occurrence of both upper and lower respiratory symptoms in each of the panels. For example, an interquartile increase of 45 microg/m3 in PM(ind=10) was associated with about a 50 per cent increase in lower respiratory symptoms in the panel of highly exposed adults, about 30 per cent in the children, and about 15 per cent in the nurses. These estimates were not appreciably altered by changes in the specification of weather variables, stratification by temperature, or inclusion of individual characteristics in the models; however, time trends in the data cause some uncertainty about the magnitude of the effect of PM on respiratory symptoms. These pollutants were also associated with the first day of a symptom episode in both adult panels but not in children. The estimated odds ratios are generally consistent with and slightly higher than the findings of previous studies conducted in the United States.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: CH501479/109,3
Autor: Bell, Michelle L. [University Johns Hopkins Baltimore] Davis, D.L. [University Carnegie-Mellon Pittsburgh]
Titel: Reassessment of the Lethal London Fog of 1952: Novel Indicators of Acute and Chronic Consequences of Acute Exposure to Air Pollution / Michelle L. Bell ; D.L. Davis
Körperschaft: University Johns Hopkins Baltimore [Affiliation] University Carnegie-Mellon Pittsburgh [Affiliation]
Umfang: 6 Abb.; 4 Tab.; 26 Lit.
Titelübers.: Neubewertung des tödlichen Londoner Nebels von 1952: Neue Indikatoren akuter und chronischer Folgen einer akuten Exposition gegenüber Luftverunreinigung <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. 109 (2001), 3, S. 389-394
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsschaden; Smog; Nebel; Luftverunreinigung; Großstadt; Immissionsbelastung; Mensch; Akute Toxizität; Chronische Toxizität; Belastungsanalyse; Sterblichkeit; Atemtrakterkrankung; Zeitreihenanalyse; Schwefeldioxid; Belastungsgebiet; Ballungsgebiet; Todesursache; Epidemiologie; Risikofaktor; Belastungsfaktor; Partikelförmige Luftverunreinigung
Geo-Deskriptoren: London; Großbritannien; England
Weitere Deskriptoren: air-pollution; history; indicators; London; morbidity; mortality; relative-risk
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: This article develops and assesses novel indicators of respiratory and other morbidity and mortality following London's lethal smog in the winter of 1952. Public health insurance claims, hospital admission rates for cardiac and respiratory disease, pneumonia cases, mortality records, influenza reports, temperature, and air pollutant concentrations are analyzed for December-February 1952-1953 and compared with those for the previous year or years. Mortality rates for the smog episode from December 1952 to February 1953 were 50-300 per cent higher than the previous year. Claims that the smog only elevated health risks during and immediately following the peak fog 5-9 December 1952 and that an influenza epidemic accounted fully for persisting mortality increases in the first 2 months of 1953 are rejected. We estimate about 12,000 excess deaths occurred from December 1952 through February 1953 because of acute and persisting effects of the 1952 London smog. Pollution levels during the London smog were 5-19 times above current regulatory standards and guidelines and approximate current levels in some rapidly developing regions. Ambient pollution in many regions poses serious risks to public health.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: CH501479/109,3
Autor: Dye, Janice A. [Environmental Protection Agency, Research Triangle Park, National Health and Environmental Effects Laboratory] Lehmann, James R. [Environmental Protection Agency, Research Triangle Park, National Health and Environmental Effects Laboratory] McGee, John K. Winsett, Darrell W. Ledbetter, Allen D. Everitt, J.I. Ghio, Andrew J. Costa, D.L.
Titel: Acute Pulmonary Toxicity of Particulate Matter Filter Extracts in Rats: Coherence with Epidemiologic Studies in Utah Valley Residents /

Janice A. Dye ; James R. Lehmann ; John K. McGee ; Darrell W. Winsett ; Allen D. Ledbetter ; J.I. Everitt ; Andrew J. Ghio ; D.L. Costa
Körperschaft: Environmental Protection Agency, Research Triangle Park, National Health and Environmental Effects Laboratory [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 5 Tab.; 30 Lit.
Titelübers.: Akute pulmonare Toxizität von Partikelfilterextrakten bei Ratten: Übereinstimmung mit epidemiologischen Studien an Bewohnern des Utah Valleys <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. 109 (2001), 3, S. 395-403
Freie Deskriptoren: Utah-Valley; PM10
Umwelt-Deskriptoren: Partikelförmige Luftverunreinigung; Filterrückstand; Einwohner; Epidemiologie; Ratte; Tierversuch; Versuchstier; Atemtraktkrankung; Lungenerkrankung; Metallindustrie; Statistische Auswertung; Endotoxin; Emittent; Analysenverfahren; Extraktion; Schwermetallbelastung; Kupfer; Zink; Eisen; Blei; Strontium; Arsen; Mangan; Nickel; Vanadium; Luftschadstoff; Schadstoffexposition; Mensch; Industrieemission; Industrieabgas
Geo-Deskriptoren: USA; Utah
Weitere Deskriptoren: filter-extraction; lung-inflammation; lung-injury; metals; particulate-matter; PM; pulmonary-toxicity; rats; steel-mill; total-suspended-particulates; TSP; Utah-Valley
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphaere - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Epidemiologic reports by C.A. Pope III et. al. demonstrated that in the Utah Valley, closure of an open-hearth steel mill over the winter of 1987 was associated with reductions in respiratory disease and related hospital admissions in valley residents. To better examine the relationship between plant-associated changes in ambient particulate matter (PM) and respiratory health effects, we obtained total suspended particulate filters originally collected near the steel mill during the winter of 1986 (before closure), 1987 (during closure), and 1988 (after plant reopening). PM subcomponents were water-extracted from these filters and Sprague-Dawley rats were intratracheally instilled with equivalent masses of extract. Data indicated that 24 hr later, rats exposed to 1986 or 1988 extracts developed significant pulmonary injury and neutrophilic inflammation: Additionally, 50 per cent of rats exposed to 1986 or 1988 extracts had increased airway responsiveness toacetylchdine, compared to 17 and 25 per cent of rats exposed to saline or the 1987 extract, respectively. By 96 hr, these effects were largely resolved except for increases in lung lavage fluid neutrophils and lymphocytes in 1986 extract-exposed rats. Analogous effects were observed With lung histologic assessment. Extract analysis using inductively coupled plasma-mass spectroscopy demonstrated in all three extracts nearly 70 per cent of the mass appeared to be sodium- based salts derived from the glass filter matrix. Interestingly, relative to the 1987 extract, the 1986/1988 extracts contained more sulfate, cationic salts (i.e., calcium, potassium, magnesiuml, and certain metals (i.e. copper, zinc, iron, lead, strontium, arsenic, manganese, nickel). Although total metal content was less than or equal to 1 per cent of the extracts by mass, the greater quantity detected in the 1986 and 1988 extracts suggests metals may be important determinants of the pulmonary toxicity observed. In conclusion, the pulmonary effects induced by exposure of rats to water-based extracts of local ambient PM filters were in good accord with the cross-sectional epidemiologic reports of adverse respiratory health effects in Utah Valley residents.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: CH501479/109,3
Autor: Schwartz, J. [University Harvard, School of Public Health, Department of Environmental Health]
Titel: Air Pollution and Blood Markers of Cardiovascular Risk / J. Schwartz
Körperschaft: University Harvard, School of Public Health, Department of Environmental Health [Affiliation]
Umfang: 5 Tab.; 36. Lit.
Titelübers.: Luftverunreinigung und Marker cardiovaskulaerer Risiken im Blut <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. 109 (2001), 3, S. 405-409
Freie Deskriptoren: PM10; Third-National-Health-and-Nutrition-Examination-Survey; NHANES-III
Umwelt-Deskriptoren: Partikelförmige Luftverunreinigung; Blutuntersuchung; Risikoanalyse; Luftverunreinigung; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Todesursache; Sterblichkeit; Gesundheitsschaden; Epidemiologie; Biologische Wirkung; Schadstoffwirkung; Stickstoffdioxid; Ozon; Schwefeldioxid; Schadstoffexposition; Risikofaktor; Sozioökonomischer Faktor; Belastungsfaktor; Ernährung; Konsumverhalten; Statistische Auswertung; Regressionsanalyse; Belastungsanalyse; Schadstoffbelastung; Herz; Kreislauferkrankung
Geo-Deskriptoren: USA
Weitere Deskriptoren: air-pollution; blood-markers; cardiovascular-disease; PM10

Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Recent studies have linked air pollution to tens of thousands of premature cardiovascular deaths per year. The mechanisms of such associations remain unclear: In this study we examine the association between blood markers of cardiovascular risk and air pollution in a national sample of the U.S. population. Air pollution concentrations were merged to subjects in the Third National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES III) in the United States, and the association with fibrinogen levels and counts of platelets and white blood cells were examined. The subjects in NHANES III are a representative semple of the U.S. population. Regressions controlled for age, race, sex, body mass index, current smoking, and number of cigarettes per day. The complex survey design was dealt with using mixed models with a random sampling site effect. In single-pollutant models, P M(ind=10) (particulate matter with a mass median aerodynamic diameter less than 10 microns) was associated with all three outcomes (p less than 0,05): Sulfur dioxide (SO2) was significantly associated only with white cell counts, nitrogen dioxide (NO2) with platelet counts and fibrinogen, and ozone with none of the outcomes. In two-pollutant models, PM(ind=10) remained a significant predictor of white cell counts controlling for SO2 but not vice versa. PM(ind=10) was marginally significant in a model for platelet counts with N02, and the sign of the NO2 coefficient was reversed. These results were stable with control for indoor exposures (wood stoves, environmental tobacco smoke, gas stoves, fireplaces), dietary risk factors (saturated fat, alcohol, caffeine intake, n-3 fatty acids), and serum cholesterol. The magnitude of the effects are modest (e.g., 13 microg/dL fibrinogen for an interquartile range (IQR) change in PM(ind=10), 95 per cent confidence interval (CI) 4.6-22.1 mg/dL). However, the odds ratio of being in the top 10 per cent of fibrinogen for the same IQR change was 1.77 (95 per cent CI 1.26-2.49). These effects provide considerable biologic plausibility to the mortality studies. PM(ind=10), but not gaseous air pollutants, is associated with blood markers of cardiovascular risk, and this may explain epidemiologic associations with early deaths.

Medienart: [Aufsatz]
Katalog-Signatur: CH501479/109,3
Autor: Cifuentes, Luis [Universidad Santiago (Pontificia Univ. Catolica)] Borja-Aburto, Victor H. [Universidade Sao Paulo] Gouveia, Nelson [University Tuxedo, Institute of Environmental Health] Thurston, G.D. [University Carnegie-Mellon Pittsburgh] Davis, D.L.
Titel: Assessing the Health Benefits of Urban Air Pollution Reductions Associated with Climate Change Mitigation (2000-2020): Santiago, Sao Paulo, Mexico City and New York City / Luis Cifuentes ; Victor H. Borja-Aburto ; Nelson Gouveia ; G.D. Thurston ; D.L. Davis
Körperschaft: Universidad Santiago (Pontificia Univ. Catolica) [Affiliation] Universidade Sao Paulo [Affiliation] University Tuxedo, Institute of Environmental Health [Affiliation] University Carnegie-Mellon Pittsburgh [Affiliation]
Umfang: 1 Lit.; 7 Tab.; 75 Lit.
Titelübers.: Abschätzung des gesundheitlichen Nutzens von Luftreinhaltung in Städten in Verbindung mit einer Abschwächung der Klimaänderung (2000-2020); Santiago, Sao Paulo, Mexico City, und New York City <de.>
In: EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements. 109 (2001), 3, S. 419-425
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Nutzenanalyse; Gesundheitsgefährdung; Luftreinhaltung; Luftverunreinigung; Großstadt; Szenario; Treibhausgas; Sterblichkeit; Mensch; Ozon; Partikelförmige Luftverunreinigung; Umweltpolitik; Einwohner; Krankheit; Schadstoffwirkung; Internationaler Vergleich; Vergleichsuntersuchung; Belastungsgebiet; Statistische Auswertung; Epidemiologie; Kreislauferkrankung; Atemtrakterkrankung; Atemtrakterkrankung; Umweltmedizin; Asthma; Kind; Ballungsgebiet; Belastungsgebiet
Geo-Deskriptoren: Chile; Brasilien; Mexiko; Südamerika; Mittelamerika; USA; New York (Stadt)
Weitere Deskriptoren: air-pollution; climate-policy; greenhouse-gases-mitigation; morbidity; mortality; ozone; particulate-matter; public-health
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UW23 Umweltoekonomie: sektorale Aspekte
Kurzfassung: To investigate the potential local health benefits of adopting greenhouse gas (GHG) mitigation policies, we develop scenarios of GHG mitigation for Mexico City, Mexico; Santiago, Chile; Sao Paulo, Brazil; and New York, New York, USA using air pollution health impact factors appropriate to each city. We estimate that the adoption of readily available technologies to lessen fossil fuel emissions over the next two decades in these four cities alone will reduce particulate matter and ozone and avoid approximately 64,000 (95 per cent confidence interval (CI) 18,000- 116,000) premature deaths (including infant deaths), 65,000

(95 per cent CI 22,000-108,000) chronic bronchitis cases, and 37 million (95 per cent CI 27-47 million) person-days of work loss or other restricted activity. These findings illustrate that GHG mitigation can provide considerable local air pollution-related public health benefits to countries that choose to abate GHG emissions by reducing fossil fuel combustion.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Bluethgen, A. [Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit]
Titel: Organochlorverbindungen in Milchfett - Eignung und Problematik der Instrumente des Verbraucherschutzes vom DDT bis zu Dioxinen und Furanen / A. Bluethgen
Körperschaft: Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 15 Tab.; 2 Abb.; 15. Tab.; 10 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg. Zusammenfassung in Französisch
Titelübers.: Organochlorine Compounds in Milkfat - Suitability of Consumer Protection Instruments and Problems at their Use from DDT to Dioxins und Furans <en.> Les composants organochlores dans la graisse de lait Aptitude des instruments pour la protection du consommateurs et les problemes rencontres lors de leur application du DDT aux dioxines et furanes <fr.>
In: Kieler Milchwirtschaftliche Forschungsberichte. 53 (2001), 3, S. 219-238
Freie Deskriptoren: Höchstmengen; Schadstoffrueckstand; Rueckstandsbildner; Milchfett
Umwelt-Deskriptoren: DDT; Lebensmittelkontamination; Milch; Dioxin; Furan; Lebensmittelüberwachung; Polychlorbiphenyl; Verbraucherschutz; Zeitgeschichte; Ökotoxikologie; Chlorkohlenwasserstoff; Umweltbewußtsein; Gesundheitsschaden; Risikokommunikation; Schadstoffakkumulation; Carry-over; Schadstoffaufnahme; Umweltchemikalien; Anwendungsverbot; Gesundheitsvorsorge; Risikoanalyse; Gefahrstoff; Grenzwert; Insektizid; Schädlingsbekämpfungsmittel; Futtermittel; Umweltauswirkung; Abbaubarkeit; Ökotoxizität; Dosis; Höchstmengenverordnung; Wirkstoff; Toxische Substanz
Klassifikation: CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Die in Folge des DDT-Gesetzes von 1972 ab 1973 erlassenen und seitdem von der Amtlichen Lebensmittelüberwachung im Rahmen des Verbraucherschutzes kontrollierten und vollzogenen Höchstmengen für chlorierte Kohlenwasserstoffpestizide in vom Tier stammenden Lebensmitteln waren seinerzeit ein neuartiges Instrument des Verbraucherschutzes und lösten mehr oder weniger unverbindliche Begriffe des Codex Alimentarius der WHO wie 'Toleranz', 'Praktische Rückstandsgrenze' und 'Unbeabsichtigter Rückstand' ab. Inzwischen finden sich nahezu alle o.g. Rückstandsbildner in der Liste B der Rückstandshöchstmengenverordnung wieder und lassen sich seit dem gleichfalls etwa ein Vierteljahrhundert währenden Verwendungsverbot in der Nahrungsgüterproduktion als Altlastpestizide bezeichnen. Übergeordnete Gemeinsamkeit dieser Verbindungen ist die mit wenigen Ausnahmen vorliegende Akkumulation in den Nahrungsnetzen und pyramiden bis hin zum menschlichen Verbraucher, was für die besonders lipophilen und persistenten Vertreter, so etwa das (3-HCH, mit vergleichsweise niedrigen Höchstmengen bedacht wurde, um eben diesen Potenzierungseffekt für den menschlichen Säugling über die Muttermilch zu begrenzen. Mit der Schadstoffhöchstmengenverordnung von 1988 wurden dann für ausgewählte Polychlorierte Biphenyle (PCB) als Vertreter umweltpersistenter und gleichfalls in den Nahrungsketten akkumulierendere Kontaminanten Höchstmengen in den vom Tier stammenden Lebensmitteln erlassen. Als letzte Entwicklung zu einem umfassenden Schutz des Verbrauchers vor gesundheitsschädigenden Chloraromaten sind die Entwürte der EU- Kommission zu sehen, für polychlorierte Dibenzodioxine und - furane (PCDD/PCDF) ab Januar 2002 Höchstmengen in Lebensmitteln europaweit zu etablieren. Damit ist in der Tat ein Bogen vom DDT bis hin zu den Dioxinen gespannt, der interessante Gegensätze, aber auch Gemeinsamkeiten dieser seit mehr als 125 Jahren bekannten Verbindungen aufzeigt. So unterscheiden sich die Höchstmengen von DDT und Dioxinen/Furanen in Milchfett um immerhin das 500.000-fache (1 mg/kg gegenüber 2 ng/kg), die tolerable tägliche Zufuhr für den Verbraucher für die Dioxine noch heftig und kontrovers diskutiert-sogar um den Faktor 20 x 1 0(xp=6) (20 mikrogramm gegenüber 1 pg pro kg Körpergewicht und Tag). Gemeinsam ist beiden die ausgeprägte Fettlöslichkeit und Umweltpersistenz. Während DDT als Altlastpestizid langsam aus den Ökosystemen ausschleicht, ist bei den Dioxinen und Furanen eine minimale Neubildung bei pyrolytischen und thermolytischen Prozessen eine fortwährende Kontaminationsquelle, die es zu begrenzen gilt, die aber im Gegensatz zum DDT (1874) seit dem Erdaltertum ab etwa Silur aktiv ist. War der Weg des DDT in die lebensmittelliefernden Ökosysteme vor nun-

mehr 28 Jahren durch ein fast weltweites Produktions- und Anwendungsverbot zu unterbinden, ist bei den Dioxinen etwas vergleichbares nicht möglich. (gekuerzt)

Kurzfassung: After adoption of the DDT regulation in 1972, the maximum residue limits for chlorinated hydrocarbon pesticides in foodstuffs of animal origin, implemented and monitored since 1973 by the official food inspection services in the frame of consumer protection, represented a novel instrument of consumer protection, and substituted more or less nonbinding expressions of the Codex Alimentarius (WHO) like 'tolerance', 'practical residue limit' as well as 'unintentional residue'. Meanwhile, nearly all the afore mentioned residue forming chemicals are recorded in list B of the residue maximum value regulation, and, since approx. 1975, can be characterized as waste pesticides according to thesimultaneously valid interdiction of use in food production. Apart from few exceptions, a common feature of these compounds is the detected accumulation in the food chains/ pyramides up to the human consumer. This is particularly true for the highly lipophilic and persistent representatives like ß-HCH, for which comparably low maximum limits were fixed in order to minimize potentiation in human breastfed infants. The Ordinance on a maximum limit for toxic elements of 1988 stipulated maximum values for selected polychlorinated biphenyls (PCBs) as representatives of contaminants persisting in the environment, and simultaneously accumulating in the food chains of foodstuffs of animal origin. The latest development for a maximum consumer protection against healthdamaging chlorinated aromatics are the drafts of the EU commission for the Europe-wide establishment of maximum limits for polychlorinated dibenzodioxins and -furans (PCDD/ PCDF) in foodstuffs starting January 2002. This legal initiative reaches from DDT to dioxins, and reveals interesting differences but also similarities of these compounds known for more than 125 years. Thus, the maximum limits of DDT and dioxins/furans in milkfat considerably differ, e.g. by 500,000-fold (1 mg/kg against 2 ng/ kg). For the tolerable daily intake for the consumer, still controversially discussed, a difference of a factor of 20 x 1 0(xp=6) (20 micro-g against 1 pg pro kg body weight and day) is stated. Common features are the pronounced fat solubility and environmental persistence. Whereas DDT slowly disappears as a waste pesticide from the ecosystems, a minimal new formation during pyrolytic and thermolytic processes in case of dioxins and furans represents a continuous contamination source that should be limited. In contrast to DDT (1874) the latter have been active since the earth ageing from approx. Silur. By a nearly worldwide ban on production and use 28 years ago, DDT contamination of the foodstuff-delivering ecosystems could be etiminated. Unfortunately, this is not possible for dioxins and furans. (abridged)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Muecke, H.G. [Umweltbundesamt <Berlin>] Schreiber, Hedi
Titel: The German Action Programme on Environment and Health - Air Quality-Related Objectives - / H.G. Muecke ; Hedi Schreiber
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Titelübers.: Das deutsche Aktionsprogramm zu Umwelt und Gesundheit - Ziele für Luftgüte <de.>
Kongress: 12. World Clean Air and Environment Congress and Exhibition
In: Twelfth (12th) World Clean Air and Environment : Congress and Exhibition, 2001. (2001), S. 1-6
Umwelt-Deskriptoren: Luftgüte; Zielanalyse; Umweltprogramm; Luftreinhaltung; Kanzerogener Stoff; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Emissionsminderung; Schadstoffminderung; Grenzwertfestsetzung; Brennstoff; Verkehrsemission; Klimaschutz; EU-Richtlinie; Kfz-Abgas; TA-Luft; Luftreinhaltemaßnahme; Ozon; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Stickstoffoxid; Kohlendioxid; Ozonschicht; Innenraumluft; Tabakrauch; Baustoff; Emittent; Umweltfreundliches Produkt; Information der Öffentlichkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Babisch, W. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Stress Hormones in the Research on Cardiovascular Effects of Noise / W. Babisch
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 4 Lit.
Titelübers.: Stresshormone bei der Erforschung kardiovasculärer Wirkungen von Lärm <de.>
In: Seventeenth (17.) International Congress on Acoustics : Volume III ; Architectural Acoustics ; Noise. - Roma/I, 2001. (2001), S. 1-2
Freie Deskriptoren: Norepinephrin
Umwelt-Deskriptoren: Streß; Lärmwirkung; Herz; Kreislauferkrankung; Hormon; Umweltmedizin; Krankheit; Gesundheitsgefährdung; Epidemiologie; Exposition; Lärmbelastung; Risikoanalyse; Physiologie; Arbeitsmedizin; Kausalanalyse; Geschlecht; Mensch; Literaturauswertung
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen

UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Fuelgraff, G. [Technische Universitaet Berlin, Fachbereich 07, Institut fuer Sozialwissenschaften, Bereich Psychologie, Projekt 'Kooperative Projektentwicklung zur kommunalen Gesundheitsfoerderung' A-8 Berliner Zentrum Public Health]
Titel: Schnittstellen der Umweltmedizin : Von der Einbindung der Wissenschaft in das gesellschaftliche Umfeld / G. Fuelgraff
Körperschaft: Technische Universitaet Berlin, Fachbereich 07, Institut fuer Sozialwissenschaften, Bereich Psychologie, Projekt 'Kooperative Projektentwicklung zur kommunalen Gesundheitsfoerderung' A-8 Berliner Zentrum Public Health [Affiliation]
Titelübers.: Interfaces of the environmental medicine <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 6, S. 303-308
Freie Deskriptoren: Public-Health
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Vorsorgeprinzip; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Lebensqualität; Hygiene; Verhaltensmuster; Informationsvermittlung; Interessenkonflikt; Wirtschaft; Epidemiologie; Arzneimittel; Pharmazeutische Industrie; Risikofaktor; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitspolitik; Gesundheitszustand; Sozialforschung; Interdisziplinäre Forschung; Hochschule; Forschungsförderung; Kommunikation; Öffentlichkeitsarbeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Hutter, H.P. [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene]
Titel: Zur Frage gesundheitlich relevanter Wirkungen von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern des Mobilfunks / H.P. Hutter
Körperschaft: Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation]
Umfang: 2 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Health Effects of High Frequency Fields from Mobile Telecommunication Systems <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 6, S. 309-320
Freie Deskriptoren: Handy; Basisstationen; Expositionsbedingungen
Umwelt-Deskriptoren: Exposition; Biologische Wirkung; Hochfrequente Felder; Tierversuch; Mensch; Langzeitversuch; Epidemiologie; In-Vitro; Nervensystem; Langzeitwirkung; Versuchsperson; Strahlenwirkung; Elektromagnetisches Feld; Gesundheitsgefährdung; Strahlenexposition; Nichtionisierende Strahlung; Risikoanalyse; Strahlendosis; Funktelefon; Literaturauswertung; Expositionsdauer; Wirkungsforschung; Sterblichkeit; Dosis-Wirkung-Beziehung; Tumorgenese; Kanzerogenität; Stoffwechsel; Gehirn; Krebsrisiko; Mikrowellen; Stoffwechselaktivität; Umweltmedizin; Strahlenschutz; Vorsorgeprinzip
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: electromagnetic-fields; health-effects; mobile-telecommunication
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Expositionen durch Handys und Basisstationen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich Feldstärke und zeitlicher Dauer, sondern auch in anderen physikalischen Eigenschaften. Zur typischen Fernfeldexposition im Niedrigdosisbereich durch Basisstationen existieren derzeit praktisch keine gesundheitsrelevanten Untersuchungen. Studien im Nahfeld bei für Handys typischen Expositionen sind spärlich und nicht problemlos auf andere Expositionsbedingungen übertragbar. Biologische Wirkungen anderer hochfrequenter Felder, die sich in Frequenz, Modulationsart und zeitlichem Verlauf stark vom GSM-Signal unterscheiden, können ebenfalls nicht ohne weiteres bzgl. der Frage der Auswirkungen des Mobilfunks herangezogen werden. Die Übersicht befasst sich vorrangig mit experimentellen Langzeituntersuchungen in Tiermodellen und den wenigen epidemiologischen Untersuchungen. Im zweiten Schritt wird auf Tierversuche und in vitro Untersuchungen zu speziellen Fragen der Wirkmechanismen eingegangen. Ergänzend werden experimentelle Studien am Menschen erörtert, die überwiegend Auswirkungen auf das Zentralnervensystem untersuchten. Die bisher vorliegende Evidenz zur Frage des Langzeitrisikos reduziert sich auf einen Tierversuch und eine epidemiologische Untersuchung. Die daraus ableitbare Möglichkeit von Langzeiteffekten wird durch in vitro Untersuchungen und solche an Probanden insofern gestützt, als diese nahe legen, dass Erwärmungseffekte allein nicht alle biologischen Phänomene erklären können. Jedenfalls reichen die vorhandenen Studien zur Erstellung eines umfassenden Wirkmodells und zur Risikoabschätzung nicht aus. Daher entspricht es dem Vorsorgegedanken der Umwelthygiene, eine Minimierungsstrategie zu empfehlen.

Kurzfassung: Exposure from mobile telephones and base stations differ not only by field strength and duration but also by other physical features. At present there are almost no scientific investigations about typical far field exposures from base stations in the low dose range. There are a few studies about near field exposures from mobile telephones, but results from these investigations could not readily be generalised to other exposure conditions. Biological effects of high frequency electromagnetic fields differing in frequency, modulation and other time-domain features from GSM signals cannot unequivocally be applied in the discussion of effects of mobile telecommunication devices. This review focuses on long term animal studies and the few epidemiological investigations published so far. Short term animal and in vitro studies about specific mechanisms as well as effects of exposure predominantly on the central nervous system in human volunteers are additionally mentioned. The evidence suitable for risk evaluation reduces to one long term animal study and one epidemiological investigation. The possibility of long term risks, implied by these investigations, is underlined by in vitro studies and experiments in human volunteers demonstrating that not all effects could be attributed to tissue heating. The evidence put forward so far, however, is insufficient for the derivation of a sound model of the mechanisms of field-tissue interaction and for risk estimation. Nevertheless, it is in line with the precautionary approach of environmental health to recommend an exposure minimising strategy.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Seitz, H. [Universität Giessen, Klinikum, Institut für Hygiene und Umweltmedizin] Eikmann, T.
Titel: Fachgespräch des Bundesamts für Strahlenschutz am 21. und 22. Juni 2001 zum Thema: 'Forschungsprojekte zur Wirkung elektromagnetischer Felder des Mobilfunks' / H. Seitz ; T. Eikmann
Körperschaft: Universität Giessen, Klinikum, Institut für Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation]
Titelübers.: Technical talks of the Bundesamt für Strahlenschutz on June 21st and 22nd 2001 on the topic: 'Research projects on the effect of electromagnetic fields of the mobile communication system' <en.>
Kongress: Forschungsprojekte zur Wirkung elektromagnetischer Felder des Mobilfunks (Fachgespräch des Bundesamtes für Strahlenschutz)
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 6, S. 321-322
Freie Deskriptoren: Mobilfunk; Expositionsmessungen; Forschungsbedarf
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Sendeeinrichtung; Strahlenschutz; Forschungseinrichtung; Anlagenbetreiber; Informationsgewinnung; Risikokommunikation; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Dosimetrie; Wirkungsforschung; Exposition; In-Vivo; In-Vitro; Biologische Wirkung; Strahlenwirkung; Nichtionisierende Strahlung; Epidemiologie; Risikowahrnehmung; Elektromagnetisches Feld; Hochfrequente Felder; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Heudorf, U. [Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt] Letzel, Stephan [Universitaet Mainz, Institut fuer Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin] Angerer, J. [Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin] Drexler, Hans
Titel: Einfluss einer Passivrauchbelastung auf die Konzentration von PAK- Metaboliten im Urin von Kindern / U. Heudorf ; Stephan Letzel ; J. Angerer ; H. Drexler
Körperschaft: Stadt Frankfurt, Stadtgesundheitsamt [Affiliation] Universitaet Mainz, Institut fuer Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation] Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Exposure to Environmental Tobacco Smoke in Children and its Impact on Urinary Levels of Metabolites of Polycylic Aromatic Hydrocarbons <en.>
In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 6, S. 336-342
Freie Deskriptoren: Passivrauchen; Passivrauchbelastungen
Umwelt-Deskriptoren: Exposition; Wohnung; Tracer; Flüssigkeitschromatografie; Gaschromatografie; Wohngebäude; Konsumverhalten; Tabakrauch; PAK; Kind; Stoffwechselprodukt; Harn; Umweltmedizin; Schadstoffexposition; Schadstoffnachweis; Schadstoffgehalt; Kanzerogener Stoff; Kanzerogenität; Schadstoffwirkung; Schadstoffaufnahme; Biomonitoring; Belastungsanalyse; Versuchsperson; Altersabhängigkeit; Nachweisbarkeit; Schadstoffbestimmung; Nikotin; Organische Verbindung; Korrelationsanalyse
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland

Weitere Deskriptoren: cotinine; environmental-tobacco-smoke; human-biomonitoring; urinary-1-hydroxypyrene; urinary-monohydroxylated-phenanthrenes
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphaere - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
LU13 Luft: Verunreinigungen durch private Haushalte und in Innenraumbereichen - Emissionen
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Zur Erfassung der inneren Exposition gegenüber polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen wird heute üblicherweise 1-Hydroxypyren im Urin untersucht. Seit wenigen Jahren stehen auch etablierte Methoden zur Erfassung von hydroxylierten Phenanthrenen zur Verfügung. Zigarettenrauchen führt zu einer signifikanten dosisabhängigen Zunahme der Konzentrationen an 1- Hydroxypyren und den hydroxylierten Phenanthrenen im Urin der Raucher. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, einen möglichen Einfluss einer Passivrauchbelastung auf die Konzentration der PAK-Metaboliten im Urin als Marker der inneren PAK-Exposition festzustellen. Es wurden ausschließlich Kinder unter 6 Jahren in dieser Untersuchung einbezogen, weil in diesem Alter Aktivrauchen weitestgehend ausgeschlossen werden kann. Methoden: Urine von 101 Kindern unter 6 Jahren (3,6 +/- 3,7 Jahre) wurden auf die PAK-Metaboliten 1 Hydroxypyren und die monohydroxylierten Phenanthrene (HPLC und Fluoreszenzdetektion) sowie Cotinin (Kapillar-Gaschromatographie und stickstoffspezifische Detektion) untersucht. Für alle Kinder waren Angaben zum Rauchverhalten Dritter in der Wohnung und damit zur Passivrauchbelastung der Kinder zu Hause erhoben worden (Angaben zu Rauchen in der Wohnung: nie, nur auf dem Balkon, selten, regelmäßig). Ergebnisse: Mit zunehmender angegebener Passivrauchbelastung der Kinder zeigte sich eine Tendenz zu einer höheren PAK-Metabolitenausscheidung der Kinder, die Unterschiede waren jedoch nicht signifikant (Passivrauchbelastung regelmäßig vs. nie: Medianwerte der Summe hydroxylierte Phenanthrene 1194 vs. 1037 ng/g Kreatinin, 1-Hydroxypyren 151 vs. 125 ng/g Kreatinin). Bei den Kindern mit positivem Cotinin-Nachweis im Urin als objektives Zeichen einer Passivrauchbelastung waren signifikant höhere Konzentrationen an 1-Hydroxypyren im Urin feststellbar (1- Hydroxypyren 197 vs. 144 ng/g Kreatinin, signifikant, p = 0,043); die Spearman-Rank-Korrelation zwischen der Cotinin- und der 1-Hydroxypyren-konzentration im Urin war ebenfalls signifikant (r = 0,197, p = 0,049). Demgegenüber konnte kein Einfluss der Passivrauchbelastung auf die Konzentration der hydroxylierten Phenanthrene im Urin nachgewiesen werden.Schlussfolgerung: Passivrauchen, quantifiziert durch die Cotinin-Ausscheidung im Urin, führt zu einer statistisch signifikanten Zunahme der Ausscheidung von 1-Hydroxypyren, nicht aber der monohydroxylierten Phenanthrene im Urin exponierter Kinder.
Kurzfassung: 1-Hydroxypyren has been established as an appropriate indicator for exposure to polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs). In recent years, an analytical method to detect monohydroxylated phenanthrenes has been established for exposure assessment to PAHs as well. These metabolites have been shown to be associated with active cigarette smoking. We therefore tested whether there is an association between environmental tobacco smoke and 1- hydroxyyrene and monohydroxylated phenanthrenes in children under 6 years of age. Participants and methods: Spot urine specimen of 101 children under 6 years of age (3.6 3.7 years) were tested for 1-hydroxypyrene and for four different monohydroxylated phenanthrenes (HPLC/FD) and cotinine (capillary gas chromatography/nitrogen specific detector). Data on exposure to environmental tobacco smoke at home were obtained by questionnaire (never, only on balcony, seldom, regularly). Results: A -non-significant-tendency for higher levels of urinary PAH-metabolites with exposure to environmental tobacco smoke (exposure to environmental tobacco smoke regularly vs. never - median values: sum of monohydroxylated phenanthrenes 1194 vs. 1037 ng/g creatinine, 1-hydroxypyrene 151 vs. 125 ng/g creatinine). With regard to levels of urinary cotinine as an objective indicator for exposure to tobacco smoke, however, significant associations to the level of 1-hydroxypyrene (Spearman rank correlation r = 0.197, p = 0.049) were obtained, but not to the levels of hydroxylated phenanthrenes. Conclusion: Exposure to environmental tobacco smoke (i.e. level of urinary cotinine) in young children is associated to a significant inerease in the level of urinary 1-hydroxypyrene, but not to the levels of monohydroxylated phenanthrenes.
Stoffn./CAS-Nr: 1-Hydroxypyren 1-OH-Phenanthren 2-OH-Phenanthren 3-OH-Phenanthren 1-OH-Pyren Cotinin

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Befragung zur Laborsituation im Human-Biomonitoring-(HBM-)Bereich
Körperschaft: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg [Affiliation]
Titelübers.: Interview to the laboratory situation in this humane bio monitoring-(HBM-) area <en.>

In: Umweltmedizin in Forschung und Praxis. 6 (2001), 6, S. 351
Freie Deskriptoren: Laborsituationen; Human-Biomonitoring
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Biomonitoring; Gesundheitsvorsorge; Bestandsaufnahme; Arbeitsmedizin; Chemie; Qualitätssicherung; Selbstverpflichtung; Mensch
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlaegige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natuerliche Quellen, ...)

Medienart: [Buch]
Titel: Aktivierender Staat und aktive Bürger : Plädoyer für eine integrative Gesundheitspolitik / Kerstin Kellermann [Ed.] ; Norbert Konegen ; F. Staeck
Person: Kellermann, Kerstin E Konegen, Norbert E Staeck, F. E
erschienen: Frankfurt am Main : Mabuse-Verlag, 2001
Titelübers.: Activating state and active citizens. A plea for an integrative health policy <en.>
ISBN/Preis: 3-933050-65-0
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Gesundheitspolitik; Partizipation; Bürgerbeteiligung; Behörde; Öffentliche Verwaltung; Risikovorsorge; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Kommunalebene; Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992); Fallbeispiel; Zielanalyse; Demokratie; Gesellschaftspolitische Aspekte
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Menschliche Gesundheit im Widerstreit zweier Politikfelder: Die derzeit fehlende Integration von Gesundheits- und Umweltpolitik / L. Kacsoh

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kacsoh, L. [Rat von Sachverständigen für Umweltfragen]
Titel: Menschliche Gesundheit im Widerstreit zweier Politikfelder: Die derzeit fehlende Integration von Gesundheits- und Umweltpolitik / L. Kacsoh
Körperschaft: Rat von Sachverständigen für Umweltfragen [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Human Health in the Conflict Between Two Political Fields: The Integration of Health and Environmental Policy Missing at Present <en.>
In: Aktivierender Staat und aktive Bürger : Plädoyer für eine integrative Gesundheitspolitik / Kerstin Kellermann [Ed.] ; Norbert Konegen ; F. Staeck. - Frankfurt am Main, 2001. (2001), S. 51-77
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitspolitik; Umweltpolitik; Zusammenarbeit; Mensch; Gesundheit; Gesundheitsvorsorge; Begriffsdefinition; Krankheit; Umweltmedizin; Kausalanalyse; Epidemiologie; Risikoanalyse; Risikofaktor; Globale Aspekte; Zielkonflikt; Umweltauswirkung; Umweltschutzgesetzgebung; EU-Politik; Europäische Union; Partizipation; Bürgerbeteiligung; Toxikologie; Risikokommunikation; Vollzugsdefizit; EU-Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Steinmann, H.C.
Titel: Schadstoff des Jahrzehnts? : Lärmschutz / H.C. Steinmann
Umfang: div. Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Pollutant of the Decade? Noise Protection <en.>
In: Umweltschutz (Wien). (2001), 12, S. 12-18
Umwelt-Deskriptoren: Lärmbelastung; Gesundheitsgefährdung; Verkehrslärm; Begriffsdefinition; Lärmquelle; Lärmbelästigung; Zeitgeschichte; Lärmschutz; Schallschutzwand; Schallschutz; Gehörschädigung; Gesundheitsschaden; Schutzmaßnahme; Schallschutzfenster; Lärmminderung; Fluglärm; Umweltauswirkung; Umweltbelastung; Schallpegel; Kostenrechnung; Umweltschutzkosten; Fallbeispiel; Autobahn; Straßenbelag; Schienenverkehr; Lärmschutzmaßnahme; Schienenverkehr; Lärmschutzmaßnahme
Geo-Deskriptoren: Österreich; Österreich
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
LE51 Lärm / Erschütterungen: Aktiver Schutz
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: So urteilt jedenfalls der Grazer Umweltmediziner und Hygieniker Univ.-Prof. DDr. Egon Marth über den Lärm. Der Mikrozensus weist dagegen aus, dass die Lärmstörungen in Österreich seit 1976 kontinuierlich zurückgehen. Unbestritten ist, dass der Verkehrslärm die bei weitem häufigste Quelle von Lärmstörungen ist. An der Südautobahn bei Gleisdorf wird jetzt versucht, den Verkehrslärm durch abgestufte Geschwindigkeits-Reduktionen zu verringern - und die ÖBB haben eine Lärmschutz-Offensive gestartet.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM710048
Titel: Late lessons from early warnings : the precautionary principle 1896-2000 / P. Harre-

moes [Ed.] ; David Gees [Ed.] ; M. MacGarvin [Ed.] ; A. Stirling [Ed.] ; J. Keys [Ed.] ; Brian Wynne [Ed.] ; Sofia Guedes Vaz [Ed.] ; D. Gee [Ed.] ; Sofia Guedes Vaz
Person: Harremoes, P. E Gees, David E MacGarvin, M. E Stirling, A. E Keys, J. E Wynne, Brian E Guedes Vaz, Sofia E Gee, D. [Prod.] Guedes Vaz, Sofia [Prod.]
Körperschaft: European Environment Agency [Hrsg.]
erschienen: Luxembourg : Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften = Office for Official Publications of the European Communities = Office des publications officielles des Communautes europeennes, 2001
Umfang: 210 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Späte Erkenntnisse aus frühen Warnungen. Das Vorsorgeprinzip 1896- 2000 <de.>
ISBN/Preis: 92-9167-323-4
Gesamtwerk: (Environmental Issue Report (European Environment Agency) ; 22)
Umwelt-Deskriptoren: Vorsorgeprinzip; Warnsystem; Frühwarnsystem; Fischerei; Fischbestand; Ressourcenbewirtschaftung; Ressourcennutzung; Strahlungsbilanz; Strahlenwirkung; Überfischung; Radioaktivität; Strahlenexposition; Benzol; Schadstoffbewertung; Asbestose; Asbest; Ökologische Bewertung; Gesundheitsgefährdung; Polychlorbiphenyl; Halogenkohlenwasserstoff; Toxikologische Bewertung; Östrogene Wirkung; Endokrin wirksame Substanz; Toxizität; Toxische Substanz; Kanzerogener Stoff; Kanzerogenität; Schadstoffexposition; Schutzmaßnahme; Schwefeldioxid; Kraftstoffzusatz; Tributylzinn; Hormon; Wachstumsregulator; Chemikalien; Umweltchemikalien; Ersatzstoff; Gewässerverunreinigung; Wasserschadstoff; Luftschadstoff; Belastungsfaktor; Risikofaktor; Risikominderung; Radioaktive Substanz; Arbeitsplatz; Lunge; Antifouling
Geo-Deskriptoren: USA; Europa; Große Seen
Klassifikation: CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
WA21 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf die Gewässerqualitaet oberirdischer Binnengewässer
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
Stoffn./CAS-Nr: Diethylstilboestrol Methyl-tert-butylether MTBE

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Wie gesund ist das Stadtleben?
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: How Healthy Is City Life? <en.>
In: Lebensraeume. (2001), 8, S. 16-17
Freie Deskriptoren: Helicobacter-pylori
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Zahn; Mensch; Blei; Cadmium; Schadstoffexposition; Erkrankung; Kleinkind; Kindertagesstätte; Umweltmedizin; Schadstoffbelastung; Schadstoffgehalt; Versuchsperson; Fragebogen; Empirische Untersuchung; Stadtgebiet; Stadt; Schadstoffemission; Luftverunreinigung; Ofen; Heizung; Verkehrsemission; Asthma; Allergie; Atemtrakterkrankung; Verkehrsdichte; Braunkohle; Fernwärme; Kfz-Verkehr; Vergleichsuntersuchung; Schwefeldioxid; Gesundheitsvorsorge; Luftschadstoff; Schwebstaub; Stickstoffoxid; Benzol; Wohnung; Lösungsmittel; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Lack; Innenraumluft; Klebstoff; Schadstoffakkumulation; Schimmelpilz; Ökologischer Faktor; Epidemiologie; Häufigkeit (Ereignis); Infektion; Magen; Risikofaktor
Geo-Deskriptoren: Leipzig
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU12 Luft: Verunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LU13 Luft: Verunreinigungen durch private Haushalte und in Innenraumbereichen - Emissionen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In zwei groß angelegten Studien haben Wissenschaftler der Universitätsklinik und des Umweltforschungszentrums in Leipzig Kindern im Alter zwischen drei und sieben Jahren auf den Zahn gefühlt; und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, denn in den Zähnen lässt sich auch nachweisen, wie der Mensch durch Blei und Cadmium aus der Umwelt belastet ist. Blei ist nur einer von vielen Schadstoffen, nach denen gesucht wurde, weil sie das Wohlbefinden beeinträchtigen und die Anfälligkeit für weitere Erkrankungen erhöhen. Ziel der Studien war es, Risikogruppen und - faktoren zu erkennen und Vorsorgemaßnahmen abzuleiten.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Neuberger, M. [Oesterreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission fuer Reinhaltung der Luft] Horak F. jr [Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene] Frischer, T. [Universitaet Wien, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Universitaets-Kinderklinik] Kundi, M. [Technische Universitaet Wien, Institut fuer Analytische Chemie] Puxbaum, H. Studnick, M. Hauck, H. Preining, O.
Titel: Austrian Project on Health Effects of Particles: First Results on Lung Function Changes in Children / M. Neuberger ; Horak F. jr ; T. Frischer ; M. Kundi ; H. Puxbaum ; M. Studnick ; H. Hauck ; O. Preining
Körperschaft: Oesterreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission fuer Reinhaltung der Luft [Affiliation] Universitaet Wien, Institut fuer Umwelthygiene [Affiliation] Universitaet Wien, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Universitaets-Kinderklinik [Affiliation] Technische Universitaet Wien, Institut fuer Analytische Chemie [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 3 Tab.; 8 Lit.
Titelübers.: Österreichisches Projekt zur Untersuchung von Gesundheitsauswirkungen von Partikeln: Erste Ergebnisse über Lungenfunktionsänderungen bei Kindern <de.>
In: Newsletter (WHO). (2001), 28, S. 2-5
Freie Deskriptoren: Austrian-Project-on-Health-Effects-of-Particulates
Umwelt-Deskriptoren: Luftschadstoff; Kind; Schadstoffexposition; Wirkungsanalyse; Schadstoffwirkung; Gesundheitsgefährdung; Inhalation; Atmosphärisches Aerosol; Partikelförmige Luftverunreinigung; Monitoring; Schwebstoff; Schwefeldioxid; Stickstoffoxid; Stickstoffdioxid; Ozon; Kohlenmonoxid; Meteorologischer Parameter; Partikelgröße; Demographie; Geschlecht; Altersabhängigkeit; Sozioökonomischer Faktor; Korrelationsanalyse; Schwermetall; Lunge; Mensch
Geo-Deskriptoren: Österreich; Wien; Graz; Linz; Niederösterreich
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In Vienna, the capital of Austria, winter smog episodes during the 70s were related to increased daily mortality from all, cardiovascular and respiratory disease at age more than 70 years. These increases related to SO2 were found independent of increases related to influenza and/or low temperature (Neuberger et al., 1987). During the 80s, SO2 was reduced in Austria and relations to excess mortality disappeared. However, respiratory symptoms in children were still found increased by outdoor air pollution in Vienna, independent of increases by indoor air pollution (Neuberger et al., 1986). Small airways dysfunction showed closer relations to outdoor urban NO2 than to SO2 and TSP (Neuberger et al., 1995). In urban districts where only SO2 but not NO2 decreased, no improvement of lung function growth could be demonstrated (Neuberger et al., 1998). Recent epidemiological results showed health effects of fine particles (WHO, 2000) which have not been routinely monitored up to now. In order to find better health related indicators for surveillance of urban air quality, the Clean Air Commission of the Austrian Academy of Science set up the interdisciplinary Austrian Project on Health Effects of Particulates (AUPHEP), which combines epidemiological studies on mortality, morbidity, child health and lung function with research on aerosols and gaseous pollutants in the three largest Austrian towns (Vienna, Graz, Linz) and a rural control area in Lower Austria. The following first results focus on child health and lung function monitored in 1999/2000 together with air quality in Vienna.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME310037
Titel: Chemikalien und Kontaktallergie - eine bewertende Zusammenstellung / D. Kayser [Hrsg.] ; E. Schlede [Hrsg.]
Person: Kayser, D. [Hrsg.] Schlede, E. [Hrsg.]
erschienen: München : Urban und Vogel Medien und Medizin Verlagsgesellschaft, 2001
Umfang: Getr. Zählung : div. Lit.
Ausgabe: Komplettfassg., vollständig überarb.
Titelübers.: Chemicals and contact allergy, an assessment survey <en.>
ISBN/Preis: 3-86094-163-1
Freie Deskriptoren: Kontaktallergien; Stofflisten; CAS-Nummern; Stoffregister
Umwelt-Deskriptoren: Chemikalien; Allergen; Schadstoffexposition; Mensch; Tierversuch; Naturstoff; Allergie; Organischer Schadstoff; Gefahrstoff; Schadstoffquelle; Gesundheitsgefährdung; Versuchstier; Haut; Hautreizung; Epidemiologie; Anorganische Verbindung; Molekülstruktur; Arbeitsplatz; Berufsgruppe; Arbeitsmedizin; Umweltmedizin; Schadstoffwirkung; Wirkstoff
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Zahlreiche synthetisch hergestellte Chemikalien und chemisch definierte Inhaltsstoffe von Naturprodukten können als Bestandteile von Haushaltsmitteln, von kosmetischen Produkten oder auch am Arbeitsplatz mit der Haut in Berührung kommen und dort allergische Kontaktekzeme aus-

lösen. Die Sensibilisierung hängt von der individuellen Veranlagung sowie von Art und Dauer des Kontaktes mit dem Allergen ab. Chemikalien unterscheiden sich außerdem erheblich in ihrer kontaktallergenen Wirkungsstärke. Um eine Kontaktallergie zu verhindern oder ihr Ausmaß zu begrenzen, werden Kenntnisse über die Allergenität und die mögliche Exposition von Chemikalien benötigt. Im Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin BGW wurde deshalb mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und in Zusammenarbeit mit Universitäten, der Chemischen Industrie und wissenschaftlichen Bundesbehörden die vorliegende Loseblattsammlung erarbeitet. Rund 240 Chemikalien sind hierin nach ihrer hautsensibilisierenden Wirkungsstärke und gesundheitlichen Bedeutung auf der Grundlage zu Literaturdaten des Menschen und von Tierversuchen differenziert aufgeführt. Die Loseblattsammlung soll Ärzten, Wissenschaftlern, Industrie und Behörden als Arbeitsinstrument dienen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: CH501692
Titel: Veterans and Agent Orange : update 2000
Körperschaft: Institute of Medicine [Hrsg.]
erschienen: Washington, DC : National Academy Press, 2001
Umfang: 604 S. : div. Lit.; Anhang
Fußnoten: Literaturangaben
Titelübers.: Veteranen und Agent Orange <de.>
Land: Vereinigte Staaten
ISBN/Preis: 0-309-07552-1
Freie Deskriptoren: Vietnamkrieg; Kriegsveteranen; Agent-Orange; Hodgkins-Symptome
Umwelt-Deskriptoren: Kriegseinwirkung; Herbizid; Gesundheitsgefährdung; Chemische Schädlingsbekämpfung; Mensch; Schadstoffexposition; Risikofaktor; Krankheit; Risikofaktor; Toxikologische Bewertung; Kausalanalyse; Arbeitsplatz; Dioxin; Militär; Epidemiologie; Kanzerogenität; Lunge; Haut; Leukämie; Leukämie; Fruchtbarkeit; Kind; Teratogenität; Chemische Kriegsführung; Schadstoffwirkung; Herbizidwirkung; Krebskrankheit
Geo-Deskriptoren: USA; Vietnam; Südostasien
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Fourth in a series of congressionally mandated studies, this book is an updated review and evaluation of the available scientific evidence regarding the statistical association between exposure to herbicides used in Vietnam and various adverse health outcomes suspected to be linked with such exposures. This book builds upon the information contained in the earlier books in the series, 'Veterans and Agent Orange: Health Effects of Herbicides Used in Vietnam' (1994), 'Veterans and Agent Orange: Update 1996', and 'Veterans and Agent Orange: Update 1998', plus a special addition to the series 'Veterans and Agent Orange: Herbicide and Dioxin Exposure and Type 2 Diabetes' (2000), but focuses primarily on scientific studies and other information developed since the release of these books. The previous volumes have noted that sufficient evidence exists to link soft-tissue sarcoma, non- Hodgkin's lymphoma, Hodgkin's disease, and chloracne with exposure. The books also noted that there is 'limited or suggestive' evidence of an association between exposure and respiratory cancers, prostate cancer, multiple myeloma, the metabolic disorder porphyria cutanea tarda, transient peripheral neuropathies, Type 2 diabetes, and the congenital birth defect spina bifida in veterans' children. This volume will be critically important to both policymakers and physicians in the federal government, Vietnam veterans and their families, veterans organizations, researchers, and health professionals.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME250039
Autor: Goldstein, Bruce E.
Titel: Wahrnehmungspsychologie : eine Einführung / Bruce E. Goldstein ; M. Ritter [Hrsg.] ; Gabriele Herbst [Übers.]
Person: Ritter, M. [Hrsg.] Herbst, Gabriele [Übers.]
erschienen: Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag; Berlin; Oxford/GB, 2001
Umfang: XXX, 650 S. : div. Abb.; div. Lit.; Anhang; Glossar
Ausgabe: 2. Nachdruck
Titelübers.: Sensation and perception <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-8274-0094-5
Gesamtwerk: (Spektrum-Lehrbuch)
Freie Deskriptoren: Wahrnehmungen; Signalentdeckungen; Geschmackswahrnehmungen; Geruchswahrnehmungen; Visuelle-Bewegungswahrnehmung; Objektwahrnehmungen; Farbwahrnehmungen; Entwicklungspsychologie
Umwelt-Deskriptoren: Psychologie; Physiologie; Medizin; Geruchsempfindung; Gehör; Auge; Rezeptor; Nervensystem; Mensch; Gehörschädigung; Lärmwirkung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
LE21 Lärm: Wirkungen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME360176
Titel: Microorganisms in Home and Indoor Work Environments : Diversity, Health Impacts, Investigation and Control / Ed. by Brian Flanigan ...
Person: Flannigan, Brian E Samson, R.A. E Miller, David, J. E
erschienen: London : Taylor and Francis; New York, 2001
Umfang: 490 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang; Glossar
Titelübers.: Mikroorganismen in Wohnungen und an Arbeitsplätzen in Innenräumen <de.>
Land: Vereinigtes Königreich
ISBN/Preis: 0-415-26800-1
Freie Deskriptoren: Bioaerosole
Umwelt-Deskriptoren: Mikroorganismen; Luftverunreinigung; Biotischer Faktor; Innenraum; Wohnung; Innenraumluft; Arbeitsplatz; Arbeitshygiene; Atemtrakterkrankung; Gesundheitsgefährdung; Krankheitserreger; Hygienisierung; Luftreinhaltung; Bakterien; Pilz; Aerosol; Epidemiologie; Actinomyzeten; Industrie; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Mykologie; Exposition; Risikofaktor; Kanzerogenität; Umweltmedizin
Klassifikation: LU13 Luft: Verunreinigungen durch private Haushalte und in Innenraumbereichen - Emissionen
LU14 Luft: Verunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Massnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
LU52 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen im Bereich private Haushalte und Innenräume
LU54 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Despite the large amount of money spent on research into pollution of the indoor environment, the problem remains complex with major gaps in our knowledge of the identities and sources of pollutants and of the effects of prolonged exposure to indoor pollutants on health. 'Microorganisms in Home and Indoor Work Environments' considers one such group of pollutants, namely microorganisms, and more particularly heterotrophic bacteria and fungi. Although our understanding of microorganisms in the home and indoor work environment has accelerated in the last decade, fully elucidating their effects on human health has been bedevilled by problems of accurate assessment of exposure to micro-organisms and precise identification of those present in the environment. This book provides a comprehensive review of the types of microorganism in outdoor and indoor air, their growth and control in home and work environments, and their role in allergic respiratory disease (such as rhinitis, asthma and occupational hypersensitivity pneumonitis) and respiratory tract infections including tuberculosis and legionnaires' disease. In addition, chapters address the twin problems of exposure assessment and identification, discuss the methodology for and conduct of investigations of indoor environments and provide keys and colour illustrations to assist in the identification of approaching 100 mould, yeast and actinomycete contaminants.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: CH501479/109,6
Titel: Methodologies for Community Health Assessment in Areas of Concern : Monograph based on presentations at the Workshop on Methodologies for Community Health Assessment in Areas of Concern held 4-5 October 2000 in Windsor, Ontario,Canada ; Special Report: Epidemiologic Literature on EMF and Health / ed. by David O. Carpenter ...
Person: Carpenter, D.O. E Upshur, Ross E. G. E
Körperschaft: National Institutes of Health, Research Triangle Park, National Institute for Environmental Health Sciences [Hrsg.]
erschienen: Research Triangle Park, 2001
Umfang: S. 811-940
Titelübers.: Methoden zur Bewertung der öffentlichen Gesundheit in wichtigen Bereichen ; Spezialbericht: Epidemiologische Literatur über elektromagnetische Felder und Gesundheit <de.>
Land: Vereinigte Staaten
Gesamtwerk: (EHP (Environmental Health Perspectives) Supplements ; 109,6)
Kongress: Methodologies for Community Health Assessment in Areas of Concern (Workshop)
Freie Deskriptoren: Diabetes
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Epidemiologie; Elektromagnetisches Feld; Gesundheit; Gesundheitsgefährdung; Umweltmedizin; Toxische Substanz; Endokrines System; Umweltchemikalien; Schadstoffwirkung; Immunsystem; Bibliographie; Organischer Schadstoff; Anorganischer Schadstoff; Toxische Metalle; Epidemiologie; Sterblichkeit; Krankheit; Genotoxizität; Strahlenwirkung; Kartierung; Entscheidungshilfe; Mensch; Ethik; Schadstoffexposition; Neurotoxizität
Geo-Deskriptoren: USA; Große Seen; New York (Stadt); Kanada
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Thomas, C. [University Southampton]
Titel: Environmental and Health Research: Overlapping Agendas / C. Thomas
Körperschaft: University Southampton [Affiliation]
Umfang: 25 Lit.
Fußnoten: Abstract s. S. v
Titelübers.: Umwelt- und Gesundheitsforschung: überlappende Agendas <de.>
In: Global Environmental Politics. 1 (2001), 4, S. 10-17
Freie Deskriptoren: Gesundheitsforschung; WHO; Weltgesundheitsorganisation
Umwelt-Deskriptoren: Umweltforschung; Gesundheit; Forschungsförderung; Globale Aspekte; Kostenanalyse; Krankheitsbild; Regionale Disparität; Umweltpolitik; Welthandelsorganisation; Kreditinstitut; Internationale Organisation; VN-Politik; Zusammenarbeit
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: LA100115
Titel: Wahrnehmung von Lärm in Wiesbaden : Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage ; STAKIS - Statistisches Kurz- Informations-System
Körperschaft: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung [Hrsg.]
erschienen: Wiesbaden : Landeshauptstadt Wiesbaden. Amt fuer Wahlen, Statistik und Stadtforschung (Selbstverlag), 2001
Umfang: 52, 71 S. : 24 Tab.; div. Lit.; Anhang
Titelübers.: Perception of noise in Wiesbaden. Results of a representative survey STAKIS <en.>
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Statistische Berichte / Landeshauptstadt Wiesbaden ; 1/2000)
Umwelt-Deskriptoren: Lärmbelästigung; Lärmminderung; Lärmschutz; Informationssystem; Einwohner; Freizeitlärm; Lärmbewertung; Lärmquelle; Großstadt; Verkehrslärm; Anliegerbelästigung; Stadtkern; Verhaltensmuster; Verkehrsberuhigung; Akzeptanz; Straßenlärm; Kfz-Lärm; Eisenbahn; Fluglärm; Industrielärm; Lärmminderung (Verkehr); Empirische Untersuchung; Demographie; Statistische Auswertung; Fragebogen; Fragebogenerhebung; Kfz-Verkehr; Räumliche Mobilität; Stadtverkehr; Stadtgebiet
Geo-Deskriptoren: Wiesbaden; Hessen
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
LE11 Lärm: Quellen, Emissionen, Immissionen
LE51 Lärm / Erschütterungen: Aktiver Schutz
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der Bericht stellt die Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage zum Ausmaß der subjektiv empfundenen Lärmbelästigung und zur Akzeptanz verschiedener Lärmminderungsmaßnahmen dar. Befragt wurden 3 000 zufällig ausgewählte BürgerInnen über 18 Jahren. Die Rücklaufquote belief sich auf 51,0 Prozent. Schon hier dokumentiert sich das große Interesse der WiesbadenerInnen an der Thematik 'Lärm' und 'Lärmminderung'. Immerhin sind in Wiesbaden 78,4 Prozent der BürgerInnen der Meinung, dass sich die Politiker und die Stadtverwaltung intensiver um den Lärmschutz in der hessischen Landeshauptstadt kümmern sollten.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Cryptosporidiose et usages de l'eau: point sur le risque sanitaire
Umfang: 1 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Kryptosporidiose und Wassernutzung: ein Blick auf das Gesundheitssrisiko <de.> Cryptosporidiosis and water use: a look on health risk <en.>
In: Techniques sciences methodes : genie urbain, genie rural = TSM. 96 (2001), 12, S. 24-31
Freie Deskriptoren: Sporozoa; Kryptosporidiose; Oozysten
Umwelt-Deskriptoren: Protozoen; Krankheitserreger; Gesundheitsgefährdung; Darm; Infektionskrankheit; Epidemiologie; Wasserhygiene; Parasit; Risikokommunikation; Taxonomie; Morphologie; Magen-Darm-Trakt; Lebenszyklus; Habitat; Immunsystem; Dosis-Wirkung-Beziehung; Pathogenität; Entwässerung; Krankheitsbild; Trinkwasser; Oberflächenwasser; Grundwasser; Regionale Differenzierung; Überlebensfähigkeit; Exposition; Populationsdichte; Badegewässer
Geo-Deskriptoren: USA; Frankreich; Großbritannien
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
WA72 Wasser: Hydrobiologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Stelzer, Volker [Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse] Jörissen, Juliane
Titel: Wohnen und Bauen / Volker Stelzer ; Juliane Jörissen
Körperschaft: Forschungszentrum Karlsruhe Technik und Umwelt, Institut fuer Technikfolgenabschaetzung und Systemanalyse [Affiliation]
Umfang: div. Lit. S. 388-390
Titelübers.: Living and Building <en.>
In: Forschungswerkstatt Nachhaltigkeit : Wege zur Diagnose und Therapie von Nachhaltigkeitsdefizi-

ten / A. Grunwald [Hrsg.] ; R. Coenen [Hrsg.] ; J. Nitsch [Hrsg.] ; Achim Sydow [Hrsg.] ; Peter Wiedemann [Hrsg.]. - Berlin, 2001. 2 (2001), S. 219-240 UM370455
Freie Deskriptoren: Existenzsicherungen; Nachhaltigkeitsindikatoren
Umwelt-Deskriptoren: Wohnung; Bauwirtschaft; Nachhaltigkeitsprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Umweltgerechtes Bauen; Umweltverträglichkeit; Sozialverträglichkeit; Energieeinsparung; Gesundheitsvorsorge; Ressourcenerhaltung; Ressourcennutzung; Nachhaltige Bewirtschaftung; Energieverbrauch; Gesellschaftspolitische Aspekte; Entscheidungsprozeß; Partizipation; Bürgerbeteiligung; Rohstoffverbrauch; Umweltqualitätsziel; Zielanalyse; Umweltindikator; Wohnungsbau; Erneuerbare Ressourcen; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Schadstoffminderung; Klimaschutz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Massnahmen
EN10 Energietraeger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
EN40 Ressourcenoekonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Dieser Beitrag beinhaltet den zehnten Teil des in Buchform erschienenen HGF-Projekts 'Global zukunftsfähige Entwicklung - Perspektiven für Deutschland' und befasst sich mit der Frage nach den wichtigsten Nachhaltigkeitsdefiziten im Aktivitätsfeld 'Wohnen und Bauen'. Diesem Aktivitätsfeld kommt eine herausragende Bedeutung zu, da Wohnen zugleich Grundbedürfnis und integraler Bestandteil der Kultur ist und in keinem anderen Aktivitätsfeld das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten so deutlich wird. Die Nachhaltigkeitsanalyse in diesem Bericht untersucht nacheinander alle Regeln, die im integrativen Konzept formuliert wurden und für das Aktivitätsfeld Wohnen und Bauen von besonderer Bedeutung sind. Die Regel 'Schutz der menschlichen Gesundheit' untersucht beispielsweise Belastungen durch Feinstäube, Farben, Fußbodenbeläge u.ä., wobei hier das Rauchen die wichtigste Quelle für die Schadstoffbelastung in Innenräumen ist. Bezüglich der Gewährleistung der Grundversorgung ist festzustellen, dass in Deutschland das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt relativ ausgeglichen ist. Bemerkenswert bei der Regel 'Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen' ist, dass in den letzten 40 Jahren genauso viel Siedlungsfläche in Anspruch genommen wurde wie in der ganzen 4000-jährigen Siedlungsgeschichte zuvor. Mineralische Rohstoffe und fossile Energien werden in diesem Aktivitätsfeld immer noch zu stark verbraucht, was sich auf die Regel 'Nachhaltige Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen' bezieht. Auch die weiteren Regeln 'Nachhaltige Nutzung der Umwelt als Senke', 'Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen', 'Erhaltung des kulturellen Erbes und der kulturellen Vielfalt', 'Erhaltung der kulturellen Funktion der Natur' sowie 'Erhaltung der sozialen Ressourcen' werden für dieses Aktivitätsfeld untersucht. Aus der Basis der Nachhaltigkeitsanalyse wird dann ein Set von Indikatoren entwickelt, die als Ergänzung zu den allgemeinen Indikatoren (Kap. 5) konzipiert wurden.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME360178
Autor: Botzenhart, Konrad Mueller, H. E. Strubelt, O.
Titel: Innenraum-Luftverunreinigungen : Chemie, Physiologie, Hygiene, Medizin und Toxikologie / Konrad Botzenhart ; Hans E. Müller ; Otfried Strubelt
erschienen: Renningen-Malmsheim : Expert-Verlag, 2001
Umfang: 143 S. : 9 Abb.; 22 Tab.; 283 Lit.
Titelübers.: Indoor Air Pollutions. Chemistry. Physiology. Hygiene. Medicine and Toxicology <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-8169-2006-3
Gesamtwerk: (Kontakt und Studium ; 608)
Freie Deskriptoren: Wohlbefinden; Behaglichkeitskriterien
Umwelt-Deskriptoren: Sick-Building-Syndrome; Organische Verbindung; Faser; Radon; Dosis; Gebäudesanierung; Physiologie; Hygiene; Lüftung; Toxikologische Bewertung; Infektion; Erkrankung; Allergie; Asthma; Krankheit; Chemie; Medizin; Toxikologie; Innenraumluft; Luftverunreinigung; Arbeitsplatz; Schadstoffexposition; Kenngröße; Innenraum; Staub; Organischer Schadstoff; Schwellenwert; Biologische Wirkung; Immissionsbelastung; MAK-Wert; Krankheitsbild; Atemtrakt; Geruchsempfindung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Gebäude; Partikelförmige Luftverunreinigung; Umweltmedizin; Lufthygiene; Luftgüte; Kreislauferkrankung; Herz; Luftfeuchtigkeit; Geruchsminderung; Nervensystem; Kanzerogenität
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Innenraum-Luftverunreinigungen ('Indoor Air Pollution') an Arbeitsplätzen im Büro-

bereich von Handel, Dienstleistungsbetrieben und Verwaltung ebenso wie in Privatwohnungen sind die Ursache des 'Sick Building Syndroms' (SBS). - Was ist das? Das Buch behandelt zunächst die Grundlagen der Luft- und Wohnungshygiene mit ihren relevanten chemischen, physikalischen und physiologischen Kenndaten, Normwerten, Behaglichkeitskriterien und Toleranzschwellen. Schadstoffe in Innenräumen sind Verbrennungsprodukte, flüchtige organische Verbindungen sowie Stäube, Fasern, Radon und Bioaerosole. Sie werden toxikologisch unter Berücksichtigung des Dosis-Zeit-Wirkungsprinzips sowie von NOEL, ADI-, Immissions-, MIK- und MAK- Werten beurteilt. Die medizinisch faßbaren somatischen und psychosomatischen Reaktionen werden beschrieben und daraus die komplexe Symptomatik des SBS abgeleitet. Es macht entweder eine Gebäudesanierung notwendig oder die psychologische Betreuung der Betroffenen. Inhalt: Physiologie und Hygiene der Luft, Luftqualität in Innenräumen, Natürliche und technische Lüftung, Anforderungen an das Raumklima, Toxikologische Bewertung der Schadstoffe in Innenräumen, Medizinische Aspekte, Aerogene Infektionen, Atemwegs-, Heiz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Allergie, Pseudoallergie, Asthma, Geruchswahrnehmungen, psychosomatische und Umwelt-Krankheiten, chronisches Müdigkeitssyndrom, Multiple Chemical Sensitivity und Sick Building Syndrom. Die Interessenten: Entscheidungsträger in kommunalen oder staatlichen Bau- und Betriebsabteilungen; Architekturbüros; Amtsärzte; Arbeitsmediziner; Betriebsärzte, Betriebsingenieure, speziell im Büro- und Verwaltungsbereich; Betreiber oder Verwalter von Bürogebäuden; Schulbehörden.
Aufsatz: Medizinische Aspekte der Innenraum-Luftverunreinigungen / H.E. Mueller Toxikologische Bewertung von Schadstoffen in Innenräumen / Otfried Strubelt Physiologie und Hygiene der Luft / Konrad Botzenhart

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Strubelt, O.
Titel: Toxikologische Bewertung von Schadstoffen in Innenräumen / Otfried Strubelt
Umfang: 1 Abb.; 1 Tab.
Titelübers.: Toxicological Assessment of Pollutants in Interiors <en.>
In: Innenraum-Luftverunreinigungen : Chemie, Physiologie, Hygiene, Medizin und Toxikologie / Konrad Botzenhart ; Hans E. Müller ; Otfried Strubelt. - Renningen-Malmsheim, 2001. 608 (2001), S. 37- 62 ME360178
Umwelt-Deskriptoren: Organische Verbindung; Formaldehyd; Holzschutzmittel; Pyrethroid; Biphenyl; Asbest; Umweltbelastung; Mineralfaser; Radon; Schadstoff; Epidemiologie; Tierversuch; Risikoanalyse; Pyrethrum; Polychlorbiphenyl; Staub; Innenraum; Toxikologie; Toxikologische Bewertung; Schadstoffbelastung; Innenraumluft; Umweltmedizin; Umweltmedizin
Klassifikation: LU20 Luft: Immissionsbelastungen und Immissionswirkungen, Klimaaenderung
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Inhalt: 2.1 Grundlagen der toxikologischen Bewertung (2.1.1 Der epidemiologische Untersuchungsansatz, 2.1.2 Die Bedeutung des Tierexperiments, 2.1.3 Die toxikologische Risikoabschätzung, 2.1. 4 Die Grenzen toxikologischer Erkenntnis); 2.2 Die Luft - ein besonders wichtiges Umweltmedium (2.2.1 Indoor-Air-Pollution); 2. 3 Environmental Tobacco Smoke (ETS); 2.4 Flüchtige organische Verbindungen; 2.5 Formaldehyd; 2.6 Holzschutzmittel; 2.7 Pyrethrine und Pyrethroide; 2.8 Polychlorierte Biphenyle (PCB); 2. 9 Asbest (2.9.1 Technische Bedeutung und Vorkommen, 2.9.2 Gesundheitliche Schäden durch Asbest, 2.9.3 Die Umweltbelastung, 2.9.4 Risiken der Umweltbelastung durch Asbest); 2.10 Künstliche Mineralfasern; 2.11 Stäube; 2.12 Radon; 2.13 Zusammenfassung.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Mueller, H. E.
Titel: Medizinische Aspekte der Innenraum-Luftverunreinigungen / H.E. Mueller
Umfang: 3 Abb.; 13 Tab.
Titelübers.: Medical aspects of inside air pollutions <en.>
In: Innenraum-Luftverunreinigungen : Chemie, Physiologie, Hygiene, Medizin und Toxikologie / Konrad Botzenhart ; Hans E. Müller ; Otfried Strubelt. - Renningen-Malmsheim, 2001. 608 (2001), S. 63- 128 ME360178
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Statistik; Epidemiologie; Luftgüte; Aerosol; Schwebstaub; Luftverunreinigung; Infektionskrankheit; Mikroorganismen; Partikelförmige Luftverunreinigung; Kind; Herz; Kreislauferkrankung; Gesundheitsgefährdung; Krebskrankheit; Kanzerogener Stoff; Allergie; Allergen; Asthma; Immunsystem; Nervensystem; Mensch; Geruchsempfindung; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME410276
Titel: Health Risks of Exposure to Depleted Uranium : an Overview ; Report of a committee of the Health Council of the Netherlands
Körperschaft: Gezondheidsraad 's-Gravenhage

erschienen: 's-Gravenhage : Gezondheidsraad / Health Council of the Netherlands, 2001
Umfang: 87 S.
Titelübers.: Gesundheitsgefährdung durch Exposition gegenüber abgereichertem Uran <de.>
Land: Niederlande
ISBN/Preis: 90-5549-387-2
Freie Deskriptoren: Kosovo; Radiologie
Umwelt-Deskriptoren: Abgereichertes Uran; Radioaktivität; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Militär; Natürliche Radioaktivität; Biologisches Gewebe; Absorption; Strahlenexposition; Inhalation; Niere; Leber; Kanzerogenität; Grenzwert; Krebskrankheit; Risikofaktor; Arbeitsplatz; Strahlendosis; Szenario; Grenzwertfestsetzung; Dosis-Wirkung-Beziehung; Munition
Geo-Deskriptoren: Niederlande
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: CH520105
Autor: Dengler, Dorothee Fertmann, Regina Hentschel, Stefan Janßen, Ulrich Lommel, Annette Wessel, Mathias
Titel: Bleibelastung durch Trinkwasser : aktueller Stand und Einfluss von möglichen Vorbeugungsmaßnahmen; Untersuchungsprogramm / Dorothee Dengler [Mitverf.] ; Regina Fertmann [Mitverf.] ; Stefan Hentschel [Mitverf.] ; Ulrich Janßen ; Annette Lommel ; Mathias Wessel
Körperschaft: Freie und Hansestadt Hamburg, Behoerde fuer Arbeit, Gesundheit und Soziales [Hrsg.]
erschienen: Hamburg, 2001
Umfang: 105 S. : 20 Abb.; 32 Tab.; 39 Lit.; Anhang
Titelübers.: Lead exposure through drinking water. Current status of possible prevention measures; research programmme <en.>
Land: Deutschland
Umwelt-Deskriptoren: Blei; Schwermetallbelastung; Bleigehalt; Trinkwasserqualität; Trinkwasser; Wasserverunreinigung; Wasserleitung; Grenzwertüberschreitung; Schadstoffwirkung; Einwohner; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Stichprobe; Fragebogenerhebung; Versuchsperson; Bewertungskriterium; Wasserverbrauch; Wassernutzung; Konsumverhalten; Korrelationsanalyse; Schadstoffexposition; Schadstoffaufnahme; Ernährung; Kombinationswirkung; Regressionsanalyse; Kausalzusammenhang; Milch; Wein; Blutbleispiegel; Hausinstallation
Geo-Deskriptoren: Hamburg
Klassifikation: WA20 Wasser: Auswirkungen von Wasserbelastungen
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: In Hamburg bestehen nach wie vor in erheblichem Umfang Teile der trinkwasserführenden Leitungen aus Blei. Blei wird aus den Trinkwasserrohren in unterschiedlichem, nicht vorhersagbarem Umfang im Wasser gelöst und vom Verbraucher aufgenommen. Diese Bleibelastung des Trinkwassers, das vom Wasserwerk 'bleifrei' in das Versorgungsnetz eingespeist wurde, stellt eine vermeidbare Belastungsquelle dar und sollte möglichst niedrig gehalten werden. Die Vorschriften der Europäischen Union tragen dieser Erkenntnis und der toxikologischen Relevanz selbst niedriger Bleimengen für empfindliche Personen Rechnung und schreiben eine Reduzierung des Bleigrenzwertes auf 10 Mikrogramm/l fest. Der z.Z. in Deutschland noch gültige Grenzwert beträgt 40 Mikrogramm/l. Der neue EU- Grenzwert - gültig nach einer Übergangsfrist von 15 Jahren - wird in vielen Wohnungen, die jetzt noch Bleiinstallationen aufweisen, nicht eingehalten werden können. Eine Arbeitsgruppe der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales (BAGS) hat deshalb eine zweiteilige Studie entworfen, mit deren Hilfe festgestellt wurde, - wie hoch das Ausmaß der Bleibelastung einer repräsentativ ausgewählten Gruppe junger Frauen heute in Hamburg ist und - welcher Zusammenhang zwischen dem Bleigehalt im Blut und der Konzentration im Trinkwasser besteht. Der zweite Teil der Studie diente einer Überprüfung gebräuchlicher Empfehlungen, die ausgesprochen werden, wenn hohe Bleikonzentrationen im Trinkwasser gemessen wurden. Der praktische Teil der Studie wurde im Herbst 1999/Frühjahr 2000 mit Unterstützung der Mitarbeiter des Gesundheits- und Umwelt-Treffs (GUT siehe Anlage 1) des Bezirksamtes Eimsbüttel durchgeführt. Dieser Bericht stellt die Studie mit ihren Ergebnissen dar und leitet daraus Empfehlungen ab. Er wendet sich an eine interessierte Fachöffentlichkeit in Medizin, Politik, Verwaltung und Handwerk, an Vermieter-, Mieter- und Umweltverbände, Wohnungswirtschaft sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Nicht jede Information wird dabei für jeden Leser den gleichen Stellenwert haben. Einige Kapitel des Berichtes beginnen daher mit einer kurzen, grau unterlegten Zusammenfassung, die eine schnelle Orientierung ermöglicht.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM200156
Autor: McMichael, Tony
Titel: Human Frontiers, Environments and Disease : Past Patterns, Uncertain Futures / Tony McMichael
erschienen: Cambridge : Cambridge University Press, 2001
Umfang: XVI, 412 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Literaturverz. v. S. 366-401
Titelübers.: Menschliche Grenzen, Umwelt und Krankheit <de.>
Land: Vereinigtes Königreich
ISBN/Preis: 0-521-80311-X
Freie Deskriptoren: Lebensbedingungen; Lebenserwartung
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Mensch; Biologie; Ernährung; Infektionskrankheit; Mikroorganismen; Fortpflanzung; Stadt; Landwirtschaft; Lebensqualität; Zeitgeschichte; Industrialisierung; Ressourcennutzung; Agrartechnik; Verstädterung; Mensch-Natur-Verhältnis; Konsumverhalten; Demographie; Großstadt; Globale Aspekte; Soziologie
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: This compelling account charts the relentless trajectory of humankind and its changing survival patterns across time and landscape, from when our ancestors roamed the African savannah to today's populous, industrialised, globalising world. This expansion of human frontiers - geographic, climatic, cultural and technological - has entailed many setbacks from disease, famine and depleted resources. The changes in human ecology due to agrarianism, industrialisation, fertility control, social modernisation, urbanisation and modern lifestyles have profoundly affected patterns of health and disease. Today, while life expectancies rise, Earth's ecosystems are being disrupted by the combined weight of population size and intensive consumption. The resultant climate change, stratospheric ozone depletion, loss of biodiversity and other environmental changes pose risks to human health, perhaps survival. Recognising how population health, long term, depends on environmental conditions, can we achieve a transition to sustainability? Whilst the canvas that Tony McMichael covers is vast, the detail he brings to bear on this immense subject is both illuminating and dramatic. This account succeeds on many levels: as a chronicle of human colonisation and environmental impact; as a description of how recent technological changes have induced mismatches between our biological needs and our ways of living; and as an analysis of our rapidly changing demo,graphic and social profile and its environmental and health consequences. As Tony McMichael argues in the Preface, 'Humankind is now treading heavily upon the Earth. We have greatly increased the size of our 'ecological footprint'. As we perturb Earth's life-support systems, so we endanger the prospects for human population health and survival. The trail cannot continue much longer with footprints like these.'

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: AB060032
Titel: Handlungshilfe zur Umsetzung der Biostoffverordnung : LV23
Körperschaft: Laenderausschuss fuer Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik [Hrsg.]
erschienen: Kassel : Zentralstelle fuer Arbeitsschutz, 2001
Umfang: 43 S. : Anhang
Titelübers.: Action Assistance for the Transpositon of the Biological Agents Ordinance <en.>
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Veroeffentlichungen des Laenderausschusses fuer Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik ; 23)
Umwelt-Deskriptoren: Biostoffverordnung; Biologische Arbeitsstoffe; Biotechnologie; Altlastensanierung; Mikroorganismen; Infektion; Allergie; Erkrankung; Immunsystem; Lebensmittelindustrie; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Atemtrakterkrankung; Arbeitnehmerschutz; Arbeitssicherheit; Gefahrenvorsorge; Risikoanalyse; Risikofaktor; Schutzmaßnahme; Hygiene; Schutzkleidung; Sicherheitsmaßnahme; Parasit; Grenzwert; Gefahrstoffrecht; Behörde; Arbeitsmedizin; Vorsorgeprinzip; Delikt; Ordnungswidrigkeit; Gesundheitsgefährdung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Mit der Biostoffverordnung liegt seit dem 1. April 1999 eine branchenübergreifende Regelung zum Schutz aller Beschäftigten für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen vor. Aufgrund des breiten Anwendungsbereiches und der zum Teil sehr heterogenen Tätigkeitsbereiche, die mit der Verordnung abgedeckt werden, kann diese nur einen gesetzlichen Rahmen bilden. Dieser Anwendungsbereich umfasst Tätigkeiten in der Biotechnologie, der Forschung, der Nahrungsmittelproduktion, der Land- und Forstwirtschaft, der Abfall- und Abwasserwirtschaft, bei der Altlastensanierung und im Gesundheitswesen. Rund 5 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kommen jeden Tag in Deutschland mit biologischen Arbeitsstoffen in Kontakt. Der Umgang mit Mikroorganismen ist nicht immer risikolos. In Abhängig-

keit vom Tätigkeitsfeld kann es beispielsweise zu Infektionen, Allergien, schweren allergisch bedingte Atemwegserkrankungen, Vergiftungsreaktionen und langfristig wirkende Schwächungen und Erkrankungen des Immunsystems kommen. Ziel aller Beteiligten ist, dass Arbeitsschutzprobleme in den beschriebenen Tätigkeitsbereichen rechtzeitig erkannt und Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten frühzeitig getroffen werden können. Hierzu soll die vorliegende Handlungshilfe einen Beitrag liefern.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Universitätsschrift
Katalog-Signatur: ME250040
Autor: Fanenbruck, Oliver
Titel: Ein thermophysiologisches Bewertungsmodell mit Anwendung auf das Leipziger Stadtgebiet / Oliver Fanenbruck
erschienen: Leipzig : Universitaet Leipzig, Institut fuer Meteorologie (Selbstverlag), 2001
Umfang: 152 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Literaturverz. v. S. 142-151 Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2001
Titelübers.: A Thermophysiological Evaluation Model with Application to the Municipal Area of Leipzig (Saxony) <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-9807315-3-7
Gesamtwerk: (Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Institut fuer Meteorologie der Universitaet Leipzig und dem Institut fuer Troposphaerenforschung e.V. Leipzig ; 24)
Freie Deskriptoren: Thermophysiologie; Strahlungstemperaturen
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Stadt; Biometeorologie; Morphologie; Grenzschicht; Dosisleistung; Dosis; Organismus; Meßdaten; Stadtgebiet; Sensitivitätsanalyse; Klimafaktor; Wärmetransport; Stadtklima; Altersabhängigkeit; Physiologie; Kenngröße; Versuchsperson; Bestrahlung; Einwohner; Wärmestrahlung; Kartierung; Belastungsfaktor; Belastungsanalyse; Karte; Szenario; Textilien; Berechnungsverfahren; Energiebilanz; Großstadt; Modellierung; Klimamodell; Temperaturabhängigkeit; Stadtstraße; Gesundheit; Gesundheitsgefährdung
Geo-Deskriptoren: Leipzig
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU71 Luft: Physik der Atmosphaere, Meteorologie, Klimatologie
Kurzfassung: Das Stadtklima stellt ein signifikantes Beispiel für eine vom Menschen verursachte Klimamodifikation dar. Um über die wertneutralen meteorologischen Daten zu planungsrelevanten Informationen zu gelangen, sind Kenntnisse ihrer auf den Menschen bezogenen Wirkung notwendig. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Versuch, die Auswirkungen der thermischen Umgebung hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Relevanz zu bewerten und für den Stadt- und Landschaftsplaner die Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit denen im Rahmen urbanklimatischer Fragestellungen sowohl Zustandserfassungen als auch prognostische Analysen ermöglicht werden. Ausgangspunkt der Untersuchung bildet die Entwicklung eines Wärmebilanzmodells des menschlichen Körpers. Kenntnisse über die Verteilungsstruktur der Thermorezeptoren innerhalb des Körpers legen zunächst eine die Morphologie des Menschen betreffende Abstraktion auf ein einfaches Kern-Schalen- Modell nahe. Es wird dargelegt, daß für die Belange des Wärmeaustausches von der Körperschale über die Bekleidung und die Grenzschicht die komplexe geometrische Gestalt des Menschen über die mittlere Gesamtkrümmung der Hautoberfläche zu erfassen ist. Im Rahmen der Analyse endogener Prozesse gelingt es, sowohl die bewußte als auch die autonome Regulation alters- und geschlechtsspezifisch zu parametrisieren. Hierbei werden auch die für ältere Menschen bedeutsamen kreislaufrelevanten Belastungen berücksichtigt. Ferner kann auf Basis des Modells eine quantitative Beziehung zwischen dem objektiven thermischen Reiz und der subjektiven Empfindung abgeleitet werden, indem die Abweichung (die Distanz) des aktuellen thermophysiologischen Zustandes eines Menschen zu seinem entsprechenden Behaglichkeitszustand auf eine Temperaturdifferenz abgebildet wird. Das hierdurch erhaltene Maß für die thermophysiologische Belastung (Dosisleistung) ist über beliebige Zeiträume integrierbar und kann als kumulierte thermophysiologische Belastung (Dosis) ausgegeben werden. Über die Dosis ist die gesundheitlich relevante Wirkung der Umgebung auf den Organismus beschreibbar. Anschließende Analysen vergleichen die über das Modellsystem berechneten thermophysiologischen Parameter mit den entsprechenden experimentellen Daten. Die Genauigkeit der Modellvorhersage ist dabei vergleichbar mit den Unsicherheiten der experimentellen Datenerfassung und den interindividuellen Varianzen der Probanden. Im Hinblick auf spätere planerische Abwägungsprozesse ist ferner ein Straßenschluchtenmodell entwickelt worden, das die variablen Strahlungsflüsse innerhalb urbaner Strukturen berechnet und die auf den Menschen bezogene Bestrahlungsstärke dem Bewertungsalgorithmus über die mittlere Strahlungstemperatur zuführt. Zusammen mit den großflächig erfaßten meteorologischen Meßdaten für eine sommerliche Strahlungswetterlage kann damit beispielhaft eine thermophysiologische Belastungskarte für das Stadtgebiet von Leipzig erstellt werden, wobei die Bewertung auf Basis der Altersverteilung der Leipziger Bevölkerung durchgeführt wird. (gekürzt)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Gyau-Boakye, P. [Water Research Institute]
Titel: Environmental Impacts of the Akosombo Dam and Effects of Climate Change on the Lake Levels / P. Gyau-Boakye
Körperschaft: Water Research Institute [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 20 Lit.
Titelübers.: Umweltauswirkungen des Akosombo-Damms und Auswirkungen der Klimaänderung auf die Seespiegel <de.>
In: Environment, Development and Sustainability. 3 (2001), 1, S. 17- 29
Freie Deskriptoren: Akosombo-Damm; Physikalische-Wirkungen; Soziale-Wirkungen; Volta-See; Bilharzia; Malaria; Onchocerciasis
Umwelt-Deskriptoren: Wirkungsanalyse; Wasserkraft; Staudamm; Stausee; Wasserstand; Umweltauswirkung; Sozioökonomischer Faktor; Entwicklungsland; Biologische Wirkung; Klimaänderung; Klimawirkung; Seismik; Sedimentanalyse; Geomorphologie; Schwebstoff; Fluss; Unkraut; Krankheit; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Landwirtschaft; Fischerei; Krankheitserreger; Habitat; Niederschlagshöhe; Abfluß; Meteorologischer Parameter
Geo-Deskriptoren: Ghana; Afrika
Weitere Deskriptoren: biological-impacts; climate-change; environmental-impacts; Ghana; hydroelectric-project; physical-impacts; social-impacts
Klassifikation: WA60 Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
NL11 Belastung von Landschaft und Landschaftsteilen
NL13 Belastung von Natur und Landschaft durch Landschaftsverbrauch
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und uebergreifende Fragen
WA21 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf die Gewässerqualitaet oberirdischer Binnengewässer
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU71 Luft: Physik der Atmosphaere, Meteorologie, Klimatologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Downs, Timothy J. [University Worcester]
Titel: Sustainable Health Risk Management and the Role of Cross- Disciplinary Professionals in Developing Countries: Mexican Experience / Timothy J. Downs
Körperschaft: University Worcester [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; 30 Lit.
Titelübers.: Nachhaltiges Management des Gesundheitsrisikos und die Bedeutung von interdisziplinären Fachkräften in Entwicklungsländern: Erfahrungen aus Mexiko <de.>
In: Environment, Development and Sustainability. 3 (2001), 1, S. 61- 81
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Risikofaktor; Risikoanalyse; Nachhaltigkeitsprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Management; Planungsverfahren; Entwicklungsland; Kommunalebene; Bildungswesen; Umweltbewußtsein; Entscheidungshilfe; Bedarfsanalyse; Grenzwertfestsetzung; Gesetzesvollzug; Information der Öffentlichkeit; Infrastruktur; Hygiene; Kanalisation; Marktentwicklung; Zusammenarbeit; Nichtregierungsorganisation; Umweltpolitik; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umwelterziehung
Geo-Deskriptoren: Mexiko; Lateinamerika
Weitere Deskriptoren: capacity-building; health-risk; science-and-policy; sustainable-development
Klassifikation: UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA20 Umweltpolitik
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Broll, Angelika [Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten]
Titel: Keim- und Geruchsbelastung in der Umgebung von Kompostierungsanlagen / Angelika Broll
Körperschaft: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten [Affiliation]
Umfang: 2 Tab.; 3 Lit.; Anhang
Titelübers.: Germ and Odor Pollution in the Area Surrounding Composting Systems <en.>
Kongress: Einfluss der Landwirtschaft auf die Luft (Kolloquium)
In: Einfluss der Landwirtschaft auf die Luft : Kolloquium unter Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Jena, den 3. Mai 2001. - Erfurt, 2001. (2001), S. 34-38 LU200549
Freie Deskriptoren: Kompostierungsanlagen
Umwelt-Deskriptoren: Wohngebiet; Kompostierung; Meßverfahren; Schwellenwert; Emission;

Hygiene; Umweltmedizin; Mikrobiologie; Statistik; Mikroorganismen; Endotoxin; Fragebogen; Immissionsbelastung; Epidemiologie; Umweltbehörde; Gesundheitsschaden; Keim; Geruchimmission; Keimzahl; Abfallbehandlungsanlage; Gesundheitsgefährdung; Immissionsüberwachung; Exposition; Anlieger; Meteorologischer Parameter; Schimmelpilz; Risikoanalyse; Erkrankung; Actinomyzeten; Bakterien
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Hessen
Klassifikation: LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphaere - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
LU14 Luft: Verunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Massnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Das Hessische Umweltministerium untersuchte die angrenzenden Wohngebiete von drei Kompostierungsanlagen auf mikrobielle Immissionen. Zusätzlich wurde eine epidemiologische Erhebung durchgeführt. Bei Einhaltung einiger technischer und Standortanforderungen ist die Kompostierung gesundheitlich unbedenklich. Ein Fachgespräch 1996 in der Hessischen Umweltverwaltung offenbarte große Lücken bei den Messverfahren und Schwellenwerten für mikrobielle Emissionen. Daher entschloss sich das Ministerium zu einer eigenen Untersuchung. Beauftragt wurden das Institut für Hygiene und Umweltmedizin, das Institut für angewandet Mikrobiologie und das Institut für Medizinische Statistik der Justus-Liebig-Universität Gießen. Die untersuchten Anlagen waren mindestens seit drei Jahren in Betrieb. Der Abstand zu den Wohngebieten lag zwischen 200 und 1.900 Metern. Gemessen wurden sechs Organismengruppen, MVOC (Zersetzungsprodukte von Mikroorganismen) und Endotoxine. Die Messung erfolgte unter 'worst case'-Bedingungen. An jedem Standort befragte man 400 Personen mit einem 'Umweltmedizinischen Fragebogen zur Erfassung von Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Bioaerosole'. In den Orten A und B wurden gemessen: leicht erhöhte Werte für thermophile Actinomyceten, minimal erhöhte Werte für andere Mikroorganismen, geringe Konzentrationen für Endotoxine und MVOC lediglich als Hintergrundkonzentration. Der Ort C zeigte dagegen erhöhte Werte für thermophile Actinomyceten und andere Organismengruppen auf. MVOC trat in stark schwankenden Konzentrationen auf. Die gemessenen Werte sind gesundheitlich relevant. Dem entsprach eine deutlich höhere Häufigkeit atemwegsbezogener Beschwerden im Ort C. In den Orten A und B wurden dagegen nur vereinzelte Beschwerden ermittelt. In keinem Fall handelte es sich um Asthma oder Infektionskrankheiten. Die Anlage C wurde inzwischen von den Betreibern stillgelegt. Weitere Untersuchungen müssen zeigen, welche Prüfverfahren für Kompostierungsanlagen solche Risiken minimieren können. Die Gesamtstudie 'Umweltmedizinische Relevanz von Emissionen aus Kompostierungsanlagen für die Anwohner' kann beim Hessischen Umweltministerium bezogen werden.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME100188
Titel: Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention : Grundsätze, Methoden und Anforderungen ; eine aktuelle Bestandsaufnahme im Auftrag der BZgA ... / Projektleitung: Manfred Lehmann. Konzipiert und koordiniert von Marie-Luise Dierks ...
Person: Lehmann, Manfred [Projektlt.] Dierks, Marie-Luise [Bearb.] Walter, Ulla [Bearb.]
Körperschaft: Medizinische Hochschule Hannover, Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung [Hrsg.] Bundeszentrale fuer gesundheitliche Aufklaerung [Hrsg.]
erschienen: Köln : Bundeszentrale fuer gesundheitliche Aufklaerung (Selbstverlag), 2001
Umfang: 343 S. : ; Glossar
Fußnoten: Literaturangaben
Titelübers.: Quality Management in Health Support and Prevention. Principles, Methods and Requirements : A Current Inventory on Behalf of the BZgA ... <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-933191-57-2
Gesamtwerk: (Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung ; 15)
Umwelt-Deskriptoren: Qualitätssicherung; Gesundheitspolitik; Gesundheitsvorsorge; Fallstudie; Vorsorgeprinzip; Öffentliche Maßnahme; Institutionalisierung; Krankenhaus; Management; Zuständigkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Schweiz; Aargau; Niedersachsen; Baden-Württemberg; Berlin; München
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME050039/1998-2000
Titel: Tödliche Arbeitsunfälle 1998-2000 : statistische Analyse nach einer Erhebung der Gewerbeaufsicht / Annelie Henter [Bearb.] ; Dagmar Hermanns [Bearb.] ; Peter Wittig [Bearb.]
Person: Henter, Annelie [Bearb.] [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin] Hermanns,

Dagmar [Bearb.] [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin] Wittig, Peter [Bearb.] [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]
Körperschaft: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin [Affiliation] Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin [Affiliation] Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin [Hrsg.] Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Fachbereich Arbeitsmedizin [Hrsg.]
erschienen: Bremerhaven : Wirtschaftsverlag NW, 2001
Umfang: 96 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang
Fußnoten: Zusammenfassung in Französisch
Titelübers.: Fatal Accidents 1998-2000 - Statistical Analysis further to a Survey by the German Factory Inspection (Gewerbeaufsicht) <en.> Les accidents du travail a issue mortelle en 1998-2000 - Analyse statistique d'apres une enquete de l'Inspection du Travail - <fr. >
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-89701-782-2
Gesamtwerk: (Schriftenreihe der Bundesanstalt fuer Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Forschung ; Fb 936)
Freie Deskriptoren: Betriebssicherheit; Unfallbedingungen; Unfalltypen
Umwelt-Deskriptoren: Gewerbeaufsicht; Arbeitsmedizin; Unfall; Arbeitsplatz; Gewerbe; Unfallstatistik; Gesundheitsgefährdung; Todesursache; Arbeitssicherheit; Anlagensicherheit; Risikofaktor; Schwachstellenanalyse; Gefahrstoff; Baumaschine; Lagerung; Gefährlicher Arbeitsstoff; Statistische Auswertung; Empirische Untersuchung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: industry; fatal-occupational-accidents; accidental-statistics
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
Kurzfassung: Untersucht wurden die tödlichen Arbeitsunfälle der Jahre 1998 - 2000 in der gewerblichen Wirtschaft ohne Bergbau und ohne Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr. Grundlage der statistischen Analyse ist der von der Gewerbeaufsicht und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin entwickelte Untersuchungsbogen für tödliche Unfälle. Seit dem 01.01.1978 findet er in der früheren Bundesrepublik, seit dem 01.01.1992 in allen 16 Bundesländern bei der Erfassung des tödlichen Unfallgeschehens durch die Staatlichen Ämter für Arbeitsschutz offiziell Verwendung. Neben der Beschreibung von Unfallschwerpunkten und Ursachen enthält der Bericht interessante Ergebnisse zu ausgewählten Unfallarten und -bereichen. Die Struktur der Gefahrstoff-Unfälle wird vorgestellt. Hochbelastete Arbeitsplätze werden analysiert. Zwei Unfallschwerpunkte, die über die Jahre das tödliche Unfallgeschehen prägen, werden analysiert, und zwar die Absturzunfälle und die Transportunfälle mit Erdbaumaschinen.
Kurzfassung: An investigation was conducted into fatal accidents for the years 1998 - 2000 in industry excluding mining and excluding road traffic accidents. The basis for the statistical analysis is the survey questionnaire for fatal accidents developed by the German Factory Inspectorate (Gewerbeaufsicht) and the Federal Institute for Occupational Safety and Health. Since 01.01.1978 it has been used officially by the authorities for Occupational safety and health in the former Federal Republic of Germany, and since 01.01. 1992 in all 16 States to record the pattern of fatal accidents. In addition to the description of major accident centres and causes, the report contains interesting results relating to selected types and areas of accidents. The structure of the hazardous substance accidents is presented. Highly polluted workplaces are analysed. Transport accidents with earth-moving machines and accidents due to falling which are the two main types of accident to have occurred over recent years are analysed.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME150040
Titel: Variant Creutzfeldt-Jakob Disease and Blood Transfusion
Körperschaft: Gezondheidsraad 's-Gravenhage [Hrsg.]
erschienen: 's-Gravenhage : Gezondheidsraad / Health Council of the Netherlands, 2001
Umfang: 33 S. : div. Lit.
Titelübers.: Kreutzfeld-Jabob-Krankheit und Bluttransfusion <de.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 90-5549-372-4
Freie Deskriptoren: BSE; Bluttransfusionen; Prionen
Umwelt-Deskriptoren: Zelle; Infektionskrankheit; Medizin; Vorsorgeprinzip; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Protein; Krankheit
Geo-Deskriptoren: Europa; Großbritannien
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME100189/(6)
Titel: Cancer: Principles and Practice of Oncology / ed by: Vincent T. DeVita, Jr. ...
Person: DeVita, Jr., Vincent T. E Hellman, Samuel E Rosenberg, Steven A. E

erschienen: Philadelphia : Lippincott Williams and Wilkins; u.a., 2001
Umfang: LXXII, 3235 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit. + 1 CD-ROM
Ausgabe: 6th ed.
Fußnoten: Literaturangaben
Titelübers.: Krebs: Prinzipien und Praxis der Onkologie <de.>
Land: Vereinigte Staaten
ISBN/Preis: 0-7817-2229-2
Freie Deskriptoren: Ätiologie
Umwelt-Deskriptoren: Krebskrankheit; Onkologie; Nährstoff; Epidemiologie; Biologie; Zelle; Immunologie; Immunsystem; Medizin; Genom; Virus; Statistik; Hormon; Therapie; Antikörper; Gesundheitsvorsorge; Tabakrauch; Ernährung; Schadstoffwirkung; Chemikalien; Alkohol; Tumorgenese; Krebsrisiko; Risikofaktor; Pathologie; Biologische Wirkung; Kanzerogenität; Kanzerogener Stoff
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: UBA-FB 000288/1
Titel: Umweltmedizinische Untersuchungen im Raum Bitterfeld, im Raum Hettstedt und einem Vergleichsgebiet 1992-2000 : Band 1: Textband / Joachim Heinrich [Mitverf.] ; Christian Frye [Mitverf.] ; Bernd Hoelscher [Mitverf.] ; Ines Meyer [Mitverf.] ; Mike Pitz [Mitverf.] ; Josef Cyrys [Mitverf.] ; Hubert Schneller [Mitverf.] ; Matthias Wjst [Mitverf.] ; H.-Erich Wichmann [Mitverf.]
Person: Heinrich, Joachim [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Frye, Christian [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Hoelscher, Bernd [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Meyer, Ines [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Pitz, Mike [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Cyrys, Josef [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Schneller, Hubert [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Wjst, Matthias [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Wichmann, H.-Erich [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie]
Körperschaft: Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Auftraggeber]
erschienen: München, 2001
Umfang: 173 S. : 54 Abb.; 126 Tab.; 299 Lit.; Anhang
Fußnoten: Literaturverz. v. S. 167-171
Titelübers.: Cross-Sectional Environmental Study comparing two highly polluted areas in East Germany (Bitterfeld and Hettstedt) with a Control Region <en.>
Land: Deutschland
Nummer: 29861724 (Förderkennzeichen) 61 (Forschungsthemennummer)
Freie Deskriptoren: Hettstedt; Anhalt-Zerbst
Umwelt-Deskriptoren: Kind; Belastungsgebiet; Sanierungsmaßnahme; Erkrankung; Exposition; Allergie; Antikörper; Asthma; Blei; Cadmium; Bleigehalt; Krankheitsbild; Bronchien; Dermatose; Staubniederschlag; Vergleichsuntersuchung; Blutbleispiegel; Luftverunreinigung; Luftschadstoff; Epidemiologie; Schwermetallbelastung; Privathaushalt; Umweltmedizin; Empirische Untersuchung; Fragebogenerhebung; Regionale Differenzierung; Reinluftgebiet; Schadstoffbelastung; Atemtrakterkrankung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Bitterfeld; Ostdeutschland; Sachsen-Anhalt
Weitere Deskriptoren: air-pollution; Eatern-Germany; epidemiology; respiratory-tract-diseases; allergy; children; heavy-metal-body
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Kurzfassung: Ziel der umweltepidemiologischen Studie war es, mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen von Kindern in den Belastungsgebieten Bitterfeld u. Hettstedt i. Vgl. zu dem wenig belasteten Gebiet Anhalt-Zerbst zu ermitteln. Darüber hinaus wurden die zeitlichen Veränderungen der Gesundheitsparameter begleitend zu den laufenden Sanierungsmaßnahmen über den Zeitraum von 6 Jahren erfasst. Das Studiendesign bestand aus 3 wiederholten regionalen Querschnittsuntersuchungen in den Jahren 1992/93, 1995/96 und 1998/99. Insgesamt lagen Informationen von 7611 Fragebögen zur Auswertung vor (Beteiligungsrate: 89 Prozent, 75 Prozent bzw.75 Prozent). Für die Belastungsregion Hettstedt waren deutlich höhere Risiken für nicht allergische respiratorische Erkrankungen und Symptome im Vergleich. zu Kindern des Kontrollgebietes Anhalt-Zerbst nachweisbar. Während des Untersuchungszeitraumes 1992-1999 zeigte sich eine deutlich statistisch signifikante Abnahme der Prävalenz dieser gesundheitlichen Einschränkungen, Kinder ohne Exposition mit Innenraumschadstoffen im häuslichen Bereich profitierten von der Verbesserung der Außenluftbelastung am meisten. Für die Verbesserung der Atemwegsgesundheit sprachen auch bessere Lungenfunktionswerte (FVC, FEV(ind=1)) im Laufe des Beobachtungszeitraumes 1992-1999. Kinder aus den beiden Belastungsregionen hatten häufiger Allergien (Arztdiagnose, Symptome, allergenspezifischer Antikörper-Nachweis). Die Häufigkeit des Asthmas, der bronchialen Hyperreaktivität und der Neurodermitis nahm zu; die Prävalenz des Heuschnupfens und der allergischen Sensibilisierung nicht. Die korporale Belastung mit Blei und Cadmium war bei Kindern in den belasteten Regionen erhöht, nahm aber im Verlauf des Beobachtungszeitraumes ab. Allerdings folgten gestiegenen Bleigehalten im Sedimentationsstaub in Hettstedt im Jahre 1997 leicht gestiegene Blutbleikonzentrationen.

Kurzfassung: The aim of the environmental epidemiologic study was to determine possible negative effects on the health of children in the very polluted areas of Bitterfeld and Hettstedt in comparison to the less polluted areas of Anhalt-Zerbst (Eastern Germany). The time changes of the health parameters were recorded along with the running redevelopments during the time period of 6 years. The study design consisted of three repeated regional cross sectional studies in 1992/93, 1995/ 96 and 1998/99. In all, there was information of 7.611 questionnaires to be analysed (participation rate: 89 percent, 75 percent and 75 percent). Children living in the most polluted area of Hettstedt had a noticeable higher risk for non allergic respiratory diseases and symptoms compared to children living in the control area of Anhalt-Zerbst. During the time of the examinations in 1992 till 1999 a clear statistically significant decrease in the prevalences of these restrictions of health could be shown. Children without indoor pollutants in their homes profited most by the improvement of ambient air quality. The better lung function (FVC, FEV(ind=1)) between 1992 and 1999 underlines the improvement of the respiratory health. Children living in both polluted areas have allergies more often (physician's diagnosis, symptoms, allergy specific antibodies). The incidence of asthma, the bronchial hyperreactivity and atopic exzema increased, the prevalence of rhinitis and allergic sensitization did not increase. The body burden with lead and cadmium was higher in children living in polluted areas, but it decreased during the period of observation. In 1997, however, the lead concentration in blood increased a little, parallel to the higher lead concentration in settled dust in Hettstedt at that time.

Vorhaben: 00057764 Umweltmedizinische Untersuchungen im Raum Bitterfeld, im Raum Hettstedt und einem Vergleichsgebiet - 3. Untersuchungsetappe 1998-1999 (29861724)

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: UBA-FB 000288/2
Titel: Umweltmedizinische Untersuchungen im Raum Bitterfeld, im Raum Hettstedt und einem Vergleichsgebiet 1992-2000 : Band 2: Publikationen / Joachim Heinrich [Mitverf.] ; Christian Frye [Mitverf.] ; Bernd Hoelscher [Mitverf.] ; Ines Meyer [Mitverf.] ; Mike Pitz [Mitverf.] ; Josef Cyrys [Mitverf.] ; Hubert Schneller [Mitverf.] ; Matthias Wjst [Mitverf.] ; H.-Erich Wichmann [Mitverf.]
Person: Heinrich, Joachim [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Frye, Christian [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Hoelscher, Bernd [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Meyer, Ines [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Pitz, Mike [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizi-

nische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Cyrys, Josef [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Schneller, Hubert [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Wjst, Matthias [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Wichmann, H.-Erich [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie]

Körperschaft: Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Auftraggeber]

erschienen: München, 2001

Umfang: getr. Zählung : . Lit.

Titelübers.: Cross-Sectional Environmental Study comparing two highly polluted areas in East Germany (Bitterfeld and Hettstedt) with a Control Region <en.>

Land: Deutschland

Nummer: 29861724 (Förderkennzeichen) 61 (Forschungsthemennummer)

Freie Deskriptoren: Hettstedt; Serum; Anhalt-Zerbst

Umwelt-Deskriptoren: Kind; Gesundheitszustand; Fragebogen; Eltern; Erkrankung; Blut; Umweltmedizin; Luftgüte; Atemtrakt; Allergie; Atemtrakterkrankung; Krankheitsbild; Epidemiologie; Luftverunreinigung; Innenraum; Arsen; Industriegebiet; Quecksilber; Belastungsgebiet; Wohnung; Wohnumfeld; Cadmiumgehalt; Bleigehalt; Haut; Gesundheit; Lebensmittel; Reinluftgebiet; Schadstoffbelastung; Empirische Untersuchung; Regionale Differenzierung

Geo-Deskriptoren: Bitterfeld; Bundesrepublik Deutschland; Sachsen-Anhalt; Ostdeutschland

Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung

Kurzfassung: Noch vor der Wiedervereinigung Deutschlands empfahl eine deutsch- deutsche Regierungskommission umweltmedizinische Untersuchungen in den mit Schadstoffen hochbelasteten Gebieten um Bitterfeld und Hettstedt durchzuführen. Gefördert durch das Umweltbundesamt wurden in den Jahren 1992/93, 1995/96 und 1998/99 drei umweltmedizinische Studien durchgeführt. In die Untersuchung wurden jeweils Kinder im Vorschulalter (5-7 Jahre), der 3. Klasse (8-10 Jahre) und der 6. Klasse (11-14 Jahre) einbezogen. Dieses Studiendesign ermöglicht zusätzlich wiederholte Untersuchungen der gleichen Kinder (Kohortenstudie) über einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren. Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die Frage nach einer höheren gesundheitlichen Belastung der Kinder, die in den hochbelasteten Regionen Bitterfeld und Hettstedt im Vergleich zum Kontrollgebiet Zerbst aufwuchsen. Außerdem sollte untersucht werden, ob infolge der erwarteten und eingetretenen Verbesserung der lufthygienischen Verhältnisse im Laufe der 90er Jahre eine verbesserte Atemwegsgesundheit dieser Kinder zu beobachten ist. Diese beiden Hauptfragestellungen sind im Band 1 eingehend beschrieben. Durch die drei Querschnittsuntersuchungen wurden umfassende Informationen über den Gesundheitszustand der Kinder aus den drei Untersuchungsgebieten gewonnen. Insgesamt liegen Informationen aus 7611 ausgefüllten Fragebögen zur Auswertung vor. Diese 7611 Fragebögen sind 5360 verschiedenen Kindern zuzuordnen. Davon nahmen 3479 Kinder nur an einem Survey teil und 1511 Kinder an zwei Surveys. 370 Kinder konnten in allen drei Surveys untersucht werden. Zum Untersuchungsspektrum gehörte ein Fragebogen, der von den Eltern ausgefüllt wurde und mögliche gesundheitliche Wirkungen in erster Linie im Hinblick auf den Respirationstrakt und allergische Erkrankungen erfasst. Dabei wurden ärztliche Diagnosen von Atemwegserkrankungen und respiratorische Symptome erfragt. Zusätzlich wurden soziodemographische Charakteristika und Merkmale der häuslichen Umgebung, welche die interessierenden Zielgrößen mit beeinflussen können, erhoben. Neben den Fragebogenangaben kann auf umfangreiche Blut- und Urinuntersuchungen zurückgegriffen werden. Bei einem großen Teil der Kinder wurde eine Lungenfunktionsuntersuchung durchgeführt. Der hier vorliegende Band 2 präsentiert einerseits Publikationen, zu den Hauptfragestellungen der Bitterfeldstudie und andererseits Veröffentlichun-

gen zu interessanten Nebenfragestellungen, die im Textband 1 nicht weiter ausgeführt werden. (gekuerzt)
Vorhaben: 00057764 Umweltmedizinische Untersuchungen im Raum Bitterfeld, im Raum Hettstedt und einem Vergleichsgebiet - 3. Untersuchungsetappe 1998-1999 (29861724)

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: UBA-FB 000288/3
Titel: Umweltmedizinische Untersuchungen im Raum Bitterfeld, im Raum Hettstedt und einem Vergleichsgebiet 1992-2000 : Band 3: Untersuchungsdokumente und Fragebögen / Joachim Heinrich [Mitverf.] ; Christian Frye [Mitverf.] ; Bernd Hoelscher [Mitverf.] ; Ines Meyer [Mitverf.] ; Mike Pitz [Mitverf.] ; Josef Cyrys [Mitverf.] ; Hubert Schneller [Mitverf.] ; Matthias Wjst [Mitverf.] ; H.-Erich Wichmann [Mitverf.]
Person: Heinrich, Joachim [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Frye, Christian [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Hoelscher, Bernd [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Meyer, Ines [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Pitz, Mike [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Cyrys, Josef [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Schneller, Hubert [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Wjst, Matthias [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie] Wichmann, H.-Erich [Mitverfasser] [Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie]
Körperschaft: Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Universitaet München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Lehrstuhl für Epidemiologie [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Auftraggeber]
erschienen: München, 2001
Umfang: getr. Zählungen
Titelübers.: Cross-Sectional Environmental Study comparing two highly polluted areas in East Germany (Bitterfeld and Hettstedt) with a Control Region <en.>
Land: Deutschland
Nummer: 29861724 (Förderkennzeichen) 61 (Forschungsthemennummer)
Freie Deskriptoren: Hettstedt; Anhalt-Zerbst; Humanmonitoring
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoff; Kind; Gesundheitszustand; Fragebogen; Eltern; Erkrankung; Umweltmedizin; Luftgüte; Atemtrakt; Allergie; Atemtrakterkrankung; Krankheitsbild; Luftverunreinigung; Belastungsgebiet; Fragebogenerhebung; Empirische Untersuchung; Statistische Auswertung; Lunge; Haut; Blut; Harn; Epidemiologie; Regionale Differenzierung; Reinluftgebiet
Geo-Deskriptoren: Bitterfeld; Bundesrepublik Deutschland; Sachsen-Anhalt; Ostdeutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
Kurzfassung: Noch vor der Wiedervereinigung Deutschlands empfahl eine deutsch- deutsche Regierungskommission umweltmedizinische Untersuchungen in den mit Schadstoffen hochbelasteten Gebieten um Bitterfeld und Hettstedt durchzuführen. Gefördert durch das Umweltbundesamt wurden in den Jahren 1992/93, 1995/96 und 1998/99 drei umweltmedizinische Studien durchgeführt. In die Untersuchung wurden jeweils Kinder im Vorschulalter (5-7 Jahre), der 3. Klasse (8-10 Jahre) und der 6. Klasse (11-14 Jahre) einbezogen. Dieses Studiendesign ermöglicht zusätzlich wiederholte Untersuchungen der gleichen Kinder (Kohortenstudie) über einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren. Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die Frage nach einer höheren gesundheitlichen Belastung der Kinder, die in den hochbelasteten Regionen Bitterfeld und Hettstedt im Vergleich zum Kontrollgebiet Zerbst aufwuchsen. Außerdem sollte untersucht werden, ob infolge der erwarteten und eingetretenen Verbesserung der lufthygienischen Verhältnisse im Laufe der 90er Jahre eine verbesserte Atemwegsgesundheit dieser Kinder zu beobachten ist. Diese beiden Hauptfragestellungen sind im Band 1 eingehend beschrieben. Band 2 präsentiert einerseits

Publikationen, zu den Hauptfragestellungen der Bitterfeldstudie und andererseits Veröffentlichungen zu interessanten Nebenfragestellungen, die im Textband 1 nicht weiter ausgeführt werden. Durch die drei Querschnittsuntersuchungen wurden umfassende Informationen über den Gesundheitszustand der Kinder aus den drei Untersuchungsgebieten gewonnen. Insgesamt liegen Informationen aus 7611 ausgefüllten Fragebögen zur Auswertung vor. Diese 7611 Fragebögen sind 5360 verschiedenen Kindern zuzuordnen. Davon nahmen 3479 Kinder nur an einem Survey teil und 1511 Kinder an zwei Surveys. 370 Kinder konnten in allen drei Surveys untersucht werden. Zum Untersuchungsspektrum gehörten ein Fragebogen, der von den Eltern ausgefüllt wurde und gesundheitliche Wirkungen in erster Linie im Hinblick auf den Respirationstrakt und allergische Erkrankungen untersucht. Dabei wurden ärztliche Diagnosen von Atemwegserkrankungen und respiratorische Symptome erfragt. Zusätzlich wurden soziodemographische Charakteristika und Merkmale der häuslichen Umgebung, welche die interessierenden Zielgrößen mit beeinflussen können, erhoben. Neben den Fragebogenangaben kann auf umfangreiche Blut- und Urinuntersuchungen zurückgegriffen werden. Bei einem großen Teil der Kinder wurde eine Lungenfunktionsuntersuchung durchgeführt. Bei der Auswertung einer speziellen Fragestellung ist es essentiell auf die ursprünglichen Erhebungs- und Erfassungsdokumente zurückgreifen zu können. Auch das Vorgehen, die Anschreiben und Mahnschreiben können bei der Auswertung oder bei zukünftigen Untersuchungen hilfreich sein. Aus diesem Grund wurden in dem hier vorliegenden Band 3 sämtliche Studiendokumente der Bitterfeldstudie wie Fragebögen, Untersuchungsdokumente und Anschreiben an die Eltern zusammengefasst.
Vorhaben: 00057764 Umweltmedizinische Untersuchungen im Raum Bitterfeld, im Raum Hettstedt und einem Vergleichsgebiet - 3. Untersuchungsetappe 1998-1999 (29861724)

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME150014/2000
Urheber: Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin
Titel: Bericht über die epidemiologische Situation der Zoonosen in Deutschland für 2000 : Übersicht über die Meldungen der Bundesländer / hrsg. von M. Hartung
Person: Hartung, M. [Hrsg.]
erschienen: Berlin : Bundesinstitut fuer gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinaermedizin, 2001
Umfang: 253 S. : 43 Abb.; 67 Tab.; Anhang
Titelübers.: Report about the epidemiological situation of the zoonosis in Germany for 2000 <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-931675-72-6
Gesamtwerk: (BgVV-Hefte ; 06/2001)
Freie Deskriptoren: Campylobacter; Escherichia-coli; Mycobacteria; Brucella; Chlamydia; Coxiella-burnetii; Trichinella; Toxoplasma; Echinococcus; V-enterocolitica; Monocytogenes; EHEC; Yersinia-enterocolitica; Ornithose; Trichinellose
Umwelt-Deskriptoren: Zoonose; Bundesseuchengesetz; Tierseuchengesetz; Epidemiologie; Tuberkulose; Mensch; Tier; Krankheitserreger; Infektion; Salmonellen; Kommunale Gebietskörperschaft; Lebensmittelüberwachung; Futtermittel; Tollwut; Kontrollsystem; Infektionskrankheit; Rind
Geo-Deskriptoren: Berlin; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Grundlage für dieses Heft ist der deutsche Trendbericht über Trends und Quellen von Zoonosenerregern in 2000 als Beitrag zur Übermittlung an die EU-Komission aufgrund der Zoonosen-RL (92/117/ EWG). Die gesetzliche Erfassung von Zoonosenerregern basierte in Deutschland bis 2000 auf dem Bundesseuchengesetz sowie dem Tierseuchengesetz und den aufgrund dieser Gesetze erlassenen Verordnungen. Seit seiner Ernennung am 13. Juni 1996 (Bundesanzeiger 114, S.6917) werden vom Nationalen Referenzlabor für die Epidemiologie der Zoonosen (NRL-E) Erhebungen über Zoonosenerreger-Nachweise bei den zuständigen Stellen in den Bundesländern in Ergänzung der erwähnten Gesetze durchgeführt. In diesem Bericht sind die Erreger nach der Zoonosen-RL (92/117/EWG), Anhang I und weitere Zoonosenerreger, Tuberkulose, Brucellose, Salmonellose, Trichinellose, Campylobacter, EHEC und Listeria monocytogenes sowie andere Erreger nach den Mitteilungen der Länder berücksichtigt. Der Bericht ist in Kapitel für jeden Zoonosenerreger unterteilt. In jedem Kapitel wird für die einzelnen Erreger zu Beginn die Situation in Deutschland durch das Robert Koch-Institut (für Menschen) sowie durch das Institut für Epidemiologie der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere (für Tierseuchenerreger) dargestellt (soweit verfügbar). Im Anschluss sind jeweils die Mitteilungen der Länder tabellarisch aufgeführt, eingeleitet durch eine Beurteilung durch das NRL-E. Die Mitteilungen der Länder über die Nachweise von Zoonosenerreger wurden wie in den Vorjahren in den Ländern bzw. Regierungsbezirken zusammengestellt und an das NRL- E (Berlin) weitergeleitet. Beiträge der Nationalen Referenzlaboratorien bzw. der Fachlaboratorien für die einzelnen Erreger bilden den Abschluss der Kapitel.
Kurzfassung: This brochure is based on the German Report on Trends and Sources of Zoonotic Agents in 2000 as a contribution to be submitted to

the EU Commission under Council Directive 92/117/EEC on zoonoses. Until 2000, the Federal Communicable Diseases Act (Bundesseuchengesetz) as well as the Epizootics Act (Tierseuchengesetz) and the regulations promulgated on the basis of these Acts constituted the legal basis for a recording of data on zoonotic agents required by law in Germany. Since its designation on 13 July 1996 (Federal Gazette No. 114, page 6917), the National Reference Laboratory for the Epidemiology of Zoonoses (NRL-E) has compiled data on the detection of zoonotic agents by the competent authorities of the federal Länder in accordance with the legislation mentioned. The present report has taken into account the zoonotic agents according to Council Directive 92/117/EEC on zoonoses, Annex I (tuberculosis, brucellosis, salmonellosis, trichinellosis, Campylobacter, EHEC and Listeria monocytogenes) and other zoonotic agents referred to in the reports received from the Länder. The present report is divided into chapters dealing with one zoonotic agent each. As far as available, descriptions of the situation in Germany of the respective agents are given at the beginning of each chapter. These outlines were provided by the Robert Koch Institute (for agents in humans) and by the Institute for Epidemiology of the Federal Research Centre for Virus Diseases of Animals (for zoonotic agents). In the following, the reports from the individual Länder are presented in tabular form, preceded by an introductory evaluation by the NRL-E. As in the preceding years, the communications received from the Länder on the detection of zoonotic agents had been compiled in the Länder or their administrative sub-units (Regierungsbezirke) and then forwarded to the NRL-E (Berlin). The chapters are completed by contributions on the individual agents prepared by the National Reference Laboratories and specialized laboratories, respectively.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Krämer, Ludwig [Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel]
Titel: Precaution, the Protection of Health and the Environment, and the Free Circulation of Goods within the European Union / Ludwig Kraemer
Körperschaft: Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Vorsorge, Gesundheits- und Umweltschutz und der Freihandel in der Europäischen Union <de.>
Kongress: The Role of Precaution in Chemicals Policy (Diplomatic Academy Vienna Conference)
In: The Role of Precaution in Chemicals Policy : the Precautionary Principle in Existing Law ; The Rationality of Precaution ; The Future of Precaution in Chemicals Policy ; Conference, Diplomatic Academy Vienna, Thursday Nov. 15 and Friday Nov. 16, 2001 / Elisabeth Freytag ... (Ed.). - Wien, 2001. (2001), S. 42-54 CH100135
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Vorsorgeprinzip; EU-Recht; EU-Umweltpolitik; Verbraucherschutz; Gefahrenvorsorge; Gesetzgebung; Außenhandel; Europäische Union
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Ashford, Nicholas A. [Massachusetts Institute of Technology]
Titel: Implementing a Precautionary Approach in Decisions Affecting Health, Safety, and the Environment: Risk,Technology Alternatives, and Tradeoff Analysis / Nicholas A. Ashford
Körperschaft: Massachusetts Institute of Technology [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; div. Lit.
Titelübers.: Einführung eines Vorsorge-Ansatzes in Entscheidungen bezüglich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt: Risiken, technologische Alternativen und Tradeoff-Analyse <de.>
Kongress: The Role of Precaution in Chemicals Policy (Diplomatic Academy Vienna Conference)
In: The Role of Precaution in Chemicals Policy : the Precautionary Principle in Existing Law ; The Rationality of Precaution ; The Future of Precaution in Chemicals Policy ; Conference, Diplomatic Academy Vienna, Thursday Nov. 15 and Friday Nov. 16, 2001 / Elisabeth Freytag ... (Ed.). - Wien, 2001. (2001), S. 128-140 CH100135
Freie Deskriptoren: Chemikalienpolitik
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Umweltpolitik; Vorsorgeprinzip; Gefahrenvorsorge; Risikominderung; Entscheidungsprozeß; Kosten-Nutzen-Analyse; Wirtschaftliche Aspekte; Umweltauswirkung; Gesundheitsgefährdung; Umweltgefährdung; Technology Assessment; Chemiepolitik
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME010035
Titel: The International Classification of Functioning, Disability and Health - ICF
erschienen: Geneva : World Health Organization, 2001
Umfang: III, 299 S. : div. Lit. ; Anhang
Titelübers.: Die internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit <de.>
Land: Schweiz

ISBN/Preis: 92-4-154542-9
Freie Deskriptoren: Körperfunktionen
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Vereinte Nationen; Taxonomie; Ethik; Richtlinie; Informationssystem; Partizipation; Mensch; Sozioökonomischer Faktor; Tier; Anthropogener Faktor; Ökologischer Faktor; Lebensqualität; Lebensmittel
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME150042
Autor: Stark, Klaus Harms, Gundel
Titel: Gesundheitsprobleme bei Fernreisen in tropische und subtropische Regionen / Klaus Stark ; Gundel Harms
Körperschaft: Robert-Koch-Institut - Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten [Hrsg.] Statistisches Bundesamt Wiesbaden
erschienen: Berlin : Robert-Koch-Institut. Bundesinstitut fuer Infektionskrankheiten und nicht uebertragbare Krankheiten, 2001
Umfang: 22 S. : 1 Abb.; div. Tab.; 9 Lit.
Titelübers.: Health Problems with Journeys to Tropical and Subtropical Regions <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-89606-123-2
Gesamtwerk: (Gesundheitsberichterstattung des Bundes ; 02/01)
Freie Deskriptoren: Subtropen; Impfschutz; Reisemedizin; Leishmaniose; Trypanosomiasis; Afrikanische-Schlafkrankheit; Dengue-Fieber; Zeckenbissfieber
Umwelt-Deskriptoren: Infektionskrankheit; Typhus; Infektion; Krankheit; Impfung; Tropengebiet; Gesundheitsgefährdung; Erkrankung; Lebensmittel; Leber; Mücke; Einwohner; Hygiene; Klimazone; Freizeitbereich; Fremdenverkehr; Infektionsrisiko; Empirische Untersuchung; Globale Aspekte; Entwicklungsland; Gesundheitsvorsorge; Bilharziose; Krankheitserreger; Epidemiologie; Virusinfektion; Lebensmittelvergiftung; Lebensmittelhygiene; Risikofaktor
Geo-Deskriptoren: Afrika; Asien; Südasien; Vorderasien; Mittelamerika; Südamerika; Lateinamerika
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Reisen in subtropische und tropische Regionen sind mit erhöhten Gesundheitsrisiken verbunden. Bei etwa einem Drittel der Reisenden in solche Gebiete ist mit reiseassoziierten Durchfallerkrankungen zu rechnen, die in der Regel milde verlaufen und spontan ausheilen. Das Krankheitsspektrum umfasst aber auch potenziell lebensbedrohliche Infektionskrankheiten wie Malaria oder Typhus. In den letzten Jahren wurden jeweils zwischen 800 und 1000 Malariafälle pro Jahr nach Deutschland importiert. Die überwiegende Mehrzahl der Erkrankten hatte die Infektion in afrikanischen Ländern südlich der Sahara erworben. Auch die Gefährdung durch andere Krankheiten, die durch erregerhaltige Nahrungsmittel (Hepatitis A), Stechmücken (Dengue- Fieber) oder auf sexuellem Wege (HIV-Infektion, Hepatitis B) übertragen werden, ist nicht zu unterschätzen. Das Risiko der meisten reise-assoziierten Infektionskrankheiten kann durch geeignete vorbeugende Maßnahmen deutlich reduziert werden (Nahrungsmittelhygiene, Impfungen, medikamentöse Malariaprophylaxe, Mückenschutz). Leider bestehen sowohl in der Beratung der Reisenden etwa durch Ärzte und Reiseveranstalter über geeignete Vorsichtsmaßnahmen wie auch in der Umsetzung der Empfehlungen durch die Reisenden selbst noch erhebliche Defizite. Aufgrund der ungebrochenen Reiselust der Bevölkerung in Deutschland und der starken Verbreitung bestimmter Infektionskrankheiten in vielen Gebieten wird die Bedeutung einer kompetenten reisemedizinischen Beratung und Betreuung weiter zunehmen.
Kurzfassung: Travelling abroad especially in tropical and subtropical regions, is related to an increased health risk. Travel-associated diarrhoea occurs in about one third of these tourists, mostly as a mild and self-limiting disease. But, the range of diseases also includes potential life-threatening diseases such as malaria or typhoid fever. In the recent past, between 800 and 1000 imported cases of malaria have been reported for Germany per year. The majority of these cases had their origin in sub-saharan Africa. Other diseases, which are transmitted by contaminated food (hepatitis A), mosquitoes (dengue fever) or through sexual contact (HIV-infection, hepatitis B) are also a threat to health, and should not be underestimated. The risk of most travel-related infections can be significantly reduced by applying preventive measures such as food hygiene, vaccinations, malaria chemoprophylaxis, and mosquito repellents. However, advice to travellers by physicians or travel agents concerning preventive measures, as well as the practical implementation of these recommendations by the travellers themselves needs to be improved further. Due to the rising travelling activity of Germans and the high incidence of certain infectious diseases in many regions, the importance of a qualified counseling and care in the field of travel medicine will increase.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Gutachten
Katalog-Signatur: ME100191
Autor: Fehr, Rainer [Landesinstitut fuer den Oeffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein-Westfalen] Vogt, Andreas [Universitaet Bielefeld]
Titel: Umweltbezogene Gesundheitsberichterstattung : Verbesserung der Informationsgrundlagen im Bereich Umwelt und Gesundheit / Rainer Fehr ; Andreas Vogt
Körperschaft: Landesinstitut fuer den Oeffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein- Westfalen [Affiliation] Universitaet Bielefeld [Affiliation] Deutscher Bundestag, Buero fuer Technikfolgen-Abschaetzung [Auftraggeber] Landesinstitut fuer den Oeffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]
erschienen: Bielefeld : Landesinstitut fuer den Oeffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein-Westfalen, 2001
Umfang: 200 S. : 23 Tab.; div. Lit.; Anhang
Titelübers.: Environmentally Related Health Reporting <en.>
ISBN/Preis: 3-88139-105-3
Gesamtwerk: (loegd: Wissenschaftliche Reihe ; 11)
Freie Deskriptoren: Umweltberichterstattungen; Gesundheitsberichterstattungen; Gesundheitswesen
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheit; Informationssystem; Umweltinformationssystem; Informationsgewinnung; Informationsvermittlung; Qualitätssicherung; Regionale Differenzierung; Gesundheitsgefährdung; Epidemiologie; Datenbank; Risikoanalyse; Risikofaktor; Umweltmedizin; Geographisches Informationssystem; Information der Öffentlichkeit; Öffentlichkeitsarbeit; Gutachten; Umweltforschung; Aufbauorganisation; Kommunalebene; Infrastruktur; Bestandsaufnahme; Metainformation
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA70 Umweltinformatik
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Jendritzky, Gerd [Deutscher Wetterdienst, Geschaeftsbereich Klima und Landwirtschaft, Geschaeftsfeld Medizin-Meteorologie]
Titel: Mensch und Umwelt im Treibhaus - Auswirkungen auf die Gesundheit / Gerd Jendritzky
Körperschaft: Deutscher Wetterdienst, Geschaeftsbereich Klima und Landwirtschaft, Geschaeftsfeld Medizin-Meteorologie [Affiliation]
Umfang: div. Abb.
Titelübers.: Man and the Environment in the Hothouse - Effects on Health <en.>
Kongress: Oberösterreichischer Umweltkongress 2001
In: Oberösterreichischer Umweltkongress 2001 : vom Treibhauseffekt zum Klimadefekt ; Anpassen und Gegensteuern - eine Notwendigkeit für Natur und Gesellschaft ; 5.-7. September 2001, Bad Ischl. - Linz, 2001. (2001), S. 127-136 KL500606
Freie Deskriptoren: Anpassungsstrategien
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Gesundheit; Treibhauseffekt; Gesundheitsgefährdung; Infektionskrankheit; Globale Aspekte; Klimawirkung; Streß; Sterblichkeit; Statistik; Naturkatastrophe; Überschwemmung; Krankheit; Wärmebelastung; Jahreszeitabhängigkeit; Risikoanalyse; Risikofaktor; Kausalanalyse; Ozonabbau; Sturm; Ernährung; Nährstoffmangel; Anthropogene Klimaänderung
Geo-Deskriptoren: Mitteleuropa; USA
Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst
Kurzfassung: Gesundheitsrisiken durch Umweltbelastungen sind normalerweise regional begrenzt. Die durch Treibhausgase verursachte Klimaänderung ist dagegen ein globales Phänomen. Ihre gesundheitlichen Auswirkungen sind nicht regional oder lokal begrenzt. Die Wirkungen sind vielfach indirekter Natur: Veränderungen der Ökologie von Infektionsorganismen, Wetterkatastrophen oder verringerte Nahrungsmittelproduktion. Gesellschaften mit einem hohen Niveau an Ressourcen werden es voraussichtlich leichter haben darauf durch geeignete Anpassungsstrategien zu reagieren. Gleichzeitig sind gerade solche Gesellschaften die wichtigsten Emittenten von Treibhausgasen. Sie müssen sich daher strikt an das Vorsorgeprinzip der Agenda 21 halten. Der Artikel bietet mehrere Schaubilder und Grafiken zum Thema. U.a. ist eine Aufzählung potentieller Gesundheitsrisiken und eine Darstellung der Wirkungspfade enthalten.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Ruoff, Ulrike [Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit] Ubben, E.-H. [Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit] Bluethgen, A. [Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit]
Titel: Persistente Chlorkohlenwasserstoffe (Altlastpestizide, polychlorierte Biphenyle und polychlorierte Dibenzodioxine und - furane) in Milchfett in Schleswig-Holstein : Ein aktueller

Überblick / Ulrike Ruoff ; E.-H. Ubben ; A. Bluethgen
Körperschaft: Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit [Affiliation] Bundesanstalt fuer Milchforschung, Institut fuer Hygiene und Produktsicherheit [Affiliation]
Umfang: 6 Abb.; 13 Tab.; 18 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg. Zusammenfassung in Französisch
Titelübers.: Persistent Chlorinated Hydrocarbons (Pesticide Residues, Polychlorinated Biphenyls and Polychlorinated Dibenzofurans) in Milkfat in Schleswig-Holstein. An Updated Survey <en.> Les hydrocarbures organochlores persistants (residus de pesticides, biphenyles polychlores et dibenzodioxines et dibenzofuranes polychlores) dans la graisse de lait en Schleswig- Holstein. Une enquete actuelle <fr.>
In: Kieler Milchwirtschaftliche Forschungsberichte. (2001), H. 4, S. 321-346
Freie Deskriptoren: Altlastpestizide; Milchfett; Tankwagensammelmilch; Butter; Sahne; Vollmilchpulver; Vollmilchjoghurt; Milchkontaminationen; Produktsicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Lebensmittelkontamination; Persistenter Stoff; Milch; Persistenz; Schädlingsbekämpfungsmittel; Polychlorbiphenyl; Chlorkohlenwasserstoff; Verbraucherschutz; Wirkstoff; Pflanzenschutz; Chemische Schädlingsbekämpfung; Organischer Schadstoff; Molkereiprodukt; Belastungsanalyse; Schadstoffbelastung; Futtermittel; Ingestion; Pharmakokinetik; Nahrungskette; Carry-over; Pflanzenschutzhöchstmengenverordnung; Höchstmengenverordnung; Stoffwechsel; Biologische Wirkung; Schadstoffminderung; Schadstoffbestimmung; Pestizidbestimmung; Gaschromatografie; Schadstoffnachweis; Analysengerät; Chromatografie; Konzentrationsmessung; Meßgenauigkeit; GC-MS; Polychlordibenzodioxin; Polychlordibenzofuran; Exposition; Äquivalentgröße; Dosis; DDT; Substrat; Grenzwert; Grenzwertüberschreitung; Rückstandsanalyse; ADI-Wert; Toxikologische Bewertung; Grenzwertfestsetzung; Lebensmittel; Schadstoffaufnahme
Geo-Deskriptoren: Schleswig-Holstein
Weitere Deskriptoren: milk-contamination; DDT; polychlorinated-byphenyls; dibenzodioxins; dibenzofurans
Klassifikation: LF10 Belastungen der biologisch/oekologischen Grundlagen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsproduktion
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde
Kurzfassung: Die Belastung des Milchfettes mit den persistenten, meist aromatischen Chlorkohlenwasserstoffen aus der Gruppe der Altlastpestizide (Hexachlorbenzol, Hexachlorcyclohexan, Dieldrin, Gesamt-DDT), der polychlorierten Biphenyle (gemäß der Schadstoffhöchstmengenverordnung) und der polychlorierten Dibenzodioxine und -furane wurde im Jahre 2001 flächendeckend in Schleswig-Holstein an 271 Tankwagensammelmilchproben und 26 fetthaltigen Milchprodukten (Sahne, Joghurt, Vollmilchpulver (sowie 31 Butterproben auf Dioxine/Furane)) untersucht. Dabei ist die Kontamination des Milchfettes ausschließlich sekretorisch als Folge einer entsprechenden Belastung der Futtermittel erfolgt, was in einem Reinluftgebiet wie Schleswig-Holstein sehr niedrige Werte sowohl in Futtermitteln (hofeigen) als auch dem Milchfett erwarten lässt. So liegen in Tankwagensammelmilch die Befunde für Altlastpestizide in der Reihenfolge HCB, alpha-HCH, beta-HCH, gamma-HCH, Dieldrin und Gesamt-DDT (arithmetische Mittelwerte) bei 2,7; 4,7; 0,8; 1,4; 0,6 und 2,4 mg/kg, bezogen auf das Milchfett. Bei den polychlorierten Biphenylen zeigen die hochchlorierten Kongenere 138, 153 und 180 folgende Mittelwerte: 1,9; 2,5 und 1,2 Mikrogramm/kg Fett. Die Untersuchung auf das Spektrum der 17 lateral substituierten Dibenzodioxine und Dibenzofurane wurde rechnerisch für Tankwagensammelmilch und Butterfett zusammengefasst (n = 62) und ergab als Mittelwert 0,2 pg WHO-TEQ (PCDD/F)/g Fett bei einer Spanne zwischen 0,12 und 0, 33 pg/g. Gemessen an den gültigen Höchstmengen für Altlastpestizide (Liste B der Rückstandshöchstmengenverordnung) und polychlorierte Biphenyle (Schadstoffhöchstmengenverordnung) werden die entsprechenden Grenzwerte nur zu marginalen Prozentsätzen ausgeschöpft, selbst bei Betrachtung der jeweiligen Maximalwerte. Für die PCDD/F gilt in Deutschland und europaweit noch kein entsprechender Grenzwert des Verbraucherschutzes. Werden die Kontaminationen für die drei untersuchten Schadstoffgruppen in 40 g Milchfett als der durchschnittlich täglich von der Bevölkerung verzehrten Milchfettmenge in Relation zu den Grenzdosen der annehmbaren bzw. duldbaren täglichen Aufnahmemengen gesetzt, ergeben sich für die Altlastpestizide selbst bei Annahme des Maximalwertes als der beobachteten Kontamination verschwindend kleine Prozentsätze von lediglich im Promillebereich und darunter. Analoges gilt für die polychlorierten Biphenyle. Etwas unübersichtlicher ist die Situation bei den polychlorierten Dibenzodioxinen und -furanen, für die der derzeit anzuwendende Grenzwert der tolerablen Tageszufuhr auch andere dioxinartig wir-

kende toxische Äquivalente beinhaltet, so vor allem die koplanaren (dioxinähnlichen) PCB- Kongenere. Hinzu kommt eine Spanne der o.a. tolerablen, befristeten Zufuhr um den Faktor 4, so dass pragmatisch und aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge auf den Grenzwert von 1 pg dioxinartige toxische Äquivalente pro kg KG und Tag Bezug genommen wird. Wegen eines angenommenen Gleichstandes der toxischen Äquivalente von 'reinen' Dioxinen und Furanen mit denen der koplanaren PCB-Kongenere reduziert sich der o.a. Wert auf 0,5 pg/kg KG und Tag. Unter dieser Prämisse steuern 40 g Milchfett pro Tag bei der in Schleswig-Holstein beobachteten mittleren Kontamination 23 Prozent dieser Grenzdosis bei. Wird der Maximalwert herangezogen, sind dies 37,7 Prozent, so dass immer noch eine beträchtliche Marge für andere (vom Tier stammende) Lebensmittel bleibt. Insgesamt belegen die vorgestellten Zahlen zur Kontamination des Milchfettes mit persistenten Organochlorverbindungen, dass die Milcherzeugung in einem Reinluftgebiet sehr weitgehend mit den Grenzwerten des Verbraucherschutzes harmoniert.

Kurzfassung: The contamination of milkfat with persistent, often aromatic chlorinated hydrocarbons from the group of the pesticide residues (hexachlorobenzene, hexachlorocyclohexane, dieldrin, total DDT), of the polychlorinated biphenyls (according to the Ordinance on maximum limit for toxic elements), and of the polychlorinated dibenzodioxins and dibenzofurans was studied in 2001 all over in Schleswig-Holstein in 271 tanker bulk milk samples and 26 fat containing milk products (cream, yoghurt, whole milk powder (as well as in 31 butter samples on dioxin/furans)). The contamination of the milkfat occurred on an exclusively secretory basis as a result of a corresponding feed contamination. In a pure air region like Schleswig-Holstein, it is expected that these values will be very low in feeds (produced on the farm), and also in the milkfat. Thus, as regards milkfat, the findings for pesticide residues in tanker bulk milk were 2.7; 4.7; 0.8; 1. 4; 0.6 and 2.4 mg/kg for HCB, alpha-HCH, beta-HCH, gamma-HCH, dieldrin, and total DDT (arithmetic mean values). In the group of the polychlorinated biphenyls the highly chlorinated congeners 138, 153 and 180 showed the following mean values: 1.9; 2.5 and 1. 2 mg/kg fat. The investigation of the 17 laterally substituted dibenzodioxins and dibenzofurans was summed up for tanker bulk milk and butterfat (n = 62) and yielded a mean value of 0.2 pg WHO-TEQ (PCDD/F)/g fat in a range between 0.12 and 0.33 pg/g. Compared with the valid maximum values for pesticide residues (list B of the Ordinance on maximum limit for residues) and polychlorinated biphenyls (Ordinance on maximum limit for toxic elements) the corresponding upper bound values are only replenished to a marginal percentage, even under consideration of the respective maximum values. In Germany and in the other European countries there still doesn't exist a corresponding threshold value for PCDD/ F as regards consumer protection. If the contamination degrees for the three investigated groups of harmful substances in 40 g milkfat are considered as the average, daily consumed quantity of milkfat, and are put in relation with the threshold doses of admissible or tolerable daily intake quantities, this results, even under the assumption of the maximum value, into extremely low contamination percentages for the pesticide residues. This is also true for the polychlorinated biphenyls. The situation is a little bit more complicated for the polychlorinated dibenzodioxins and dibenzofurans, for which the actually applicable threshold value of the tolerable intake quantity also includes other toxic equivalents with dioxin-like reactions, e.g. the coplanar (dioxin-like) PCB congeners. Furthermore, there exists a margin for the above mentioned tolerable, limited intake by factor 4, so that for pragmatic and also for health prevention reasons a threshold value of 1 pg dioxin-like toxic equivalent per kg body weight and day is referred to. Because of a supposed equal level between toxic equivalents from 'pure' dioxins and furans, and the coplanar PCB congeners, the aforementioned value is reduced to 0.5 pg/kg body weight and day. Under this assumption and on the background of the average contamination observed in Schleswig-Holstein, 40 g milkfat per day contribute with 23 per cent to this threshold dose. If the maximum value is referred to, it will make up 37.7 per cent, so that a considerable margin still remains for otherfoods from animal origin. On the whole, the presented figures for the contamination of milkfat with persistent organochloride compounds prove that milk production in a pure air area largely harmonizes with the threshold values fixed by the consumer protection organizations.

Stoffn./CAS-Nr: PCB 28 PCB 58 PCB 101 PCB 138 PCB 153 PCB 180 alpha-Hexachlorcyclohexan beta-Hexachlorcyclohexan gamma-Hexachlorcyclohexan

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME460036
Urheber: World Health Organization
Titel: Water for Health : Taking Charge
erschienen: Geneva, 2001
Umfang: 36 S. : div. Abb.
Titelübers.: Wasser für die Gesundheit <de.>
Land: Schweiz
Freie Deskriptoren: Landflucht; Landarmut
Umwelt-Deskriptoren: Wassergüte; Gesundheitsvorsorge; Wasserversorgung; Globale Aspekte; Wasserverbrauch; Krankheitserreger; Wasserverunreinigung; Überschwemmung; Abwasserbehandlung; Verstädterung; Naturkatastrophe; Ländlicher Raum; Arsen; Wasserschadstoff; Fluorid; Indigene

Völker; Hygiene; Wasserhygiene; Umweltbewußtes Verhalten; Desinfektion; Solarenergieanlage; Solarenergie; Investition; Wasserwirtschaft; Planung; Vereinte Nationen; Zuständigkeit; Umwelterziehung; Internationale Organisation
Klassifikation: WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
WA20 Wasser: Auswirkungen von Wasserbelastungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME100192
Titel: Evaluation in Health Promotion : Principles and perspectives / ed by Irving Rootman u.a.
Person: Rootman, Irving E Goodstadt, Michael E Hyndman, Brian E McQueen, David V. E Potvin, Louise E Springett, Jane E Ziglio, Erio E
erschienen: Copenhagen : World Health Organization, Regional Office for Europe, 2001
Umfang: XXVI, 533 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Bewertung in der Gesundheitsförderung <de.>
Land: Dänemark
ISBN/Preis: 92-890-1359-1
Gesamtwerk: (WHO Regional Publications, European Series ; 92)
Umwelt-Deskriptoren: Gesundheitsvorsorge; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Vereinte Nationen; Internationale Organisation; Planung; Investition; Mensch; Gesundheit; Partizipation; Richtlinie; Ökonomie; Lebensqualität; Kommunalebene; Stadt; Schule; Umwelterziehung; Gesundheitspolitik; Sozioökonomischer Faktor; Qualitätssicherung; Fallstudie; Evaluationsforschung; Empirische Untersuchung
Geo-Deskriptoren: Europa; Amerika
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Policy-makers, professionals of all kinds and the general public increasingly recognize social and economic factors as important determinants of health. Because health promotion approaches address these factors, they can play an increasingly valuable role in proctecting and improving health. At the same time, funding sources increasingly demand evidence that initiatives give value for money. Health promotion initiatives need effective evaluation to realize their potential: both to prove their value as investments and to increase their effectiveness in achieving their aims. To help meet this need, the WHO European Working Group on Health Promotion Evaluation examined the current range of qualitative and quantitative evaluation methods to provide guidance to policy-makers and practitioners. This book is the result. It comprises an extensive compilation and discussion of the theory, methodologies and practice of evaluating health promotion initiatives in Europe and the Americas. The book takes three perspectives in examining the issues. It includes a retrospective examination of the evolution of health promotion evaluation. This provides the context for assessing and understanding the current state of evaluations of initiatives addressing settings, polices and systems for promoting health. Finally, the chapter authors and the Working Group as a whole make many recommendations for improvement that provide a look into the future. This book shows how a health promotion approach offers a comprehensive framework for planning and implementing interventions that can effectively address today's major health- related problems. The authors describe how good evaluations assist initiatives in achieving their goals, provide a wealth of guidance on how to undertake them and call for , greater investment in the evaluation of health promotion. The authors hope that their work will stimulate policy-makers and practitioners to invest in and undertake good evaluation for good health promotion. This is their commitment; they hope that readers share it.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Jahresbericht, Tätigkeitsbericht von Institutionen
Katalog-Signatur: WA040084/2000
Titel: Jahresbericht 2000 / Institut für Hydrologie, GSF- Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit
Körperschaft: GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit <Neuherberg> [Hrsg.]
erschienen: Neuherberg : GSF (Selbstverlag), 2001
Umfang: 162 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Annual 2000 / Institute of Hydrology, GSF Research Center for Environment and Health <en.>
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Jahresbericht / Institut für Hydrologie des GSF- Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit München ; 2000)
Umwelt-Deskriptoren: Nachweisbarkeit; Laborversuch; Freilandversuch; Biofilm; Sedimentanalyse; Pseudomonas; Wasserprobe; Biologische Wasseruntersuchung; Grundwasserleiter; Grundwasser; Forschungsprogramm; Forschungskooperation; Simulation; Bioreaktor; Hydrologie; Biologischer Abbau; Bakterien; Isotopenanwendung; Isotop
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

WA70 Wasser: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Fjodorow, Lev
Titel: Soldaten als Versuchskaninchen : Menschenversuche in der Sowjetunion / Lev Fjodorow
Umfang: div. Abb.
Titelübers.: Soldiers as Test Subjects. Human Experiments in the Soviet Union <en.>
In: Oekozidjournal. (2001), H. 22, S. 15-19
Freie Deskriptoren: Senfgas; Biologische-Kontrollen; Generalität; Menschenversuche
Umwelt-Deskriptoren: Chemischer Kampfstoff; Kampfmittel; Versuchsperson; Chemische Kriegsführung; Sowjetstreitkräfte; Gefährliche Güter; Lagerstätte; Rüstungskonversion; Toxizität; Kriegseinwirkung; Gesundheitsgefährdung; Kampfmittelentsorgung; Munition; Rüstungsaltlast; Umweltgefährdung; Militär; Gasförmiger Stoff; Fallbeispiel; Gesundheitsschaden; Wirkstoff; Schadstoffwirkung; Hautreizung; Dosierung; Biologische Wirkung; Wirkungsforschung
Geo-Deskriptoren: Rußland; Sowjetunion
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
Stoffn./CAS-Nr: Chlorpikrin Chlorazetophenon Brombenzylzyanid Dichlrorazeton

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM320170/14
Urheber: United Nations Economic Commission for Europe, Committee on Environmental Policy
Titel: Uzbekistan
erschienen: New York, NY u.a. : United Nations Publications, Vereinte Nationen Veroeffentlichungen, 2001
Umfang: XV, 179 S. : div. Abb.; div. Tab.; Anhang + 1 CD-ROM
Titelübers.: Usbekistan <de.>
Land: Usbekistan
ISBN/Preis: 92-1-116801-5
Gesamtwerk: (Environmental Performance Reviews Series ; 14)
Freie Deskriptoren: Taschkent
Umwelt-Deskriptoren: Umweltstatistik; Umweltpolitik; Sozioökonomischer Faktor; Ressourcennutzung; Umwelterziehung; Umweltforschung; Nachhaltige Entwicklung; Ressourcenbewirtschaftung; Internationale Zusammenarbeit; Wirtschaftsentwicklung; Zielanalyse; Wasserwirtschaft; Luftverunreinigung; Abfallwirtschaft; Umweltpolitische Instrumente; Biologische Vielfalt; Ressource; Mineral; Bodennutzung; Landwirtschaft; Energiepolitik; Umweltprogramm; Gesundheit; Gesundheitspolitik; Schadstoffbelastung; Immissionsdaten; Emissionsdaten; Belastungsgebiet; Regionale Differenzierung; Abfallaufkommen; Grundwasserverunreinigung; Umweltbelastung; Umweltzustandsdaten; Grenzwert
Geo-Deskriptoren: Usbekistan; Zentralasien; Aralsee
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA20 Umweltpolitik
UW70 Umweltoekonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
EN10 Energietraeger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
WA21 Wasser: Auswirkungen von Belastungen auf die Gewässerqualitaet oberirdischer Binnengewässer
AB70 Abfall: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
EN40 Ressourcenoekonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU11 Luft: Emission - Art, Zusammensetzung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Böhm, Reinhard [Universitaet Hohenheim]
Titel: Public Health Aspects Connected with Agricultural Utilization of Sewage Sludge / R. Boehm
Körperschaft: Universitaet Hohenheim [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 9 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Gesundheitliche Aspekte im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Verwertung von Klaerschlamm <de.>
Kongress: Sewage Sludge Disposal - Sustainable and/or Reliable Solutions (EWA/ÖWAV-Konferenz)
In: Sewage Sludge Disposal : sustainable and/or reliable solutions ; ÖWAV EWA - Workshop, Wien ; 10.-11. September 2001 / Helmut Kroiß [Hrsg.]. - Wien, 2001. (2001), S. 45-60 WA540111
Umwelt-Deskriptoren: Klärschlamm; Landwirtschaft; Stoffliche Verwertung; Gesundheitsgefährdung; Schadstoffgehalt; Abfallart; Abfallverwertung; Infektionskrankheit; Hygiene; Abfalltransport; Gefahrenvorsorge; Recycling; Risikoanalyse; Risikofaktor; Krankheitserreger; Virus; Mensch; Gesundheitsvorsorge; Salmonellen; Jahreszeitabhängigkeit; Epidemiologie; Abfallbehandlung; Abfallablagerung; Infektiöses Material; Lebensmittelkontamination; Klärschlammverwertung; Klärschlammausbringung; Düngung; Bodenbelastung; Düngemittel; Bodenverunreinigung; Ernährung; Tierfutter

Klassifikation: AB53 Abfall: Verwertung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
BO21 Boden: Biologische Auswirkungen von Schädigung und Verunreinigung
LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst
Kurzfassung: Klärschlamm enthält je nach Herkunft verschiedene Formen von Pathogenen und Parasiten. Aus hygienischer Sicht stellt er damit ein Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier dar. Durch Validierung und Überwachung der Klärschlammaufbereitung bzw. -verwendung kann dieses Risiko begrenzt werden. Der Einsatz von Klärschlamm - etwa als Dünger in der Landwirtschaft - bedeutet hygienische Arbeitsplatz-, Produkt- und Umweltrisiken. Die wichtigsten bakteriellen Pathogene im Klärschlamm sind Salmonellen. Besorgniserregend ist die Möglichkeit, dass sich multiresistente Bakterien durch den Schlamm ausbreiten. Aber auch gefährliche Viren und pathogene Parasiten sind nachweisbar. Die Herkunft des Schlamms ist entscheidend für die Art der pathogenen Belastung. Schlämme aus Fleischverarbeitungsanlagen enthalten bspw. nahezu alle möglichen Pathogene aus den Innereien der Tiere. Das epidemiologische Risiko ergibt sich aus der Persistenz der Erreger in der Umwelt. Bei Verwendung von Klärschlamm als Dünger bildet die direkte oder indirekte Übertragung von Krankheitserregern auf Nutztiere die Hauptgefahr. Die direkte Übertragung auf den Menschen ist selten. Sie ist allerdings für Menschen mit geschwächtem Immunsystem gefährlich. Außerdem übertragen zahlreiche Vektoren Pathogene in die Nahrungskette. Es ist bspw. nachgewiesen, dass Vögel Salmonellen auf Eiprodukte übertragen können. Klärschlämme auf alle Pathogene zu testen ist unmöglich. Es müssen repräsentative Indikatoren für seine hygienische Qualität gefunden werden. Zweitens müssen an die Aufbereitung selbst hygienische Mindestanforderungen gestellt werden. Drittens ist die Verwendung von Klärschlamm in Abhängigkeit von seiner hygienischen Qualität sinnvoll zu begrenzen. Prozessvalidierung, Prozessüberwachung und Produktüberwachung lauten die Schlagworte einer erfolgreichen Risikobegrenzungsstrategie.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: WA330058
Urheber: World Health Organization
Titel: Report of Drinking Water Quality Committee Meeting : Berlin, 5-9 June 2000
erschienen: Geneva, 2001
Umfang: 61 S. : 1 Abb.; Anhang
Titelübers.: Bericht über das Meeting des Trinkwasserqualitätskomitees <de.>
Land: Schweiz
Kongress: Drinking Water Quality Committee Meeting (WHO)
Freie Deskriptoren: Cryptosporidium; Legionellen; Wasserhygiene; Tagungsbericht
Umwelt-Deskriptoren: Internationale Organisation; Trinkwasserqualität; Lebensmittel; Blaualgen; Toxische Substanz; Trinkwasser; Krankheitserreger; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Kolibakterien; Infektion; Virus; Risikoanalyse; Gesundheitsvorsorge; Literaturauswertung; Mikroorganismen; Wasseruntersuchung; Wasseraufbereitung; Oberflächengewässer; Wassergüte; Wasserleitung; Desinfektion; Effizienzkriterium; Chemische Analyse; Hydrochemie; Anorganische Substanz; Anorganischer Schadstoff; Akzeptanz; Bewertungskriterium; Organische Substanz; Organischer Schadstoff; Chlorkohlenwasserstoff; Vinylchlorid; Dichlorethylen; Trichlorethylen; Grenzwertfestsetzung; Aromatischer Kohlenwasserstoff; Chlorbenzol; Desinfektionsmittel; Halogenverbindung; Schädlingsbekämpfungsmittel; Schadstoffverbleib; Schutzmaßnahme; Nitratgehalt; Nitrit; Emittent; Schadstoffquelle; Flasche; Hygiene; Privathaushalt
Klassifikation: WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
WA10 Wasser: Belastungen (Einwirkungen) durch Entnahme, Verunreinigung oder Wärmeeinleitung
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: WA330059
Urheber: World Health Organization
Titel: Meeting on Effective Approaches to Regulating Microbial Drinking- Water Quality : Adelaide, Australia, 14-18 May 2001
erschienen: Geneva, 2001
Umfang: III, 70 S. : 1 Tab.; Anhang
Titelübers.: Meeting über effektive Ansätze zur Festlegung von Regeln zur mikrobiellen Trinkwasserqualität <de.>
Land: Schweiz
Kongress: Meeting on Effective Approaches to Regulating Microbial Drinking- Water Quality
Freie Deskriptoren: Cryptosporidium; Legionellen
Umwelt-Deskriptoren: Trinkwasser; Trinkwasserqualität; Internationale Organisation; Mikroorganismen; Krankheitserreger; Risikoanalyse; Wassergüte; Umweltqualitätsziel; Grenzwert; Zielanalyse; Kolibakterien; Grundwasser; Grundwasserschutz; Schutzmaßnahme; Oberflächengewässer; Wasseraufbereitung; Effizienzkriterium; Bewertungskriterium; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Hygiene;

Toxische Substanz; Blaualgen; Wasseruntersuchung; Gesundheitsgefährdung; Wasserhygiene; Tagungsbericht
Klassifikation: WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: WA330060
Urheber: World Health Organization
Titel: Expert Consultation on Preparation of Supporting Documents for the Updating of Microbial Aspects of WHO Guidelines for Drinking Water Quality : Loughborough, UK, 18-23 November 2001
erschienen: Geneva, 2001
Umfang: 21 S. : Anhang
Titelübers.: Expertenberatung zur Vorbereitung von Hilfsdokumenten für die Aktualisierung mikrobieller Aspekte von WHO-Richtlinien zur Trinkwasserqualität <de.>
Land: Schweiz
Umwelt-Deskriptoren: Trinkwasser; Trinkwasserqualität; Internationale Organisation; Wassermikroorganismen; Krankheitserreger; Gesundheitsgefährdung; Grenzwertfestsetzung; Expertensystem; Novellierung; Schwefelwasserstoff; Bestimmungsmethode; Wasserverunreinigung; Wasseruntersuchung; Privathaushalt; Fäkalien; Wassergüte; Qualitätssicherung; Wasserleitung; Monitoring; Chemikalien; Schadstoffbestimmung; Sicherheitsmaßnahme; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Desinfektion; Hygiene; Wasserhygiene; Tagungsbericht
Klassifikation: WA50 Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz)
WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: CH500213/48
Autor: Wassermann, Otmar Bauer, Anke Alsen-Hinrichs, Carsten Träder, J.-M.
Titel: Ergebnisse der Auswertung umweltmedizinischer Dokumentations- und Verlaufsbögen in Schleswig-Holstein von 1995-1999 : ein Bericht im Auftrage des Umweltausschusses der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein / Otmar Wassermann ; Anke Bauer ; Carsten Alsen-Hinrichs ; J.-M. Träder [Projektlt.]
Körperschaft: Universitaet Kiel, Klinikum, Zentrum Klinisch-Theoretische Medizin II, Institut fuer Toxikologie [Hrsg.]
erschienen: Kiel : Universitaet Kiel, Institut fuer Toxikologie (Selbstverlag), 2001
Umfang: 150, 4 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Results of the Evaluation of Environment-Medical Documentation and Course Reports in Schleswig-Holstein from 1995-1999 <en.>
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Schriftenreihe des Instituts fuer Toxikologie der Universitaet Kiel ; 48)
Freie Deskriptoren: Umweltmedizinischer-Dokumentations-und-Verlaufsbogen; Kassenärztliche-Vereinigungen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Statistische Auswertung; Erkrankung; Altersabhängigkeit; Geschlecht; Allergie; Geruchsstoff; Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit; Olfaktometrie; Neurotoxizität; Schadstoffwirkung; Umweltchemikalien; Gesundheitsgefährdung; Risikofaktor; Epidemiologie; Quecksilber; Dosis-Wirkung-Beziehung; Lösungsmittel; Schimmelpilz; Schädlingsbekämpfungsmittel; Biozid; Amalgam; Toxikologische Bewertung; Statistik; Äquivalentdosis; Datensammlung; Formaldehyd; Desinfektionsmittel; Reinigungsmittel; Metall; Schwermetall; Staub; Polychlorbiphenyl; Lärmbelastung; Asbest; Elektrosmog; Schadstoffemission; Weichmacher; Schadstoffexposition; Allergen; Quecksilberdampf; Krankheitsbild; Mensch; Altersabhängigkeit; Umweltmedizin
Geo-Deskriptoren: Schleswig-Holstein
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im Auftrag des Umweltausschusses der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holsteins (KVSH) und mit Unterstützung der AOK Schleswig-Holstein wurde eine Dokumentation umweltmedizinischer Fälle aus den Jahren 1995-1999 in Schleswig-Holstein vorgenommen. Die Dokumentation umfaßt standardisierte umweltmedizinische Fall- und Verlaufsdokumentationen, die von Ärzten eingereicht wurden, die an den umweltmedizinischen Fortbildungsveranstaltungen der Ärztekammer und der KVSH teilgenommen haben. Insgesamt wurden 1153 Dokumentationsbögen über umweltmedizinische Patienten eingereicht und davon 916 in die Auswertung aufgenommen. Zusätzlich wurden 706 umweltmedizinische Verlaufsbögen eingereicht, von denen 508 in die Auswertung einbezogen wurden. Bei 36 Prozent der Fälle wurde der Zusammenhang zwischen Schadstoffbelastung und Symptomatik aufgrund vorliegender

Schadstoffmeßwerte und/oder Verlaufsinformationen als 'wahrscheinlich' charakterisiert. Bei 27 Prozent der Patienten wurde auf grund der Anamnese der deutliche Verdacht auf eine umweltmedizinische Genese der gesundheitlichen Beschwerden erhoben. Bei 13 Prozent der dokumentierten Fälle war dieser Zusammenhang unsicher. Bei 15 Prozent der dokumentierten Fälle lag eine Allergie und/oder Überempfindlichkeit gegenüber umweltmedizinisch relevanten Expositionsfaktoren vor. Bei 10 Prozent der Fälle wurde im Verlauf der ärztlichen Untersuchungen eine andere Erkrankung als Ursache der Beschwerden diagnostiziert bzw. ergab die umweltmedizinische Abklärung keine Anhaltspunkte für relevante Schadstoffexpositionen. Es wurden Alter, Geschlecht, Symptomatik, vermutete und nachgewiesene Expositionsfaktoren sowie Verläufe nach Sanierungsmaßnahmen/Expositionsstopp dokumentiert und insgesamt sowie in Abhängigkeit von der Art der Exposition ausgewertet. Biozide (32 Prozent), Schimmelpilze (27 Prozent), Amalgam (22 Prozent), Lösemittel (21 Prozent) und Formaldehyd (16 Prozent) wurden am häufigsten als umweltmedizinisch relevante Expositionsfaktoren dokumentiert. Bei 52 Prozent der 508 Patienten, deren Krankheitsverlauf dokumentiert wurde, wurde die umweltmedizinische Diagnose durch den Verlauf insgesamt und bei 23 Prozent zum Teil bestätigt. Weiterhin unklar blieb die Ursache der Erkrankung in 19 Prozent der Fälle, und ausgeschlossen werden konnte eine umweltmedizinische Genese in 6 Prozent der Fälle. Bei 273 (54 Prozent) der 508 Patienten, deren Krankheitsverlauf dokumentiert wurde, konnte ein vollständiger Expositionsstopp erreicht werden. Bei 65 Prozent dieser Patienten wurde eine Besserung der Symptome insgesamt und bei weiteren 30 Prozent eine teilweise Besserung der Symptome dokumentiert. Die vorliegende Arbeit stellt keine kontrollierte epidemiologische Studie dar, sondern umfasst eine Dokumentation und Auswertung vorhandener umweltmedizinischer Daten. (gekürzt)

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME100197
Titel: Ecosystem Change and public health : a global perspective / ed by Joan L. Aron ...
Person: Aron, Joan L. E Patz, Jonathan A. E
erschienen: Baltimore : Johns Hopkins University Press, 2001
Umfang: XXIII, 480 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Glossar
Titelübers.: Ökosystemänderung und Volksgesundheit. Eine globale Perpektive <de.>
Land: Vereinigte Staaten
ISBN/Preis: 0-8018-6582-4
Umwelt-Deskriptoren: Ökosystemforschung; Anthropogener Faktor; Umweltveränderung; Ressourcennutzung; Nichterneuerbare Ressourcen; Klimaänderung; Wasserverbrauch; Landschaftsverbrauch; Energieverbrauch; Bevölkerungsentwicklung; Siedlungsentwicklung; Migration; Wirtschaftsentwicklung; Industrialisierung; Agrarproduktion; Epidemiologie; Umweltmedizin; Geographisches Informationssystem; Umweltpolitik; Risikoanalyse; Globale Aspekte; Umweltinformation; Entwicklungsland; Internationale Zusammenarbeit; Atmosphäre; Stratosphäre; Ozonabbau; UV-Strahlung; Chlorkohlenwasserstoff; Treibhauseffekt; Saurer Niederschlag; Smog; Atmosphärisches Aerosol; Kohlenstoffzyklus; Wasserwirtschaft; Grundwasserschutz; Trinkwasser; Infektionskrankheit; Wasserschadstoff; Krankheitserreger; Luftschadstoff; Schadstoffwirkung; Sozioökonomischer Faktor; Troposphäre; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Streß; Wasserverunreinigung; Hygiene; Cholera
Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
EN10 Energietraeger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Ecosystem Change and Public Health focuses on how human health is affected by global ecosystem changes. It is the first textbook devoted to this emerging field, offering a global perspective on research methods and emphasizing empirical investigations of health outcomes in combination with integrated assessment for policy development. The book covers such topics as global climate change, stratospheric ozone depletion, water resources management, and ecology and infectious disease. Case studies of cholera, malaria, the effects of water resources, and global climate change and air pollution illustrate the analysis and methodology. The book also includes a resource center describing places to start searches on the World Wide Web, guidelines for finding and evaluating information, suggested study projects, and strategies for encouraging communication among course participants.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME100198
Titel: Qualitätsmanagement im ÖGD : 3. Jahrestagung des lögd, 16./17.03. 2000, Dortmund
Körperschaft: Landesinstitut fuer den Oeffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein- Westfalen [Hrsg.]
erschienen: Bielefeld : Landesinstitut fuer den Oeffentlichen Gesundheitsdienst Nordrhein-Westfalen, 2001
Umfang: 239 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang
Titelübers.: Quality Management in the Public Health Service (ÖGD) <en.>
ISBN/Preis: 3-88139-101-0
Gesamtwerk: (loegd: Wissenschaftliche Reihe ; 9)
Kongress: 3. Jahrestagung des Landesinstituts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen (lögd)
Freie Deskriptoren: Gesundheitswesen; Leitbilder; Gesundheitsamt
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Gesundheitsvorsorge; Qualitätssicherung; Kind; Umweltmedizin; Gutachten; Vorsorgeprinzip; Kontrollsystem; Krankenhaus; Hygiene; Behörde; Medizin
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen; Dortmund
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Qualitätszirkel am Beispiel der umweltmedizinischen Ärzte / Claus Mehnert . - (2001), S. 88-92

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME360185
Urheber: Landtag Bayern, Muenchen
Titel: Anhörung zum Thema: Wirkungszusammenhänge zwischen Umweltfaktoren und der menschlichen Gesundheit : gemeinschaftliche informatorische Sitzung gem. Paragraf 42 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag ; 14. Wahlperiode ; 28.06.2001 ; Wortprotokoll
erschienen: München, 2001
Umfang: 70 S. : 30 Lit.; Anhang
Fußnoten: Ausschuss für Landesentwicklung und Umweltfragen - 57. Sitzung Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik - 54. Sitzung
Titelübers.: Hearing on the Topic: Effect Cohesions Between Environmental Factors and Human Health <en.>
Land: Deutschland
Freie Deskriptoren: Passivrauchen; Diagnostik
Umwelt-Deskriptoren: Umweltbelastung; Gesundheit; Mensch; Gesundheitsgefährdung; Stellungnahme; Krankheit; Umweltmedizin; Ernährung; Krankheitsbild; Atemtrakterkrankung; Allergie; Asthma; Tabakrauch; Hormon; Fortpflanzung; Fruchtbarkeit; Therapie; Grenzwert; Risikofaktor; Risikoanalyse; Kind; Metall; Verkehrsemission; Unfall; Forschungspolitik; Krebskrankheit
Geo-Deskriptoren: Bayern
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Während einer Schulsanierung erhobene PCB-Blutwerte bei Lehrern und Schülern - eine vergleichende Untersuchung
Umfang: 1 Abb.; 10 Lit.
Titelübers.: PCB blood values with teachers and students - a comparative examination, conducted during a school remediation <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 301-304
Freie Deskriptoren: Lehrer; Bad-Urach; PCP-Kongenere; Schulkind
Umwelt-Deskriptoren: Biomonitoring; Blut; Schule; Krankheit; Erkrankung; Exposition; Innenraumluft; Polychlorbiphenyl; Nachweisbarkeit; Probenahme; Blutuntersuchung; Schadstoffgehalt; Zeitverlauf; Mensch; Berufsgruppe; Immissionsbelastung; Inhalation; Schadstoffaufnahme; Vergleichsuntersuchung; Kind; Schadstoffminderung; Gebäudesanierung
Geo-Deskriptoren: Urach; Baden-Württemberg
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Bisherige Publikationen und Studien über Biomonitoring bei bekannten Raumluftbelastungen mit PCB sind generell wegen des schlechten Studiendesigns heftig kritisiert worden, da dadurch die Studienergebnisse nicht repräsentativ und reproduzierbar sind. So ist Blut beispielsweise als Medium nur bedingt geeignet. Der Bericht befasst sich mit einer im Januar 1996 durchgeführten Untersuchung an einer Schule in Bad Urach. Das Schulgebäude war mit einem Gehalt von 11 bis 16 Prozent PCB belastet. An der Schule traten häufig maligne Krankheiten und Erkrankungen des lymphatischen und blutbildenden Systems auf. Im März 1996 wurde den Lehrer/innen eine Blutuntersuchung auf PCB angeboten, 1998 wurde eine zweite Probenentnahmenserie durchgeführt. Bei allen untersuchten Personen - bis auf eine - konnte das Vorhandensein der niedrig chlorierten Kongeneren 28, 52 und 101 festgestellt werden. Das Ergebnis dokumentiert eindeutig die erhöhte Exposition, da bei der zweiten Testreihe die Nachweise negativ waren und diese PCB wegen der derzeit möglichen Nachweisgrenze nur bei erhöhten Raumluftbelastungen gefunden werden. Insgesamt konnte keine Antwort auf die Frage gegeben werden, in-

wieweit inhalative Belastung zur Gesamtbelastung einer Person beiträgt. Der Nachweis ist schwierig, die oben genannten Kongenere sind bei der derzeitigen Nachweisgrenze nicht mehr erfassbar. Weitere Ergebnisse für andere Kongenere lauten folgendermaßen: für das Kongener 138 ist eine Aufnahme durch die Luft nachgewiesen, die beiden Kongenere werden ebenfalls deutlich über den Luftweg aufgenommen, wenn sie partikelgebunden vorliegen. Generell werden alle PCB-Kongenere inhalativ aufgenommen und tragen nicht unerheblich zur Belastung des Organismus bei. Bei einer Exposition von PCB über die Raumluft muss eine Neubewertung der PCB vorgenommen werden. Bisher gibt es kaum weiterführende Studien über gesundheitliche Auswirkungen dieser Belastung.

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Schimmelpilzbelastung in Innenräumen als (Mit-)Ursache umweltmedizinischer Gesundheitsstörungen
Umfang: 2 Tab.; 7 Lit.
Titelübers.: Mold pollution in inner rooms as (another) cause of environmental medicine health defects <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 305-310
Freie Deskriptoren: Gesundheitsstörungen; Lüftungsverhalten; Innenausbau; Diagnostik; Testverfahren; Sensibilisierungen; Luftuntersuchungen
Umwelt-Deskriptoren: Schimmelpilz; Pilzbefall; Innenraum; Schadstoffquelle; Gesundheitsgefährdung; Lufthygiene; Lufttemperatur; Luftfeuchtigkeit; Gebäudetechnik; Abfallbehandlungsanlage; Immunsystem; Allergen; Allergie; Neurotoxizität; Krankheitsbild; Umweltmedizin; Mensch; Luftschadstoff; Laboruntersuchung; Nachweisbarkeit; Mykotoxin; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Innenraumluft; Kompostierung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU33 Luft: Methoden und Einrichtungen zur Immissionserhebung
LU13 Luft: Verunreinigungen durch private Haushalte und in Innenraumbereichen - Emissionen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
Kurzfassung: Die Problematik von Schimmelpilzbefall in Innenräumen ist bereits seit langer Zeit bekannt. Im vorigen Jahrhundert galten Wohnungen mit Schimmelbefall als unbewohnbar. Heutzutage treten Schimmelpilze wieder vermehrt in Wohnräumen auf, was auf jeden Fall auf verfehlte Sanierungsmaßnahmen zurückgeführt werden kann. Die Kondensation von Luftfeuchtigkeit ist entscheidend abhängig von der Raumtemperatur. Aufgrund der Durchführung von Wärmedämmmaßnahmen kann die Wärme nicht mehr angemessen zirkulieren und die Luftfeuchtigkeit nimmt zu. Der Bericht stellt die Ergebnisse einer im Jahre 2000 in Kiel veröffentlichten Arbeit vor, die sich mit der Auswertung von Fallverlaufdokumentationen befasst. Bei der Hälfte der Probanden wurde eine Mischexposition festgestellt, es kamen auch Belastungen durch Biozide, Schimmelpilze und Dentalwerkstoffe vor. Schimmelpilze tragen wesentlich zum Entstehen von Allergien bei, deswegen ist die Thematik aktuell sehr brisant. Folgende Faktoren tragen zu überproportionaler Belastung von Innenräumen durch Schimmel bei: Bauliche Gegebenheiten und Nutzergewohnheiten. Deswegen ergeben sich für die Anamnese insbesondere die Beachtung folgender Punkte: Untersuchung des Gebäudes, des Innenausbaus, der Einrichtung und des äußeren Umfeldes eines Gebäudes. Es können Symptome wie Schleimhautirritationen, Immunirritationen oder Irritationen des Nervensystems auftreten. Die umweltmedizinische Spezialanamnese ist ein zentraler Punkt bei der Diagnostik von Schimmelpilzbelastungen in Innenräumen. Bei einer überproportionalen Belastung mit Pilzen sollten aus dem Blutserum des Patienten spezifische IgG-Antikörper bestimmt werden, für die Normalbereiche etabliert wurden. Es ist generell schwierig, bei der Vielfalt von Pilzen eindeutige Aussagen zu machen. Nach dem Vorliegen der Anamnesedaten sollte eine weitere Analyse im Sinne der Stufendiagnostik durchgeführt werden. Es werden die unterschiedlichen Reaktionen für verschiedene Typen (I bis IV) dargestellt. Leichtflüchtige organische Komponenten (VOCs) sind typische Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen, eine spezielle weiterführende Diagnostik bezüglich dieser Substanzen ist nur schwer möglich, auch Mykotoxine müssten verstärkt untersucht werden. Abschließend werden Hinweise zum Auffinden von Schimmelquellen in der Umgebung gegeben.
Medienart: [Aufsatz]
Autor: Kuklinski, Bodo
Titel: Lungenfibrose durch Wohnraumgifte - eine Kasuistik / Bodo Kuklinski
Umfang: 3 Tab.; 25 Lit.
Titelübers.: Lung fibrosis by residential poisons - a casuistry <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 311-317
Freie Deskriptoren: Glutathiondepletion; Glutahion-S-Transferase; Diagnosen
Umwelt-Deskriptoren: Fallstudie; Wohnung; Krankheit; Streß; Therapie; Schadstoffexposition; Aldehyd; Toxische Substanz; Bodenbelag; Innenausstattung; Arzneimittel; Bedarfsanalyse; Umweltforschung; Fallbeispiel; Schimmelpilz; Pilzbefall; Lungenerkrankung; Enzymaktivität; Luftverunreinigung; Krankheitsbild; Umweltmedizin; Bronchien; Innenraumluft; Entgiftung; Immunsystem; Schadstoff; Oxidation

Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die hier untersuchte Fallstudie befasst sich thematisch mit der Entstehung von Lungenfibrose aufgrund von Belastung der Wohnung durch Gifte. Der untersuchte 34-jährige Bankangestellte wechselte zwischen 1990 und 1997 diverse Male seine Wohnung wegen Schimmelpilzbefall. Ab 1995 hatte er zunehmend mit Dyspnoe und Hustenattacken zu kämpfen, im Oktober 1998 wurde bei ihm eine interstitielle fibrosierende Lungnerkrankung mit bullösem Emphysem und Bronchiektasie festegestellt. Die Ergebnisse weisen eindeutig auf eine chronisch toxische Belastung der Raumluft der Wohnungen hin, was mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Krankheit geführt hat. Es werden allgemeine Schlussfolgerungen abgeleitet. Viele Substanzen lagen im Normbereich, die Ergebnisse sind genau tabellarisch abgebildet und nachvollziehbar. Die erstellte Diagnose lautet folgendermaßen: Perpetuierter oxidativer Stress mit Glutathionverarmung und diversen Sekundärerkrankungen infolge chronischer Xenobiotikaexposition bei erhöhter Schadstoffsusceptibilität infolge eines Defizits der Phase II- Detoxifikation und Kryptopyrrolurie mit sekundärem Nikotinamiddefizit. Im folgenden werden Maßnahmen zur Therapie vorgestellt. Zunächst wird dem Patienten dringend angeraten, Fußbodenbeläge und Klebstoffreste zu entfernen, die kunststoffbeschichteten Möbel zu entfernen oder Stoßlüftungen durchzuführen. Es folgt eine Beschreibung der Einstellung auf bestimmte Mikronährstoffe und Medikamente zur Supplementationsbehandlung. Nach Einsetzen der Behandlung normalisierte sich innerhalb von sechs Wochen das intrazelluläre Glutathion. Im Schlussteil werden die Ergebnisse der Kasuistik noch einmal komprimiert diskutiert. Generell ist die Prognose der Krankheit ernst, da die meisten Patienten in einem Zeitraum von bis zu fünf Jahren sterben. Der pulmonale, oxidative Stress entwickelte sich dann als Folge der permanenten Schadstoffexposition, wodurch wiederum das toxische Aldehyd entsteht, welches den Stress wiederum verstärkt. Die Ergebnisse zeigen, dass noch weiterer Forschungsbedarf besteht, vor allem weil die Faktoren nur durch eine subtile Anamneseerhebung definiert werden können.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Schwaier, Anita
Titel: Ein Modell für schadstofffreies Wohnen: das Projekt Kranichhof / Anita Schwaier
Titelübers.: A model for living pollutant-freely : the project Kranichhof <en. >
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 320-323
Freie Deskriptoren: Siedlungsbau; 3R-Strategie; Reduce-Replace-Refine; Innenraumklima; Kranichhof; Sytem-81Fünf; Sensibilisierungen
Umwelt-Deskriptoren: Niedrigenergiehaus; Restaurierung; Energieverbrauch; Umweltchemikalien; Baustoff; Chemikalien; Gesundheitsgefährdung; Schadstoffabbau; Inhalation; Sick-Building-Syndrome; Schadstoffaufnahme; Lack; Lehm; Schadstoffminderung; Schadstoffquelle; Allergen; Wohnungsbau; Siedlung
Geo-Deskriptoren: Brandenburg (Land)
Klassifikation: CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschraenkung
LU52 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen im Bereich private Haushalte und Innenräume
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Das Projekt Kranichhof in Brandenburg etwa 80 Kilometer von Berlin entfernt, zeichnet sich durch die Strategie des 3R aus, was für Reduce, Replace, Refine steht. Das 3R-Prinzip strebt ein schadstofffreies Wohnen an und die 3R beziehen sich auf gesundheitlich kritische Baustoffe. Das Projekt könnte eine zukunftsweisende Tendenz haben, da immer mehr Leute Wert auf schadstofffreies Wohnen legen oder aus Gründen von bereits ausgelösten Krankheiten rückstandsfreie Wohnungen benötigen. Zunächst werden Fakten zur konventionellen Bauweise angegeben. Hierbei wird deutlich, dass die Chemikalienmengen für den Häuserbau wesentlich höher sind als bisher angenommen wurde, sie werden hier sogar als 'astronomisch' bezeichnet. Die Inhalation von Fremdstoffen stellt immer ein besonderes Risiko dar. Allerdings geht der menschliche Organismus auf sehr unterschiedliche Weise mit Belastungen um, da der Stoffwechsel individuell geregelt ist. Gegenmaßnahmen wurden zwar entwickelt, es ist jedoch mittlerweile bekannt, dass die von der chemischen Industrie entwickelten Ersatzstoffe genauso schädlich sind wie die ursprünglich verwendeten. Aus diesem Grund wurde mit dem Projekt Kranichhof ein völlig neuer Denkansatz entwickelt, welcher darauf bedacht ist, möglichst im Einklang mit der Natur zu bauen und zu wohnen. Die 3R-Strategie: 'Reduce' meint in erster Linie eine Reduzierung von gefährlichen Materialien. 'Replace' meint, dass unverzichtbare Materialien durch Stoffe, die einer umweltmedizinischen Beurteilung unterzogen wurden, substituiert werden. Zuletzt wird mit 'Refine' das Innenraumklima optimiert, wobei insbesondere die Luftzirkulation von großer Bedeutung ist. Die Neubauten werden nach dem System 81FÜNF gebaut und die Auswahl der Baustoffe richtet sich nach einer 1998 veröffentlichten Positivliste für Baustoffe. Bezüglich der Außengestaltung wird auf

Pollenreaktion geachtet und es werden nur unkritische Arten nach den Erkenntnissen der Pollenallergologie gepflanzt. Die insgesamt 18 Wohneinheiten bilden die erste Stufe des Projekts, welches zukunftsweisend für eine Tendenz der Niedrigenergiebauweise werden könnte. Weitere Maßnahmen sind in Planung.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Mehnert, Claus
Titel: Qualitätszirkel am Beispiel der umweltmedizinischen Ärzte / Claus Mehnert
Umfang: 6 Abb.
Titelübers.: Team for quality assurance at the example of the environment medical doctors <en.>
Kongress: 3. Jahrestagung des Landesinstituts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen (lögd)
In: Qualitätsmanagement im ÖGD : 3. Jahrestagung des lögd, 16./17.03. 2000, Dortmund. - Bielefeld, 2001. (2001), S. 88-92 ME100198
Freie Deskriptoren: Qualitätszirkel
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Fortbildung; Zusammenarbeit; Hygiene; Medizin; Richtlinie; Qualitätssicherung
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Meyer, Rolf Petermann, Thomas
Titel: Umwelt und Gesundheit - Bewertungskontroversen und Kommunikationsstrategien / Rolf Meyer ; Thomas Petermann
Umfang: 1 Abb.
Titelübers.: Environment and health - Appraisal controversies and communication strategies <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 328-332
Freie Deskriptoren: Gefährdunspotentiale; Prävention; Dispositionsprävention; Expositionsprävention; Dialogverfahren; Soziale Aspekte; Gleichheitsprinzip; Soziale-Benachteiligung; Umweltgerechtigkeit
Umwelt-Deskriptoren: Risikokommunikation; Risikoanalyse; Toxizität; Umweltauswirkung; Kombinationswirkung; Umweltchemikalien; Psychische Wirkung; Erkrankung; Umweltbelastung; Gesundheitsgefährdung; Bewertungsverfahren; Gesellschaftspolitische Aspekte; Verursacherprinzip; Gesundheitsvorsorge; Informationsvermittlung; Umweltmedizin; Umweltqualitätsstandard; Kommunikation; Interessenkonflikt; Bleivergiftung; Schadstoffexposition; Soziale Gruppe; Schädlingsbekämpfungsmittel; Arbeitsplatz; Sozialstruktur; Sozialverträglichkeit; Kausalzusammenhang; Umweltbewußtes Verhalten
Geo-Deskriptoren: USA; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Frentzel-Beyme, Rainer
Titel: 13th Conference of the International Society of Environmental Epidemiology (ISEE) (2.-5.9.2001, Garmisch-Partenkirchen) / Rainer Frentzel-Beyme
Titelübers.: 13. Konferenz der Internationalen Gesellschaft für Umweltepidemiologie (ISEE) (2.-5.9.2001, Garmisch-Partenkirchen) <de.>
Kongress: 13. Conference of the Society of Environmental Epidemiology (ISEE)
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 341-342
Freie Deskriptoren: Genpolymorphismus; Prädispositionen
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Interessenverband; Epidemiologie; Umweltbelastung; Elektromagnetisches Feld; Soziale Infrastruktur; Pyrethroid; Sozioökonomischer Faktor; Kind; Allergie; Umweltauswirkung; Krankheitsbild; Umweltmedizin; Risikokommunikation; Gesundheitsgefährdung
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Moshammer, Hanns
Titel: 9. Jahrestagung der Gesellschaft für Hygiene und Umweltmedizin (GHU) und 5th Annual Meeting of the International Society of Environmental Medicine (ISEM) (Garmisch-Partenkirchen, 6.8.9. 2001) / Hanns Moshammer
Titelübers.: 9th annual meeting of the corporation for hygiene and environmental medicine (GHU) and 5th Annual meeting of the International Society of Environmental Medicine (ISEM) (Garmisch-Partenkirchen, 6.8.9.2001) <en.>
Kongress: 9. Jahrestagung der Gesellschaft für Hygiene und Umweltmedizin (GHU) und 5. Annual Meeting of the International Society of Environmental Medicine (ISEM)
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 343
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Umweltmedizin; Atemtrakterkrankung; Allergie; Epidemiologie; Lufthygiene; Mikroorganismen; Berufskrankheit; Risikokommunikation
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Merz, Tino
Titel: Gerichte als letzte Instanz / Tino Merz
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Courts as the last authority <en.>
In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft. 14 (2001), H. 4, S. 350-356
Freie Deskriptoren: Luftbelastungen; Rechtsklage; Schadensfeststellungen; Beweispflicht; Krankenversicherungen; Wirknachweis; Wissenschaftliche-Information; Stand-der-Wissenschaft; Schadensnachweise
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Gesetzgebung; Umweltqualitätsstandard; Toxikologische Bewertung; Beweislast; Kläger; Schadstoffexposition; Ersatzanspruch; Gutachten; Prüfverfahren; Erstattungsanspruch; Rechtsprechung; Schadenersatz; Kausalzusammenhang; Verwaltungsrecht
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
UR05 Umweltprozessrecht

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Günther, Rudolf [Universitaet Tuebingen, Psychologisches Institut]
Titel: Umwelt und Gesundheit: Psychologische Dimensionen eines komplexen Problemfeldes / Rudolf Günther
Körperschaft: Universitaet Tuebingen, Psychologisches Institut [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Titelübers.: Environment and Health <en.>
Kongress: Umweltpsychologie: Motivation zum Handeln statt Missionierung (Seminarveranstaltung auf Hof Möhr)
In: Umweltpsychologie: Motivation zum Handeln statt Missionierung : Seminarveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (LBU) Niedersachsen e.V. vom 24.- 26.03.1999 auf Hof Möhr / Leitung: Susanne Eilers .... - Schneverdingen, 2001. (2001), S. 54-58 SO150055
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Psychologie; Belästigung; Katastrophe; Umweltbelastung; Naturschutzorganisation; Verhaltensmuster; Umweltpsychologie; Gesundheit; Umweltgefährdung; Umweltverträglichkeit; Umweltmedizin; Umweltangst; Gesundheitsgefährdung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der Frage nach gesundheitsverträglichen Umweltbedingungen, also den Rückwirkungen der 'Umwelt' auf den Menschen. Nach einem knappen Überblick (spezieller aus Sicht der Psychologie) über den gegenwärtigen, Erkenntnisstand (umweltbedingte Belästigungen, Auswirkungen von Umweltbedrohungen und -katastrophen, Umweltbelastungen mit toxischen Wirkungen) und Wissensdefizite sollen im zweiten Teil des Beitrags Folgerungen diskutiert werden, ob sich Umwelt- und Naturschutz-Organisationen (gleichermaßen aber auch Umweltpsychologen) stärker als bisher mit der Gesundheitsverträglichkeit unserer Umwelt auseinandersetzen sollen, und welche Ziele, welche Grenzen und denkbaren Missverständnisse dabei berücksichtigt werden müssen? Soweit sich Psychologen/Psychologinnen mit Fragen des Umweltschutzes befassen (in Deutschland z.B. Fietkau und Kessel 1981; Fietkau 1984; Schahn und Giesinger 1993), steht die Entwicklung von verhaltenswissenschaftlich fundierten Strategien zur Förderung von umweltverträglichen Verhaltensmustern weitestgehend im Vordergrund des Fachinteresses (wie auch bei den mittlerweile recht zahlreich entstandenen Praxisfeldern von Psychologen in der Umweltpsychologie; vgl. Günther 1995 und den Beitrag von Timp in diesem Band). Der vorliegende Beitrag rückt eine andere Perspektive in das Blickfeld, nämlich die Frage nach gesundheitsverträglichen Umweltbedingungen, also die Rückwirkungen der 'Umwelt' auf den Menschen. Nach einem knappen Überblick über den gegenwärtigen Erkenntnisstand hierzu (spezieller aus Sicht der Psychologie) sollen im zweiten Teil des Beitrags Folgerungen diskutiert werden: Sollten sich Umwelt- und Naturschutz-Organisationen (gleichermaßen aber auch Umweltpsychologen) stärker als bisher direkt mit der Gesundheitsverträglichkeit unserer Umwelt auseinandersetzen? Falls ja, mit welchen Zielen, und welche Grenzen und denkbaren Missverständnisse müssen dabei berücksichtigt werden?

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: UM100778
Titel: Proceedings of International Workshop on Public Participation and Health Aspects in Strategic Environmental Assessment : Convened to Support the Development of the UN/ECE Protocol on Strategic Environmental Assessment to the Espoo Convention, November 23-24, 2000 Szentendre, Hungary / Juri Dusik [Ed.]
Person: Dusik, Juri E
Körperschaft: Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe Szentendre United Nations Economic and Social Council, Economic Commission for Europe
erschienen: Szentendre : Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe, 2001
Umfang: 147 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Tagungsbeiträge des Internationalen Workshops über öffentliche Partizipation und ge-

sundheitliche Aspekte in der strategischen UVP <de.>
Land: Ungarn
ISBN/Preis: 963-8454-99-7
Kongress: Public Participation and Health Aspects in Strategic Environmental Assessment (International Workshop)
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Partizipation; Umweltverträglichkeitsprüfung; Gesundheitsvorsorge; Nachhaltige Entwicklung; Flächennutzungsplan; Konzept-UVP; Gesundheitsgefährdung; Regionalplanung
Geo-Deskriptoren: Osteuropa; Polen; Bulgarien; Slowakische Republik; Norwegen; GUS; Niederlande; Tschechische Republik; Slowenien
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
NL60 Umweltbezogene Planungsmethoden einschliesslich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Exner, Martin [Universitaet Bonn, Hygiene-Institut]
Titel: Hygiene des Trinkwassers im 21. Jahrhundert - Was ist zu tun? / Martin Exner
Körperschaft: Universitaet Bonn, Hygiene-Institut [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 5 Lit.
Titelübers.: Drinking water hygiene in the 21st century - What can be done? <en.>
Kongress: 15. Mülheimer Wassertechnisches Seminar. Die neue Trinkwasserverordnung
In: Die neue Trinkwasserverordnung : 15. Mülheimer Wassertechnisches Seminar. - Mülheim an der Ruhr, 2001. (2001), S. 547-559 WA100501
Umwelt-Deskriptoren: Wasserhygiene; Trinkwasserversorgung; Trinkwasserqualität; Krankheitserreger; Infektionsrisiko; Wasserversorgung; Infektionskrankheit; Gewässerschutz; Wasserschutz; Trinkwasser; Industrieland; Industrialisierung; Entwicklungsland; Todesursache; Mensch; Kolibakterien; Erkrankung; Globale Aspekte; Wasserverunreinigung; Information der Öffentlichkeit; Verbraucherschutz; Gesundheitsvorsorge; Trinkwasseraufbereitung; Finanzierung; Hygienisierung; Qualitätssicherung; Epidemie
Klassifikation: WA51 Wasser: Aufbereitung
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
Kurzfassung: Die Lebenserwartung der Menschen in den entwickelten Ländern konnte nicht zuletzt durch die Bereitstellung von hygienisch einwandfreiem Trinkwasser in einem Jahrhundert um 30 Jahre erhöht werden. Dennoch darf man sich auf diesem Erfolg nicht ausruhen. Neue Krankheitserreger im Trinkwasser (z.B. Legionellen, Cryptosporidien) erfordern neue Strategien der Wasserversorgung. In den Entwicklungsländern ist die Situation der Wasserversorgung dramatisch. Die WHO hat ermittelt, dass jährlich 10.000 Mensch durch unhygienisches Wasser sterben. Es ist unabdingbar, dass die Verantwortlichen in diesen Ländern den Handlungsbedarf im Bereich der Trinkwasserversorgung wissenschaftlich und politisch klar darstellen und umsetzbare Lösungen entwickeln. In der Vergangenheit führte das rasante Städtewachstum mit einer unzureichenden Wasserver- und Abwasserentsorgung zu massiven seuchenhygienischen Problemen. Dies wurde von einigen Zeitgenossen erkannt, doch gelang es erst Robert Koch (1843 - 1910) mit seiner wissenschaftlichen Arbeit die Voraussetzungen für eine hygienisch-biologische Wasserüberwachung zu schaffen. Nur ein Multi-Barrieren-System, bestehend aus Filtration und Desinfektion, kann einen ausreichenden Trinkwasserschutz gewährleisten. Die dazu notwendigen Maßnahmen (Grundwasserschutz, Rohwasseruntersuchung, Rohwasseraufbereitung, mikrobiologische Untersuchung etc.) wurden bereits Anfang des 20. Jahrhunderts beschrieben. Trotz der Fortschritte in der Wasserversorgung kam es auch in den entwickelten Ländern immer wieder zum Ausbruch von trinkwasserbedingten Seuchen. So z.B. 1976 in Philadelphia (USA). Hier wurde erstmals das Bakterium Legionella pneumophila als Krankheitserreger erkannt. Seit den 70er Jahren sind Wissenschaftler immer wieder auf neue Krankheitserreger gestoßen. Darunter Parasiten wie Giardia lamblia und Cryptosporidium parvum, die sogar ein Multi-Barrieren-System zu überwinden vermögen. Die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser wird zum zentralen Problem des 21. Jahrhunderts. Bedingt durch Bevölkerungswachstum und der soziökonomischen Entwicklung steigt der Wasserbedarf immer stärker an. Das Quantitätsproblem wird durch bakteriologische und chemische Wasserverschmutzung noch erheblich verschärft. Wie lassen sich die Probleme lösen? Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Aufklärung der Bevölkerung. Des Weiteren werden effiziente Managementsysteme benötigt, mit denen sich Störfälle und die Ausbreitung von Krankheiten frühzeitig erkennen lassen. Folgende Prinzipien können sicherstellen, dass eine Versorgung mit hygienisch unbedenklichem Wasser gewährleistet wird: Vorsorgeprinzip, Polluter-Pay-Prinzip und Nachhaltigkeitsprinzip sowie das Prinzip der präventiven Aktion.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME450531/2001
Urheber: United States Department of Health and Human Services, Public Health Service, National Institute for Occupational Safety and Health
Titel: National Occupational Research Agenda : Update 2001
erschienen: Cincinnati, OH, 2001
Umfang: 42 S. : div. Abb.
Titelübers.: Tagesordnung für die nationale arbeitsmedizinische Forschung <de. >
Land: Vereinigte Staaten
Freie Deskriptoren: NIOSH; NORA
Umwelt-Deskriptoren: Arbeitsmedizin; Arbeitssicherheit; Gesundheitsvorsorge; Arbeitsplatz; Investition; Mensch; Asthma; Risikofaktor; Gehörschädigung; Berufskrankheit; Zusammenarbeit; Allergie; Infektionskrankheit
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME450715
Urheber: Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr Nordrhein-Westfalen
Titel: Ergebnisse von Untersuchungen auf dem Gebiet der Staub- und Silikosebekämpfung im Steinkohlenbergbau für die Jahre 1997-1999
erschienen: Essen u.a., 2001
Umfang: 193 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Results of investigations about dust and silicose abatement in hard coal mining 1997-1999 <en.>
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Neue Wirtschaft NRW ; 21)
Freie Deskriptoren: Mineralstaub
Umwelt-Deskriptoren: Staubbekämpfung; Lunge; Arbeitsmedizin; Steinkohlenbergbau; Staubanalyse; Gesundheitsvorsorge; Zusatzstoff; Schutzmaßnahme; Arbeitssicherheit; Arbeitnehmerschutz; Filter; Verfahrenstechnik; Gesundheitsgefährdung; Baustoff; In-Vitro; Feinstaub; Tumor; Ratte; Titandioxid; Tierversuch; Schadstoffwirkung; Luftschadstoff; DNA; Mutagenität; Bergmann; Quarz; Luftverunreinigung; Tracer; Kohle; Screening; Meßverfahren; Epidemiologie; Krebskrankheit; Versuchstier; Gesteinsstaub; Berufsgruppe
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen
Klassifikation: LU54 Luft: Emissionsminderungsmassnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU31 Luft: Einzelne Nachweisverfahren, Messmethoden, Messgeraete und Messsysteme
Kurzfassung: Der hiermit der Öffentlichkeit vorgelegte Band 21 des Silikoseberichtes enthält die Ergebnisse von Untersuchungen, die im Rahmen der 1954 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Staub- und Silikosebekämpfung Nordrhein-Westfalen in den Jahren 1997-1999 durchgeführt worden sind. Die aus dem Technologieprogramm Bergbau des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell geförderten Untersuchungen erstrecken sich auf das Gebiet der technischen Staubbekämpfung und Staubmessung sowie insbesondere auf den Einfluss von Grubenstaub auf die menschliche Lunge und Untersuchungen auf dem Gebiet der experimentellen und praktischen Arbeitsmedizin. Die Resultate der Untersuchungen tragen im Rahmen der praktischen Umsetzung wesentlich dazu bei, den Gesundheitsschutz für die im Bergbau Beschäftigten zu verbessern. Die Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeiten lässt erkennen, wie komplex die Probleme der Staub- und Silikosebekämpfung im Bergbau auch heute sind.
Aufsatz: Lungentumoren bei Ratten nach intratrachealen Instillationen von zwei Kohlen- und drei Kohlengrubenstäuben mit unterschiedlichem Quarzgehalt / F. Pott ; M. Roller ; S. Rittinghausen ; H. Ernst ; U. Mohr . - (2001), S. 126-131 Wasserzusatzmittel 'OSB DUSTCON' - Wirksamkeit im Rahmen der Staubbekämpfung (und) Einsatzgrenzen / B. Henke . - (2001), S. 14-32 Chronische Entzündung und Tumorbildung in Ratten nach intratrachealer Instillation hoher Dosen von Kohlenstäuben, Titandioxid und Quarz / Paul J. A. Borm ; Doris Höhr ; Yvonne Steinfartz ; Isabel Zeiträger ; Catrin Albrecht . - (2001), S. 142-150 Quarztoleranz der Rattenlunge / F. Seiler ; B. Rehn ; J. Bruch . - (2001), S. 152-167 Aufbau einer epidemiologischen Studie zur Auswirkung von untertägigen Belastungen im Steinkohlenbergbau auf die Lungenfunktion und das Vorliegen einer Pneumokoniose im Röntgenbild bei Steinkohlenbergleuten / P. Morfeld ; J. Ambrosy ; U. Bengtsson ; H. Bicker ; B. Kalkowsky ; A. Koesters ; H. Lenaerts ; M. Ruether ; H.-J. Vautrin ; C. Piekarski . - (2001), S. 168-187 Sicherstellung der Wirksamkeit der Staubbekämpfungsmassnahmen bei Verzicht auf auf Tränkarbeit in Betrieben der schälenden Gewinnung in niedrig inkohlten Flözen / L. Armbruster ; P. Eichholtz . - (2001), S. 34-41 Entstaubungs- und Filtertechnik / H. W. Stockmann ; R. Lange . - (2001), S. 42-55 Entwicklung einer Methode zur Charakterisierung des Staubungsverhaltens von körnigen Materialien nach den Gesundheitsrelevanten Staubfraktionen / S. Selck ; L. Armbruster . - (2001), S. 58-95 Untersuchungen an Staubmessgeräten für die Erfassung der in der EN 481 definierten Staubfaktoren / L. Armbruster . - (2001), S. 96-103

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Aerial Herbicide Impact on Farmers in Ecuador
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; 1 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Titelübers.: Die Auswirkung von Herbiziden in der Atmosphäre auf Bauern in Ekuador <de.>
In: Pesticides News. (2001), H. 54, S. 8
Freie Deskriptoren: Glyphosat; Accion-Ecologia
Umwelt-Deskriptoren: Agrochemikalie; Anwendungstechnik; Transnationale Schadstoffausbreitung; Gesundheitsgefährdung; Schadstoffwirkung; Schadstoffexposition; Herbizid; Chemische Schädlingsbekämpfung; Mensch; Krankheit; Dosis-Wirkung-Beziehung; Anliegerstaat; Risikofaktor; Risikoanalyse; Belastungsgebiet; Chronische Toxizität; Sozioökonomischer Faktor; Landwirtschaft; Regierungspolitik; Umweltschutzorganisation
Geo-Deskriptoren: Ecuador; Kolumbien; Südamerika
Klassifikation: LF52 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: chemische Schaedlingsbekaempfung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Alarm bells first rang in Ecuador about aerial spraying of herbicides in September 2000 when 44 people from one community reported stomach and skin problems to their local health centre, shortly after major aerial spraying across the border in neighbouring Colombia.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Morfeld, P. Ambrosy, J. Bengtsson, U. Bicker, H. Kalkowsky, B. Koesters, A. Lenaerts, H. Ruether, M. Vautrin, H.-J. Piekarski, C. [Universitaet Koeln]
Titel: Aufbau einer epidemiologischen Studie zur Auswirkung von untertägigen Belastungen im Steinkohlenbergbau auf die Lungenfunktion und das Vorliegen einer Pneumokoniose im Röntgenbild bei Steinkohlenbergleuten / P. Morfeld ; J. Ambrosy ; U. Bengtsson ; H. Bicker ; B. Kalkowsky ; A. Koesters ; H. Lenaerts ; M. Ruether ; H.-J. Vautrin ; C. Piekarski
Körperschaft: Universitaet Koeln [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 7 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Development of a New Epidemiological Approach on the Effects of Mine Dust Exposures in Coal Mining on Lung Function and the Existence of Pneumoconiosis in X-Rays of Coal Workers <en.>
In: Ergebnisse von Untersuchungen auf dem Gebiet der Staub- und Silikosebekämpfung im Steinkohlenbergbau für die Jahre 1997-1999. - Essen u.a., 2001. (2001), S. 168-187 ME450715
Freie Deskriptoren: Pneumokinose; Röntgenbilder; Lungenfunktionsmessungen
Umwelt-Deskriptoren: Erkrankung; Arbeitsbedingung; Stickstoffdioxid; Bergwerk; Feinstaub; Atemtrakt; Staubimmission; Grenzwertfestsetzung; Staub; Lunge; Atmung; Epidemiologie; Informationssystem; Umweltmedizin; Tiefbau; Steinkohlenbergbau; Organschädigung; Stickstoffoxid; Bergmann; Berufsgruppe; Arbeitsplatz; Schadstoffexposition; Atemtrakterkrankung; Staubexposition
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Entstehung nicht-maligner Erkrankungen der Atmungsorgane aufgrund untertägiger Staubbelastungen aus dem Steinkohlenbergbau ist unstrittig. Verlässliche quantitative Aussagen zum Risiko der Entwicklung der Bergarbeiterpneumokoniose und von Lungenfunktionsveränderungen bei Steinkohlenbergleuten unter den aktuellen Arbeitsbedingungen des modernen deutschen Steinkohlenbergbaus fehlen jedoch. Dieses betrifft zum einen die Frage der Grenzwertsetzung für untertägige Stäube zum anderen jedoch auch die Frage, inwieweit Nicht-Staubkomponenten (z.B. das Vorliegen von Stickstoffdioxid) die Lungenfunktion beeinträchtigen. Zur Klärung dieser Sachverhalte wurde im Ruhrbergbau eine epidemiologische Studie angelegt, in der Belastungs- und Beanspruchungsdaten zu 10.249 Steinkohlenbergleuten von 4 Bergwerken (Walsum, Heinrich Robert, General Blumenthal und Hugo) zusammengestellt wurden. Zur Beurteilung der Entwicklung der Bergarbeiterpneumokoniose wurden zu diesen Bergleuten 99.318 Röntgenbilder i.a. unabhängig doppelt befundet und die Resultate in EDV-Dateien abgelegt. Des weiteren wurden die Ergebnisse der Lungenfunktionsuntersuchungen (4.885 Glockenspirometermessungen, 35.837 Vitalographmessungen, 15.684 Custovitmessungen und 7.247 Bodyplethysmographien) erneut ärztlich gesichtet und befundet sowie EDV-technisch erhoben. Expositionsseitig erfolgt die personenbezogene Zusammenstellung von Untertagejahren, Untertageschichtenzahlen, Feinstaubbelastungsangaben (insbesondere Feinstaub und Quarzfeinstaub), Tätigkeitsangaben und Angaben zur Klimabelastung für die zentrale Follow up-Zeitspanne von 1974 bis 1998. Erste explorative Auswertungen zur Abhängigkeit der Lungenfunktionsmesswerte von der Ausführung NO2-belasteter Tätigkeiten werden vorgestellt.

Kurzfassung: The development of non-maligneous respiratory diseases in coal miners due to coal mine dust exposure is well known. However, reliable

quantitative risk estimates regarding coal workers' pneumoconiosis and lung function deficits among coal miners working under the conditions of the modern German coal mining industry are missing. First, there are still open scientific questions about the assessment of threshold limit values for mine dusts underground and, second, it is unknown how much non-dust components of underground exposure (e.g. nitrogen dioxide) decrease lung function values of coal miners. A new epidemiological approach was started in the Ruhr mining area to clarify these associations. The study comprises exposure data and response data of 10.249 coal miners from four collieries (Walsum, Heinrich Robert, General Blumenthal and Hugo). The development of coal workers' pneumoconiosis was assessed via 99.318 chest radiographs read independently by at least two physicians (with exceptions). The results of lung function measurements (4.885 simple spirometry measurements, 35.837 standard spirometry measurements, 15.684 oscilloresistrometrical measurements and 7. 247 bodyplethysmographies) were reevaluated by experienced physicians. Exposure is determined individually via years worked underground, number of shifts worked underground, time dependent dust concentration data (especially respirable coal mine dust intensity and respirable quartz dust intensity), history of working activities and data about climatic stress underground. Explorative analyses regarding the association between working activities with elevated nitrogen dioxide exposure and lung function values are shown.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Eikmann, Thomas [Universität Giessen, Klinikum, Institut für Hygiene und Umweltmedizin]
Titel: Die neue BBodSchV aus umweltmedizinisch-toxikologischer Sicht / Thomas Eikmann
Körperschaft: Universität Giessen, Klinikum, Institut für Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation]
Titelübers.: The Federal Soil Protection Act from the environmental toxicological point of view <en.>
In: Altlasten-annual 2001. - Wiesbaden, 2001. (2001), S. 86-87 AB610507/2001
Umwelt-Deskriptoren: Gesetzgebung; Altlast; Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung; Novellierung; Verunreinigter Boden; Umweltmedizin; Bundes-Bodenschutzgesetz; Rechtsverordnung; Toxikologische Bewertung; Mensch; Gefahrenvorsorge; Schadstoffexposition; Prüfwert; Bodennutzung; Bewertungsverfahren; Resorption
Klassifikation: UR22 Bodenschutzrecht
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
Kurzfassung: Zusammenfassend ist auch aus umweltmedizisch-toxikologischer Sicht die Einführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes in die Gesetzgebung als ein notwendiger und sinnvoller Schritt im Sinne einer bundeseinheitlichen Bewertung von Altlasten einzustufen. Die aktuelle Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung weist aber noch erhebliche Defizite auf, die das angestrebte Ziel einer gut fundierten, sicheren Bewertung von kontaminierten Böden zzt. nur eingeschränkt ermöglicht. Nach dem Vorliegen der experimentellen Ergebnisse zur Resorptionsverfügbarkeit von Schadstoffen aus Böden sollten die Defizite im Rahmen der Novellierung der BBodSchV beseitigt und die notwendigen Ergänzungen vorgenommen werden.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME040110/2000-01
Titel: Biennial Report 2000/2001 / International Agency for Research on Cancer
erschienen: Lyon, 2001
Umfang: X, 163 S.
Titelübers.: Zweijahresbericht 2000/2001 / Internationale Agentur für Krebsforschung <de.>
Land: Frankreich
Gesamtwerk: (Biennial Report / International Agency for Research on Cancer ; 2000/01)
Umwelt-Deskriptoren: Onkologie; Kanzerogenität; Krebskrankheit; Forschungseinrichtung; Leber; Lunge; Säugetier; Fortbildung; Medizin; Screening; Kind; Ernährung; Hormon; Tabakrauch; Virus; Niere; Organschädigung; Monitoring; Vorsorgeprinzip; Zelle; Genom; Streß; Strahlenbelastung; Mensch; Empirische Untersuchung; Epidemiologie; Krebsrisiko; Strahlenwirkung; Kanzerogenese; Faserige Partikel; Elektromagnetisches Feld; Chemikalien; Arbeitsplatz; Risikofaktor; Kanzerogener Stoff
Geo-Deskriptoren: Europa
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: BI510022
Titel: Klima im Wandel : eine disziplinüberschreitende Herausforderung ; Band zur Vortragsreihe des Humanökologischen Zentrums

der BTU Cottbus, 2001 / Wolfgang Schluchter [Hrsg.] ...
Person: Schluchter, Wolfgang [Hrsg.] Elkins, Stephan [Hrsg.]
Körperschaft: Technische Universität Cottbus, Humanökologisches Zentrum
erschienen: Cottbus : UWV Eigenverl., 2001
Umfang: 114 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Veranstaltungsreihe 'Klima im Wandel - Gefahr für den Menschen' im Sommersem. 2001
Titelübers.: Changing Climate <en.>
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Technische Universitaet Cottbus, Fakultaet Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik. Aktuelle Reihe ; 10/2001)
Umwelt-Deskriptoren: Klimaänderung; Humanökologie; Haut; Tumor; Infektionskrankheit; Klimafaktor; Globale Veränderung; Globale Aspekte; Regierungspolitik; Internationale Zusammenarbeit; Ökonomie; Umweltforschung; Forschungspolitik; Krebskrankheit; Umweltmedizin; Umweltpolitik; Mensch-Natur-Verhältnis; Ökologie; Krankheit; Sozialforschung; Klimawirkung
Klassifikation: LU71 Luft: Physik der Atmosphaere, Meteorologie, Klimatologie
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Klimaänderung aus physikalischer Sicht / Eberhard Schaller . - (2001), S. 17-31 Klima im Wandel: Die Geschichte des Klimas aus geobiowissenschaftlichen Archiven / Joerg F. W. Negendank . - (2001), S. 32-38 Wie hängt die Entstehung von Hauttumoren von Klimafaktoren ab? / Bernd Jantsch . - (2001), S. 39-51 Die Entstehung von infektionsbedingten Erkrankungen in Abhängigkeit von Klimafaktoren / Werner Baer . - (2001), S. 52-57 Die Entstehung von psychiatrischen Erkrankungen in Abhängigkeit von Klimafaktoren / Dieter H. Sikorski . - (2001), S. 58-62 Klima und Gesellschaft / Fritz Reusswig . - (2001), S. 63-75 Klimawandel und Regierungshandeln: Forschungspolitik als Brücke im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik / Ulrich Katenkamp . - (2001), S. 76-85 Klimawandel als Problem internationaler Kooperation / Udo E. Simonis . - (2001), S. 86-96 Klimawandel als Problem ökonomischer Strukturen / Georg Erdmann . - (2001), S. 97-113

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Janson, Christer [University Uppsala] Chinn, Susan [University London, King's College] Jarvis, Deborah [University London, King's College] Zock, Jan-Paul Toren, Kjell [University Goeteborg] Burney, Peter [University London, King's College]
Titel: Effect of passive smoking on respiratory symptoms, bronchial responsiveness, lung function, and total serum IgE in the European Community Respiratory Health Survey: a cross-sectional study / Christer Janson ; Susan Chinn ; Deborah Jarvis ; Jan-Paul Zock ; Kjell Toren ; Peter Burney
Körperschaft: University Uppsala [Affiliation] University London, King's College [Affiliation] University Goeteborg [Affiliation] University London, King's College [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 4 Tab.; 34 Lit.
Titelübers.: Wirkung des Passivrauchens auf Atemwegssymptome, bronchiale Hyperreagibilität, Lungenfunktion und Gesamt IgE im Rahmen einer EU-Studie zur Atemwegsgesundheit <en.>
In: The Lancet. 358 (2001), S. 2103-2109
Umwelt-Deskriptoren: Exposition; Arbeitsplatz; Bronchien; Lunge; Atmung; Krankheitsbild; Atemluft; Inhalation; Tabakrauch; Atemtrakterkrankung; Lungenerkrankung; Luftverunreinigung; Empirische Untersuchung; Statistische Auswertung
Geo-Deskriptoren: Europa; Schweden; Spanien; Erfurt; Hamburg; USA; Neuseeland
Klassifikation: LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Exposition durch ETS ist in Europa weit verbreitet und Nebenstromrauch enthält eine ganze Reihe von respiratorischen Irritantien. Das Ziel dieser Analyse besteht darin, den Effekt der Exposition durch ETS auf Atemwegssymptome, die bronchiale Hyperreagibilität, Lungenfunktion und Gesamt-IgE im Rahmen einer europäischen Studie zur Atemwegsgesundheit zu analysieren. Es werden Daten von fast 8000 Nie-Rauchern im Alter von 20-48 Jahren von 36 Zentren aus 16 Ländern der europäischen Studie zur Atemwegsgesundheit (ECRHS) analysiert. Diese Studie belegte erstmals mit einheitlich erhobener Methodik die große Variation der Exposition mit ETS in verschiedenen europäischen Ländern. Die niedrigste Exposition wird in Uppsala (Schweden) mit 21,5 Prozent angeben, die höchste in Galdakao (Spanien) mit 75,9 Prozent. Die beiden deutschen Zentren (Erfurt und Hamburg) belegen mit 35,8 bzw. 45,3 Prozent mittlere Plätze. Von besonderer Bedeutung ist die Exposition von ETS am Arbeitsplatz, die zwischen den europäischen Zentren von 2,3 Prozent in Uppsala bis zu 60,4 Prozent in Galdakao variiert. Die Exposition mit ETS statistisch

signifikant assoziiert mit verschiedenen Atemwegssymptomen, der Atemlosigkeit nach physischer Aktivität und der bronchialen Hyperreagibilität. Insbesondere die Expositionen am Arbeitsplatz mit ETS gehen einher mit häufigeren Atemwegssymptomen. Keine Assoziationen waren nachzuweisen zwischen Exposition mit ETS und Lungenfunktionseinschränkungen bzw. Gesamt-IgE.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Jantsch, Bernd
Titel: Wie hängt die Entstehung von Hauttumoren von Klimafaktoren ab? / Bernd Jantsch
Umfang: 15 Abb.; 4 Tab.; 6 Lit.
Titelübers.: How Does the Genesis of Dermal Tumors Depend on Climate Factors? <en.>
In: Klima im Wandel : eine disziplinüberschreitende Herausforderung ; Band zur Vortragsreihe des Humanökologischen Zentrums der BTU Cottbus, 2001 / Wolfgang Schluchter [Hrsg.] .... - Cottbus, 2001. (2001), S. 39-51 BI510022
Umwelt-Deskriptoren: Tumor; Strahlenexposition; Ozonschicht; Biologie; Klimafaktor; UV-Strahlung; Lichtstrahlung; Haut; Krebskrankheit; Freizeit; Risikofaktor; Risikoanalyse; Epidemiologie; Ozon; Gefahrenvorsorge; Dermatose; Expositionsdauer; Kausalzusammenhang; Strahlenbelastung; Strahlenwirkung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschliesslich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
Kurzfassung: Veränderungen von klimatischen Bedingungen können zu einem vermehrten Auftreten bösartiger Tumore des Hautorgans führen. Dieses ist vor allem auf die erhöhte Exposition des Körpers mit ultraviolettem Licht in den vergangenen Jahren zurückzuführen - in erster Linie infolge veränderter Urlaubs- und Freizeitgewohnheiten, daneben auch wegen des Rückganges der schützenden Ozonschicht. Es wird in dem Beitrag auf die Veränderungen der klimatischen Bedingungen durch den Rückgang der Ozonschicht bezüglich erhöhter UV-Exposition mit resultierender Steigerung des Auftretens von Hauttumoren eingegangen. Veränderte Lebensgewohnheiten finden kritische Erwähnung, die Biologie der einzelnen Tumore wird kurz dargestellt, mögliche prophylaktische Maßnahmen werden diskutiert.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Baer, Werner
Titel: Die Entstehung von infektionsbedingten Erkrankungen in Abhängigkeit von Klimafaktoren / Werner Baer
Titelübers.: The Genesis of Infection-Related Diseases in Relation to Climate Factors <en.>
In: Klima im Wandel : eine disziplinüberschreitende Herausforderung ; Band zur Vortragsreihe des Humanökologischen Zentrums der BTU Cottbus, 2001 / Wolfgang Schluchter [Hrsg.] .... - Cottbus, 2001. (2001), S. 52-57 BI510022
Umwelt-Deskriptoren: Klima; Infektion; Gemäßigte Zone; Krankheit; Erkrankung; Klimafaktor; Tropengebiet; Infektionskrankheit; Umweltmedizin; Anthropogene Klimaänderung; Klimawirkung
Geo-Deskriptoren: Mitteleuropa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Es entspricht der allgemeinen Erfahrung, dass in Ländern mit warmem Klima häufiger Infektionen erworben werden, als in gemäßigten Zonen. Dies soll am Beispiel der Malaria dargestellt werden. Sie wird heute als tropen- bzw. reisemedizinische Krankheit betrachtet. Eine historische Analyse zeigt aber, dass Malaria bis im 20. Jahrhundert in Mitteleuropa vorkam und hier historische Prozesse mitbestimmt hat.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Sikorski, Dieter H.
Titel: Die Entstehung von psychiatrischen Erkrankungen in Abhängigkeit von Klimafaktoren / Dieter H. Sikorski
Titelübers.: The genesis pf psychiatric diseases in relation to climate factors <en.>
In: Klima im Wandel : eine disziplinüberschreitende Herausforderung ; Band zur Vortragsreihe des Humanökologischen Zentrums der BTU Cottbus, 2001 / Wolfgang Schluchter [Hrsg.] .... - Cottbus, 2001. (2001), S. 58-62 BI510022
Freie Deskriptoren: Psychiatrie
Umwelt-Deskriptoren: Klima; Mensch; Wetter; Kausalzusammenhang; Erkrankung; Klimafaktor; Jahreszeitabhängigkeit; Krankheit; Witterung
Klassifikation: UA10 Uebergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Oekologie
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Klima und Psyche? Die Vorstellung, dass klimatische Bedingungen einen Einfluß auf unser Gemüt haben, gehört zum Fundus weithin geteilten Alltagswissens. Die Annahme eines solchen Zusammenhangs zwischen Klima und Seelenlage der Menschen war auch ideengeschichtlich weit verbreitet. Wirken Klima und Wetter tatsächlich auf unser Seelenheil? Wie viele andere Faktoren, mag

auch das Klima als Bedingung der menschlichen Existenz diese beeinflussen. Für einen direkten Kausalzusammenhang gibt es jedoch keine Anhaltspunkte.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: WA330065
Titel: Tagungsband Workshop 'Viren im Trinkwasser' - eine Gefahr? = Recueil des conferences Seminaire 'Virus dans l'eau potable' un danger?
Weitere Titel: Sonderdr. aus gwa 5/2001 des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW9, Zürich
Körperschaft: Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
erschienen: Zürich, 2001
Umfang: 44 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Proceedings of the Workshop 'Viruses in Drinking Water' - A Danger? <en.>
Land: Schweiz
Freie Deskriptoren: Wasserbelastungen
Umwelt-Deskriptoren: Virus; Trinkwasser; Wassergüte; Gesundheitsvorsorge; Nachweisbarkeit; Epidemiologie; Grundwasser; Tagungsbericht; Mensch; Rohwasser; Wasseraufbereitung; Gesetzgebung; Infektionskrankheit; Krankheitserreger; Pathogenität; Infektionsrisiko; Trinkwasserqualität; Wasserhygiene; Wasserverunreinigung; Virusinfektion; Trinkwasseraufbereitung; Hygienisierung; Desinfektion
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
WA51 Wasser: Aufbereitung
WA30 Wasser: Methodische Aspekte der Informationsgewinnung (Analytik, Datensammlung und -verarbeitung, Qualitätssicherung, Bewertungsverfahren, chemisch, physikalisch, biologisch)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Verfahren zum Nachweis von Viren im Wasser / Alfred Metzler . - (2001), S. 15-21 Virusinfektionen beim Menschen / David Nadal . - (2001), S. 22-26 Virusbelastung von Roh- und Trinkwasser / Peter Kimmig ; Jens Fleischer . - (2001), S. 27-33 Eliminationsverfahren für Viren in der Wasseraufbereitung / Konrad Botzenhart . - (2001), S. 34-39 Viren im Trinkwasser - die Sicht des Gesetzgebers / Andreas Baumgartner . - (2001), S. 40-44 Weshalb ein Virennachweis im Trinkwasser? / Thomas M. Lüthi ; Christian Beuret . - (2001), S. 7-14

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: BI220183
Titel: Biomonitoring : Informationsveranstaltung vom 19. Februar 2000 in Berlin / Wolfram Dietmar Schneider [Projektlt.] ; Elke Brinkmann [Projektlt.]
Person: Schneider, Wolfram Dietmar [Projektlt.] [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin] Brinkmann, Elke [Projektlt.] [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin]
Körperschaft: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin [Affiliation] Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin [Hrsg.] Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Fachbereich Arbeitsmedizin [Hrsg.]
erschienen: Bremerhaven : Wirtschaftsverlag NW, 2001
Umfang: 85 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Biomonitoring. Workshop <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-89701-697-4
Gesamtwerk: (Schriftenreihe der Bundesanstalt fuer Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Tagungsbericht ; Tb 118)
Kongress: Biomonitoring (Informationsveranstaltung)
Umwelt-Deskriptoren: Biomonitoring; Arbeitsmedizin; TRGS; Berufsgenossenschaft; Industrie; Klein- und Mittelbetriebe; Gefahrstoff; Stand der Technik; Arbeitsplatz; Technisches Regelwerk; Schadstoffexposition; Tagungsbericht; Gefahrenvorsorge; Mensch; Schadstoffbelastung; Haut; Schadstoffaufnahme; Schädlingsbekämpfungsmittel; Organischer Schadstoff; Anorganischer Schadstoff; Umweltmedizin; Ringversuch; Toxikologie; Kanzerogener Stoff; Risikovorsorge; Harn; Arbeitssicherheit; Technische Regel; Benzol; Physiologische Wirkung; Trichlorethylen; Schadstoffwirkung; Stoffwechselprodukt; Immissionsüberwachung; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsvorsorge; Persistenter Stoff
Weitere Deskriptoren: biomonitoring; biological-monitoring; chemical-exposure; occupational-medicine; workplace
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH20 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen bei Organismen und Wirkungen auf Materialien
CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung ueber chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitaetssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

LU30 Luft: Methoden der Informationsgewinnung - Messung und Modellierung von Luftverunreinigungen und Prozessen

Kurzfassung: Die Informationsveranstaltung 'Biomonitoring' fand am 19.02.2000 im Fachbereich Arbeitsmedizin der BAuA in Berlin statt, fast zeitgleich mit der Veröffentlichung der TRGS 710 'Biomonitoring' im Bundesarbeitsblatt. In 3 Vorträgen wurde aktuell über Voraussetzung, Anwendung, Durchführung und Beurteilung des Biomonitorings informiert. Danach erfolgte eine Podiumsdiskussion zu den Vor- bzw. Nachteilen des Biomonitorings, dem Nutzen für eine verbesserte Prävention und Gefährdungsbeurteilung und der praktischen Umsetzung aus der Sicht der Landesgewerbeärzte, der Gewerkschaften, der Betriebsärzte, der Berufsgenossenschaften und der Industrie. Ziel des Biomonitorings ist es, die Belastung und die Gesundheitsgefährdung von Beschäftigten zu einem Zeitpunkt zu erfassen, wo klinische Befunde noch nicht in Erscheinung treten. So ist es möglich, rechtzeitig Maßnahmen zur Reduktion der Belastungen und Gefährdungen zu veranlassen, bevor klinisch bedeutsame Schäden eingetreten sind. Das Biomonitoring, das in Großbetrieben schon verbreitet durchgeführt wird, muss auch den Beschäftigten in Klein- und Mittelbetrieben häufiger als bisher zugute kommen. Insgesamt ist das Biomonitoring als eine wesentliche, in bestimmten Situationen (z.B. wesentliche Hautresorption eines Gefahrstoffes, besondere dispositionelle Gegebenheiten usw.) unverzichtbare Ergänzung des Luftmonitorings zu nutzen.

Kurzfassung: The workshop 'Biomonitoring' was held at the Federal Institute for Occupational Safety and Health, Berlin, on February 2, 2000, coinciding with the publication of the new technical guideline TRGS 710 'Biomonitoring' in the 'Bundesarbeitsblatt'. In three introducing talks actual information was given on the requirements, applications, execution and evaluation of biomonitoring procedures. In a subsequent paneldiscussion, representatives of the trade board, labor unions, occupational physicians, the statuary accident insurance (Berufsgenossenschaften) and industry presented their opinions on the pros and cons of biomonitoring, on the potential benefit for an improved prevention and hazard identification and on the problems associated with the implementation of biomonitoring in practice. The aim of biomonitoring is to assess exposure and identify health risks of employees prior to the occurrence of clinical symptoms. It allows the initiation of measures to reduce exposure and to eliminate hazards before relevant clinical injuries occur. Biomonitoring already established in bigger companies should therefore be introduced in small- and medium- sized companies as well. In summary, biomonitoring is an important tool to assess exposure, complementary to the monitoring of ambient air. It is particularly valuable if dermal absorption or individual susceptibility to toxic effects have to be considered.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Lüthi, Thomas M. Beuret, Christian
Titel: Weshalb ein Virennachweis im Trinkwasser? / Thomas M. Lüthi ; Christian Beuret
Umfang: 3 Tab.; 30 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in Französisch
Titelübers.: Why Virus Detection in Water? <en.> Pourquoi une detection de virus dans l'eau? <fr.>
In: Tagungsband Workshop 'Viren im Trinkwasser' - eine Gefahr?. - Zürich, 2001. (2001), S. 7-14 WA330065
Freie Deskriptoren: Virennachweise; Codex-Alimentarus; Stuhlproben
Umwelt-Deskriptoren: Trinkwasser; Epidemie; Bioindikator; Bakterien; Kenngröße; Virus; Lebensmittel; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsvorsorge; Mensch; Nachweisbarkeit; Mikroorganismen; Wassermikroorganismen; Infektionskrankheit; Krankheitserreger; Mineralwasser; Epidemiologie; Grundwasser; Wasserprobe; Internationaler Vergleich; Wasseruntersuchung; Wasserhygiene; Trinkwasserqualität; Lebensmittelhygiene; Lebensmittelqualität; Lebensmittelrecht; Pathogenität
Geo-Deskriptoren: Schweiz; EU-Länder
Klassifikation: WA30 Wasser: Methodische Aspekte der Informationsgewinnung (Analytik, Datensammlung und -verarbeitung, Qualitätssicherung, Bewertungsverfahren, chemisch, physikalisch, biologisch)
WA20 Wasser: Auswirkungen von Wasserbelastungen
WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
LF40 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Qualitaetskriterien, Richtwerte und Zielvorstellungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Kurzfassung: Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Die Reinheit und Unbedenklichkeit eines Wassers wird heute durch die An- und Abwesenheit bestimmter bakterieller Indikatororganismen definiert. Zahlreiche Epidemien und unsere hier aufgeführten Ergebnisse zeigen aber, dass das Konzept der Indikatorbakterien neu überdacht werden muss und weitere Parameter aufzunehmen sind. Ein möglicher Kandidat könnte das Norwalk-like-Virus sein.

Kurzfassung: Drinking water is our most important food. Today, purity and safety of water are defined by the absence of certain bacterial indicator organisms. Various epidemic diseases as well as our results show that the concept of indicators has

to be considered, and further organisms might be introduced. A possible candidate could be the Norwalk-like virus.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Nadal, David [Universitaet Zuerich]
Titel: Virusinfektionen beim Menschen : Infektketten, Auswirkungen und Prophylaxe / David Nadal
Körperschaft: Universitaet Zuerich [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung in Französisch
Titelübers.: Virus Infections in Humans - Transmission, Effects and Prophylaxis <en.> Infections virales chez l'etre humain - Chain infectieuses, effets et prophylaxie <fr.>
In: Tagungsband Workshop 'Viren im Trinkwasser' - eine Gefahr?. - Zürich, 2001. (2001), S. 22-26 WA330065
Freie Deskriptoren: Rotaviren; Brechdurchfall; Darmschleimhaut; Adenoviren
Umwelt-Deskriptoren: Virus; Mensch; Erkrankung; Infektion; Schleimhaut; Dünndarm; Auge; Säugling; Haut; Therapie; Virusinfektion; Atemtrakt; Flüssiger Stoff; Krankheitsbild; Krankheitserreger; Wasserhaushalt; Kind; Infektionskrankheit; Magen-Darm-Trakt; Epidemiologie; Gesundheitsvorsorge; Umweltmedizin; Trinkwasserqualität; Epidemie; Wasserhygiene
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Viren verursachen beim Menschen mehr Erkrankungen als jeder andere infektiöse Krankheitserreger und befallen hauptsächlich die Atemwege und den Magen-Darm-Trakt. Rotaviren sind das häufigste identifizierte Pathogen bei akuten Magen-Darm- Infektionen und treten vorwiegend in den kalten Monaten auf. Kinder unter vier Jahren sind am häufigsten und schwersten betroffen. Rotaviren schädigen die Schleimhaut des Dünndarms. Es resultieren Durchfall und Erbrechen. Wegen des Verlusts von Flüssigkeit fallen die Augen und beim Säugling die Fontanelle ein. Die Elastizität der Haut, Tränen- und Harnproduktion nehmen ab: Apathie, Krampfanfälle, Koma und in ausgeprägten Fällen sogar der Tod können folgen. Die gängige Therapie besteht in Ersatz von Flüssigkeit. Zurzeit fehlt eine zugelassene Schutzimpfung.
Kurzfassung: Viruses account for mare illnesses than any other infectious agent and cause mainly acute infections of the respiratory and the gastrointestinal tracts. Rotavirus is the most common identified viral pathagen of acute gastrointestinal infections. its incidence peaks in the colder season. Children below the age of four years are at increased risk and exhibit more severe courses. Changes in the duodenal mucosa result in diarrhea and vomiting which in turn lead ta loss of fluid. As a consequence; sunken eyes and fontanel as well as reduced skin elasticity and production of tears and urine may manifest. Apathy, cerebral convulsions, coma, and even death may ensue. Treatment consists in replacement of fluid and salt losses. No licensed vaccine is currently available.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Baumgartner, Andreas [Bundesamt fuer Gesundheit]
Titel: Viren im Trinkwasser - die Sicht des Gesetzgebers / Andreas Baumgartner
Körperschaft: Bundesamt fuer Gesundheit [Affiliation]
Umfang: 11 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in Französisch
Titelübers.: Viruses in Drinking Water - Point of View of the Swiss Food Legislation <en.> Agents viraux dans l'eau potable - point de vue du legislateur <fr.>
In: Tagungsband Workshop 'Viren im Trinkwasser' - eine Gefahr?. - Zürich, 2001. (2001), S. 40-44 WA330065
Umwelt-Deskriptoren: Mikroorganismen; Lebensmittel; Virus; Mensch; Trinkwasser; Epidemiologie; Gesetzgeber; Ausländisches Recht; Risikoanalyse; Gesundheitsvorsorge
Geo-Deskriptoren: Schweiz
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
UR31 Wasserwirtschafts- und Wasserversorgungsrecht
UR90 Umweltgesundheitsrecht
WA40 Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Im Kontext von Mikroorganismen, die durch Lebensmittel übertragbar sind, spielen auch virale Agentien eine Rolle. Durch die Verfügbarkeit neuster molekularbiologischer Diagnostiktechniken ist es nun möglich, den Komplex 'Viren - Lebensmittel (Wasser)-Mensch' epidemiologisch eingehend zu studieren. In der vorliegenden Übersicht wird ausgeleuchtet, welchen Einfluss diese Entwicklung auf die Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle in der Schweiz haben könnte. Dabei ergab sich die Feststellung, dass für eine abschließende Risikobeurteilung, und allenfalls die Festlegung gesetzlicher Höchstwerte für Viren in genussfertigen Lebensmitteln, zusätzliche Daten und weitere methodische Fortschritte nötig sind.
Kurzfassung: In the context of foodborne pathogenic microorganisms, viral agents are of a certain importance. Through the availability of molecular methods; the epidemiological complex 'Viruses - Foods (Water) - Man' can be profoundly studied since recently. In the present paper, the possible

impact of the new diagnostic tools on the Swiss food legislation and control was discussed. It was concluded that additional data and diagnostic progress is needed to come to a final risk estimation and a discussion about Iimits for viruses in ready-to-eat products.

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Autor: Gambichler, T. [Universitaet Bochum] Avermaete, A. [Universitaet Bochum] Bader, A. [Universitaet Bochum] Altmeyer, P. [Universitaet Bochum] Hoffmann, K. [Universitaet Bochum]
Titel: Ultraviolet Protection by Summer Textiles. Ultraviolet Transmission Measurements Verified by Determination of the Minimal Erythema Dose With Solar-simulated Radiation / T. Gambichler ; A. Avermaete ; A. Bader ; P. Altmeyer ; K. Hoffmann
Körperschaft: Universitaet Bochum [Affiliation] Universitaet Bochum [Affiliation] Universitaet Bochum [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Schutz vor UV-Strahlung durch Sommerkleidung. UV- Transmissionsmessungen wurden durch Bestimmung der minimalen Erythema-Dosis mit solarsimulierter Strahlung bestätigt <de.>
In: British Journal of Dermatology. (2001), S. 484-489
Freie Deskriptoren: Sommerkleidung; UV-Schutz; Erythema-Dosis
Umwelt-Deskriptoren: Dosis; Solarstrahlung; UV-Strahlung; Bestimmungsmethode; Strahlungsmessung; Textilien; Simulation; Meßtechnik; Schutzkleidung; Schutzmaßnahme; In-Vitro; Prüfverfahren; Berechnungsverfahren; Strahlenwirkung; Strahlenschutz; Statistische Auswertung; Dosis-Wirkung-Beziehung; Biologische Wirkung; Erkrankung; Dermatose; Spektralphotometrie; Meßverfahren; In-Vivo
Klassifikation: SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
SR30 Strahlung: Methoden der Informationsgewinnung - Messtechnik, Dosimetrie, Monitoring
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Apart from sunscreen lotions, clothing provides protection from acute and chronic sun damage. Therefore, it is very important to know the ultraviolet (UV) protection factor (UPF) of textiles, in particular of lightweight summer clothing. Usually, the UPF of a textile is determined by spectrophotometric assessment of the UV transmission (in vitro method). OBJECTIVES: To compare the relationship between in vitro tests and in vivo tests of UPF using solar simulators for determination of the minimal erythema dose (MED), applied to 30 different summer textiles. METHODS: Thirty summer textiles were spectrophotometrically assessed, and UPFs were calculated with respect to the International Commission on Illumination (CIE) erythemal action spectrum.1 Based on the in vitro UPFs 'on skin' and 'off skin', in vivo testing was performed using a solar simulator for the determination of the MEDunprotected and MEDprotected. RESULTS: The UPFs obtained from in vivo 'on skin' testing were significantly (r = 0.95; P less than 0.001) lower than the predicted in vitro UPFs. This disparity was also confirmed by chromometric assessment of the MED testing; the erythemal responses measured after textile protection were significantly (P less than 0.001) higher than those obtained without protection. However, the in vivo 'off skin' UPFs did not significantly (r = 0.98; P greater than 0.05) differ from the in vitro UPFs; comparison of the chromometrically assessed erythemal responses was also insignificant (P greater than 0.05). CONCLUSIONS: The different correlation between in vitro and in vivo measurements of the UPF may be due to the optical-geometrical properties of textiles and the different amount of direct and diffuse radiation passing through the spaces between the yarns. As spectrophotometric measurements of a textile may generally yield lower UPFs than those obtained under average field conditions, the in vitro test method provides 'safe' UPF values representing a 'worst-case scenario'. In contrast to in vitro testing, in vivo methods are much more expensive and time-consuming. Thus, with respect to practicality, spectrophotometric measurements seem to be most suitable for the evaluation of UV protection of textiles.
Vorhaben: 00071252 Verbundprojekt: UV-Tex - Schutz vor Hautkrebs durch UV- dichte Textilien (07UVB60B/5)

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Autor: Gambichler, Thilo [Universitaet Bochum] Rotterdam, Sebastian [Universitaet Bochum] Altmeyer, Peter [Universitaet Bochum] Hoffmann, Klaus [Universitaet Bochum]
Titel: Protection Against Ultraviolet Radiation by Commercial Summer Clothing: Need for Standardised Testing and Labelling / Thilo Gambichler ; Sebastian Rotterdam ; Peter Altmeyer ; Klaus Hoffmann
Körperschaft: Universitaet Bochum [Affiliation] Universitaet Bochum [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; 13 Lit.
Titelübers.: Schutz gegen ultraviolette Strahlung mit kommerzieller Sommerkleidung: Notwendigkeit für standardisierte Prüfung und Kennzeichnung <de.>
In: BMC Dermatology. 4 S.
Freie Deskriptoren: Sommerkleidung; UV-Schutz; UV-Schutzfaktoren; Wolle; Leinen

Umwelt-Deskriptoren: UV-Strahlung; Textilien; Prüfverfahren; Produktgestaltung; Produktkennzeichnung; Strahlenschutzvorsorge; Solarstrahlung; Schutzkleidung; Schutzmaßnahme; Standardisierung; Europäische Union; Industrie; Textilindustrie; Kunstfaser; Naturfaser; Strahlenschutz; Baumwolle; Polyamid; Materialprüfung; Polyester
Klassifikation: SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Vorhaben: 00071252 Verbundprojekt: UV-Tex - Schutz vor Hautkrebs durch UV- dichte Textilien (07UVB60B/5)

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben Konferenzschrift
Titel: Arbeitsmedizin und Umweltmedizin im neuen Jahrtausend. Dokumentationsband : 41. Jahrestagung der DGAUM vom 25. bis 28. April 2001 in Erlangen
erschienen: Fulda : Rindt-Druck, 2001
Umfang: o.A.
Titelübers.: Occupational medicine and environmental medicine in the new millenium. Documentation volume. 41 Annual Conference <en.>
Gesamtwerk: (Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin ; 41)
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
Umwelt-Deskriptoren: Arbeitsmedizin; Umweltmedizin; Medizin; Tagungsbericht; Biologische Wirkung; Physiologische Wirkung; Sozioökonomischer Faktor
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Aufsatz: Eine laborexperimentelle Untersuchung zur Synchronisation der EEG- Aktivität durch extrem niederfrequente magnetische Felder / P. Bröde ; H. Kutsch ; B. Griefahn . - (2001), S. 159-160
Verlauf der Melatoninsynthese - ein valider Indikator der individuellen zirkadianen Rhythmik / B. Griefahn ; C. Künemund ; H. Römer . - (2001), S. 47-50

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Autor: Griefahn, B. Künemund, C. Römer, H.
Titel: Verlauf der Melatoninsynthese - ein valider Indikator der individuellen zirkadianen Rhythmik / B. Griefahn ; C. Künemund ; H. Römer
Titelübers.: Process of the melatonin synthesis - a valid indicator of the individual zircadian rhythmic <en.>
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
In: Arbeitsmedizin und Umweltmedizin im neuen Jahrtausend. Dokumentationsband : 41. Jahrestagung der DGAUM vom 25. bis 28. April 2001 in Erlangen. - Fulda, 2001. (2001), S. 47-50
Freie Deskriptoren: Melatonin
Umwelt-Deskriptoren: Umweltmedizin; Physiologische Wirkung; Biologische Wirkung; Mensch; Exposition; Gesundheitsgefährdung; Hormon
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Vorhaben: 00079394 Steuerung physiologischer Rhythmen und besondere Arbeitsformen)

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Autor: Bröde, P. Kutsch, H. Griefahn, B.
Titel: Eine laborexperimentelle Untersuchung zur Synchronisation der EEG- Aktivität durch extrem niederfrequente magnetische Felder / P. Bröde ; H. Kutsch ; B. Griefahn
Titelübers.: A laboratory-experimental investigation for the synchronisation of the EEG activity by extremely low-frequency magnetic fields <en.>
Kongress: 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft fuer Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
In: Arbeitsmedizin und Umweltmedizin im neuen Jahrtausend. Dokumentationsband : 41. Jahrestagung der DGAUM vom 25. bis 28. April 2001 in Erlangen. - Fulda, 2001. (2001), S. 159-160
Freie Deskriptoren: EEG-Aktivitäten
Umwelt-Deskriptoren: Biologische Aktivität; Physiologie; Physiologische Wirkung; Stoffwechselaktivität; Strahlenexposition; Mensch; Elektrisches Feld; Strahlenwirkung; Biologische Wirkung; Niederfrequente Felder; Magnetfeld; Exposition
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Vorhaben: 00079394 Steuerung physiologischer Rhythmen und besondere Arbeitsformen)

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Autor: Griefahn, B. Künemund, C. Blaszkewicz, M. Golka, K. Mehnert, P. Degen, G.
Titel: Experiments on the Effects of a Continuous 16.7 Hz Magnetic Field on Melatonin Secretion on Core Body Temperature and Heart Rates in Humans / B. Griefahn ; C. Künemund ; M. Blaszkewicz ; K. Golka ; P. Mehnert ; G. Degen

Titelübers.: Versuche zu Wirkungen eines kontinuierlichen 16,7-Hz-magnetischen Feldes auf Melatoninabsonderungen auf Kernkörpertemperatur- und den Herzschlag beim Menschen <de.>
In: Bioelectromagnetics. - 0197-8462. (2001), H. o.A., S. 581-588
Freie Deskriptoren: Melatonin; Puls
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Magnetfeld; Wirkungsforschung; Biologische Wirkung; Herz; Organ; Elektrisches Feld; Gesundheitsgefährdung; Strahlenwirkung; Strahlenexposition; Hormon
Klassifikation: SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Vorhaben: 00079394 Steuerung physiologischer Rhythmen und besondere Arbeitsformen)

Medienart: [Aufsatz]
Art/Inhalt: Literatur Forschungsvorhaben
Autor: Griefahn, Barbara [Universitaet Dortmund] Remer, Thomas [Universitaet Dortmund] Blaszkewiez, Meinolf Bröde, Peter [Universitaet Dortmund]
Titel: Long-term Stability of 6-Hydroxymelatonin Sulfate in 24-h Urine Samples Stored at 20 Degree C / Barbara Griefahn ; Thomas Remer ; Meinolf Blaszkewiez ; Peter Bröde
Körperschaft: Universitaet Dortmund [Affiliation] Universitaet Dortmund [Affiliation]
Umfang: 8 Lit.
Titelübers.: Langzeitstabilität von 6-Hydroxylmelatoninsulfat in 24-h- Urinproben, bei 20 Grad C gelagert <de.>
In: Endocrine. 15 (2001), H. 2, S. 199-202
Freie Deskriptoren: Melatonin; 6-OHMS-Konzentrationen
Umwelt-Deskriptoren: Sulfat; Harn; Probenahme; Laboruntersuchung; Wirkungsforschung; Statistische Auswertung; Mensch; Biologische Wirkung; Physiologische Wirkung; Konzentrationsmessung; Schadstoffgehalt; Analysenverfahren; Schadstoffverbleib; Enzym; Hormon
Weitere Deskriptoren: longitudinal-study; urinary-6-hydroxy-melatonin-sulfate-excretion; long-term-stability
Klassifikation: CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Vorhaben: 00079394 Steuerung physiologischer Rhythmen und besondere Arbeitsformen)
Stoffn./CAS-Nr: 6-Hydroxymelatoninsulfat

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: UBA-FB 000364
Autor: Zietz, Björn P. [Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin] Dunkelberg, Hartmut [Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin]
Titel: Epidemiologische Untersuchung zum Risiko frühkindlicher Lebererkrankungen durch Aufnahme kupferhaltigen Trinkwassers mit der Säuglingsnahrung / Björn P. Zietz ; Hartmut Dunkelberg ; J. Dassel de Vergara [Mitarb.] ; H. Schneider [Mitarb.] ; A. Heutelbeck [Mitarb.] ; C. Steinbüchel [Mitarb.] ; G. Gahnz [Mitarb.] ; B. Keßler-Gaedtke [Mitarb.]
Person: Dassel de Vergara, J. [Mitarb.] Schneider, H. [Mitarb.] Heutelbeck, A. [Mitarb.] Steinbüchel, C. [Mitarb.] Gahnz, G. [Mitarb.] Keßler-Gaedtke, B. [Mitarb.]
Körperschaft: Universitaet Göttingen, Zentrum Umwelt- und Arbeitsmedizin, Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Auftraggeber]
erschienen: Göttingen, 2001
Umfang: 184 S. : 1 Abb.; 40 Tab.; 116 Lit.
Fußnoten: zugl. UBA-Texte 07/03 <557297>
Titelübers.: Epidemiological Investigation on Chronic Copper Toxicity to Children Exposed via the Public Drinking Water Supply <en.>
Land: Deutschland
Nummer: 29661116 (Förderkennzeichen) 21606116alt (Förderkennzeichen) 61 (Forschungsthemennummer)
Freie Deskriptoren: NICC
Umwelt-Deskriptoren: Trinkwasser; Erkrankung; Gesundheitszustand; Säugling; Stadtgebiet; Wasserprobe; Familie; Eltern; Kind; Screening; Leber; Organschädigung; Epidemiologie; Exposition; Vergleichsuntersuchung; Privathaushalt; Wasserleitung; Werkstoff; Kupfer; Umweltmedizin; Schadstoffexposition; Risikofaktor; Risikoanalyse; Dosis-Wirkung-Beziehung; Schwermetallgehalt; Empirische Untersuchung; Gesundheitsgefährdung; Trinkwasserqualität; Wasserverunreinigung
Geo-Deskriptoren: Niedersachsen (Süd); Berlin; Göttingen; Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: copper; tap-water; public-water-supply; Non-Indian-Childhood-Cirrhosis
Klassifikation: WA24 Wasser: Auswirkungen beeinträchtigter Qualität auf Menschen
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Die Rolle von Kupfer im Zusammenhang mit einer frühkindlichen Leberzirrhose,

der Non-Indian Childhood Cirrhosis (NICC) ist viel diskutiert worden. Eine Kupferexposition über das Trinkwasser wurde dabei mit der Erkrankung in Zusammenhang gebracht. Das Ziel der vorliegenden Arbeit war es, im Rahmen einer epidemiologischen Erhebung eine Prävalenzschätzung zum Vorkommen erhöhter Kupferkonzentrationen im Trinkwasser von Haushalten mit Kupferleitungen durchzuführen und den Gesundheitszustand von überdurchschnittlich exponierten Säuglingen zu kontrollieren. Das Studiengebiet lag einerseits im südlichen Niedersachsen (Deutschland) und im Stadtgebiet von Berlin (Deutschland). Insgesamt wurden im Studiengebiet im südlichen Niedersachsen (Göttingen und Umgebung) Wasserproben aus 1674 Haushalten mit Säuglingen untersucht. Die durchschnittliche Kupferkonzentration lag dabei bei 0,18 mg/l in den 1619 gesammelten Stagnationsproben und bei 0,11 mg/l in den 1660 gesammelten Spontanstichproben. Es ergaben sich dabei erhebliche regionale Unterschiede. Bei 10,3 Prozent aller Haushalte wurden Kupferkonzentrationen von 0,5 mg/l oder darüber gefunden. Diese Familien wurden gebeten, zusätzlich zwei Tagesprofilproben zu sammeln. Ergab sich dabei ein Kupferwert von 0,8 mg/l oder mehr im Trinkwasser und der Säugling hatte eine definierte Mindestmenge davon aufgenommen, wurde den Eltern zu einer pädiatrischen Untersuchung ihres Kindes geraten. Insgesamt wurden vierzehn Säuglinge kinderärztlich untersucht, elf davon auch mittels einer Blutentnahme. Keines dieser Kinder zeigte dabei Zeichen einer Leberfunktionsstörung. Im Studienteil Berlin wurde bei insgesamt 2944 Haushalten mit Säuglingen das Leitungswasser auf Kupfer hin untersucht. Unabhängig von Screening-Tagesprofilen wurden 2619 Haushalte mit Tagesprofil 1 und 2 untersucht. Der gemessene Mittelwert für Kupfer lag in diesen bei 0,44 mg/l bzw. 0,56 mg/l im Tagesprofil 1 bzw. 2. Eine kinderärztliche Untersuchung wurde bei Säuglingen aus Haushalten mit Kupferkonzentrationen über 0,8 mg/l in einem oder beiden Tagesprofilen (traf bei 29,9 Prozent der beprobten Haushalte zu) und einer definierten Minimumaufnahme des Wassers empfohlen. Bei fast allen dieser insgesamt 541 Säuglingen, für die eine kinderärztliche Untersuchung empfohlen worden war, wurde diese auch durchgeführt, davon bei 183 auch mittels einer Blutentnahme. Keines der Kinder zeigte hierbei Zeichen einer Leberschädigung oder Lebererkrankung, auch wenn einige Serumparameter außerhalb des Referenzbereiches lagen und die abdominale Sonographie in fünf Fällen auffällige Befunde ergab. (gekürzt)

Kurzfassung: The role of copper in connection with a form of early childhood liver cirrhosis, Non-Indian Childhood Cirrhosis (NICC), has been the topic of much discussion. Copper in drinking water has been associated with this disease. This epidemiological study examines the exposition of infants to increased copper concentrations through drinking water from public water supplies and if this dietary copper intake can cause liver damage in early childhood. The area investigated was located in southern Lower Saxony, Germany, and in the city of Berlin, Germany. In total water samples from 1674 households with infants were tested for copper in the study part performed in southern Lower Saxony (Göttingen and area). The mean copper concentration was 0.18 mg/l in the 1619 collected stagnation samples and 0.11 mg/l in the 1660 random daytime samples. There were notable regional differences in copper values. In 10.3 per cent of all sampled households a copper value of 0.5 mg Cu/l or more was found. These families were requested to additionally collect two composite samples. An increased level of copper in the drinking water with copper concentrations at or above 0.8 mg/l in the composite samples and a defined minimum ingestion of tap water was followed by a recommendation of a paediatric examination. Fourteen infants were examined by a paediatrician and of these eleven received a blood serum analysis. None of the examined infants showed any signs of liver malfunction. In the study part performed in Berlin in total water samples from 2944 households with infants were tested for copper. In the 2619 collected composite samples taken independently of screening samples the mean copper concentration was 0.44 mg/l in the composite samples type 1 and 0.56 mg/l in type 2. Families having a copper concentration at or above 0.8 mg/ l in one or both of the composite samples (29.9 per cent of all sampled households) and a defined minimum ingestion of tap water of their infant were recommended to undergo a paediatric examination. Nearly every of the 541 recommended infants were examined by a local paediatrician and of these 183 received a blood serum analysis, too. None of the infants had clear signs of a liver disease although a few serum parameters lay outside the accompanying reference range and abdominal ultrasound imaging gave slightly unusual results in five cases. Additionally no signs of a negative health effect could be found in the statistical analysis of the serum parameters GOT, GPT, GGT, total bilirubin, serum copper, or ceruloplasmin in relation to estimated daily and total copper intakes of the infants from tap water. No dose relation of serum parameters and estimated copper intakes could be established. From the results of this study, no indication of a hazard due to copper pipes connected to public water supplies could be found.

Vorhaben: 00041069 Prospektive epidemologische Studie zum Risiko fruehkindlicher Lebererkrankungen durch Aufnahme von kupferhaltigem Trinkwasser mit der Saeuglingsnahrung (29661116)

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Maassen, M. [Universitaet Tuebingen, HNO-Klinik] Babisch, W. [Umweltbundesamt <Berlin>] Bachmann, K. D. [Bundesaerztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Aerztekammern)] Ising, H. [Umweltbundesamt <Berlin>] Lehnert, G. [Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin] Plath, P. [Universitaet Bochum, Klinik fuer Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie am Prosper-Hospital Recklinghausen] Plinkert, P. [Universitaet des Saarlandes, Universitaetskliniken, Hals-Nasen-Ohren-Klinik] Rebentisch, E. [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Ear Damage Caused by Leisure Noise / M. Maassen ; W. Babisch ; K. D. Bachmann ; H. Ising ; G. Lehnert ; P. Plath ; P. Plinkert ; E. Rebentisch u.a.
Körperschaft: Universitaet Tuebingen, HNO-Klinik [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation] Bundesaerztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Aerztekammern) [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation] Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin [Affiliation] Universitaet Bochum, Klinik fuer Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie am Prosper-Hospital Recklinghausen [Affiliation] Universitaet des Saarlandes, Universitaetskliniken, Hals-Nasen- Ohren-Klinik [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 9 Tab.; div. Lit.
Titelübers.: Gehörschäden durch Freizeitlärm <de.>
In: Noise and Health. 4 (2001), 13, S. 236-248
Freie Deskriptoren: Ohren; Teenager; Disco; Tinnitus; CD-Player
Umwelt-Deskriptoren: Freizeitlärm; Gehörschädigung; Organschädigung; Lärmwirkung; Umweltmedizin; Gesundheitliche Bewertung; Kind; Mensch; Epidemiologie; Lärmbelastung; Lärmschutz; Gesetzgebung; Schallpegel; Grenzwertfestsetzung; Gesundheitsgefährdung; Arbeitslärm; Verkehrslärm; Akzeptanz; Risikofaktor; Lärmminderung; Altersabhängigkeit; Statistische Auswertung; Lärmschutzmaßnahme; Kombinationswirkung
Geo-Deskriptoren: Berlin
Weitere Deskriptoren: ear; deafness; noise; sound
Klassifikation: LE21 Lärm: Wirkungen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LE51 Lärm / Erschütterungen: Aktiver Schutz
LE40 Lärm / Erschütterungen: Richtwerte, Grenzwerte, Zielvorstellungen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: ME470017
Titel: Auf dem Wege zu einem besseren gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland und Europa : eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert Stiftung am 02. Mai 2001 Berlin
Körperschaft: Friedrich-Ebert-Stiftung [Hrsg.]
erschienen: Bonn : Friedrich-Ebert-Stiftung, 2001
Umfang: 75 S. : Anhang
Titelübers.: Towards a better consumer health protection in Germany and Europe. A Meeting of the Friedrich-Ebert Stiftung <en.>
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-89892-018-6
Gesamtwerk: (Wirtschaftspolitische Diskurse ; 144)
Kongress: Auf dem Wege zu einem besseren gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland und Europa (Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung)
Freie Deskriptoren: Produktwarnungen
Umwelt-Deskriptoren: Verbraucherschutz; Gesundheitsvorsorge; Rechtswissenschaft; Rechtsgrundlage; Landwirtschaft; Lebensmittelindustrie; Produktbewertung; Kontrollsystem; Lebensmittelüberwachung; Tagungsbericht; Internationale Zusammenarbeit; Europäische Kommission; Bundesbehörde; Konsumverhalten; Konsumgut; Überwachungsbehörde; Einzelhandel; Produzentenhaftung; Produkthaftungsrecht; Warnsystem; Konsument
Geo-Deskriptoren: Europa; Bundesrepublik Deutschland; Nordrhein-Westfalen; EU-Länder
Klassifikation: LF50 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Vorsorge- und Abwehrmassnahmen, umweltfreundliche Bewirtschaftung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

Medienart: [Buch]
Urheber: Fraunhofer-Gesellschaft zur Foerderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut fuer Umweltchemie und Oekotoxikologie
Titel: Vorkommen und Verhalten von BSE / TSE-Prionen im Boden. Ergebnisbericht
Körperschaft: Fraunhofer-Gesellschaft zur Foerderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut fuer Umweltchemie und Oekotoxikologie [Affiliation]
erschienen: Schmallenberg, 2001
Umfang: 25 S.
Kongress: Vorkommen und Verhalten von BSE-/TSE-Prionen im Boden (Internationales Fachgespraech)
Freie Deskriptoren: TSE-Prionen; BSE-Prionen; Prionen; Transferpfade
Umwelt-Deskriptoren: Bestandsaufnahme; Bodenverunreinigung; Carry-over; Krankheitserreger; Gesundheitsgefährdung; Tierhaltung; Tierprodukti-

on; Landwirtschaft; Mensch; Ernährung; Nahrungskette
Klassifikation: BO50 Boden: Schutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LF72 Ernaehrungswissenschaft und Lebensmittelkunde
LF20 Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst
LF10 Belastungen der biologisch/oekologischen Grundlagen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsproduktion
Kurzfassung: Am 18. Dezember 2000 fand in Bonn auf Einladung des Bundesumweltministerium ein Internationales Fachgespräch statt mit dem Ziel, den Stand der Erkenntnisse aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten und zusammen zu fassen sowie Kenntnislücken zu identifizieren. Es war nicht Ziel des Fachgesprächs, unmittelbar umsetzbare Risikominderungsmaßnahmen zu benennen. Ergebnis und Empfehlung: Alle Pfade, sowohl der Eintrag von Prionen in den Boden als auch die Aufnahme von Prionen von Tier und Mensch aus dem Boden, haben möglicherweise eine gewisse Bedeutung, wobei ihre Relevanz in dem Fachgespräch sehr kontrovers diskutiert wurde. Zur Klärung der Rolle des Bodens am Gesamtgeschehen sollte eine weitere Abklärung des gesamten Themenkomplexes erfolgen. Dazu sind eine Reihe Fragen im Rahmen zielgerichteter Forschungsvorhaben zu bearbeiten. Zusätzlich wurde die Einrichtung eines Forums für interessierte Wissenschaftler angeregt. Unter den Fragen, die bearbeitet werden müssen, hat die Klärung der Diagnose- und Analysemöglichkeit von Prionen die höchste Priorität. Gezielt zu diesem Thema wird weiterer Diskussionsbedarf gesehen, wobei eine 'schnelle Lösung' nicht zu erwarten ist. Darüber hinaus ist es erforderlich, ein 'Bodenmodell' zu entwickeln, das die Bearbeitung der Fragen nach dem Transfer von Prionen in den Boden sowie nach dem Verhalten und dem Verbleib im Boden erlaubt. Themen: Fakten und Fragestellungen zur Persistenz von pathogenen Prion-Proteinen im Boden. Eintragspfade in den Boden. Exposition mit pathogenen Prion-Proteinen über den Bodenpfad aus epidemiologischer Sicht. Verhalten der Prionen im Boden, Persistenz, Mobilität und Bioverfügbarkeit. Böden als Quelle der Exposition von Mensch und Nutztieren. Mögliche Aufnahmepfade aus dem Boden. Nachweismethoden. Empfehlungen.

Medienart: [computerlesbares Material] Non-Books
Datenträger: Computerdatei(en) im Fernzugriff
Titel: Mobilfunk und Sendetürme
erschienen: Salzgitter, November 2001
Umfang: 23778 Byte
Gesamtwerk: (Strahlenthemen (BfS - Bundesamt für Strahlenschutz) ; o.A.)
Freie Deskriptoren: Funknetze; Energieeinstrahlung; Sender; Energieabstrahlung; Strahlenquelle
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Kommunikation; Strahlenschutz; Grenzwert; Nichtionisierende Strahlung; Europäische Union; Exposition; Öffentliches Gebäude; Strahlung; Schwellenwert; Stoffwechsel; Nervensystem; Auge; Strahlenexposition; Dosis; Kind; Absorption; Reflexion; Strahlenbelastung; Elektronik; Flugzeug; Sechsundzwanzigste BImSchV; Kindertagesstätte; Biologisches Gewebe; Einwohner; Funktelefon; Wohngebäude; Kausalanalyse; Wirkungsanalyse; Wattenmeer; Gravidität; Netzwerk; Personenkraftwagen; Standortwahl; Freifläche; Juvenile; Kombinationswirkung; Bundesimmissionsschutzgesetz; Biologische Wirkung; Gesundheitsgefährdung; Gesundheitsvorsorge; Immissionsgrenzwert; Telekommunikation; Nachbarschutz; Verbraucherinformation; Hochfrequente Felder; Grenzwertfestsetzung; Sendeeinrichtung; Elektromagnetisches Feld
Klassifikation: SR10 Strahlung: Quellen, Emissionen, Auftreten von Strahlen, Immissionen
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmassnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und uebergreifende Fragen
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Moderne Funknetze erfüllen zunehmend die wachsenden Bedürfnisse vieler Menschen nach Kommunikation. Mit Hilfe hochfrequenter elektromagnetischer Felder werden nicht nur Telefonate, sondern auch Internetdaten, Musik, Unterhaltung und andere Informationen übertragen. Um eine flächendeckende Versorgung mit mobilen Funkanwendungen zu erreichen, werden die Gebiete in sogenannte Funkzellen gegliedert, die jeweils von ortsfesten Funksendeanlagen versorgt werden. Diese kommunizieren mit Hilfe elektromagnetischer Felder mit den mobilen Endgeräten in den Zellen (z.B. mit Handys). Die abgestrahlte Leistung der Anlagen richtet sich u.a. nach der Größe der jeweiligen Funkzelle und der Anzahl der Personen, die gleichzeitig telefonieren. Heute existiert vor allem in Städten eine gut ausgebaute Versorgung im Mobilfunk mit kleinzelligen Netzen. Größere Übertragungskapazität erfordert die UMTS-Technik (Universal Mobile Telecommunication System). Die Intensität der hochfrequenten elektromagnetischen Felder im Alltag nimmt durch den rasanten flächendeckenden Ausbau neuer Funksysteme zu. Damit gewinnen auch Strahlenschutz- Maßnahmen immer mehr an Bedeutung. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) befasst sich seit Beginn der

Entwicklung intensiv mit diesem Thema. 1997 wurden in Deutschland Grenzwerte für ortsfeste Funksendeanlagen in der 'Verordnung über elektromagnetische Felder' auf der Grundlage des Bundesimmissionsschutzgesetzes (26. BImSchV) rechtlich verankert. Die Grenzwerte greifen Empfehlungen der 'Internationalen Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung' (ICNIRP) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf. Auch die Europäische Union stützte 1999 ihre Ratsempfehlung auf die internationalen Empfehlungen (1999/519/EC). Zur Zeit gibt es bei Einhaltung der Grenzwerte keine wissenschaftlichen Beweise für gesundheitsschädliche Wirkungen. In einigen wissenschaftlichen Publikationen gibt es allerdings Hinweise auf biologische Wirkungen, die den Gedanken der Vorsorge nahe legen. Nach allem, was bisher bekannt ist, ist ein eventuell vorhandenes gesundheitliches Risiko zwar gering, könnte jedoch durch den flächendeckenden Einsatz neuer Funktechnik viele Menschen betreffen.
Computerdatei:
Adr.+Fernzugr.http://www.bfs.de/info/themen/st0111/st0111.htm

Medienart: [Aufsatz]
Titel: Lung cancer in lifetime nonsmoking men - results of a case- control study in Germany / M Kreuzer, M Gerken, L Kreienbrock, J Wellmann and H E Wichmann
Titelübers.: Lungenkrebs bei lebenslang nichtrauchenden Männern - Ergebnisse einer Fallkontrollstudie in Deutschland <de.>
In: British Journal of Cancer. 84 (2001), 1, S. 134-140
Freie Deskriptoren: Passivrauch; Nichtraucher-Risiko
Umwelt-Deskriptoren: Lungenkrebs; Fallstudie; Öffentliches Verkehrsmittel; Arbeitsplatz; Krebsrisiko; Radon; Wohnung; Tabakrauch
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: lung cancer; case-control study; radon; nonsmoker
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft
Kurzfassung: Epidemiological studies of lung cancer among nonsmoking men are few. This case-control study was conducted among lifetime nonsmoking men between 1990 and 1996 in Germany to examine lung cancer risk in relation to occupation, environmental tobacco smoke, residential radon, family history of cancer and previous lung disease. A total of 58 male cases with confirmed primary lung cancer and 803 male population controls who had never smoked more than 400 cigarettes in their lifetime were personally interviewed by a standardized questionnaire. In addition, 1-year radon measurements in the living and bedroom of the subjects' last dwelling were carried out. Unconditional logistic regression was used to calculate odds ratios (OR) and 95Prozent confidence intervals (CI). Having ever worked in a job with known lung carcinogens was associated with a two-fold significantly increased lung cancer risk (OR = 2.2 Cl = 1.0-5.0), adjusted for age and region. The linear trend test for lung-cancer risk associated with radon exposure was close to statistical significance, demonstrating an excess relative risk for an increase in exposure of 100 Bq m-3of 0.43 (P = 0.052). Nonsignificantly elevated effects of exposure to environmental tobacco smoke in public transportation and in social settings were observed. No associations with a family history of cancer or previous lung diseases were found. Our results indicate that occupational carcinogens and indoor radon may play a role in some lung cancers in nonsmoking men.

Medienart: [Aufsatz]
Autor: Walkowiak, Jens Wiener, Jörg-A. Fastabend, Annemarie Heinzow, Birger Krämer, Ursula Schmidt, Eberhard Steingrüber, Hans-J. Wundram, Sabine Winneke, Gerhard
Titel: Environmental exposure to polychlorinated biphenyls and quality of the home environment: effects on psychodevelopment in early childhood / Jens Walkowiak ; Jörg-A Wiener ; Annemarie Fastabend ; Birger Heinzow ; Ursula Kraemer ; Eberhard Schmidt ; Hans-J Steingrüber ; Sabine Wundram ; erhard Winneke
Fußnoten: Vermerke zur Verfasserangabe: Correspondence to: Dr Gerhard Winneke, Medical Institute of Environmental Hygiene at Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Auf'm Hennekamp 50, D-40225 Düsseldorf, Germany; email: gerhard.winneke@uni-duesseldorf.de
Titelübers.: Umweltexposition gegenüber Polychlorierten Biphenylen und Qualität des häuslichen Umfeldes: Auswirkungen auf die psychische Entwicklung in der frühen Kindheit <de.>
In: The Lancet. 358 (2001), 9293 vom 10.11.2001, S. 1563-1656
Freie Deskriptoren: Geistige Entwicklung; Motorische Entwicklung
Umwelt-Deskriptoren: Biphenyl; Kind; Milch; Lipid; Polychlorbiphenyl; Familie; Altersabhängigkeit; Mentaler Effekt; Exposition; Kausalanalyse; Umweltmedizin; Gravidität
Klassifikation: UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen ueber die Luft

Kurzfassung: Background There is uncertainty whether environmental levels of exposure to polychlorinated biphenyls (PCBs) adversely affect mental and motor development in early childhood. We aimed to establish whether such an effect is of only prenatal or additional postnatal origin, and if a favourable home environment can counteract this effect. Methods. Between 1993 and 1995 we recruited 171 healthy mother-infant pairs and prospectively measured psychodevelopment in newborn infants aged 7, 18, 30, and 42 months. We estimated prenatal and perinatal PCB exposure of newborn babies in cord blood and maternal milk. At 42 months we measured postnatal PCB concentrations in serum. At 18 months the quality of the home environment was assessed using the Home Observation for Measurement of the Environment scale. Mental and psychomotor development of the children were assessed using the Bayley Scales of Infant Development until 30 months and the Kaufman Assessment Battery for Children at 42 months. Findings: Negative associations between milk PCB and mental/motor development were reported at all ages, becoming significant from 30 months onwards. Over 30 months, for a PCB increase from 173 (5th percentile) to 679 ng/g lipids in milk (95th percentile) there was a decrease of 8·3 points (95 Prozent CI -16·5 to 0·0) in the Bayley Scales of Infant Development mental scores, and a 9·1 point decrease (95 Prozent CI -17·2 to -1·02) in the Bayley Scales of Infant Development motor scores. There was also a negative effect of postnatal PCB exposure via breastfeeding at 42 months. Home environment had a positive effect from 30 months onwards (Bayley Scales of Infant Development mental score increase of 9·4 points [95 Prozent CI 2·2-16·7]). Interpretation: Prenatal PCB exposure at current European background levels inhibits, and a favourable home environment supports, mental and motor development until 42 months of age. PCB exposure also has an effect postnatally.

3

3R-Strategie 150

4

4-Norddeutsches-Umweltsymposium-Kiel 25

6

6-OHMS-Konzentrationen 164

A

Aargau 131
Abbaubarkeit 114
Abbauprodukt 49
Abfallablagerung 144
Abfallart 144
Abfallaufkommen 92, 144
Abfallbehandlung 144
Abfallbehandlungsanlage 52, 131, 149
Abfallbeseitigung 33
Abfallminderung 103, 105
Abfallsortierung 105
Abfalltransport 144
Abfallverbrennung 33, 41
Abfallverbrennungsanlage 33, 65, 103
Abfallverwertung 144
Abfallwirtschaft 33, 63, 144
Abfluß 130
Abgasemission 8, 68
Abgaskatalysator 92
Abgereichertes Uran 101, 127
Abholzung 93
Ablagerung 9
Absaugung 25
Absorption 18, 127, 167
Absorptionsspektralanalyse 72
Abwasserbehandlung 22, 142
Abwasserbehandlungsanlage 1
Abwassereinleitung 22, 23
Abwasserentsorgung 23
Accion-Ecologia 155
Acetylcystein 1
Acetylsalicylsaeure 35
Acrolein 4
Actinomyzeten 123, 131
Adenoviren 161
Adipositas 40
ADI-Wert 141
ADIZ 99
Adrenalin 33, 34
Adulte 27, 37
Aeroallergene 47
Aerosol 47, 123, 126
Aerztebund 25
Aerztekammer 26
Aerztliche-Versorgungen 59
Aetiologie 53
Afrika 130, 139
Afrikanische-Schlafkrankheit 139
Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992) 119
Agent-Orange 122
Aggregatzustand 91
Agrarproduktion 147
Agrartechnik 128
Agrochemikalie 155
Akosombo-Damm 130
Aktionsprogramme 4, 38
Aktionsprogramm-Umwelt-und-Gesundheit 36
Aktiver Lärmschutz 60
Aktivitätsmessung 31
Akustik 67, 81
Akute Toxizität 65, 92, 111
Akzeptanz. 7, 9, 28, 74, 90, 101, 110, 124, 145, 166
Aldehyd 4, 149
Aldrin 16, 21
Alkohol 133
Alkylphenol 53
Allergen....10, 15, 22, 26, 30, 38, 41, 42, 46, 47, 48, 49, 50, 58, 67, 76, 85, 101, 109, 121, 126, 146, 149, 150
Allergenitaet 50
Allergie.1, 2, 4, 8, 15, 26, 30, 33, 36, 38, 40, 41, 42, 46, 47, 48, 49, 50, 55, 58, 59, 68, 104, 106, 109, 120, 121, 125, 126, 128, 133, 135, 136, 146, 148, 149, 151, 154
Allgemeinbevoelkerung 28
ALLINFO 99
Alphastrahlung 101
Alternaria 15
Alternative Energie 88, 103
Alternativmedizin 58
Altersabhängigkeit15, 19, 26, 37, 45, 56, 61, 76, 87, 110, 117, 121, 129, 146, 166, 168
Altersstrukturen 76
Altlast 89, 156
Altlastensanierung 89, 101, 128
Altlastpestizide 141
Altstoff (ChemG) 42, 83
Alzheimer-Erkrankung 27
Amalgam 1, 26, 34, 73, 93, 102, 146
Amerika 73, 75, 92, 143
Aminoethanole 7
Aminolävulinsäure 70
AMIS 66
Amtest 1
Amtsgericht 74
Amygdala 81
Amyotrophische-Lateralsklerose 27
Analysengerät 141
Analysenverfahren 13, 22, 31, 70, 84, 102, 112, 164
Analytik 104
Analytische-Qualitätssicherung 104
Anamnese 1, 40, 108

Anaphylaktische-Reaktionen 38
Anhalt-Zerbst 133, 135, 136
Anhörung 10, 39
Anlagenbetreiber 40, 74, 117
Anlagenbetrieb 46, 74
Anlagengenehmigung 103
Anlagenoptimierung 39, 105
Anlagensicherheit 132
Anlagentechniken 39
Anlieger 64, 74, 76, 103, 131
Anliegerbelästigung 124
Anliegerstaat 155
Anorganische Substanz 145
Anorganische Verbindung 121
Anorganischer Schadstoff 123, 145, 159
Anpassungsstrategien 140
Antagonismus 18
Anthropogene Klimaänderung 65, 68, 140, 158
Anthropogener Faktor 60, 84, 139, 147
Antibiotika 65
Antibiotikaresistenz 64
Antifouling 83, 120
Antigen 76
Antikörper 1, 44, 58, 63, 74, 133
Anwendungsbeschränkung 48, 50, 65
Anwendungsempfehlungen 50
Anwendungstechnik 155
Anwendungsverbot 4, 49, 50, 56, 114
Anwendungsvorschrift 48
Anwohner 82
APUG 107, 108
Äquivalentdosis 146
Äquivalentgröße 141
Aralsee 144
Arbeitnehmerschutz 128, 154
Arbeitsbedingung 155
Arbeitshygiene 123
Arbeitslärm 45, 79, 166
Arbeitsmedizin 7, 12, 13, 15, 20, 22, 36, 41, 44, 55, 72, 86, 88, 91, 92, 99, 105, 115, 119, 121, 128, 132, 154, 159, 163
Arbeitsphysiologie 55
Arbeitsplatz ... 12, 13, 37, 54, 55, 65, 72, 88, 91, 96, 105, 120, 121, 122, 123, 125, 127, 132, 151, 154, 155, 156, 157, 159, 168
Arbeitssicherheit1, 7, 22, 36, 55, 128, 132, 154, 159
Arbeitsstoff 12, 13, 14
Architektur 41
Argentinien 92
Aromatischer Kohlenwasserstoff 13, 145
Aromatisches Amin 13, 49, 84
Arousals 77, 80
Arsen 22, 36, 65, 75, 92, 112, 135, 142
Arsenat 92
Arsengehalt 75, 92
Arsenkies 92
Arsenverbindung 92
Artenrückgang 65
Arzneimittel 58, 66, 83, 105, 116, 149
Arzt 25, 26
Arztbriefe 27
Arzt-Patient-Kommunikation 107
Asbest 65, 120, 126, 146
Asbestose 120
Asche 33
Asien 87, 92, 139
Asthma ...2, 26, 36, 38, 47, 59, 68, 69, 91, 106, 113, 120, 125, 126, 133, 148, 154
Atemlaehmungen 65
Atemluft 36, 157
Atemtrakt 92, 106, 125, 135, 136, 155, 161
Atemtrakterkrankung... 5, 22, 33, 36, 44, 47, 55, 58, 59, 61, 67, 68, 69, 85, 91, 101, 106, 110, 111, 112, 113, 120, 123, 128, 133, 135, 136, 148, 151, 155, 157
Atemwegsinfektion 10
Ätiologie 133
Atmosphäre 86, 87, 147
Atmosphärisches Aerosol 121, 147
Atmung 155, 157
Atomabsorptionsspektroskopie 72
Atopische-Sensibilisierungen 58
Attributable-Faelle 69
Aufbauorganisation 140
Aufklärungspflicht 11
Auge 54, 122, 161, 167
Ausbreitungsvorgang 87
Ausländisches Recht 161
Auslaugung 49
Ausleitungsmethoden 1
Auslese 7
Ausscheidung (Stoffwechsel) 18, 33, 109
Außenbereich 36, 47
Außenhandel 138
Aussenluft 36, 37
Australien 92
Austrian-Project-on-Health-Effects-of-Particulates 121
Auswertungsverfahren 107
Autobahn 119
Autoimmunitaet 1
Autoimmunkrankheiten 53
Azoverbindung 49

B

Badeanstalt 44
Badegewässer 22, 88, 101, 124
Baden-Württemberg 101, 104, 119, 131, 148
Bad-Urach 148
Baerlauch 1
Bahnstrecke 39
Bakterien 1, 22, 49, 63, 123, 131, 143, 160
Balkan-Syndrom 101
Ballungsgebiet ... 17, 47, 87, 93, 101, 106, 110, 111, 113
Bangkok 110

Bangladesh 92
Basisstationen 5, 116
BAT-Wert 12, 44
Baubiologie 2, 39, 41, 67
Baugesetzbuch 14
Bauleitplanung 103
Baumaengel 9
Baumaschine 132
Baumwolle 163
Bauphysik 9
Bauprodukte 37
Bauprodukten-Richtlinie 37
Baustoff 7, 41, 66, 89, 115, 150, 154
Bauwirtschaft 66, 125
Bayern 51, 64, 74, 76, 106, 148
Bebauung 20
Bedarfsanalyse 5, 13, 33, 47, 61, 67, 83, 130, 149
Befindlichkeitsstoerungen 6, 54
Begriffsdefinition 4, 13, 57, 119
Behaglichkeitskriterien 125
Behörde 14, 30, 37, 66, 97, 119, 128, 148
Behörde (Ausland) 62
Beijing 86
Belästigung 79, 82, 152
Belästigungswirkung 77, 79
Belastungsanalyse . 17, 30, 37, 44, 72, 98, 110, 111, 112, 117, 129, 141
Belastungsfaktor . 22, 92, 95, 98, 111, 112, 120, 129
Belastungsgebiet 32, 33, 82, 93, 111, 113, 133, 135, 136, 144, 155
Belastungsreduktionen 56
Belastungs-Wirkungs-Funktion 69
Beleuchtung 54, 86
Belüftung 25
Benzo(a)pyren 4, 35, 44, 53
Benzochinon 7
Benzol 70, 106, 120, 159
Beratungsstellen 11
Berechnungsverfahren 69, 129, 162
Bergbau 44, 75, 89
Bergmann 154, 155
Bergwerk 155
Berlin 54, 131, 137, 164, 166
Berlin-Tegel 33
Berufliche Fortbildung 10, 58, 99, 104
Berufsgenossenschaft 12, 36, 44, 66, 159
Berufsgruppe . 22, 25, 27, 44, 45, 55, 72, 76, 96, 99, 121, 148, 154, 155
Berufskrankheit 1, 41, 91, 151, 154
Beschwerdetypen 102
Bestandsaufnahme 9, 11, 37, 107, 108, 119, 140, 166
Besteuerung 25
Bestimmungsmethode .. 31, 42, 45, 72, 96, 146, 162
Bestrahlung 129
Betriebsdaten 51
Betriebssicherheit 132
Beurteilungspegel 45
Bevölkerungsentwicklung 147
Bevölkerungsstruktur 20, 35
Beweislast 74, 152
Beweispflicht 152
Bewertungskriterium . 12, 25, 38, 42, 49, 50, 54, 57, 60, 67, 68, 69, 87, 90, 104, 127, 143, 145
Bewertungsmaßstäbe 90
Bewertungsverfahren. 12, 19, 38, 57, 60, 68, 69, 70, 78, 79, 87, 90, 143, 151, 156
BfA 25
Bibliographie 101, 123
Bicarbonat 1
Bier 37
Bildungswesen 130
Bilharzia 130
Bilharziose 139
BImSchV 40
Binnengewässer 88
Bioaerosole 123
Bioakkumulation 17, 21, 29, 56, 72, 98
Biochemische Reaktion 35
Biochemische Untersuchung 51
Biochemisches-Effektmonitoring 13
Biofilm 143
Bioindikator 104, 160
Biokonzentrationsfaktor 32
Biologie 63, 67, 128, 133, 158
Biologische Aktivität 15, 163
Biologische Anpassung 58
Biologische Arbeitsstoffe 55, 128
Biologische Entwicklung 29, 42
Biologische Vielfalt 144
Biologische Wasseruntersuchung 143
Biologische Wirkung... 5, 6, 7, 8, 13, 14, 18, 19, 21, 26, 29, 33, 34, 35, 39, 40, 41, 44, 45, 47, 51, 53, 57, 65, 68, 70, 73, 77, 79, 80, 84, 85, 90, 92, 96, 98, 109, 112, 116, 117, 125, 130, 133, 141, 144, 162, 163, 164, 167
Biologische-Kontrollen 144
Biologischer Abbau 49, 143
Biologisches Gewebe 12, 35, 98, 127, 167
Biomedizin 71
Biometeorologie 129
Biomonitoring . 7, 12, 13, 15, 22, 31, 41, 44, 55, 72, 91, 92, 93, 96, 104, 117, 119, 148, 159
Biophysikalische-Reaktion 35
Bioreaktor 143
Bioresonanzen 58
Biosphärenreservat 26
Biostoffverordnung 128
Biotechnologie 63, 128
Biotischer Faktor 76, 123
Bioverfügbarkeit 18
Biozid 26, 146
Biphenyl 98, 126, 168
Bitterfeld 133, 135, 136
Blaualgen 145, 146

Blei 1, 7, 8, 12, 37, 41, 44, 65, 70, 72, 104, 112, 120, 127, 133
Bleigehalt 12, 37, 44, 72, 93, 104, 127, 133, 135
Bleiniederschlag 37
Blei-Trinkwasserleitungen 72
Bleivergiftung 151
Blue-Tooeth-Technik 39
Blut 12, 13, 31, 34, 37, 93, 104, 135, 136, 148
Blutbleispiegel 37, 44, 72, 127, 133
Blutdruck 6, 45
Blutserum 56
Bluttransfusionen 132
Blutuntersuchung. 13, 15, 31, 32, 34, 37, 44, 53, 56, 72, 98, 104, 106, 112, 148
Blutzelle 76, 96
Bodenbelag 9, 41, 52, 53, 149
Bodenbelastung 32, 43, 144
Bodennutzung 144, 156
Bodenschutz 101
Bodenverunreinigung 4, 20, 32, 144, 166
Borken 15
Bovine-Spongiforme-Enzephalopathie 43, 57
Brand 9, 62
Brandenburg (Land) 26, 150
Brasilien 113
Braunkohle 120
Brechdurchfall 161
Brennstoff 71, 115
Bronchialasthma 47
Bronchien 22, 47, 85, 133, 149, 157
Brucella 137
BSE 43, 57, 132
BSE-Prionen 166
Buerogebaeude 54
Bulgarien 153
Bundesamt- fuer-Strahlenschutz 64
Bundesbehörde 37, 66, 107, 166
Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung 156
Bundes-Bodenschutzgesetz 156
Bundesgerichtshof 11
Bundesgesundheitsamt 49
Bundesimmissionsschutzgesetz 79, 103, 167
Bundesregierung 28, 71
Bundesrepublik Deutschland ... 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 20, 22, 25, 26, 28, 29, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 51, 56, 57, 58, 59, 60, 66, 67, 68, 70, 71, 72, 74, 75, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 115, 116, 117, 119, 125, 128, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 140, 151, 152, 155, 158, 164, 166, 168
Bundesseuchengesetz 137
Bundesstraße 2, 76
Bürgerbeteiligung 4, 28, 97, 107, 119, 125
Bürgerliches Gesetzbuch 74
Burg-Klinik-Stadtlengsfeld 25
Butanol 110
Butter 141

C

Cadmium 12, 65, 86, 104, 120, 133
Cadmiumexpositionen 36
Cadmiumgehalt 104, 135
Cadmiumverbindung 86
Calcium 6
Calciumcarbonat 90
Campylobacter 137
Carbamat 65, 86
Carry-over 32, 49, 56, 114, 141, 166
CAS-Nummern 121
CD-Player 166
CFS 74
Chemie 63, 119, 125
Chemiepolitik 138
Chemieunfall 32
Chemikalien .. 35, 42, 45, 48, 53, 55, 66, 84, 85, 90, 120, 121, 133, 146, 150, 156
Chemikalienexpositionen 83
Chemikaliengesetz 42, 83, 105
Chemikalieninformationssysteme 66
Chemikalienpolitik 42, 138
Chemikalienprüfung 42, 49, 50
Chemikalienrecht 42
Chemikaliensensitivitaeten 26
Chemikaliensicherheit 66
Chemikalien-Verbotsverordnung 49
Chemische Analyse 51, 84, 110, 145
Chemische Industrie 21, 32, 65, 93
Chemische Kriegsführung 122, 144
Chemische Schädlingsbekämpfung 122, 141, 155
Chemischer Kampfstoff 144
Chemischreinigung 12
CHEMIS-UBA 66
Chemotoxizität 101
Chengdu 86
Chicago 23
Chile 92, 113
China 87
Chinaschilf 63
Chlamydia 137
Chlorakne 32
Chlorbenzol 145
Chlorchemie 65
Chlorkohlenwasserstoff ... 12, 17, 18, 22, 56, 83, 98, 114, 141, 145, 147
Chloroform 86
Chlorverbindung 18
Cholera 147
Cholinesterase 31
Chongqing 86
Chrom 65
Chromatografie 141
Chromosomenaberration 5, 32
Chromosomenuntersuchung 51
Chronische Toxizität 29, 65, 74, 92, 111, 155

Chronische-Erkrankungen 35, 38, 40
Chronisches-Erschoepfungssyndrom 74
Chronische-Wirkungen 57
Chronobiologie 19, 45
CITA 76
Citrinin 10
Cladosporium 15
Cobalt 41
Codex-Alimentarus 160
Computerbildschirme 27
Concordadance-Steering-Committee 4
Cortisol 2, 33, 34, 77, 81
Coxiella-burnetii 137
Crayptosporidium-parvum 23
Creuzfeld-Jakob 57
Cryptorchismus 42
Cryptosporidium 145
Cryptosporidium-parvum 22, 24
Curriculum 80
Cyclospora-cayetanensis 22
Cyfluthrin 52
Cysten 22
Cytochrom 29, 35

D

Daidzein 18
Dalian 86
Dampfentfettungsanlagen 12
Darm 70, 124
Darmschleimhaut 161
Datenaustausch 99
Datenbank3, 7, 12, 21, 35, 48, 66, 99, 105, 107, 140
Datenerfassungen 60
Datensammlung ... 3, 30, 35, 48, 59, 61, 66, 88, 105, 146
Datenspeicherung 66
Datenuebertragungen 5
Datenverarbeitung 99
Dauerbelastung 45, 77, 79, 80, 81, 82
Dauerschall 2
DDE 18
DDT 16, 18, 114, 141
Delikt 128
Demographie 87, 121, 124, 128
Demokratie 119
Dengue-Fieber 139
Dentalwerkstoffe 1
Dentest 93
Dermatose 22, 32, 36, 47, 49, 53, 58, 59, 67, 68, 92, 101, 109, 133, 158, 162
Desinfektion 22, 23, 143, 145, 146, 159
Desinfektionsmittel 1, 22, 41, 65, 105, 145, 146
Desorption 110
Detektor 96
Deutsche-Gesellschaft-fuer-Umwelt-und-Humantoxikologie 2
Diabetes 123
Diagnosegruppen 69
Diagnosen 38, 67, 149
Diagnostik .. 1, 3, 7, 25, 35, 38, 41, 57, 58, 148, 149
Dialogverfahren 78, 151
Dibromethan 85
Dichlorethylen 145
Dieldrin 16, 18, 21
Diesel 38
Dieselmotor 84
Digitale-Techniken 5
Dimercaptopropansulfonsaeure 1
Dimethylformamid 13
Dioxin 4, 7, 8, 25, 33, 63, 65, 114, 122
Disco 166
Diskussionsforum 4
Dispersionsfarbstoffe 49
Dispositionsprävention 151
DNA 5, 6, 8, 12, 96, 154
DNA-Analyse 13
Dokumentationen 1, 3, 48
Dokumentationsbogen 26
Dorf 76
Dortmund 148
Dosierung 90, 144
Dosimetrie 67, 117
Dosis 1, 38, 82, 89, 114, 125, 129, 141, 162, 167
Dosisleistung 129
Dosismonitoring 13
Dosis-Wirkung-Beziehung 1, 5, 6, 13, 14, 18, 36, 44, 46, 47, 60, 68, 75, 81, 84, 89, 91, 95, 116, 124, 127, 146, 155, 162, 164
Drüse 33
Duftstoffe 4, 42, 48, 50
Duldungspflicht 74
Düngemittel 144
Düngung 144
Dünndarm 161
Durchfallerkrankungen 23
Durchflusszytometrie 49
Düsseldorf 17, 56, 98, 107
Dyssomnien 80

E

E-605 65
Echinococcus 137
Ecuador 155
Edelgas 89, 106
Edelmetall 93
Edman-Abbau 13
EEG-Aktivitäten 163
Effektmonitoring 96
Effektrozellen 76
Effektschwellen 82
Effizienzkriterium 145
EHEC 137
Einflussfaktoren 37
Einkaufszentrum 103
Einwohner ... 12, 20, 27, 37, 64, 69, 76, 84, 89, 103, 106, 112, 113, 124, 127, 129, 139, 167

Einzelhandel 166
Einzugsgebiet 22
Eisen 112
Eisenbahn 124
Eisenhydroxid 75
Elektrische-Heizdecken 27
Elektrisches Feld 163, 164
Elektrizität 77
Elektrogerät 27, 39
Elektroinstallationen 39
Elektromagnetisches Feld 5, 6, 8, 27, 35, 36, 39, 40, 51, 57, 67, 74, 86, 97, 100, 116, 117, 123, 151, 156, 167
Elektronik 167
Elektrosensibilitaet 5, 39, 57
Elektrosmog 5, 39, 74, 146
El-Nino 62
Eltern 28, 98, 135, 136, 164
Embryo 8
Emission 35, 130
Emissionsbelastung 9, 37
Emissionsdaten 69, 144
Emissionsminderung 36, 39, 42, 68, 90, 91, 115, 125
Emissionsüberwachung 2
Emittent 9, 33, 37, 41, 112, 115, 145
Emotionalitaet 8
Empirische Untersuchung . 9, 27, 30, 33, 35, 36, 54, 69, 86, 93, 101, 102, 106, 107, 108, 110, 120, 124, 132, 133, 135, 136, 139, 143, 156, 157, 164
Endocrine-Disruption 28
Endokrin wirksame Substanz 16, 18, 21, 33, 34, 42, 45, 64, 120
Endokrine Wirkung 18, 33, 34, 42, 45, 77, 83
Endokrine-Disruptoren 45
Endokrines System ... 16, 29, 42, 45, 74, 79, 81, 123
Endotoxin 22, 112, 131
Energieabstrahlung 167
Energiebilanz 129
Energieeinsparung 105, 125
Energieeinstrahlung 167
Energiegewinnung 77
Energiepolitik 63, 88, 144
Energietechnik 71
Energieverbrauch.. 36, 63, 68, 77, 88, 125, 147, 150
Energiewirtschaft 88
England 111
ENSO 62
Entgiftung 1, 8, 35, 41, 149
Entscheidungshilfe 103, 108, 123, 130
Entscheidungsprozeß 125, 138
Entwässerung 124
Entwicklungshilfe 94
Entwicklungsland 75, 86, 94, 130, 139, 147, 153
Entwicklungsphysiologie 18
Entwicklungspsychologie 122
Entwicklungsstoerungen 42
Environmental-Protection-Agency 65
Enzym 18, 31, 53, 164
Enzymaktivität 1, 3, 6, 13, 29, 31, 35, 44, 47, 90, 149
Enzympolymorphismus 3
EPA 65
Epichlorhydrin 86
Epicoccum 15
Epidemie 24, 153, 160, 161
Epidemiologie . 5, 12, 13, 14, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 29, 32, 36, 37, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 51, 56, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 67, 68, 69, 70, 76, 83, 91, 94, 95, 98, 99, 100, 101, 102, 107, 110, 111, 112, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 126, 131, 133, 135, 136, 137, 139, 140, 144, 146, 147, 151, 154, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 164, 166
Epikutantest 76
Epithel 18, 85
Erdgas 77
Erdöl 77
Erfurt 157
Erholung 26, 80, 88
Erholungseinrichtung 26
Erkaeltungen 47
Erkenntnisgewinnung 47, 60
Erkenntnistheorie 57
Erkrankung .. 5, 6, 14, 20, 22, 23, 25, 26, 27, 33, 35, 38, 44, 51, 57, 60, 61, 63, 64, 70, 74, 76, 94, 95, 104, 105, 106, 107, 120, 125, 128, 131, 133, 135, 136, 139, 146, 148, 151, 153, 155, 158, 161, 162, 164
Ernährung 17, 18, 25, 40, 63, 64, 71, 86, 90, 98, 103, 112, 127, 128, 133, 140, 144, 148, 156, 167
Erneuerbare Ressourcen 77, 88, 125
Ersatzanspruch 152
Ersatzstoff 25, 120
Erschoepfbarkeiten 74
Erschoepfung 74
Erstattungsanspruch 152
Erythema-Dosis 162
Erz 75
Erzbergbau 89
Escherichia-coli 137
Essen 15
Esterase 31
Etagenhoehe 15
Ethanol 86
Ethik 63, 123, 139
EU-Kosmetik-Richtlinie 50
EU-Länder 11, 37, 50, 138, 160, 166
EU-Ministerrat 63
EU-Ökoaudit-Verordnung 105
EU-Politik 64, 119
EU-Recht 138
EU-Richtlinie 11, 37, 42, 48, 50, 103, 115
Europa 4, 39, 42, 45, 69, 89, 120, 132, 143, 156, 157, 166
Europäische Kommission 89, 166

Europäische Union 7, 77, 119, 138, 163, 167
Europäischer Gerichtshof 11
Europäisches Parlament..... 63
Eurotium 15
EU-Umweltpolitik 63, 119, 138
Evaluationsforschung 143
Evaluierungen..... 60
Existenzsicherungen 125
Expertensystem 4, 146
Exposition.... 5, 6, 12, 13, 15, 17, 18, 26, 30, 31, 36, 38, 44, 46, 51, 58, 60, 61, 72, 82, 90, 91, 95, 96, 97, 108, 115, 116, 117, 123, 124, 131, 133, 141, 148, 157, 163, 164, 167, 168
Expositionsabschaetzungen 13
Expositionsanalysen 30
Expositionsbedingungen..... 116
Expositionsdaten 91
Expositionsdauer 5, 6, 12, 13, 41, 45, 57, 60, 68, 69, 70, 72, 79, 80, 91, 116, 158
Expositionsmessungen 117
Expositionspfade 60
Expositionsprävention 151
Externer Effekt 69, 77
Extraktion 112
Extrazellulaere-Matrix..... 35

F

Fachmann 34
Faekalverunreinigungen 23, 24
Fäkalien 146
Faktendatenbank..... 66
Fallbeispiel 1, 10, 46, 53, 85, 93, 119, 144, 149
Fallstudie 15, 26, 27, 64, 65, 131, 143, 149, 168
Fällung..... 90
Familie..... 15, 164, 168
Farbstoff 4, 41, 48, 49
Farbwahrnehmungen 122
Faser 125
Faserige Partikel 156
Faserstaub 92
Faserstaubbelastungen 92
Feinstaub 92, 154, 155
Feldquellen 27
Feldreduzierungen 39
Feldstaerken..... 6, 27
Feldstudie 33
Fenster 34
Fenthion..... 65
Fernerkundung..... 62
Fernwärme..... 120
Fett..... 25
Feuchtgebiet 76
Fibromyalgie 74
Fieber..... 74
Filter 9, 154
Filterrückstand..... 112
Filtration 92
Finanzierung..... 4, 59, 94, 153
Finanzierungshilfe 94
Finnland..... 92
Fischbestand 120
Fischerei 120, 130
Fischtoxizität 21
Fischzucht 65
Flächennutzungsplan 153
Flammenionisationsdetektor 110
Flasche..... 145
Fleisch 57, 64
Flockung..... 92
Floh 40
Flüchtige organische Verbindungen außer Methan 30, 52
Flughafen..... 33, 79, 82
Fluglärm 33, 34, 60, 77, 79, 80, 81, 82, 95, 119, 124
Flugplatz..... 79
Flugzeug 85, 167
Fluorchlorkohlenwasserstoff 12
Fluorgehalt 90
Fluorid 90, 142
Fluoridierung 90
Fluss 130
Flüssiger Stoff 161
Flüssigkeitschromatografie 70, 96, 117
FM 74
Folgeerkrankungen 35
Folgekosten 60
Formaldehyd..... 7, 26, 49, 126, 146
Forschungsbedarf 117
Forschungsdefizite 7, 46
Forschungseinrichtung .. 30, 34, 57, 63, 71, 99, 100, 101, 107, 117, 156
Forschungsergebnisse..... 6, 8, 46
Forschungsförderer..... 100
Forschungsförderung..... 99, 100, 116, 124
Forschungskooperation 30, 49, 71, 99, 100, 143
Forschungskoordination 71
Forschungspolitik 57, 100, 148, 157
Forschungsprogramm 71, 105, 143
Forschungsprojekte 4
Forschungsvorhaben..... 3
Forstwirtschaft..... 128
Fortbildung 10, 59, 80, 107, 151, 156
Fortpflanzung 5, 32, 64, 128, 148
Fossiler Brennstoff 77
Fötus 27, 29, 45
Fragebogen 3, 9, 26, 27, 30, 33, 44, 54, 97, 102, 106, 120, 124, 131, 135, 136
Fragebogenerhebung 9, 37, 47, 54, 56, 87, 102, 107, 124, 127, 133, 136
Franken..... 76
Frankreich 69, 124
Freifläche..... 167
Freilandversuch 143
Freileitung 27
Freisetzung 9, 93
Freizeit..... 88, 158

Freizeitbereich 20, 139
Freizeiteinrichtung 44
Freizeitlärm 124, 166
Fremdenverkehr 26, 139
Fremdstoff 76, 96
Frequenzanalyse 80, 81
Frequenzen 5, 6
Fruchtbarkeit 4, 42, 45, 46, 64, 122, 148
Früherkennung 4, 62, 107
Frühwarnsystem 62, 120
Fulda 17, 56, 98
Functional-Medicin 7
Fungizid 17, 98
Funknetze 167
Funktelefon 67, 74, 93, 97, 116, 167
Funktionstest 35
Furan 4, 65, 114
Futtermittel 114, 137, 141
FZK- ITAS-Jahrbuch 71

G

GABA-Rezeptoren 6
Gasaustausch 10
Gaschromatografie 17, 84, 110, 117, 141
Gasentladungslampe 39
Gasförmige Luftverunreinigung 12, 33, 65
Gasförmiger Stoff 144
GC-MS 141
Gebäude 9, 15, 54, 106, 125
Gebäudedach 74
Gebäudesanierung 125, 148
Gebäudetechnik 149
Geburtsgewicht 45, 98
Gefährdunspotentiale 151
Gefahrenabwehr 24, 37, 38, 39, 66, 83
Gefahrenvorsorge . 41, 128, 138, 144, 156, 158, 159
Gefahrgutrecht 42
Gefährliche Güter 144
Gefährlicher Arbeitsstoff 7, 36, 41, 55, 85, 132
Gefahrstoff. 7, 36, 42, 55, 63, 66, 85, 105, 114, 121, 132, 159
Gefahrstoffrecht 42, 128
Gefahrstoffverordnung 42
Gehirn 6, 27, 80, 81, 116
Gehör 37, 67, 79, 81, 95, 122
Gehörschädigung 67, 79, 119, 122, 154, 166
GEIN 66
Geistige Entwicklung 168
Gemäßigte Zone 158
Genehmigungsbedürftige Anlage 103
Genehmigungsbehörde 103
Genehmigungsverfahren 103
Generalität 144
Genetik 12, 46, 51, 63
Genetische Variation 3
Genistein 18
Genom 133, 156
Genotoxizität 5, 6, 12, 22, 29, 96, 123
Genotyp 3, 8, 22
Genpolymorphismus 151
Gentechnik 5, 71
Gentechnisch Veränderte Organismen 63, 71
Gentox-Datenbank 35
Geographisches Informationssystem 140, 147
Geologie 75
Geomorphologie 130
Geräusch 33, 54, 82
Geräuschemission 2
Gerichtsentscheidung 11
Gerichtsurteil 11, 74
Gerichtsverfahren 40
Geruch 54
Geruchemission 68, 110
Geruchimmission 54, 131
Geruchsbelästigung 44, 110
Geruchsempfindung 44, 122, 125, 126
Geruchsminderung 125
Geruchssensibilitaet 2
Geruchsstoff 42, 48, 50, 146
Geruchswahrnehmungen 110, 122
Gesamtkohlenstoff 6
Gesamtschule-Schwerte 105
Geschlecht 18, 26, 33, 34, 37, 42, 45, 47, 54, 56, 64, 87, 105, 106, 110, 115, 121, 146
Geschlechtsorgane 64
Geschmackswahrnehmungen 122
Gesellschaftspolitische Aspekte 36, 71, 119, 125, 151
Gesetzesvollzug 66, 130
Gesetzgeber 42, 48, 161
Gesetzgebung 36, 42, 50, 83, 103, 138, 152, 156, 159, 166
Gestationsalter 98
Gesteinsstaub 154
GESTIS 66
Gesundheit... 4, 7, 14, 20, 36, 37, 58, 63, 64, 65, 66, 71, 78, 80, 82, 86, 88, 93, 94, 100, 104, 107, 113, 119, 123, 124, 128, 129, 135, 139, 140, 143, 144, 148, 152
Gesundheitliche Bewertung 166
Gesundheitlicher-Umweltschutz 28
Gesundheitsamt 64, 76, 103, 104, 148
Gesundheitsbehoerden 30
Gesundheitsbelastungen 68
Gesundheitsberichterstattungen 108, 140
Gesundheitsbezogene-Werbung 11
Gesundheitsdienste 103, 108
Gesundheitsdienstgesetze 103
Gesundheitsforschung 124
Gesundheitsfürsorge 73, 107
Gesundheitsgefährdung 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 48, 49, 51, 52, 54, 55, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 89, 90, 91, 92, 94, 95, 97, 98,

100, 101, 102, 103, 106, 107, 110, 111, 112, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 138, 139, 140, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 159, 160, 163, 164, 166, 167
Gesundheitsmessgroessen 69
Gesundheitspolitik ... 25, 36, 58, 63, 78, 86, 94, 103, 116, 119, 131, 143, 144
Gesundheitsrecht 103
Gesundheitsschaden 1, 4, 5, 6, 27, 32, 33, 34, 40, 41, 46, 57, 58, 59, 60, 62, 68, 69, 70, 74, 75, 77, 79, 82, 84, 85, 92, 105, 110, 111, 112, 114, 119, 131, 144
Gesundheitsstatistik 26
Gesundheitsstoerungen 1, 2, 5, 34, 40, 46
Gesundheitsstörungen 149
Gesundheitssysteme 8
Gesundheitsverhalten 36
Gesundheitsvertraeglichkeitspruefungen 69
Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen 103, 108
Gesundheitsvorsorge . 1, 4, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 20, 22, 26, 36, 37, 39, 40, 45, 46, 48, 50, 54, 57, 58, 59, 61, 63, 67, 71, 73, 78, 82, 83, 86, 87, 88, 90, 94, 95, 100, 101, 103, 104, 107, 108, 114, 116, 119, 120, 125, 130, 131, 132, 133, 138, 139, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 151, 153, 154, 159, 160, 161, 166, 167
Gesundheitswerbung 11
Gesundheitswesen 25, 26, 27, 60, 140, 148
Gesundheitszustand 5, 8, 25, 26, 36, 37, 51, 65, 116, 135, 136, 164
Getränkeindustrie 90
Gewährleistung 24
Gewässerbelastung 21, 83
Gewässerschutz 4, 23, 86, 153
Gewässerverunreinigung 21, 120
Gewebeerwaermungen 6
Gewerbe 132
Gewerbeaufsicht 132
Ghana 92, 130
Ghetto-Wohnungen 93
Giardia-lamblia 22, 24
Giardien 22
Giftpflanze 105
GISBAU 66
Gleichheitsprinzip 151
Gliotoxin 10
Globale Aspekte 8, 16, 17, 71, 79, 87, 119, 124, 128, 139, 140, 142, 147, 153, 157
Globale Veränderung 61, 62, 157
Glossar 4
Glossary-Steering-Committee 4
Glukose 3
Glukuronsaeure 35
Glutahion-S-Transferase 149
Glutathion 1, 35
Glutathiondepletion 149
Glycin 35
Glycoloid 7
Glyphosat 155
Gold 76, 93
Golfkriegs-Syndrom 101
GOST-Norm 57
Göttingen 164
Gravidität 17, 27, 29, 33, 45, 56, 98, 167, 168
Graz 121
Greenpeace 33
Greifswald 20
Grenzschicht 129
Grenzwert 5, 7, 13, 40, 46, 57, 68, 74, 75, 77, 91, 92, 114, 127, 128, 141, 144, 145, 148, 167
Grenzwerteinhaltung 12, 74, 75, 90
Grenzwertfestsetzung 75, 90, 115, 127, 130, 141, 145, 146, 155, 166, 167
Grenzwertforderung 75
Grenzwertüberschreitung 92, 127, 141
Großbritannien 33, 89, 111, 124, 132
Große Seen 65, 120, 123
Großforschungseinrichtung 71
Großstadt ..17, 33, 84, 86, 93, 94, 98, 106, 110, 111, 113, 124, 128, 129
Grundeigentümer 74
Grundlagenforschung 3, 26, 34, 74, 99, 100
Grundstueck 46
Grundwasser 75, 124, 143, 145, 159, 160
Grundwasserleiter 143
Grundwasserschutz 145, 147
Grundwasserverunreinigung 75, 144
GSA-UBA 66
GSBL 66
Guetezeichen 4
Gummi 47
Gundremmingen 64
Günzburg 64
GUS 153
Gutachten 40, 77, 82, 140, 148, 152
Gutachter 34
Gütekriterien 57
Güterabwägungsprinzip 82
Güterverkehr 88, 106

H

Haar 48, 92
Haarfarben 48
Habitat 15, 124, 130
Haemoblastosen 76
Haemsynthese 70
Halbwertszeit 32, 72, 91
Halle 44
Halle (Saale) 15
Halogenkohlenwasserstoff 13, 65, 120
Halogenverbindung 4, 13, 145
Hals 54
Hämatologie 51
Hamburg 127, 157

Hämoglobin ... 13, 76
Handelsbeschränkung ... 21
Handlungsbedarf ... 39, 83
Handlungsempfehlungen ... 38
Handlungsorientierung ... 39, 108
Handy ... 5, 116
Hannover ... 5
Haptene ... 38
Harn ... 2, 12, 13, 15, 33, 37, 53, 70, 84, 92, 93, 104, 109, 117, 136, 159, 164
Harnweg ... 84
Häufigkeit (Ereignis) ... 120
Haushaltsabfall ... 88
Hausinstallation ... 44, 72, 127
Hausstaub ... 10, 38, 40, 52, 53
Hausstaubmilben ... 47
Hausstaubmilbenbelastungen ... 30
Haustier ... 32, 58
Haut ... 29, 32, 48, 49, 50, 53, 54, 67, 100, 106, 121, 122, 135, 136, 157, 158, 159, 161
Hautbakterien ... 49
Hautdepigmentierungen ... 53
Hautpenetration ... 49
Hautreizung ... 50, 100, 121, 144
Hautverträglichkeit ... 76
Hautwunden ... 1
Health-Care ... 94
Health-Sponsoring ... 94
Heat-Schock-Protein-Antikoerper ... 1
Heizperioden ... 9
Heizung ... 9, 47, 120
Heizungsanlage ... 9, 105
Helicobacter-pylori ... 120
Hemmstoff ... 53
Herbizid ... 65, 122, 155
Herbizidwirkung ... 122
Herz . 5, 27, 33, 55, 74, 79, 80, 81, 85, 95, 112, 115, 125, 126, 164
Herzerkrankungen ... 13
Herzinfarkte ... 33
Herz-Kreislauf-Krankheiten ... 95
Herzschrittmacher ... 74
Hessen ... 124, 131
Heterozyklen ... 86
Hettstedt ... 133, 135, 136
Heuschnupfen ... 47, 58
Hexachlorbenzol ... 12, 17, 29, 56, 65, 98
Hexachlorzyklohexan ... 12
Hirnrinde ... 6
Hirntumore ... 27
Hirnuntersuchungen ... 35
Hitzeindex ... 61
Hitzewellen ... 61
Hitzschlag ... 61
Hochfrequente Felder ... 39, 51, 116, 117, 167
Hochfrequenzen ... 6
Hochhaus ... 54
Hochrechnung ... 69
Hochschule ... 116
Hochspannungsleitung ... 5, 6, 27
Höchstmengen ... 114
Höchstmengenverordnung ... 114, 141
Hochwasser ... 62
Hochwasserschutz ... 62
Hodgkins-Symptome ... 122
Hoerfaehigkeit ... 37
Höhe (topographisch) ... 87
Holz ... 86
Holzschutzmittel ... 6, 34, 66, 75, 126
Holzwerkstoff ... 37
Hormon ... 2, 18, 21, 33, 64, 81, 115, 120, 133, 148, 156, 163, 164
Hormonhaushalt ... 74
Human-Biomonitoring ... 12, 13, 72, 96, 119
Humankarzinogene ... 12
Humanmonitoring ... 136
Humanökologie ... 157
Husten ... 47
Hydrochemie ... 145
Hydrologie ... 63, 143
Hydroxylradikal ... 96
Hygiene ... 10, 14, 20, 22, 23, 34, 47, 51, 67, 90, 99, 100, 101, 116, 125, 128, 130, 131, 139, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 151
Hygienisierung ... 123, 153, 159
Hypospadie ... 42

I

ICMESA-Firma ... 32
Icterus-infectiosus ... 1
IEHRG ... 4
IgE-Antikoerper ... 58
Immissionsbelastung ... 11, 39, 47, 92, 94, 106, 111, 125, 131, 148
Immissionsdaten ... 69, 144
Immissionsgrenzwert ... 45, 77, 167
Immissionsschutz ... 90, 106
Immissionsschutzverordnung ... 39, 46, 74
Immissionssituation ... 97
Immissionsüberwachung ... 131, 159
Immobilien ... 26
Immobilienmarkt ... 46
Immunabwehr ... 35
Immundefizite ... 74
Immunglobuline ... 30
Immunität ... 74, 94
Immunoassay ... 44, 76
Immunologie ... 29, 38, 58, 59, 63, 74, 133
Immunsuppression ... 10
Immunsystem 1, 6, 8, 32, 41, 47, 53, 58, 74, 76, 83, 85, 94, 123, 124, 126, 128, 133, 149
Impfschutz ... 139
Impfstoff ... 73
Impfung ... 86, 139
Implantate ... 67
Importierte-Textilien ... 49

Imprägnierungsmittel 105
Indianerreservate 93
Indigene Völker 93, 143
Indikatoren 108
Indikatorkongenere 28
Individualschutz 13
Individualverkehr 63
Individuelle-Empfindlichkeiten 60
Individuelle-Suszeptibilitaet 1
Industrialisierung 41, 128, 147, 153
Industrie 9, 66, 94, 123, 159, 163
Industrieabfall 33
Industrieabgas 112
Industrieanlage 103
Industrieemission 17, 87, 112
Industriegebiet 47, 135
Industrieland 42, 47, 153
Industrielärm 124
Infektion 22, 44, 46, 57, 58, 61, 74, 85, 120, 125, 128, 137, 139, 145, 158, 161
Infektionsgefahr 57
Infektionskrankheit .. 1, 22, 44, 61, 62, 94, 101, 124, 126, 128, 132, 137, 139, 140, 144, 147, 153, 154, 157, 158, 159, 160, 161
Infektionsquellen 22
Infektionsrisiko 1, 57, 101, 139, 153, 159
Infektionsschutz 9
Infektionsschutzgesetze 103
Infektionswege 24
Infektiöses Material 144
Influenza 94
Informatik 63
Information der Öffentlichkeit ... 4, 9, 11, 39, 59, 66, 67, 78, 107, 115, 130, 140, 153
Informationsgewinnung 4, 8, 11, 36, 37, 99, 117, 140
Informationspflicht 11, 44, 48
Informationssystem 4, 11, 35, 99, 105, 107, 108, 124, 139, 140, 155
Informationsvermittlung ... 36, 66, 86, 116, 140, 151
Infrastruktur 130, 140
Ingestion 141
Inhalation ... 15, 33, 36, 41, 84, 85, 89, 91, 101, 109, 121, 127, 148, 150, 157
Inkorporation 13, 47, 109
Innenausbau 149
Innenausstattung 9, 149
Innenbereich 47
Innenraum 2, 9, 10, 11, 15, 26, 39, 54, 58, 100, 104, 110, 123, 125, 126, 135, 149
Innenraumklima 54, 150
Innenraumluft 4, 9, 22, 30, 37, 52, 58, 89, 101, 104, 106, 110, 115, 120, 123, 125, 126, 148, 149
Innovation 71
Insekt 40
Insektenspray-BAYGON 65
Insektizid 18, 21, 44, 65, 76, 98, 114
Insomniker 57
Institutionalisierung 71, 131
Intensivlandwirtschaft 103
Interdisziplinäre Forschung 41, 57, 71, 99, 100, 116
Interessengruppe 2, 34, 57, 58, 97
Interessenkonflikt 7, 116, 151
Interessenverband 151
Internationale Harmonisierung 37, 42
Internationale Organisation 124, 143, 145, 146
Internationale Übereinkommen 36, 42
Internationale Zusammenarbeit ... 4, 14, 77, 94, 144, 147, 157, 166
Internationaler Vergleich 17, 18, 73, 87, 113, 160
Internet 4, 12, 66, 99, 107
Interview 107
Intranet 99
Investition 86, 143, 154
In-Vitro 18, 49, 116, 117, 154, 162
In-Vivo 18, 117, 162
Iod 90
Iodid 90
Iodierung 90
Ionen 76
Ionisierende Strahlung 5
Irrefuehrungsbegriff 11
Irrefuehrungsgefahr 11
Isocyanat 91
Isocyanat-Asthma 91
Isoflavonoide 18
Isolierung 31
Isospora-belli 22
Isotop 143
Isotopenanwendung 143
Italien 32, 94
ITAS 71
ITAS-FZK 71
ITAS-Institut- fuer-Technikfolgenabschaetzung-und-Systemanalyse 71
ITAS-Jahrbuch 71

J

Jahresbericht-2000-GSF-Forschungszentrum-fuer-Umwelt- und-Gesundheit 63
Jahreszeitabhängigkeit 9, 61, 140, 144, 158
Japan 64, 92
Job-Exposure-Matrix 13
JP-8 85
Juvenile 36, 68, 98, 167

K

Käfer 65
Kampfmittel 101, 144
Kampfmittelentsorgung 144
Kanada 65, 73, 123
Kanalisation 130
Kanzerogener Stoff 7, 13, 18, 33, 36, 49, 75, 92, 96, 98, 115, 117, 120, 126, 133, 156, 159
Kanzerogenese 156

Kanzerogenität. 5, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 16, 18, 21, 22, 29, 33, 36, 40, 65, 68, 75, 84, 91, 92, 93, 96, 98, 101, 109, 116, 117, 120, 122, 123, 125, 127, 133, 156
Karte 21, 76, 129
Kartierung 123, 129
Kartographie 76
Kasachstan 86
Kassenärztliche-Vereinigungen 146
Kasuistik 40
Katalysator 92
Kataster 89
Katastrophe 152
Katastrophenplan 61
Katastrophenschutz 62
Kaugummi 93
Kausalanalyse 9, 46, 64, 76, 80, 115, 119, 122, 140, 167, 168
Kausalzusammenhang . 7, 12, 14, 15, 27, 37, 38, 41, 45, 46, 47, 52, 53, 57, 60, 61, 62, 69, 84, 94, 95, 98, 127, 151, 152, 158
Keim 55, 131
Keimzahl 41, 44, 131
Keimzelle 42, 45
Kenngröße 51, 125, 129, 160
Kennzeichnungspflicht 42
Keramik 92
Keramikherstellung 44
Kernenergie 77
Kernkraftwerk 64, 89, 103
Kerntechnische Anlage 89
Kernwaffe 89
Kerzenbrand 4
Kerzenrauch 4
Kfz-Abgas 8, 76, 84, 106, 115
Kfz-Lärm 124
Kfz-Verkehr 106, 120, 124
Kind ... 2, 8, 9, 15, 17, 20, 27, 30, 32, 33, 36, 37, 40, 47, 53, 58, 59, 61, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 79, 94, 106, 107, 110, 113, 117, 120, 121, 122, 126, 133, 135, 136, 148, 151, 156, 161, 164, 166, 167, 168
Kinderbettmatratzen 15
Kindergesundheit 8, 36
Kindertagesstätte 120, 167
Kinderumwelt 36, 68
Kirgistan 86
Klageerhebung 73
Kläger 152
Klageverfahren 74
Kläranlage 1
Klärschlamm 144
Klärschlammausbringung 144
Klärschlammverwertung 144
Klassifikationen 14
Klebstoff 25, 41, 53, 120
Klein- und Mittelbetriebe 159
Kleinkind 17, 29, 56, 65, 98, 120
Kleinmenge 84
Kleinstadt 17
Kleintier 32
Klienten 27
Klima 26, 36, 158
Klimaänderung 61, 62, 63, 87, 130, 147, 157
Klimaanlage 61
Klimafaktor 129, 157, 158
Klimamodell 129
Klimaschutz 88, 115, 125
Klimaschwankung 61, 62
Klimatisierung 41, 61
Klimawirkung 61, 62, 87, 130, 140, 157, 158
Klimazone 139
Klon 71
Knochen 22, 72, 90, 101
Knochenproben 72
Koerperfluessigkeiten 13
Kohle 77, 154
Kohlendioxid 88, 115
Kohlenmonoxid 94, 121
Kohlenstoffzyklus 147
Kohlenwasserstoff 13, 25, 83
Kohlfliegen 65
Kohortenstudien 69
Koinzedenzintervalle 13
Koinzedenz-Kamera 35
Kolibakterien 22, 145, 153
Kolumbien 155
Kombinationswirkung . 1, 6, 7, 41, 61, 92, 127, 151, 166, 167
Komet-Assay 6
Kommission-Human-Biomonitoring 12
Kommunale Gebietskörperschaft 137
Kommunalebene. 20, 30, 89, 93, 119, 130, 140, 143
Kommunikation 4, 78, 97, 99, 107, 116, 151, 167
Kommunikationsstoerungen 79
Komplementsystem 38
Komplexbildner 1
Kompostierung 105, 130, 149
Kompostierungsanlagen 52, 130
Konferenzsysteme 99
Konfliktmittlung 78
Konservierungsmittel 48
Konsument 88, 166
Konsumgut 166
Konsumverhalten 37, 38, 57, 58, 64, 71, 84, 88, 96, 112, 117, 127, 128, 166
Kontaktallergene 26, 49
Kontaktallergien 49, 50, 121
Kontaktdermatitis 50
Kontrollmaßnahme 44
Kontrollsystem 137, 148, 166
Konzentrationsmessung 21, 70, 84, 98, 104, 141, 164
Konzentrationsschwaeche 74
Konzept-UVP 153
Kooperationsprinzip 78

Koriander 1
Koronare-Herzerkrankungen 55
Koronare-Herzkrankheiten 41
Körperfunktionen 139
Korrelationsanalyse ... 10, 13, 15, 44, 45, 47, 70, 72, 84, 98, 117, 121, 127
Korrelationskoeffizienten 13
Kosmetika 42, 48, 50, 67
Kosovo 127
Kostenanalyse 77, 124
Kosteninternalisierung 77
Kosten-Nutzen-Analyse 75, 94, 138
Kostenrechnung 60, 119
Kraftfahrzeug 88
Kraftstoffzusatz 85, 120
Kranichhof 150
Kranichhof-Altkuenkendorf 26
Krankenhaus 25, 26, 39, 44, 131, 148
Krankenversicherungen 25, 152
Krankheit ... 1, 5, 6, 7, 21, 22, 23, 25, 26, 33, 38, 41, 45, 63, 65, 73, 74, 76, 85, 87, 107, 113, 115, 119, 122, 123, 125, 130, 132, 139, 140, 148, 149, 155, 157, 158
Krankheitsbeschwerden 10
Krankheitsbild . 1, 3, 5, 7, 10, 15, 22, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 39, 40, 41, 46, 47, 52, 53, 54, 57, 58, 60, 68, 69, 74, 79, 85, 102, 106, 107, 108, 110, 124, 125, 133, 135, 136, 146, 148, 149, 151, 157, 161
Krankheitsentstehungen 41
Krankheitserreger 1, 10, 15, 22, 23, 24, 43, 61, 101, 123, 124, 130, 137, 139, 142, 144, 145, 146, 147, 153, 159, 160, 161, 166
Krankheitsüberträger 61, 62
Krankheitsursache 10, 108
Krankheitsverlauf 1, 38
Krebskrankheit 12, 18, 22, 27, 33, 36, 42, 55, 63, 64, 67, 75, 84, 89, 92, 100, 101, 122, 126, 127, 133, 148, 154, 156, 157, 158
Krebsrisiko 16, 18, 21, 22, 27, 36, 96, 100, 101, 116, 133, 156, 168
Kreditinstitut 124
Kreislauferkrankung .. 41, 79, 80, 95, 112, 113, 115, 125, 126
Kreislaufsystem 85
Kresol 7
Kriegseinwirkung 7, 122, 144
Kriegsführung 101
Kriegsveteranen 122
Kronach 76
Kryptosporidiose 124
Kryptosporiedien 23
Kuenstliche-UV-Strahlung 67
Kumulative-Exposition 13
Kunstfaser 49, 163
Kunstharz 49
Kunststoff 1, 9
Kupfer 1, 70, 112, 164
Kurzzeitwirkungen 94
Küstengewässer 21, 23

L

Laborsituationen 119
Laboruntersuchung 11, 14, 70, 93, 104, 108, 149, 164
Laborversuch 18, 19, 95, 143
Lack 25, 66, 120, 150
Lackiererei 25
Laermwirkungsforschungen 77, 82
Lagerstätte 75, 144
Lagerung 42, 86, 132
LAMBDA 66
Lampenöle 105
Landarmut 142
Landesbehörde 66
Landesentwicklung 51
Landesgesundheitsamt-Baden-Württemberg 104
Landflucht 142
Landgericht 74
Ländlicher Raum 11, 17, 47, 68, 87, 98, 142
Landschaftsschutz 88
Landschaftsverbrauch 147
Landwirtschaft 5, 43, 51, 57, 128, 130, 144, 155, 166, 167
Landwirtschaftliches Unternehmen 51
Language-Task-Force 4
Langzeitexpositionen 47
Langzeitfolgen 32
Langzeitversuch 37, 56, 57, 116
Langzeitwirkung 32, 57, 69, 116
Lärmbekämpfung 60
Lärmbelästigung 2, 60, 81, 82, 88, 95, 119, 124
Lärmbelastung . 2, 33, 34, 36, 37, 45, 54, 60, 68, 77, 79, 81, 82, 101, 115, 119, 146, 166
Lärmbewertung 124
Lärmemission 2
Lärmgrenzwert 45
Lärmminderung 60, 82, 95, 103, 119, 124, 166
Lärmminderung (Verkehr) 124
Lärmpräventionen 95
Lärmquelle 2, 119, 124
Lärmschutz 45, 82, 119, 124, 166
Lärmschutzmaßnahme 119, 166
Lärmwirkung ... 2, 33, 34, 45, 60, 77, 79, 80, 81, 82, 95, 101, 115, 122, 166
Larynxkarzinomzellen 70
Laseranwendung 100
Lästigkeit (Lärm) 82
Lastkraftwagen 2, 106
Lateinamerika 130, 139
Laurinsaeure 7
Lebensalter 98
Lebensbedingungen 26, 103, 128
Lebenserwartung 128
Lebensmittel 25, 57, 58, 59, 64, 65, 66, 88, 90, 135, 139, 141, 145, 160, 161
Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz 48, 49

Lebensmittelallergien 38, 58
Lebensmittelhygiene..... 139, 160
Lebensmittelindustrie 128, 166
Lebensmittelkennzeichnung 38
Lebensmittelkontamination 22, 32, 61, 109, 114, 141, 144
Lebensmittelqualität 160
Lebensmittelrecht 160
Lebensmittelüberwachung..... 114, 137, 166
Lebensmittelvergiftung..... 105, 139
Lebensmittelzusatz 90
Lebensqualität 82, 103, 116, 128, 139, 143
Lebenszyklus 45, 124
Leber..... 33, 92, 101, 127, 139, 156, 164
Leberkrebs 75
Legionellen 44, 145
Lehm..... 150
Lehrer 148
Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff 5, 9, 26, 30, 86, 104, 110, 115, 120, 123, 149
Leinen 162
LEIPI-Untersuchungsprogramm 30
Leipzig..... 10, 30, 120, 129
Leipziger-Studie-an-Allergie-Hochrisikokinder..... 4
Leishmaniose 139
Leistungsfaehigkeiten 51
Leitbilder 148
Leptospira 1
Leukämie 5, 27, 65, 76, 101, 122
Leukoderme 53
Leukozyten 96
Lichtschutzfaktoren 67
Lichtstrahlung..... 54, 158
Liganden 25
Lignane 18
Lindan..... 40, 65
Linz..... 121
Lipid 168
Lipophiler Stoff 25
Literaturauswertung 6, 14, 34, 57, 91, 115, 116, 145
Literaturstudie 12
Lithium 86
Lobby 75
Local-lymph-node-assay 49
Lokale Agenda 21 93
London 111
Lösungsmittel 9, 13, 25, 26, 41, 44, 55, 65, 83, 105, 120, 146
Lösungsmitteldampf 44
LTT..... 76
Luftanalyse 10, 21, 104
Luftbelastungen 152
Luftbewegung..... 54
Luftbild 76
Luftfeuchtigkeit 9, 10, 15, 54, 110, 125, 149
Luftgüte 4, 26, 54, 103, 110, 115, 125, 126, 135, 136
Lufthygiene 9, 41, 100, 101, 125, 149, 151
Luftprobe 104, 110
Luftreinhaltemaßnahme..... 115
Luftreinhaltung..... 36, 86, 103, 113, 115, 123, 125
Luftschadstoff.. 4, 12, 15, 21, 22, 33, 39, 41, 44, 46, 61, 65, 68, 84, 85, 87, 91, 106, 112, 120, 121, 133, 147, 149, 154
Lufttemperatur..... 54, 58, 110, 149
Lüftung 9, 10, 41, 125
Lüftungsanlage 9
Lüftungsverhalten..... 149
Luftuntersuchungen..... 149
Luftverunreinigung 4, 5, 6, 9, 20, 25, 30, 36, 37, 39, 41, 46, 47, 52, 53, 58, 61, 69, 83, 85, 86, 88, 94, 101, 106, 110, 111, 112, 113, 120, 123, 125, 126, 133, 135, 136, 144, 149, 154, 157
Lunge22, 36, 44, 47, 55, 85, 92, 106, 120, 121, 122, 136, 154, 155, 156, 157
Lungenerkrankung 44, 112, 149, 157
Lungenfunktionsmessungen 155
Lungenkrebs 33, 36, 100, 101, 106, 168
Lymphknoten 49, 74
Lymphozyten..... 5, 6, 31, 49, 76
Lymphozytentransformationstest 1, 76

M

Machbarkeitsanalysen 3
Magdeburg 15
Magen..... 70, 120
Magen-Darm-Trakt 22, 23, 124, 161
Magnetfeld 27, 39, 163, 164
MAK-Wert 7, 12, 44, 91, 125
Malaria 130
Management 47, 87, 105, 107, 130, 131
Mangan..... 1, 22, 112
Marginalisierung 8
Marktentwicklung 130
Massenbezogenheit 45
Massenspektrometrie..... 84
Massentierhaltung 57
Masszahlen 13
Materialprüfung..... 71, 163
Matrix-Rhytmus 35
Mauerwerk 9
Maus 49
Medizin 20, 22, 40, 46, 58, 60, 63, 73, 74, 80, 82, 89, 107, 122, 125, 132, 133, 148, 151, 156, 163
MEDLINE 12
Mehrfachbelastungen 30
Melanin 53
Melanozyten 53
Melatonin 5, 163, 164
Meldepflichtiges Ereignis..... 22
Meldeverfahren 44, 48
MELISA 76
Membran 25
Mensch 1, 2, 5, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 25, 26, 27, 29, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 57, 58, 59,

60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 70, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 104, 106, 107, 110, 111, 112, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 126, 127, 128, 129, 130, 132, 137, 139, 140, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 152, 153, 154, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 163, 164, 166, 167
Menschenversuche 144
Mensch-Natur-Verhältnis 15, 128, 157
Mentaler Effekt..... 6, 68, 168
Messbarkeiten..... 13
Meßdaten 13, 129
Meßgenauigkeit 31, 52, 141
Meßgerät..... 13
Meßprogramm 89
Meßtechnik 162
Meßverfahren 31, 130, 154, 162
Messwerte..... 13
Metaanalysen..... 36
Metainformation 12, 140
Metall 76, 93, 146, 148
Metallindustrie..... 12, 44, 112
Metallsensibilisierung..... 76
Meteorologischer Parameter.. 61, 94, 110, 121, 130, 131
Methylenchlorid 7
Mexiko 92, 113, 130
Michigan..... 23
Michigan-See..... 23
Microsporidia 22
Mietminderungen 74
Migration 49, 147
Mikrobiologie 10, 51, 131
Mikroorganismen 1, 15, 23, 24, 41, 67, 123, 126, 128, 131, 145, 151, 160, 161
Mikrowellen 5, 6, 116
Milbe 15, 30
Milch 64, 114, 127, 141, 168
Milchfett 114, 141
Milchkonsum..... 64
Milchkontaminationen..... 141
Milchverbrauch 64
Milchverzehr 64
Milchvieh 40, 46
Militaerfluglaerm..... 34
Militär..... 85, 122, 127, 144
Militärflugzeug 34
Milwaukee 23
Minderungspotential..... 39, 68
Mineral 92, 144
Mineralfaser..... 126
Mineralstaub 154
Mineralwasser 160
Ministerium 12, 39
Mississippi..... 23
Mittelamerika 113, 139
Mitteleuropa 140, 158
Mittelungspegel 79, 82, 95
Mobilfunk..... 36, 39, 40, 46, 51, 67, 74, 97, 117
Mobilfunkanlagen 74
Mobilfunk-Basisstationen 27
Mobiltelefone 5, 6, 8, 27
Modellierung 34, 94, 106, 129
Molekulare-Epidemiologie..... 14
Molekülstruktur 121
Molkereiprodukt 141
Molybdaentrioxid 7
Mongolei 92
Monitoring7, 12, 13, 48, 71, 89, 104, 107, 109, 121, 146, 156
Monocytogenes 137
Morbiditaetsrisiko 25
Morbidität..... 61, 62, 85, 94
Morinda-Wurzeln 105
Morphologie 124, 129
Moschusverbindungen..... 4
Moskitos 65
Motorische Entwicklung 168
Motte 65
Mücke..... 139
Mühlenberger-Loch..... 93
Multibarrieren-Systeme..... 24
Multinationale Unternehmen..... 94
Multiple-Chemikalien-Überempfindlichkeit . 1, 2, 3, 5, 25, 26, 35, 41, 42, 46, 47, 58, 74, 85, 102, 107, 125, 126, 146
München..... 58, 82, 106, 131
Mund 54
Munition 101, 127, 144
Muskeln..... 35
Mutagenität 13, 28, 50, 51, 75, 96, 154
Mutation 14, 64
Muttermilch..... 21, 29
MVOC..... 52
Myalgien 74
Mycobacteria..... 137
Mykologie 123
Mykotoxin 10, 30, 65, 149
Myzel..... 10

N

N-Acetyltransferase..... 35
Nachbarschutz 97, 167
Nachhaltige Bewirtschaftung 64, 125
Nachhaltige Entwicklung .. 36, 63, 71, 88, 125, 130, 144, 153
Nachhaltigkeitsindikatoren..... 125
Nachhaltigkeitsprinzip..... 60, 71, 125, 130
Nachtflug..... 77, 79, 80, 81, 82
Nachtfluglaerm..... 82
Nachtschlaf..... 79
Nachwachsende Rohstoffe 71
Nachweisbarkeit 7, 10, 13, 74, 76, 96, 104, 109, 117, 143, 148, 149, 159, 160
Nadelwald 94

Nägel 92
Nagetier 18, 61, 85
Naherholung 20
Nährmedium 70
Nährstoff 133
Nährstoffaufnahme 98
Nährstoffmangel 140
Nahrung 38
Nahrungskette 28, 32, 141, 167
Nase 54
Nasenschleimhaut 47
Nato-Pipeline-System 85
Natuerliche-UV-Strahlung 67
Naturfaser 163
Naturgummilatex 47
Naturkatastrophe 61, 62, 140, 142
Natürliche Radioaktivität 89, 106, 127
Naturschutz 88
Naturschutzorganisation 152
Naturstoff 48, 121
Neapel 94
Nebel 111
Nebenniere 33
Nebenwirkung 7, 62
NEHAP 8
Neonatale-Schadstoffbelastung 55
Nervensystem .. 6, 15, 19, 26, 27, 29, 32, 35, 47, 55, 58, 65, 80, 81, 92, 116, 122, 125, 126, 167
Netzwerk 20, 58, 71, 99, 167
Neue-Allergene 47
Neugeborene 17, 56
Neurobehavioral-Core-Test-Batterie 7
Neuronale-Entzuendungen 46
Neuropathy-Target-Esterase 31
Neuropeptide 46
Neurotoxizität .. 6, 16, 19, 22, 29, 31, 40, 47, 55, 83, 123, 146, 149
Neuro-vegetative-asthenische-Syndrome 57
Neuseeland 5, 157
New York 93
New York (Stadt) 113, 123
NHANES-III 112
NICC 164
Nichterneuerbare Ressourcen 147
Nichtionisierende Strahlung 27, 67, 97, 100, 116, 117, 167
Nichtraucher 84
Nichtraucher-Risiko 168
Nichtregierungsorganisation 58, 94, 108, 130
Nickel 76, 109, 112
Niederfrequente Felder 27, 39, 57, 163
Niederfrequente-Strahlung 27
Niederlande 74, 86, 127, 153
Niederösterreich 121
Niedersachsen 131
Niedersachsen (Süd) 164
Niederschlag 22, 23, 62, 94
Niederschlagshöhe 62, 130
Niedrigdosis 38
Niedrigdosisbereiche 97
Niedrigenergiehaus 150
Niedrigstrahlendosis 5
Niere 36, 92, 101, 127, 156
Nikotin 117
NIOSH 154
Nitrat 8
Nitratgehalt 145
Nitrit 145
Nitroanilin 7, 49
Nitroaromate 84
Nitromethan 7
Nitrosamin 35
Nitroverbindung 13, 84
Nocebo-Effekt 58
Nonadrenalin 33
Nonylphenol 83
NORA 154
Nordamerika 23, 42, 45, 65
Nordrhein-Westfalen 47, 148, 154, 166
Norepinephrin 115
Normalkollektive 35
Norwegen 153
Novellierung 10, 89, 146, 156
NTE-Aktivitaeten 31
Nuklearmedizin 6, 35
Nukleoside 13
Nutzenanalyse 113

O

Oberflächenbehandlung 12
Oberflächengewässer 22, 23, 24, 83, 145
Oberflächenwasser 124
Oberfranken 76
Objektwahrnehmungen 122
Obs-Listen 42
OEKOPRO 66
Ofen 120
Offenburg 20
Öffentliche Dienste 14, 15
Öffentliche Einrichtung 12, 20, 103
Öffentliche Maßnahme 131
Öffentliche Verwaltung 20, 119
Öffentlicher-Gesundheitsdienst 101, 103
Öffentliches Gebäude 44, 167
Öffentliches Interesse 78
Öffentliches Verkehrsmittel 168
Öffentliches-Gesundheitswesen 97
Öffentlichkeitsarbeit 103, 105, 116, 140
Ohren 166
Öko-Audit 105
Ökobilanz 11
Ökologie 93, 157
Ökologiebewegung 93
Ökologische Bewertung 87, 120
Ökologischer Faktor 20, 38, 68, 69, 76, 120, 139
Ökonomie 143, 157

Ökonomische Instrumente 77, 86
Ökonomisch-ökologische Effizienz 105, 130
Ökopädiatrie 40, 47
Ökosystem 65
Ökosystemforschung 147
Ökotoxikologie 21, 34, 61, 83, 114
Ökotoxikologische Bewertung 42
Ökotoxizität 114
Olfaktometrie 110, 146
Onchocerciasis 130
Onkogen 5, 8
Onkologie 133, 156
Oozysten 124
Ordnungswidrigkeit 128
Organ 164
Organische Phosphorverbindung 7, 13, 31, 65, 83
Organische Substanz 12, 145
Organische Verbindung 9, 18, 117, 125, 126
Organischer Schadstoff . 33, 41, 121, 123, 125, 141, 145, 159
Organismus 33, 129
Organreaktionen 47
Organschädigung ... 6, 13, 18, 33, 42, 45, 60, 64, 79, 101, 155, 156, 164, 166
Ornithose 137
OSPAR-Uebereinkommen 42
Ostdeutschland 15, 37, 47, 133, 135, 136
Osterburg 15
Österreich 11, 27, 69, 97, 119, 121
Osteuropa 153
Östrogene Wirkung 18, 64, 120
Oszillatorisches-System 35
Oxidation 1, 96, 149
Ozon 38, 85, 112, 113, 115, 121, 158
Ozonabbau 87, 140, 147
Ozongehalt 94
Ozonschicht 87, 115, 158

P

Pädagogik 67
PAK 4, 13, 22, 41, 53, 96, 117
Palladium 1, 76, 93
Paracetamoltest 35
Paradigmenwechsel 68
Paraffin 4
Parasit 22, 23, 24, 124, 128
Parenchymzellen 35
Parfuemoele 42
Parkettkleber 53
Parkinson-Risiko 25
Parkinson-Syndrom 6
Partikelförmige Luftverunreinigung .. 33, 47, 61, 65, 85, 94, 110, 111, 112, 113, 121, 125, 126
Partikelgröße 60, 110, 121
Partizipation 28, 78, 90, 94, 119, 125, 139, 143, 153
Passiver Lärmschutz 60
Passiver-Schallschutz 2
Passivrauch 168
Passivrauchbelastungen 117
Passivrauchen 117, 148
Pathogenese 3
Pathogenität 124, 159, 160
Pathologie 14, 63, 133
Patienten 25, 26, 27
Patientenbezogene-Umweltmedizin 57
PCP-Kongenere 148
Peking 86
Penicillium 15, 30
Pension 26
Pentachlorphenol 12, 15, 52, 65, 104
Perchlorethylen 12
Permethrin 40, 52
Perna-Krankheit 32
Persistenter Stoff 29, 56, 141, 159
Persistenz 141
Personenkraftwagen 92, 167
Personenverkehr 88
Pestizidbestimmung 141
Pestizidwirkung 18, 21, 83
Pflanze 18, 48
Pflanzenart 48
Pflanzeninhaltsstoffe 48
Pflanzenkontamination 32
Pflanzenöl 7
Pflanzenschutz 141
Pflanzenschutzhöchstmengenverordnung 141
Pflanzenschutzmittel 41, 66, 75
Pflanzenwurzel 105
Pflanzliche Lebensmittel 18
Pharmakogenetik 35
Pharmakokinetik 16, 28, 65, 141
Pharmakologie 65
Pharmazeutische Industrie 116
Pharyngitis 74
Phase-I 35
Phase-II 35
Phenylendiamin 49
Phenylvalerat 31
Phosphat 90
Phosphatgehalt 90
Phosphatierungen 90
Phosphorsäure 83, 90
Phosphorsäureester 31
Photometrie 31
Photosensibilisierungen 50
Phototoxizitaet 50
Phthalsäureester 83
Physikalische-Wirkungen 130
Physiologie 26, 80, 81, 115, 122, 125, 129, 163
Physiologische Wirkung.. 18, 21, 29, 33, 34, 41, 61, 68, 81, 82, 95, 101, 159, 163, 164
Phytophagen 32
Pigment 53
Pilotprojekt 2, 37
Pilz 123
Pilzbefall 67, 104, 149

Pilzsporen 67
Piperonylbutoxin 40
Planung 20, 61, 62, 143
Planungsverfahren 130
Planungsziel 40, 105, 108
Plasma 18
Platin 47
Platinverbindungen 47
Plazenta 29, 56, 98
Plutonium 101
PM10 ..... 60, 69, 110, 112
PM25 110
Pneumokinose 155
Polen 153
Politikberatung 100
Politisch-administratives System 14, 64
Politische Durchsetzbarkeit 83, 90
Pollen 46, 47
Pollenallergien 26
Polyamid 163
Polychlorbiphenyl . 1, 12, 17, 25, 29, 35, 40, 41, 56, 65, 98, 104, 114, 120, 126, 141, 146, 148, 168
Polychlordibenzodioxin 4, 22, 32, 141
Polychlordibenzofuran 4, 22, 141
Polyester 163
Polymer 91
Polymorphismus 4, 8, 18, 35
Polyneuropathien 47
Polyvinylchlorid 11, 93
POPs (Persistente organische Schadstoffe) 21, 65
Populationsdichte 15, 124
Populationsdynamik 15
Porphyria-turcica 28
Porphyrine 70
Porphyrinsynthese 70
Positronen-Emissions-Spektroskopie 35
Positronen-Emissionstomographie 3, 46
Postpartale-Phase 45
Potentiell endokrin wirksame Substanz 21
Potsdamer-Erklaerung 36, 68
Prädispositionen 151
Praedispositionen 8
Praenatale-transplazentare-Uebertragungen 55
Praeventionen 46
Pränatale-transplazentare-Übertragungen 98
Prävention 151
PRINS-Produktinformationssystem 105
Prionen 43, 57, 132, 166
Privathaushalt 15, 52, 63, 88, 133, 145, 146, 164
Privatisierung 11
Probenahme 2, 14, 44, 52, 104, 110, 148, 164
Probenaufbereitung 13, 104
Produktbeobachtung 48
Produktbewertung 37, 50, 166
Produktentwicklung 38
Produktgestaltung 163
Produkthaftungsrecht 166
Produktidentifizierungen 105
Produktinformation 105
Produktivität 51
Produktkennzeichnung 4, 42, 50, 163
Produktnorm 37
Produktsicherheit 66, 141
Produktwarnungen 166
Produzentenhaftung 166
Prognose 3
Propoxur 65
Propylbenzol 110
Protein 1, 13, 31, 132
Protozoen 124
Provokationstest 38
Pruefnormen 37
Prüfverfahren 37, 49, 50, 76, 152, 162, 163
Prüfwert 156
Pseudomonas 143
Psychiatrie 158
Psychische Wirkung 6, 15, 25, 26, 68, 77, 79, 95, 108, 151
Psychisches-Gleichgewicht 45
Psychologie 15, 25, 26, 46, 122, 152
Psychologische Wirkung 15, 45, 58, 79, 82
Psychometrik 7
Psychosen 45
Psychosomatik 25, 26
Psychosomatische Wirkung 7, 15, 63, 77, 108
Psychosomatische-Krankheit 7
Psychosoziale-Wirkungen 79
Psychotherapie 25
Public-Health 116
Puls 164
Pyrethroid 13, 40, 41, 44, 52, 126, 151
Pyrethrum 126

Q

Qualitaetkontrollen 34
Qualitaetszirkel-AQS-HBM 104
Qualitätssicherung 20, 25, 38, 47, 57, 59, 67, 99, 101, 104, 107, 108, 119, 131, 140, 143, 146, 148, 151, 153
Qualitätszirkel 151
Quantifizierungskonzepte 69
Quantitative Analyse 31, 84
Quarz 154
Quecksilber 1, 12, 22, 41, 65, 70, 73, 76, 86, 93, 135, 146
Quecksilberdampf 73, 146
Quecksilbergehalt 93
Quecksilberverbindung 86
Quecksilbervergiftung 5

R

Radar 62
Radaranlagen 39
Radioaktive Emission 64, 101
Radioaktive Substanz 89, 120
Radioaktivität 89, 93, 120, 127

Radiologie 127
Radionuklid 101, 106
Radiotoxizität 101
Radiowellen 27
Radon 5, 63, 89, 100, 106, 125, 126, 168
Radon-Handbuch 106
Ratte 112, 154
Rauch 4
Raucher 84
Rauchgas 33
Räumliche Mobilität 36, 88, 124
Raumlufthygiene 2
Raumnutzung 9
Raumordnung 103
Reaktionsprodukte 13
Reaktive-Sauerstoffspezies 96
Rechtsangleichung 103
Rechtsgrundlage 40, 49, 60, 166
Rechtsgutachten 40
Rechtsklage 152
Rechtslage 11, 40, 42, 74
Rechtsprechung 11, 74, 152
Rechtsschutz 74
Rechtssicherheit 11, 40
Rechtsverordnung 48, 156
Rechtswissenschaft 166
Recycling 92, 144
Recyclingquote 92
Redoxpotential 1, 96
Reduce-Replace-Refine 150
Referenzwerte 1, 12, 56, 109
Reflexion 167
Regeltechnik 51
Regierungspolitik 71, 155, 157
Regionale Differenzierung 15, 17, 21, 37, 47, 61, 87, 98, 124, 133, 135, 136, 140, 144
Regionale Disparität 124
Regionale Verteilung 62, 87, 89
Regionalplanung 93, 153
Regressionsanalyse 2, 112, 127
Regulierungen 50
Regulierungsbehoerden 74
Reinigungsmittel 11, 41, 105, 146
Reinigungsverfahren 12
Reinluftgebiet 133, 135, 136
Reisemedizin 139
Reizklima 26
Reizstoffe 85
Reizueberflutungen 35
Reliabilitaetsstudien 14
Renovierungen 40
Reproduktionstoxikologie 28, 32
Resistenz 22, 85
Resorption 29, 50, 53, 90, 156
Ressource 144
Ressourcenbewirtschaftung 120, 144
Ressourcenerhaltung 125
Ressourcennutzung 71, 120, 125, 128, 144, 147
Restaurierung 150
Rezeptor 1, 6, 122
Rheinland 52
Rheinschiene 47
Richtlinie 50, 60, 139, 143, 151
Richtwert 45, 90
Riechstoffe 42, 48, 50
Riechstoffindustrie 42, 50
Riechstoffinventare 50
RIGOLETTO 66
Rind 51, 57, 137
Rinderwahnsinn 57
Ringversuch 96, 159
Risikoanalyse .. 5, 13, 14, 15, 20, 22, 27, 28, 60, 61, 65, 69, 71, 75, 76, 78, 82, 87, 90, 91, 95, 97, 107, 108, 112, 114, 115, 116, 119, 126, 128, 130, 131, 140, 144, 145, 147, 148, 151, 155, 158, 161, 164
Risikobewertungen 95
Risikofaktor 8, 25, 27, 36, 38, 58, 61, 62, 63, 67, 76, 77, 78, 79, 82, 83, 85, 101, 110, 111, 112, 116, 119, 120, 122, 123, 127, 128, 130, 132, 133, 139, 140, 144, 146, 148, 154, 155, 156, 158, 164, 166
Risikokommission 28
Risikokommunikation 4, 5, 6, 14, 20, 34, 39, 41, 47, 71, 78, 83, 91, 97, 107, 114, 117, 119, 124, 151
Risikominderung 25, 43, 61, 62, 67, 91, 95, 101, 120, 138
Risikotechnologien 39
Risikovorsorge 119, 159
Risikowahrnehmung 9, 59, 68, 97, 117
Robert-Koch-Institut 57
Rohrleitung 44, 72, 90
Rohrreiniger 105
Rohstoff 105
Rohstoffverbrauch 125
Rohwasser 22, 75, 92, 159
Rohwasserbelastungen 23
Röntgenbilder 155
Röntgenverordnung 89
Rotationsdiaeten 25
Rotaviren 161
Rückstand 7
Rückstandsanalyse 141
Rueckstandsbildner 114
Ruhrgebiet 47
Ruß 4, 106
Rußland 58, 144
Rüstungsaltlast 144
Rüstungskonversion 144

S

Saarland 76
Sachlichkeitsgebot 11
Sachsen-Anhalt 20, 133, 135, 136
Sachverstaendige 40
Sahne 141

Salmonellen 137, 144
Sanierung 104
Sanierungsmaßnahme 1, 30, 133
SAR-Wert 40
Sauerstoff 96
Sauerstoffversorgungen 35
Säugetier 63, 156
Säugling 45, 73, 161, 164
Saurer Niederschlag 87, 147
Savannah-River 93
Schadenersatz 74, 152
Schadenseintritt 40
Schadensersatzklagen 46
Schadensfeststellungen 152
Schadensnachweise 152
Schadensvorsorge 39
Schädling 40
Schädlingsbefall 10
Schädlingsbekämpfung 65
Schädlingsbekämpfungsmittel 13, 16, 18, 21, 40, 63, 65, 83, 114, 141, 145, 146, 151, 159
Schadstoff 7, 26, 36, 58, 65, 74, 104, 105, 126, 136, 149
Schadstoffabbau 13, 35, 49, 150
Schadstoffakkumulation . 8, 21, 29, 38, 56, 114, 120
Schadstoffaufnahme 13, 17, 29, 32, 36, 38, 56, 109, 114, 117, 127, 141, 148, 150, 159
Schadstoffausbreitung 29, 32, 33, 49, 56, 65, 86, 87
Schadstoffbelastung 1, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 26, 29, 32, 35, 36, 37, 40, 41, 44, 47, 52, 53, 55, 56, 57, 69, 72, 76, 92, 93, 98, 106, 107, 110, 112, 120, 126, 133, 135, 141, 144, 159
Schadstoffbestimmung 10, 11, 13, 22, 76, 104, 110, 117, 141, 146
Schadstoffbewertung 8, 21, 42, 76, 120
Schadstoffbildung 32
Schadstoffdeposition 21, 37
Schadstoffelimination 26, 29
Schadstoffemission 4, 32, 33, 37, 49, 68, 84, 85, 87, 88, 92, 93, 101, 120, 146
Schadstoffexposition . 1, 6, 7, 10, 12, 13, 18, 19, 22, 26, 29, 32, 33, 36, 38, 41, 47, 49, 52, 53, 55, 56, 57, 68, 69, 70, 72, 76, 83, 85, 87, 91, 94, 98, 101, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 112, 117, 120, 121, 122, 123, 125, 127, 146, 149, 151, 152, 155, 156, 159, 164
Schadstoffforschung 41
Schadstoffgehalt .. 17, 27, 29, 32, 52, 53, 56, 70, 75, 84, 94, 98, 109, 117, 120, 144, 148, 164
Schadstoffminderung 25, 37, 42, 47, 56, 91, 92, 106, 115, 125, 141, 148, 150
Schadstoffmobilisierung 49
Schadstoffnachweis 13, 22, 72, 91, 110, 117, 141
Schadstoffquelle 1, 9, 29, 37, 39, 108, 121, 145, 149, 150
Schadstoffrueckstand 114
Schadstoffverbleib 21, 145, 164
Schadstoffverhalten 21, 29, 49
Schadstoffwirkung .. 1, 4, 13, 15, 17, 18, 19, 22, 29, 31, 32, 33, 35, 36, 38, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 49, 52, 53, 57, 61, 65, 68, 69, 70, 75, 76, 83, 84, 85, 87, 91, 92, 94, 96, 98, 101, 102, 105, 106, 109, 112, 113, 117, 121, 122, 123, 127, 133, 144, 146, 147, 154, 155, 159
Schadwirkungen 5, 8, 38, 40
Schall 82
Schalldämpfung 54
Schalldruckpegel 81
Schallmessung 60
Schallpegel 2, 33, 45, 79, 81, 82, 119, 166
Schallpegelmessung 2
Schallschutz 2, 79, 119
Schallschutzfenster 2, 60, 119
Schallschutzwand 119
Schallwirkungen 82
Schienenverkehr 119
Schilddrüse 90
Schimmelpilz. 1, 10, 15, 26, 27, 30, 39, 52, 76, 104, 120, 131, 146, 149
Schlaf 33, 45, 79, 80
Schlafmedizin 77, 80
Schlafphysiologie 33
Schlafstörung.... 5, 33, 45, 57, 67, 74, 77, 79, 80, 82
Schlamm 75
Schleimhaut 50, 161
Schleswig-Holstein 26, 141, 146
Schneeschmelze 23
Schorfheide-Chorin 26
Schornstein 9
Schuhmann-Resonanzen 5
Schule 105, 143, 148
Schulkind 148
Schutzkleidung 128, 162, 163
Schutzmaßnahme 5, 7, 23, 36, 38, 39, 55, 57, 60, 67, 87, 89, 91, 106, 119, 120, 128, 145, 154, 162, 163
Schutzziel 79, 103
Schwachstellenanalyse 132
Schwarze-Flecken 9
Schwarze-Wohnungen 9
Schwebstaub 39, 47, 69, 88, 120, 126
Schwebstoff 121, 130
Schweden 157
Schwefeldioxid 8, 38, 47, 90, 92, 94, 111, 112, 120, 121
Schwefelsäure 13
Schwefelwasserstoff 146
Schweiz 69, 131, 160, 161
Schwellenwert 45, 90, 95, 106, 125, 130, 167
Schwermetall 1, 4, 41, 55, 72, 73, 121, 146
Schwermetallbelastung..... 1, 22, 33, 37, 70, 73, 93, 112, 127, 133
Schwermetallbestimmung 13
Schwermetallgehalt 164
Schwerte 105
Screening 12, 93, 102, 104, 154, 156, 164

Sechsundzwanzigste BImSchV 74, 167
Sedimentanalyse 130, 143
Seismik 130
Sekundärrohstoff 71
Selbstverpflichtung 119
Selen 1, 4, 104
Sendeanlagen 27, 39, 40
Sendeeinrichtung 46, 51, 57, 67, 74, 93, 97, 117, 167
Sender 167
Senfgas 144
Sensibilisierungen 1, 38, 41, 149, 150
Sensibilitaet 5
Sensitivierungen 8
Sensitivitätsanalyse 129
Sensorik 54
Serum 12, 104, 135
Serumspiegel 32
Seveso 32
Shanghai 86
Sicherheitsanalyse 50
Sicherheitsbewertungen 50
Sicherheitsmaßnahme 86, 128, 146
Sicherheitstechnik 103
Sick-Building-Syndrome 4, 41, 54, 83, 110, 125, 150
Siedlung 76, 150
Siedlungsabfall 33
Siedlungsabwasser 22
Siedlungsbau 150
Siedlungsentwicklung 147
Signalentdeckungen 122
Silikose 65
Simulation 143, 162
Single-Photon-Emission-Computed- Tomographie 6
Slowakische Republik 153
Slowenien 153
Smog 111, 147
Sniffer-Methoden 110
Software 6
Solarenergie 143
Solarenergieanlage 143
Solarium 67, 100
Solarstrahlung 67, 162, 163
Solidago 1
Somas 25
Somatische-Abklaerungen 26
Sommerkleidung 162
Sonnenbrandzeiten 67
Sonnenschutzmittel 67
Sowjetstreitkräfte 144
Sowjetunion 144
Soziale Aspekte 151
Soziale Gruppe 36, 93, 151
Soziale Infrastruktur 151
Soziale Sicherheit 20
Soziale-Benachteiligung 151
Soziales Verhalten 19
Soziale-Wirkungen 130
Sozialforschung 116, 157
Sozialökologie 20
Sozialpolitik 93
Sozialpsychologie 79
Sozialstruktur 20, 151
Sozialverträglichkeit 11, 20, 71, 93, 94, 125, 151
Soziodemographie 54
Soziologie 128
Sozioökonomischer Faktor 14, 20, 22, 47, 58, 61, 112, 121, 130, 139, 143, 144, 147, 151, 155, 163
Spanien 157
Spanplatte 37
Speicheltest 93
Spektralphotometrie 162
Spermien 64
Spermiendichten 42, 45
Spermienqualitaeten 42, 45
Spermienzahlen 42
Spezialkliniken 25
Spezifische-Absorptionsrate 6
Spirochaeten 1
Sporen 10, 15, 30, 104
Sporentoxin 10
Sporozoa 124
Sport 26
Spurenelement 90
Spurenstoff 42
Stadt 17, 27, 61, 93, 120, 128, 129, 143
Städtebau 103
Stadtentwicklung 20
Stadtgebiet 56, 87, 120, 124, 129, 164
Stadtkern 106, 124
Stadtklima 129
Stadtplanung 20
Stadtsoziologie 93
Stadtstraße 129
Stadtteil 93
Stadtverkehr 106, 124
Stall 51
Stand der Technik 5, 159
Standardisierung 3, 28, 37, 93, 107, 163
Stand-der-Entwicklung 13
Stand-der-Forschung 47
Stand-der-Wissenschaft 152
Standortbedingung 46, 87, 103, 106
Standortwahl 97, 167
Staphylococcus-aureus 55
Starkregen 62
Statistik 6, 75, 83, 105, 106, 107, 126, 131, 133, 140, 146
Statistische Auswertung 3, 14, 26, 33, 47, 61, 69, 98, 105, 106, 107, 110, 112, 113, 124, 132, 136, 146, 157, 162, 164, 166
Staub 9, 15, 30, 36, 53, 86, 88, 125, 126, 146, 155
Staubanalyse 37, 52, 154
Staubbekämpfung 154
Staubemission 92

Staubexposition 9, 155
Staubimmission 47, 60, 105, 155
Staubniederschlag 9, 133
Staudamm 130
Stausee 130
Stearin 4
Steinkohlenbergbau 154, 155
Stellungnahme 52, 63, 148
Sterberisiko 40
Sterblichkeit... 13, 14, 22, 23, 29, 32, 33, 36, 40, 58, 61, 62, 69, 85, 110, 111, 112, 113, 116, 123, 140
Sterigmatocystin 10
Steroid 64
Stichprobe 17, 27, 107, 127
Stickstoffdioxid 47, 94, 112, 121, 155
Stickstoffoxid 8, 38, 86, 94, 106, 115, 120, 121, 155
Stillen 28
Stimulation-des-Immunsystems 47
Stockholmer-Liste 65
Stoerfaktoren 60
Stoffdatenpoole 66
Stoffgemisch 105
Stoffliche Verwertung 144
Stofflisten 121
Stoffregister 121
Stofftransport 85
Stoffwechsel 1, 3, 26, 29, 35, 41, 49, 51, 90, 92, 116, 141, 167
Stoffwechselaktivität 77, 80, 116, 163
Stoffwechselprodukt 13, 16, 18, 49, 52, 76, 84, 117, 159
Stoffwechselveränderung 95
Störfall 32
Störfallabwehr 22
Strahlenbelastung 27, 36, 67, 74, 86, 89, 93, 100, 101, 156, 158, 167
Strahlenbiologie 64
Strahlendosis 6, 89, 116, 127
Strahlenexposition 27, 64, 67, 86, 89, 100, 101, 106, 116, 120, 127, 158, 163, 164, 167
Strahlenforschung 100
Strahlenhygiene 67
Strahlenquelle 39, 40, 167
Strahlenschaden 46, 67
Strahlenschutz 5, 36, 39, 63, 64, 66, 67, 68, 97, 100, 103, 106, 116, 117, 162, 163, 167
Strahlenschutzkommission 89, 100
Strahlenschutzrecht 97
Strahlenschutzvorsorge 163
Strahlenwirkung 5, 6, 27, 39, 40, 51, 58, 64, 65, 67, 74, 100, 116, 117, 120, 123, 156, 158, 162, 163, 164
Strahlung 5, 27, 51, 67, 97, 167
Strahlungsbilanz 120
Strahlungsgefahr 64
Strahlungsmessung 162
Strahlungstemperaturen 129
Straße 76
Straßenbelag 119
Straßenlärm 33, 79, 124
Straßenverkehr 2, 33, 76, 79, 88, 95, 106
Strategieentwicklungen 108
Stratosphäre 147
Strengeprinzip 11
Streß1, 2, 6, 7, 33, 45, 55, 61, 68, 74, 77, 79, 81, 82, 95, 115, 140, 147, 149, 156
Stresshormonausschuettungen 81
Stresshormone 2
Strontium 112
Studien 64
Studienvergleiche 14
Stuhlproben 160
Sturm 62, 140
Sturmschaden 62
Styrol 8
Substrat 141
Subtropen 139
Subvention 77
Südamerika 113, 139, 155
Südasien 92, 139
Südostasien 110, 122
Sulfat 35, 164
Sulfid 92
Suszeptibilitaet 4, 8
Suszeptibilitaeten 13
Synergismus 39
Synthese 12, 18
Systemanalyse 71
Sytem-81Fünf 150
Szenario 92, 113, 127, 129

T

Tabakkonsum 98
Tabakrauch .4, 36, 37, 38, 44, 47, 56, 58, 68, 84, 85, 98, 102, 106, 115, 117, 133, 148, 156, 157, 168
Tageszeit 34
Tageszeitabhängigkeit 33, 34, 79, 81, 83
Tagungsbericht 2, 4, 8, 9, 12, 22, 25, 36, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 47, 55, 58, 63, 67, 77, 85, 94, 97, 117, 123, 145, 146, 148, 151, 153, 159, 163, 166
Taiwan 92
TA-Luft 90, 115
Tankwagensammelmilch 141
Taschkent 144
Taxonomie 124, 139
TDI 7
Technische Regel 159
Technische Richtkonzentration 36
Technischer Fortschritt 5, 71
Technisches Regelwerk 159
Technology Assessment 71, 108, 138
Teenager 166
Telekommunikation 5, 8, 40, 167
Temperaturabhängigkeit 61, 129
Temperaturabsenkung 61
Temperaturerhöhung 61, 62

Teratogener Stoff 33
Teratogenität 28, 32, 33, 45, 51, 98, 122
Terminologien 4
Terpentin 7
Testicular-Dysgenesis-Syndrom 42, 45
Testsubstanz 18, 49
Testsysteme 14
Testverfahren 14, 149
Tetrachlordibenzo-p-Dioxin 32
Textilfarbstoffe 49
Textilien 9, 49, 52, 67, 129, 162, 163
Textilindustrie 163
Thailand 110
Therapie 7, 25, 26, 38, 57, 58, 74, 85, 102, 107, 133, 148, 149, 161
Thermische-Effekte 5
Thermische-Wirkungen 40
Thermodesorptionsparameter 110
Thermophysiologie 129
Third-National-Health-and-Nutrition-Examination-Survey 112
Tiefbau 155
Tier 137, 139
Tierart 18
Tierfutter 57, 144
Tierhaltung 57, 103, 166
Tierkrankheit 43
Tiermehl 57
Tierproduktion 167
Tierschutz 51
Tierseuchengesetz 137
Tiersterben 32
Tierverhalten 40, 51
Tierversuch 5, 17, 19, 29, 49, 58, 63, 85, 95, 112, 116, 121, 126, 154
Tinnitus 166
Titandioxid 41, 154
Todesursache 27, 32, 59, 61, 111, 112, 132, 153
Tollwut 137
Toluol 22
Toluylendiisocyanat 7
Tooele-County 93
Toxikologie . 2, 7, 13, 16, 20, 21, 22, 29, 34, 41, 63, 65, 83, 99, 105, 119, 125, 126, 159
Toxikologische Bewertung 12, 36, 41, 42, 49, 50, 61, 65, 68, 70, 74, 76, 83, 102, 120, 122, 125, 126, 141, 146, 152, 156
Toxin 10, 74
Toxische Metalle 65, 123
Toxische Substanz 12, 19, 33, 41, 58, 63, 65, 68, 70, 73, 74, 85, 105, 114, 120, 123, 145, 146, 149
Toxizität 6, 13, 32, 35, 47, 50, 61, 73, 76, 83, 90, 92, 101, 107, 120, 144, 151
Toxoplasma 137
Toxoplasma-gondii 22, 24
Toxoplasmose 24
Tracer 8, 14, 72, 96, 117, 154
Träger-öffentlicher-Belange 103
Transferpfade 43, 166
Transkription 6
Transnationale Schadstoffausbreitung 155
Transportsystem 60
Treibhauseffekt 65, 140, 147
Treibhausgas 88, 113
TRGS 159
Tributylzinn 65, 120
Trichinella 137
Trichinellose 137
Trichlorethylen 13, 145, 159
Trichlorphenol 32
Trinitrophenol 7
Trinkwasser 4, 22, 23, 24, 37, 38, 70, 72, 75, 88, 92, 109, 124, 127, 145, 146, 147, 153, 159, 160, 161, 164
Trinkwasseraufbereitung 90, 92, 153, 159
Trinkwasserhygiene 24
Trinkwasserqualität 24, 92, 127, 145, 146, 153, 159, 160, 161, 164
Trinkwasseruntersuchung 22, 37
Trinkwasserversorgung 23, 24, 72, 101, 153
Trinwasseraufbereitung 24
Tropengebiet 110, 139, 158
Troposphäre 147
Trypanosomiasis 139
Tschechische Republik 153
Tschernobyl 89
Tschernobyl-Kernschmelzunfall 89
TSE-Prionen 166
Tuberkulose 137
Tumor 5, 27, 32, 36, 42, 51, 92, 96, 154, 157, 158
Tumorgenese 96, 116, 133
Typhus 23, 139
Typ-IV-Immunreaktionen 76

U

Überfischung 120
Überlebensfähigkeit 124
Überschwemmung 62, 140, 142
Überschwemmungsgebiet 62
Überwachungsbehörde 166
Ueberflugzahl 81
Ueberlastungshemmungen 57
Uebersetzung 4
Uebertragungswege 24
Ultraschall 89
UmInfo 66, 99
Umweltangst 14, 152
Umweltauswirkung ... 4, 8, 9, 20, 38, 39, 41, 47, 65, 68, 83, 105, 107, 114, 119, 130, 138, 151
Umweltbedingte-Bleibelastungen 72
Umweltbehörde 12, 14, 37, 65, 66, 68, 131
Umweltbelastende Technik 33
Umweltbelastung 1, 2, 20, 29, 33, 34, 36, 45, 46, 47, 57, 65, 66, 69, 71, 72, 78, 80, 87, 89, 93, 101, 108, 119, 126, 144, 148, 151, 152
Umweltberichterstattungen 140

Umweltbewußtes Verhalten 88, 143, 151
Umweltbewußtsein 59, 105, 114, 130
Umweltbezogene-Werbung 11
Umweltbundesamt 12, 36, 37
Umweltchemikalien... 1, 2, 3, 4, 6, 8, 17, 18, 21, 22, 25, 34, 37, 38, 40, 41, 42, 47, 65, 66, 74, 83, 86, 102, 107, 114, 120, 123, 146, 150, 151
Umwelt-Datenkatalog..... 66
Umwelteinfluss..... 38
Umwelteinwirkungen 8
Umwelterkrankungen 2, 5, 7, 25, 35, 38, 46
Umwelterziehung 67, 105, 130, 143, 144
Umweltforschung .. 5, 13, 47, 61, 63, 67, 77, 83, 86, 93, 124, 140, 144, 149, 157
Umweltforschungsplan..... 3
Umweltfreundliche Technik 77
Umweltfreundliches Produkt 11, 115
Umweltgefährdung 20, 37, 65, 138, 144, 152
Umweltgerechtes Bauen 2, 11, 125
Umweltgerechtigkeit 93, 151
Umweltgeschichte 100
Umweltgifte..... 58
Umwelthaftung 63
Umweltindikator..... 125
Umweltinformation 11, 14, 147
Umweltinformationssystem..... 66, 140
Umweltkrankheiten 58
Umweltmedizin ... 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 20, 21, 22, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 63, 64, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 88, 92, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 110, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 123, 125, 126, 131, 133, 135, 136, 140, 146, 147, 148, 149, 151, 152, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 163, 164, 166, 168
Umweltmedizinische-Beratungsstellen 107
Umweltmedizinischer-Dokumentations-und-Verlaufsbogen..... 146
Umweltmedizinischer-Informationsdienst 107
Umweltökonomische Gesamtrechnung 77
Umweltoxikologie 34
Umweltpolitik..... 28, 36, 37, 42, 50, 63, 68, 71, 83, 113, 119, 124, 130, 138, 144, 147, 157
Umweltpolitische Instrumente..... 32, 42, 48, 144
Umweltprogramm 115, 144
Umweltpsychologie..... 14, 152
Umweltqualitätsstandard 78, 82, 151, 152
Umweltqualitätsziel 90, 103, 125, 145
Umweltrecht 11
Umweltschaden 36, 65, 77
Umweltschutzberatung 11, 27, 107
Umweltschutzgesetzgebung 42, 119
Umweltschutzkosten..... 77, 119
Umweltschutzmaßnahme 32
Umweltschutzorganisation 33, 155
Umweltschutztechnik 86
Umweltstatistik..... 144
Umwelt-Survey 37
Umwelt-Survey-Blei 37
Umweltsymposium..... 41
Umwelt-und-Gesundheit-Aktionsprogramm.. 28, 71
Umweltveränderung 38, 70, 147
Umweltverträglichkeit 20, 71, 88, 93, 103, 125, 152
Umweltverträglichkeitsprüfung..... 69, 90, 103, 153
Umweltwerbung 11
Umweltzeichen..... 11
Umweltzustandsdaten..... 88, 144
Unfall..... 36, 40, 63, 89, 132, 148
Unfallbedingungen 132
Unfallstatistik 132
Unfalltypen..... 132
Unfallverhütung 68
Ungarn..... 92
Unkonventionelle-Erfahrungen 58
Unkraut..... 130
Unterlassungsanspruch 74
Unterlassungsklage..... 74
Unternehmenspolitik 94
Untersuchungsergebnisse 35
Untersuchungsmethoden 6
Untersuchungsprogramm 10, 30
Untersuchungstechniken 35
Unvertraeglichkeitsreaktionen..... 49
Urach 148
Uran..... 34
Ursache-Wirkungs-Beziehungen..... 46
USA 21, 61, 62, 63, 65, 73, 74, 75, 92, 93, 112, 113, 120, 122, 123, 124, 138, 140, 151, 154, 157
Usbekistan 144
Utah 112
Utah-Valley 112
UV-Index..... 67
UVP-Gesetz..... 103
UVP-Richtlinie..... 103
UV-Schutz..... 162
UV-Schutzfaktoren..... 162
UV-Strahlung 67, 100, 147, 158, 162, 163

V

Vanadium 112
Vegetation 32
V-enterocolitica 137
Verbraucherinformation 11, 66, 167
Verbraucherschutz. 11, 39, 42, 48, 50, 66, 114, 138, 141, 153, 166
Verbrauchsgüterindustrie 42
Verbrauchssteuer 77
Verbrennung..... 9
Verdacht 7
Verein-für-Wasser-Boden-und-Lufthygiene 100
Vereinte Nationen 139, 143
Verfahrenskombination 107
Verfahrenstechnik 154

Vergiftung ... 1, 2, 29, 32, 40, 41, 48, 63, 66, 68, 73, 75, 85, 90, 105, 107
Vergiftungsmeldungen 105
Vergleichende-Werbung..... 11
Vergleichsuntersuchung .. 13, 15, 17, 18, 76, 87, 98, 104, 113, 120, 133, 148, 164
Verhaltensmuster..... 19, 51, 116, 124, 152
Verhaltensstoerungen 40, 46, 58
Verkehr..... 36, 88
Verkehrsberuhigung 124
Verkehrsdichte..... 2, 76, 106, 120
Verkehrsemission 47, 69, 76, 84, 106, 115, 120, 148
Verkehrsinfrastruktur 20
Verkehrslärm 2, 4, 33, 45, 60, 68, 77, 79, 81, 82, 83, 95, 119, 124, 166
Verkehrspolitik 60, 63
Verkehrsvermeidung 68
Verkehrszeiten..... 80
Verseuchung..... 75
Verstädterung 62, 128, 142
Versuchsperson . 30, 31, 33, 44, 104, 110, 116, 117, 120, 127, 129, 144
Versuchstier..... 18, 19, 63, 112, 121, 154
Vertikalprofil 87
Vertrag..... 65
Verunreinigter Boden 156
Verunreinigungen 48
Verursacherprinzip 151
Verwaltungsrecht..... 74, 152
Verwaltungsvorschrift 42
Verwitterung..... 75
Veterinärmedizin 105
Viehwirtschaft 103
Vietnam 122
Vietnamkrieg 122
Vinylchlorid..... 145
Virennachweise 160
Virologie..... 63
Virus 24, 133, 144, 145, 156, 159, 160, 161
Virusinfektion..... 94, 139, 159, 161
Visualisierung (Umweltinformation)..... 6
Visuelle-Bewegungswahrnehmung 122
Vitamin..... 1
Vitiligo 53
VN-Politik 124
Vogel 21, 65
Volkswirtschaft 60
Vollmilchjoghurt 141
Vollmilchpulver..... 141
Vollstaendigkeitsgebot 11
Vollzugsdefizit 119
Volta-See 130
Vorbelastung 45
Vorderasien 139
Vorsorgeprinzip. 6, 39, 40, 68, 83, 90, 97, 116, 120, 128, 131, 132, 138, 148, 156

W

Wachstumsregulator 120
Wahrnehmungen 122
Wald 88
Wärmebelastung..... 61, 140
Wärmestrahlung 129
Wärmetransport 129
Warmwasser 44
Warnsystem..... 61, 62, 120, 166
Wasseraufbereitung 75, 90, 145, 159
Wasserbelastungen 159
Wassereinsparung..... 105
Wassergefaehrdungsklassen 42
Wassergewinnung 23, 24
Wassergüte 21, 88, 90, 103, 142, 145, 146, 159
Wasserhaushalt..... 161
Wasserhaushaltsgesetz 42
Wasserhygiene 23, 24, 100, 101, 124, 143, 145, 146, 153, 159, 160, 161
Wasserinhaltsstoff 75
Wasserkraft 77, 130
Wasserlack 25
Wasserleitung 72, 90, 127, 145, 146, 164
Wasserlöslichkeit 75
Wassermangel 62
Wassermikroorganismen 146, 160
Wassernutzung 127
Wasserprobe 143, 160, 164
Wasserreinigung..... 75
Wasserschadstoff..... 42, 66, 120, 142, 147
Wasserschutz 4, 23, 153
Wasserstand..... 130
Wasseruntersuchung..... 145, 146, 160
Wasserverbrauch 88, 127, 142, 147
Wasserversorgung 22, 23, 24, 75, 101, 142, 153
Wasserverunreinigung 22, 23, 24, 37, 61, 65, 75, 92, 101, 127, 142, 146, 147, 153, 159, 164
Wasserwerk 75
Wasserwiederverwendung..... 22
Wasserwirtschaft 143, 144, 147
Wattenmeer 167
Weichmacher..... 9, 83, 146
Weil'sche-Krankheit 1
Wein 37, 127
Weissbuch-Allergie 59
Wellenlänge..... 58
Weltgesundheitsbehoerde..... 4
Weltgesundheitsorganisation..... 73, 75, 124
Welthandelsorganisation 124
Werbung..... 11
Werkstoff..... 1, 37, 71, 164
Wertewandel..... 68, 90
Wertminderung..... 46
Wertsetzungsprozesse 90
Werttheorie..... 4
West-Dallas 93
Westdeutschland..... 15, 37, 47

Western-Lifestyle 58
Wettbewerbsrecht 11
Wetter 61, 62, 158
Wetterabhängigkeit 61
Wetterprognose 62
WHO 73, 75, 124
Wiederfindungsrate 84
Wien 11, 27, 121
Wiesbaden 124
Wilcoxon-Test 49
Wildtier 32
Windenergie 77
Windenergieanlage 103
Windenergiepark 103
Windgeschwindigkeit 94
Winter 9, 61
Wirbelsaeulenschaden 46
Wire-Code-Schema 27
Wirkketten 38
Wirkmechanismus 41
Wirknachweis 152
Wirkstoff 7, 42, 44, 83, 114, 121, 141, 144
Wirkungsanalyse 15, 18, 33, 87, 121, 130, 167
Wirkungsforschung 3, 19, 41, 44, 45, 46, 57, 69, 74, 77, 79, 82, 95, 108, 116, 117, 144, 164
Wirtschaft 116
Wirtschaftliche Aspekte 59, 60, 138
Wirtschaftlichkeit 105
Wirtschaftsentwicklung 94, 144, 147
Wirtschaftspolitik 7
Wirtschaftszweig 25, 91
Wissenschaften 7
Wissenschaftliche-Information 152
Wissenschaftstheorie 68, 99
Witterung 62, 158
Wohlbefinden 125
Wohngebäude 5, 9, 26, 37, 40, 76, 89, 117, 167
Wohngebiet 103, 130
Wohninnenraum 108
Wohnqualität 9, 20
Wohnumfeld 17, 71, 106, 107, 108, 135
Wohnung . 9, 10, 26, 30, 33, 39, 40, 41, 63, 93, 117, 120, 123, 125, 135, 149, 168
Wohnungsbau 9, 40, 125, 150
Wolle 162

X

Xanthinoxidase 35
Xenobiotika 35, 42, 45, 65, 76
Xylidin 7

Y

Yersinia-enterocolitica 137

Z

Zahn 73, 90, 93, 120
Zahnarzt 73
Zahnmedizin 73
Zeckenbissfieber 139
Zeitgeschichte 114, 119, 128
Zeitreihenanalyse 80, 110, 111
Zeitverlauf 13, 57, 80, 94, 148
Zelladhaesionen 1
Zelle 25, 70, 132, 133, 156
Zellkultur 70
Zellmembran 6
Zellpackungsvolumen 37
Zellstoerungen 35
Zellteilung 49
Zelltod 5
Zentralasien 144
Zerfallsprodukt 89
Zielanalyse 14, 115, 119, 125, 144, 145
Zielgruppe 66
Zielkonflikt 119
Zink 1, 70, 112
Zinn 1
Zirkadianer-Rhythmus 45
Zivilprozeßordnung 74
Zivilrecht 74
ZNS 6, 8
Zoonose 137
Zubereitungsrichtlinie 42
Zufriedenheit 27
Zulaessigkeit 11
Zulassung 37, 103
Zumutbarkeit 90
Zunahme-von-Allergien 47
Zusammenarbeit 11, 14, 78, 99, 100, 119, 124, 130, 151, 154
Zusatzstoff 65, 154
Zuständigkeit 86, 131, 143
Zytogenese 12
Zytokine 76
Zytotoxizität 13, 39, 53

AB Abfall

AB10 Abfallentstehung, Abfallaufkommen, Abfallbeschaffenheit, Abfallzusammensetzung
AB20 Wirkungen von Belastungen aus der Abfallwirtschaft --> suche bei den belasteten Medien
AB30 Methoden der Informationsgewinnung in der Abfallentsorgung (Methodische Aspekte von Abfalluntersuchung, Abfallstatistik und Datensammlung)
AB40 Zielvorstellungen der Abfallwirtschaft
AB50 Abfallbehandlung und Abfallvermeidung/ Abfallminderung
AB51 Abfallsammlung und -transport
AB52 Abfallvermeidung
AB53 Abfallverwertung
AB54 Abfallbeseitigung
AB60 Methodisch-planerische Aspekte der Abfallwirtschaft (Planungsmethoden, Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben)
AB70 Abfall: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

BO Boden

BO10 Belastungen des Bodens
BO20 Wirkung von Bodenbelastungen
BO21 Biologische Auswirkungen von Bodenschädigung und Bodenverunreinigung
BO22 Veränderung abiotischer Eigenschaften des Bodens (Verdichtung, Erosion, Kontamination, ...)
BO30 Methoden der Informationsgewinnung für den Bodenschutz (Methoden der Bodenuntersuchung, Datenerhebung, Datenverarbeitung...)
BO40 Qualitätskriterien und Zielvorstellungen im Bodenschutz
BO50 Bodenschutzmaßnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
BO60 Planerisch-methodische Aspekte des Bodenschutzes (Planungsverfahren, Berücksichtigung rechtlicher Aspekte, ...)
BO70 Boden: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
BO71 Bodenkunde und Geologie
BO72 Bodenbiologie

CH Chemikalien/Schadstoffe

CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH20 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen bei Organismen und Wirkungen auf Materialien
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH22 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Pflanzen
CH23 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen auf Tiere
CH24 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Mikroorganismen
CH25 Chemikalien/Schadstoffe: Wirkung auf technische Materialien (Baustoffe, Werkstoffe)
CH26 Chemikalien/Schadstoffe: Wirkungen in und auf Ökosysteme und Lebensgemeinschaften
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung über chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitätssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
CH40 Chemikalien/Schadstoffe: Diskussion, Ableitung und Festlegung von Richtwerten, Höchstwerten, Grenzwerten, Zielvorstellungen, Normen, Gütekriterien, Qualitätszielen, Chemiepolitik, ...
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
CH60 Chemikalien/Schadstoffe: planerisch-methodische Aspekte von Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen (Störfallvorsorge, Planinhalte, Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, ...)
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlägige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natürliche Quellen, ...)

EN Energie- und Rohstoffressourcen - Nutzung und Erhaltung

EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
EN20 Wirkungen von Belastungen aus der Energie- und Rohstoffgewinnung --> suche bei den belasteten Medien
EN30 Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN60 Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft

EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

GT Umweltaspekte gentechnisch veränderter Organismen und Viren

GT10 Quellen, potentielle Quellen, Überlebensfähigkeit und Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen und Viren in der Umwelt
GT11 Contained use gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT12 Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT13 Freiwerdung gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT14 Ausbreitungsverhalten und Überlebensfähigkeit von Organismen und Viren
GT20 Wirkung gentechnisch veränderter Organismen und Viren auf die Umwelt. Risikobewertung zu Auswirkungen
GT30 Methoden der Informationsgewinnung - Risikoanalyse, Wirkungsbeurteilung und Überwachung bei Freisetzung und Freiwerdung gentechnisch veränderter Organismen und Viren (Monitoring, DNA-Analysenmethoden u.a.)
GT40 Kriterien und Richtwerte (auch ethische Aspekte) zur Anwendung der Gentechnik und gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT50 Maßnahmen zur Schadensvermeidung und Schadensminderung bei Anwendung der Gentechnik (Sicherheitstechnik, physikalisches, organisatorisches und biologisches Containment, Sicherstellung der Rückholbarkeit)
GT60 Planerisch-methodische Aspekte zum Umweltschutz bei Anwendung der Gentechnik
GT70 Gentechnologie: Grundlagen und allgemeine Fragen
GT71 Biologische Grundlagen der Gentechnologie (Genetik natürlicher Gentransfer, Zellbiologie, Mikrobiologie, Genökologie, Mikroökologie)
GT72 Gentechnische und biotechnische Methoden und Verfahren (außer GT30 und GT50)
GT73 Anwendungsmöglichkeiten und -überlegungen für gentechnisch veränderte Organismen und Viren

LE Lärm und Erschütterungen

LE10 Lärm- und Erschütterungen - Emissionsquellen und Ausbreitung, Immission
LE11 Lärmquellen, Lärmemissionen, Lärmimmissionen
LE12 Erschütterungsquellen, Erschütterungsemissionen, Erschütterungsimmissionen
LE13 Ausbreitung von Lärm und Erschütterungen
LE20 Wirkungen von Lärm und Erschütterungen
LE21 Wirkung von Lärm
LE22 Wirkung von Erschütterungen
LE30 Methoden der Informationsgewinnung über Lärm und Erschütterungen (Messverfahren und Bewertungsverfahren für Lärm und Erschütterungen und Datengewinnung)
LE40 Lärm und Erschütterungen: Richtwerte, Grenzwerte, Zielvorstellungen
LE50 Lärm und Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen
LE51 Aktiver Schutz gegen Lärm und Erschütterungen
LE52 Passiver Schutz gegen Lärm und Erschütterungen
LE60 Lärm und Erschütterungen: planerische Maßnahmen (Verfahren, Vorgehen)
LE70 Lärm und Erschütterungen: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

LF Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel

LF10 Belastungen der biologisch/ökologischen Faktoren der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsproduktion von außen und durch innere Ursachen
LF20 Wirkungen und Rückwirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel
LF30 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Methoden der Informationsgewinnung - Analyse, Datensammlung
LF40 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Qualitätskriterien, Richtwerte und Zielvorstellungen
LF50 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, umweltfreundliche Bewirtschaftung
LF51 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: nichtchemische und integrierte Schädlingsbekämpfung
LF52 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: chemische Schädlingsbekämpfung
LF53 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: umweltfreundliche Bewirtschaftung

LF54 Umweltentlastung beim Vorratsschutz (Lebensmittel- und Futtermittelkonservierung)
LF55 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Nahrungsmitteltechnologie
LF60 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Pläne und planerische Maßnahmen
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LF71 Agrar-, fischerei- und forstkundliche Grundinformationen
LF72 Ernährungswissenschaft
LF73 Pflanzenpathologie
LF74 Tierpathologie

LU Luft
LU10 Luft: Emissionsquellen und Emissionsdaten von Stoffen und Abwärme, Ausbreitung
LU11 Luft: Emission - Art, Zusammensetzung
LU12 Luftverunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LU13 Luftverunreinigungen durch private Haushalte - Emissionen
LU14 Luftverunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Maßnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
LU15 Luft: Wärmeeinleitung in die Atmosphäre - Emission
LU16 Luft: Ausbreitung von Emissionen
LU20 Luft: Immissionsbelastungen und Immissionswirkungen, Klimaänderung
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphäre - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen über die Luft
LU23 Luftschadstoffe: Wirkung auf Pflanzen, Tiere und Ökosysteme
LU24 Luftschadstoffe: Wirkung auf Materialien
LU25 Luftverunreinigung: klimatische Wirkungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU30 Methoden der Informationsgewinnung - Messung und Modellierung von Luftverunreinigungen und Prozessen
LU31 Luftverunreinigungen: Einzelne Nachweisverfahren, Messmethoden, Messgeräte und Messsysteme
LU32 Luftverunreinigungen: Methoden und Einrichtungen zur Emissionserhebung
LU33 Luftverunreinigungen: Methoden und Einrichtungen zur Immissionserhebung
LU40 Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele der Luftreinhaltung
LU50 Luftreinhaltung und Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen
LU51 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen im Verkehrsbereich
LU52 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen im Bereich private Haushalte
LU53 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
LU54 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht Feuerungen
LU55 Luft: passiver Immissionsschutz
LU60 Luftreinhalteplanung
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU71 Physik der Atmosphäre, Meteorologie, Klimatologie
LU72 Atmosphärenchemie

NL Natur und Landschaft/Räumliche Aspekte von Landschaftsnutzung, Siedlungs- und Verkehrswesen, urbaner Umwelt
NL10 Belastung von Natur und Landschaft
NL11 Belastung von Landschaft und Landschaftsteilen
NL12 Belastung von Natur und Landschaft: Arten (Tiere und Pflanzen)
NL13 Belastung von Natur und Landschaft durch Landschaftsverbrauch
NL14 Belastung von Natur und Landschaft durch raumbezogene Nutzungsarten
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
NL30 Natur und Landschaft/Räumliche Entwicklung: Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...)
NL40 Natur und Landschaft/Räumliche Entwicklung: Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
NL50 Technische und administrative umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
NL51 Schutzgebiete
NL52 Artenschutz
NL53 Biotopschutz

NL54 Maßnahmen zur Rekultivierung, Renaturierung, Erhaltung des Naturhaushaltes bei Nutzung natürlicher Ressourcen
NL60 Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
NL70 Natur und Landschaft/Räumliche Entwicklung: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
NL71 Botanik
NL72 Zoologie
NL73 Landschaftsökologie, naturwissenschaftliche Ökologie, Synökologie
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

SR Strahlung
SR10 Strahlenquellen
SR20 Wirkung von Strahlen
SR30 Strahlung: Methoden der Informationsgewinnung - Messtechnik, Dosimetrie, Monitoring
SR40 Strahlung: Höchstwerte, Richtwerte, Zielvorstellungen
SR50 Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmaßnahmen
SR60 Planerische Aspekte zum Strahlenschutz
SR70 Strahlung: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

UA Allgemeine und übergreifende Umweltfragen
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
UA30 Übergreifende Bewertung – Prüfungen und Methoden (Ökobilanzierung, Öko-Auditierung, Produktbewertung, Politikbewertung, Umweltindikatoren)
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung
UA70 Umweltinformatik
UA80 Umwelt und Gesundheit – Untersuchungen und Methoden

UR Umweltrecht
UR00 Allgemeines Umweltrecht
UR01 Umweltverfassungsrecht
UR02 Umweltverwaltungsrecht
UR03 Umweltstrafrecht
UR04 Umweltprivatrecht
UR05 Umweltprozessrecht
UR06 Umweltfinanzrecht
UR07 Europäisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR08 Internationales Umweltrecht
UR10 Raumordnungsrecht
UR11 Baurecht
UR12 Landwirtschaftliches Bodenrecht
UR13 Denkmalschutzrecht
UR20 Naturpflegerecht
UR21 Naturschutz- und Landschaftspflegerecht
UR22 Bodenschutzrecht
UR23 Forstrecht
UR24 Jagdrecht
UR25 Fischereirecht
UR26 Tierschutzrecht
UR30 Gewässerschutzrecht
UR31 Wasserwirtschafts- und Wasserversorgungsrecht
UR32 Wasserreinhaltungsrecht
UR33 Recht einzelner Gewässer, einschließlich Meeresgewässerschutz
UR34 Umweltschiffahrtsrecht
UR40 Abfallrecht
UR41 Abfallentsorgungsrecht
UR42 Abfallvermeidungsrecht
UR43 Recht der Abfallarten
UR44 Recht der Straßenreinhaltung
UR50 Immissionsschutzrecht
UR51 Luftreinhaltungsrecht
UR52 Recht der Lärmbekämpfung
UR53 Immissionsschutz in besonderen Bereichen
UR60 Atomrecht
UR61 Recht der Reaktorsicherheit, atomrechtliche Genehmigungen
UR62 Haftung und Deckungsvorsorge
UR63 Strahlenschutzrecht
UR70 Energierecht
UR71 Energieeinsparungsrecht
UR72 Bergrecht
UR80 Gefahrstoffrecht
UR81 Chemikalienrecht
UR82 Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittelrecht
UR83 Dünge- und Futtermittelrecht
UR84 Stoffliches Arbeitsschutzrecht
UR85 Recht der Beförderung und Lagerung gefährlicher Stoffe
UR86 Sprengstoffrecht
UR90 Umweltgesundheitsrecht
UR91 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerecht
UR92 Arzneimittelrecht

UW Umweltökonomie
UW10 Strukturelle Aspekte der Umweltökonomie
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW24 Umweltökonomie: regionale Aspekte
UW25 Umweltökonomie: internationale Aspekte

UW30 Umweltökonomie: Daten, Methoden, Modelle
UW31 Umweltökonomie: Daten
UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle
UW40 Umweltökonomische Richtwerte und Zielvorstellungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW60 Umweltökonomische Pläne und planerische Maßnahmen
UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

WA Wasser und Gewässer
WA10 Wasserbelastungen (Einwirkungen) durch Entnahme, Verunreinigung oder Wärmeeinleitung
WA11 Kommunalabwässer, Mengen und Beschaffenheit der Abwässer im Bereich der öffentlichen Kanalisation und Einleitungen in Vorfluter
WA12 Gewerbeabwässer, Menge und Beschaffenheit von Abwässern im gewerblichen/industriellen Bereich
WA13 Landwirtschaftliche Abwässer, Menge und Beschaffenheit
WA14 Eingriffe in den Wärmehaushalt von Gewässern (Entnahme und Einleitung)
WA15 Einbringen fester oder pastöser Materialien (Vorsatz und Unfall)
WA20 Auswirkungen von Wasserbelastungen
WA21 Auswirkungen von Wasserbelastungen auf die Gewässerqualität oberirdischer Binnengewässer
WA22 Wasserbelastungen: Auswirkungen auf hohe See, Küstengewässer und Ästuarien
WA23 Auswirkungen von Wasserbelastungen auf die Gewässerqualität unterirdischer Gewässer
WA24 Auswirkungen beeinträchtigter Gewässerqualität auf Menschen
WA25 Auswirkungen beeinträchtigter Gewässerqualität auf aquatische Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen
WA26 Auswirkungen veränderter Wasserqualität auf technische Materialien
WA27 Auswirkungen der Wassermengenwirtschaft auf Gewässerqualität oder aquatische Ökosysteme (z.B. durch Grundwasserabsenkung oder Wasserausleitungen)
WA30 Methodische Aspekte der Informationsgewinnung (Analytik, Datensammlung und -verarbeitung, Qualitätssicherung, Bewertungsverfahren)
WA40 Wasser- und Gewässerqualität (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
WA50 Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Wasserbelastungen (Gewässerschutz)
WA51 Wasseraufbereitung
WA52 Abwasserbehandlung, Abwasserverwertung
WA53 Schutz und Sanierung von oberirdischen Binnengewässern (außer: Abwasserbehandlung)
WA54 Schutz der hohen See, Küstengewässer und Ästuarien
WA55 Schutz und Sanierung des unterirdischen Wassers
WA60 Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
WA70 Wasser: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
WA71 Hydromechanik, Hydrodynamik
WA72 Hydrobiologie
WA73 Gewässerchemie
WA74 Hydrogeologie
WA75 Gewässerkunde der unterirdischen und oberirdischen Binnengewässer
WA76 Ozeanographie